783.7 .L623e c.1
Toennies, A. G. 010105 000
Liederkranz fur Sonntags-Schul
0 1996 3813105 2
Southern Baptist Seminary

Lieder-kranz.

für

Sonntags-Schulen und Jugend-Vereine.

783.7
L623e
104136
MSL

LIBRARY
SOUTHERN BAPTIST THEOLOGICAL SEMINARY
LOUISVILLE, KENTUCKY

DONATED BY

MRS. E. A. CONVERSE, JR.

E A Converse Jr

2-8-38

183.7
623e
4136
SL
ARY

W. R.

280

NOT SUBJECT TO CIRCULATION

Liederkranz

— für —

Sonntags-Schulen

— und —

Jugend-Vereine.

Evangelical Synod of North America

SOUTHERN BAPTIST
THEOLOGICAL SEMINARY LIBRARY
2825 LEXINGTON ROAD LOUISVILLE, KY.

EDEN PUBLISHING HOUSE,

1716-1718 Chouteau Avenue,

ST. LOUIS, MO.

Entered, according to Act of Congress, in the year 1898,
BY A. G. TŒNNIES,
in trust for the Eden Publishing House, in the office of the
Librarian of Congress at Washington, D. C.

Inhaltlich geordnetes Register.

Sonntagsschul-Liturgie..Seite XI u. XII

Zum Anfang.

	No.
Es wird das Herz mit Freuden wach..	1
Nun geh uns auf, du Morgenstern.....	2
O Gott, der du im Himmel thronst....	182
O Herr, versammelt sind wir hier.....	3
Sonntag ist es wieder.....	4
Wenn der Landmann seine Saaten....	5

Zum Schluß.

Amen, Amen, das sei wahr.....	102
Die Gnade sei mit Allen.....	6
Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi	7
Die wir uns allhier beisammen finden.	8
Gnade, Fried' und Segen.....	9
Gott, der Frieden hat gegeben	59
Herr, entlaß uns mit dem Segen.....	10
Herr, erbarm' dich unser....	156
Herr, segne uns du.....	11
Höchster Gott, wir danken dir	12
Liebster Heiland, guter Leiter.....	13
Nun vereinen sich die Deinen.....	210
Segne und behüte.....	14

Lob Gottes.

Dem Ewgen unsre Lieder.....	15
Du unerschöpfter Brunnquell alles Guten	218
Gott ist die Liebe! Preiset die Liebe..	16
Großer Gott, wir loben dich.....	18
Hallelujah, Gott zu loben.....	17
Himmelsau, licht und blau.....	236
Hoch am Himmel strahlt die Sonne....	21
Laßt Jehovah uns erheben.....	22
Vom Himmel leuchtet uns die hohe Sonne.....	20

Advent.

Bereite dich, o Seele.....	24
Die Nacht vergeht, der Tag bricht an.	23
Hosianna! Davids Sohn.....	104
Hosianna! Gelobet sei, der da kommt.	26
Hosianna riefen froh dem Herrn.....	27
Jesus gestern, Jesus heute.....	28
Kommt und singet Freudenpsalmen...	30
Tochter Zion, freue dich.....	31

Weihnacht.

Da droben muß Christtag es sein.....	34
Der Christbaum ist der schönste Baum.	36
Der Heiland ist geboren heut.....	33
Ehre sei Gott in der Höhe.....	35
Eilt, o Kinder, zu der Krippen...	32
Es ist ein Ros' entsprungen.....	38
Heilige Nacht! Engel und Selige.....	39
Herbei, o ihr Gläubigen.....	40
Ich steh' an deiner Krippe hier.....	42
Ihr Kinderlein, kommet.....	43
Im Walde steht ein Tannenbaum.....	46
Jesu, hochwillkommner Gast.....	29
Jesus ist kommen, Grund ewiger.....	45
Kleiner Knabe, großer Gott.....	47
Kommt, kommt, ihr Kinder alle.....	52
O du fröhliche, o du selige.....	48
O Fest aller heiligen Feste.....	53
O heilges Kind, wir grüßen dich.....	63
O Jesu, heilges Kindelein.....	54
O lieber Heiland Jesus Christ.....	41
O Tannebaum, o Tannebaum.....	55
Schönstes Kindlein, bestes Knäblein...	56
Sei gegrüßt, du Fest der Liebe.....	57
Sei uns mit Jubelschalle.....	60
Singt, ihr heilgen Himmelschöre.....	58
Stille Nacht, heilige Nacht.....	61
Was kann schöner sein, was kann.....	62
Weihnacht ist heut.....	64
Weihnacht, Weihnacht kehret wieder..	68
Wieder strahlen hell die Kerzen.....	72
Wir wollen ihm die Krippe schmücken..	70
Zu Bethlehem geboren.....	73

Jahreswechsel.

Bis hieher hat mich Gott gebracht....	74
Der alte Gott, der lebet noch.....	75

104136

783,7
L623e MSL

No.

Gott mit uns, Immanuel..... 76
Nur mit Jesu will ich Pilger wandern 77
Segnet uns zu guter Letzt..... 78
Willkommen, liebes junges Jahr..... 79
Wir wollen loben und preisen..... 80

Passion.

Ach, ist es wahr, daß Gottes Lamm... 247
Ach, Jesu mein, was große Pein..... 81
Ach, mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte..... 82
Ach, sing' mir noch einmal das Lied... 83
Das ist mein einz'ger Trost im Leben.. 84
Ewger Felsen, nur in dich..... 85
Hohes, heilges Marterbild..... 86
Ich bin erlöst durch Jesu Blut..... 89
In jener letzten der Nächte..... 87
Jesu, ach entzeuch mir nicht..... 92
Jesu Wunden, alle Stunden..... 90
Kommt, o liebe Kinder..... 94
Nahe dich, Seele, dem Kreuzesstamm. 91
O Gotteslamm, dein teures Blut..... 93
O Tag, so schwarz und trübe..... 88
Unterm Kreuze Jesu ist Ruh..... 95

Ostern.

Auf, auf, mein Herz, mit Freuden..... 97
Christ, der in Todesbanden lag..... 101
Du brachst des Todes Banden..... 96
Hallelujah! Jesus lebt!..... 103
Maria Magdalene..... 100
O du fröhliche, o du selige..... 49
Osterheld, Osterheld!..... 99
Osterjubel tönt so laut..... 109
Ostern ist heut..... 65
Seele, dein Heiland ist frei..... 111
Wir wollen alle fröhlich sein..... 105
Wo willst du hin, weil's Abend ist?.... 107

Himmelfahrt.

Ergrünt, ihr Siegespalmen..... 112
Erhöhet die prächtigen Pforten..... 118
Gen Himmel aufgefahren ist..... 113
Halte im Gedächtnis Jesum Christum. 116
Himmelfahrt ist heut..... 114
Ihr aufgehobnen Segenshände..... 125
Nun freut euch, Gottes Kinder all..... 117
O schöner Tag, o Tag voll Pracht..... 115

Jesuslieder.

An Jesum denken oft und viel..... 119
Auf dein Wort komm ich zu dir..... 305
Bleibe bei uns, o Herr Jesu..... 133

No.

Das liebe, treue Jesusherz..... 304
Der beste Freund ist in dem Himmel... 123
Der große Arzt ist jetzt uns nah..... 122
Du willst das ganze Herz..... 308
Eines wünsch' ich mir vor allem andern 204
Es ist ein selig Leben..... 124
Es ist in keinem andern Heil..... 197
Es ward uns kund durch Engelmund. 121
Fröhlich, fröhlich, immer fröhlich..... 69
Großer Immanuel..... 128
Ich bete an die Macht der Liebe..... 315
Jesu, Gottes Sohn in Wahrheit..... 129
Jesu, laß doch deine Liebe..... 134
Jesus, Heiland meiner Seele..... 253
Jesus, mein Heiland, sei alles in mir.. 126
Laßt mich gehn..... 141
Meinen Jesum laß ich nicht..... 202
Morgenstern auf finstre Nacht..... 131
O Jesu, Gottes Sohn..... 132
O Jesu Nam', du klingst so süß..... 135
O welch ein Ruf: Kommt alle her..... 130
Preist ihn! Preist ihn! Jesum..... 306
Schönster Herr Jesu..... 137
Seele, willst du selig ruhn..... 138
Seht ihr auf den grünen Fluren..... 140
Sei gegrüßet, schönste Blume..... 246
Sicher in Jesu Armen..... 120
So lange Jesus bleibt der Herr..... 106
Tief, tief zu Jesu Füßen..... 143
Unser treuster Freund ist Jesus..... 318
Was hätt' ich, hätt' ich Jesum nicht... 37
Was wär' ich ohne dich gewesen?..... 139
Wenn mich nur mein Jesus liebt..... 233
Wollt ihr wissen, was mein Preis..... 313
Wunderschön prächtige..... 142

Pfingsten.

Daß es auf der armen Erde..... 147
Freut euch, ihr Christen alle..... 149
Geist vom Vater, thaue, thaue..... 145
Geist, von Jesus ausgesandt..... 146
Heilger Geist, du Licht aus Gott..... 153
Mit tausend Gaben..... 151
O du fröhliche, o du selige..... 50
Pfingsten ist heut..... 66
Vereinigt im Gebete war..... 154

Trinitatis.

Heilig, heilig, heilig, singt dem Vater.. 150
O du Heiliger, Allbarmherziger..... 51
Und dennoch bleibt's beim alten Gott. 189

No.
..... 304
el... 123
..... 122
..... 308
dern 204
..... 124
..... 197
und. 121
... . 69
..... 128
..... 315
..... 129
..... 134
..... 253
nir.. 126
... 141
..... 202
..... 131
..... 132
..... 135
..... 130
..... 306
..... 137
..... 138
..... 140
..... 246
..... 120
..... 106
..... 143
..... 318
ht... 37
..... 139
..... 233
..... 313
..... 142

..... 147
..... 149
..... 145
..... 146
..... 153
..... 151
..... 50
..... 66
..... 154

ter.. 150
..... 51
Gott. 189

Christliche Kirche.

No.
Der du bist Drei in Einigkeit..... 162
Die Kirche Christi wanket nicht..... 155
Ein neues Lied singt Gott dem Herrn.. 157
Ihr Christen auf, zu Gottes Preis.... 159
Jesu, der du bist alleine..... 206
Sie jauchzet doch mit Freuden..... 167

Mission (äußere und innere).

Auf, laßt uns Zion bauen..... 164
Auf, singt ein neues Lied.. 176
Deines heil'gen Geistes Wehen..... 200
Der du zum Heil erschienen..... 230
Der Tag ist am Erscheinen..... 166
Die Liebe wohnt auf Erden..... 165
Die Sach' ist dein, Herr Jesu Christ.... 168
Es ist noch Raum..... 169
Es klingt ein Klang der Klage..... 216
Fleuch aus nach allen Winden..... 171
Gieb Frieden, Herr, gieb Frieden..... 180
Jerusalem, Jerusalem..... 172
Komm, du wertes Lösegeld..... 19
Komm, Geist des Herrn, aus Himmels=
höhn..... 173
König, der dein Reich du mehrest..... 163
O König aller Ehren..... 136
Volk des Herrn, erhebe dich..... 174
Von Grönlands Eisgestaden..... 25
Wenn die Stürme draußen toben..... 148
Zieht fröhlich hinaus..... 177

Sonntag.

Das ist der Tag des Herrn..... 178
Kennst du jene Gaben..... 161
So feierlich und stille..... 158
Sonntag ist heut..... 67

Konfirmation.

Dir will ich mich ergeben..... 179
Herr Jesu, dir leb ich..... 110
Ich bleib bei dir..... 181
Ihm, dem Dulder, der sein Leben..... 183
So bleibt denn treu..... 184
Starker Herr Zebaoth..... 186
Wir stehen hier vor deinem Angesichte. 185

Allerlei geistliche, liebliche Lieder.

Aus der Enge in die Weite..... 190
Des Christen Schmuck und Ordensband 198
Du friedensreiches Lebenswort..... 188
Einen goldnen Wanderstab..... 194
Ein Gärtner geht im Garten..... 191
Er führet mich..... 212
Es ist bestimmt in Gottes Rat..... 196
Ganz getrost und ohne Zagen..... 199
Gottes Wille ist mein Wollen..... 193
Gott mit uns, ihr Hausgenossen..... 278
Gott segne dich (Jubiläum)..... 250
Gott verläßt die Seinen nicht..... 201
Halt aus, mein Herz..... 312
Harre, meine Seele..... 203
Herr, mein Hort, zu deinen Füßen.... 205
Hier ist mein Herz..... 170
Hoffe, Herz, nur mit Geduld..... 207
Ich will streben nach dem Leben..... 209
Ist's auch eine Freude..... 319
Ja, ich bin ein Königskind..... ... 314
Laß dich nur nichts nicht dauern..... 244
Mein Heiland ist mein Steuermann... 217
Mir ist Erbarmung widerfahren..... 215
Nicht menschlicher Rat..... 219
Nur getrost, der Heiland wacht..... 221
Ob Trübsal uns kränkt..... 220
O Stunde, dem Gebet geweiht..... 243
O wie manche schöne Stunde..... 223
Sei getreu bis in den Tod..... 224
So nimm denn meine Hände..... 227
Unser Haus, Herr, segne du..... 226
Üb' immer Treu' und Redlichkeit..... 322
Was willst du sorgen..... 127
Wenn alle untreu werden..... 231
Wenn Christus, der Herr..... 232
Wer unverzagt dem Herrn vertraut.. 238
Wie mit grimm'gen Unverstand..... 239
Wirf dein Anliegen auf den Herrn..... 242

Himmlische Heimat.

Aller Gläubgen Sammelplatz..... 268
Das Land, wo Milch und Honig fließt. 274
Der Pilger aus der Ferne..... 160
Es erglänzt uns von ferne ein Land.. 251
Es ist noch eine Ruh vorhanden..... 275
Hebt mich höher..... 252
Hin nach oben möcht ich ziehen..... 245
Ich bin ein Pilger Gottes hier auf Er=
den..... 254
Ich hab' von ferne..... 255
Ich wär' so gern ein Engel..... 258
In die Ferne möcht' ich ziehen..... 257
Jerusalem von Golde..... 259
Jesus, wirst du bald erscheinen? 277
Meine Heimat ist dort in der Höh'..... 261
Nach der Heimat süßer Stille..... 262
Näher, mein Gott, zu dir..... 263
O Jerusalem, du Schöne..... 265

	No.
O wie glücklich sind die Frommen	269
O wie wird's sein	276
Sammeln wir am Strom uns alle	267
So hoff' ich denn mit festem Mut	321
Tobt auch der Sturm um unsern Kahn	325
Unter Lilien jener Freuden	270
Viel tausend Sterne prangen	291
Vor Gottes Thron im Himmel stehn	271
Vorwärts, aufwärts, heimwärts	323
Wenn der Morgennebel steiget	326
Wie seid ihr goldnen Sterne	290
Wie wird uns sein, wenn endlich	187
Wir sind nur Pilger hier	264
Wo findet die Seele die Heimat	273
Wo ist mein Haus?	272

Begräbnis.

Auch die Kinder sammelst du	108
Auferstehn, ja auferstehn wirst du	281
Ein Sternlein stand am Himmel	195
Hört, was des Vaters Stimme spricht	98
So schlaf denn wohl in Jesu Arm	280
Süß und ruhig ist der Schlummer	279
Wie sie so sanft ruhn	256

Morgen.

Mein erst' Gefühl sei Preis und Dank	282
Meine Augen erheb' ich nach oben	283
Vater, in der Frühe	284

Abend.

Abend wird es wieder	286
Der Abend kommt leise hernieder	287
Dich zu lieben, das ist Leben	285
Goldne Abendsonne	288
Schon die Abendglocken klangen	266
Stille! Stille! Stille ist die Nacht	289
Wie könnt' ich ruhig schlafen	260

Kinderlieder.

Es liegt auf der Erde ein liebliches Land	44
Froh zu sein, bedarf man wenig	71
Ich bin klein	144
Ich bin ein kleines Kindelein	208
Kleine Füße können finden	211
Laßt die Kindlein zu mir kommen	213
Lieber Herr Jesu Christ	214
Thu' nichts Böses, thu' es nicht	228
Weil ich Jesu Schäflein bin	225
Weißt du, wie viel Sternlein stehen	237
Wenn ich ein Vöglein wär'	152

Vereinslieder.

Auf, denn die Nacht wird kommen	303
Der Mensch hat nichts so eigen	307
Ein getreues Herz zu wissen	192
Es braust ein Ruf von Himmelshöhn	309
Folg' nicht der Versuchung	310
Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn	311
Heil'ge Liebe, Himmelsflamme	222
Herz und Herz vereint zusammen	316
Komm zum Herrn	317
Nun sag' ich gute, süße Nacht	320
Seelen, laßt uns Gutes thun	248
Sind wir vereint zur guten Stunde	249
Vorwärts, Christi Streiter	324
Was frag' ich viel nach Geld und Gut	229
Wenn Herzen sich gefunden	234
Wer will ein Streiter Jesu sein	235
Wie lieblich ist's hienieden	241
Wir reichen uns zum Bunde	240
Wo Kraft und Mut	302

Natur.

Bei einem Wirte wundermild	294
Der Winter ist dahin	292
Du schöne Lilie auf dem Feld	293
Es kamen grüne Vögelein	298
Nachtigall, Nachtigall, wie sangst	296
Näher rückt die trübe Zeit	300
O wie ist es kalt geworden	299
O wie wunderschön	297
Sonnenschein, klar und rein	301
Wem Gott will rechte Gunst erweisen	295
Wer hat dich, du schöner Wald	175

Anhang.

Abide with me	327
Flag of the Free	328
Hail Columbia	329
Home, sweet Home	330
Lightly Row	331
My Country, 'tis of thee	332
Oh Columbia, the Gem	333
Our Flag is there	334
The Dearest Spot of Earth	335
The Star Spangled Banner	336

No.
.... 225
n... 237
.... 152

.... 303
.... 307
.... 192
ohn. 309
.... 310
sehn 311
.... 222
.... 316
.... 317
.... 320
.... 248
de.. 249
.... 324
Gut 229
.... 234
.... 235
.... 241
.... 240
.... 302

.... 294
.... 292
.... 293
.... 298
.... 296
.... 300
.... 299
.... 297
.... 301
en.. 295
.... 175

.... 327
.... 328
... 329
.... 330
.... 331
.... 332
.... 333
.... 334
.... 335
.... 336

Alphabetisches Register.

A

	No.
Abend wird es wieder	286
Ach, ist es wahr, daß Gottes Lamm	247
Ach Jesu mein, was große Pein	81
Ach mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte	82
Ach, sing' mir noch einmal das Lied	83
Aller Gläub'gen Sammelplatz	268
Amen, Amen, das sei wahr	102
An Jesum denken oft und viel	119
Auch die Kinder sammelst du	108
Auf, auf, mein Herz, mit Freuden	97
Auf dein Wort komm ich zu dir	305
Auf, denn die Nacht wird kommen	303
Auferstehn, ja auferstehn wirst du	281
Auf, laßt uns Zion bauen	164
Auf, singt ein neues Lied	176
Aus der Enge in die Weite	190

B

Bei einem Wirte wundermild	294
Bereite dich, o Seele	24
Bleibe bei uns, o Herr Jesu	133

C

Christ, der in Todesbanden lag	101

D

Da droben muß Christtag es sein	34
Das ist der Tag des Herrn	178
Das ist mein einz'ger Trost im Leben	84
Das Land, wo Milch und Honig fließt	274
Das liebe, treue Jesusherz	304
Daß es auf der armen Erde	147
Deines heil'gen Geistes Wehen	200
Dem Ew'gen unsere Lieder	15
Der Abend kommt leise hernieder	287
Der beste Freund ist in dem Himmel	123
Der Christbaum ist der schönste Baum	36
Der du bist Drei in Einigkeit	162
Der du zum Heil erschienen	230
Der große Arzt ist jetzt uns nah	122
Der Heiland ist geboren heut	33
Der Pilger aus der Ferne	160
Der Tag ist am Erscheinen	166
Der Winter ist dahin	292
Des Christen Schmuck und Ordensband	198
Dich zu lieben, das ist Leben	285
Die Gnade sei mit Allen	6
Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi	7
Die Kirche Christi wanket nicht	155
Die Liebe wohnt auf Erden	165
Die Nacht vergeht, der Tag bricht an	23
Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ	168
Die wir uns allhier beisammen finden	8
Dir will ich mich ergeben	179
Du brachst des Todes Banden	96
Du friedensreiches Lebenswort	188
Du schöne Lilie auf dem Feld	293
Du unerschöpfter Brunnquell alles Guten	218
Du willst das ganze Herz	308

E

Ehre sei Gott in der Höhe	35
Eilt, o Kinder, zu der Krippen	32
Einen goldnen Wanderstab	194
Eines wünsch' ich mir vor allem	204
Ein Gärtner geht im Garten	191
Ein getreues Herz zu wissen	192
Ein neues Lied singt	157
Ein Sternlein stand am Himmel	195
Er führet mich	212
Ergrünt, ihr Siegespalmen	112
Erhöhet die prächtigen Pforten	118
Es braust ein Ruf von Himmelshöhn	309
Es erglänzt uns von ferne	251
Es kamen grüne Vögelein	298
Es klingt ein Klang der Klage	216
Es liegt auf der Erde	44
Es ist bestimmt nach Gottes Rat	196
Es ist ein Ros' entsprungen	38
Es ist ein selig Leben	124
Es ist in keinem andern Heil	197
Es ist noch eine Ruh vorhanden	275

	No.
Es ist noch Raum	169
Es ward uns kund durch Engelmund	121
Es wird das Herz mit Freuden	1
Ew'ger Felsen, nur in dich	85

F

Fleuch aus nach allen Winden	171
Folg' nicht der Versuchung	310
Freut euch, ihr Christen alle	149
Froh zu sein, bedarf man wenig	71
Fröhlich, fröhlich, immer fröhlich	69

G

Ganz getrost und ohne Zagen	199
Geist vom Vater, thaue	145
Geist, von Jesus ausgesandt	146
Gen Himmel aufgefahren ist	113
Gieb Frieden, Herr	180
Gnade, Fried' und Segen	9
Goldne Abendsonne	288
Gottes Wille ist mein Wollen	193
Gott, der Frieden hat gegeben	59
Gott ist die Liebe! Preiset	16
Gott mit euch, bis wir uns	311
Gott mit uns, ihr Hausgenossen	278
Gott mit uns, Immanuel	76
Gott segne dich	250
Gott verläßt die Seinen nicht	201
Großer Gott, wir loben dich	18
Großer Immanuel	128

H

Halleluja! Gott zu loben	17
Halleluja! Jesus lebt	103
Halt' aus, mein Herz	312
Halte im Gedächtnis Jesum Christum	116
Harre, meine Seele	203
Hebt mich höher!	252
Heil'ge Liebe, Himmelsflamme	222
Heil'ger Geist, du Licht aus Gott	153
Heilige Nacht! Engel und Selige	39
Heilig, heilig, heilig, singt dem Vater	150
Herbei, o ihr Gläubigen	40
Herr, entlaß uns mit dem Segen	10
Herr, erbarm dich unser	156
Herr Jesu, dir leb' ich	110
Herr, mein Hort, zu deinen Füßen	205
Herr, segne uns du	11
Herz und Herz vereint zusammen	316
Hier ist mein Herz	170
Himmelfahrt ist heut	114
Himmelsau, licht und blau	236
Hin nach oben möcht' ich ziehen	245
Hoch am Himmel strahlt	21
Hoffe, Herz, nur mit Geduld	207
Hohes, heil'ges Marterbild	86
Hört, was des Vaters Stimme spricht	98
Hosianna! Davids Sohn	104
Hosianna! Gelobet sei	26
Hosianna riefen froh dem Herrn	27
Höchster Gott, wir danken dir	12

I

Ich bete an die Macht der Liebe	315
Ich bin ein kleines Kindelein	208
Ich bin ein Pilger Gottes	254
Ich bin erlöst durch Jesu Blut	89
Ich bin klein	144
Ich bleib bei dir	181
Ich hab von ferne	255
Ich steh an deiner Krippe hier	42
Ich wär so gern ein Engel	258
Ich will streben nach dem Leben	209
Ihm, dem Dulder, der sein Leben	183
Ihr aufgehobnen Segenshände	125
Ihr Christen auf, zu Gottes Preis	159
Ihr Kinderlein, kommet	43
Im Walde steht ein Tannenbaum	46
In die Ferne möcht ich ziehen	257
In jener letzten der Nächte	87
Ist's auch eine Freude	319
Ja, ich bin ein Königskind	314
Jerusalem, Jerusalem	172
Jerusalem von Golde	259
Jesu, ach, entzeuch mir nicht	92
Jesu, der du bist alleine	206
Jesu, Gottes Sohn in Wahrheit	129
Jesu, hochwillkommner Gast	29
Jesu, laß doch deine Liebe	134
Jesus gestern, Jesus heute	28
Jesus, Heiland meiner Seele	253
Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden	45
Jesus, mein Heiland, sei alles in mir	126
Jesus, wirst du bald erscheinen	277
Jesu Wunden, alle Stunden	90

K

Kennst du jene Gaben	161
Kleine Füße können finden	211
Kleiner Knabe, großer Gott	47
Komm, du wertes Lösegeld	19

No.

Komm, Geist des Herrn..... 173
Kommt, kommt ihr Kinder alle..... 52
Kommt, o liebe Kinder..... 94
Kommt und singet Freudenpsalmen.. 30
Kommt zum Herrn..... 317
König, der dein Reich du mehrest..... 163

L

Laß dich nur nichts nicht dauern..... 244
Laßt die Kindlein zu mir kommen..... 213
Laßt Jehovah uns erheben..... 22
Laßt mich gehn..... 141
Lieber Herr Jesu Christ..... 214
Liebster Heiland, guter Leiter..... 13

M

Maria Magdalene..... 100
Meine Augen erheb ich nach Oben.... 283
Meine Heimat ist dort in der Höh..... 261
Meinen Jesum laß ich nicht..... 202
Mein erst Gefühl sei Preis und Dank.. 282
Mit tausend Gaben..... 151
Morgenstern auf finstre Nacht..... 131
Mein Heiland ist mein Steuermann.. 217
Mir ist Erbarmung widerfahren..... 215

N

Nach der Heimat süßer Stille..... 262
Nachtigall, Nachtigall, wie sangst..... 296
Nahe dich, Seele, dem Kreuzesstamm 91
Näher, mein Gott, zu dir..... 263
Näher rückt die trübe Zeit..... 300
Nun freut euch, Gotteskinder all..... 117
Nun geh uns auf, du Morgenstern.... 2
Nun sag ich gute, süße Nacht..... 320
Nun vereinen sich die Deinen..... 210
Nur mit Jesu will ich Pilger wandern 77
Nicht menschlicher Rat..... 219
Nur getrost, der Heiland wacht..... 221

O

Ob Trübsal dich kränkt..... 220
O du Heiliger, Allbarmherziger..... 51
O du fröhliche....Osterzeit..... 49
O du fröhliche....Pfingstenzeit..... 50
O du fröhliche....Weihnachtszeit..... 48
O Fest aller heiligen Feste..... 53
O Gott, der du im Himmel thronst.... 182
O Gotteslamm, dein teures Blut..... 93
O heilges Kind, wir grüßen dich..... 63
O Herr, versammelt sind wir hier..... 3

No.

O Jerusalem, du Schöne..... 265
O Jesu, Gottes Sohn..... 132
O Jesu, heilges Kindelein..... 54
O Jesu Nam', du klingst so süß..... 135
O König aller Ehren..... 136
O lieber Heiland, Jesu Christ..... 41
O schöner Tag, o Tag voll..... 115
Osterheld, Osterheld..... 99
Osterjubel tönt so laut..... 109
Ostern ist heut..... 65
O Stunde, dem Gebet geweiht..... 243
O Tag, so schwarz und trübe..... 88
O Tannebaum, o Tannebaum..... 55
O welch ein Ruf: Kommt..... 130
O wie glücklich sind die Frommen..... 269
O wie ist es kalt geworden..... 299
O wie manche schöne Stunde..... 223
O wie wird's sein..... 276
O wie wunderschön..... 297

P

Pfingsten ist heut..... 66
Preist ihn! Preist ihn!..... 306

S

Sammeln wir am Strom uns alle.... 267
Schon die Abendglocken klangen..... 266
Schönster Herr Jesu..... 137
Schönstes Kindlein, bestes Knäblein.. 56
Seele, dein Heiland ist frei..... 111
Seelen, laßt uns Gutes thun..... 248
Seele, willst du selig ruhn..... 138
Segnet uns zu guter Letzt..... 78
Segne und behüte..... 14
Seht ihr auf den grünen Fluren 140
Sei gegrüßet, schönste Blume..... 246
Sei gegrüßt, du Fest der Liebe..... 57
Sei getreu bis in den Tod..... 224
Sei uns mit Jubelschalle..... 60
Sicher in Jesu Armen..... 120
Sie jauchzet doch mit Freuden..... 167
Sind wir vereint zur guten Stunde.. 249
Singt, ihr heilgen Himmelschöre..... 58
So bleibt denn treu..... 184
So feierlich und stille..... 158
So hoff' ich denn mit festem Mut..... 321
So lange Jesus bleibt der Herr..... 106
So nimm denn meine Hände..... 227
Sonnenschein, klar und rein..... 301
Sonntag ist es wieder..... 4
Sonntag ist heut'..... 67
So schlaf denn wohl in Jesu Arm..... 280

	No.
Starker Herr Zebaoth	186
Stille Nacht, heilige Nacht	61
Stille! Stille! Stille ist die Nacht	289
Süß und ruhig ist der Schlummer	279

T

Thu' nichts Böses, thu' es nicht	228
Tief, tief zu deinen Füßen	143
Tobt auch der Sturm	325
Tochter Zion, freue dich	31

U

Üb immer Treu und Redlichkeit	322
Und dennoch bleibt's beim alten Gott	189
Unser Haus, Herr, segne du	226
Unter Lilien jener Freuden	270
Unterm Kreuze Jesu ist Ruh	95

V

Vater, in der Frühe	284
Vereinigt zum Gebet	154
Viel tausend Sterne prangen	291
Volk des Herrn	174
Vom Himmel leuchtet uns	20
Von Grönlands Eisgestaden	25
Vor Gottes Thron im Himmel stehn	271
Vorwärts, aufwärts, heimwärts	323
Vorwärts, Christi Streiter	324

W

Was frag ich viel nach Geld und Gut	229
Was hätt' ich, hätt' ich Jesum nicht	37
Was kann schöner sein	62
Was wär' ich ohne dich gewesen	139
Was willst du sorgen	127
Weihnacht ist heut	64
Weihnacht, Weihnacht kehret wieder	68
Weil ich Jesu Schäflein bin	225
Weißt du, wie viel Sternlein stehen	237
Welch ein treuer Freund ist Jesus	318
Wem Gott will rechte Gunst erweisen	295
Wenn alle untreu werden	231
Wenn Christus, der Herr	232
Wenn der Landmann seine Saaten	5
Wenn der Morgennebel steiget	326
Wenn die Stürme draußen toben	148
Wenn Herzen sich gefunden	234
Wenn ich ein Vöglein wär	152
Wenn mich nur mein Jesus liebt	233
Wer hat dich, du schöner Wald	175
Wer unverzagt dem Herrn	238
Wer will ein Streiter Jesu sein	235
Wieder strahlen hell die Kerzen	72
Wie könnt ich ruhig schlafen	260
Wie lieblich ist's hienieden	241
Wie mit grimm'gen Unverstand	239
Wie seid ihr goldnen Sterne	290
Wie sie so sanft ruhn	256
Wie wird uns sein	287
Willkommen, liebes, junges Jahr	79
Wirf dein Anliegen auf den Herrn	242
Wir reichen uns zum Bunde	240
Wir sind nur Pilger hier	264
Wir stehen hier vor deinem Angesichte	185
Wir wollen alle fröhlich sein	105
Wir wollen ihm die Krippe schmücken	70
Wir wollen loben und preisen	80
Wo findet die Seele die Heimat	273
Wo ist mein Haus?	272
Wollt ihr wissen, was mein Preis?	313
Wo Kraft und Mut	302
Wo willst du hin, weil's Abend ist	107
Wunderschön, prächtige	142

Z

Zieht fröhlich hinaus	177
Zu Bethlehem geboren	73

Liturgie.

B.

Superintendent: Der Herr ist in seinem heiligen Tempel.

Kinder: Es sei vor ihm stille alle Welt.

Eingangslied.

Superintendent: So spricht der Herr: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Kinder:
Ehr sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heilgen Geist in einem Thron,
Der heiligen Dreieinigkeit
Sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Superintendent: Lasset uns hören die heiligen zehn Gebote des Herrn, unsers Gottes.*)

Kinder: Ich bin der Herr dein Gott, der ich dich u. s. w.

Superintendent: Dein Leben lang habe Gott vor Augen und im Herzen, und hüte dich, daß du in keine Sünde willigst, und thust wider Gottes Gebot.

Kinder: Herr, erbarm dich unser.

Superintendent: Lasset uns bekennen unsern allerheiligsten Glauben.*)

Kinder: Ich glaube an Gott den Vater u. s. w.

Superintendent: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll.

Lied.

Klassen-Unterricht.

Superintendent: Ansprache oder Katechese.

Lied.

Superintendent: Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wertes Wort, daß Jesus Christus gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen. Ehre sei Gott in der Höhe!

Kinder: Und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Alle: Unser Vater.

Superintendent: Segen.

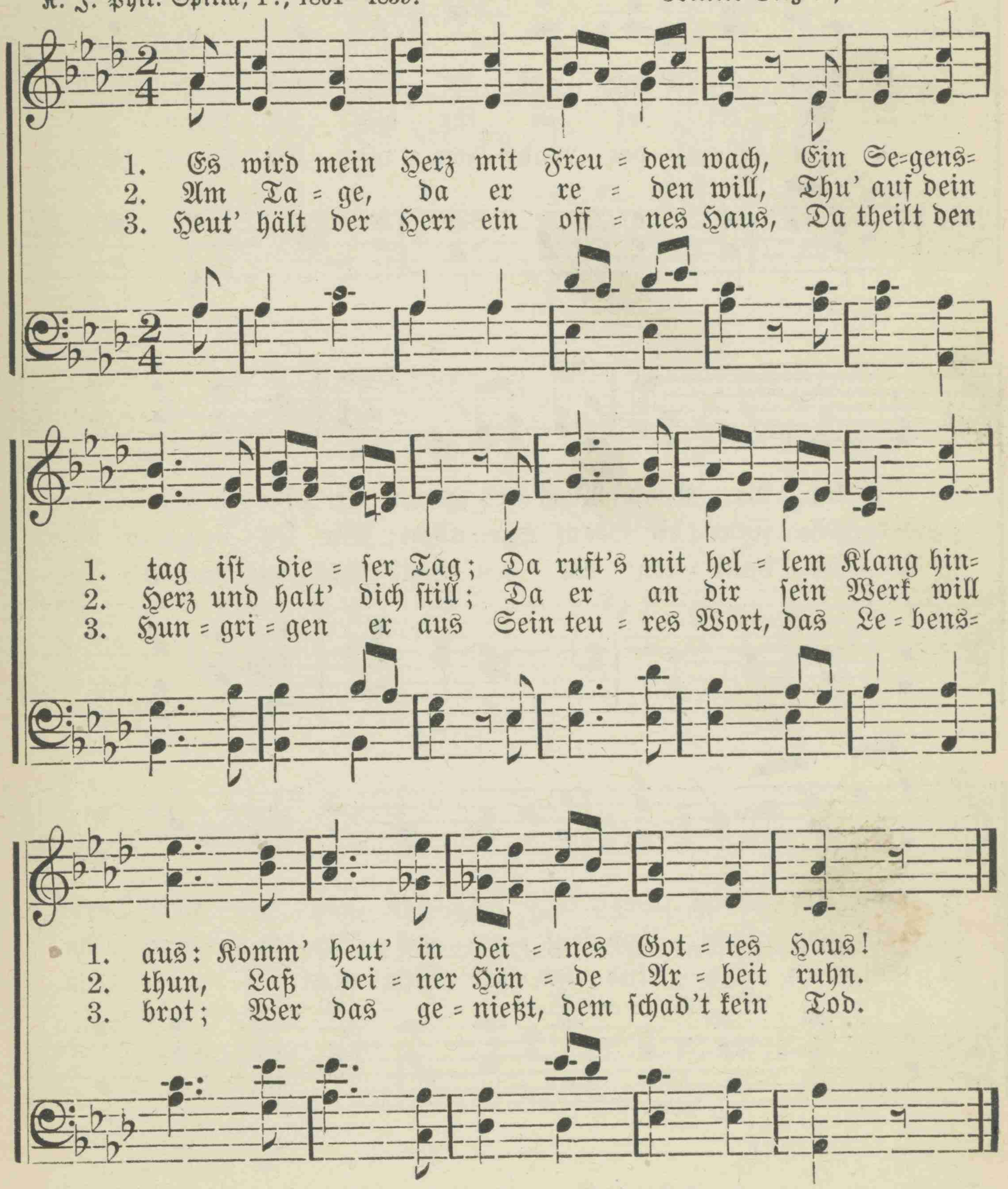
Kinder: Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi u. s. w.

---

*) Es kann auch abgewechselt werden: An einem Sonntag können die Gebote, am nächsten Sonntag der Glaube aufgesagt werden.

1. Es wird mein Herz mit Freuden wach.

K. J. Phil. Spitta, P., 1801—1859. Gottlieb Siegert, 1789—1868.



4.

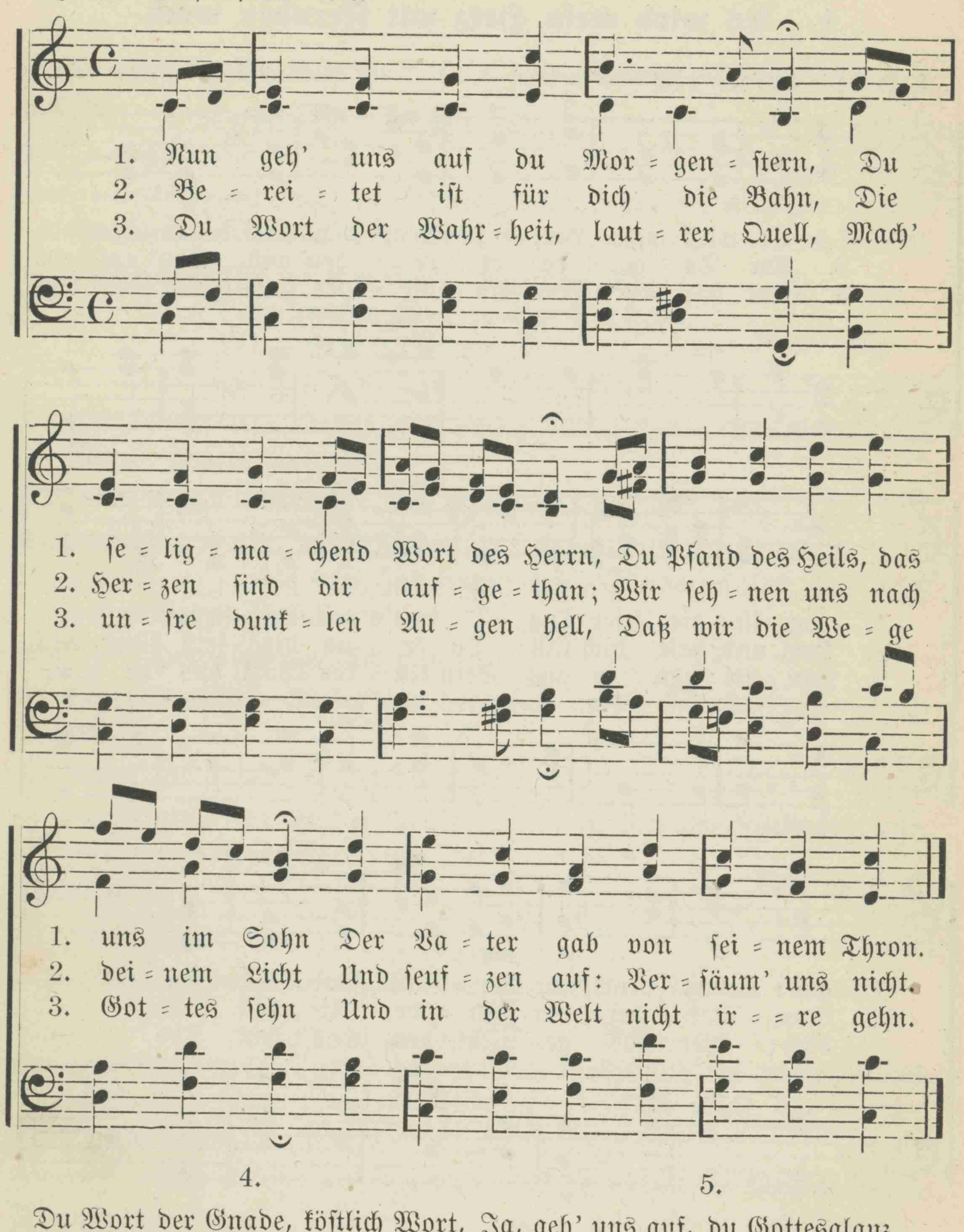
Heut' wird der gute Sämann gehn.
Den edlen Samen auszusä'n,
Der in den Herzen, wo er haft't,
Vielfältig edle Früchte schafft.

5.

Heut' führt der treue Hirt in's Thal
Die Schaf' und Lämmer allzumal
Zu guter Weid' an rechter Stell',
Auf grüner Au' zum frischen Quell.

2. Nun geh' uns auf, du Morgenstern.

Julius Sturm, P., 1816—1896.
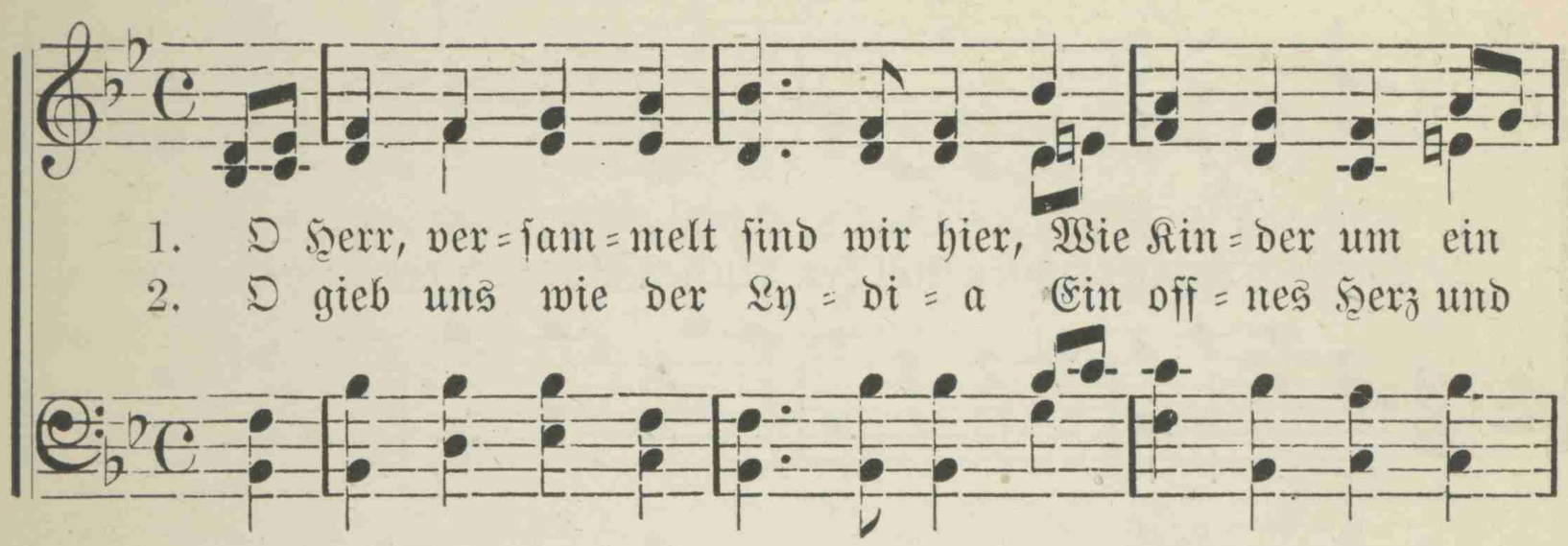


4.
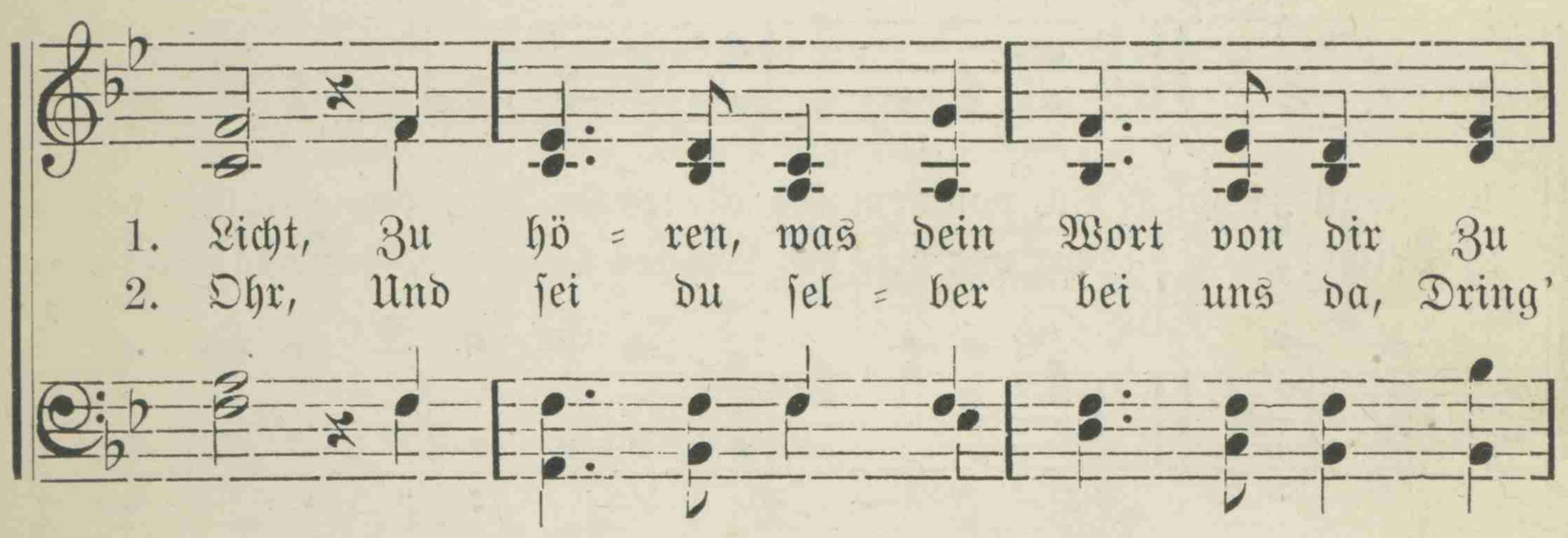
Du Wort der Gnade, köſtlich Wort,
O bring uns Botſchaft fort und fort
Von ihm, der für uns litt und ſtarb
Und uns Gerechtigkeit erwarb.

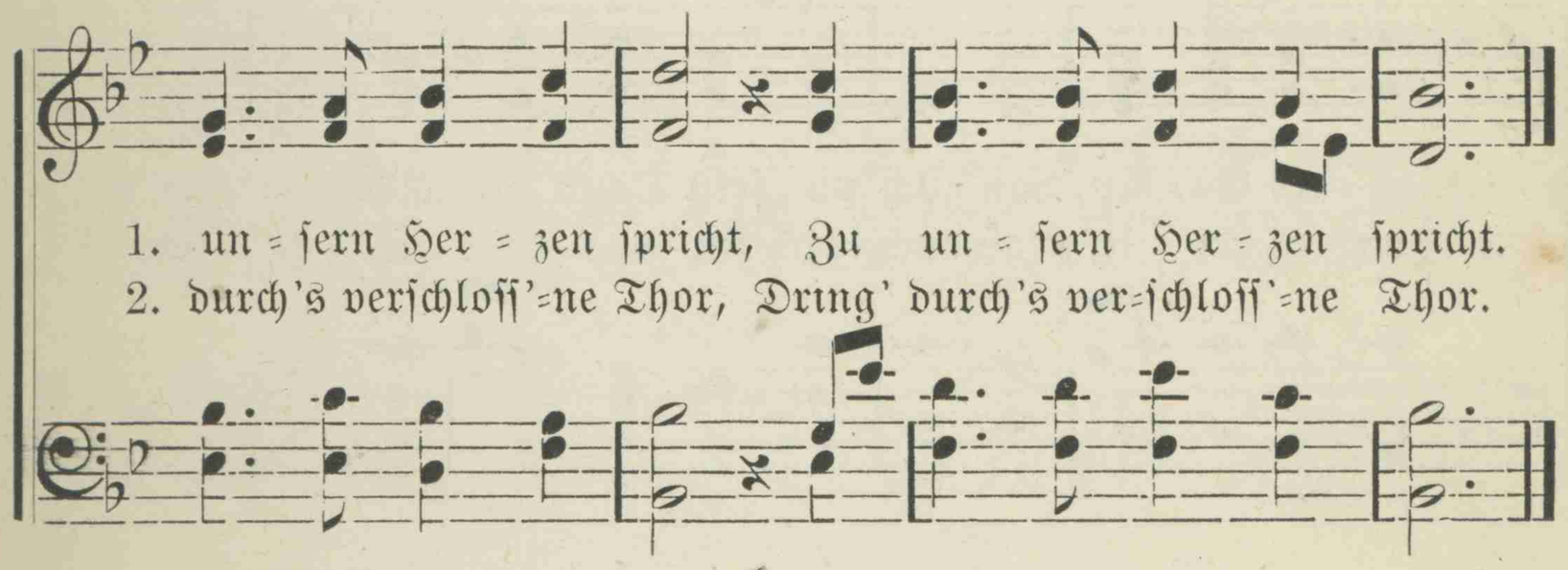
5.

Ja, geh' uns auf, du Gottesglanz,
Durchdring' uns und verklär' uns ganz,
Du Wort, das noch in Kraft beſteht,
Wenn Erd' und Himmel untergeht.

3. O Herr, versammelt sind wir hier.







3.

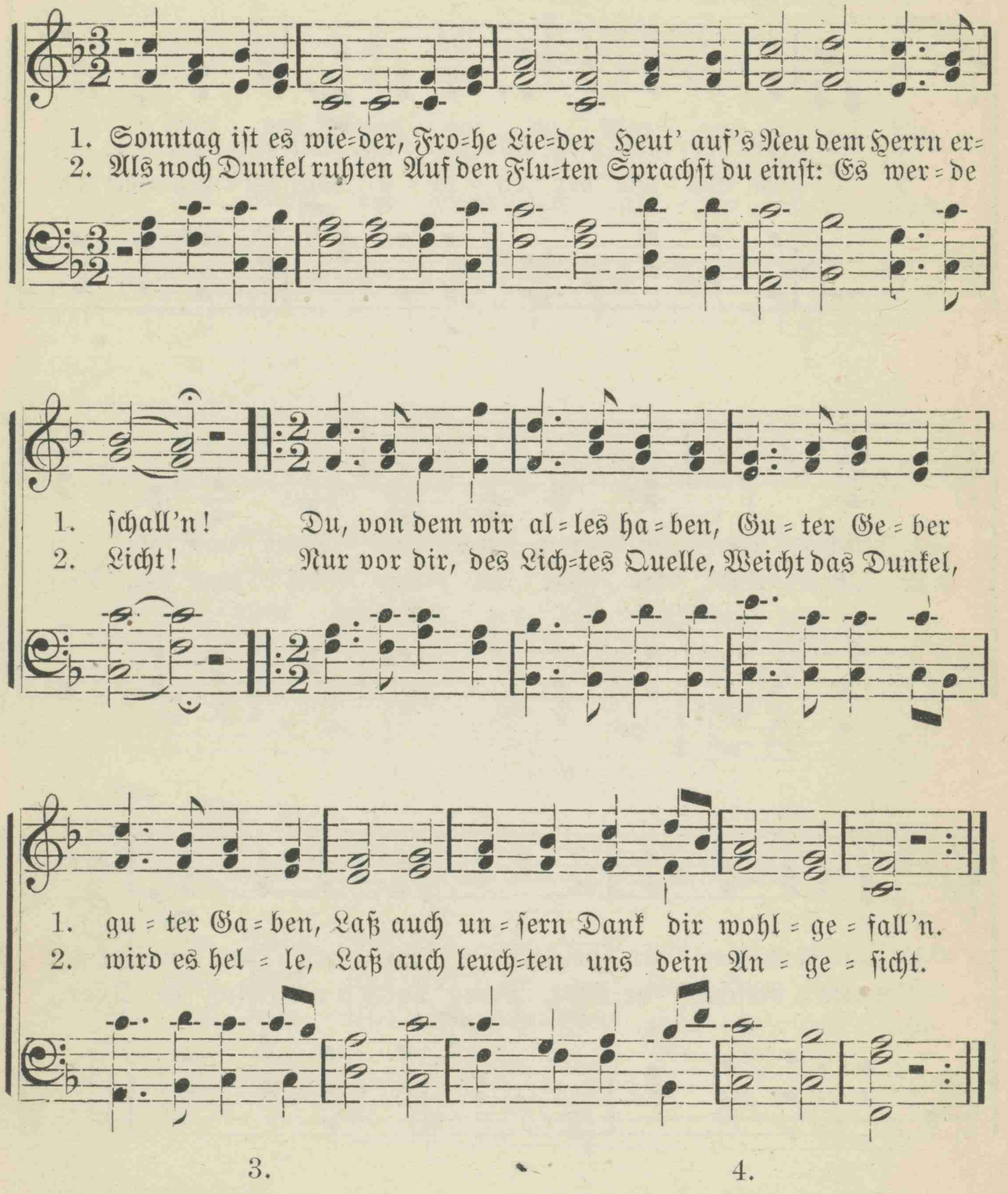
Wir wollen hören, rede du
Durch deines Wortes Laut.
Du schließest dem dein Wort nicht zu,
‖: Der gerne sich erbaut. :‖

4.

Ach bleib' bei uns, Herr Jesu Christ
In dieser Abendzeit,
Und bis es heller Morgen ist
‖: In sel'ger Ewigkeit. :‖

4. Sonntag ist es wieder.

E. Otto. „Alles schweige etc."



3.

Aus des Todes Banden
Ist erstanden
Heut' der Herr, nun tritt sein Fuß
Segnend in der Seinen Mitte,
Hör', o Herr, auch unsre Bitte,
Sprich auch über uns den Friedens=
gruß.

4.

Einst erglühten Flammen,
Als zusammen
Dort die Jünger sich geschart.
Laß auch hell des Glaubens Kerzen
Leuchten heut' in unsern Herzen,
Laß uns spüren deine Gegenwart.

5. Wenn der Landmann seine Saaten.

August Berens, P. Geo. F. Rosche.

1. Wenn der Land=mann sei=ne Saa=ten In den Schoß der Er=de
2. Wenn die Saat des ew'gen Le=bens In den Her=zens=a=cker
3. Herr, du wollst auch heu=te seg=nen Dei=nes Wor=tes rei=che

1. streut, Wer macht, daß sie wohl geraten, Daß die Ern=te ihn er=freut?
2. dringt, Wer macht, daß es nicht vergebens, Daß sie reiche Früchte bringt?
3. Saat, Wollst in Lie=be uns begegnen, Lei=ten uns nach deinem Rat!

1.
2.
3. } Gott, dein Segen, Gott, dein Segen kann al=lein die Saaten pflegen!
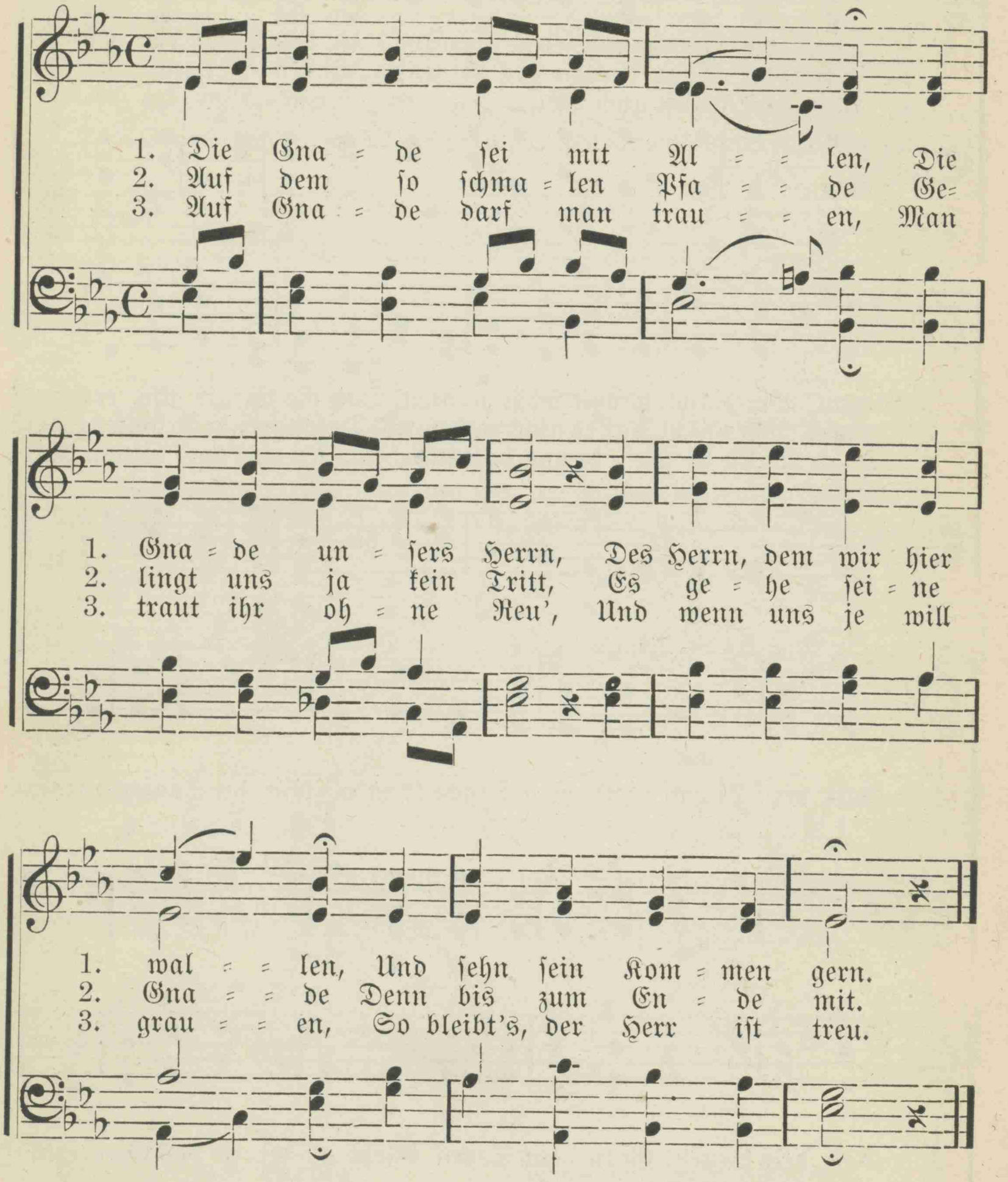
1.
2.
3. } Gott, dein Segen, Gott, dein Segen Giebt al=lei=ne das Ge=deihn!

Copyright by Geo. F. Rosche & Co

6. Die Gnade sei mit Allen.

Phil. Frd. Hiller, P., 1699—1769.

Mel. aus der Schweiz.



4.
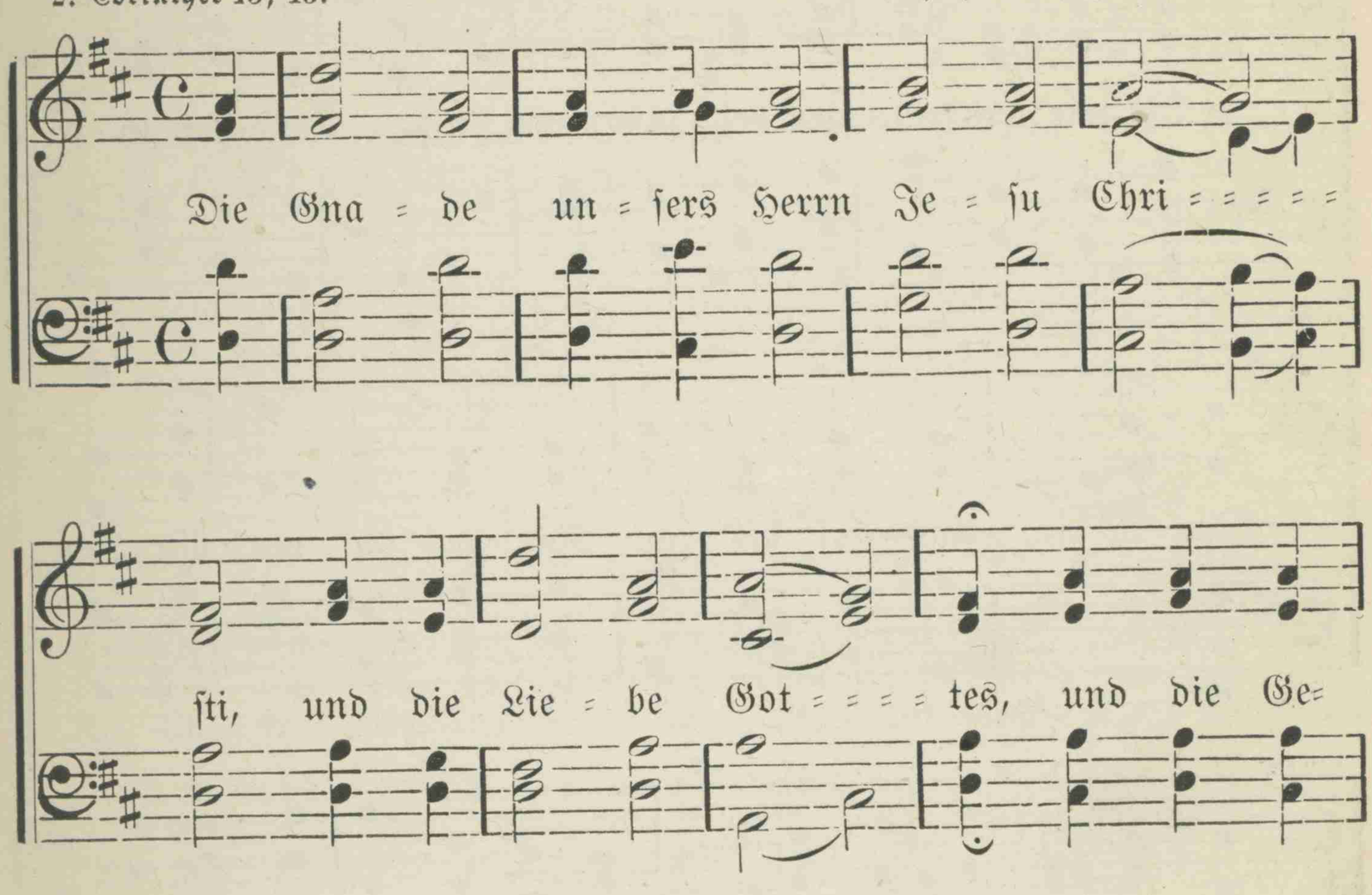
Bald ist es überwunden
Nur durch des Lammes Blut,
Das in den schwersten Stunden
Die größten Thaten thut.

5.

Herr, laß es dir gefallen,
Noch immer rufen wir:
Die Gnade sei mit Allen,
Die Gnade sei mit mir.

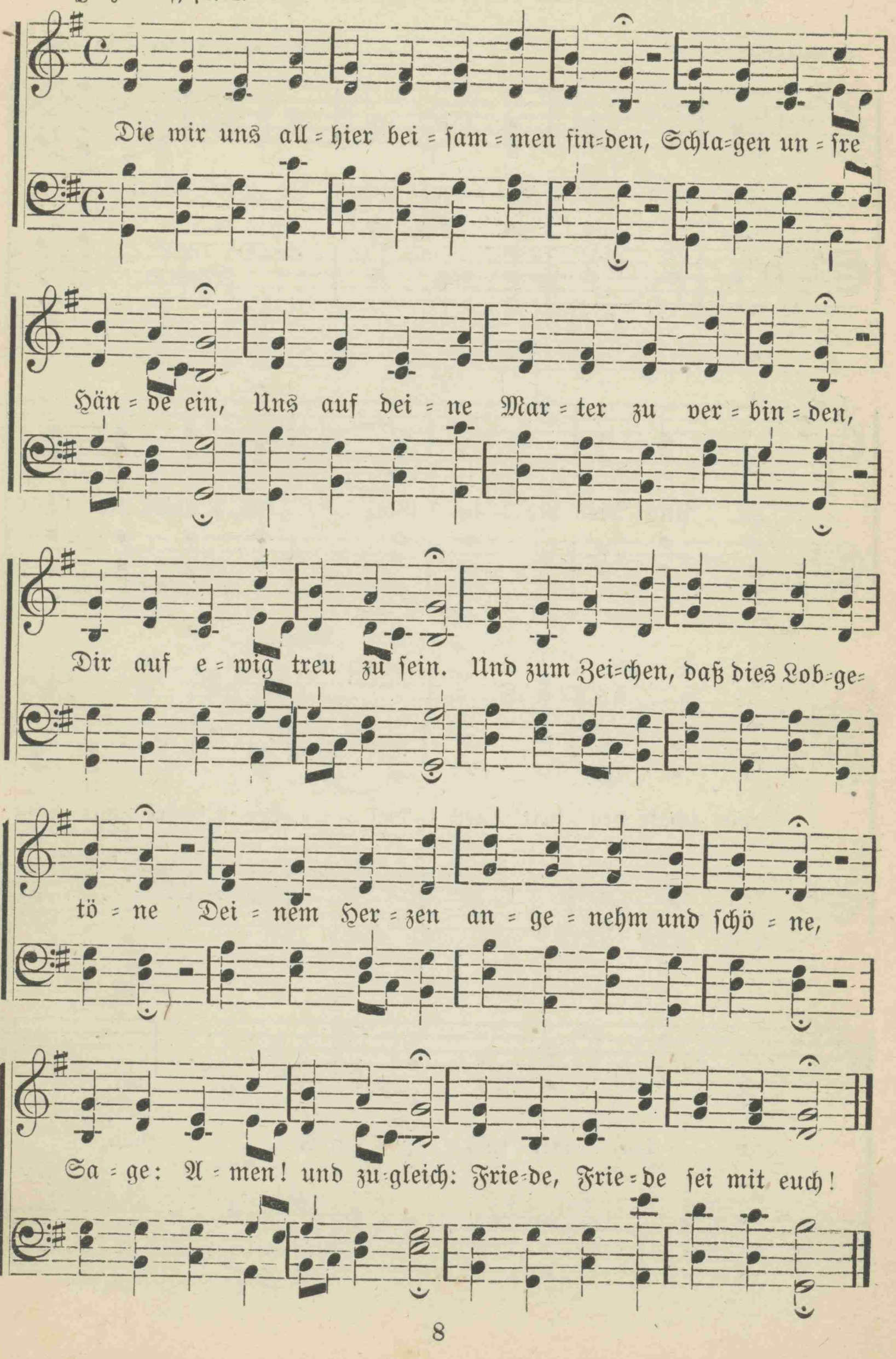
7. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi.

2. Corinther 13, 13. Christian Gregor, 1723—1801.



8. Die wir uns allhier beisammen finden.

v. Zinzendorf, †1752.



9. Gnade, Fried' und Segen.

C. A. Groos, 1817.

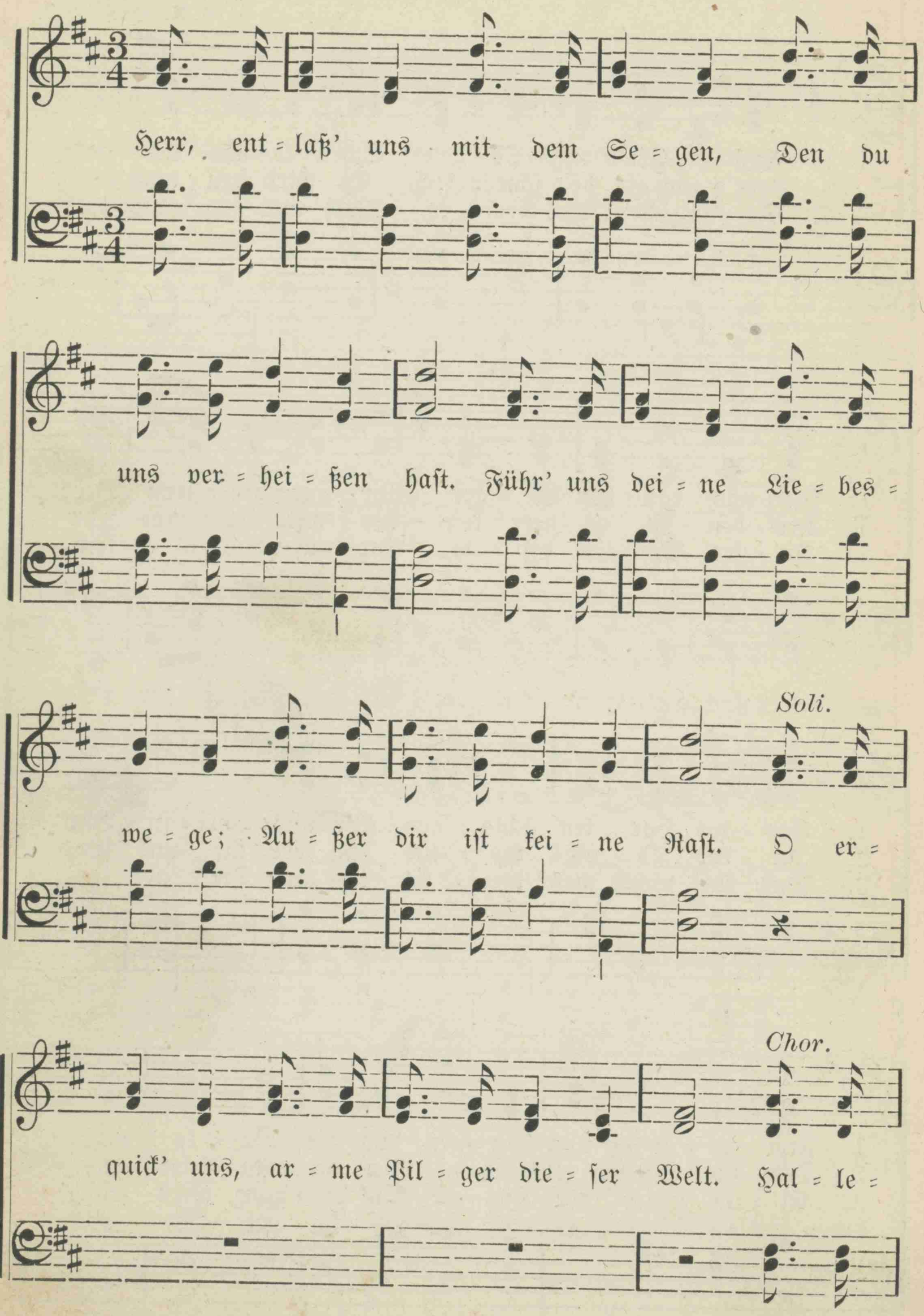
1. Gna = de, Fried' und Se = gen Schen = ke uns der Herr,
2. Geht's auch oft be = ſchwer = lich, Es wird den = noch gehn!
3. Je = ſu, ſchenk' uns Kräf = te, Mach' uns gänz = lich dein,
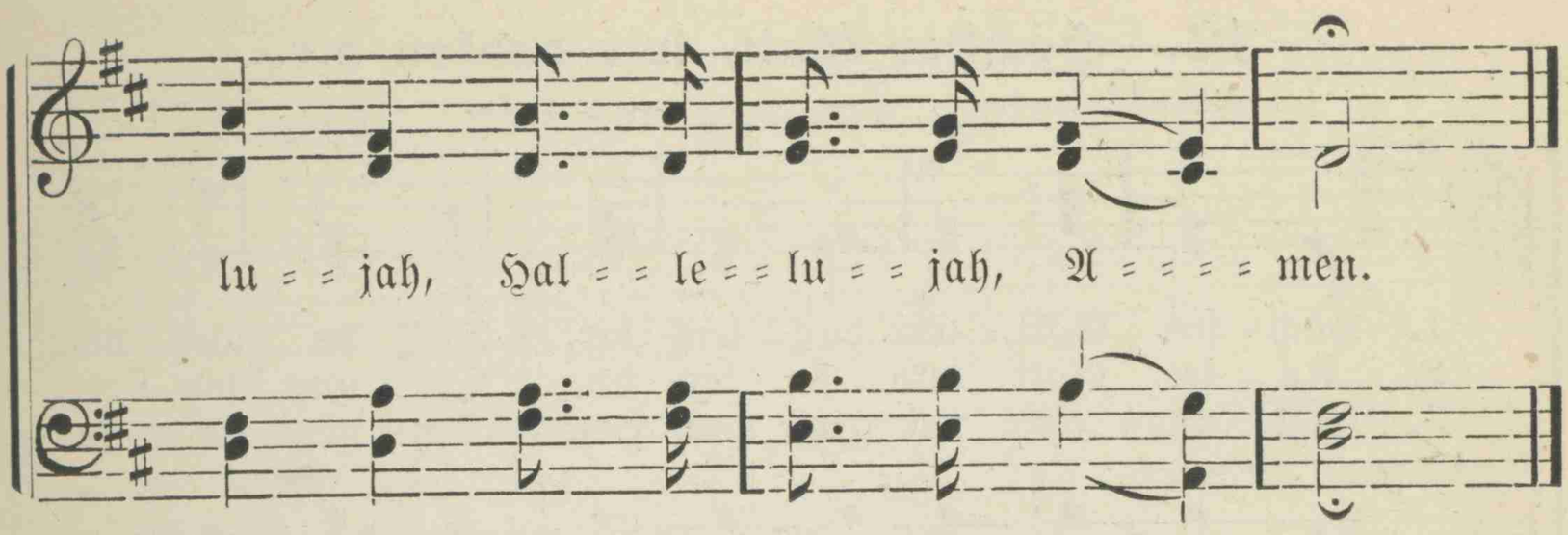
1. Bis nach rau = hen We = gen Wir am glä = ſern Meer
2. Dro = ben iſt es herr = lich, Wo wir Je = ſum ſehn
3. Un = ſre See = len hef = te Nur auf dich al = = lein,

1. Got = tes Har = fen ſchla = gen, Wo uns Chri = ſti Blut
2. In der Kö = nigs = kro = ne, Ihn, der für uns ſtarb,
3. Daß uns nichts mehr blei = be, Als nur Du al = lein;
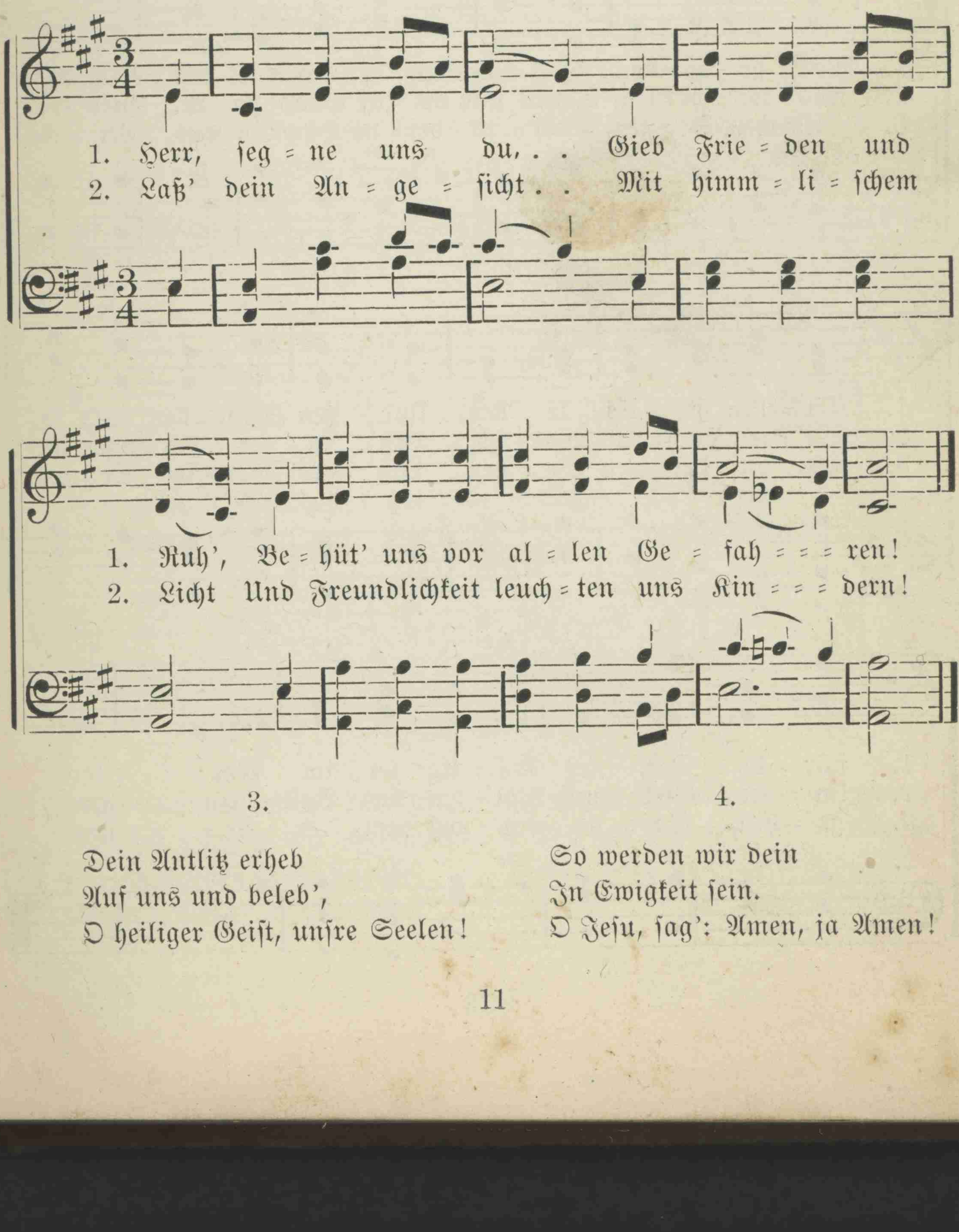
1. Frei = ge = macht von Pla = gen, Wo die See = le ruht.
2. Dem zum Schmer = zens = loh = ne Uns der Va = ter gab.
3. Ei = ge = nes zer = ſtäu = be, Bis du's ganz wirſt ſein!

10. Herr, entlaß' uns mit dem Segen.





11. Herr, segne uns du.



3.

Dein Antlitz erheb
Auf uns und beleb',
O heiliger Geist, unsre Seelen!

4.

So werden wir dein
In Ewigkeit sein.
O Jesu, sag': Amen, ja Amen!

12. Höchster Gott, wir danken dir.
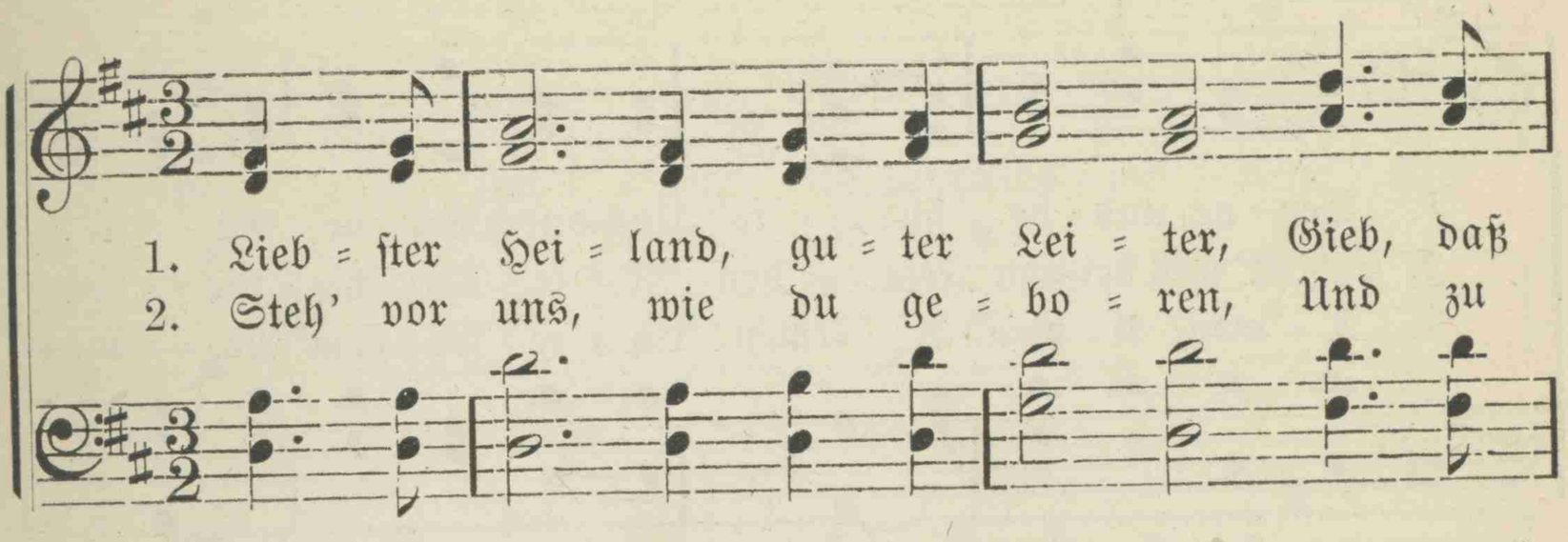
1. Höch = ster Gott, wir dan = ken dir, Daß du uns dein
2. Un = ser Gott und Va = ter du, Der uns leh = ret
3. Gieb uns eh' wir gehn nach Haus, Dei = nen vä = ter=
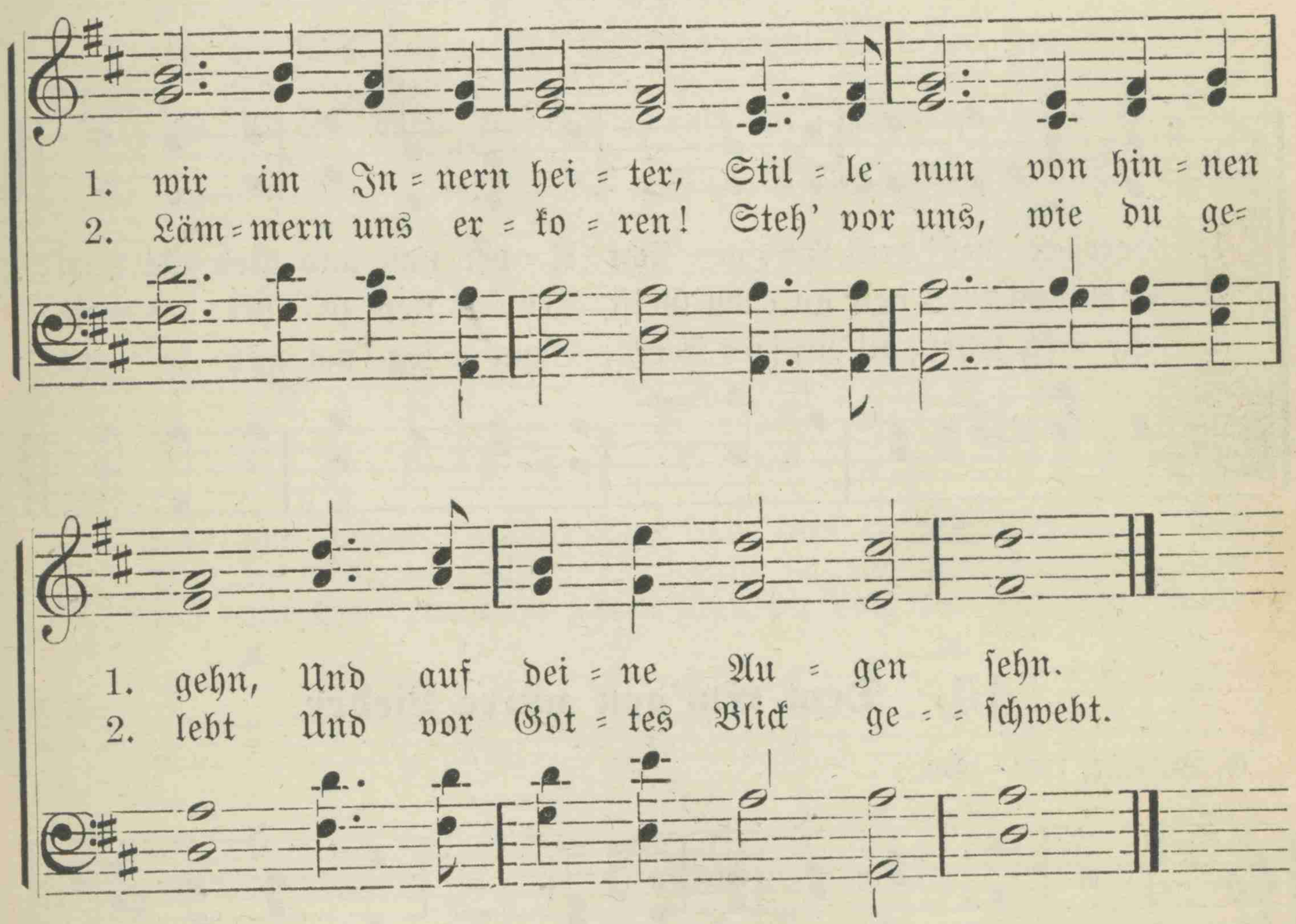
1. Wort ge = ge = ben; Gieb uns Gna = de, daß auch wir Nach dem=
2. was wir sol = len, Schenk' uns dei = ne Gnad' da = zu, Gieb zum
3. li = chen Se = gen, Brei = te dei = ne Hän = de aus, Lei = te

1. sel = ben hei = lig le = ben, Und den Glau = ben al = so
2. Wis = sen auch das Wol = len; Laß' es fer = ner noch ge=
3. uns auf dei = nen We = gen; Laß' uns hier im Se = gen

1. stär = ke, Daß er thä = tig sei im Wer = = = = ke.
2. lin = gen, Gieb zum Wol = len das Voll = brin = = = gen.
3. ge = hen, Dort ge = seg = net auf = er = ste = = = = hen.

13. Liebſter Heiland, guter Leiter.





3.

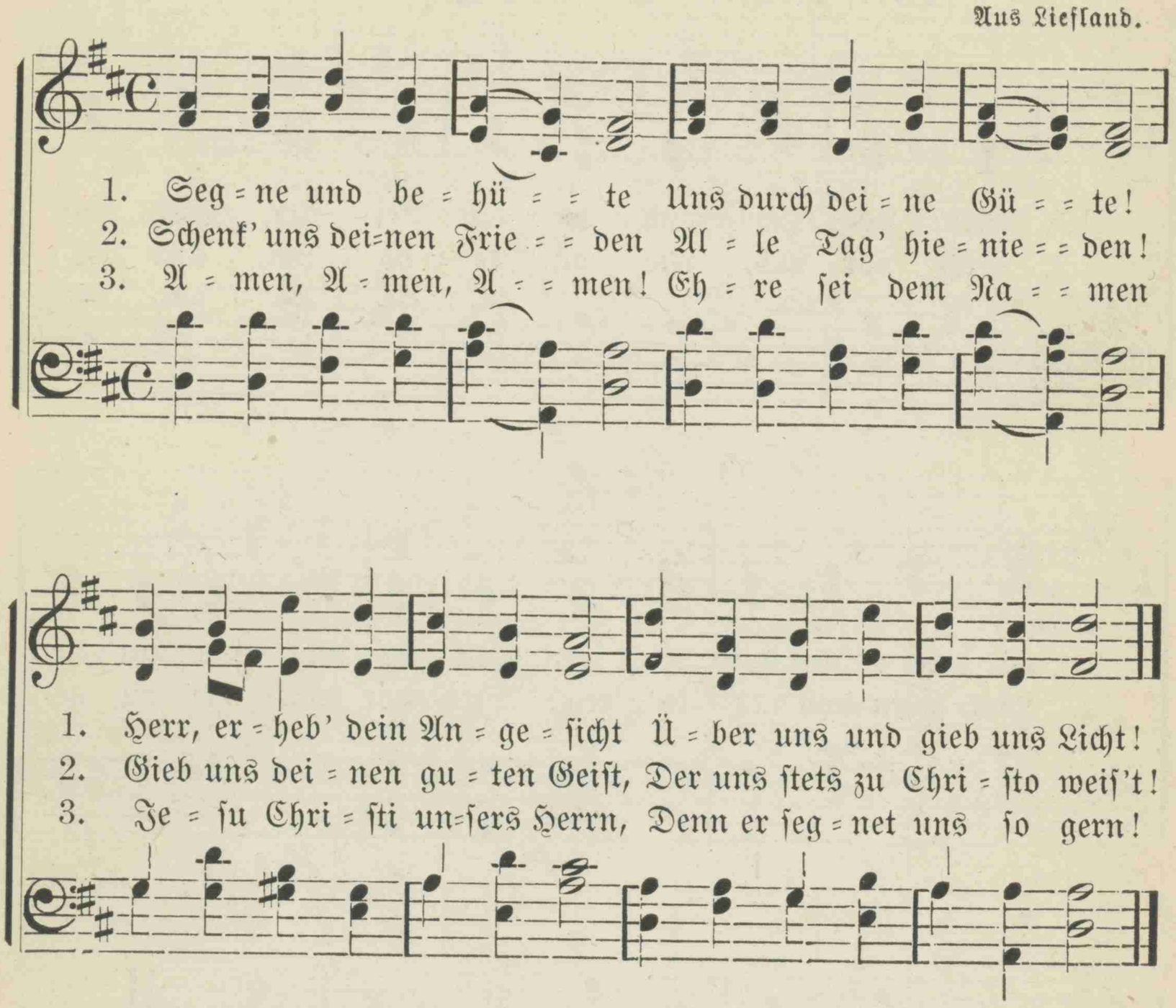
Steh' vor uns, wie du erduldet,
Was mit Sünden wir verſchuldet;
Wie du ſtarbeſt, auferſtandſt
Und den Satan überwandſt.

4.

Ewig bleibt dein Werk beſtehen!
Das nur tilgt der Sünde Wehen!
Herr, dein Wort iſt Honigſeim!
Bring' uns einſt in Gnaden heim!
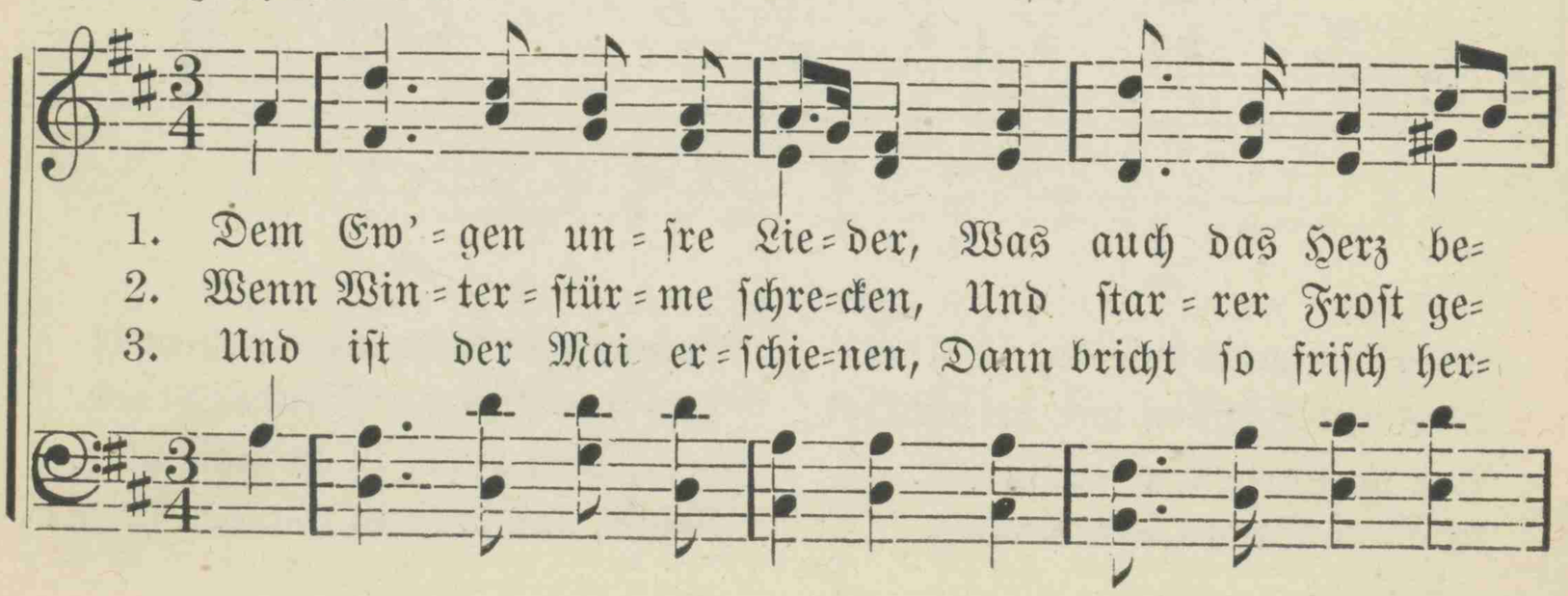
14. Segne und behüte.

Aus Liefland.



15. Dem Ew'gen unsre Lieder.

G. W. Fink, 1783—1846.



1. wegt. Ver = traut, ver = traut, ihr Brü = der, Dem,
2. beut, Läßt er die Er = = de de = = cken Mit
3. vor Mit jun = = gen Un = ſchulds = mie = nen Ein
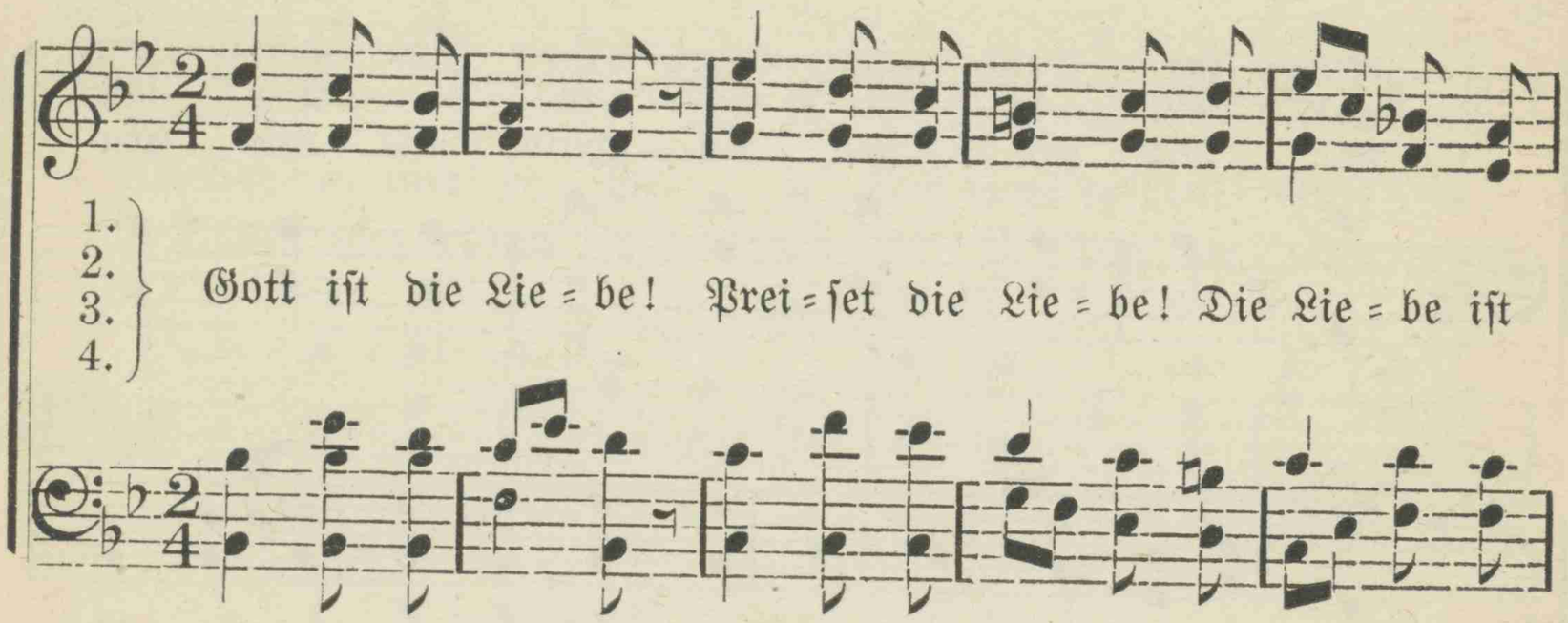
1. der die Wel = ten trägt! Er läßt wohl Blät = ter ſter = ben Und
2. ei = nem wei = ßen Kleid; Und un = ter war = mer Hül = le, Gleich
3. zahl = los Le = bens = chor; Das ruft in tau = ſend Freu = den Uns

1. Son = nen ſich ver = glühn, Doch keins läßt er ver = der = ben, Neu
2. wie im Mut = ter = ſchoß, Da ſchläft in tie = fer Stil = le Sich
3. tief zum Her = zen ein: „Was zagſt du doch im Lei = den? Gott

1. ſoll es auf = er = blühn, Neu ſoll es auf = er = blühn.
2. Gras und Blü = te groß, Sich Gras und Blü = te groß.
3. muß die Lie = be ſein! Gott muß die Lie = be ſein!“

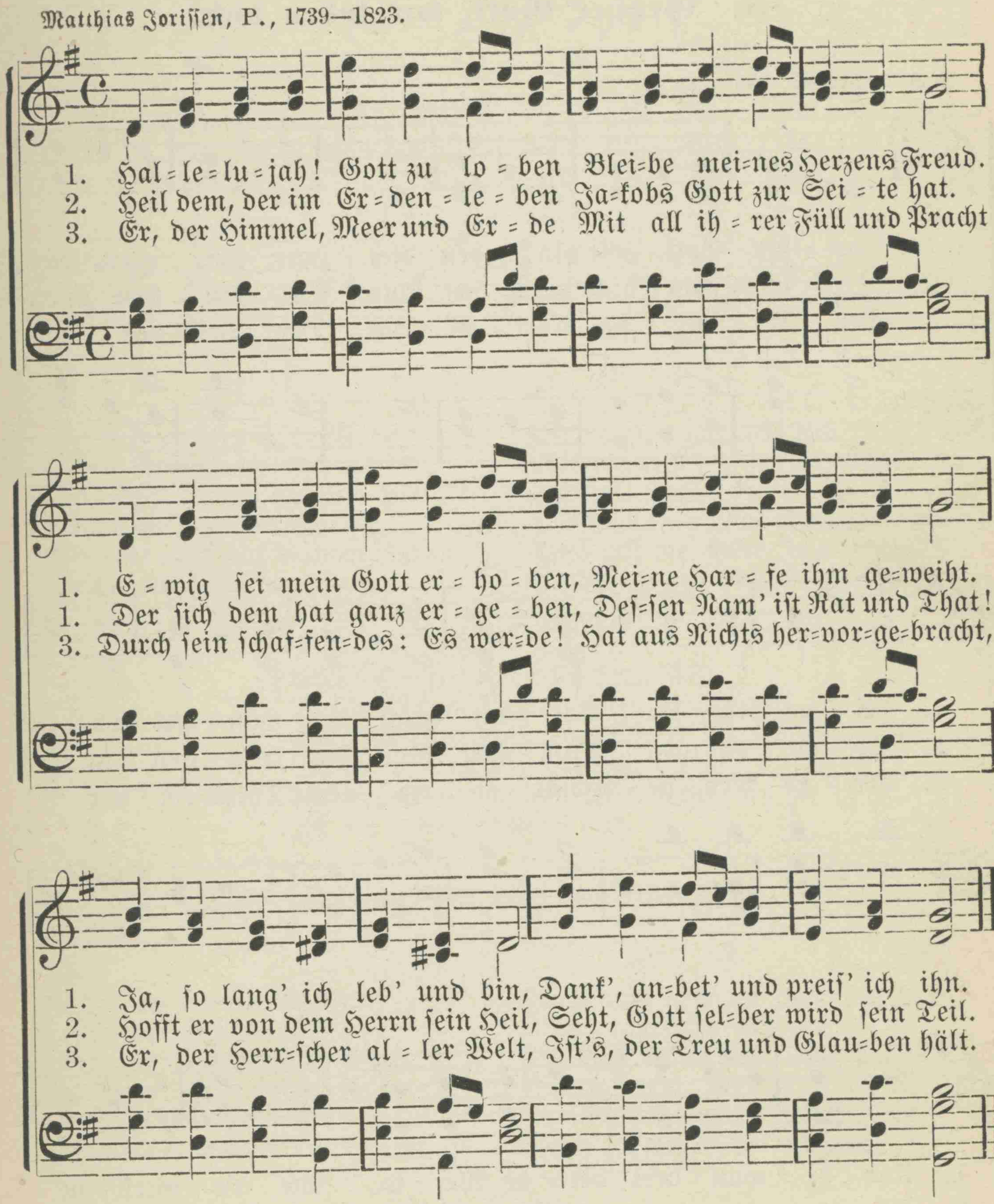
16. Gott ist die Liebe.

Harnisch. F. W. Berner.



17. Hallelujah! Gott zu loben.

Matthias Jorissen, P., 1739—1823.



4.

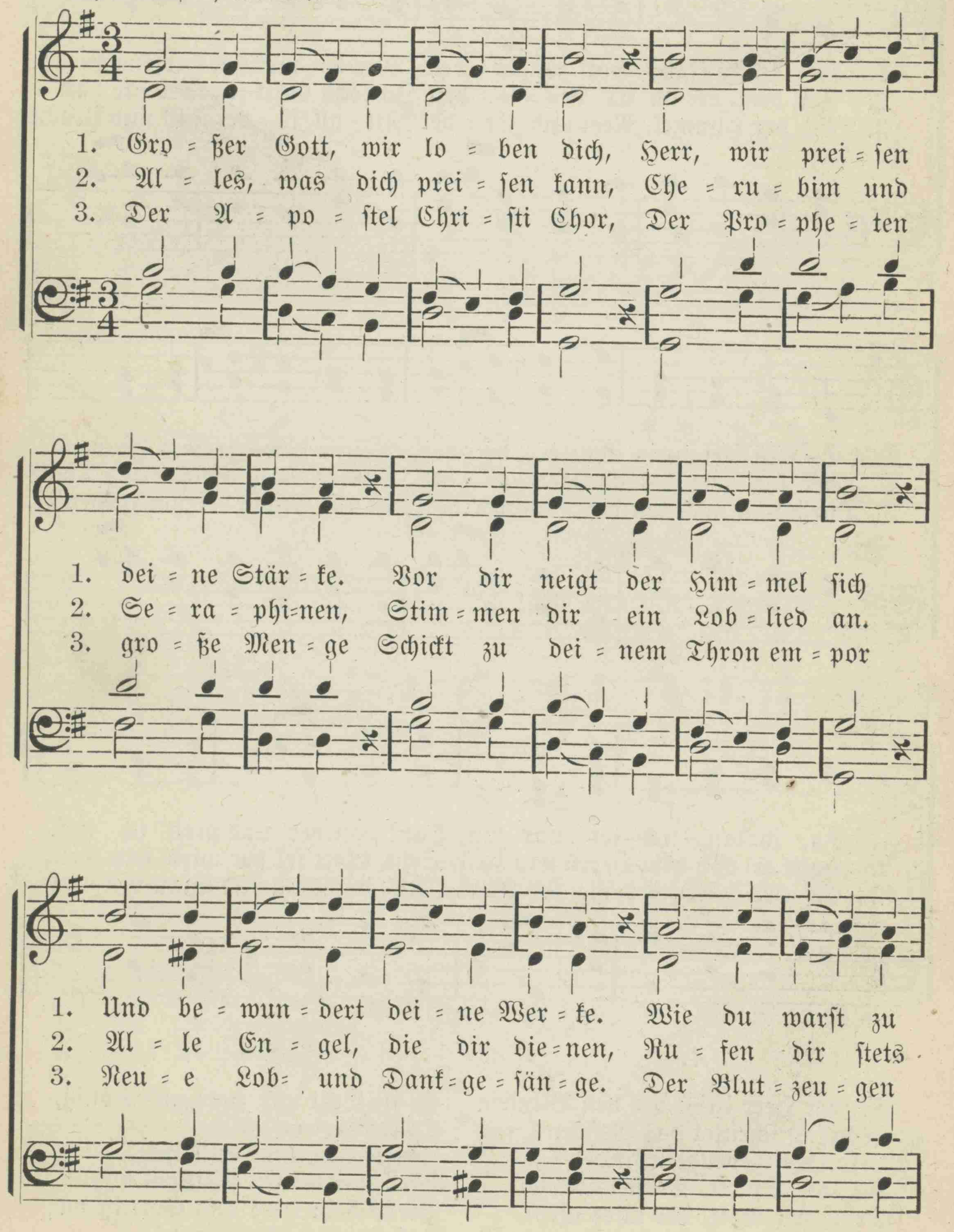
Ex, der Herr ist's, der den Blinden
Liebreich schenket das Gesicht.
O ja, die Gebeugten finden
Bei ihm Stärke, Trost und Licht.
Seht, wie Gott, der alles giebt,
Immer treu die Frommen liebt.
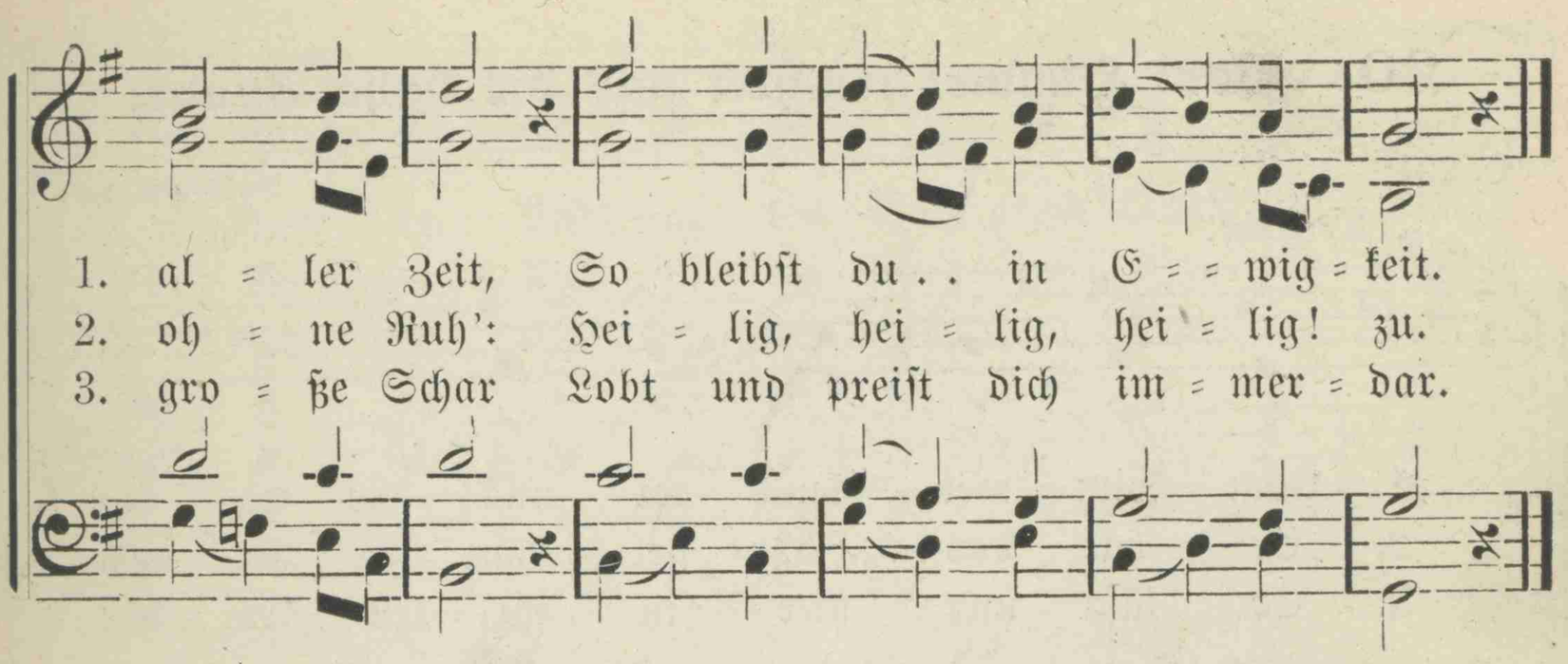
5.

Er ist Gott und Herr und König,
Er regieret ewiglich:
Zion, sei ihm unterthänig,
Freu mit deinen Kindern dich!
Sieh, dein Herr und Gott ist da:
Hallelujah! Er ist nah!

18. Großer Gott, wir loben dich.

Nach Ambrosius, 340—397.





4.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine,
Dir, Gott Vater, dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine.
Sie ehrt auch auf deinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

5.

Sie verehrt den heil'gen Geist,
Welcher uns mit seinen Lehren
Und mit Troste kräftig speist,
Der, o König aller Ehren,
Eins mit dir, Herr Jesu Christ,
Eins auch mit dem Vater ist.

6.

Steh', Herr, deinen Kindern bei,
Welche dich in Demut bitten,
Die dein Blut dort machte frei,
Da du für uns hast gelitten.
Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu dir in den Himmel auf.

19. Komm, du wertes Lösegeld.

1.

Komm, du wertes Lösegeld,
Dessen alle Heiden hoffen;
Komm, o Heiland aller Welt,
Thor und Thüren stehen offen;
Komm in göttlich hoher Zier,
Komm, wir warten mit Begier.

2.

Zeuch auch in mein Herz hinein,
O du großer Ehrenkönig;
Laß mich deine Wohnung sein!
Bin ich armer Mensch zu wenig,
Ei, so soll's mein Reichtum sein,
Wenn du zieheſt bei mir ein.

3.

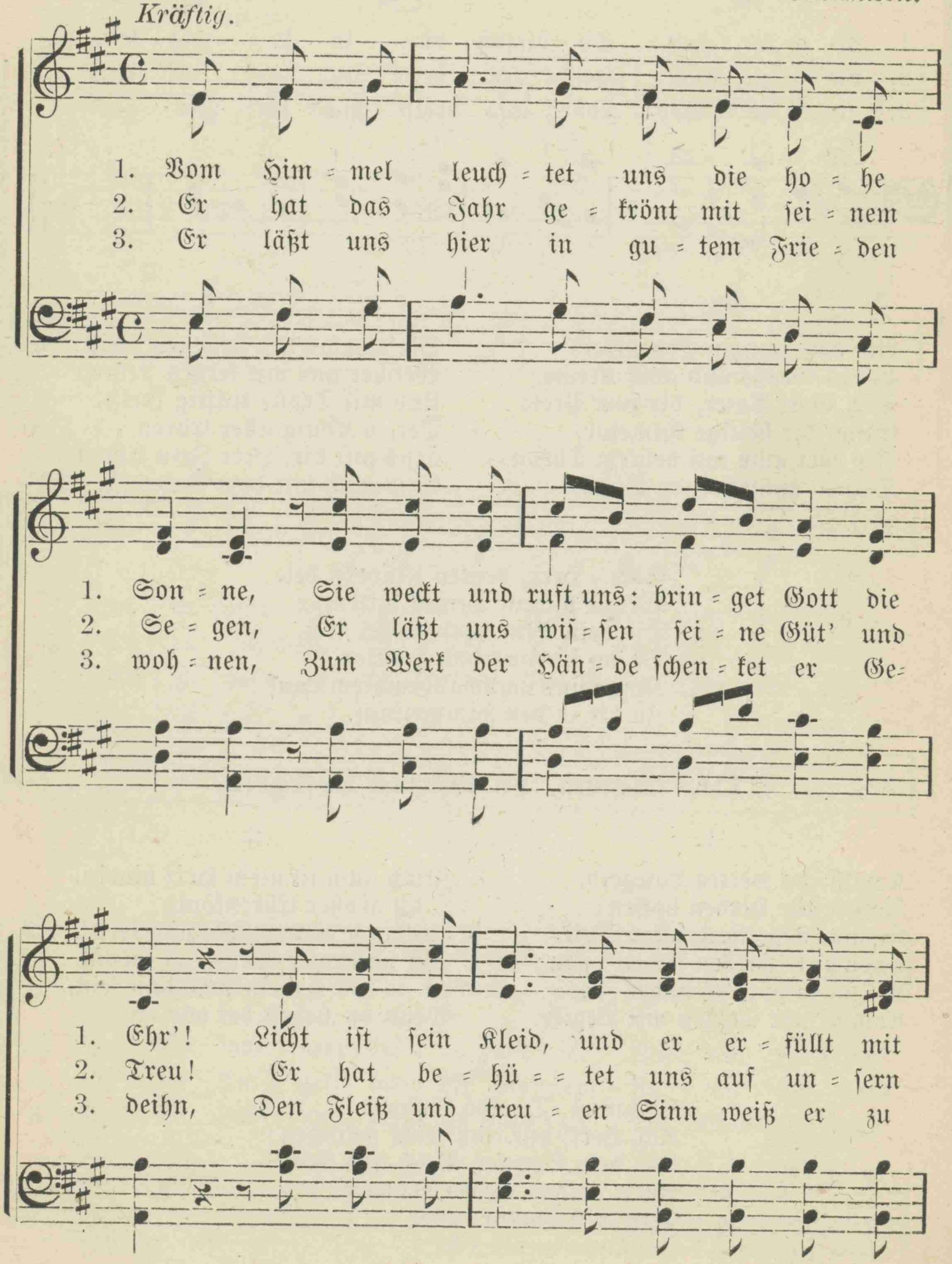
Hosianna, Davids Sohn!
Ach, Herr, hilf, laß wohl gelingen;
Laß dein Scepter, Reich und Kron'
Allen Heiden Segen bringen,
Daß in Ewigkeit besteh':
Hosianna in der Höh'!
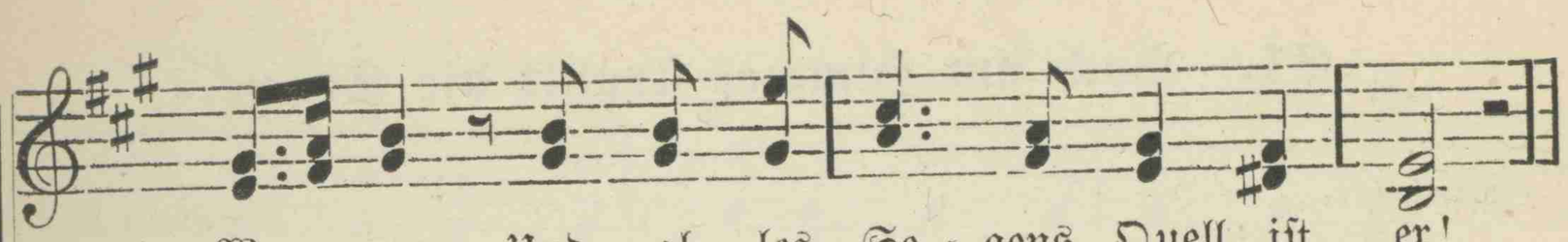
Joh. G. Olearius, P., 1635—1711.

20. Vom Himmel leuchtet uns die hohe Sonne.
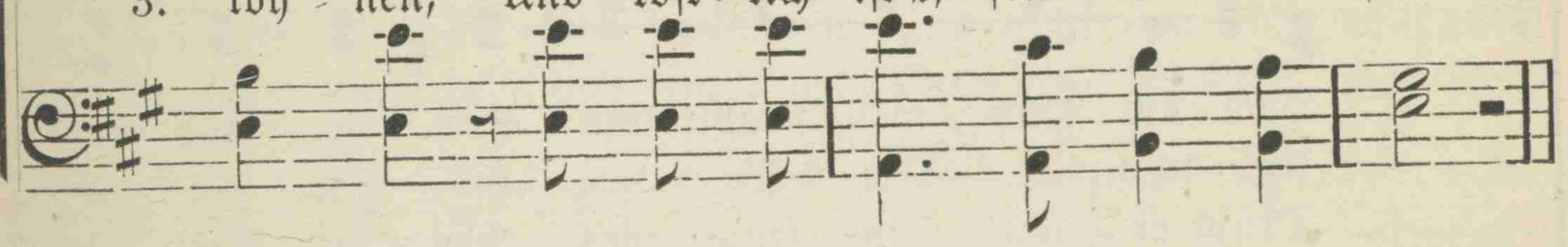
E. Otto. Volksmelodie.

Kräftig.
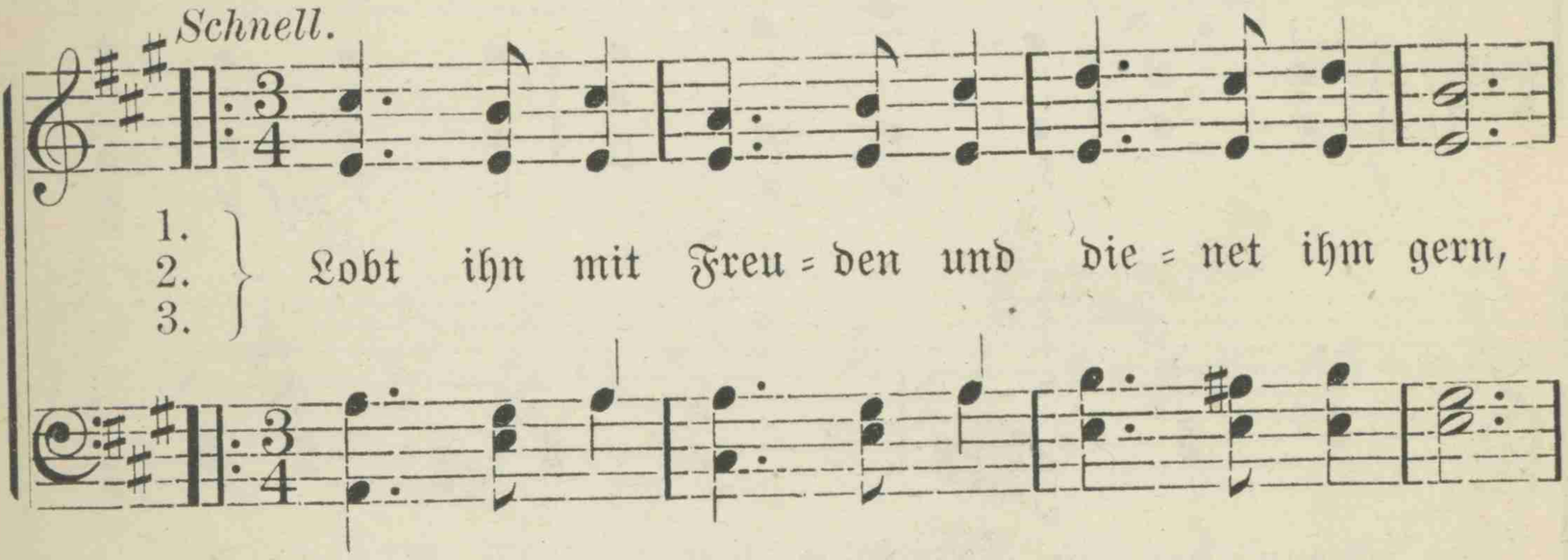




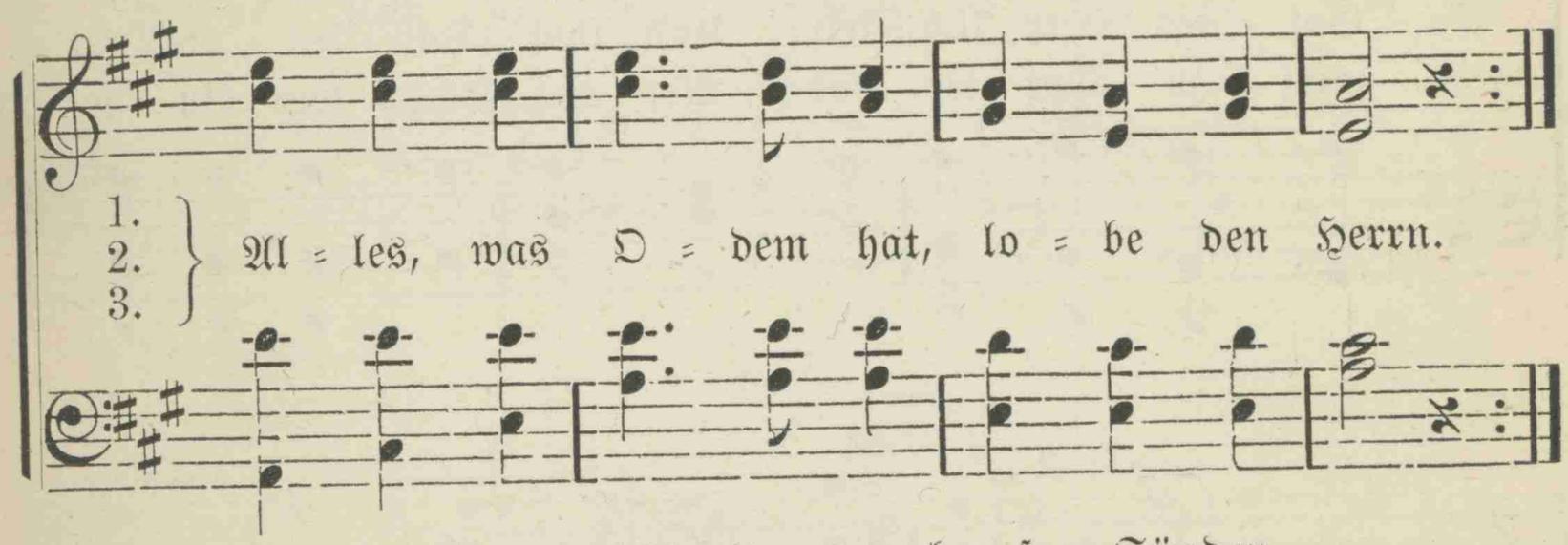
1. Won = ne, Und al = les Se = gens Quell ist er!
2. We = gen, Und sei = ne Güt' ist täg = lich neu!
3. loh = nen, Und köst = lich ist's, sein Die = ner sein!



Schnell.



1. 2. 3. Lobt ihn mit Freu = den und die = net ihm gern,



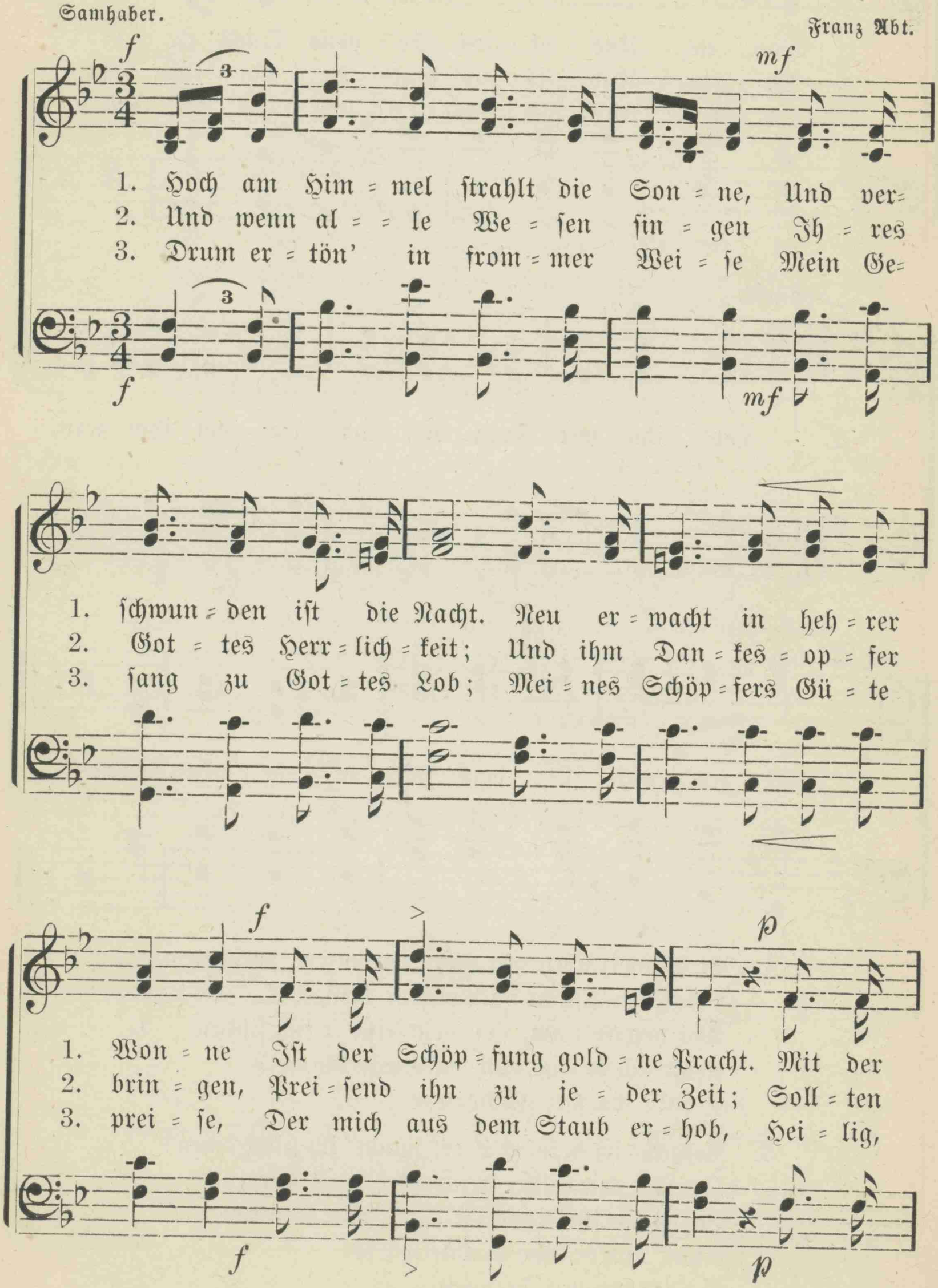
1. 2. 3. Al = les, was O = dem hat, lo = be den Herrn.

4. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden,
Vergilt uns nicht nach unsrer Missethat,
Wer betend sucht, von dem läßt er sich finden,
Neigt sich zu uns voll Huld und Gnad'!
‖: Lobt ihn mit Freuden 2c. :‖

5. Vergäß' ich dein, o Herr, möcht' ich nicht leben!
O präg' mir selber deine Lieb' in's Herz!
Ja, weihe du dir unser Thun und Streben,
Richt' unsre Füße himmelwärts!
‖: Lobt ihn mit Freuden 2c. :‖
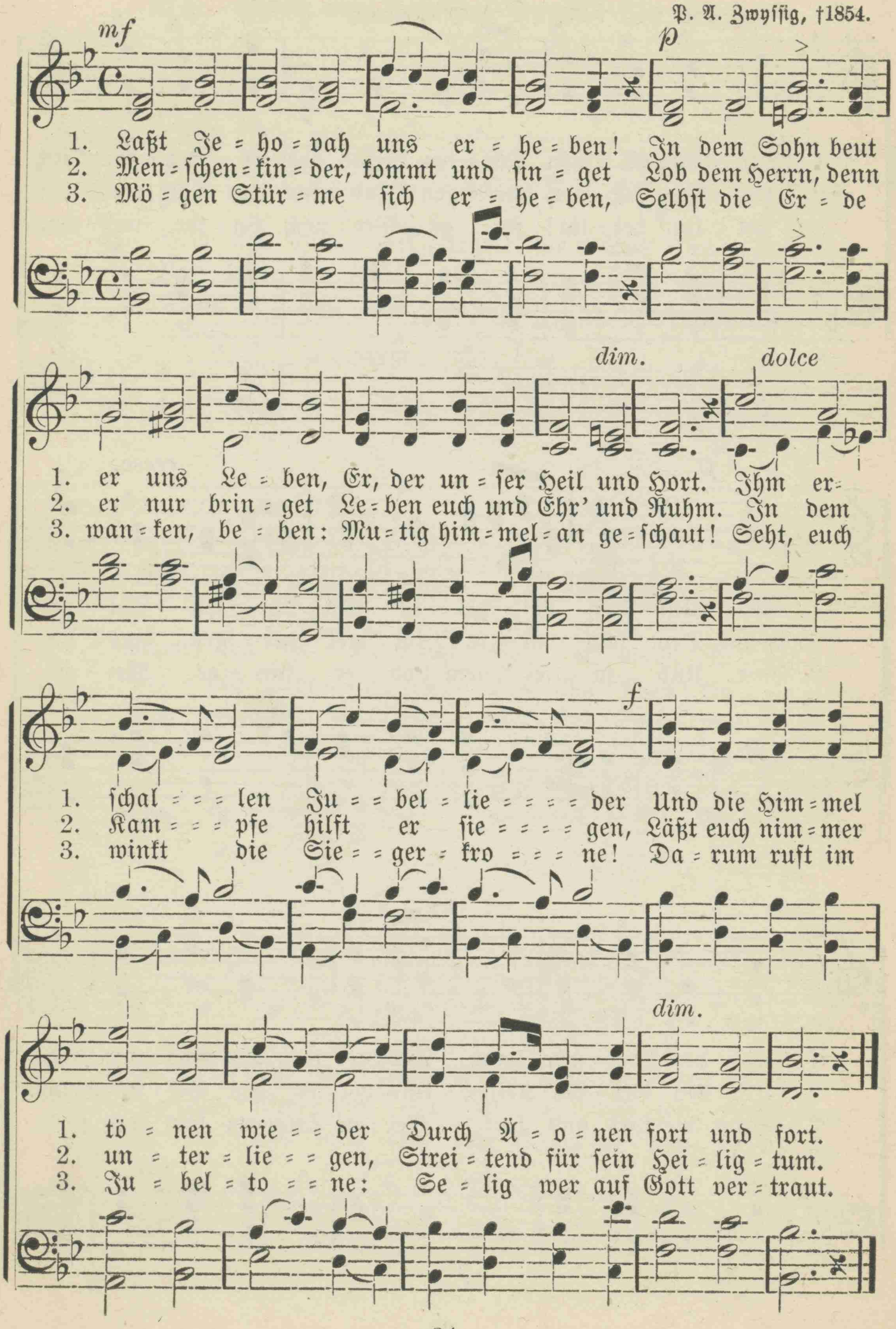
21. Hoch am Himmel strahlt die Sonne.

Samhaber. Franz Abt.



22. Laßt Jehovah uns erheben.

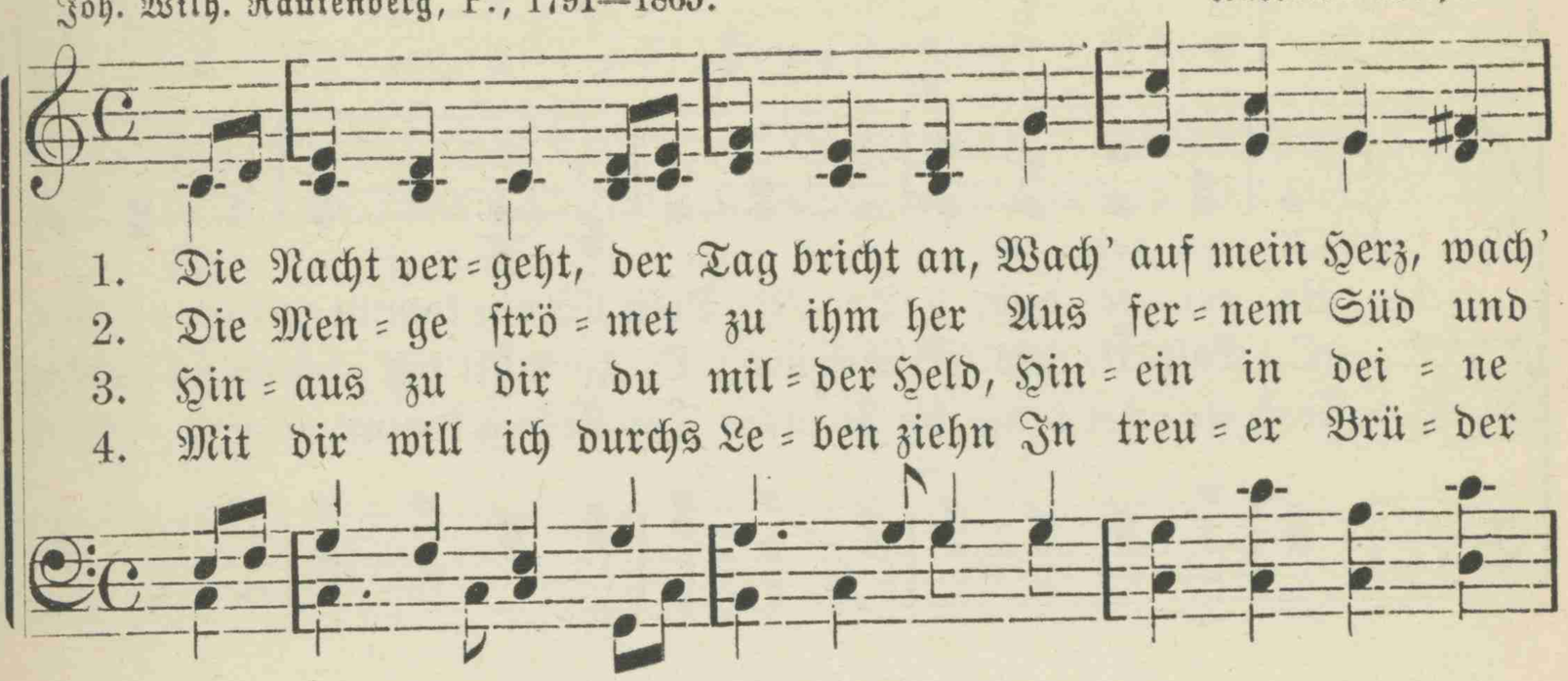
P. A. Zwyssig, †1854.



1. Laßt Je = ho = vah uns er = he = ben! In dem Sohn beut er uns Le = ben, Er, der un = ser Heil und Hort. Ihm er = schal = len Ju = bel = lie = der Und die Him = mel tö = nen wie = der Durch Ä = o = nen fort und fort.
2. Men = schen = kin = der, kommt und sin = get Lob dem Herrn, denn er nur brin = get Le = ben euch und Ehr' und Ruhm. In dem Kam = = = pfe hilft er sie = = = gen, Läßt euch nim = mer un = ter = lie = gen, Strei = tend für sein Hei = lig = tum.
3. Mö = gen Stür = me sich er = he = ben, Selbst die Er = de wan = ken, be = ben: Mu = tig him = mel = an ge = schaut! Seht, euch winkt die Sie = ger = kro = = = ne! Da = rum ruft im Ju = bel = to = = ne: Se = lig wer auf Gott ver = traut.

23. Die Nacht vergeht, der Tag bricht an.

Joh. Wilh. Rautenberg, P., 1791—1865. Karoline Wichern.
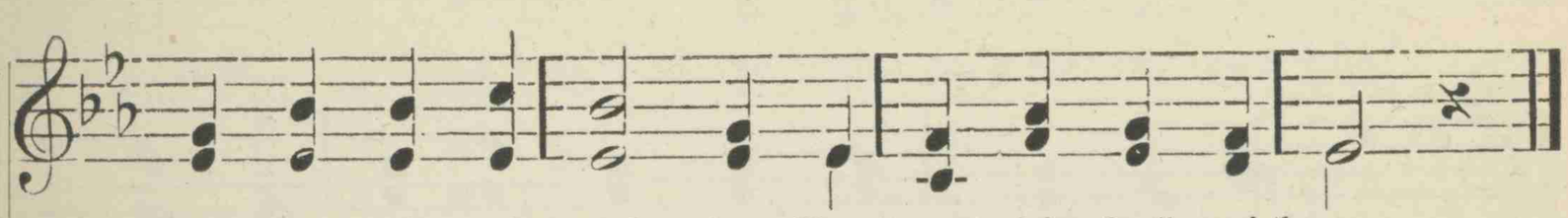


24. Bereite dich, o Seele.

1. Be = rei = te dich, o See = le, Dein Kö=nig kommt zu dir . . ; Ver=
2. O tröst = li = ches Er=schei=nen! O Zu=kunft vol = ler Glück! Was
3. Froh = lo = cket laut, ihr Ar=men, Der Kö=nig kommt zu euch; Sein

1. laß die Welt und wäh = le Dir nun sein Reich da = für. Wirf
2. säumst du, Volk der Sei=nen, Noch ei = nen Au = gen = blick? Geh',
3. Blick ver = heißt Er = bar = men, Und sei = ne Hand macht reich. Ihr

1. hin den Tand der Zei=ten, Flieh' Sinn=lich=keit und Wahn; Das
2. Sün = der ihm ent = ge = gen Und klag' ihm dei=nen Schmerz; Sein
3. glaubt, und nicht ver=ge=bens, An des Er = lö = sers Wort: Die



25. Von Grönlands Eisgestaden.

1.

Von Grönlands Eisgestaden,
Von Indiens Perlenstrand,
Von Peru's goldnen Pfaden,
Vom dunklen Mohrenland,
Von manchem alten Ufer
Und palmenreicher Flur
Ertönt das Flehn der Rufer:
„Zeigt uns der Wahrheit Spur!"

2.

Ob auch gewürzte Winde
Auf Ceylons Insel weh'n,
Der Mensch ist todt in Sünde
Und muß verloren geh'n.
Umsonst sind Gottes Gaben
So reichlich ausgestreut;
Die Heiden sind begraben
In Nacht und Dunkelheit.

3.

Wir, denen treue Hirten
Und Gottes Wort verlieh'n,
Wir könnten den Verirrten
Das Lebenslicht entzieh'n?
O nein! Die frohe Kunde
Vom Heil in Jesu Christ
Erschall' von Mund zu Munde,
Bis jedes Volk ihn küßt.

4.

Ihr Winde, weht die Wahrheit,
Ihr Wasser, tragt sie fort,
Bis wie ein Meer voll Klarheit
Sie fülle jeden Ort;
Bis der versöhnten Erde
Das Lamm, der Sünderfreund,
Der Herr und Hirt der Heerde,
In Herrlichkeit erscheint.

26. Hosianna! Gelobt sei, der da kommt.

Soli.

Ho = si = an = na! Ge = lo = bet sei, der da kommt in dem

Chor. *Soli.*

Na = men des Herrn! Ho = si = an = na in der Höh'! Der da

Chor.

kommt in dem Na=men des Herrn, Der da kommt in dem Na=men des

Soli. *Chor.* *Soli.*

Herrn! Ho = si = an = na! Ho = si = an = na! Ho = si=

Chor.

an = na in der Höh'! Ho = ſi = an = na in der Höh'!

27. Hoſianna riefen froh.

C. G. Dieffenbach. C. A. Kern.

1. Ho = ſi = an = na rie = fen froh dem Herrn Die Kind=lein arm und klein; Der lie = be Hei=land hört es gern, Drum ſtimm' ich fröh = lich an,
2. Ho = ſi = an = na! Lieb=ſter Je = ſu mein, Lob, Ehr und Preis ſei Dir! Kehr' auch in mei=nem Her = zen ein Und blei = be ſtets bei mir!
3. Wo . . . du, o treu = er Hei = land, biſt, Iſt Frie = de, Glück und Ruh'; Drum ruf' ich dir, o Je = ſu Chriſt, Ho = ſian = na fröh = lich zu!
4. Ich . . . lie = be dich, bin ich auch klein, Drum nimm mein Lob doch an, Bis ich mit dei = neu En = ge = lein Dich beſ = ſer lo = ben kann:

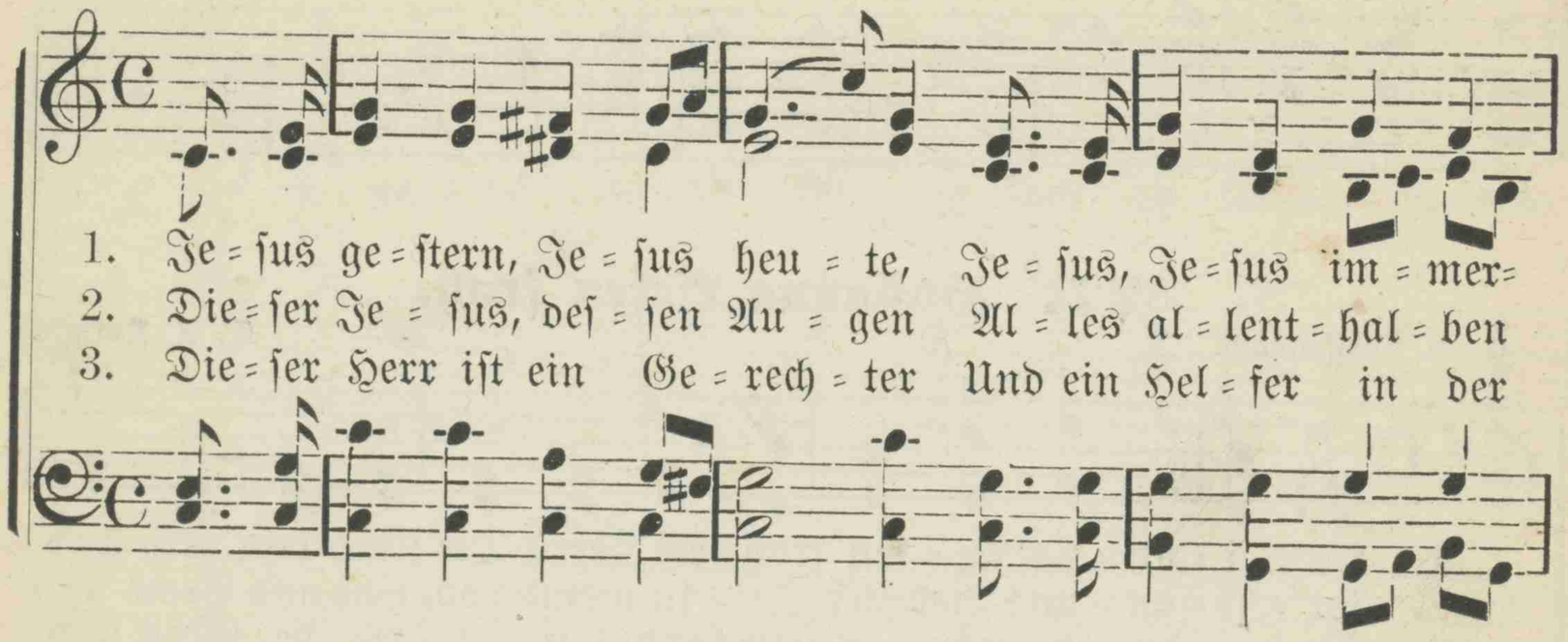
f *p*
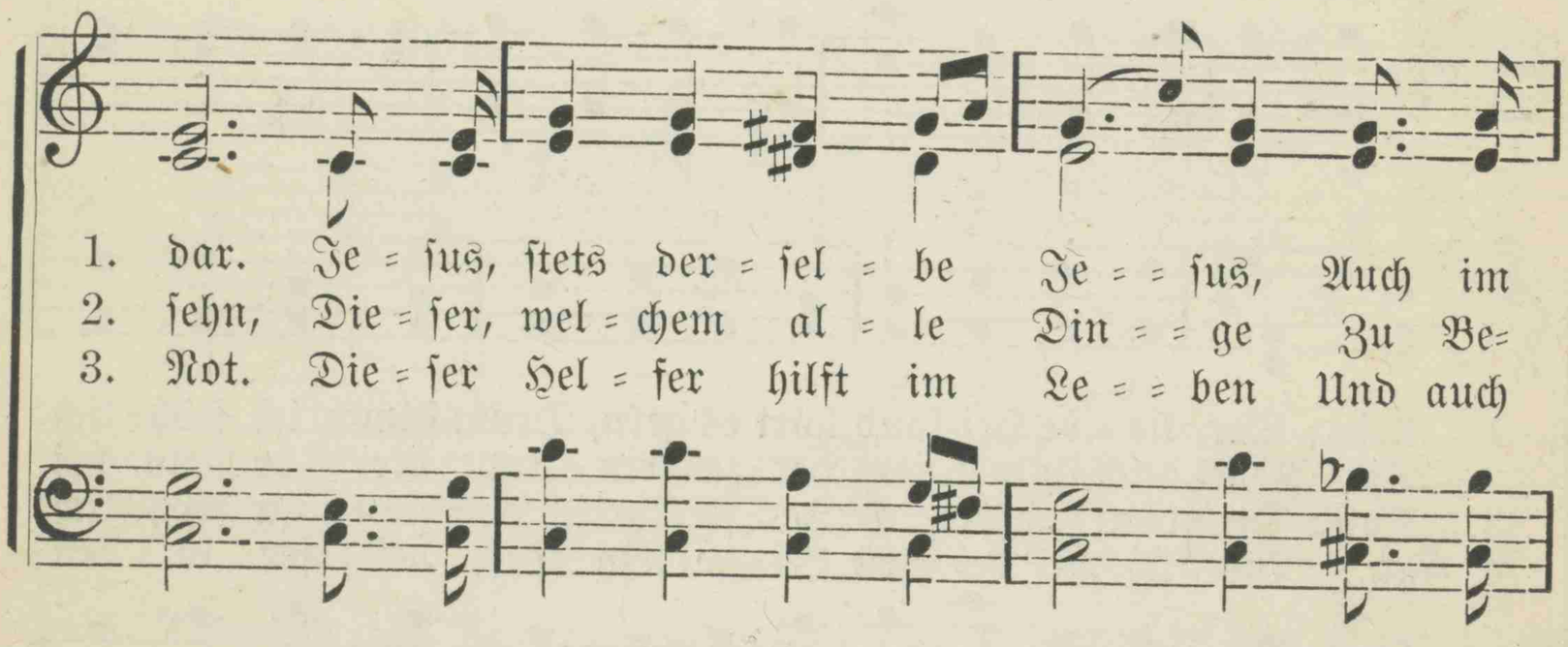
Ho = ſi = an=na! Ho = ſi = an = na! Ho = ſi = an = = = na!
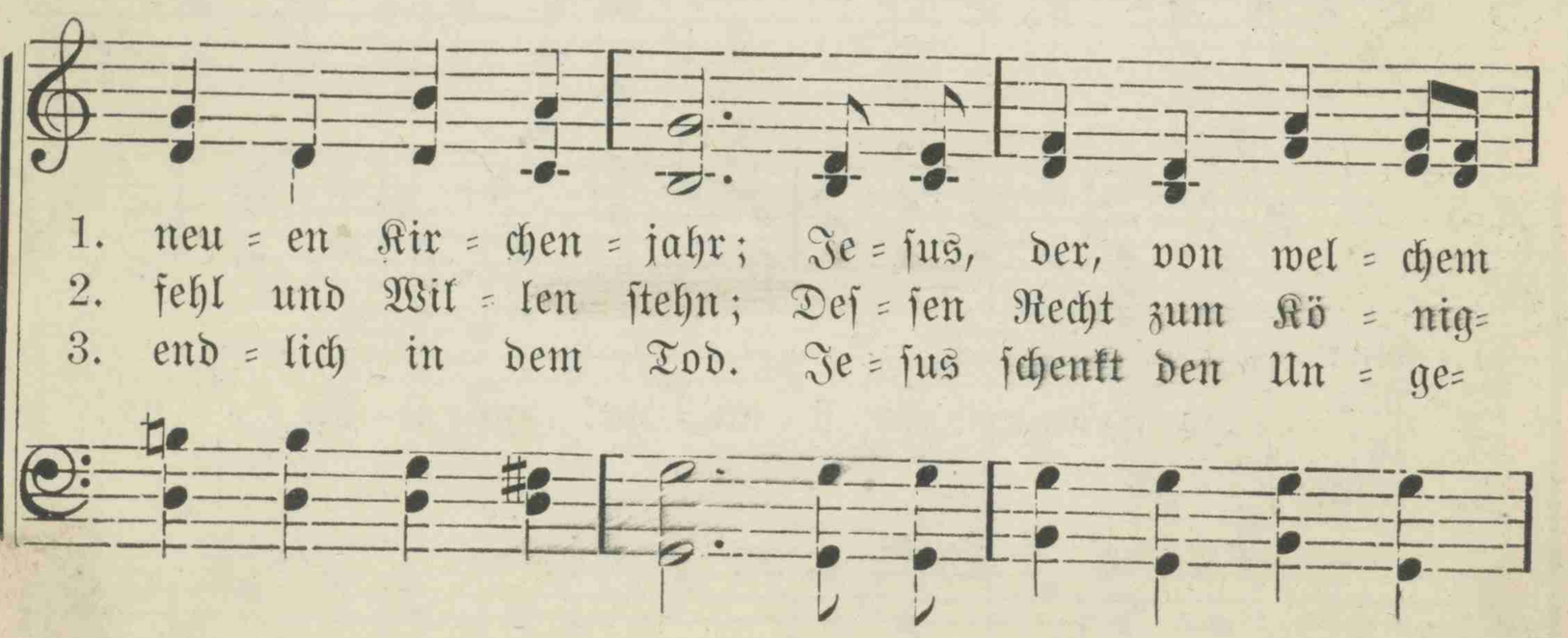
f *p*
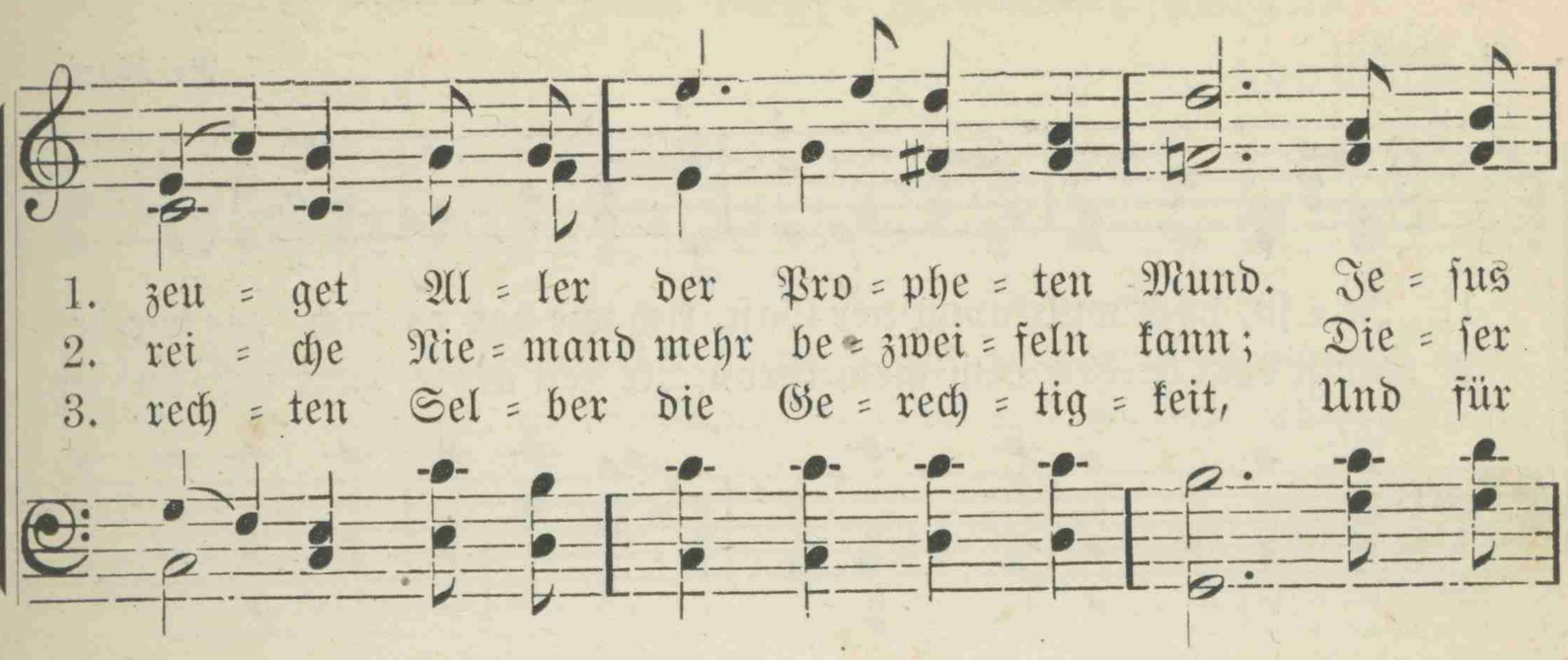
28. Jesus gestern, Jesus heute.
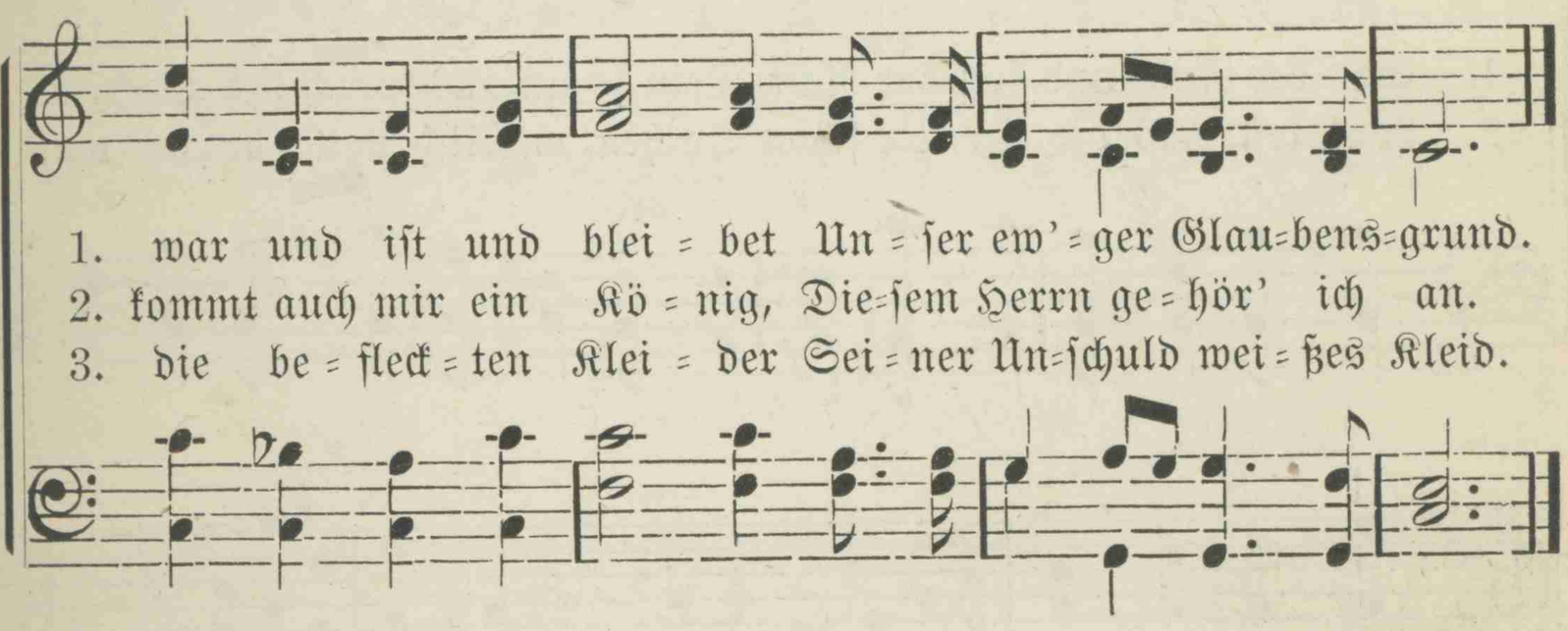
C. K. Ludw. v. Pfeil, 1712—1784.











4.
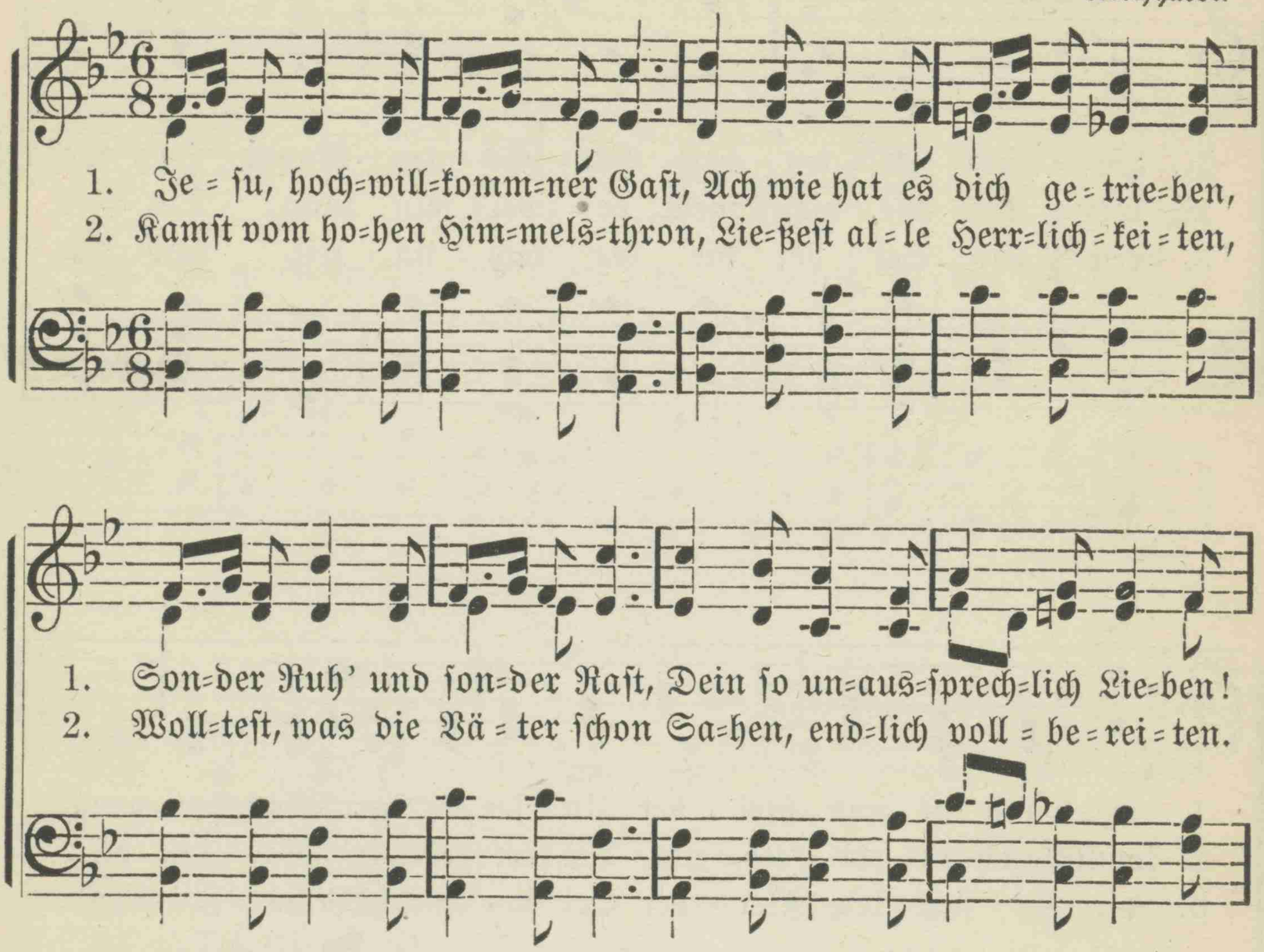
Hoſianna Davids Sohne,
Dem Geſegneten des Herrn,
Dem in vollem Licht und Klarheit
Aufgegangen Jakobs Stern!
Heil und Glück und Sieg und Segen
Sei mit dieſem heil'gen Chriſt,
Der im Namen unſers Gottes
Zu uns Menſchen kommen iſt.

5.

Hoſianna in der Höhe,
Lob im Himmel vor dem Thron!
Macht und Herrlichkeit und Ehre
Gottes eingebornem Sohn!
Hoſianna auf der Erden,
Ruft ihm aller Odem zu;
Hoſianna dem, der kommet!
Meine Seele, ruf auch du.

29. Jesu, hochwillkommner Gast.

G. Weikert. Reichhardt.



3.

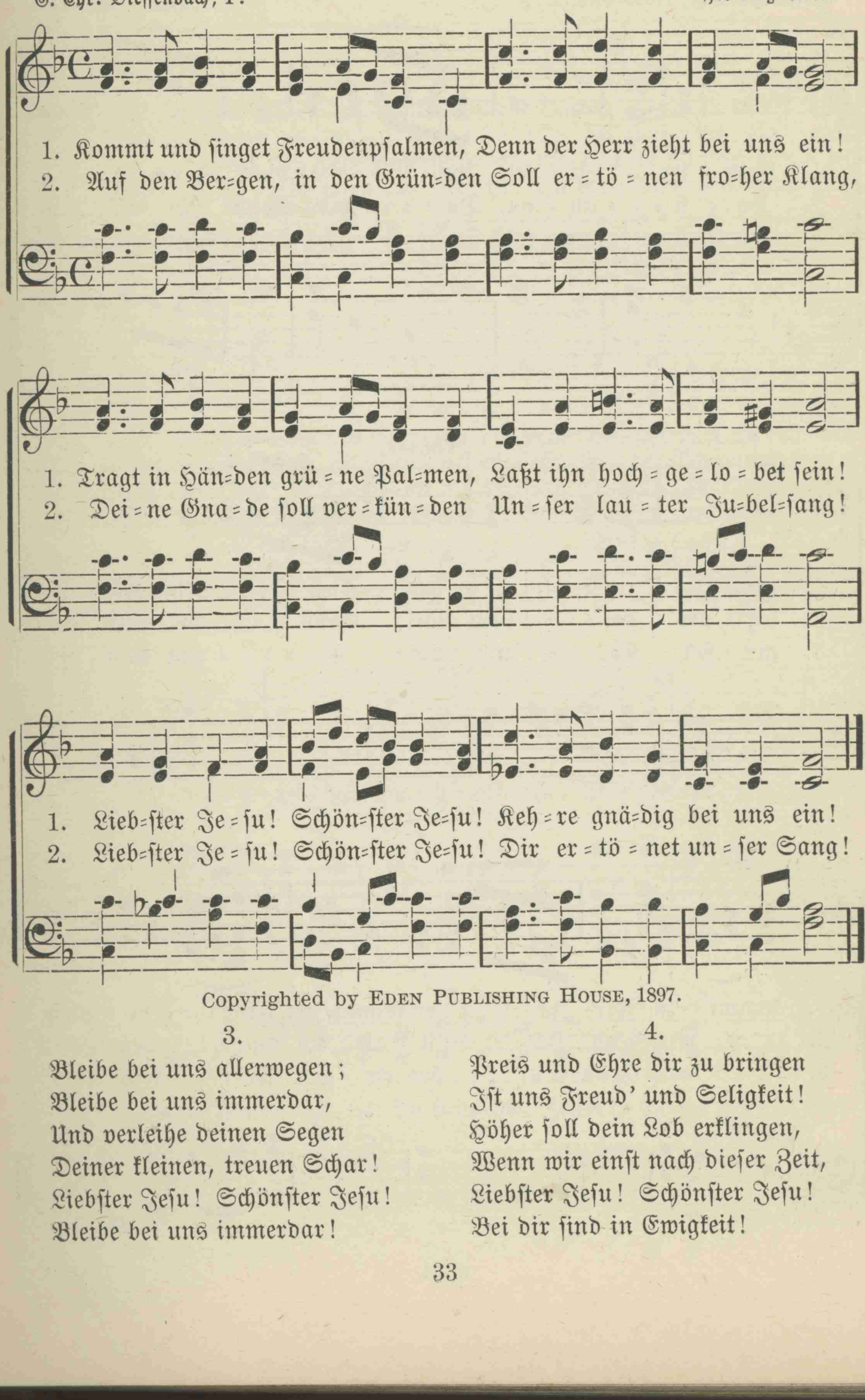
Sei gesegnet, enger Stall!
Sei gesegnet, harte Krippen!
Frohe Hirten allzumal,
Lasset meine schwachen Lippen
Mit euch jauchzen: Christ ist da
Gloria! Gloria!

4.

Mache mich, du Himmelskind,
Auch zu einem sel'gen Kinde!
Ich bin elend, nackt und blind,
Und ein Knecht der alten Sünde.
Deine Liebe kann allein
Mich erneu'n, mich erneu'n.

30. Kommt und singet Freudenpsalmen.

G. Chr. Dieffenbach, P. Fr. Aug. Kern.



Copyrighted by Eden Publishing House, 1897.

3.
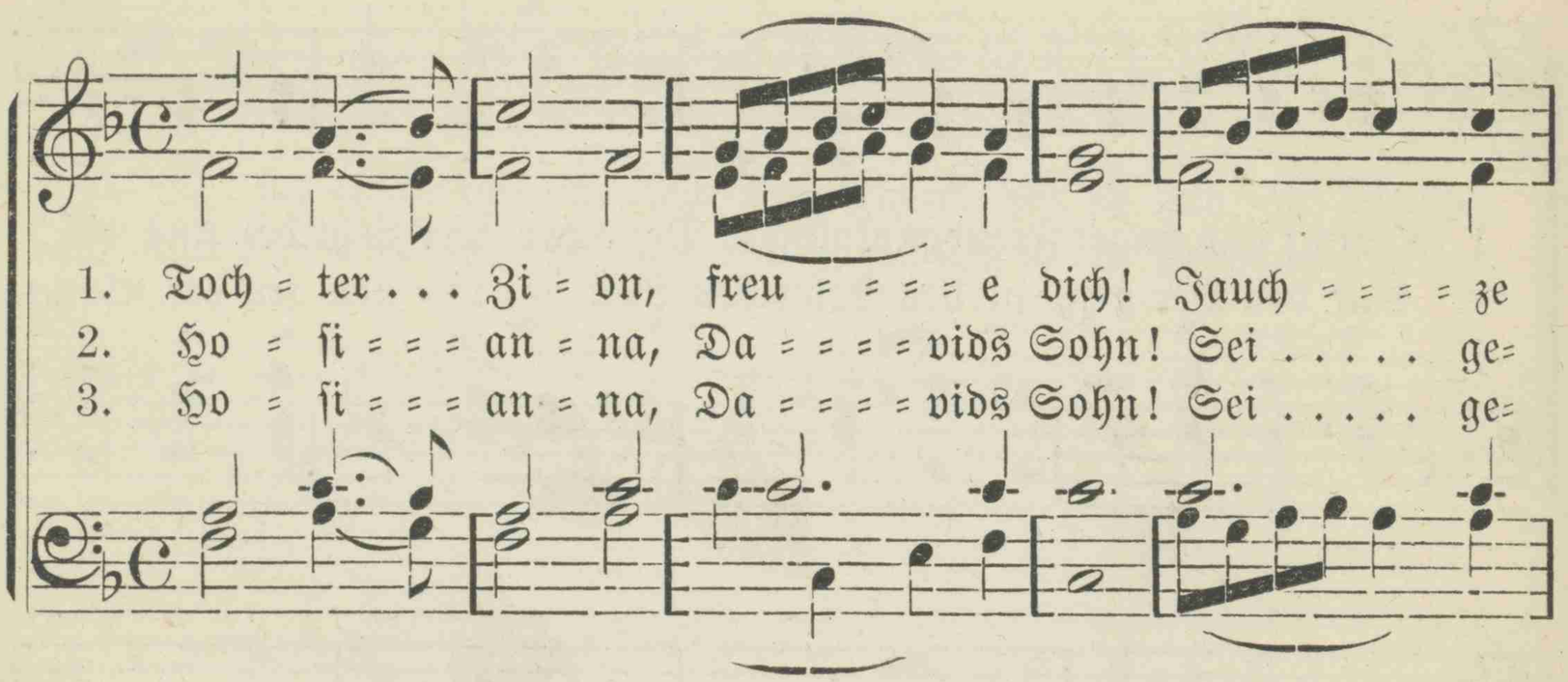
Bleibe bei uns allerwegen;
Bleibe bei uns immerdar,
Und verleihe deinen Segen
Deiner kleinen, treuen Schar!
Liebster Jesu! Schönster Jesu!
Bleibe bei uns immerdar!
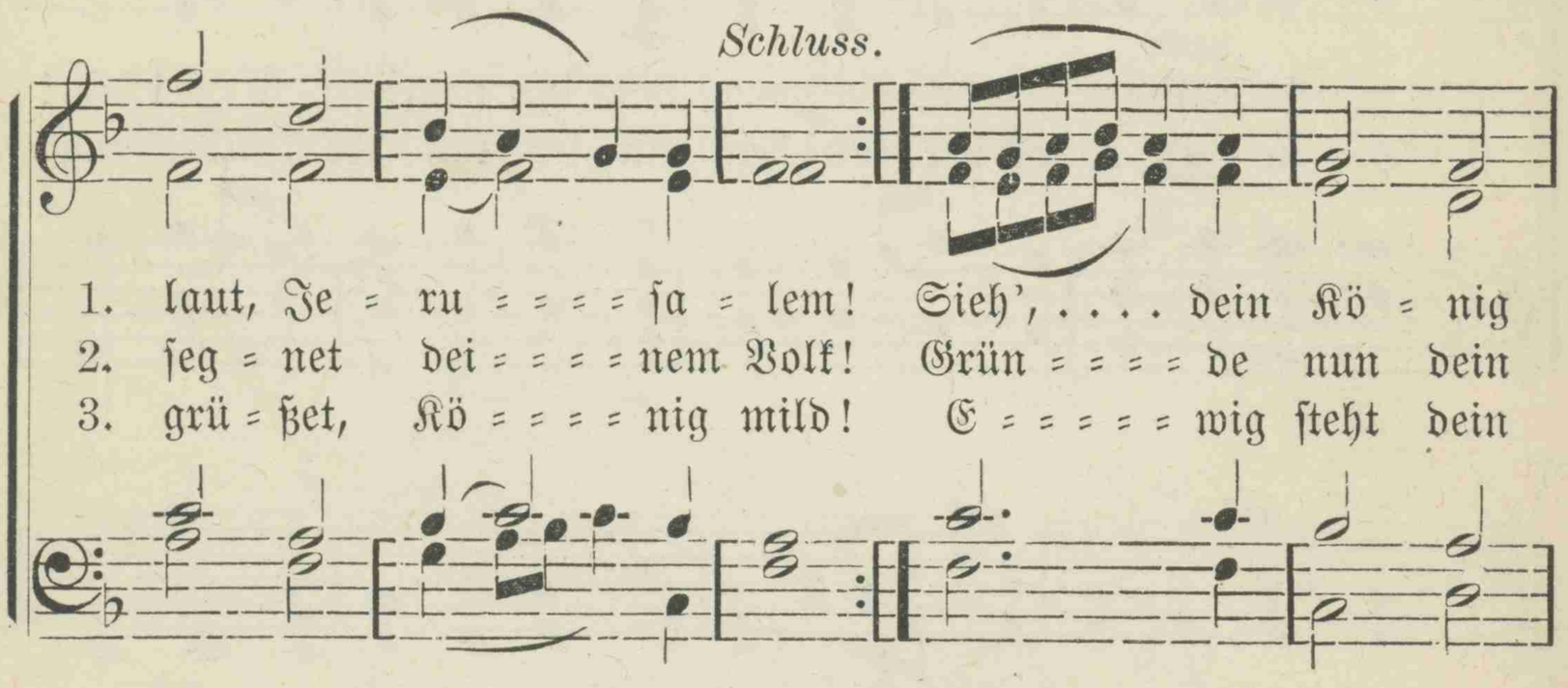
4.
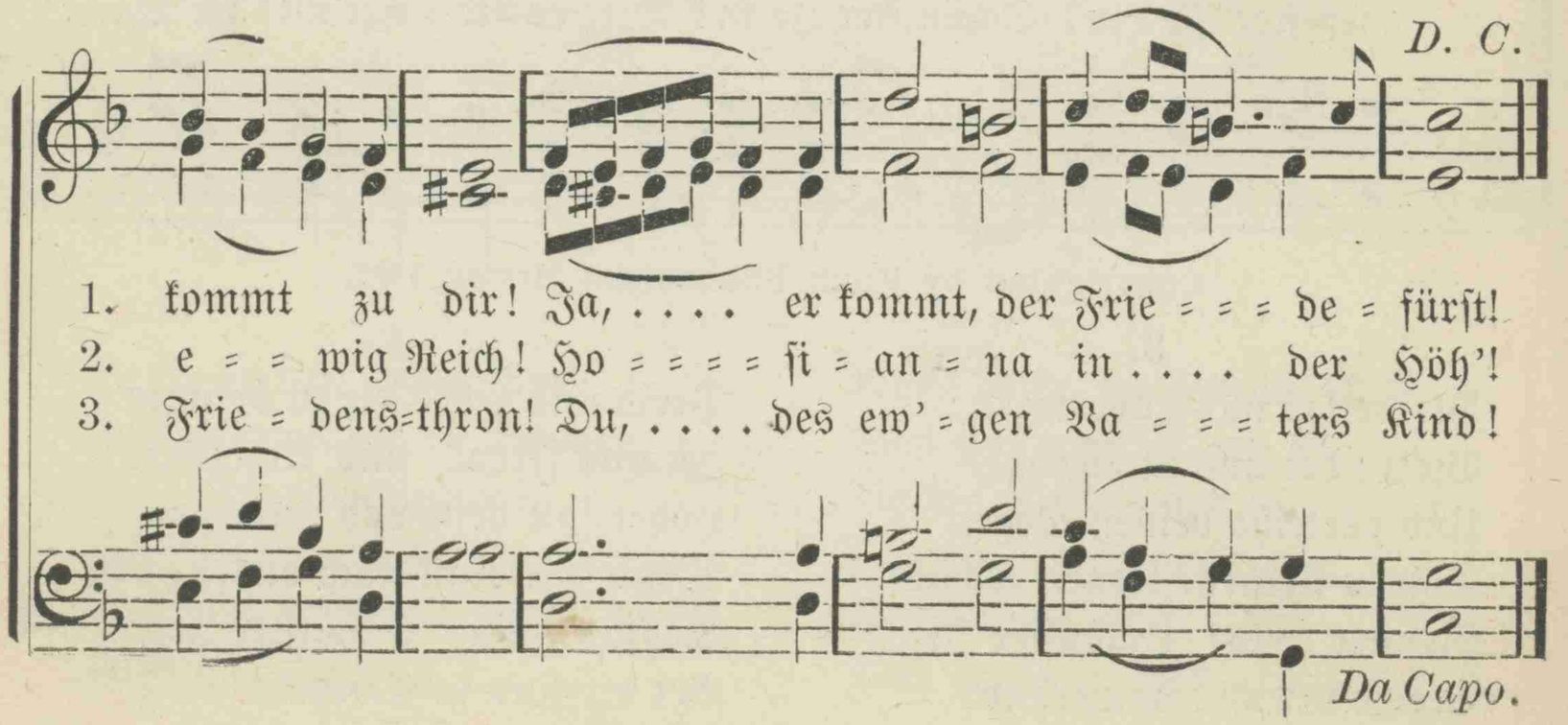
Preis und Ehre dir zu bringen
Ist uns Freud' und Seligkeit!
Höher soll dein Lob erklingen,
Wenn wir einst nach dieser Zeit,
Liebster Jesu! Schönster Jesu!
Bei dir sind in Ewigkeit!

31. Tochter Zion, freue dich.

Heinrich Ranke, 1798—1876. G. F. Händel, 1685—1759.







32. Eilt, o Kinder, zu der Krippen.

E. G. Woltersdorf, P., 1725—1761. Fr. A. Kern.

1. Eilt, o Kin = der, zu der Krip=pen, Da ein Kind in Win = deln
2. Wißt ihr, wem es an = ge = hö = ret? Es iſt Got = tes ein' = ger
3. Er ge = beut den Him=mels=heer=den, Er be=herrſcht das gan = ze
4. Die = ſen Kö = nig trieb die Lie = be In dies Jam = mer = thal hin=

1. liegt. Sucht es doch mit Herz und Lip=pen, Bis ihr euch an ihm ver=
2. Sohn, Welchen Erd' und Him=mel eh = ret, Vor der Schöpfung war er
3. Meer, Er hat al = le Macht auf Er=den, Ja, von ihm kommt al=les
4. ein. Kin=der, denkt doch, wel=che Trie=be Müſ=ſen ihm im Her = zen

1. gnügt.
2. ſchon.
3. her.
4. ſein.

} Ho = ſi = an = na, Ho = ſi = an = na! Eh = ren = kö = nig, ſei will=

Vs. 1–4. } kommen! Ho = ſi= an = na, Ho=ſi=an=na! Zeuch in un=ſre Her=zen ein!

33. Der Heiland ist geboren heut.

(In dulci jubilo.)

1.
2.
3.
4. Der Hei = land ist ge = bo = ren heut, Der Her = zog
5. Du Hei = land bist ge = bo = ren heut, Du Her = zog

1.
2.
3.
4.
5. un = srer Se = lig = keit!

Es sahn die Hir = = ten
Der Welt, die lang' im
Ihr Ar = men na = = het
Der Blin = de sieht, der
Zieh nach die Schar, die

1. auf dem Feld Von Him = mels = glanz die Nacht er=
2. Fin = stern lag Er = scheint ein Pa = ra = die = ses=
3. euch zu = hauf, Er schließt des Him = mels Pfor = ten
4. Lah = me geht, Dem Kran = ken Heil und Trost er=
5. noch nicht glaubt, Zu dir, des Rei = ches O = ber=

1. hellt, Von Freud' ent = = zückt ver = nimmt ihr Ohr Der
2. tag, Dem Sa = tan, der die Sün = de bracht', Wird
3. auf. Ihr Wei = sen, fol = get eu = = rem Herrn, Er
4. steht, Dem Sün = der schenkt Gott sei = = ne Huld, Er=
5. haupt, Daß Eh = = re sei dem Va = ter dein, Und

1. fro = hen Bot = schaft Him = mels = chor:
2. nun ent = ris = = sen sei = ne Macht:
3. ist der hel = le Mor = gen = stern:
4. läs = = set ihm die Sün = den = schuld:

Der Hei = land

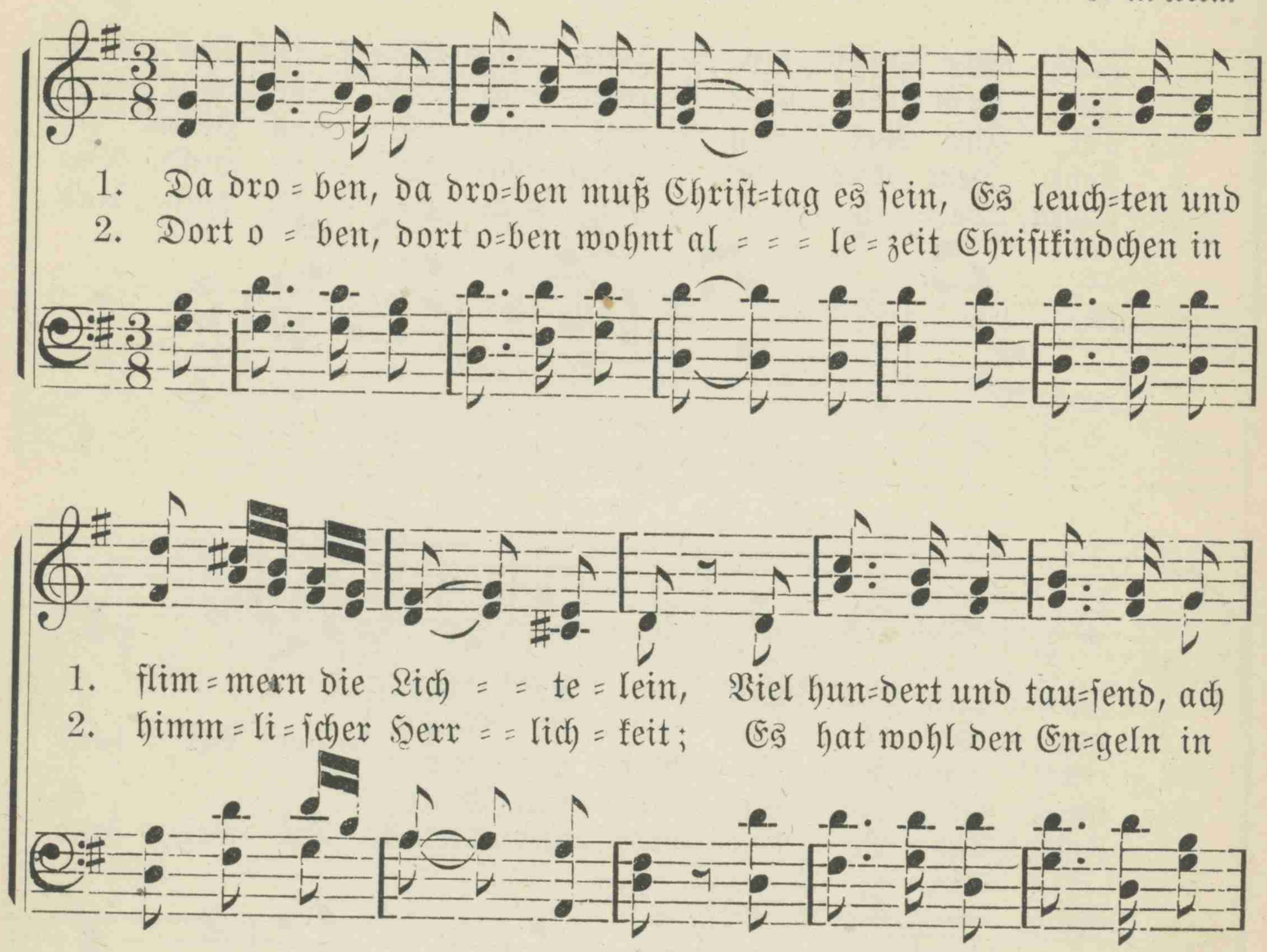
5. Fried' auf Er = den Groß und Klein: Du Hei = land

1.
2.
3.
4. ist . . . ge = bo = = ren heut! Hal = le = lu = = = jah.

5. bist . . . ge = bo = = ren heut! Hal = le = lu = = = jah.

34. Da droben muß Christtag es sein.

C. G. Dieffenbach, P. C. A. Kern.



3.
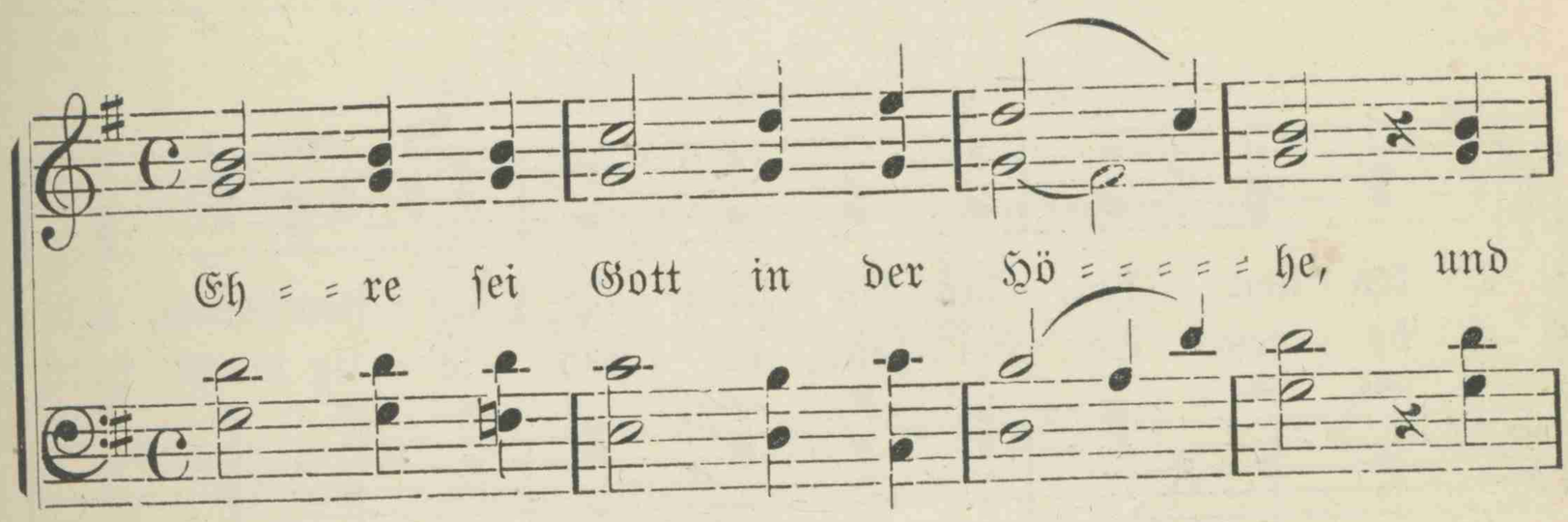
Dran hängen der goldenen Sternlein so viel,
Den freundlichen Engeln ein liebliches Spiel;
Wie werden sich freuen die Engelein heut'
Und jubeln und singen in seliger Freud'!
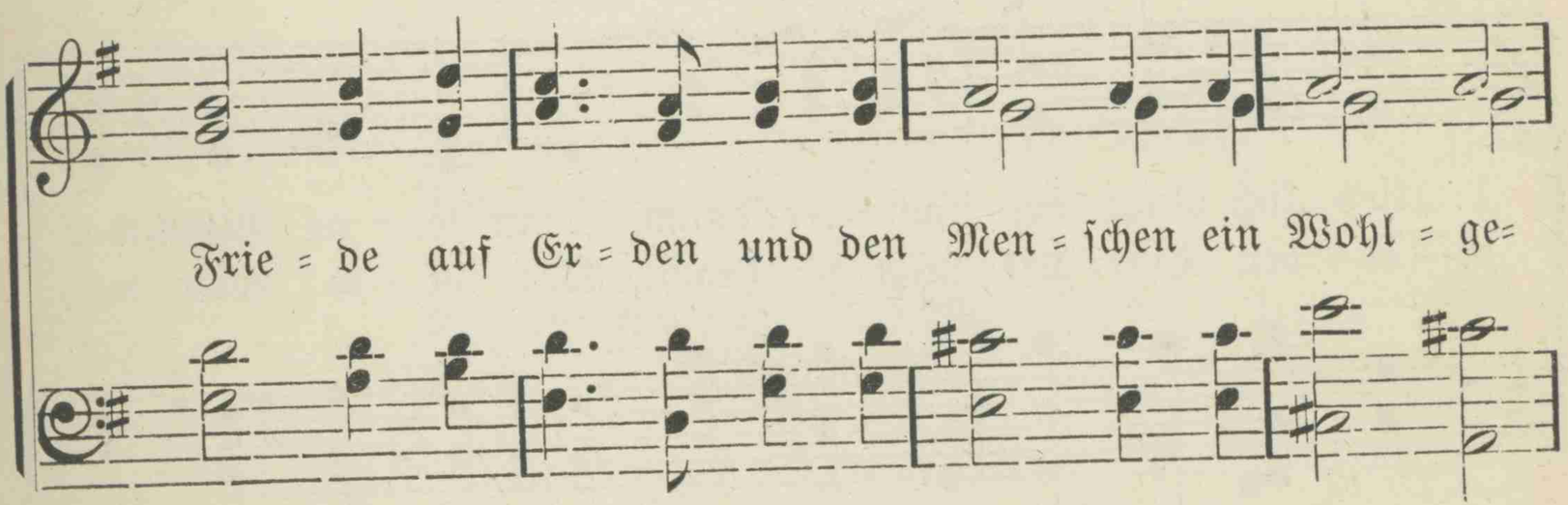
4.
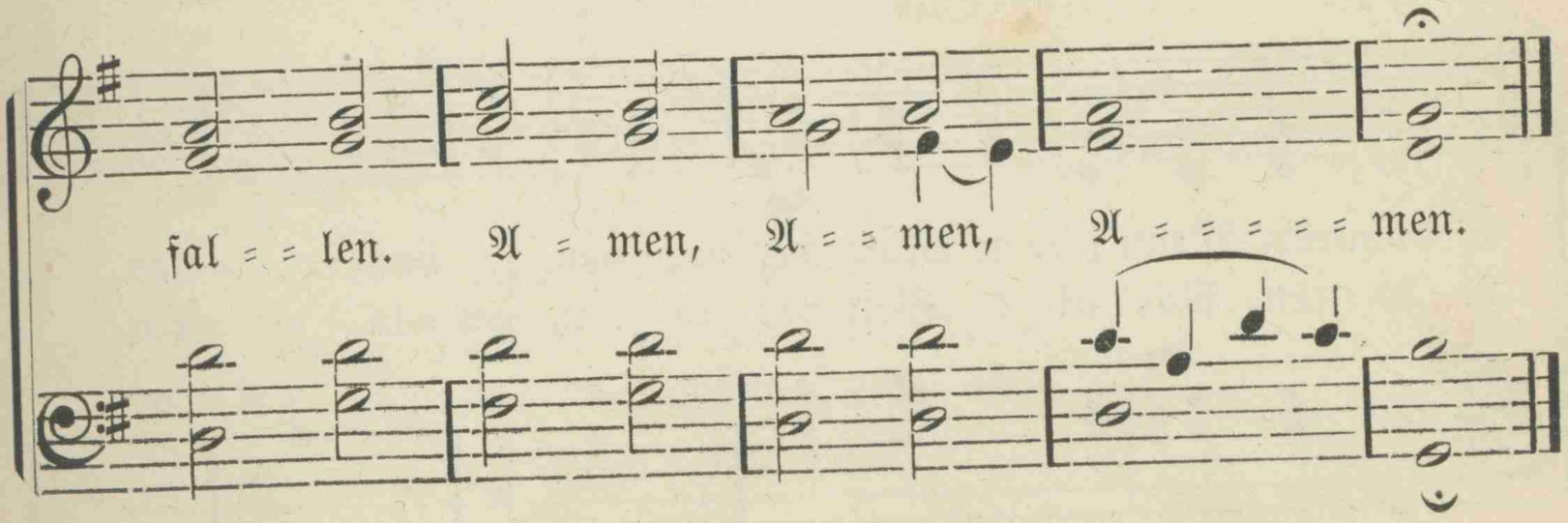
Dort oben, dort oben möcht' gerne ich sein,
Mich freun mit den heiligen Engelein,
Und wandeln im hellen, im himmlischen Saal
Und schauen die flimmernden Lichtlein zumal!

35. Ehre sei Gott in der Höhe.

Demetrius Bortnianski, 1751—1825.

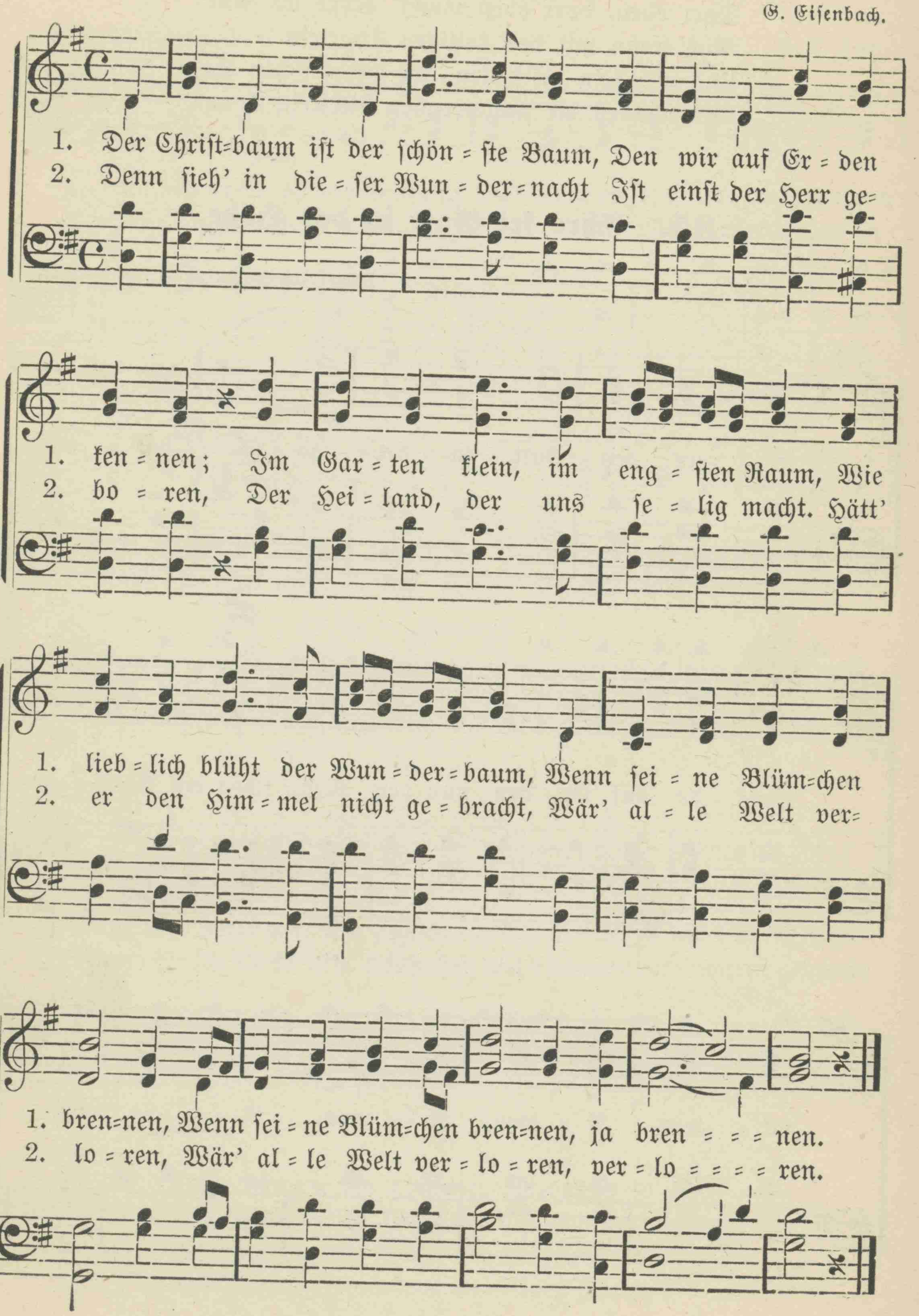






36. Der Christbaum ist der schönste Baum.

G. Eisenbach.



3.

Doch nun ist Freud' und Seligkeit,
Ist jede Nacht voll Kerzen.
Auch dir, mein Kind, ist das bereit,
Dein Jesus schenkt dir alles heut;
‖: Gern wohnt er dir im Herzen ,:‖
Im Herzen.

4.

O laß ihn ein, es ist kein Traum!
Er wählt dein Herz zum Garten,
Will pflanzen in dem engen Raum
Den allerschönsten Wunderbaum
‖: Und seiner treulich warten,: ‖
Ja warten.

37. Was hätt' ich, hätt' ich Jesum nicht?

1. Was hätt' ich, hätt' ich Jesum nicht
Auf ewig mir erkoren?
Für flücht'ge Freuden ew'gen Schmerz!
Ach, ohne Jesum, armes Herz,
Hätt'st du dich selbst verloren!

2. Was könnt' mir doch die ganze Welt
Für meinen Jesum geben?
Und wär' die ganze Welt auch mein;
Nein, sollt' ich ohne Jesum sein,
Da möcht' ich auch nicht leben.

3. Wer wär' mein Tröster dann im Schmerz,
Wer auf dem Sterbebette?
Wer einst am Tage des Gerichts?
Ach, hier und dort hätt' ich ja nichts,
Wenn ich nicht Jesum hätte.
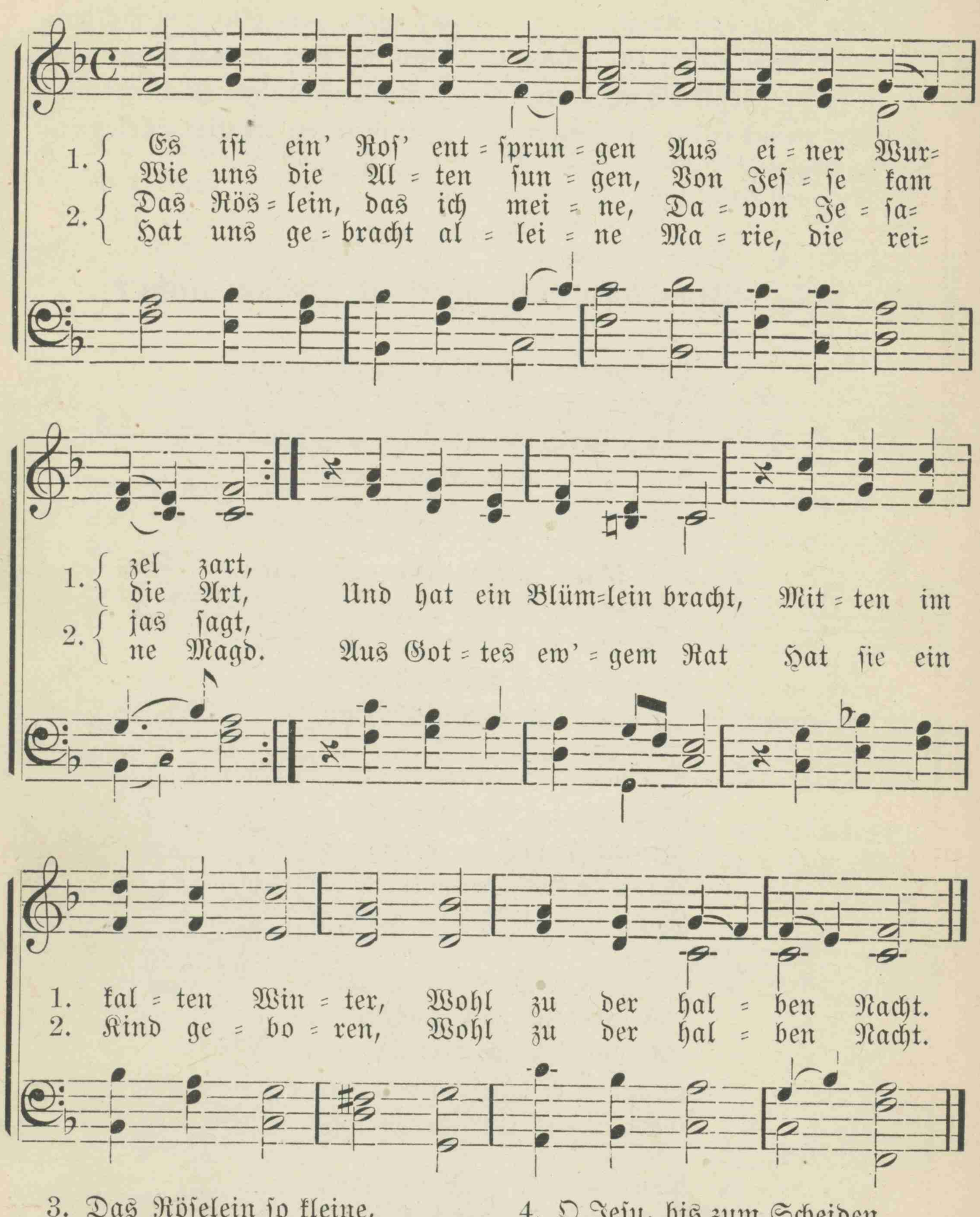
4. Ich hätte nichts als ew'ge Pein
Für stundenlang Ergötzen.
Ach, ohne Jesum dort und hier,
Gedanke, weiche fern von mir,
Gedanke voll Entsetzen.

5. Nun aber, da ich Jesum hab',
O welch ein reiches Leben!
Ist Erde doch und Himmel sein,
Drum ist auch Alles, Alles mein,
Weil er sich mir gegeben.

Adolf Moracht, P.

38. Es ist ein' Ros' entsprungen.

15. Jahrhundert. Michael Prätorius, 1571—1621.
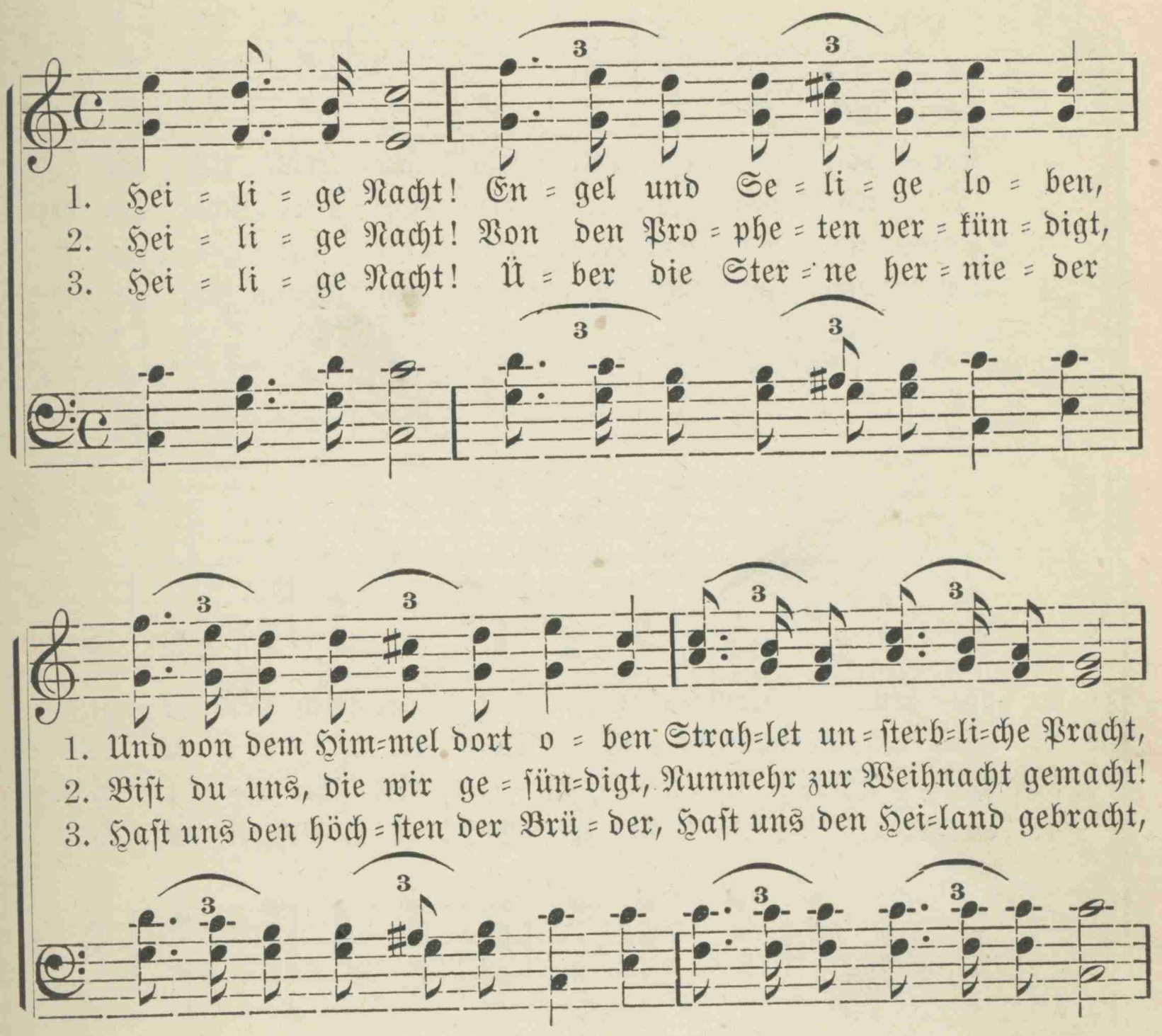


3. Das Röselein so kleine,
Das duftet uns so süß,
Mit seinem hellen Scheine
Vertreibt's die Finsternis.
Wahr'r Mensch und wahrer Gott,
Hilft uns aus allen Leiden,
Rettet von Sünd und Tod.

4. O Jesu, bis zum Scheiden
Aus diesem Jammerthal
Laß dein Hülf' uns geleiten
Hin in den Freudensaal,
In deines Vaters Reich,
Da wir dich ewig loben:
O Gott, das uns verleih'!

39. Heilige Nacht! Engel und Selige.

Aus: Bremer Kinderfreund

Ernst Gebhardt.



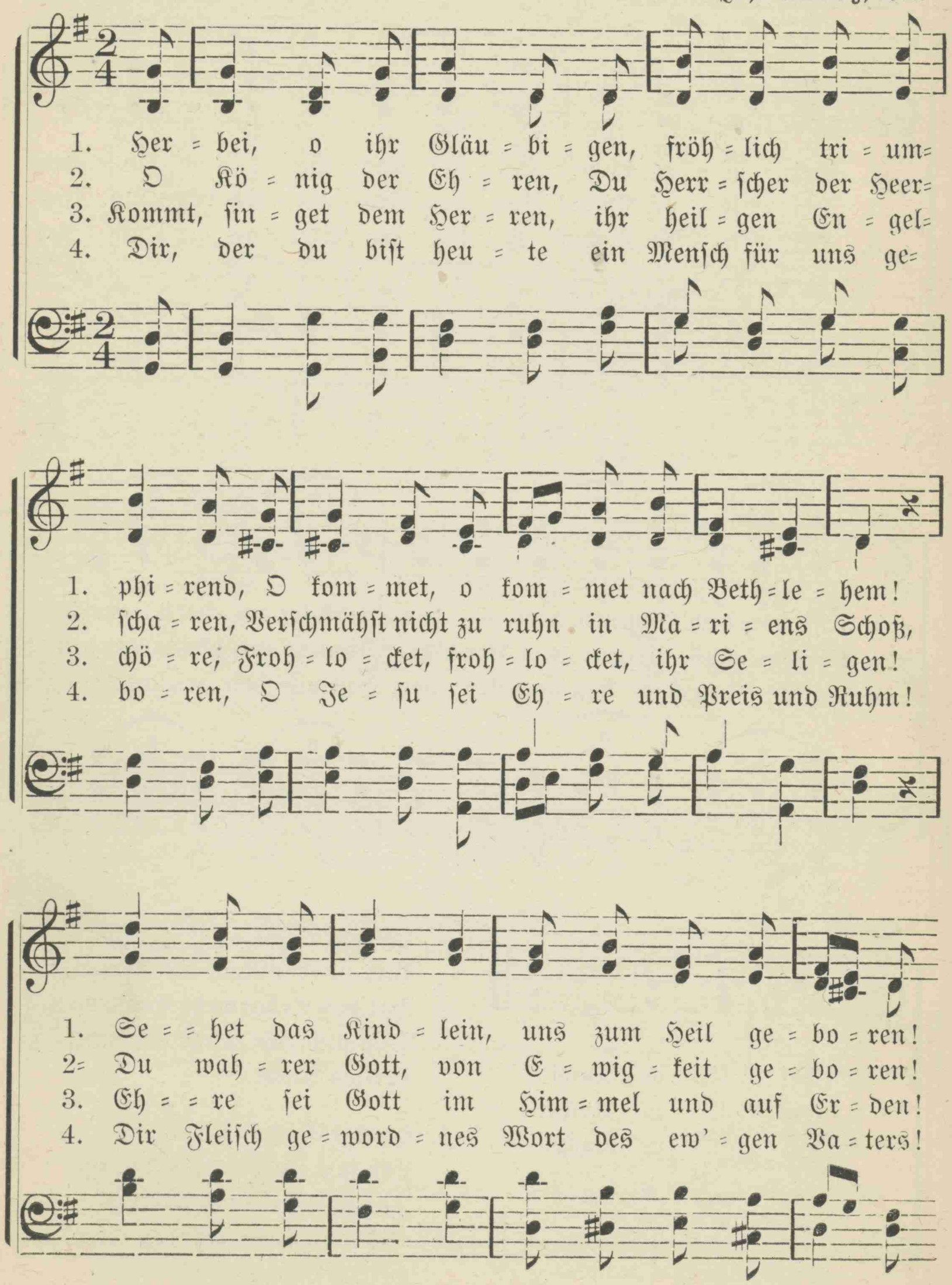
4. Heilige Nacht!
Uns zu erquicken, die Armen,
Hat des Erbarmers Erbarmen,
Dich uns zum Tage gemacht,
Heilige Nacht.

5. Heilige Nacht!
Laß mir im Lebensgedränge
Tönen der Engel Geſänge,
Bis einſt mein Feſttag erwacht,
Heilige Nacht.

40. Herbei, o ihr Gläubigen.

Portugiesisch: Adestes fideles.

John Reading, 1760.



Mädchen.

Vs. 1–4. O laſ = ſet uns an = be = ten, O laſ = ſet uns an = be = ten,

Chor.

1–4. O laſ = ſet uns an = be = ten, den Kö = = nig!

41. O lieber Heiland Jeſus Chriſt.
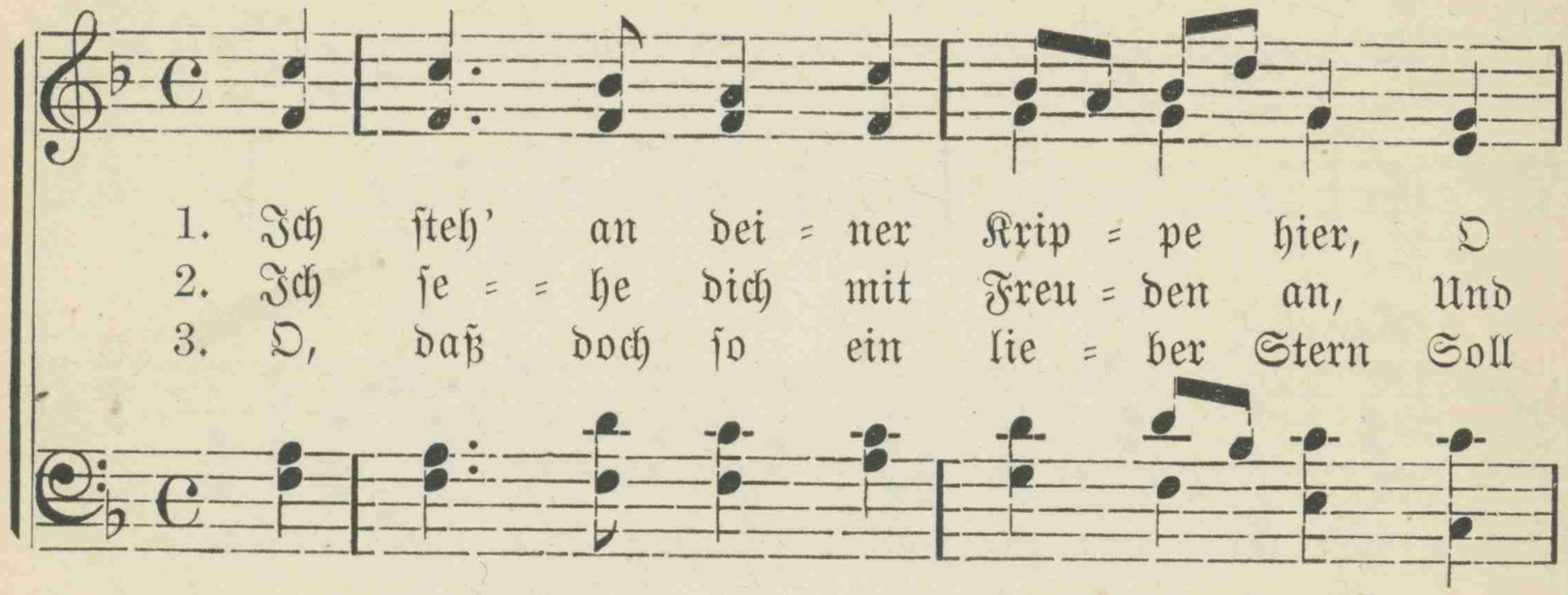
A. Berens, P.
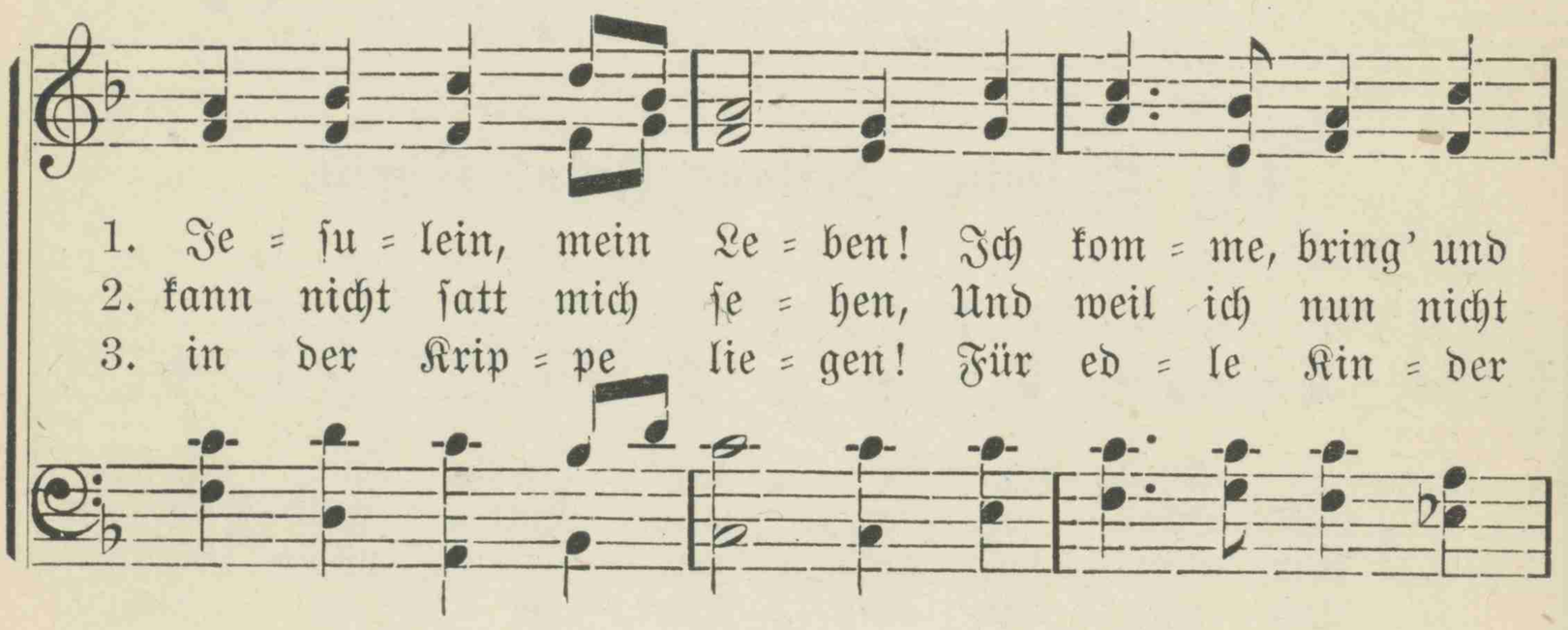
1. O lie = = ber Hei = = land Je = = ſus Chriſt,
2. Hab' Dank, daß du . . . uns Gott . . ver = ſühnt,
3. Wir dan = ken dir . . . mit Herz . . und Mund,
4. Und ſehn wir einſt . . Herr Je = = = ſu dich,
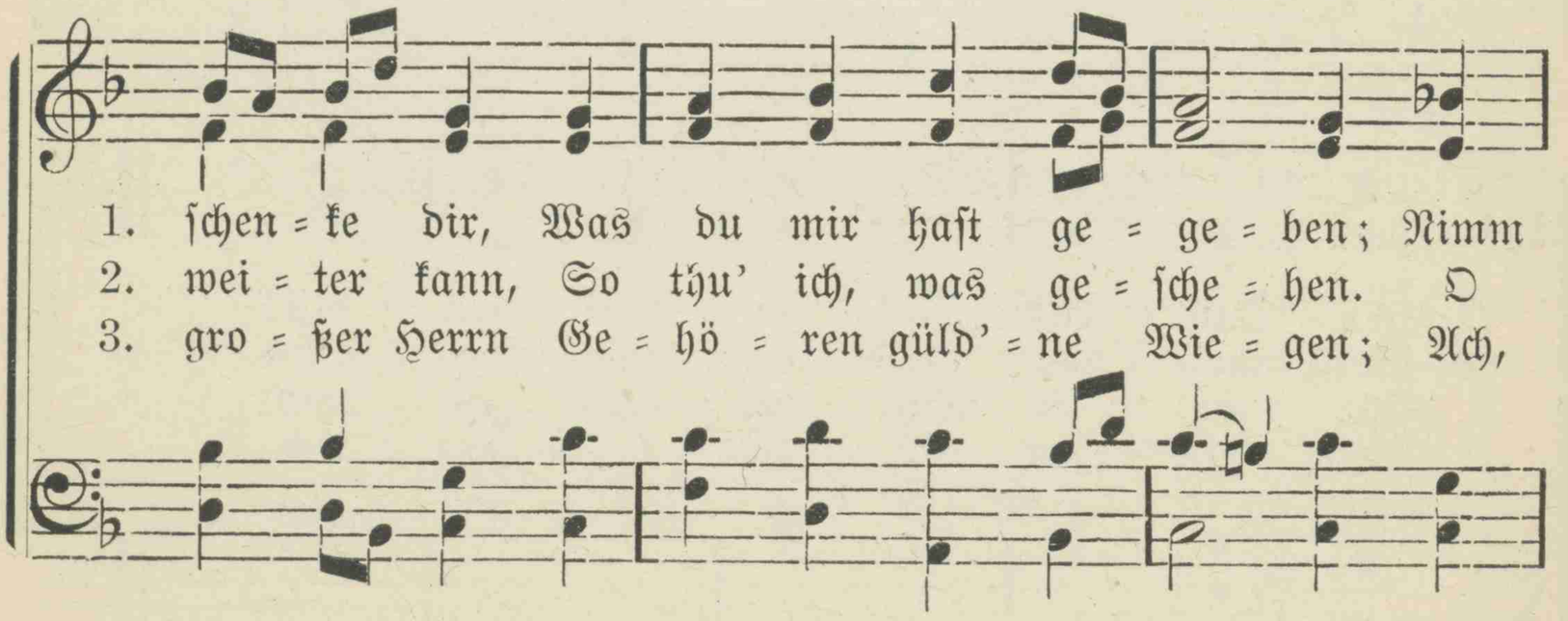
1. Hab' Dank' daß du ge = kom = men biſt!
2. Daß nun das Le = = ben wie = der grünt.
3. Und un = ſer Wan = del mach' es kund.
4. Dann dan = ken wir dir e = = wig = lich.

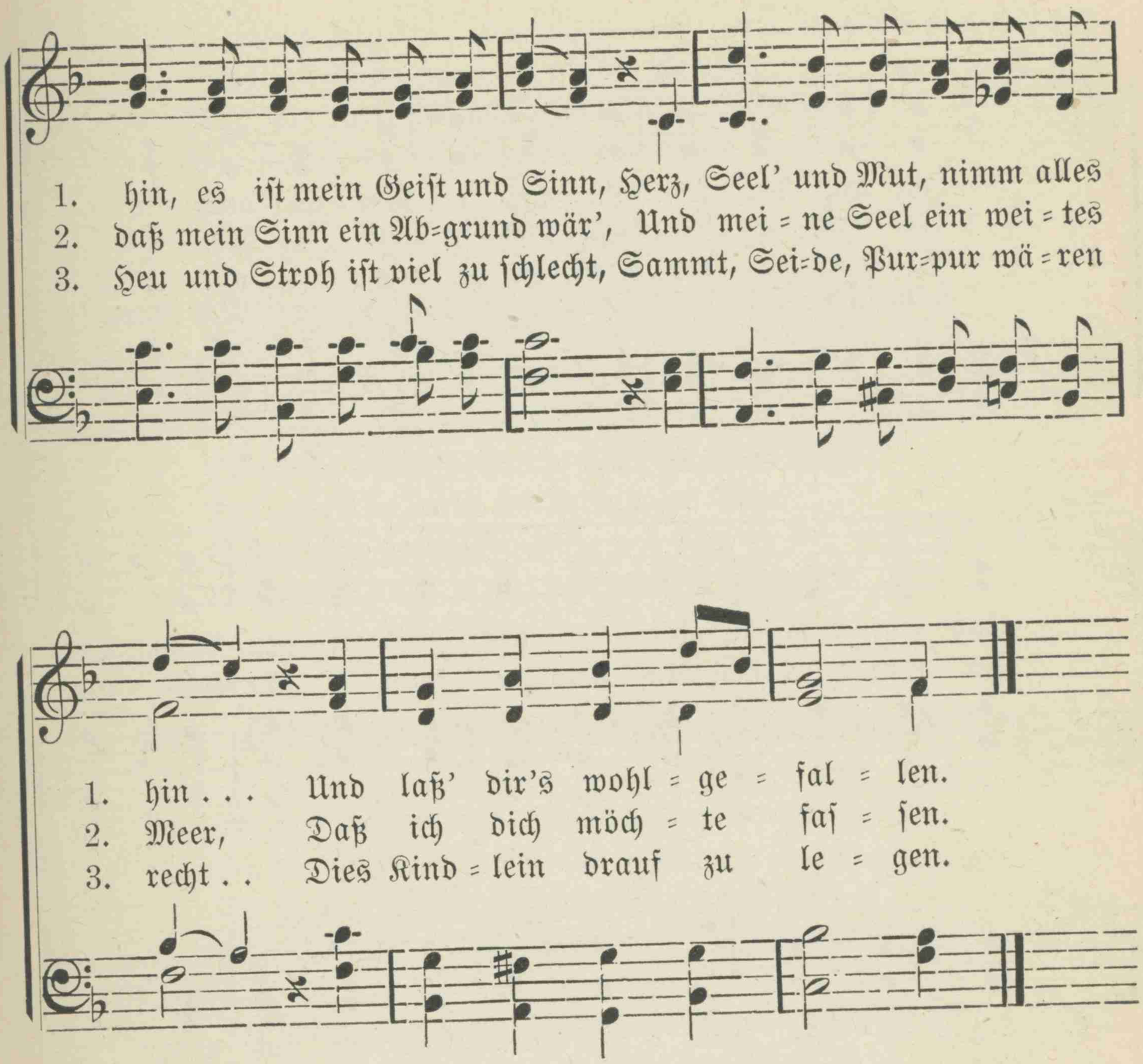
42. Ich steh' an deiner Krippe hier.

Paul Gerhardt, P., 1606—1676.









4.

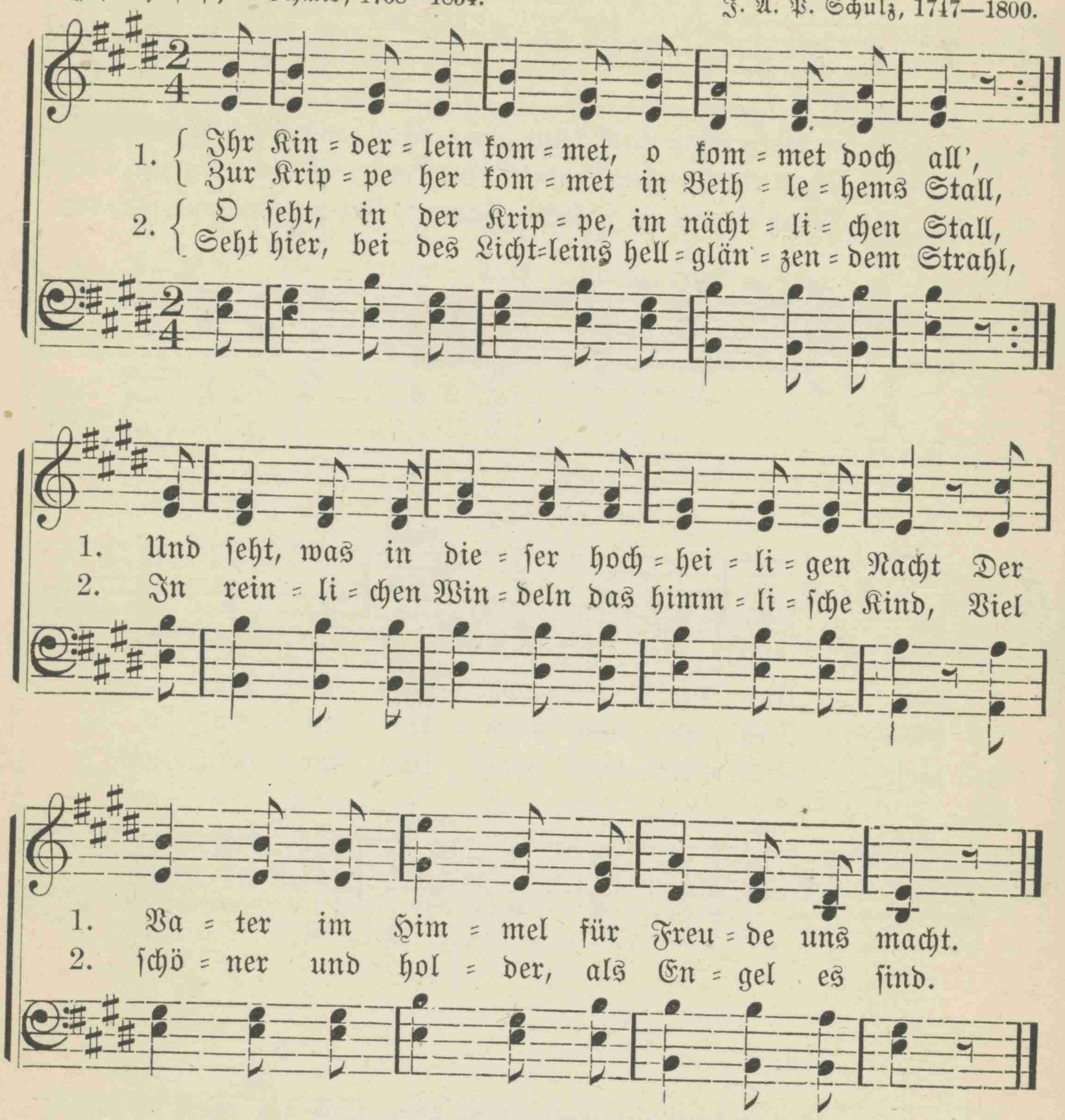
Du frageſt nicht nach Luſt der Welt,
Noch nach des Leibes Freuden;
Du haſt dich bei uns eingeſtellt,
An unſrer Statt zu leiden;
Suchſt meiner Seelen Herrlichkeit
Durch dein ſelbſteignes Herzeleid,
Das will ich dir nicht wehren.

5.

Eins aber, hoff' ich, wirſt du mir,
Mein Heiland nicht verſagen,
Daß ich dich möge für und für
In, bei und an mir tragen:
So laß mich doch dein Kripplein ſein,
Komm, komm und lege bei mir ein
Dich und all deine Freuden.

43. Ihr Kinderlein, kommet.

Joh. Christoph v. Schmid, 1768—1854. J. A. P. Schulz, 1747—1800.



3. Da liegt es, o Kinder, auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh,
Die redlichen Hirten knie'n betend davor,
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt, wie die Hirten anbetend die Knie,
Erhebet die Hände und danket wie sie.
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt' sich nicht freu'n?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

5. O betet: du liebes, du göttliches Kind,
Was leideſt du alles für unſere Sünd'!
Ach, hier in der Krippe ſchon Armut und Not,
Am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod!

6. Was geben wir Kinder, was ſchenken wir dir,
Du beſtes und liebſtes der Kinder, dafür?
Nichts willſt du von Schätzen und Reichtum der Welt;
Ein Herz nur voll Unſchuld allein dir gefällt.

7. So nimm unſre Herzen zum Opfer denn hin;
Wir geben ſie gerne mit fröhlichem Sinn;
O mache ſie heilig und ſelig wie dein's,
Und mach' ſie auf ewig mit deinem in eins.

44. Es liegt auf der Erde ein liebliches Land.

1. Es liegt auf der Erde ein liebliches Land,
Da rinnen die Quellen aus blumigem Rand;
Da ſcheinet die Sonne ſtets heiter und mild
‖: Und liebliche Düfte durchweh'n das Gefild. :‖
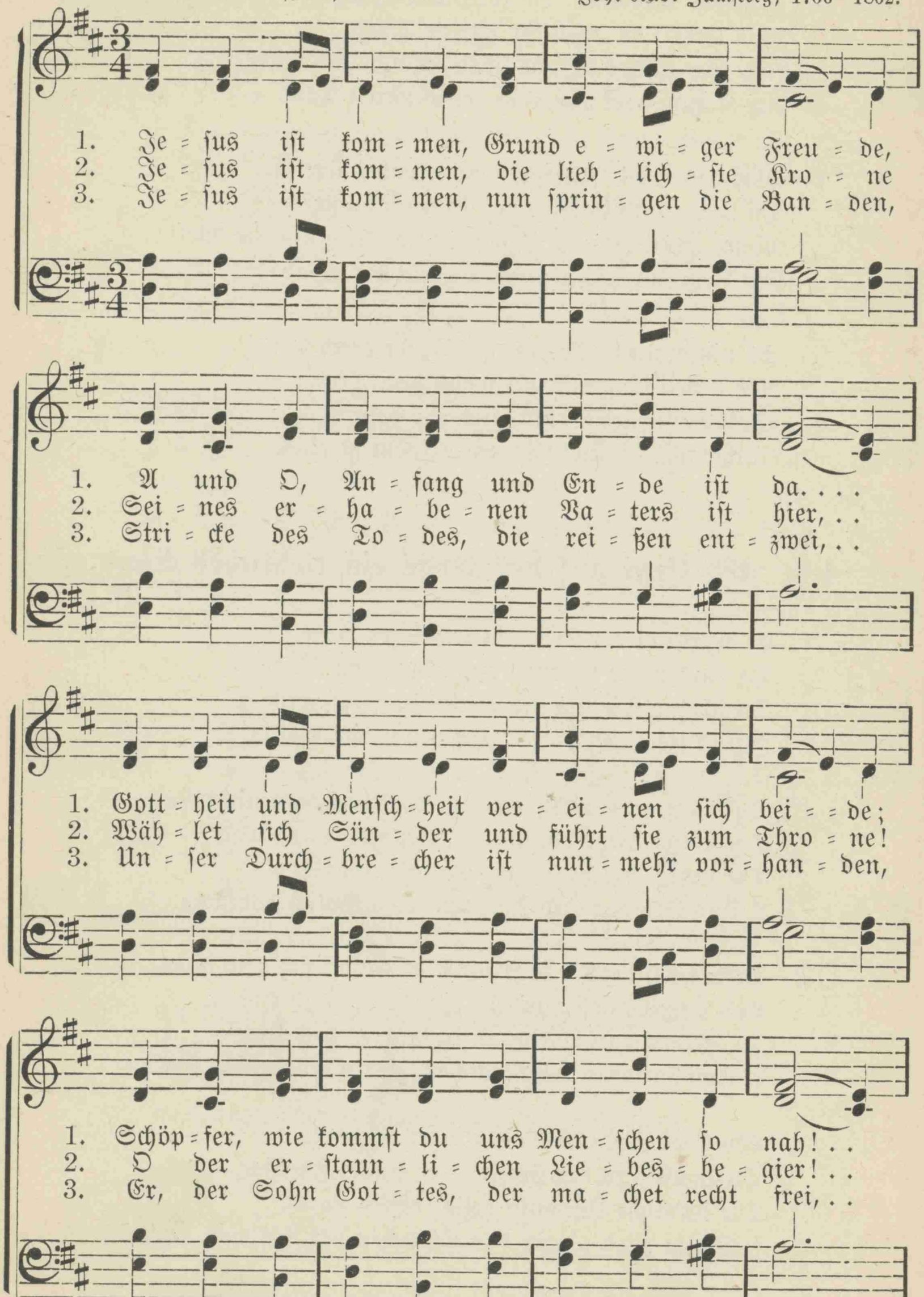
2. Da kennt man nicht Sorgen, da kennt man nicht Not;
Der Vater giebt Leben und Kleidung und Brod;
Die Lehre, die Liebe, die Einfalt, die Treu'
‖: Und Frieden und Freuden wird täglich dort neu. :‖
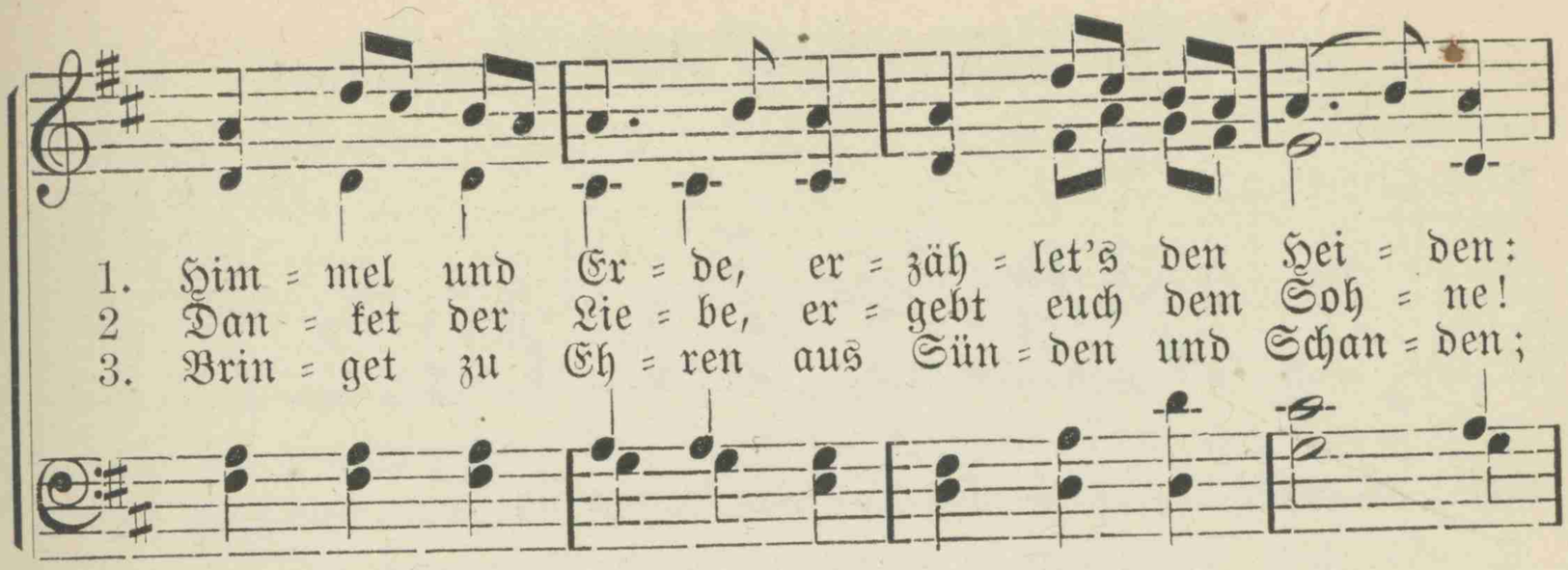
3. Drin wohnt ſich's ſo ſelig, drin wohnt ſich's ſo ſchön,
Und Engel durchwandeln die Thäler und Höh'n,
In Feldern, in Wäldern, in Gärten und Haus
‖: Umſchwebend die Menſchen, zieh'n ein ſie und aus. :‖

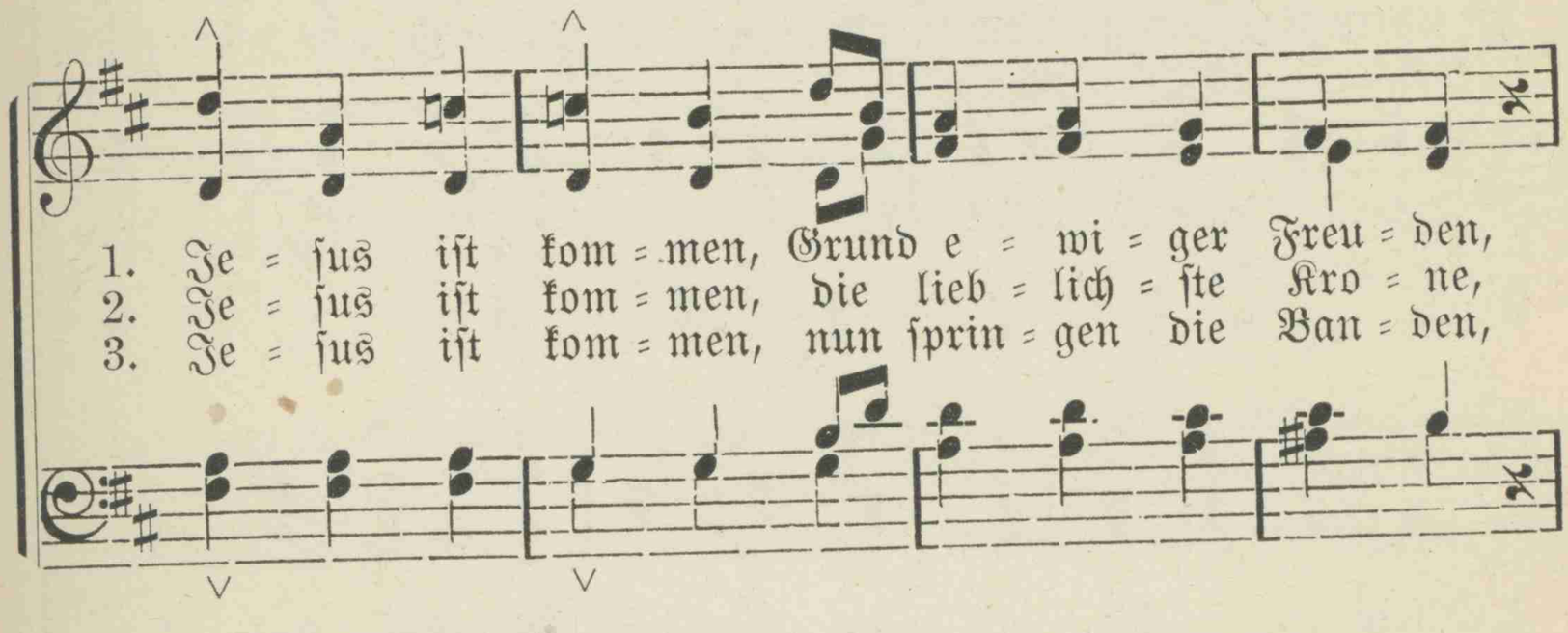
4. Wo liegt dies Gefilde? o ſaget es mir!
Du ſuchſt's in der Ferne — es findet ſich hier.
Die kindliche Unſchuld beſitzt dieſes Land,
‖: Drum wird's auch das Ländchen der Kindheit genannt. :‖

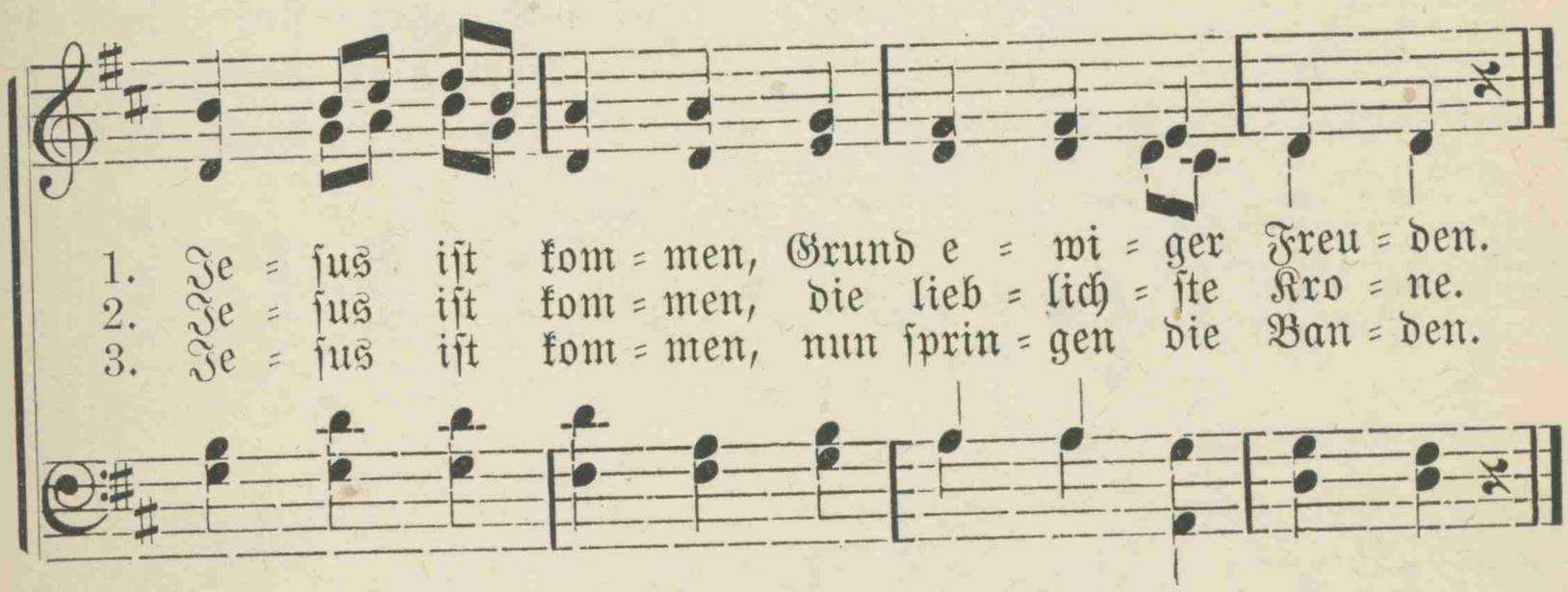
45. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude.

Joh. L. Conrad Allendorf, P., 1693—1773. Joh. Rud. Zumsteeg, 1760—1802.









4. Jesus ist kommen, der starke Erlöser
Bricht den gewappneten Starken in's Haus,
Sprenget des Feindes befestigte Schlösser,
Führt die Gefangenen siegend hinaus.
Fühlst du den Stärkeren, Satan, du Böser?
‖: Jesus ist kommen, der starke Erlöser. :‖

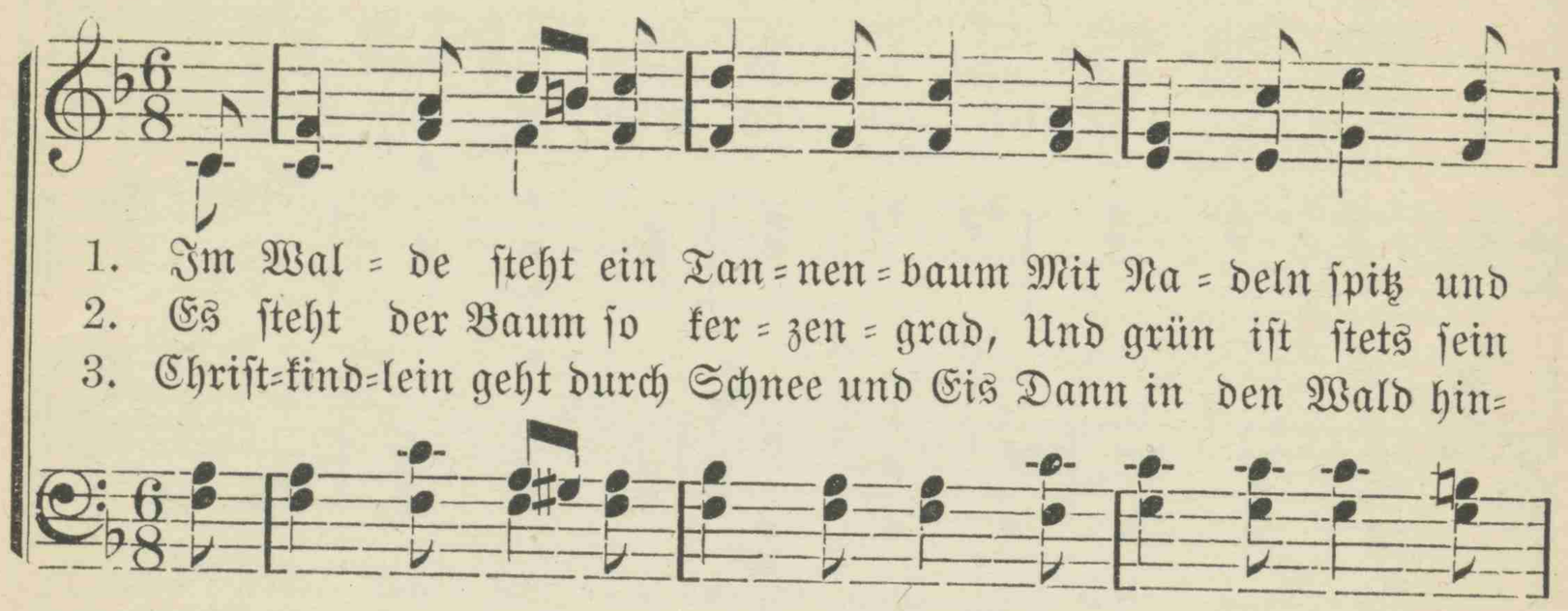
5. Jesus ist kommen, sagt's aller Welt Enden!
Eilet, ach eilet zum Gnadenpanier!
Schwöret ihm Treue mit Herzen und Händen,
Sprechet: Wir leben und sterben mit dir!
Amen, o Jesu, du wollst uns vollenden!
‖: Jesus ist kommen, sagt's aller Welt Enden. :‖
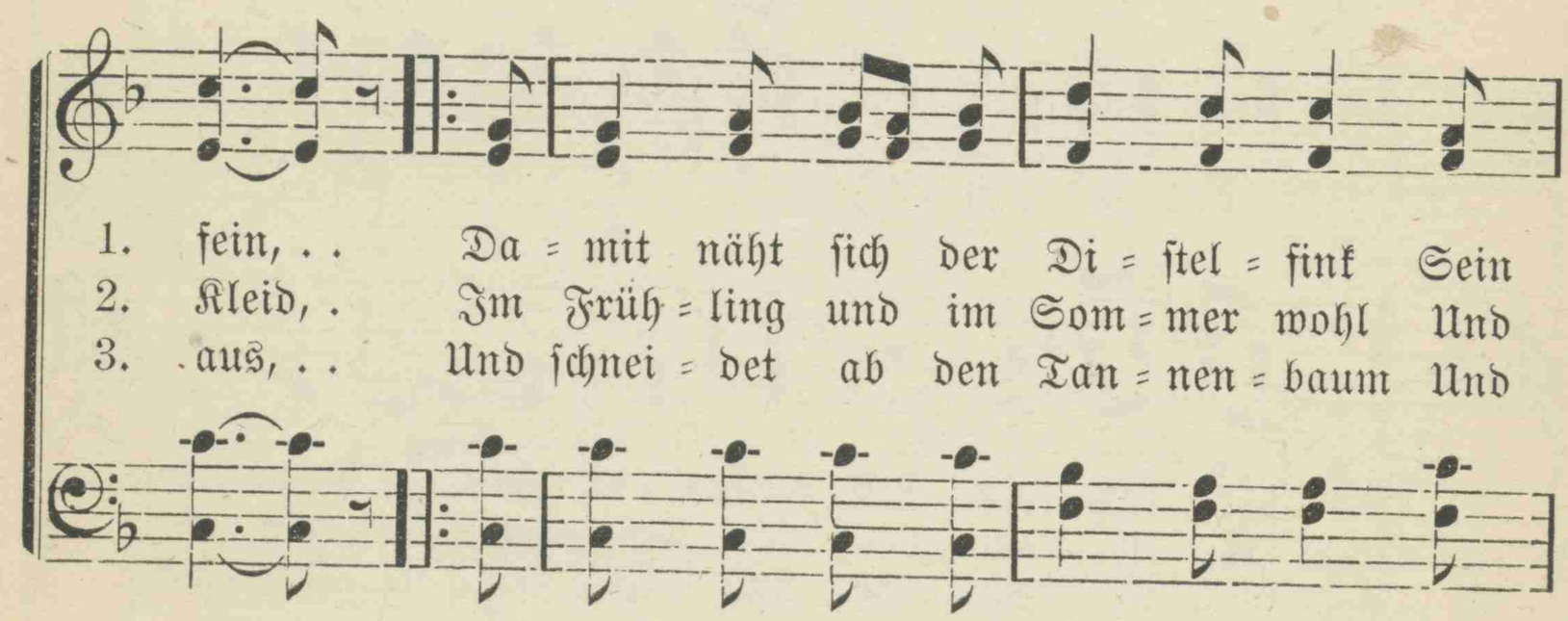
SOUTHERN BAPTIST
THEOLOGICAL SEMINARY LIBRAR
2825 LEXINGTON ROAD LOUISVILLE, KY.
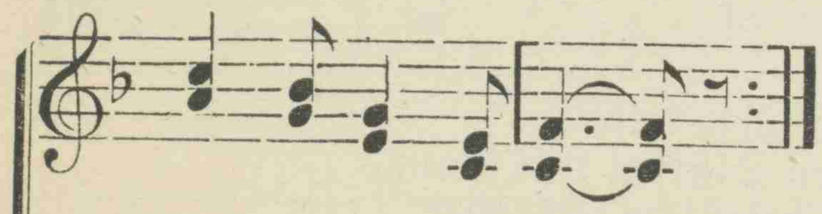
46. Im Walde steht ein Tannenbaum.

C. G. Dieffenbach, P.

Karl A. Kern.







4.

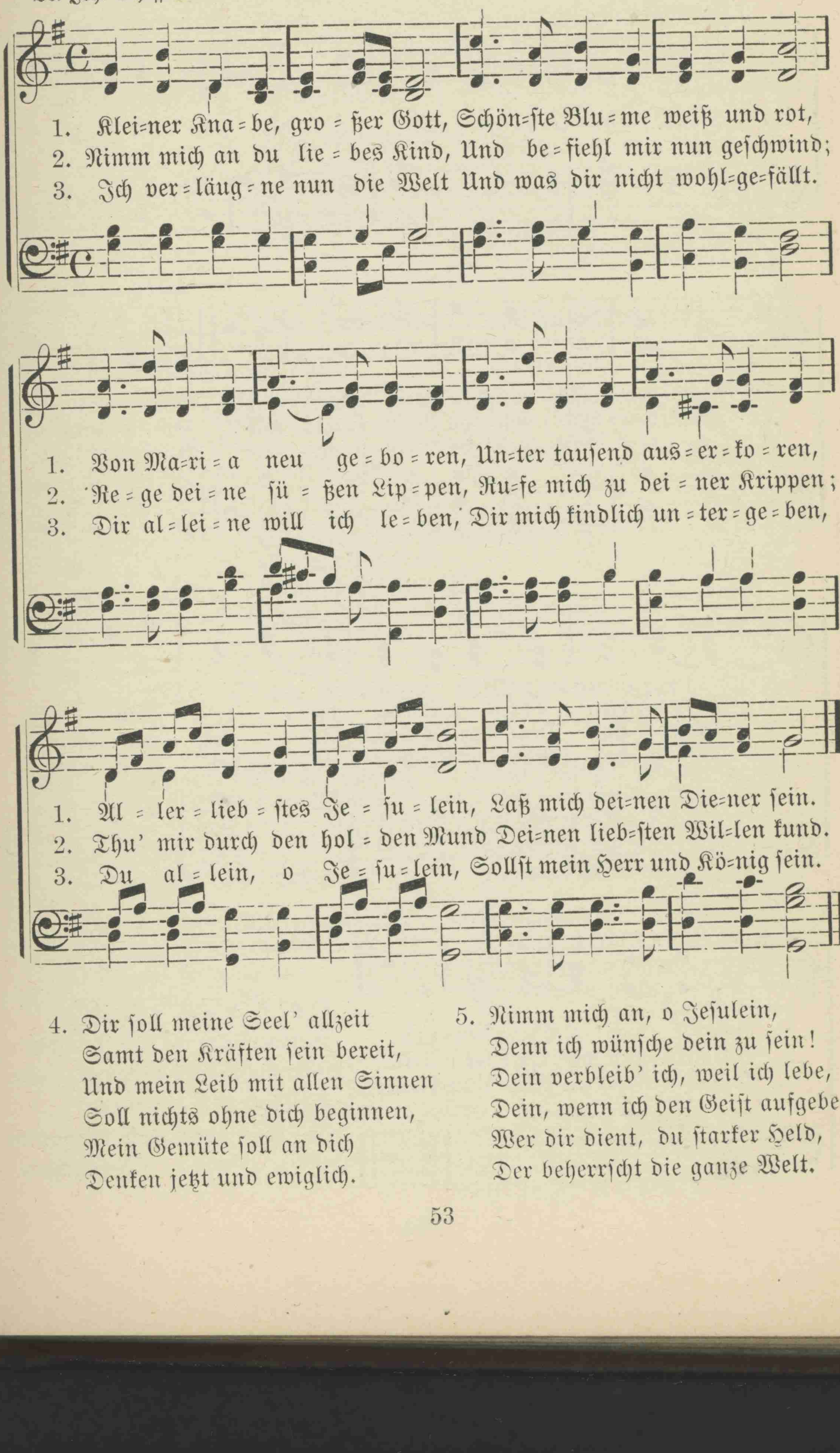
Und hängt dann selbst mit zarter Hand
Viel Nüss' und Äpfel dran,
Und Lichtlein steckt's auf jeden Zweig,
Dazu noch Marzipan.

5.

Und kommt die liebe Weihnachtszeit—
Sie ist ja schon so nah—:
Wie steht der grüne Tannenbaum
So bunt und hell dann da!

47. Kleiner Knabe, großer Gott.

Dr. Joh. Scheffler. Buch der Weihnachtslieder.

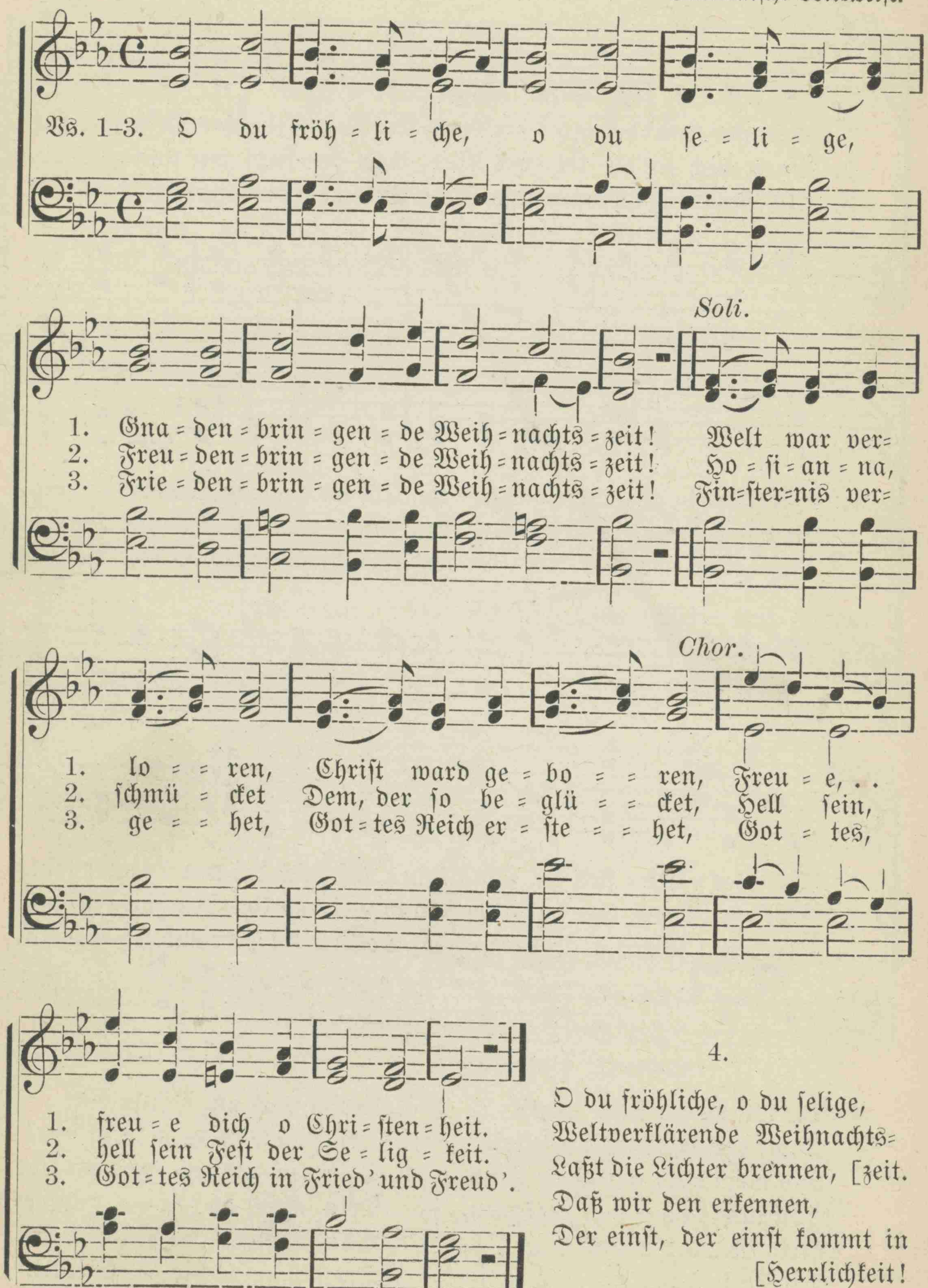


4. Dir soll meine Seel' allzeit
Samt den Kräften sein bereit,
Und mein Leib mit allen Sinnen
Soll nichts ohne dich beginnen,
Mein Gemüte soll an dich
Denken jetzt und ewiglich.

5. Nimm mich an, o Jesulein,
Denn ich wünsche dein zu sein!
Dein verbleib' ich, weil ich lebe,
Dein, wenn ich den Geist aufgebe.
Wer dir dient, du starker Held,
Der beherrscht die ganze Welt.

48. O du fröhliche . . . Weihnachtszeit.

Joh. Dan. Falk, 1768—1826. Sicilianische Volksweise.



4.

O du fröhliche, o du selige,
Weltverklärende Weihnachts=
Laßt die Lichter brennen, [zeit.
Daß wir den erkennen,
Der einst, der einst kommt in
[Herrlichkeit!

49. O du fröhliche . . . Osterzeit.

1. O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Osterzeit!
Welt lag in Banden,
Christ ist erstanden.
Freue, freue dich, o Christenheit.

2. O du fröhliche, o du selige,
Segenbringende Osterzeit!
Tod ist bezwungen,
Leben errungen.
Freue, freue dich, o Christenheit.

3. O du fröhliche, o du selige,
Lebenbringende Osterzeit!
Kraft ist gegeben,
Göttlich zu leben.
Freue, freue dich, o Christenheit.

50. O du fröhliche . . . Pfingstenzeit.

1. O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Christ, unser Meister,
Heiligt die Geister.
Freue, freue dich, o Christenheit.

2. O du fröhliche, o du selige,
Welterneuernde Pfingstenzeit!
Führ', Geist der Gnade,
Uns deine Pfade.
Freue, freue dich, o Christenheit.

3. O du fröhliche, o du selige,
Seligtröstende Pfingstenzeit!
Uns die Erlösten,
Geist, willst du trösten.
Freue, freue dich, o Christenheit.

51. O du Heiliger, Allbarmherziger!

(Trinitatisfest.)

1. O du Heiliger, Allbarmherziger!
Herr und Schöpfer der Welten!
Laß uns dir nahen,
Segen empfahen!
Hilf uns, hilf uns, Jehovah!

2. O du Heiliger, Allbarmherziger!
Wir auch sind deine Kinder!
O sei uns freundlich,
Sei du uns gnädig!
Hilf uns, hilf uns, o Vater!

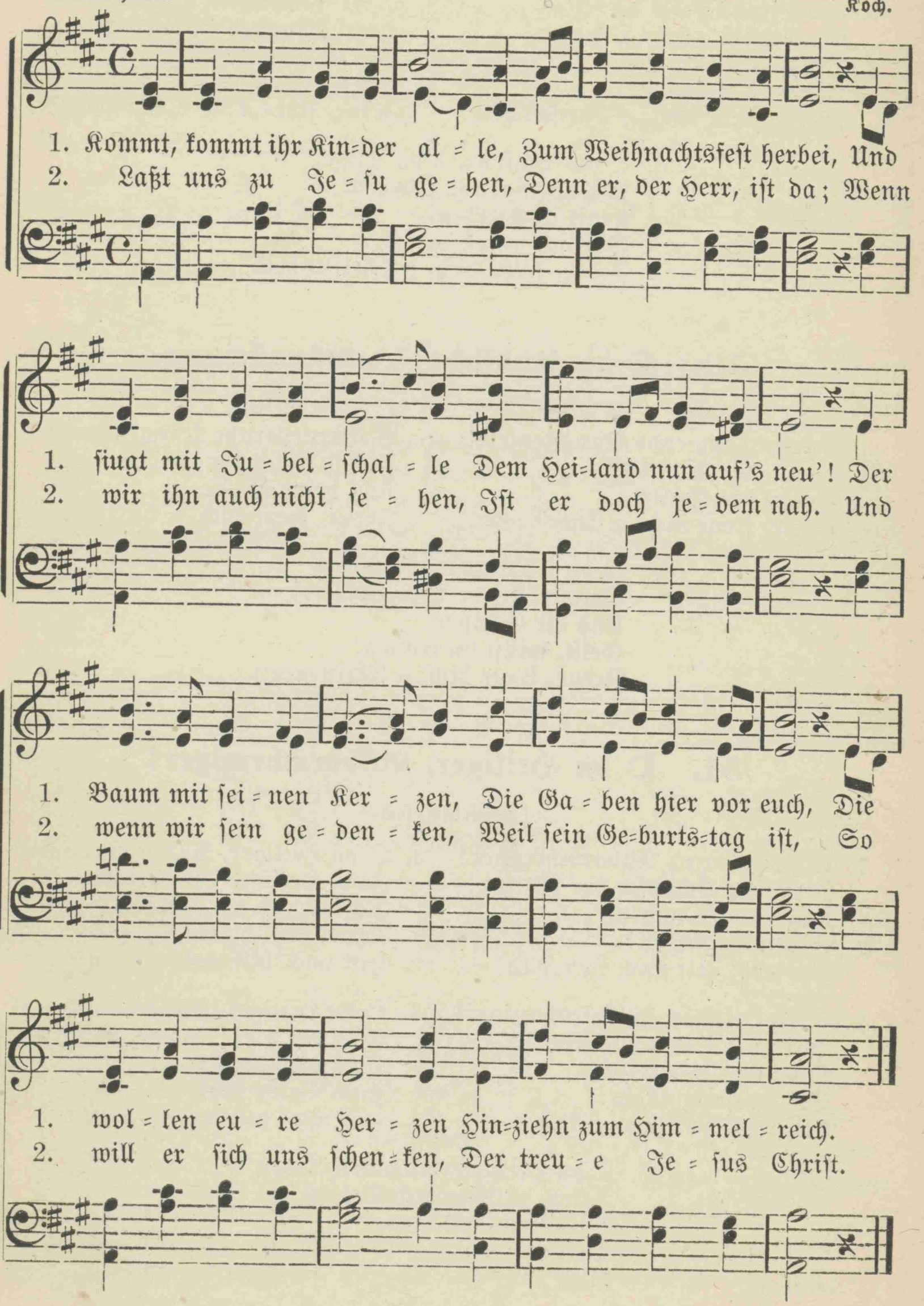
3. O du Heiliger, Allbarmherziger!
Jesu, Heiland der Menschen!
Du Freund der Kinder,
Retter der Sünder!
Hilf uns, hilf uns, o Jesu!

4. O du Heiliger, Allbarmherziger!
Geist der Lieb' und der Wahrheit!
Wollst uns regieren,
Zum Vater führen!
Hilf uns, hilf uns, o Tröster!
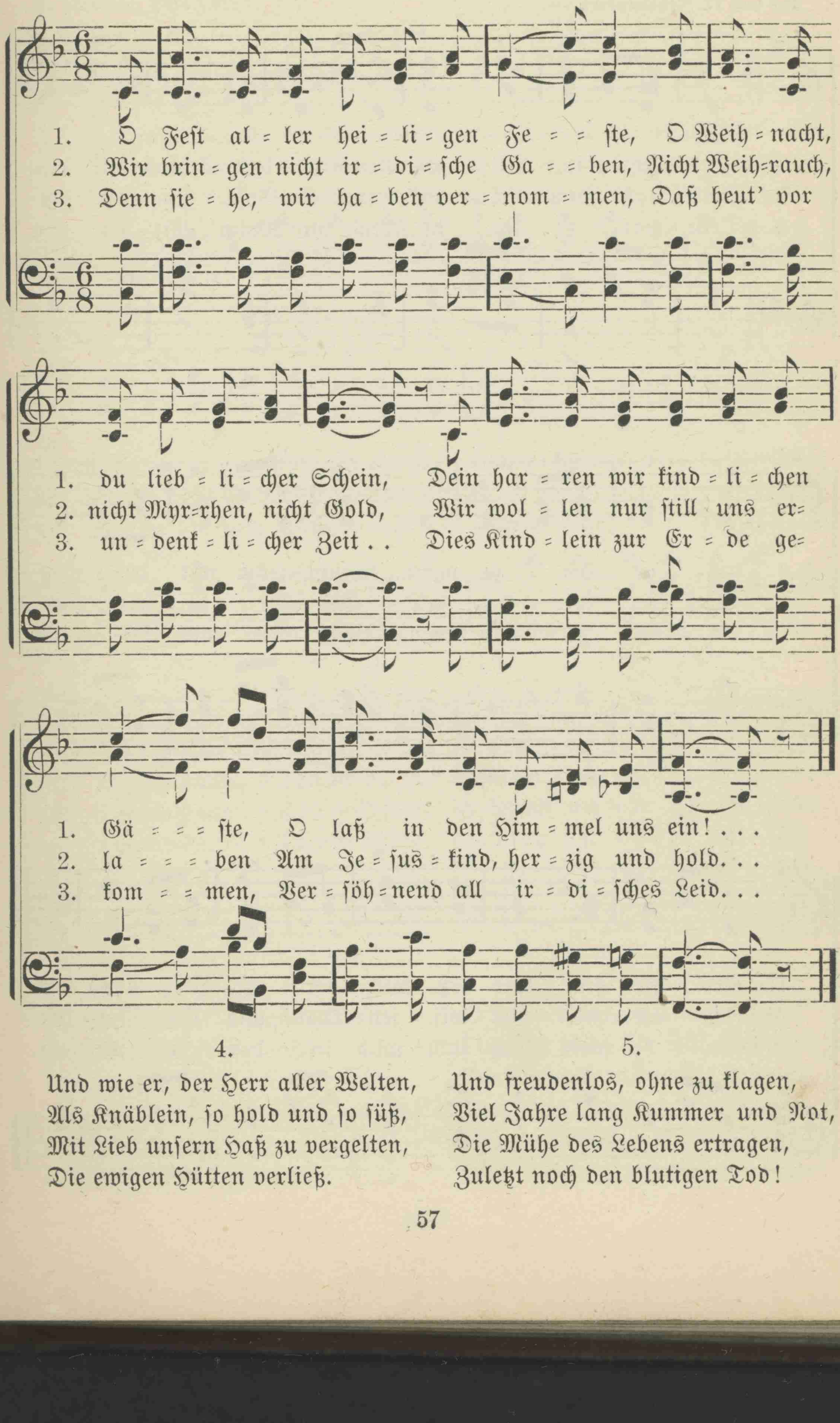
5. O du Heiliger, Allbarmherziger!
Vater, Mittler und Tröster!
Wollst uns erhalten,
Über uns walten!
Gieb uns, gieb uns den Frieden!

52. Kommt, kommt, ihr Kinder alle.

E. Gebhardt. Koch.



53. O Fest aller heiligen Feste.



4.
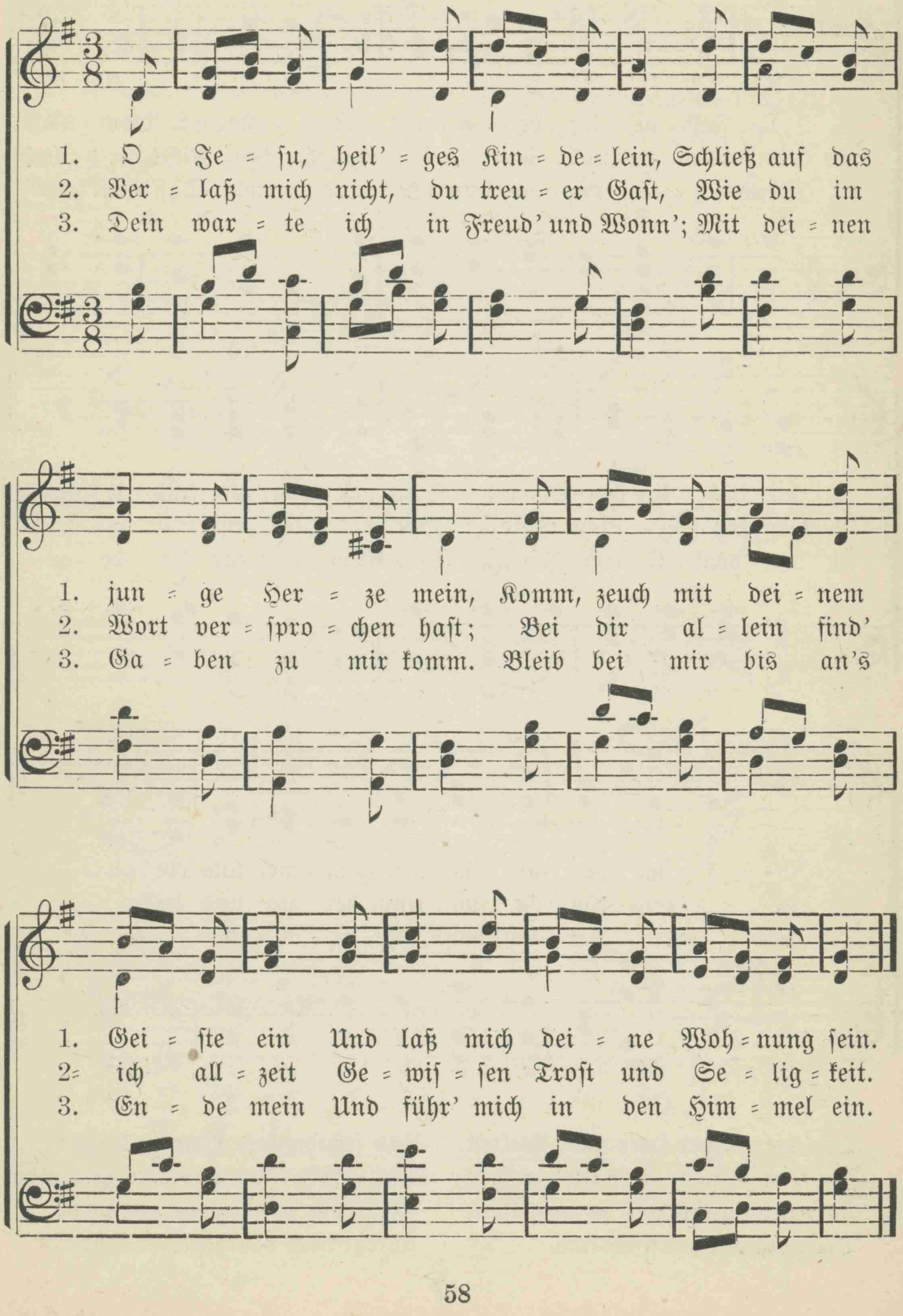
Und wie er, der Herr aller Welten,
Als Knäblein, so hold und so süß,
Mit Lieb unsern Haß zu vergelten,
Die ewigen Hütten verließ.

5.

Und freudenlos, ohne zu klagen,
Viel Jahre lang Kummer und Not,
Die Mühe des Lebens ertragen,
Zuletzt noch den blutigen Tod!

54. O Jesu, heil'ges Kindelein.

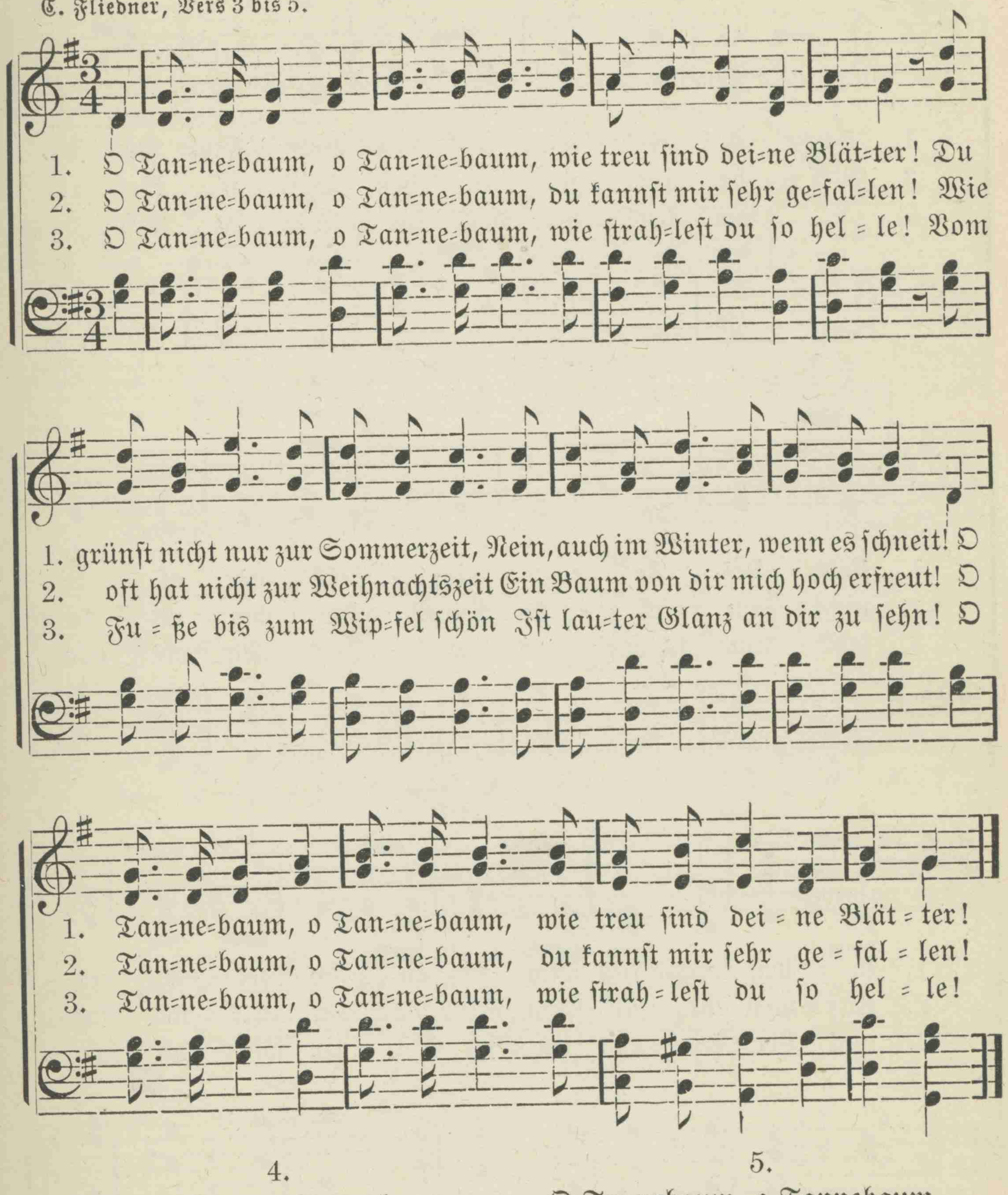
Aus dem 17. Jahrhundert.



55. O Tannebaum, o Tannebaum.

E. G. S. Anschütz, Vers 1 und 2.
C. Fliedner, Vers 3 bis 5.

Volksweise.



4.
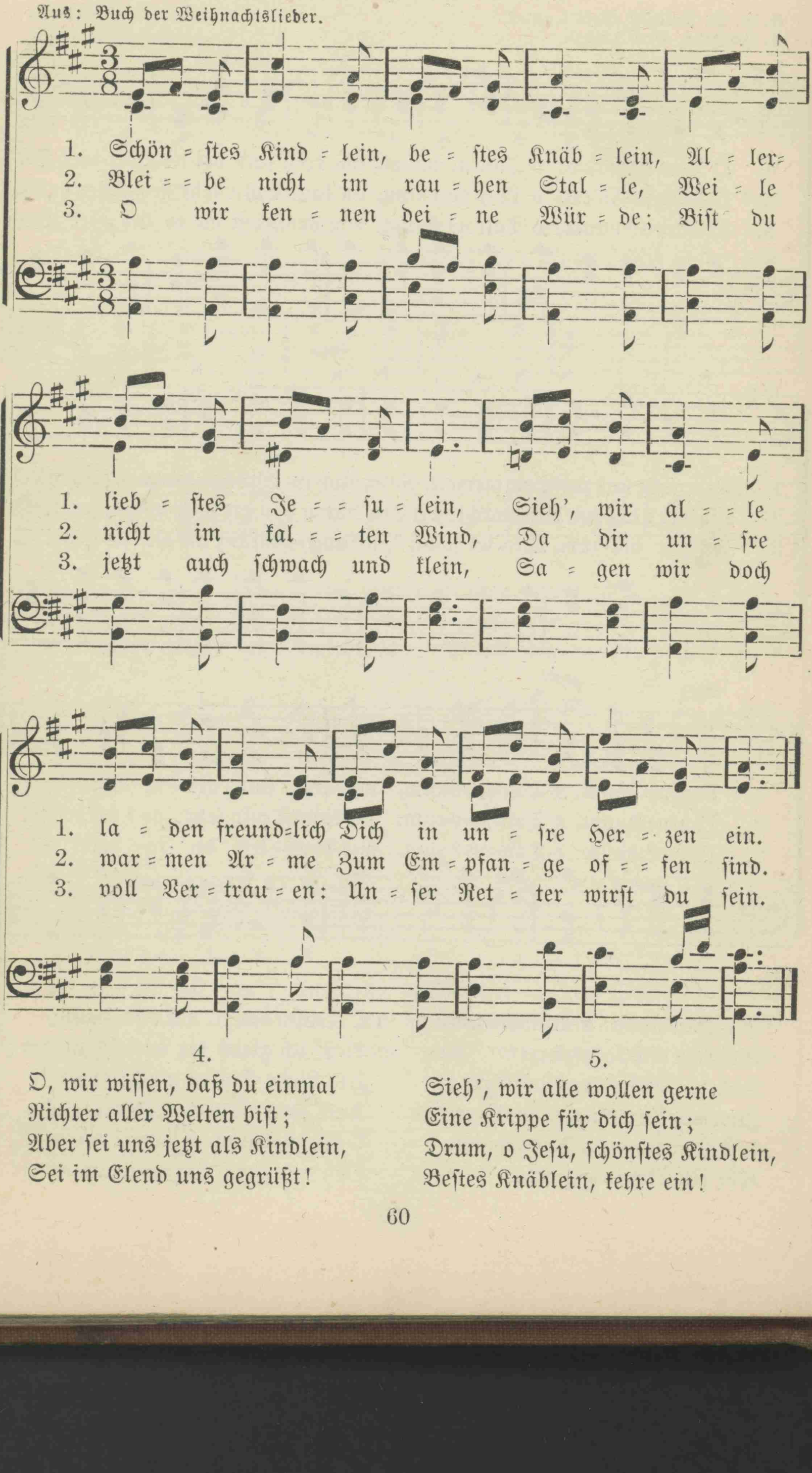
O Tannebaum, o Tannebaum,
Wer hat dich so gezieret?
Dich hat der Liebe Wundermacht
Zum allerschönsten Baum gemacht!
O Tannebaum, o Tannebaum,
Wer hat dich so gezieret?

5.

O Tannebaum, o Tannebaum,
Ließ' ich gleich dir mich schmücken!
Die Liebe Gottes macht aus mir
Auch eine Paradieses Zier!
O Tannebaum, o Tannebaum,
Ließ' ich gleich dir mich schmücken!

56. Schönstes Kindlein, bestes Knäblein.

Aus: Buch der Weihnachtslieder.



4.

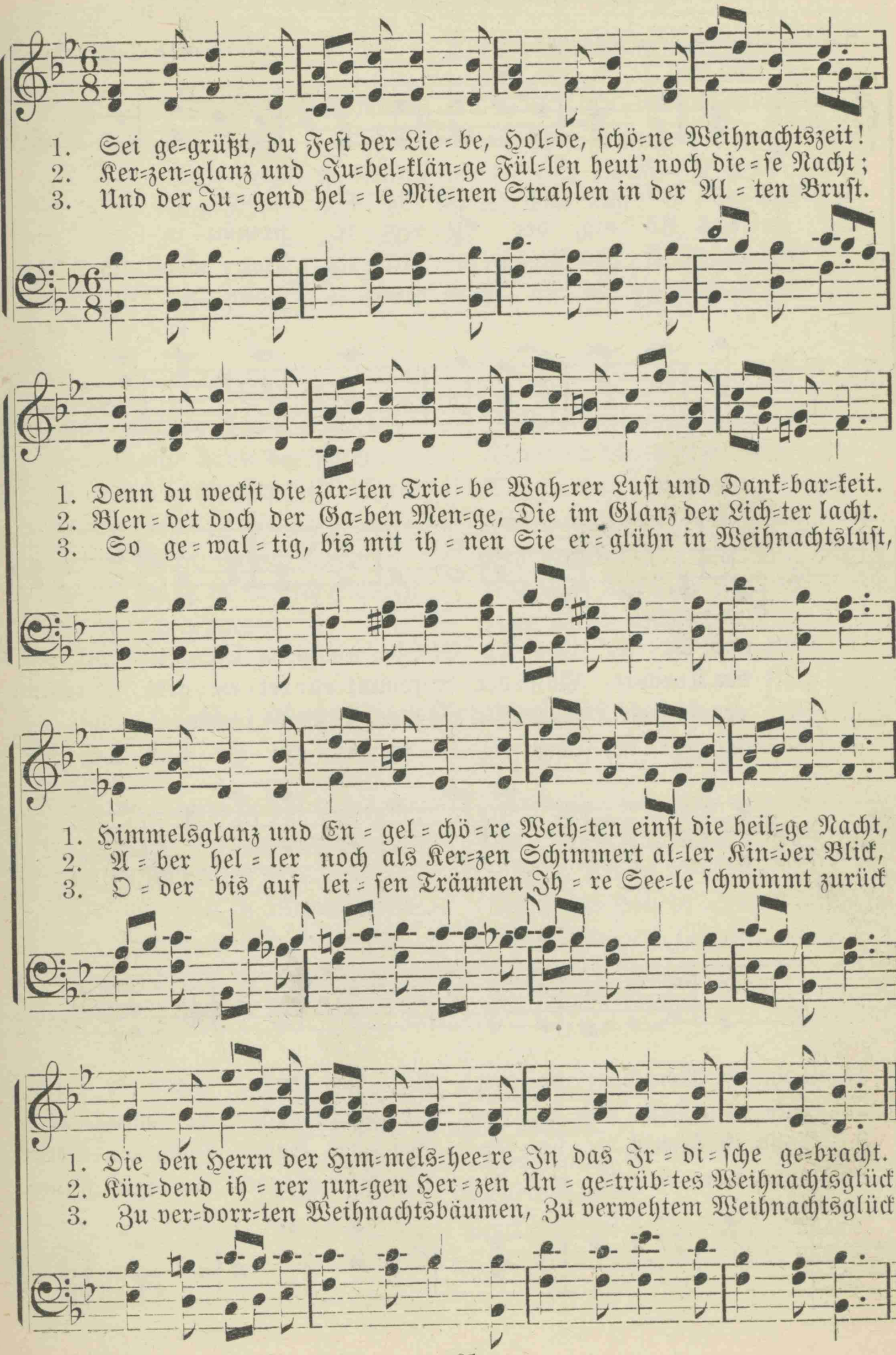
O, wir wissen, daß du einmal
Richter aller Welten bist;
Aber sei uns jetzt als Kindlein,
Sei im Elend uns gegrüßt!

5.

Sieh', wir alle wollen gerne
Eine Krippe für dich sein;
Drum, o Jesu, schönstes Kindlein,
Bestes Knäblein, kehre ein!

57. Sei gegrüßt, du Fest der Liebe.

Tiedtke.



1. Sei ge=grüßt, du Fest der Lie=be, Hol=de, schö=ne Weihnachtszeit!
2. Ker=zen=glanz und Ju=bel=klän=ge Fül=len heut' noch die=se Nacht;
3. Und der Ju=gend hel=le Mie=nen Strahlen in der Al=ten Brust.

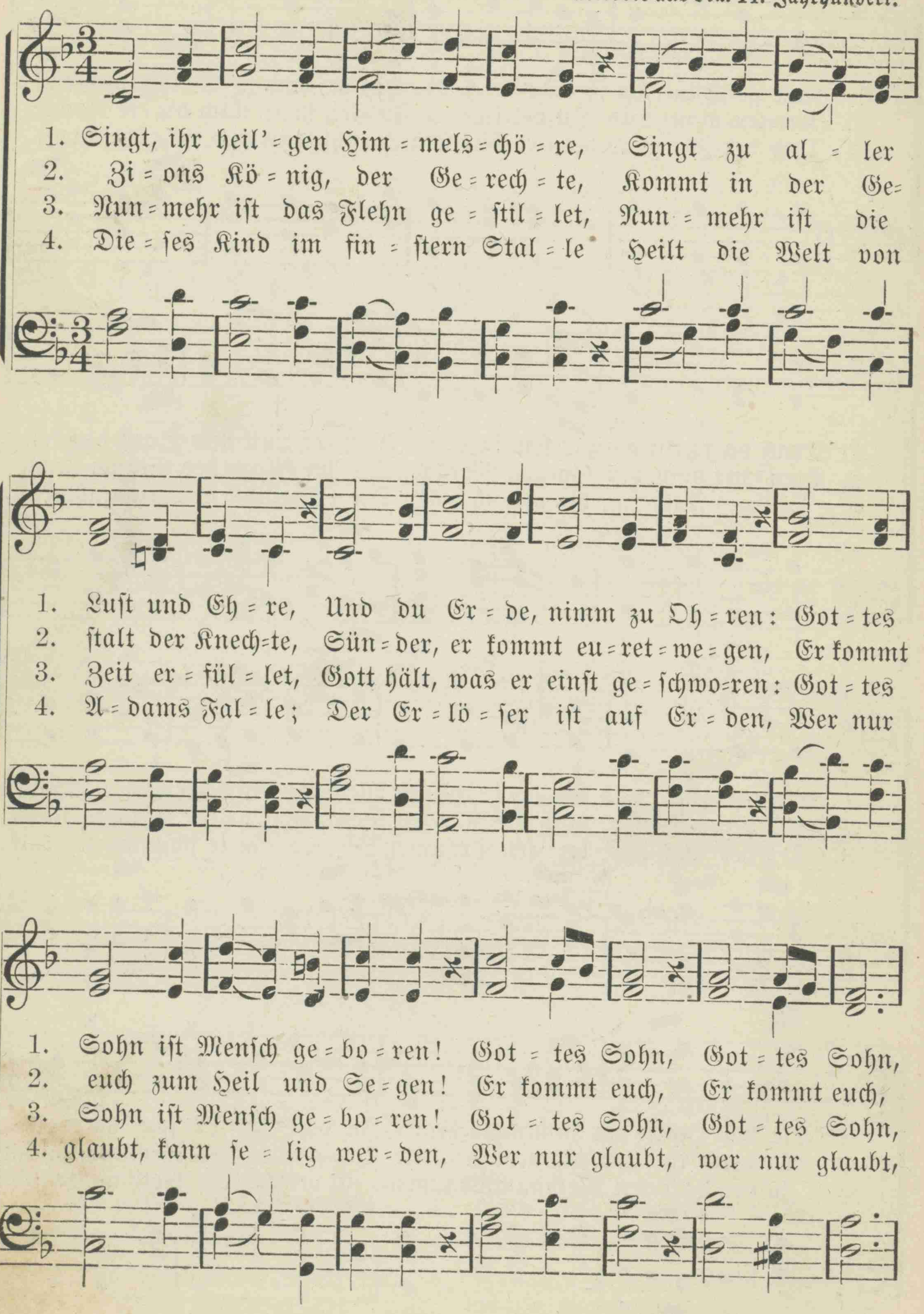
1. Denn du weckst die zar=ten Trie=be Wah=rer Lust und Dank=bar=keit.
2. Blen=det doch der Ga=ben Men=ge, Die im Glanz der Lich=ter lacht.
3. So ge=wal=tig, bis mit ih=nen Sie er=glühn in Weihnachtsluft,

1. Himmelsglanz und En=gel=chö=re Weih=ten einst die heil=ge Nacht,
2. A=ber hel=ler noch als Ker=zen Schimmert al=ler Kin=der Blick,
3. O=der bis auf lei=sen Träumen Ih=re See=le schwimmt zurück

1. Die den Herrn der Him=mels=hee=re In das Ir=di=sche ge=bracht.
2. Kün=dend ih=rer jun=gen Her=zen Un=ge=trüb=tes Weihnachtsglück.
3. Zu ver=dorr=ten Weihnachtsbäumen, Zu verwehtem Weihnachtsglück.

58. Singt, ihr heil'gen Himmelschöre.
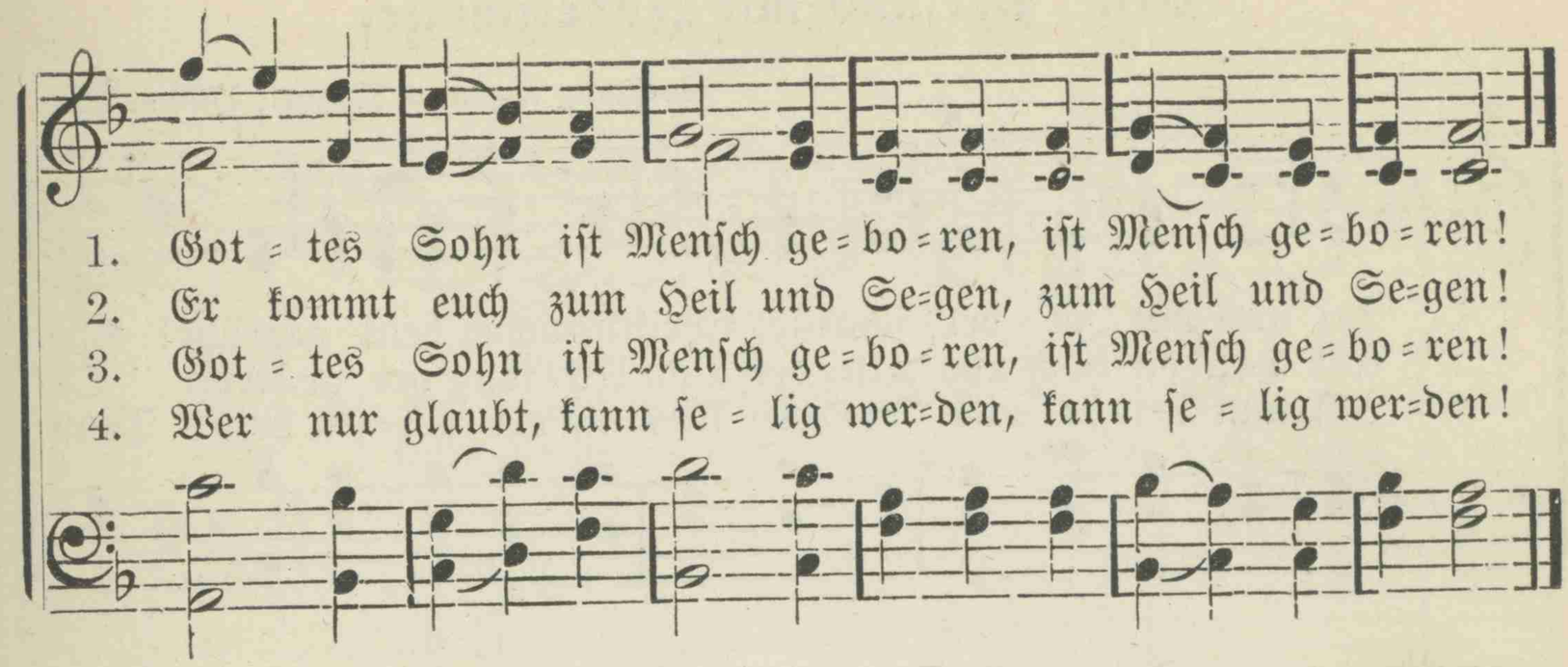
Aus dem Volksblatt von Nathusius. Melodie aus dem 14. Jahrhundert.



1. Singt, ihr heil'=gen Him=mels=chö=re, Singt zu al=ler
2. Zi=ons Kö=nig, der Ge=rech=te, Kommt in der Ge=
3. Nun=mehr ist das Flehn ge=stil=let, Nun=mehr ist die
4. Die=ses Kind im fin=stern Stal=le Heilt die Welt von

1. Lust und Eh=re, Und du Er=de, nimm zu Oh=ren: Got=tes
2. stalt der Knech=te, Sün=der, er kommt eu=ret=we=gen, Er kommt
3. Zeit er=fül=let, Gott hält, was er einst ge=schwo=ren: Got=tes
4. A=dams Fal=le; Der Er=lö=ser ist auf Er=den, Wer nur

1. Sohn ist Mensch ge=bo=ren! Got=tes Sohn, Got=tes Sohn,
2. euch zum Heil und Se=gen! Er kommt euch, Er kommt euch,
3. Sohn ist Mensch ge=bo=ren! Got=tes Sohn, Got=tes Sohn,
4. glaubt, kann se=lig wer=den, Wer nur glaubt, wer nur glaubt,



5.

Der verheißne Schlangentreter,
Der gehoffte Trost der Väter,
Den Gott selbst zum Heil erkoren,
Gottes Sohn ist Mensch geboren!
Gottes Sohn, Gottes Sohn,
Gottes Sohn ist Mensch geboren,
Ist Mensch geboren!

6.

Mit viel Millionen Welten
Könnt ich dir es nicht vergelten,
Daß du uns die Gnad' erzeigest
Und vom Thron in's Elend steigest,
Und vom Thron, und vom Thron,
Und vom Thron in's Elend steigest,
In's Elend steigest!

59. Gott, der Frieden hat gegeben.

1.

Gott, der Frieden hat gegeben,
Laß den Frieden um uns schweben.
Friede, Friede in dem Lande,
Glück und Heil in allem Stande.
Glück und Heil, Glück und Heil,
Glück und Heil in allem Stande,
In allem Stande.

2.

Friede hat uns Gott gegeben,
Daß wir sollen friedlich leben.
Friede, Friede in dem Lande,
Glück und Heil in allem Stande.
Glück und Heil, Glück und Heil,
Glück und Heil in allem Stande,
In allem Stande.

3.

Billig wir vom Frieden singen,
Loben Gott in allen Dingen.
Friede, Friede in dem Lande,
Glück und Heil in allem Stande.
Glück und Heil, Glück und Heil,
Glück und Heil in allem Stande,
In allem Stande.

60. Sei uns mit Jubelschalle.

Wolfgang Amadeus Mozart, 1756—1791.

1. Sei uns mit Ju = bel = schal=le, Christkindchen heut' gegrüßt! Wie
2. Wie hast du doch uns Kin = der Von An = fang her ge=liebt, Ob
3. Laß nun bei so viel Ga = ben Uns nie ver = ges = sen dein! Denn

1. freu = en wir uns al = le, Daß dein Ge=burts=tag ist! Für
2. wir dich gleich als Sün = der So man = nig = fach be=trübt! O
3. dich im Her = zen ha = ben Geht ü = ber goldnen Schein! O

1. uns zur Welt ge = bo = ren, Lagst du auf Heu und Stroh, Sonst
2. gieb zum Christ = ge = schen = ke Uns neu = e Her = zen heut', Daß
3. laß bei al = len Klei = nen Im gan = zen Er = den = rund Heut'

1. wä = ren wir ver = lo = ren, Nun a = ber sind wir froh.
2. je = der dein ge = den = ke In rech = ter Dank = bar = keit.
3. dei = ne Lieb er = schei = nen: O mach' dich al = len kund.

61. Stille Nacht, heilige Nacht.

Nach Joseph Mohr, 1792–1848. Franz Gruber, 1787–1863.

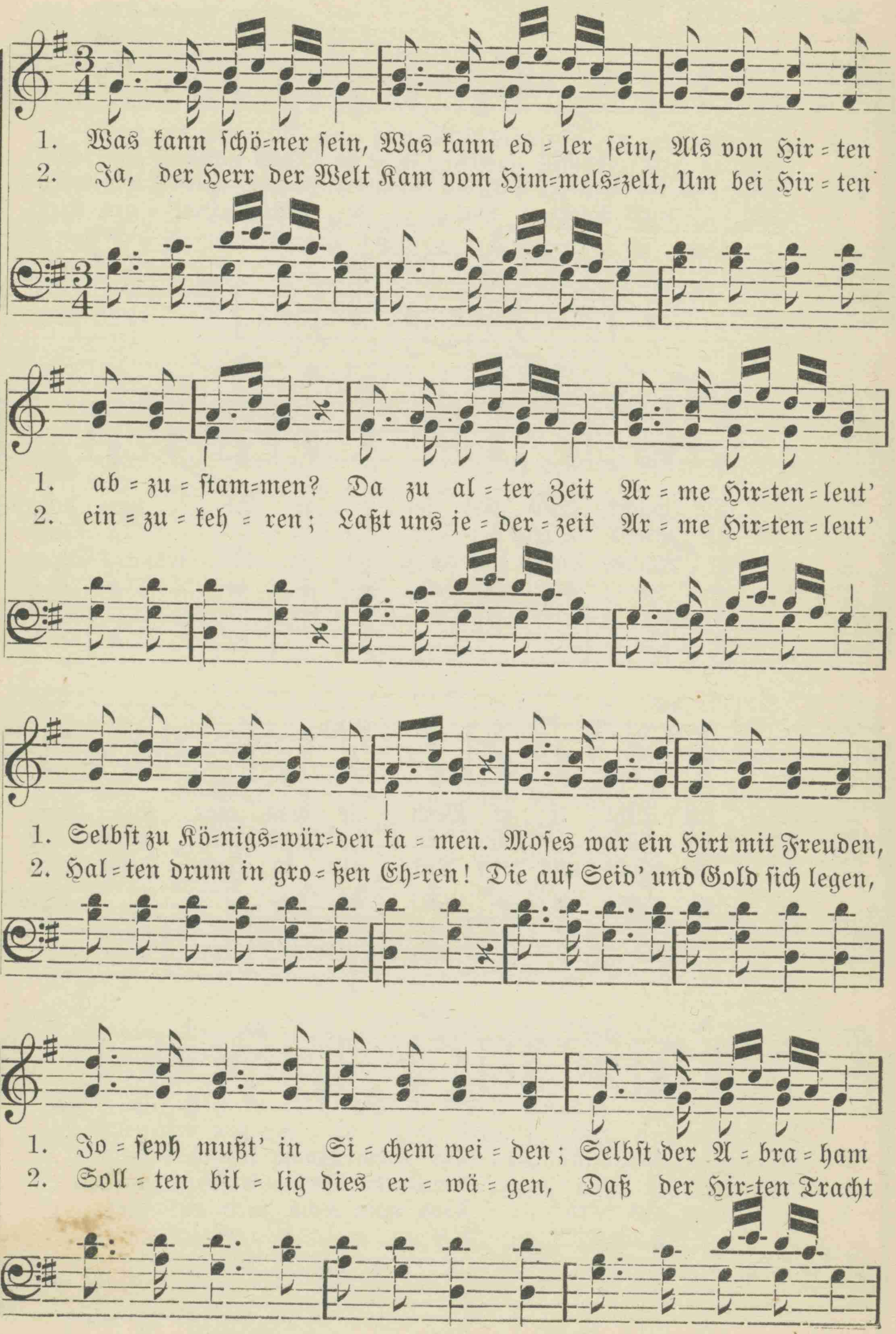
1. Stil = = = le Nacht! Hei = li = ge Nacht! Al = les schläft,
2. Glän = zen = de Pracht Strahlt durch die Nacht! Hir = ten wird's
3. Licht . . . statt Nacht Hat . . . . ge = bracht, Heil' = ges Kind,
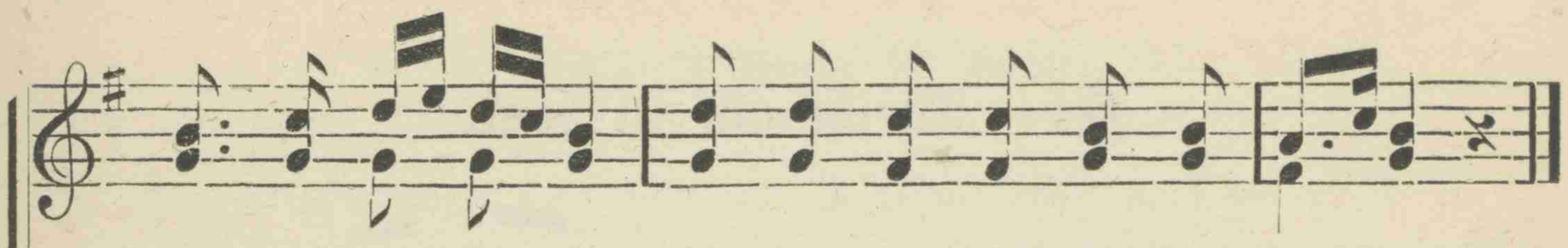
1. ein = sam wacht Nur das hei = li = ge El = = = tern = paar,
2. kund ge = macht. Durch der En = gel Hal = le = = = = lu = jah
3. dei = ne Macht. Lieb = lich liegst du ge = bet = tet auf Stroh.

1. Das im Stal = le zu Beth = le = hem war Bei dem
2. Tönt es laut . . . von fern . . . . und nah: Christ, der
3. O wie macht uns dein Ant = litz so froh, Froh dein
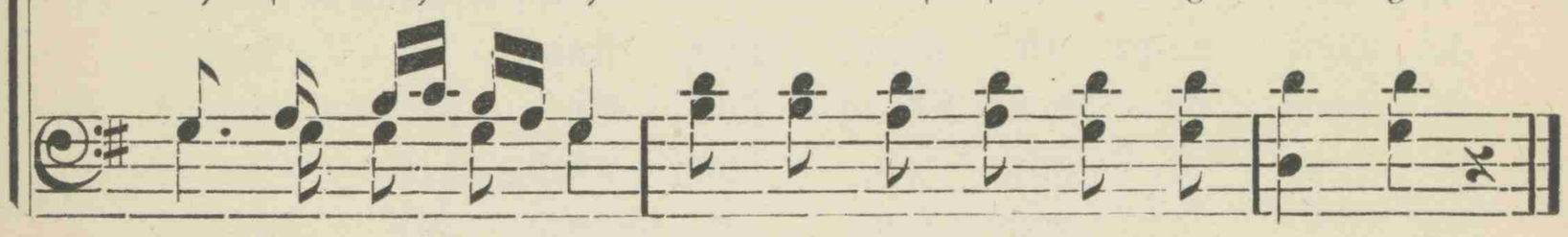
1. himm = li = schen Kind! . . . Bei dem himm = li = schen Kind! . .
2. Ret = ter ist da! . . . . Christ der Ret = ter ist da! . . .
3. Kom = men auf Erd', . . . Froh dein Kom = men auf Erd'. . .

62. Was kann schöner sein.
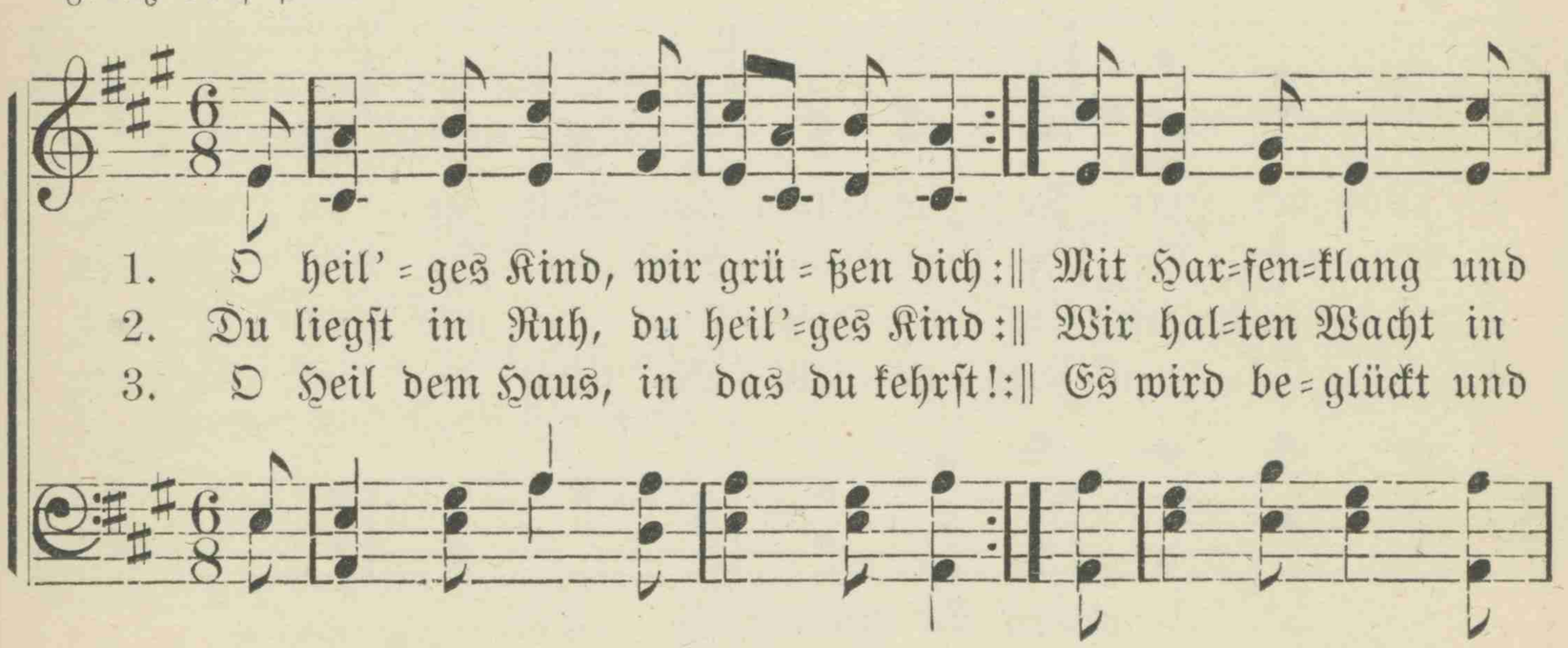




1. Und der Da = vid kam Von der Hürd' und grü=nen Wei = den.
2. Chri=stus nicht ver=acht' Und in Krip = pen dar = ge = le = gen.
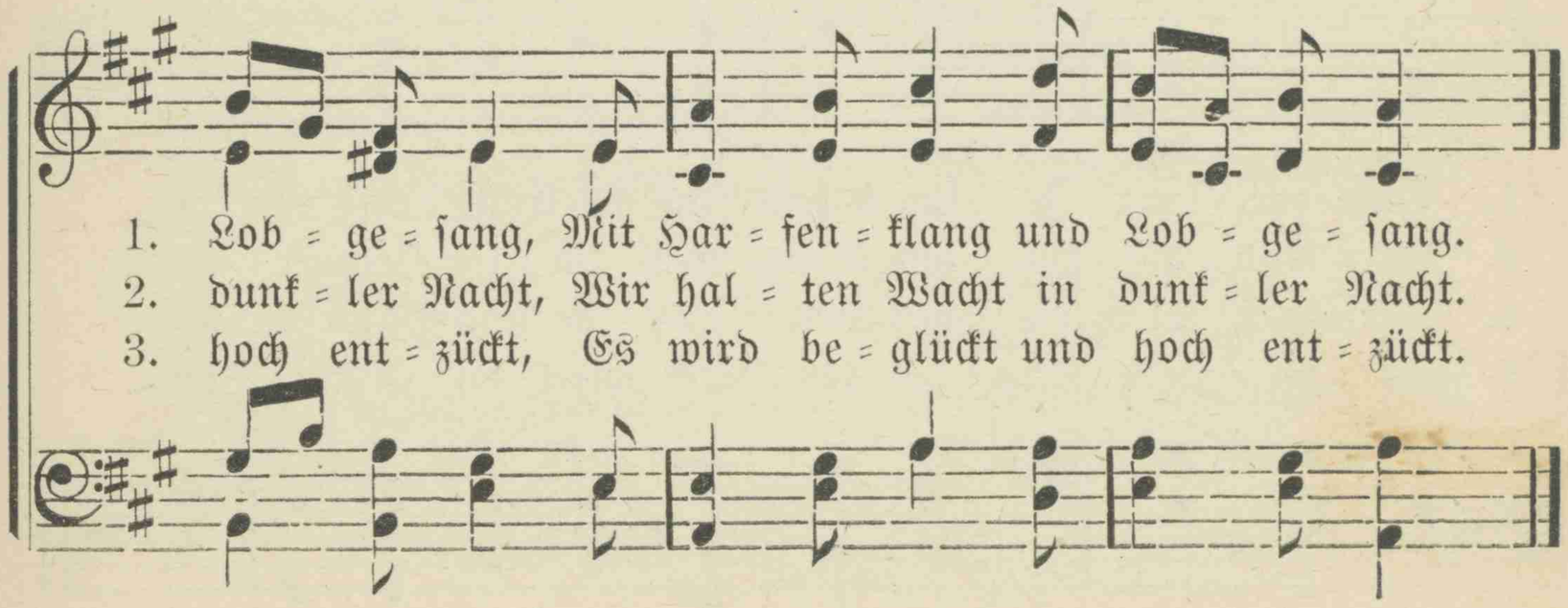


63. O heil'ges Kind, wir grüßen dich.

Franz Graf Pocci. L. Erk.
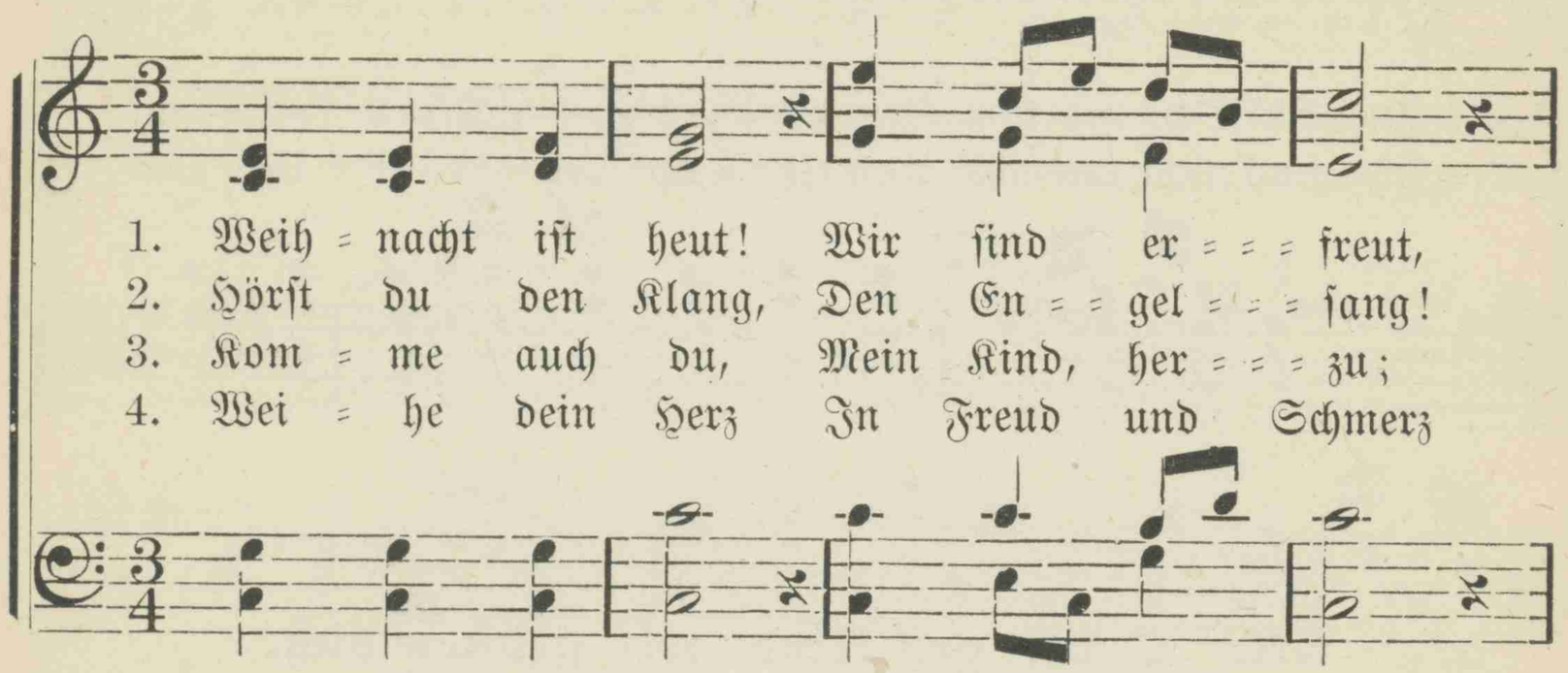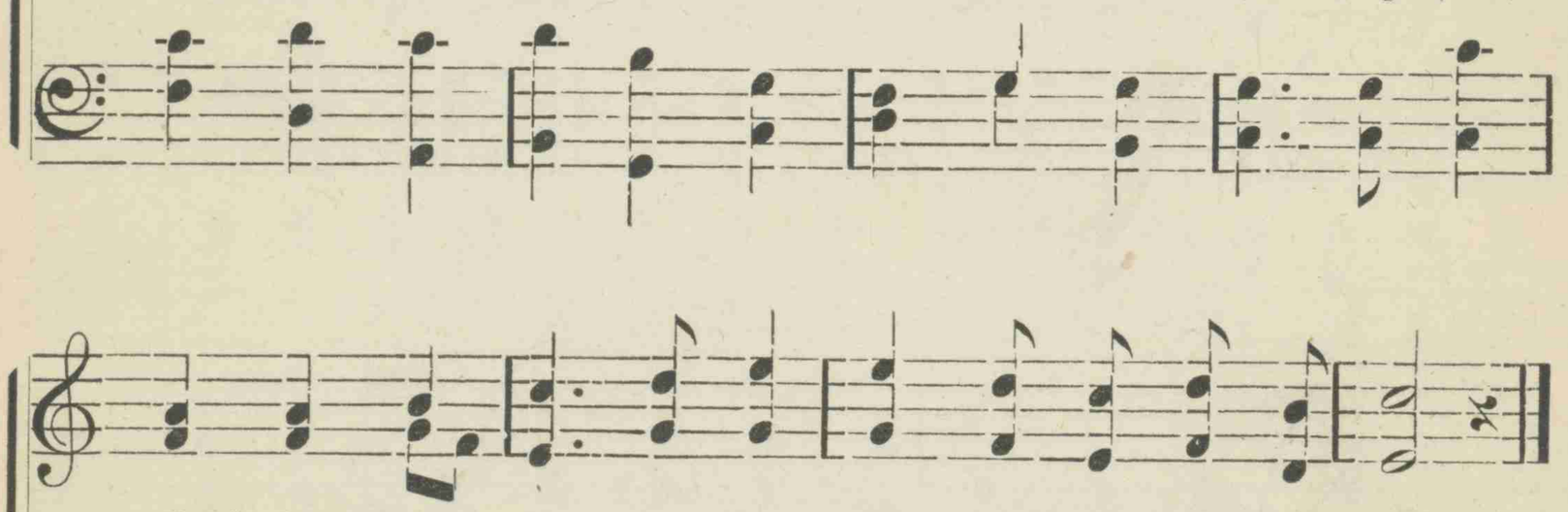


1. O heil' = ges Kind, wir grü = ßen dich :‖ Mit Har=fen=klang und Lob = ge = sang,
2. Du liegst in Ruh, du heil'=ges Kind :‖ Wir hal=ten Wacht in dunk = ler Nacht,
3. O Heil dem Haus, in das du kehrst!:‖ Es wird be = glückt und hoch ent = zückt.



1. Lob = ge = sang, Mit Har = fen = klang und Lob = ge = sang.
2. dunk = ler Nacht, Wir hal = ten Wacht in dunk = ler Nacht.
3. hoch ent = zückt, Es wird be = glückt und hoch ent = zückt.

64. Weihnacht iſt heut.





65. Ostern ist heut.

1. Ostern ist heut!
Wir sind erfreut,
‖: Daß der Herr Jesu Christ
Heut auferstanden ist.: ‖

2. Schaue doch her:
Das Grab ist leer!
‖: Leben und Sieg ist da;
Singe Hallelujah! :‖

3. Und gehst auch du
Zur Grabesruh,
‖: Führt dich der Heiland aus
In deines Vaters Haus. :‖

4. Drum liebe ihn
Mit treuem Sinn.
‖: Stehe von Sünden auf,
Führe den Glaubenslauf. :‖

66. Pfingsten ist heut.

1. Pfingsten ist heut;
Wir sind erfreut
‖: Über den heil'gen Geist,
Der unser Tröster heißt. :‖

2. Der Jünger Schar —
Gar wunderbar! —
‖: Hat er viel Licht und Kraft,
Freude und Trost verschafft. :

3. Er will auch dir,
Treu für und für,
‖: Lehrer und Tröster sein,
Zu Gottes Kind dich weih'n. :‖

4. Drum bete gern
Zum lieben Herrn,
‖: Der dich ja beten heißt:
„Gieb mir den heil'gen Geist.“:‖

P. Schück.

67. Sonntag ist heut.

1. Sonntag ist heut!
Wir sind erfreut,
‖: Da man von nah und fern
Wallet zum Haus des Herrn. :‖

2. Sonntag ist heut!
Glockengeläut
‖: Tönet und Lobgesang,
Bitte, Gebet und Dank. :‖
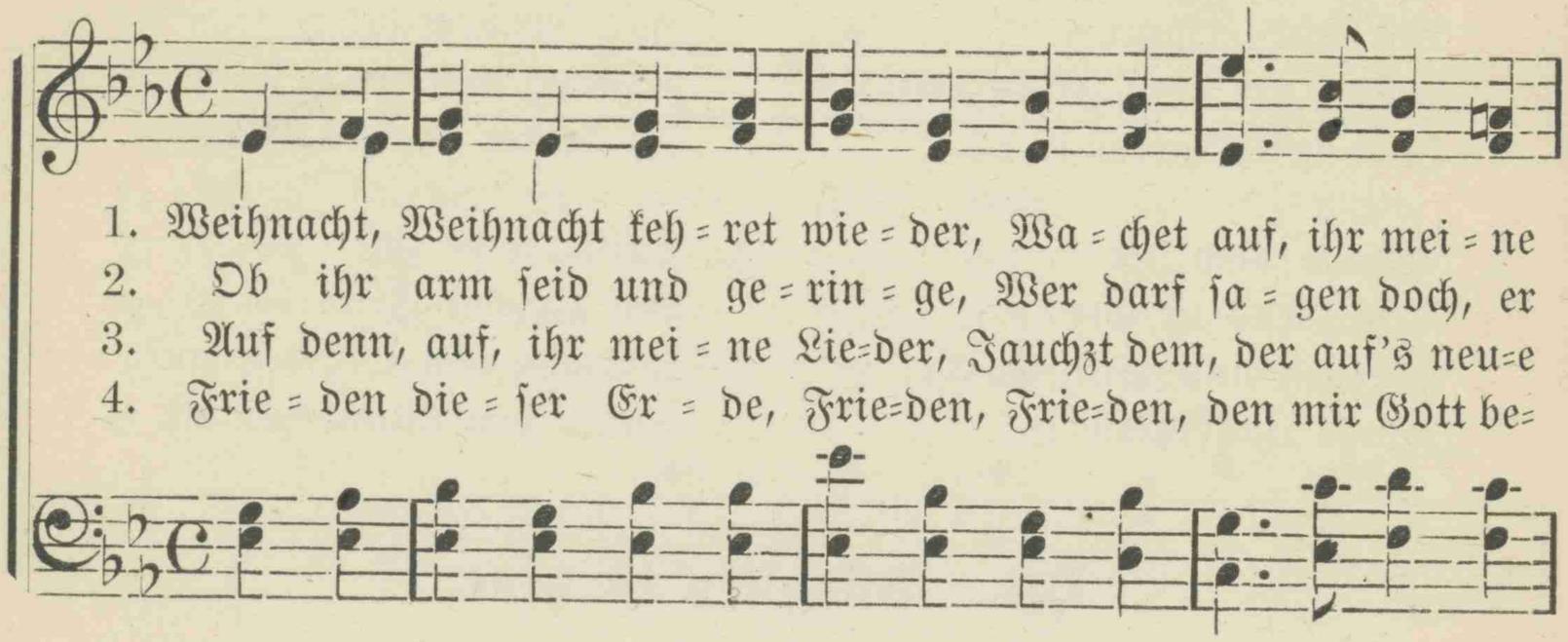
3. Sonntag ist heut!
Wiederum streut
‖: Samen des Sä'manns Hand:
Ist mein Herz gutes Land? :‖
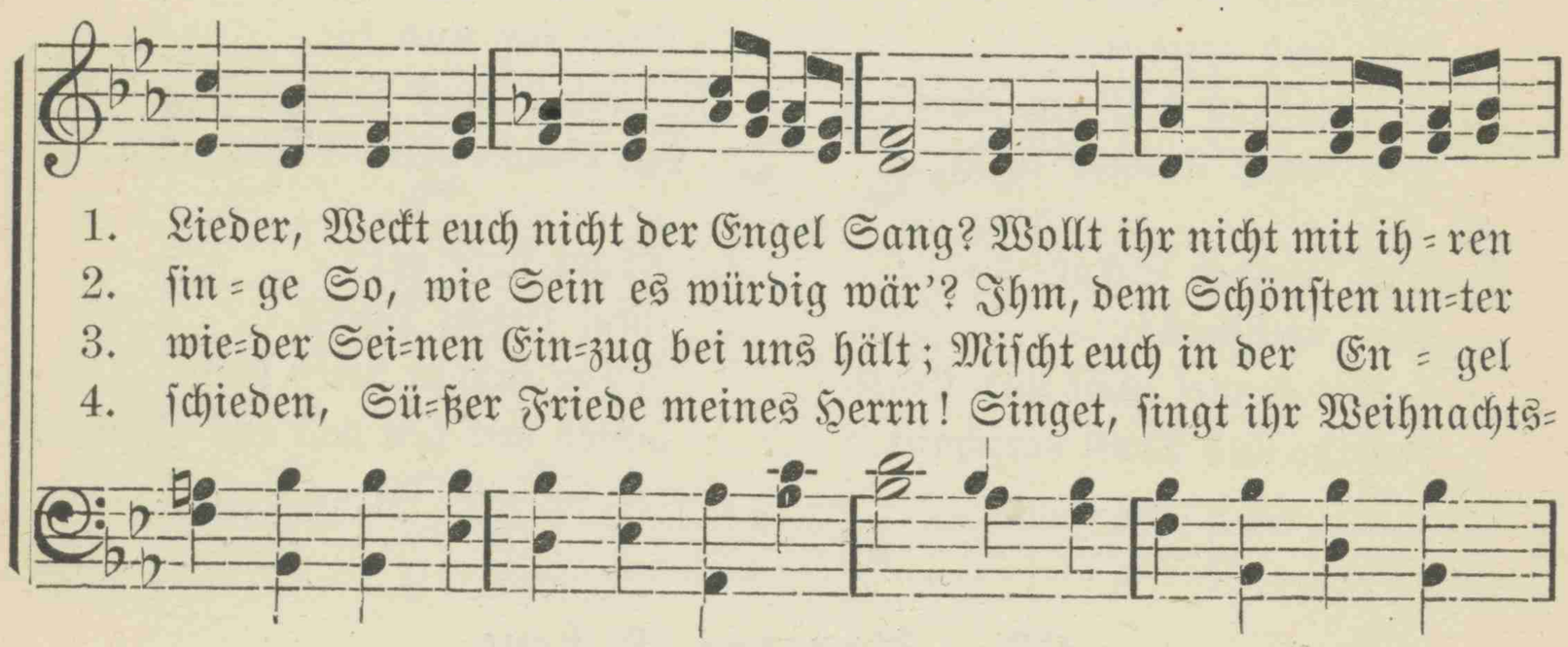
4. Sonntag ist heut!
Geist, der erneut,
‖: Mache durch deine Zucht
Reich uns an Lebensfrucht! :‖
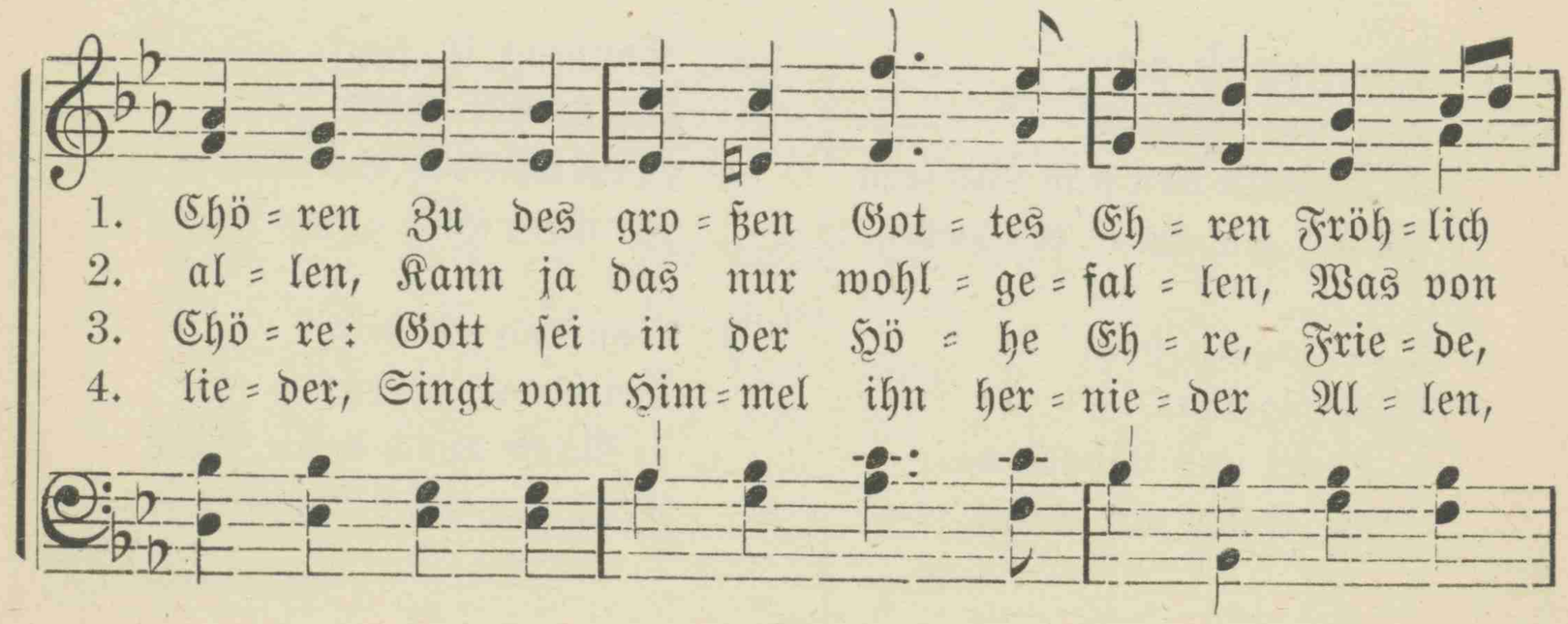
A. Berens, P.
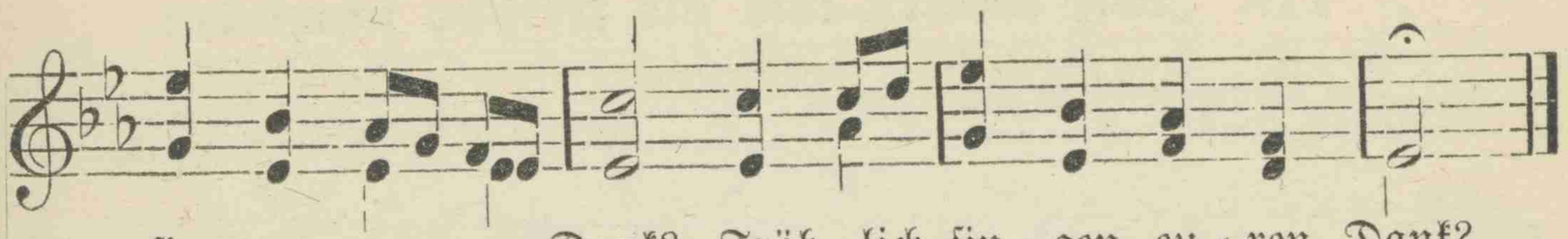
68. Weihnacht, Weihnacht kehret wieder.

Adolf Moracht, P. Karoline Wichern.









69. Fröhlich, fröhlich, immer fröhlich.

1.

Fröhlich, fröhlich, immer fröhlich!
Denn ich bin in Jeſu ſelig,
Habe ſchon den Himmel hier.
Andre nagen ihre Herzen
Durch die ſchweren Sorgenſchmerzen,
Mir kommt gar nichts Traurig's für,
Mir kommt gar nichts Traurig's für.

2.

Weil ich meinen Jeſum habe
Und an ſeiner Bruſt mich labe,
So verſchwindet alle Pein.
Wer ihn liebet, wer ihn kennet,
Wer weiß, wie ſein Herze brennet,
Der kann niemals traurig ſein,
Der kann niemals traurig ſein.

3.

Wo ich ſitze, wo ich ſtehe,
Wo ich liege, wo ich gehe,
Weicht mein Jeſus nicht von mir;
Er iſt mir ſtets an der Seiten,
Will mich überall begleiten,
Ich bin ſeine Luſt und Zier,
Ich bin ſeine Luſt und Zier.

4.

Er hat ſich mit mir verbunden;
Seit ich Jeſum hab' gefunden
Gilt mir nichts die ganze Welt.
Was iſt's, das mich noch betrübet,
Wenn mich der ſo herzlich liebet,
Der ja alles trägt und hält?
Der ja alles trägt und hält?

5.

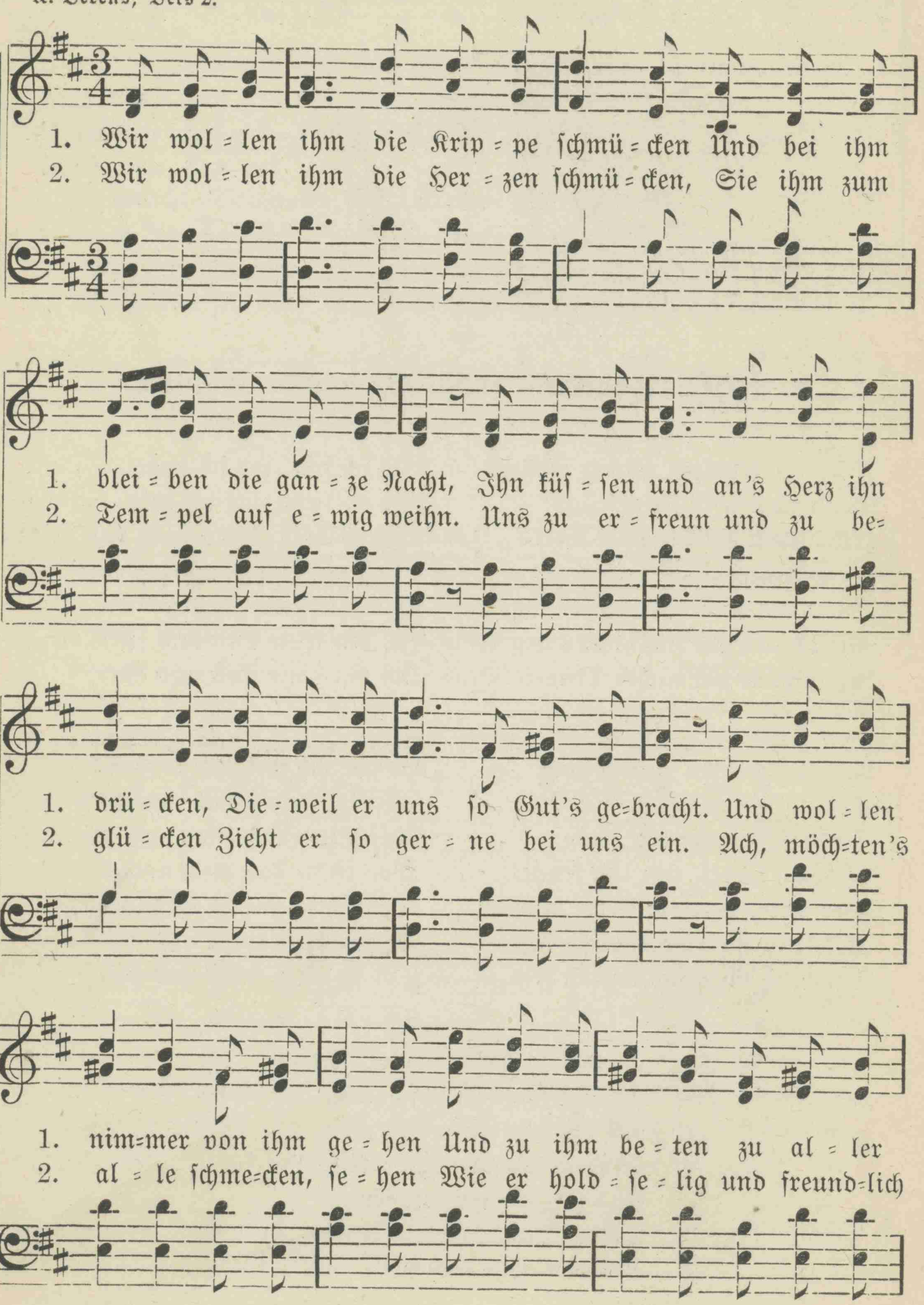
Darum fröhlich, immer fröhlich!
Ich bin ſchon in Jeſu ſelig,
Ich bin ſein und er iſt mein.
Singen, Springen, Jubilieren,
Und in Jeſu triumphieren,
Das ſoll mein Geſchäfte ſein,
Das ſoll mein Geſchäfte ſein.
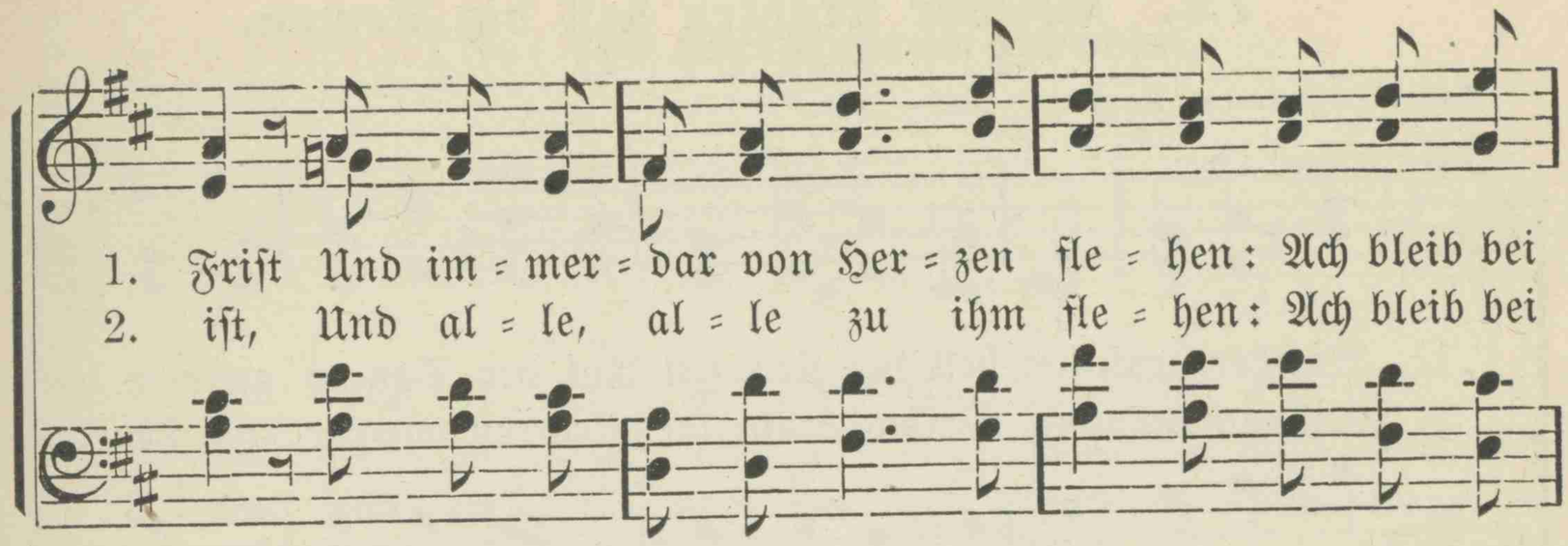
Nach Joh. Chriſt. Lange, P., 1669—1756.
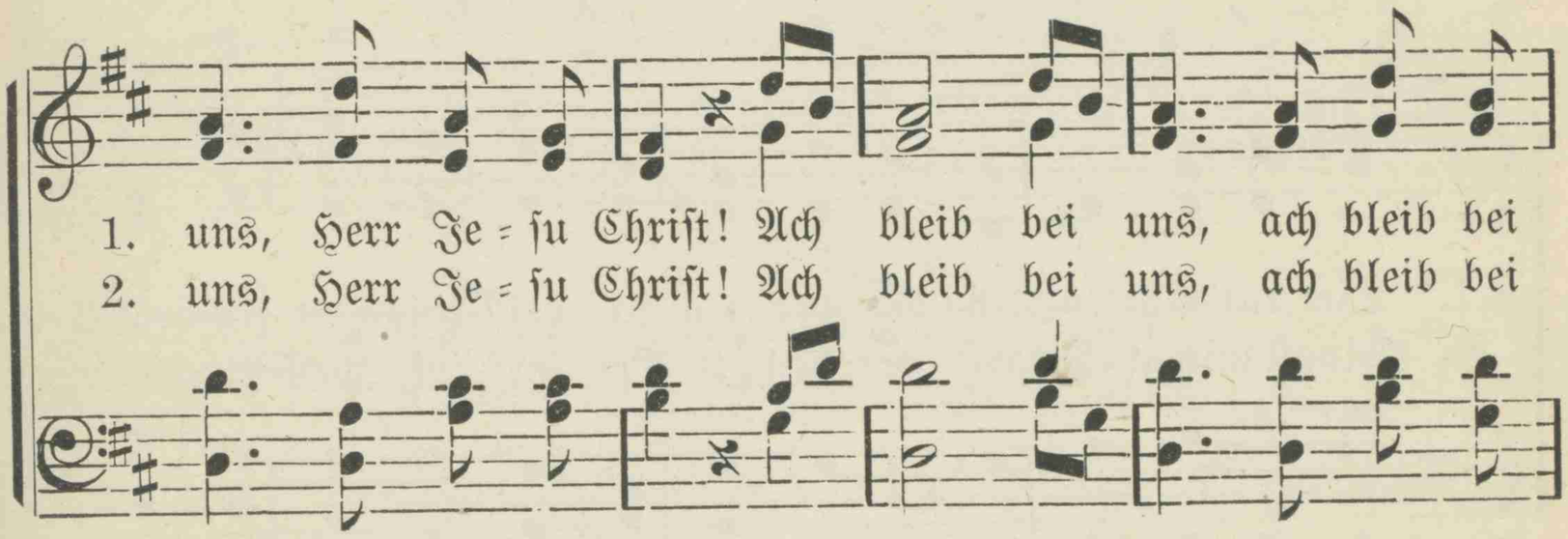
70. Wir wollen ihm die Krippe schmücken.

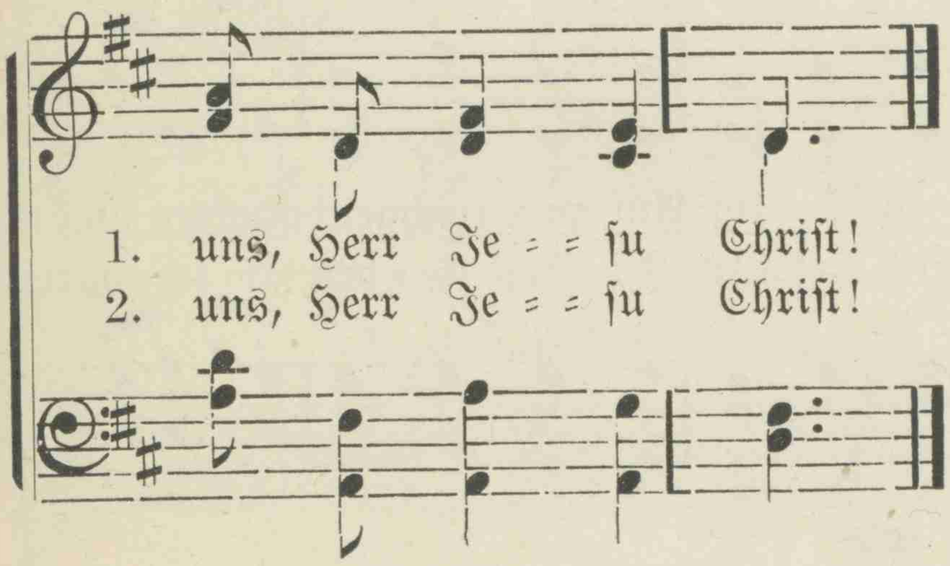
Matthias Claudius, 1740—1815, Vers 1.
A. Berens, Vers 2.

H. M. Schletterer.

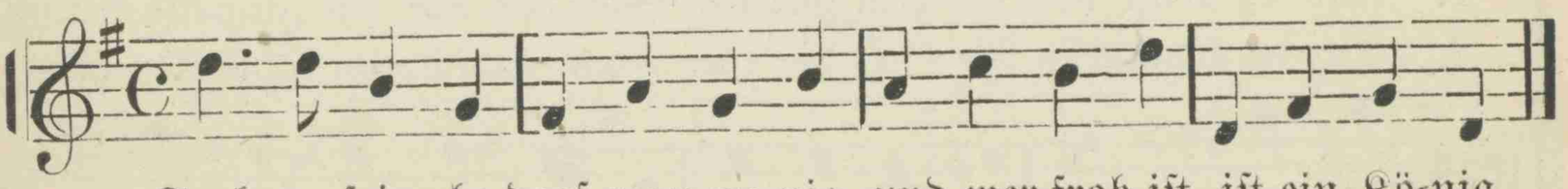



1. Frist Und im = mer = dar von Her = zen fle = hen: Ach bleib bei
2. ist, Und al = le, al = le zu ihm fle = hen: Ach bleib bei


1. uns, Herr Je = su Christ! Ach bleib bei uns, ach bleib bei
2. uns, Herr Je = su Christ! Ach bleib bei uns, ach bleib bei

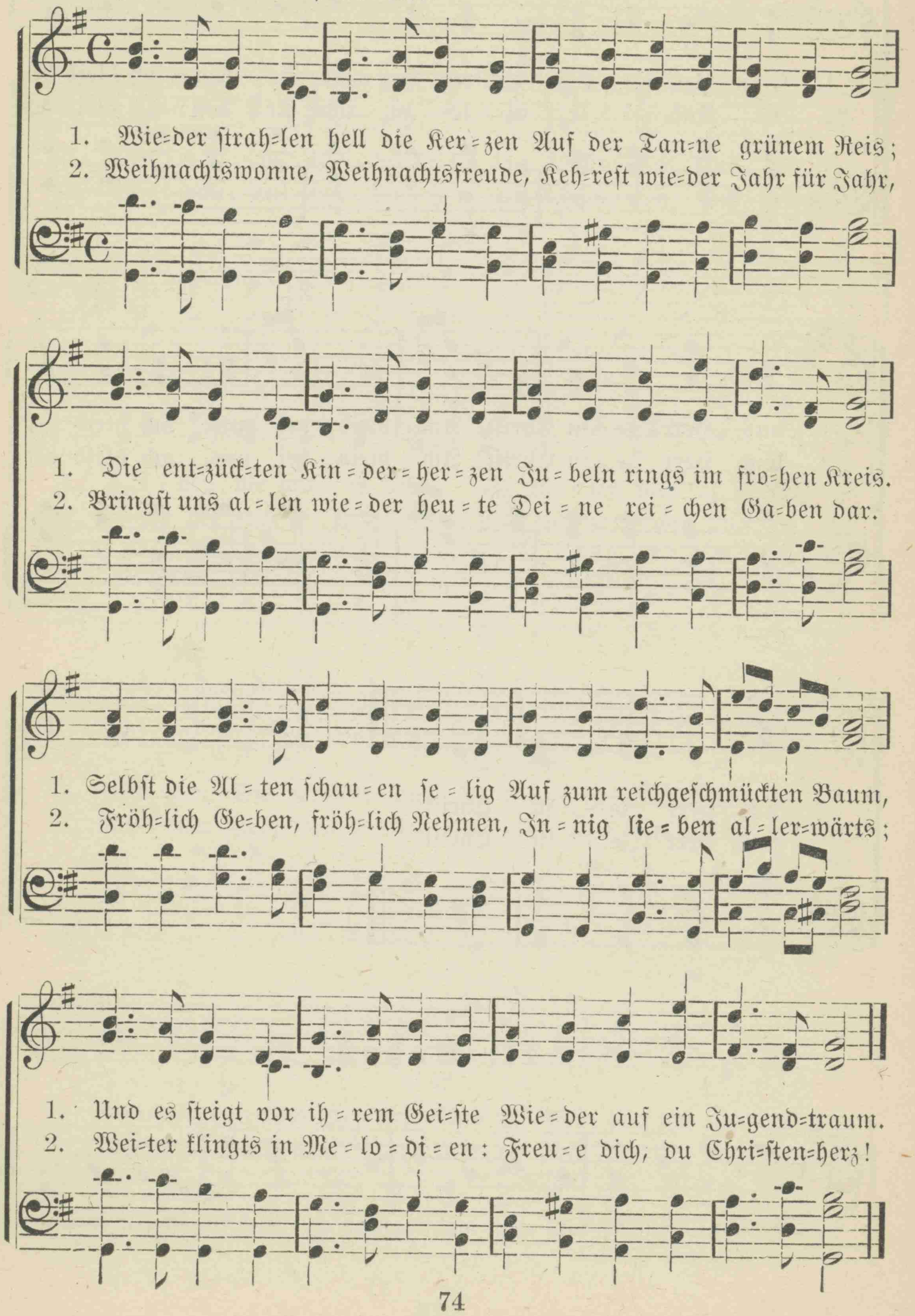

1. uns, Herr Je = = su Christ!
2. uns, Herr Je = = su Christ!

71. Kanon.
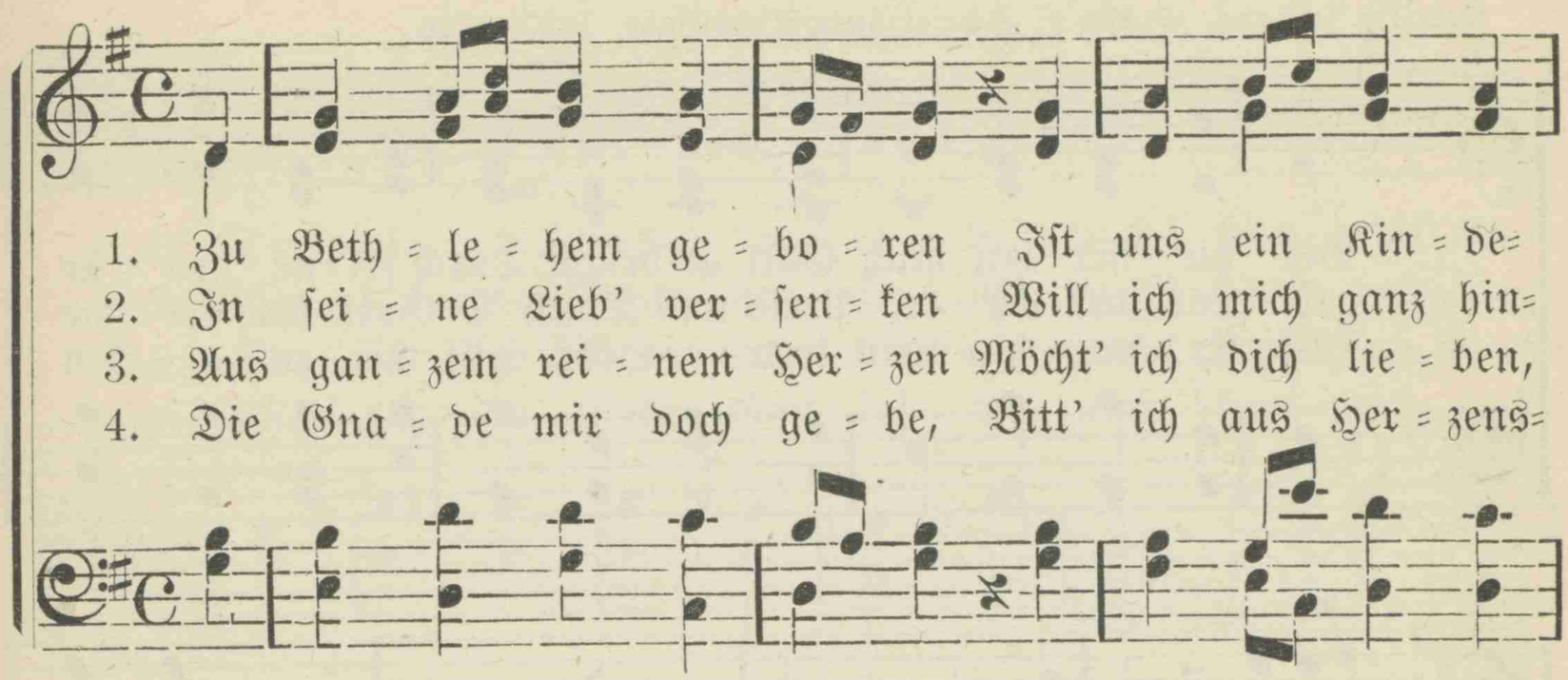

Froh zu sein, be=darf man we=nig, und wer froh ist, ist ein Kö=nig.
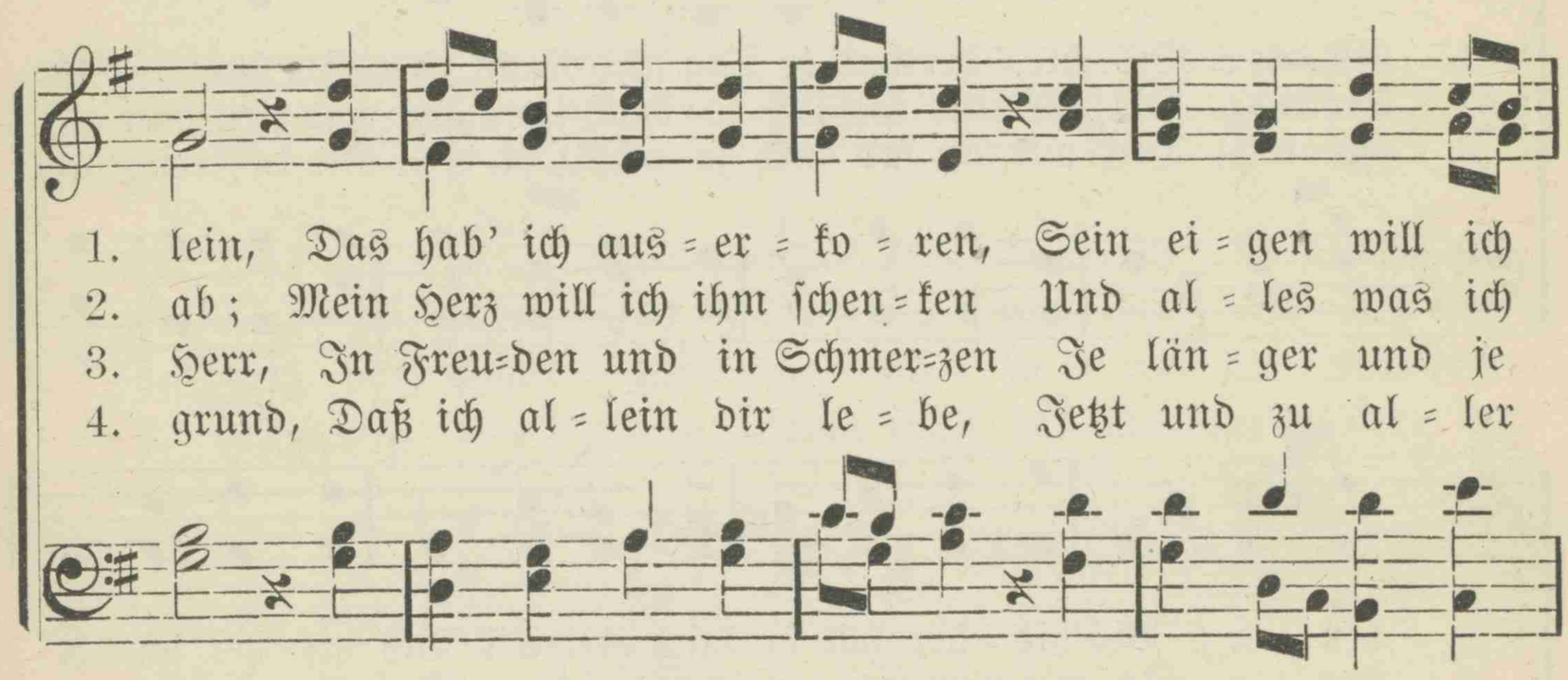
72. Wieder strahlen hell die Kerzen.
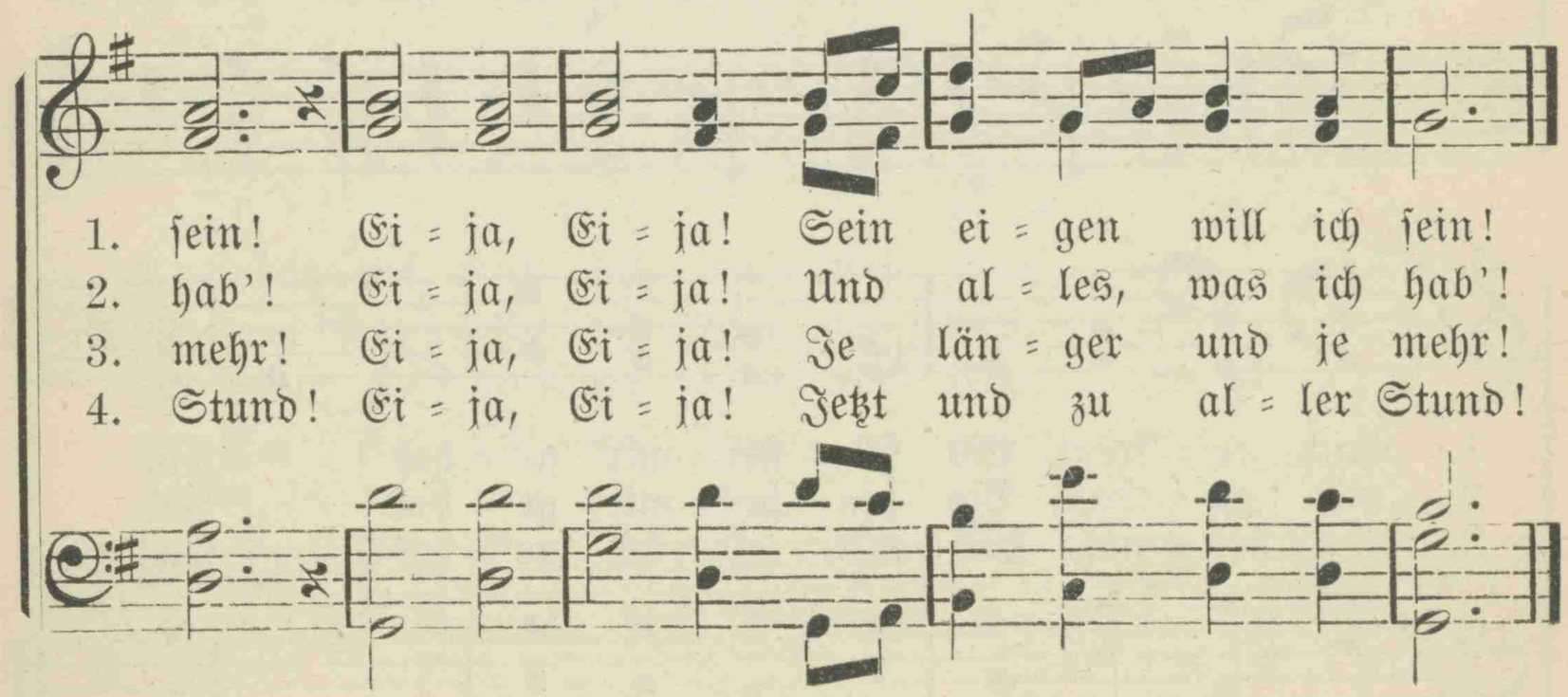
Konr. Hofmann v. Nauborn, 1829—1874.



73. Zu Bethlehem geboren.
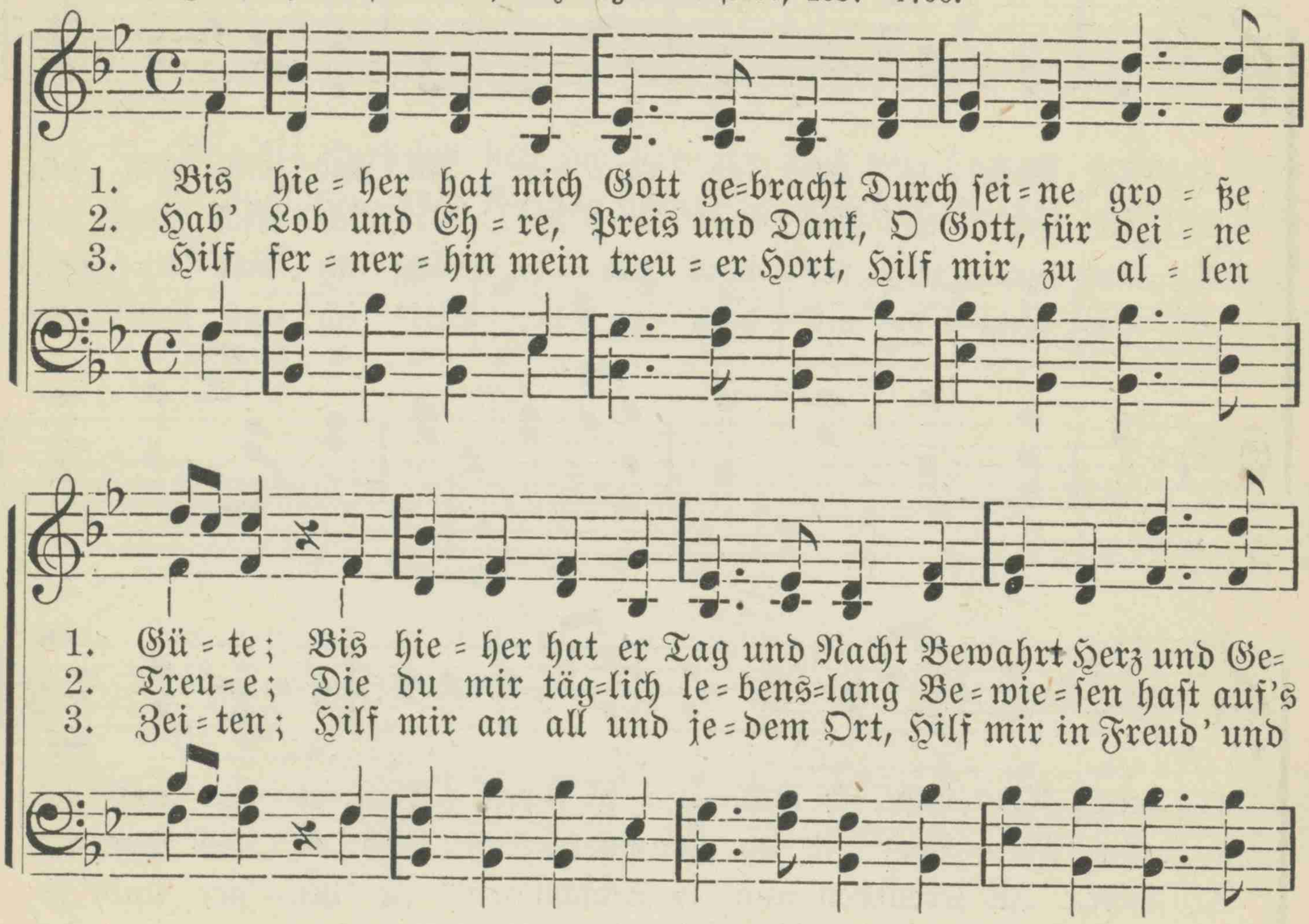






74. Bis hieher hat mich Gott gebracht.

Aemilie Juliane, Gräfin v. Schwarzburg Rudolstadt, 1637—1706.



75. Der alte Gott, der lebet noch.

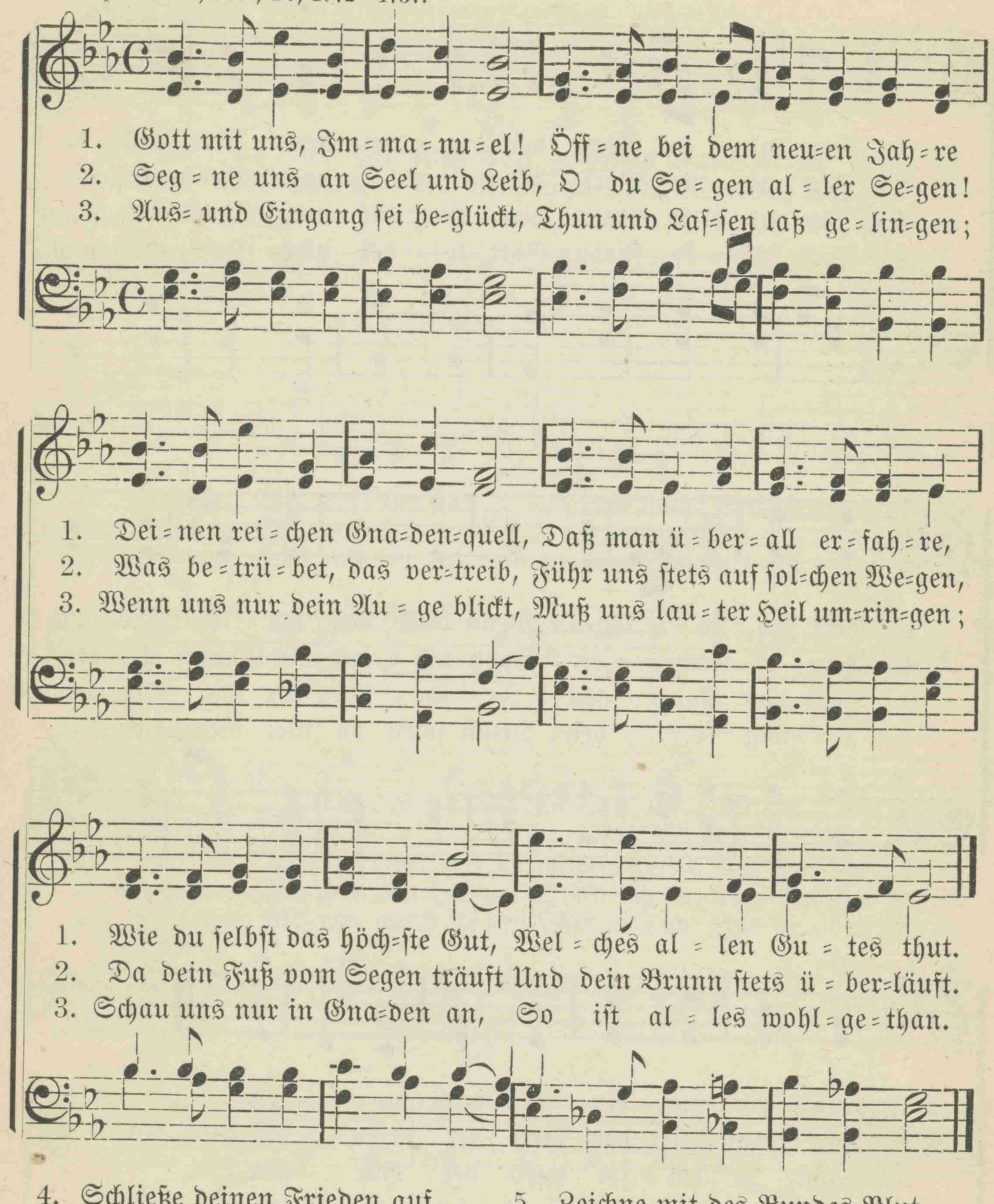
1. Der al = te Gott, der le = bet noch! Was willst du
2. Der al = te Gott, der le = bet noch! Wenn auch die
3. Der al = te Gott, der le = bet noch! Drum laß, mein
4. Die Jah = re fliehn, Gott le = bet noch, Und wird auch

1. Herz ver = za = = = gen? Wenn auch das letz = te Jahr dich
2. Fein = de dräu = = en; Trotz ih = rem Stolz und Ü = ber=
3. Herz, das Sor = = gen; Je fin = ste = rer die Mit = ter=
4. e = wig le = = = ben; Drum sollst du nie, mein Her = ze,

1. drückt, Es muß ein an = dres ta = = = gen.
2. mut Kann sie der Herr zer = streu = = en.
3. nacht, Je hel = ler wird der Mor = = gen.
4. dich An fin = stre Zwei = fel ge = = = ben.

76. Gott mit uns, Immanuel.

Benjamin Schmolk, P., 1672—1737.

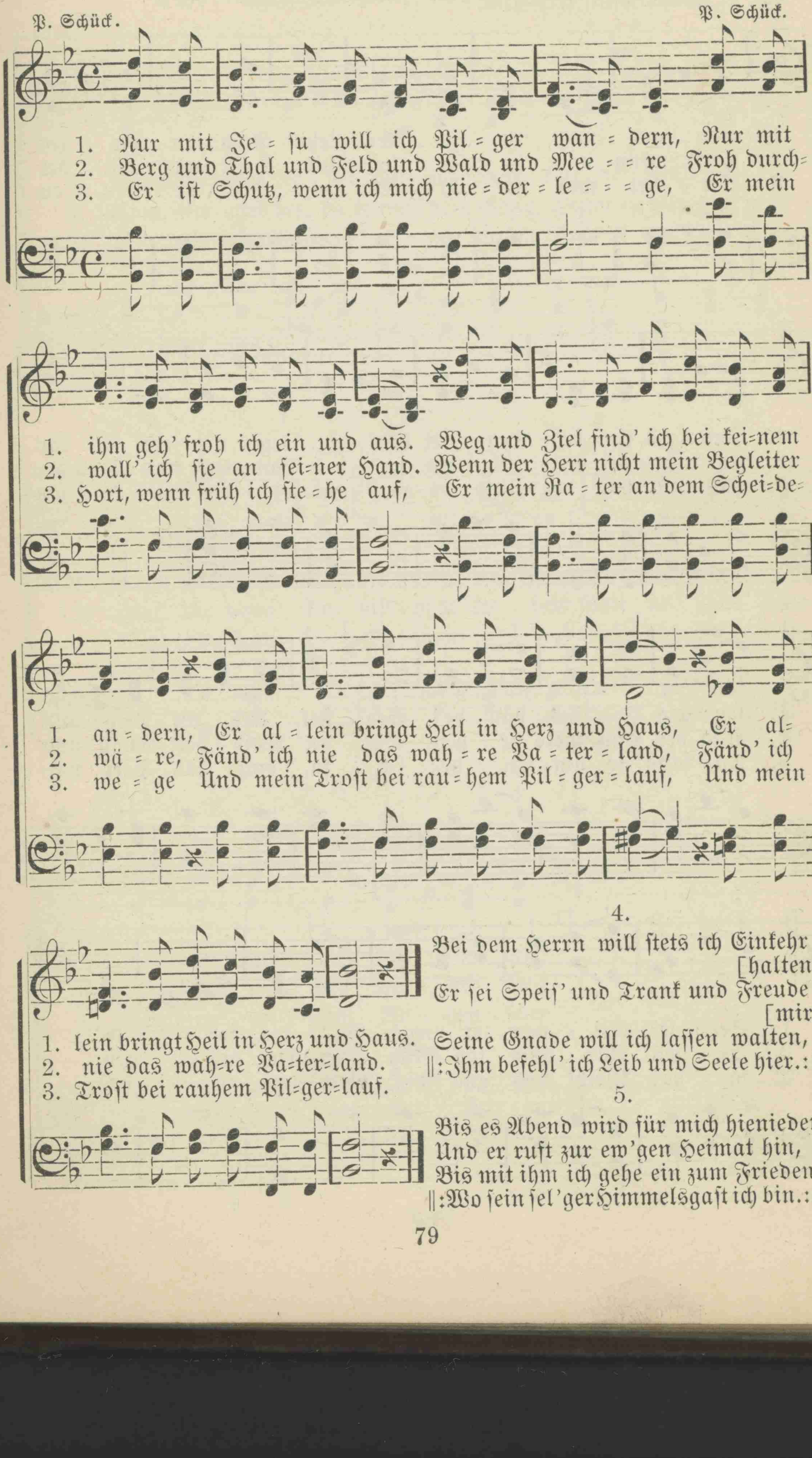


4. Schließe deinen Frieden auf,
Laß auf Erden Friede grünen,
Und bei schlimmer Zeiten Lauf
Alles uns zum Besten dienen,
Setze beides, Stadt und Land,
In vergnügten Ruhestand.

5. Zeichne mit des Bundes Blut
Dieses Jahr in deine Hände;
Halt uns fest in deiner Hut,
Segne Anfang, Mittel, Ende;
In dem neuerlebten Jahr
Sprich das Amen, so wird's wahr.

77. Nur mit Jesu will ich Pilger wandern.

P. Schück.



4.

Bei dem Herrn will stets ich Einkehr halten,
Er sei Speis' und Trank und Freude mir,
Seine Gnade will ich lassen walten,
‖:Ihm befehl' ich Leib und Seele hier.:‖
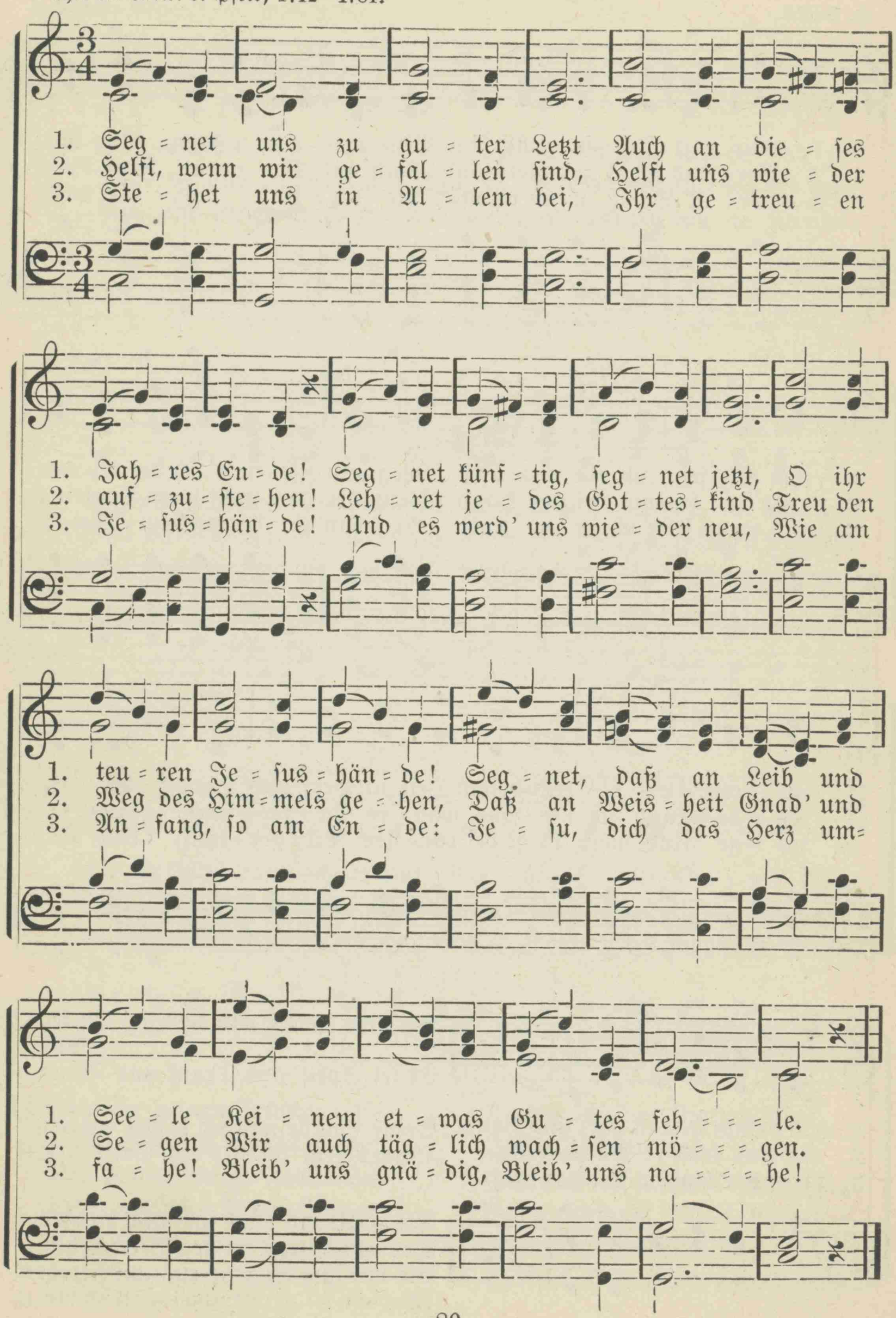
5.

Bis es Abend wird für mich hienieden
Und er ruft zur ew'gen Heimat hin,
Bis mit ihm ich gehe ein zum Frieden,
‖:Wo sein sel'ger Himmelsgast ich bin.:‖
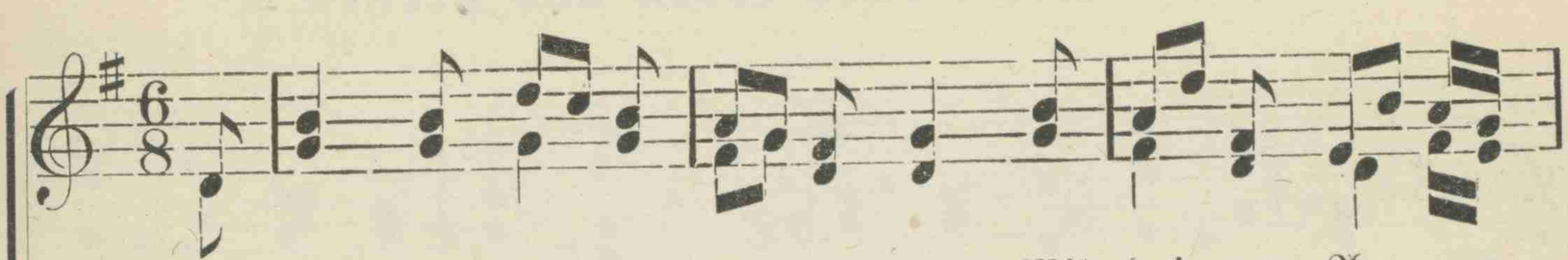
78. Segnet uns zu guter Letzt.

(Sylveſter.)

Chr. K. Ludw. v. Pfeil, 1712—1784.
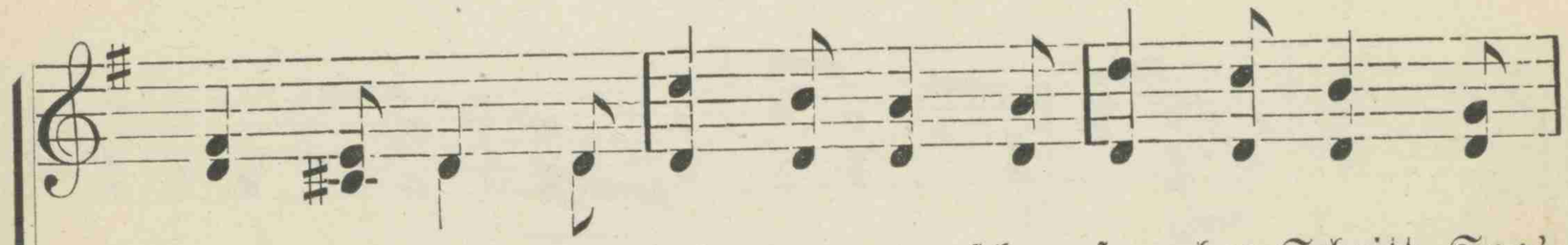


79. Willkommen, liebes junges Jahr.
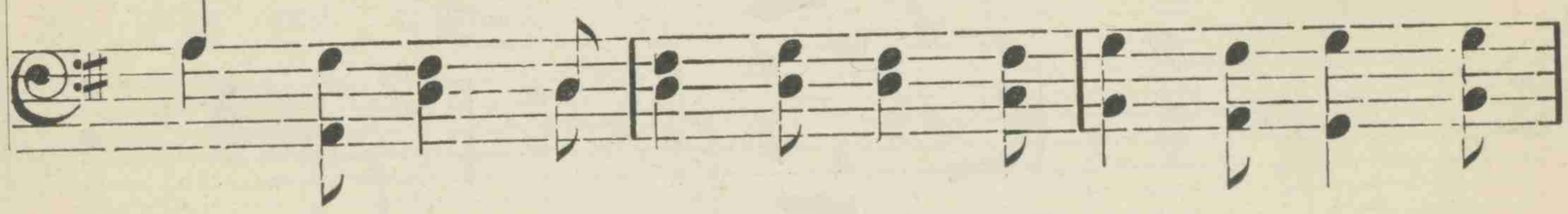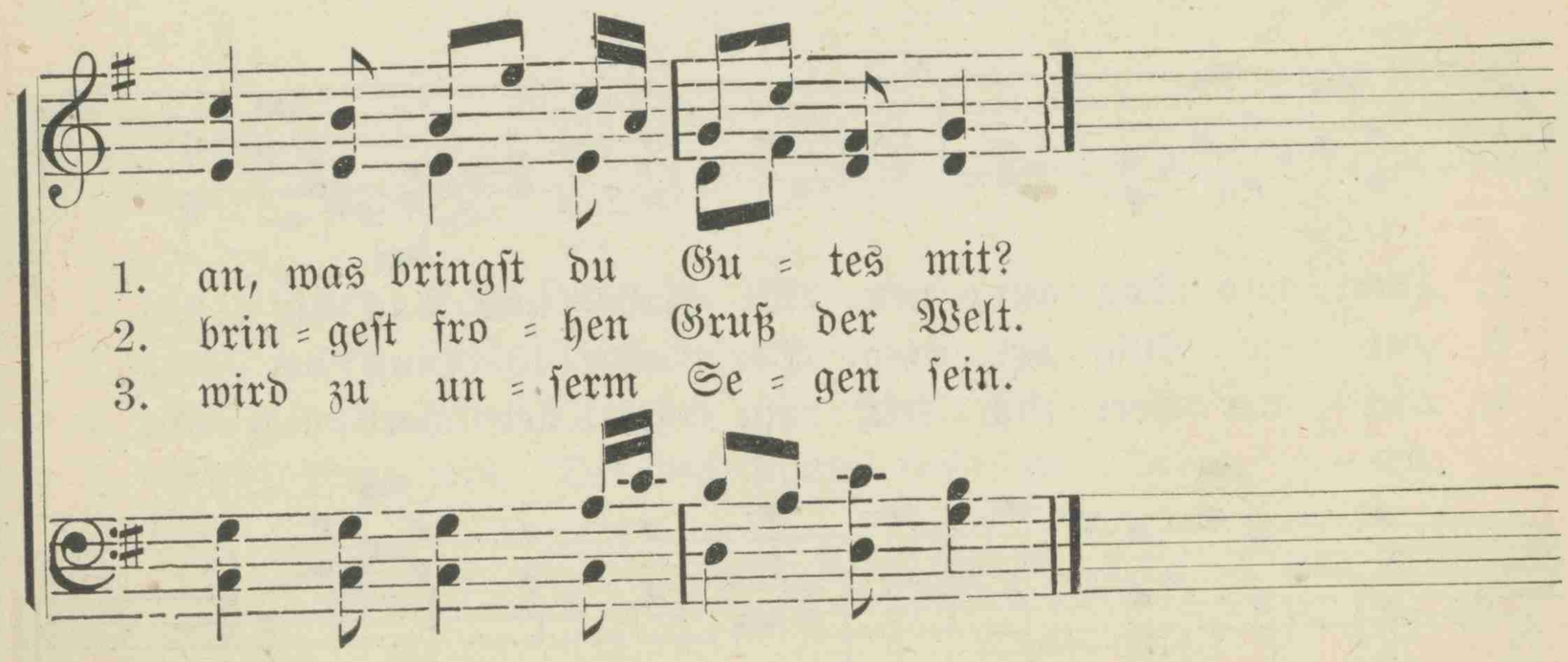


1. Will=kom=men, lie = bes jun = ges Jahr, Mit dei = nen Au = gen
2. Vom Him = mel her, da kommt dein Gang, Drum iſt mir gar nicht
3. Und was du trägſt in dei = ner Hand, Das iſt ein teu = res





1. frisch und klar, Mit dei = nem ra = ſchen, fro = hen Schritt, Sag'
2. vor dir bang; Du biſt vom lie = ben Gott be = ſtellt Und
3. Lie = bes=pfand; Sei's Re = gen o = der Son = nen= ſchein Es





1. an, was bringſt du Gu = tes mit?
2. brin = geſt fro = hen Gruß der Welt.
3. wird zu un = ſerm Se = gen ſein.

80. Wir wollen loben und preisen.
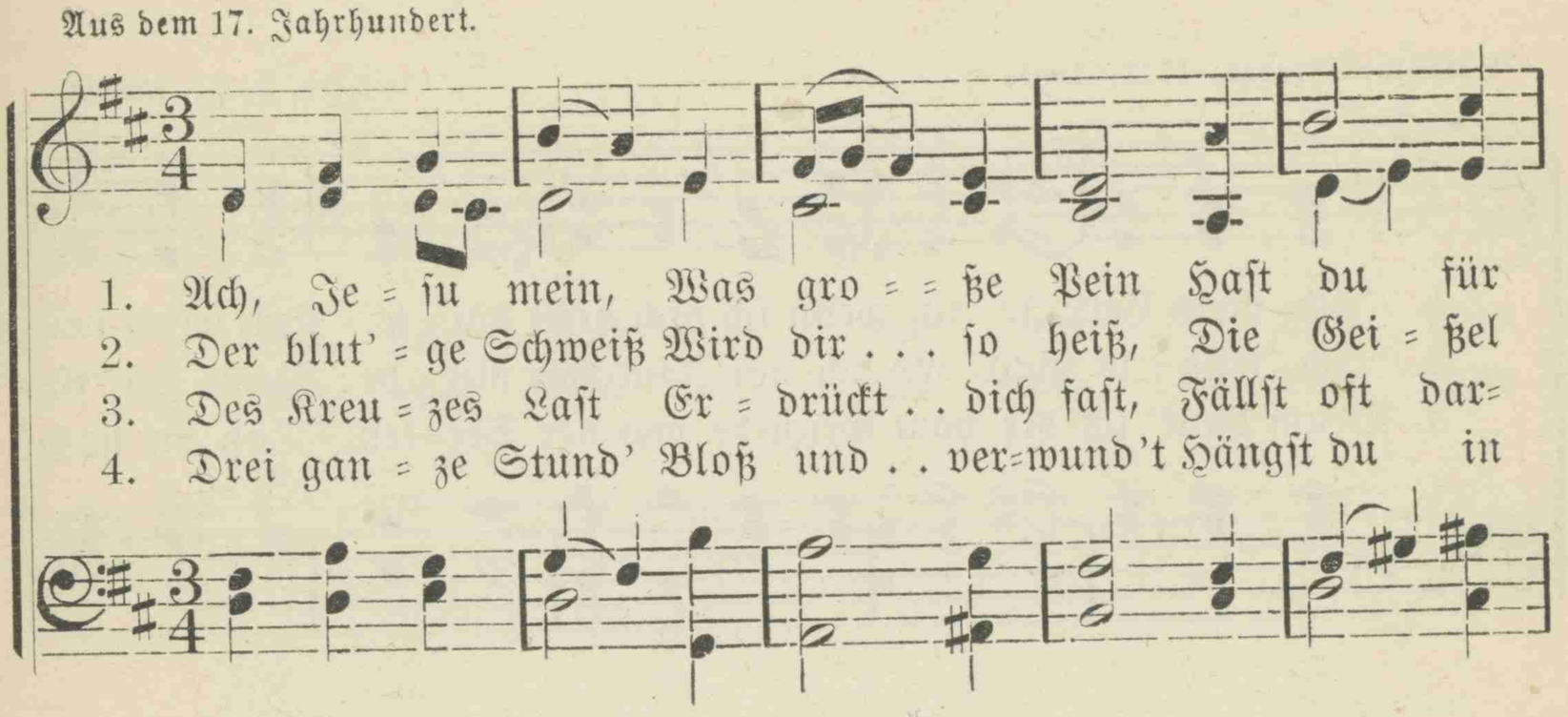
1. Wir wol = len lo = ben und prei = sen Für Got = tes Gnad' und
2. Wir las = sen den Her = ren wal = ten Am gut' und bö = sen
3. Wir bit = ten um sei = nen Se = gen Und ge = hen durch die

1. Treu, Die er uns will er = wei = sen All
2. Tag; Der wird uns wohl er = hal = ten, Der
3. Zeit, Auf sei = nen heil' = gen We = gen, Zu

1. Jahr und Tag auf's neu, All Jahr und Tag auf's neu.
2. al = le Ding ver = mag, Der al = le Ding ver = mag.
3. sei = ner Herr = lich = keit, Zu sei = ner Herr = lich = keit.
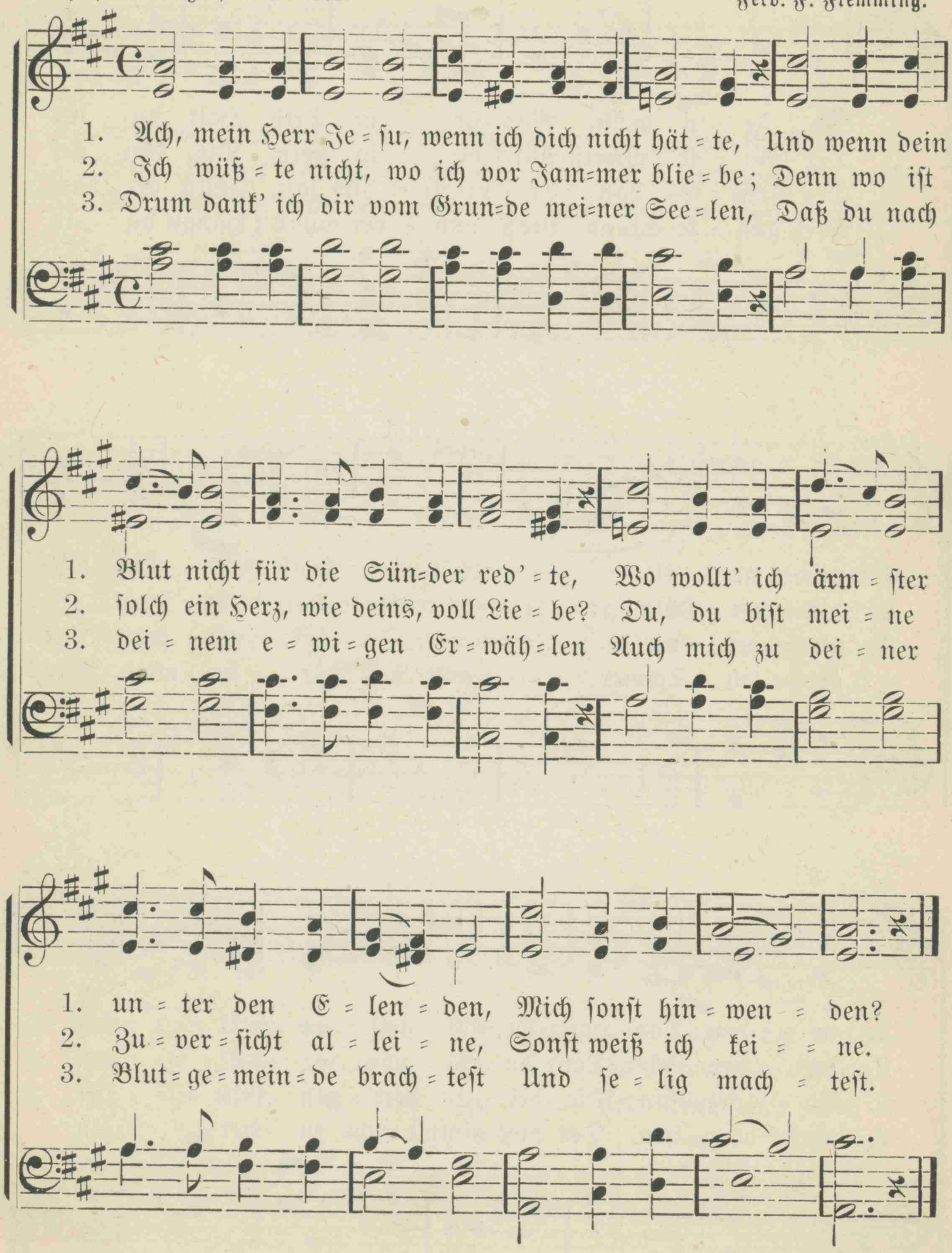
81. Ach, Jesu mein, was große Pein.

Aus dem 17. Jahrhundert.



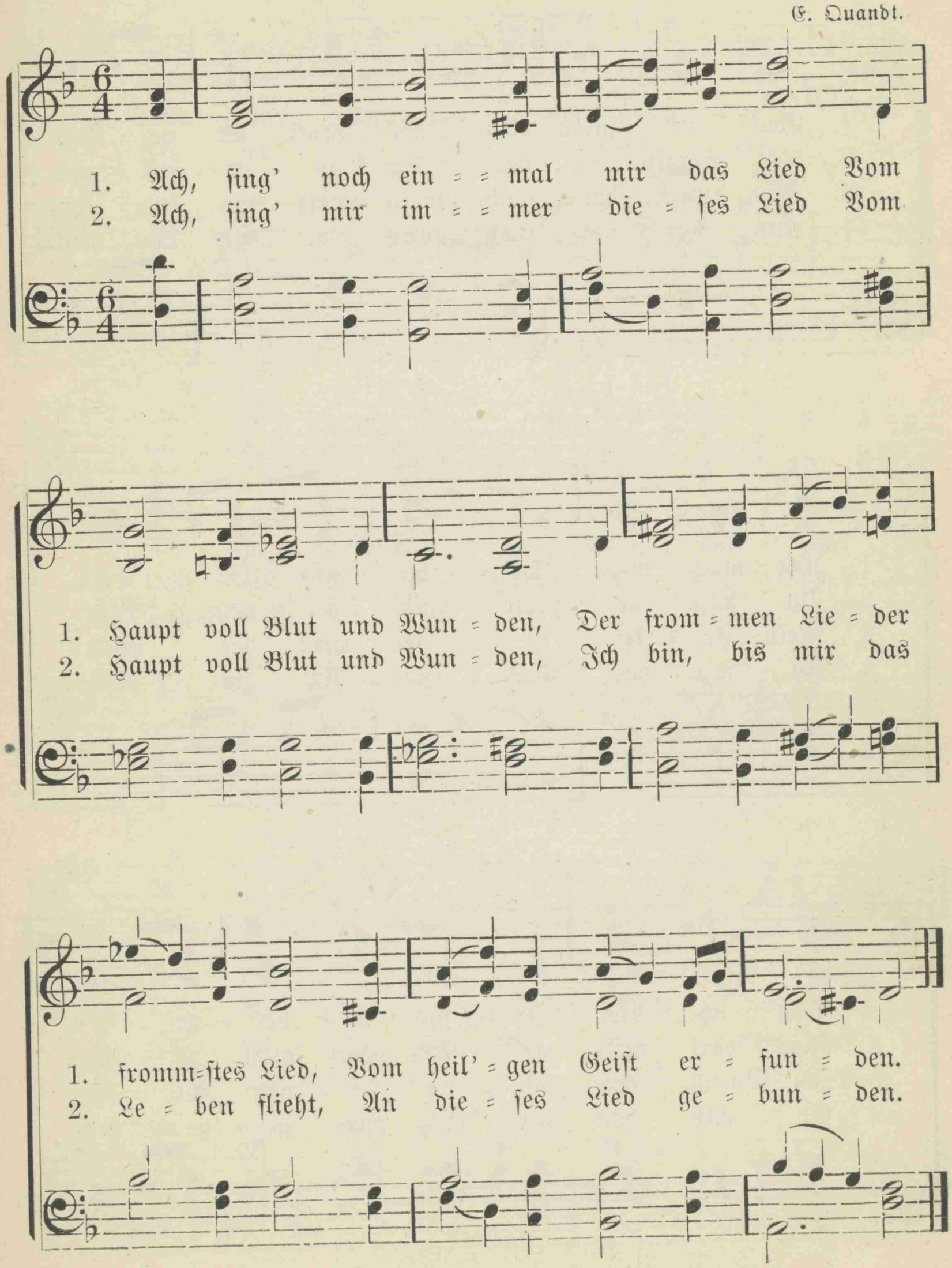
82. Ach, mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte.

Christian Gregor, 1723—1801. Ferd. F. Flemming.



83. Ach, ſing' noch einmal mir das Lied.

E. Quandt.

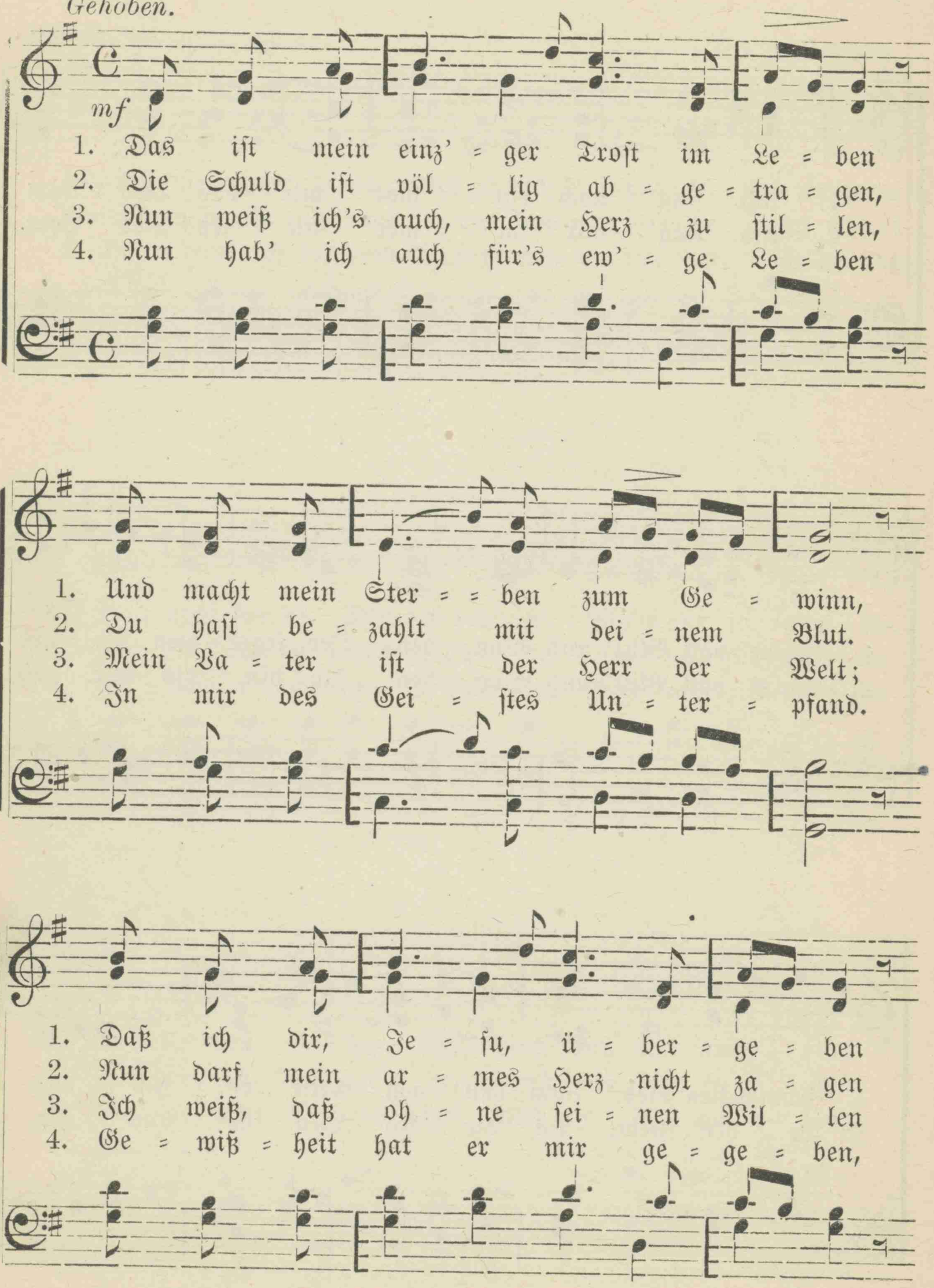


84. Das ist mein einz'ger Trost im Leben.

W. S. Hopfensack.

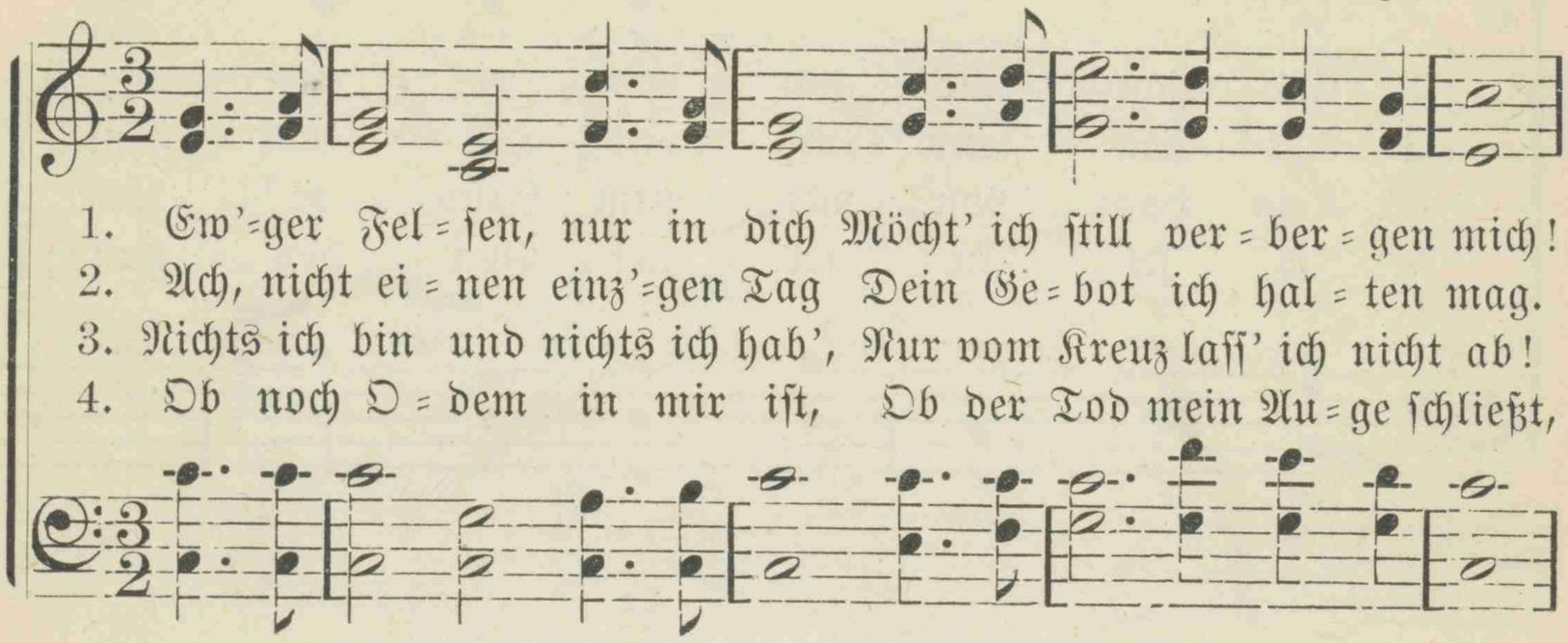
W. Kniepkamp.

Gehoben.

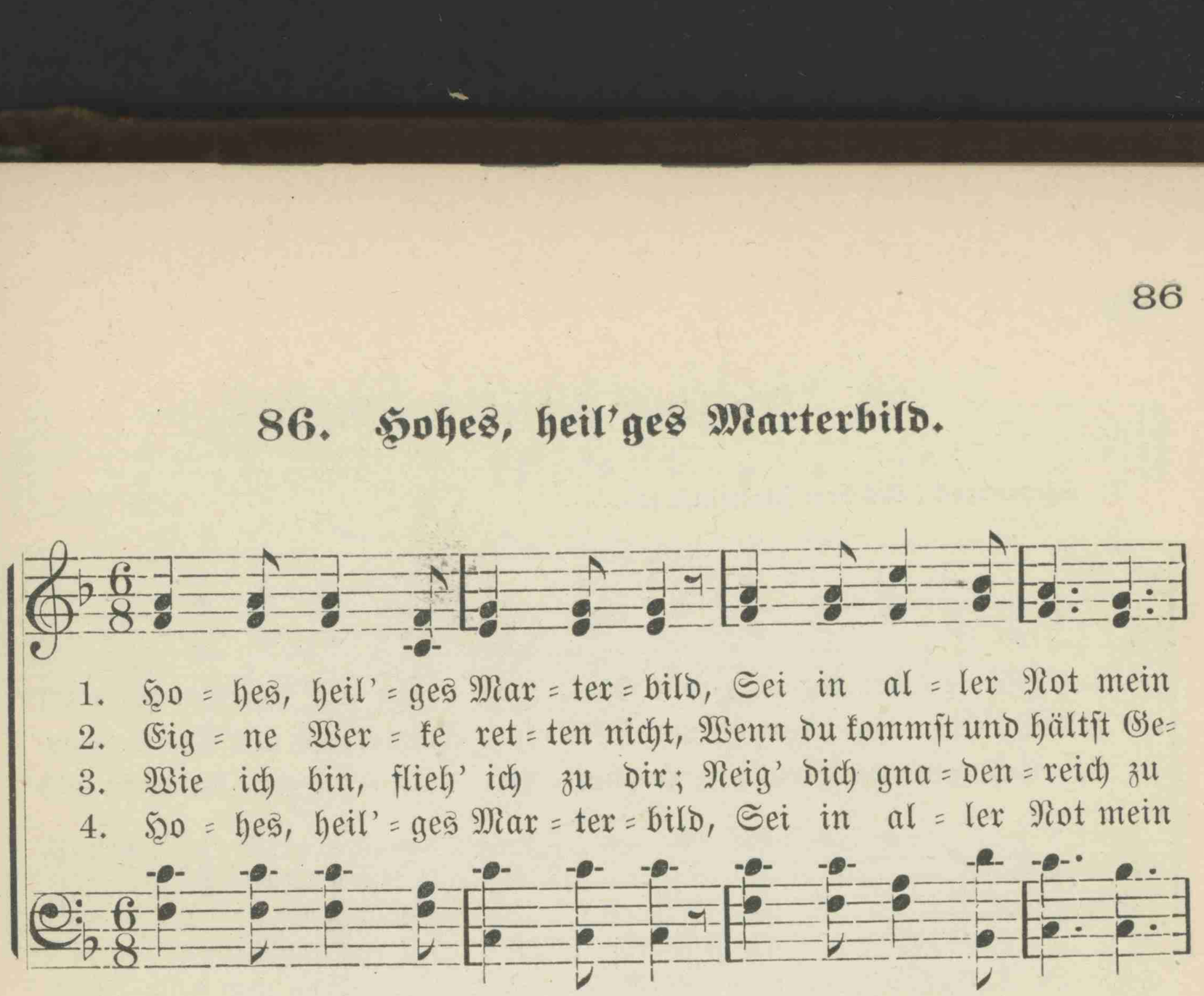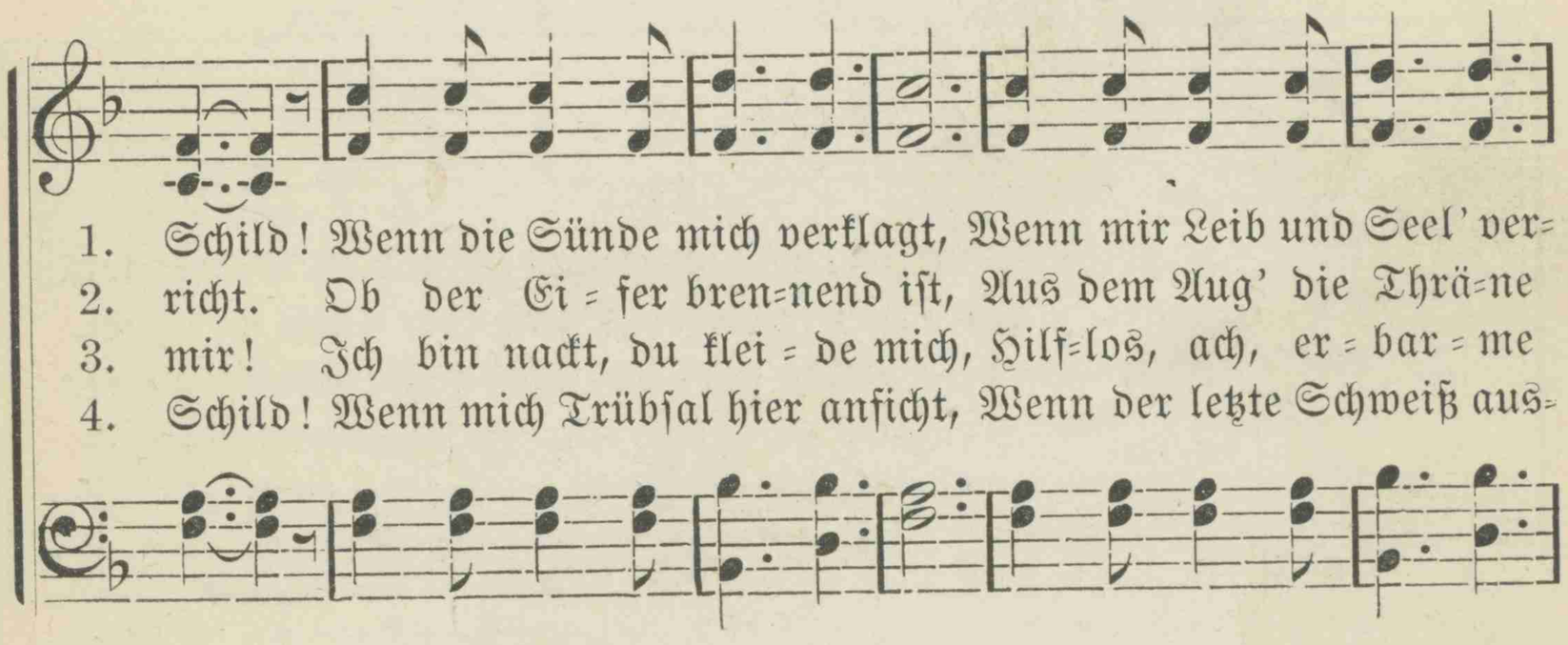


85. Ew'ger Felsen, nur in dich.

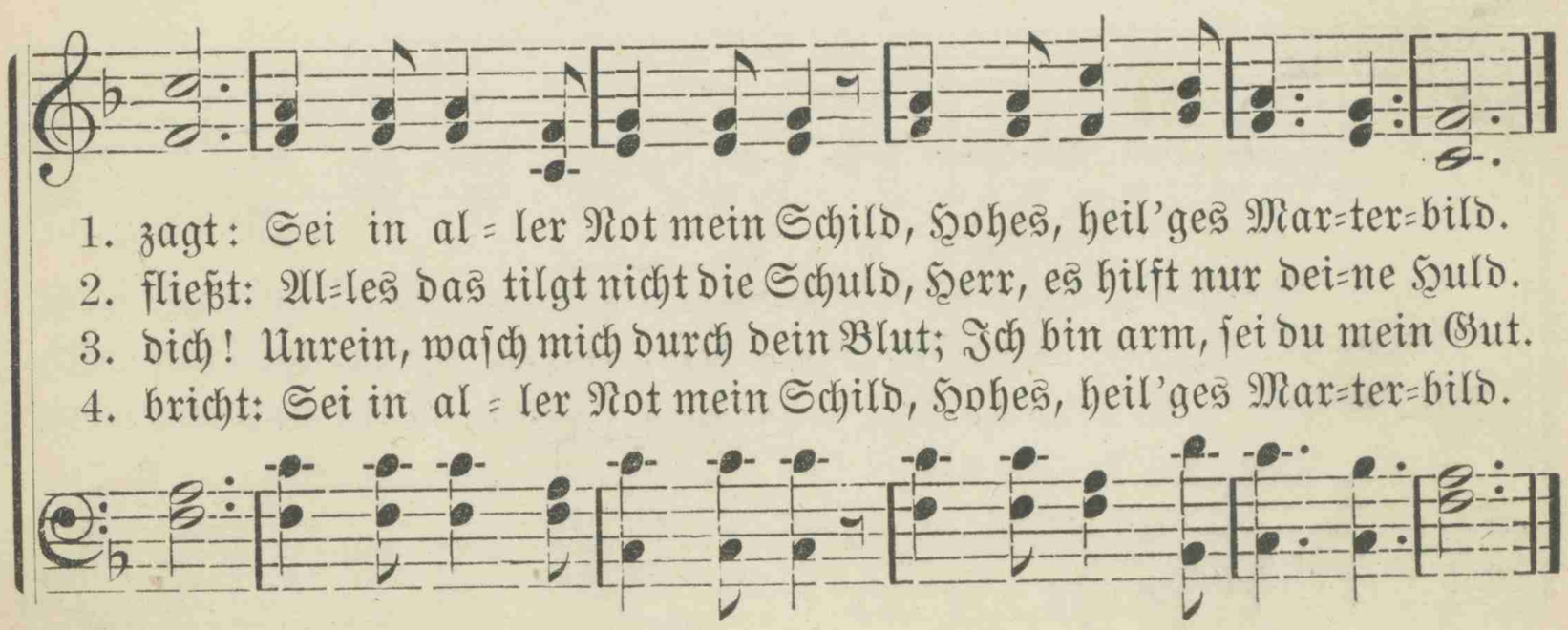
Rev. A. M. Toplady, 1776. Dr. Thos. Hastings, 1830.



86. Hohes, heil'ges Marterbild.

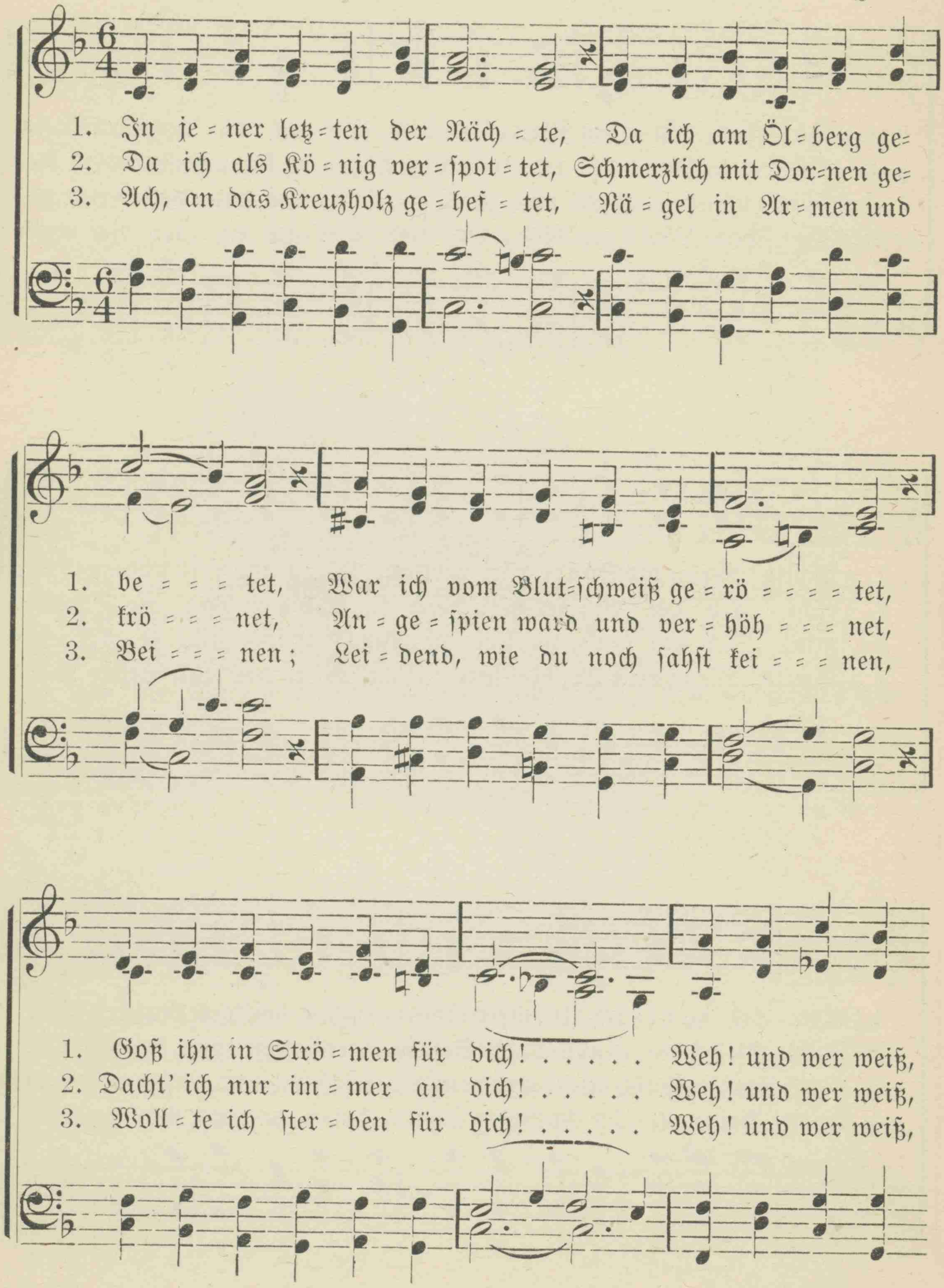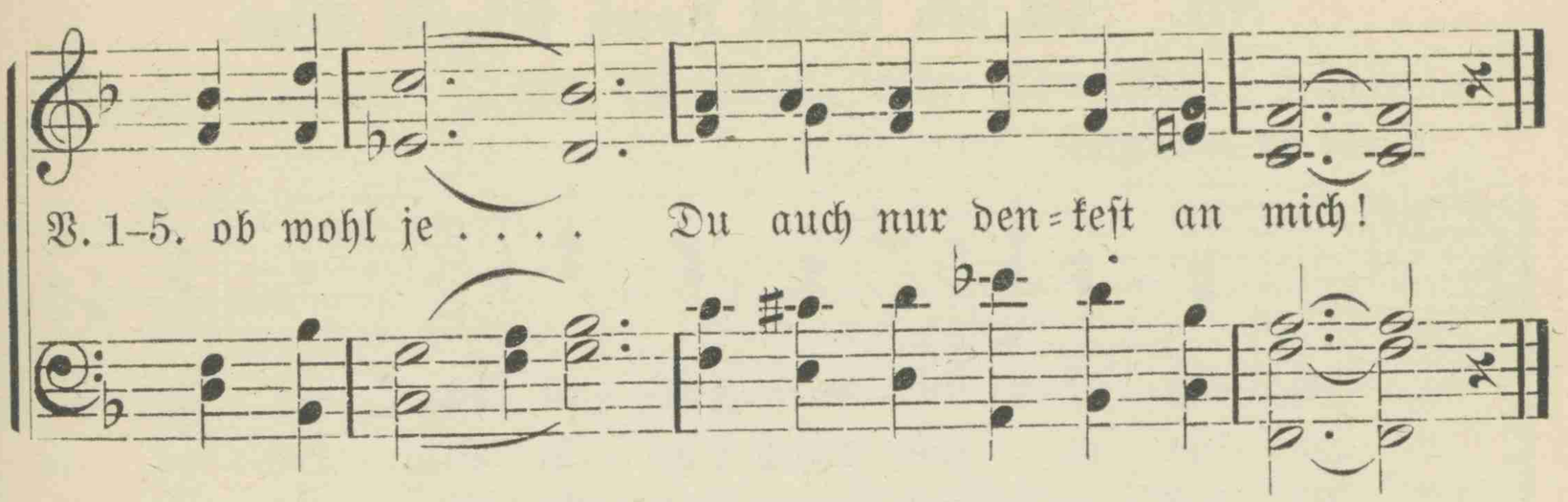






87. In jener letzten der Nächte.

M. Diepenbrock (nach dem Italienischen). W. Irmer.





4.

Himmel und Erde voll Schrecken
Haben den Schmerz mit empfunden
Als in den dunkelsten Stunden
Ich bin verschieden für dich:
Weh! und wer weiß, u. s. w.

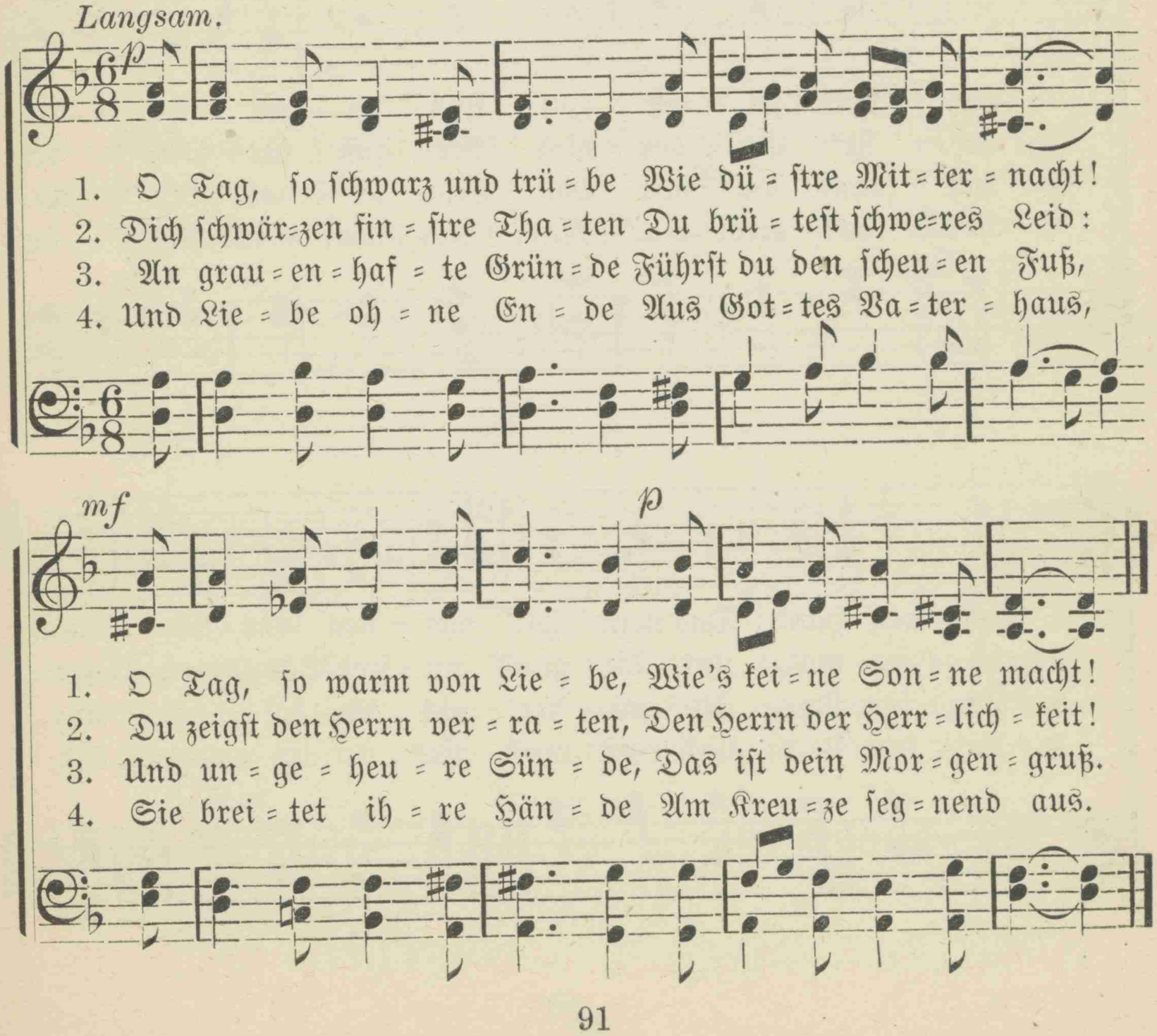
5.

Dacht' ich im Sterben noch deiner,
Werd' ich im Himmel nicht minder,
Herrschend als Weltüberwinder,
Immer noch denken an dich:
Weh! und wer weiß, u. s. w.

88. O Tag, so schwarz und trübe.

H. Möwes, P., 1793—1834.

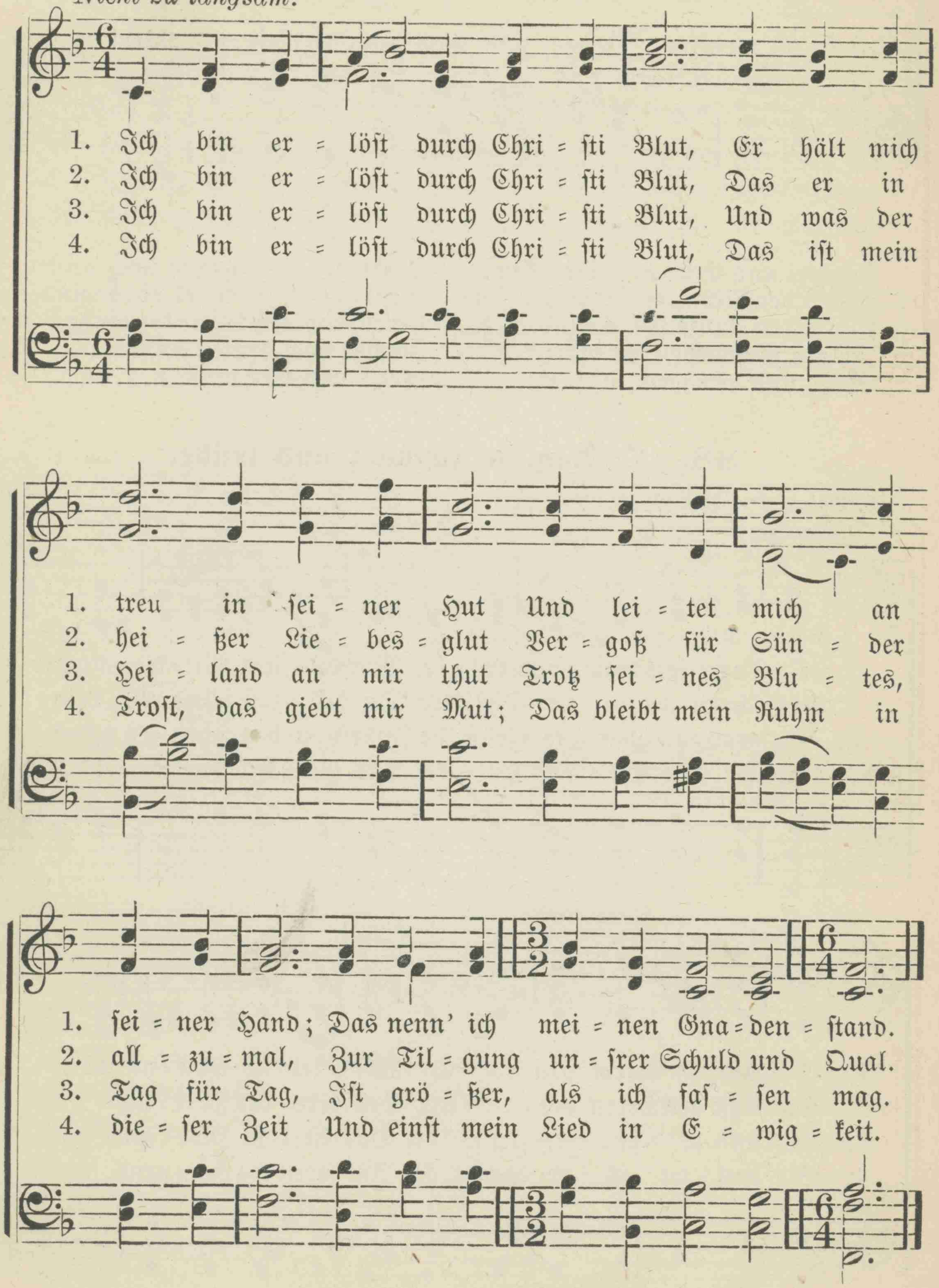
Langsam.



89. Ich bin erlöst durch Christi Blut.

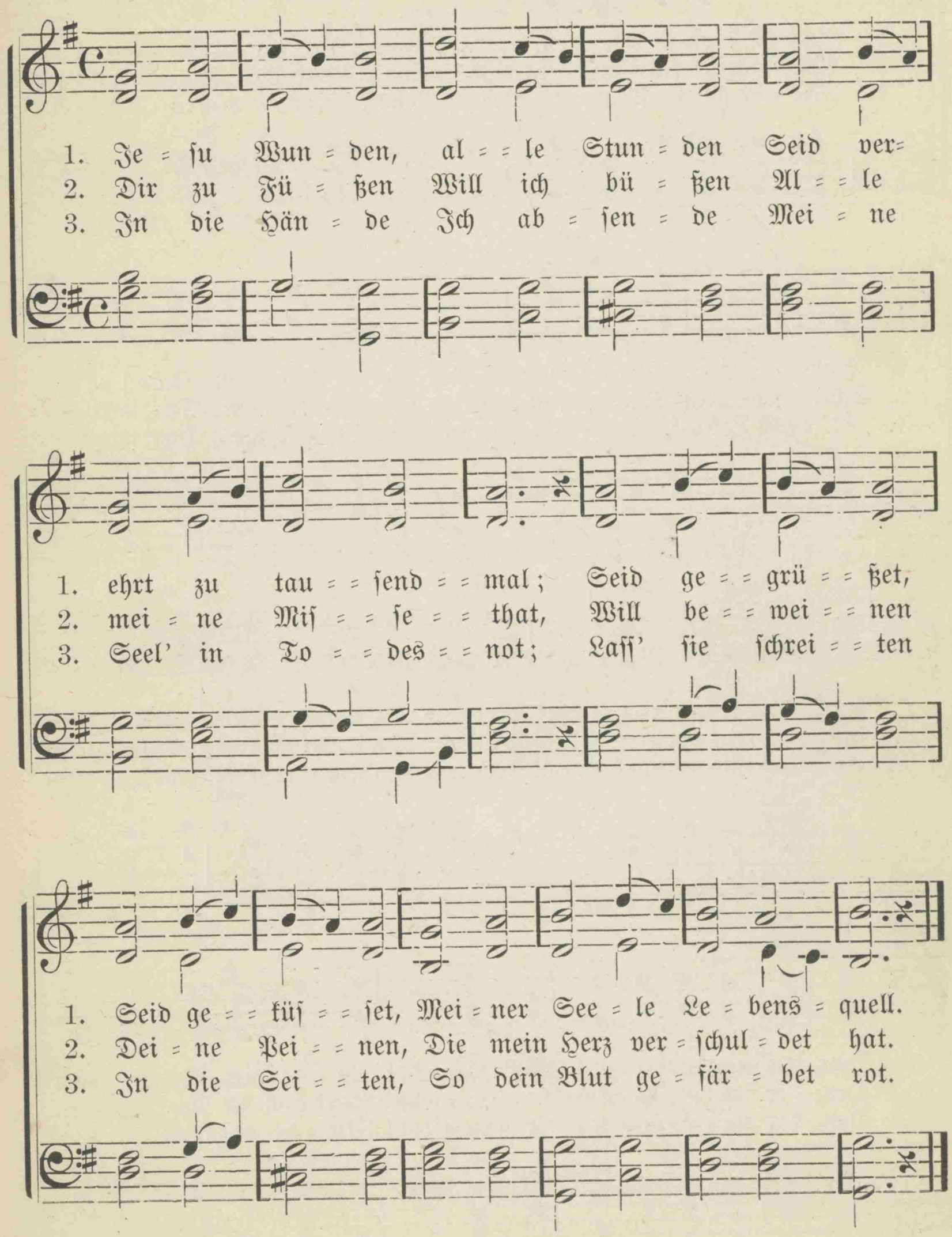
H. Windolf. W. Koehler-Wümbach.

Nicht zu langsam.



90. Jesu Wunden, alle Stunden.

Schlesische Melodie.



91. Nahe dich, Seele, dem Kreuzesstamm.

A. Berens, P.

E. S. Lorenz, by permission.
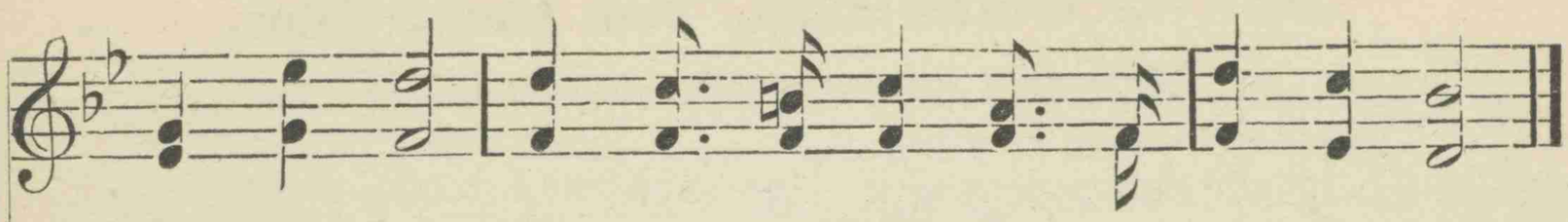
1. Na = he dich, See=le, dem Kreuzesstamm, Na = he an = be = tend dem
2. Wirf dich zu Fü = ßen dem Got=tes=sohn, Gieb dich ihm wil=lig zum
3. Flie = he ge = trost in der Lie = be Schoß, Freu = e dich ü = ber dein

1. Got=tes=lamm, Schau=e die Lie = be, die für dich stirbt, Schau=e, wie
2. Schmerzenslohn, Wasche dich rein in der Gna=den=flut, Die dir er=
3. sel' = ges Los: Hier die Ver=ge=bung im Pil = ger=thal, Dort die Vol=
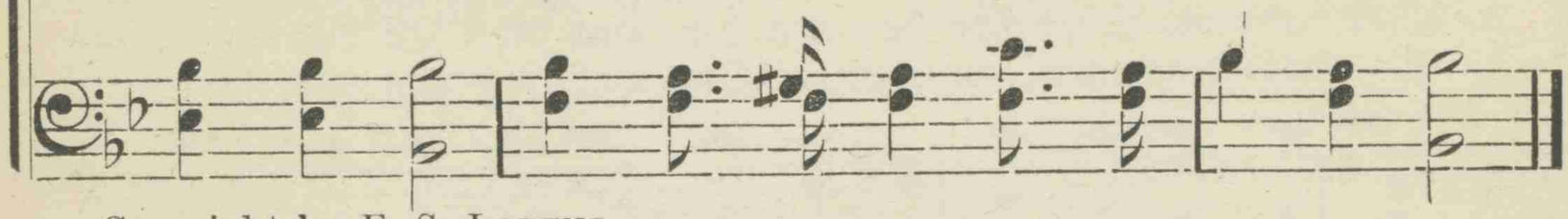
Chor:

1. treu = lich sie um dich wirbt! Wer nur das Kreuz erblickt, lebt und liebt
2. öff = net sein teu = res Blut! Wer nur das Kreuz erblickt, lebt und liebt
3. len=dung im Him=mels=saal! Wer nur das Kreuz erblickt, lebt und liebt

1. Den, der uns e = wi = ges Le = ben giebt! Na = he dich, See=le, dem
2. Den, der uns e = wi = ges Le = ben giebt! Wirf dich zu Fü = ßen dem
3. Den, der uns e = wi = ges Le = ben giebt! Flie = he ge = trost in der



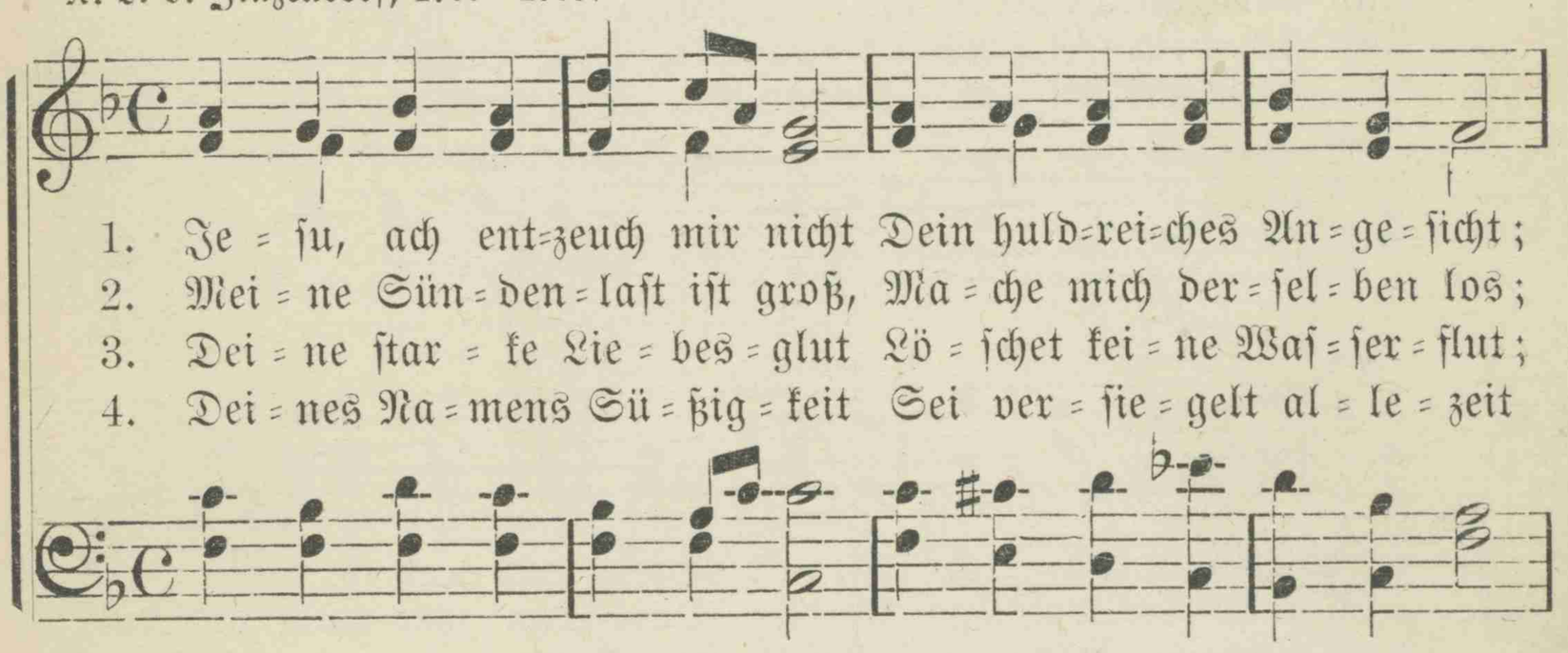
1. Kreu=zes=ſtamm, Na = he an = be = tend dem Got = tes = lamm!
2. Got = tes = ſohn, Gieb dich ihm wil = lig zum Schmerzenslohn!
3. Lie = be Schoß, Freu = e dich ü = ber dein ſe = lig Los!
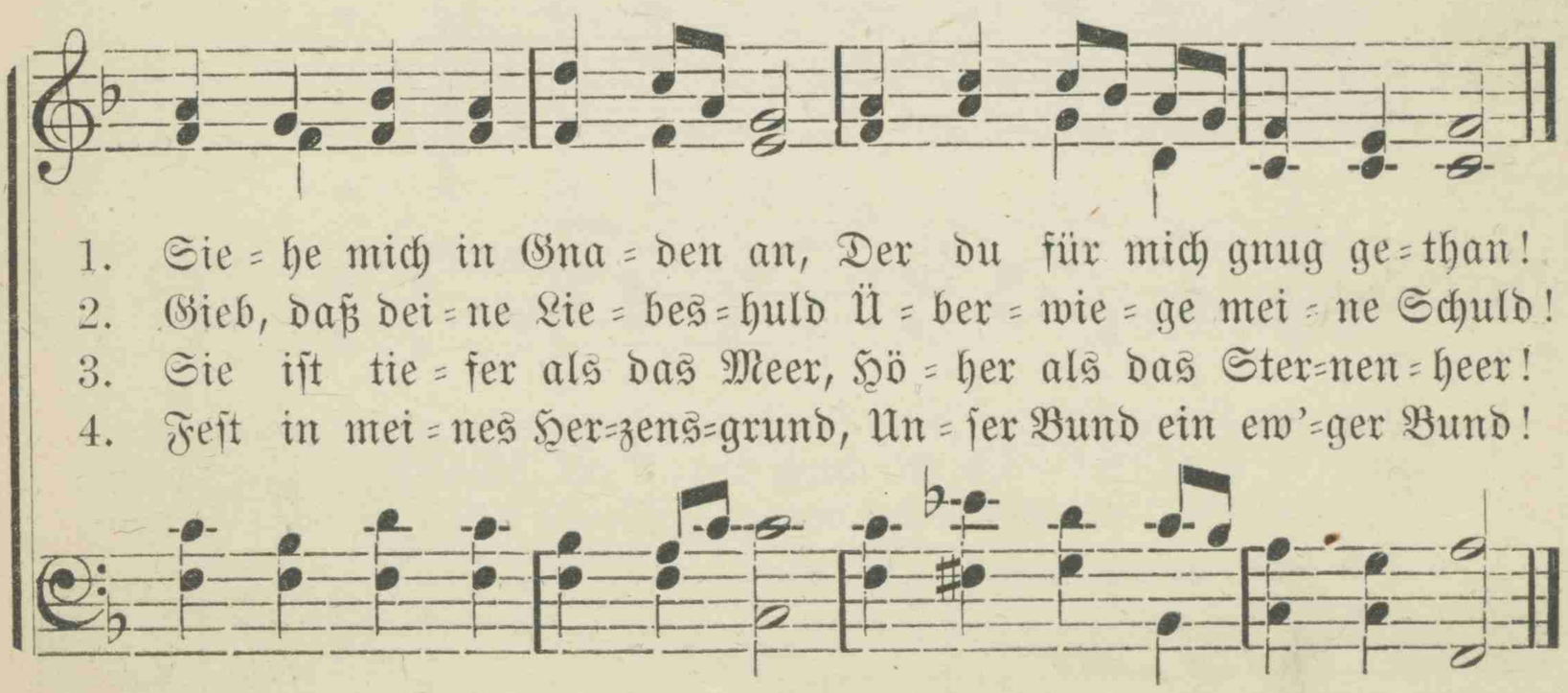


Copyright by E. S. Lorenz.

92. Jeſu, ach entzeuch mir nicht.

N. L. v. Zinzendorf, 1700—1760. C. M. v. Weber.



1. Je = ſu, ach ent=zeuch mir nicht Dein huld=rei=ches An = ge = ſicht;
2. Mei = ne Sün = den = laſt iſt groß, Ma = che mich der = ſel = ben los;
3. Dei = ne ſtar = ke Lie = bes = glut Lö = ſchet kei = ne Waſ = ſer = flut;
4. Dei = nes Na = mens Sü = ßig = keit Sei ver = ſie = gelt al = le = zeit

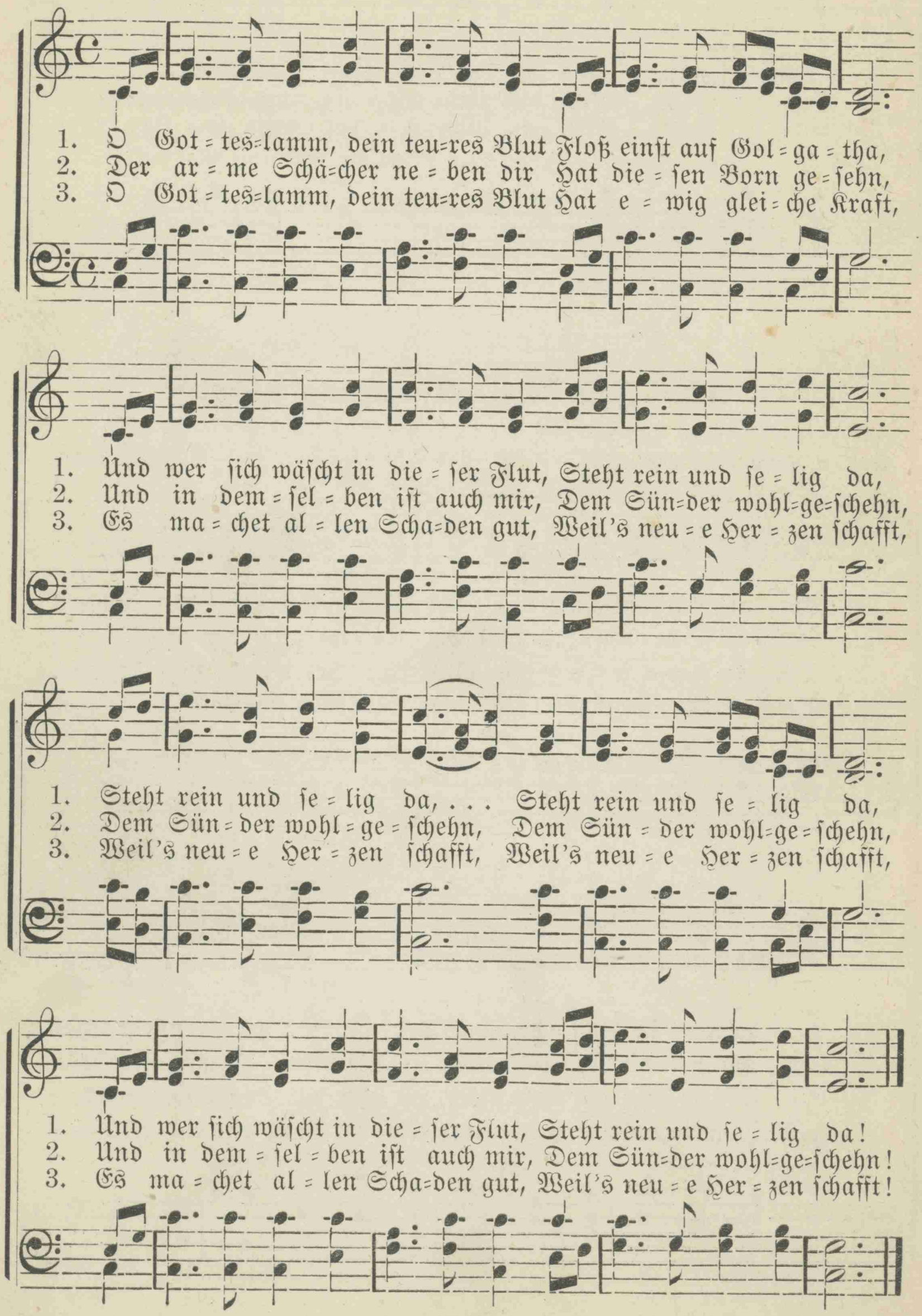


1. Sie = he mich in Gna = den an, Der du für mich gnug ge = than!
2. Gieb, daß dei = ne Lie = bes = huld Ü = ber = wie = ge mei = ne Schuld!
3. Sie iſt tie = fer als das Meer, Hö = her als das Ster=nen = heer!
4. Feſt in mei = nes Her=zens=grund, Un = ſer Bund ein ew'=ger Bund!

93. O Gotteslamm, dein teures Blut.

(There is a Fountain Filled with Blood.)

A. Berens, P.
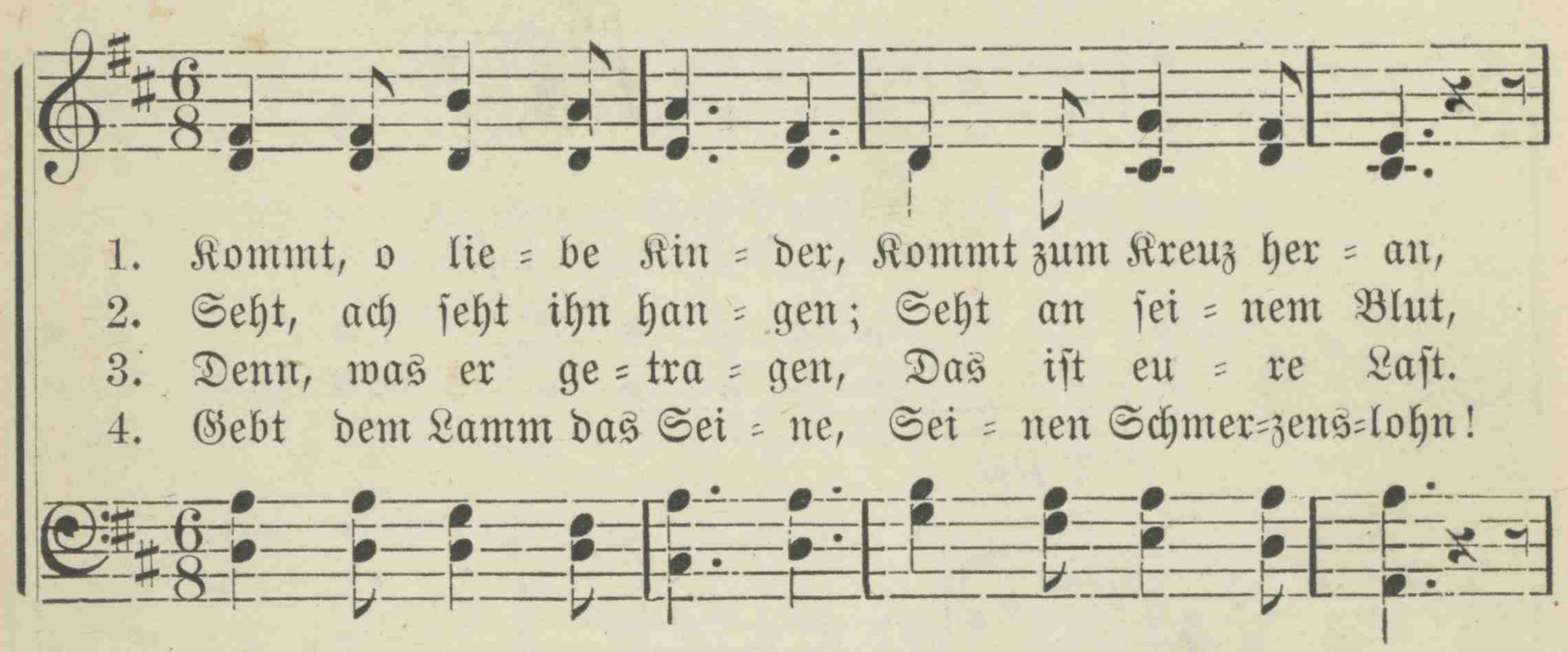


4.
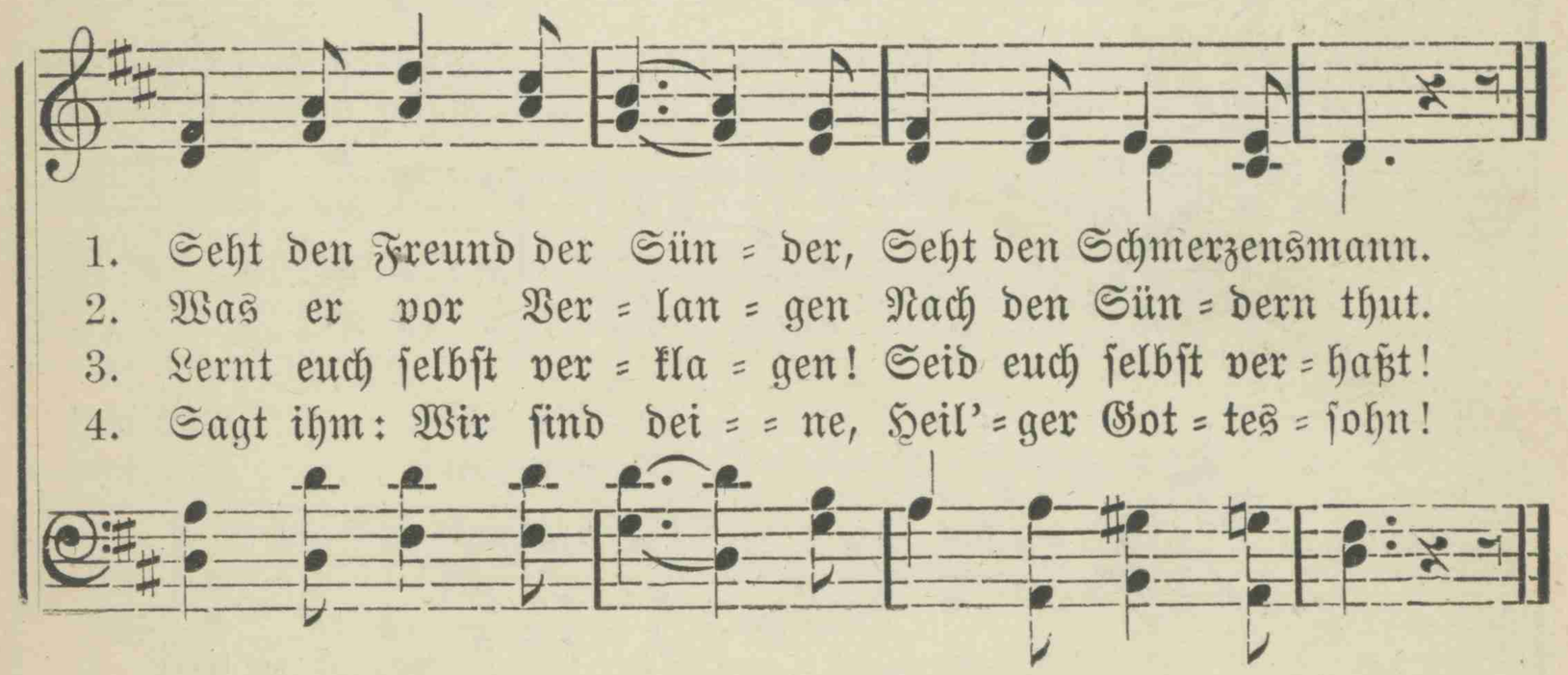
Drum sage ich dir Lob und Dank
Für deine Wunden rot!
Sie bleiben stets mein Lobgesang
Im Leben und im Tod,
Im Leben und im Tod,
Im Leben und im Tod,
Sie bleiben stets mein Lobgesang
Im Leben und im Tod!

5.

Und reiner noch mein Jubelton
Erklingt und höher steigt,
Wenn dann die schwache Zunge schon
Im Grabe ruht und schweigt,
Im Grabe ruht und schweigt,
Im Grabe ruht und schweigt,
Wenn dann die schwache Zunge schon
Im Grabe ruht und schweigt.

94. Kommt, o liebe Kinder.
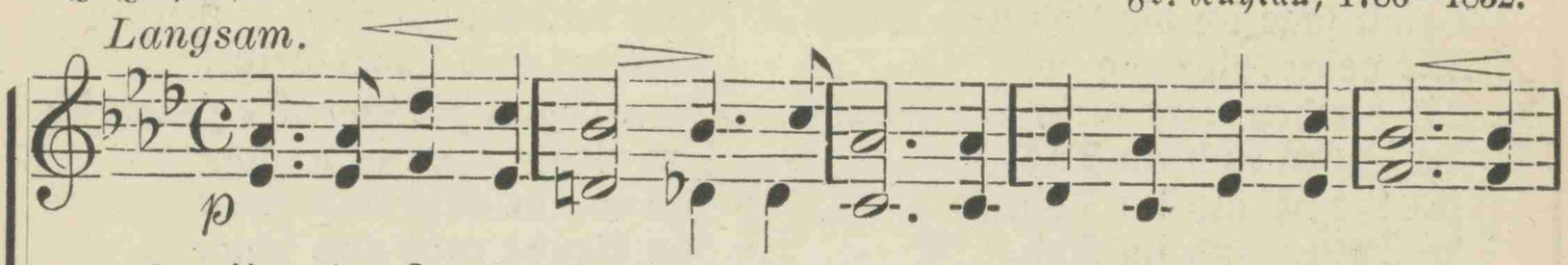




5. Also setzt euch nieder,
Bleibt auf Golgatha!
Singt ihm Freudenlieder,
Singt Hallelujah!

6. Preiset seine Wunden,
Seinen bittern Tod,
Seine Marterstunden,
Seine Angst und Not.
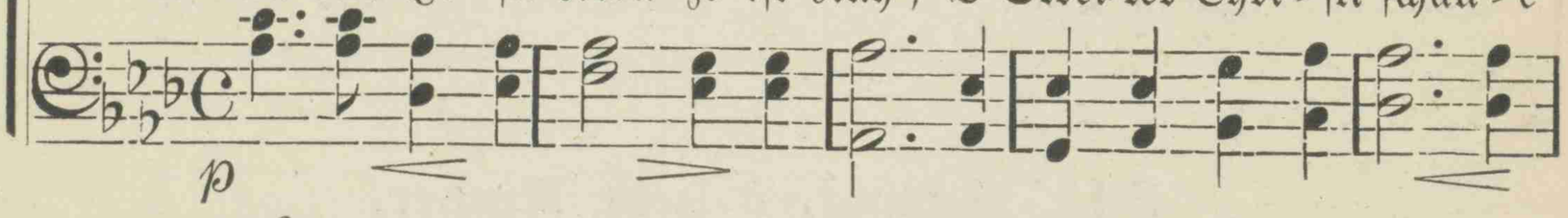
95. Unterm Kreuze Jesu ist Ruh'.
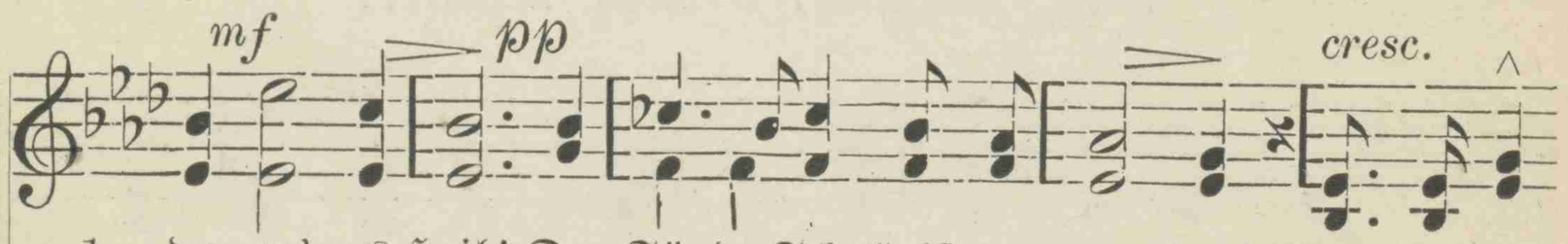
J. Jochimsen. Fr. Kuhlau, 1786—1832.

Langsam.

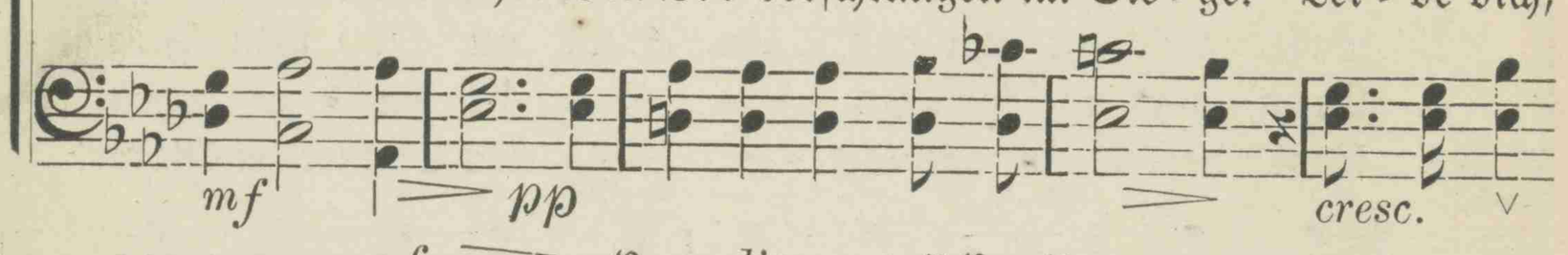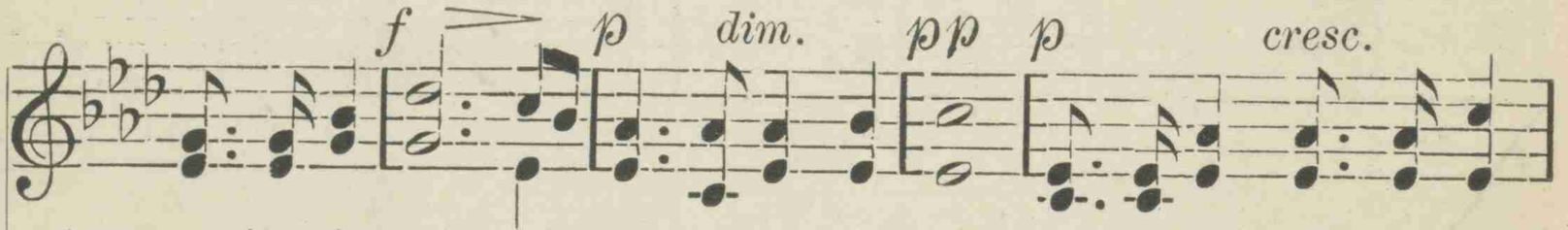


1. Un = ter Je = su Kreu = ze ist Ruh', In sei=nen Wun=den fin = dest
2. Un = ter Je = su Kreu = ze ist Ruh', O Strei=ter Chri = sti schau = e
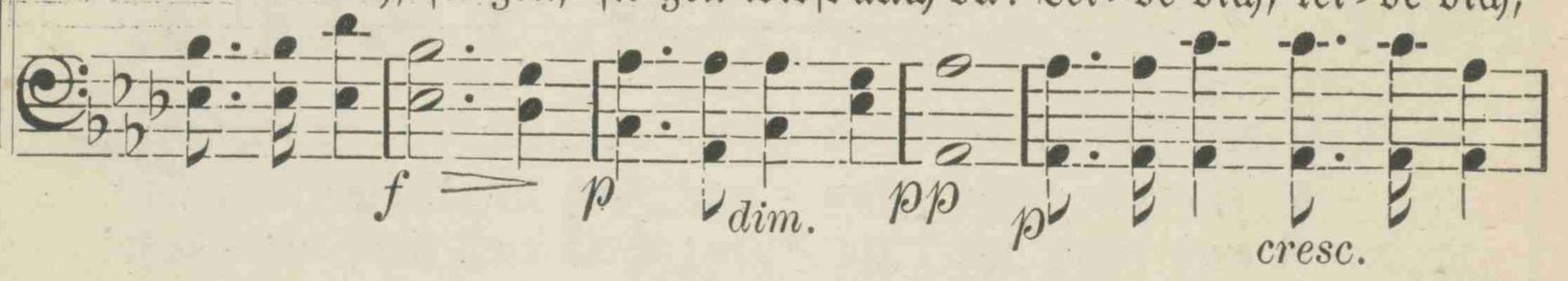




1. du ew'=ges Heil! Der Sünde Schuld ist ver = ge = ben! Wun=der=bar,
2. du Gottes Macht: Den Tod verschlungen im Sie = ge. Lei = de dich,

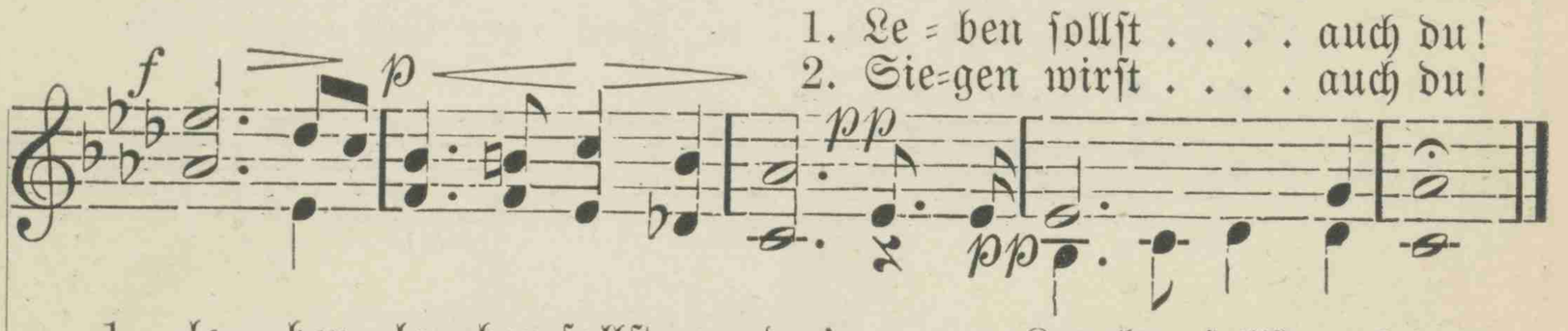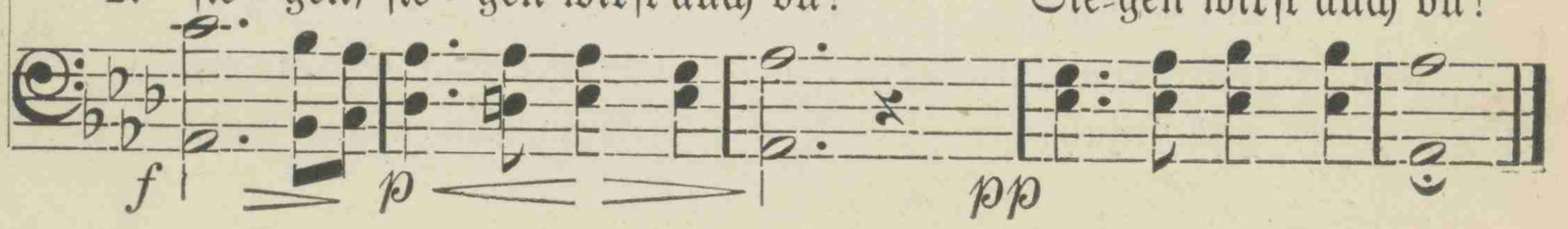




1. wun=der=bar le = ben, le = ben sollst nun du! Wunderbar, wunderbar
2. lei = de dich, sie=gen, sie=gen wirst auch du! Lei = de dich, lei = de dich,



1. Le = ben sollst . . . . auch du!
2. Sie=gen wirst . . . . auch du!



1. le = ben, le = ben sollst nun du! Le = ben sollst auch du!
2. sie = gen, sie = gen wirst auch du! Sie=gen wirst auch du!



96. Du brachst des Todes Banden.

1. Du brachst des To = des Ban = = den, All = mächt'=ger Hei=land
2. In dir ist uns ge = ge = = ben Ein e = wig sich = res
3. Wer fas = set dei = ne Gna = = de, Wer dei = ne Lieb und

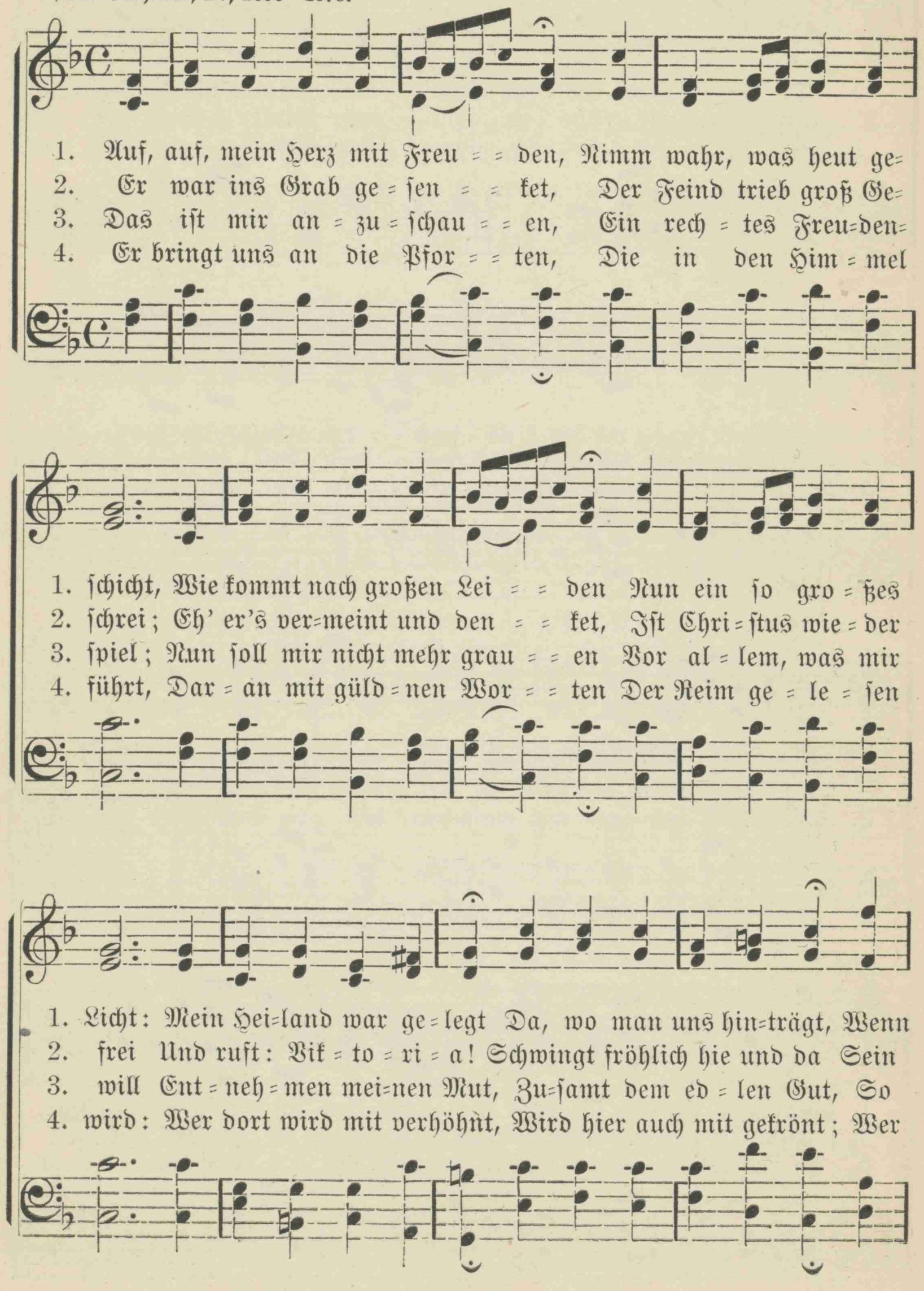
1. du, Hast uns, die fer = ne stan = = den Ge=bracht zu dei = ner
2. Heil, Du selbst bist un = ser Le = = ben, Bist un = ser köst = lich
3. Macht? Auf un = serm Pil = ger = pfa = = de Sei dir stets Dank ge=
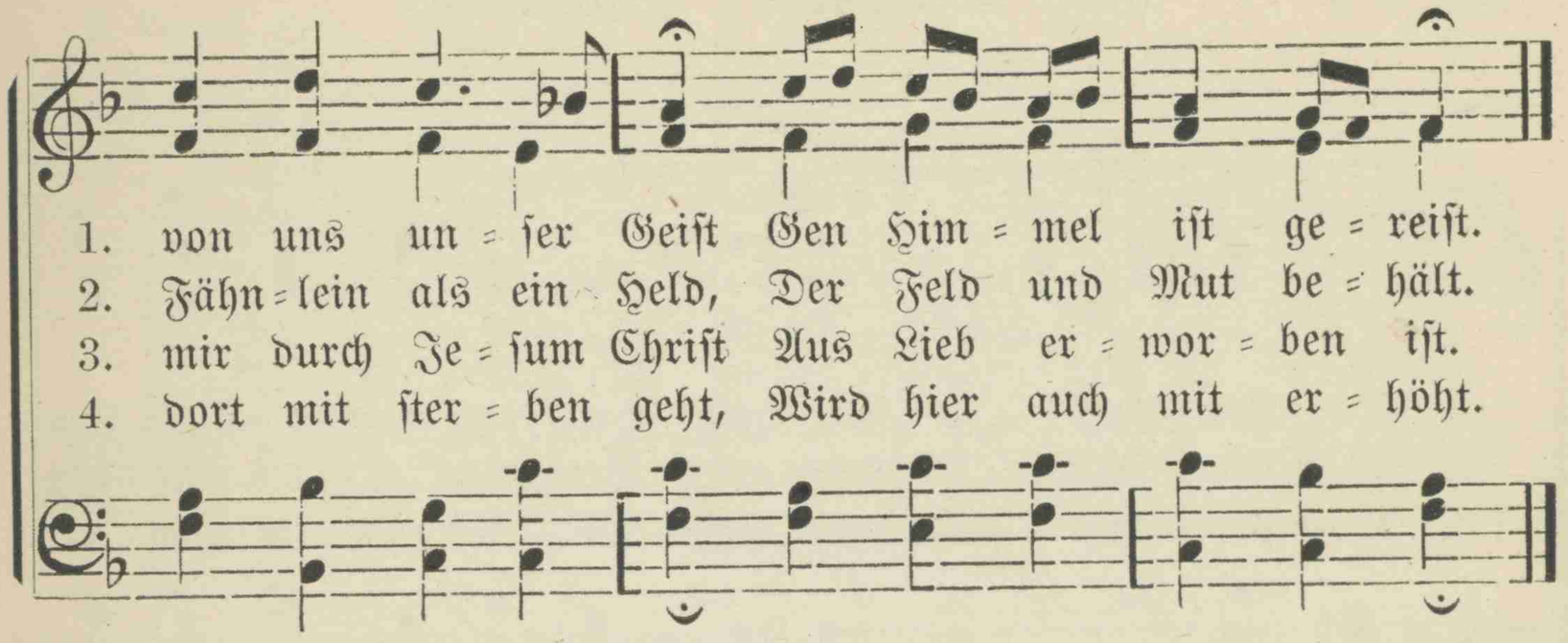
1. Ruh. Dein Werk hast du vol = len = det, Du hast's für uns er=
2. Teil. Und durch den Geist ge = lei = tet Ist für dein Joch nicht
3. bracht. Und lan = gen wir einst dro = ben Im Him = mel se = lig

1. füllt, Dein Lei=den ist be = en = = det Und un = ser Herz ge = stillt.
2. schwer; Du hast den Weg be = rei = = tet, Gehst sel = ber vor uns her.
3. an, So wol = len wir dich lo = = ben Für das, was du ge = than.

97. Auf, auf, mein Herz mit Freuden.

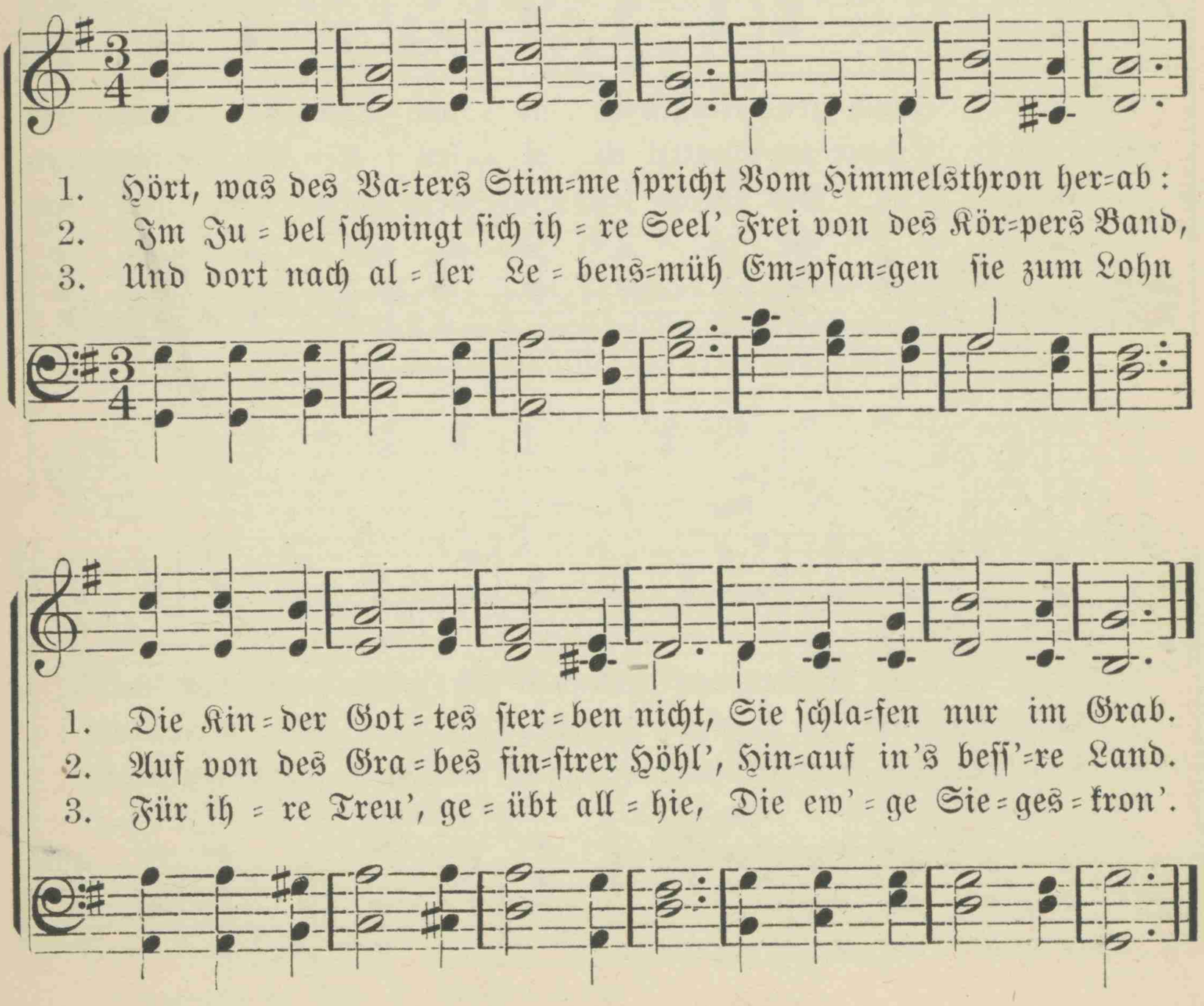
Paul Gerhardt, P., 1606—1676.
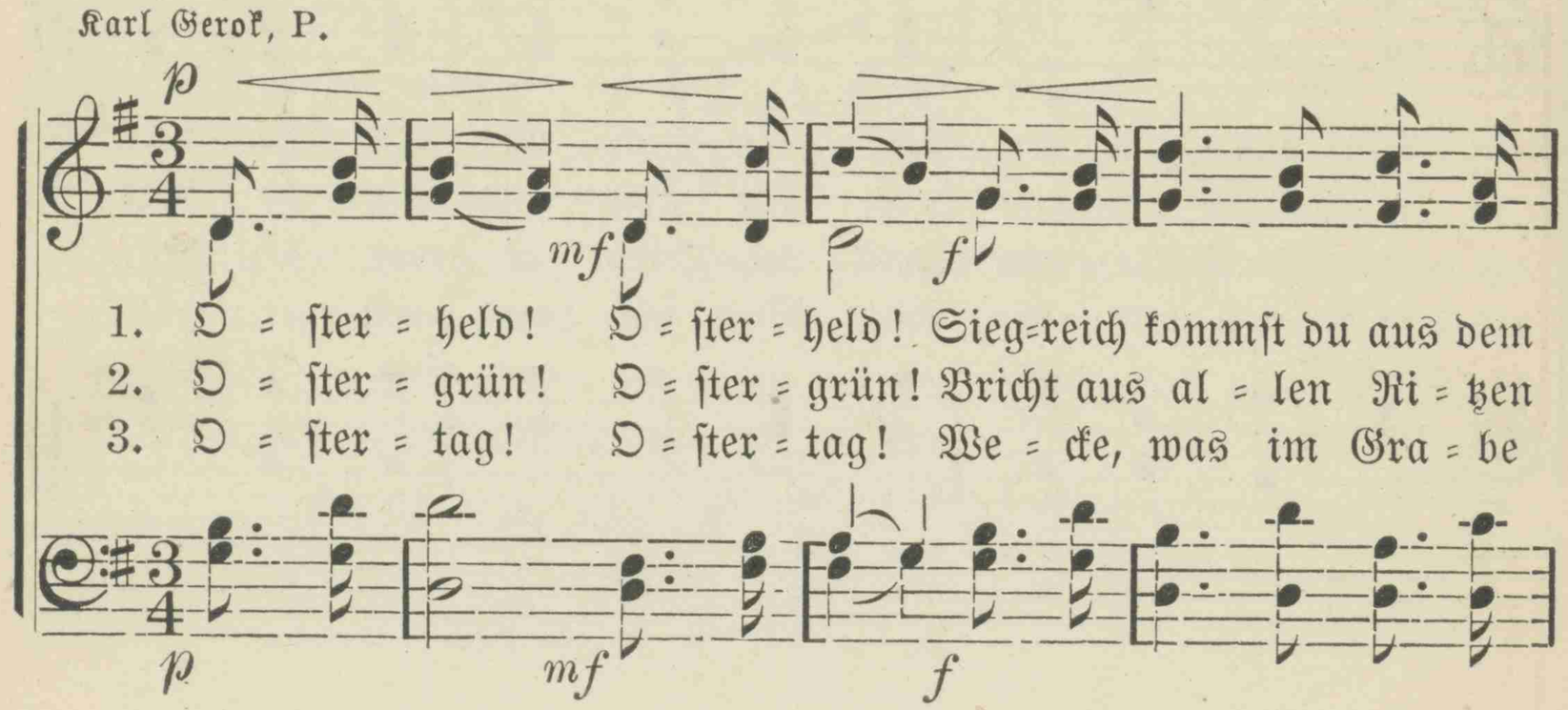




98. Hört, was des Vaters Stimme spricht.

Isaak Watts. (Rud. Dünger.) J. B. Dykes.



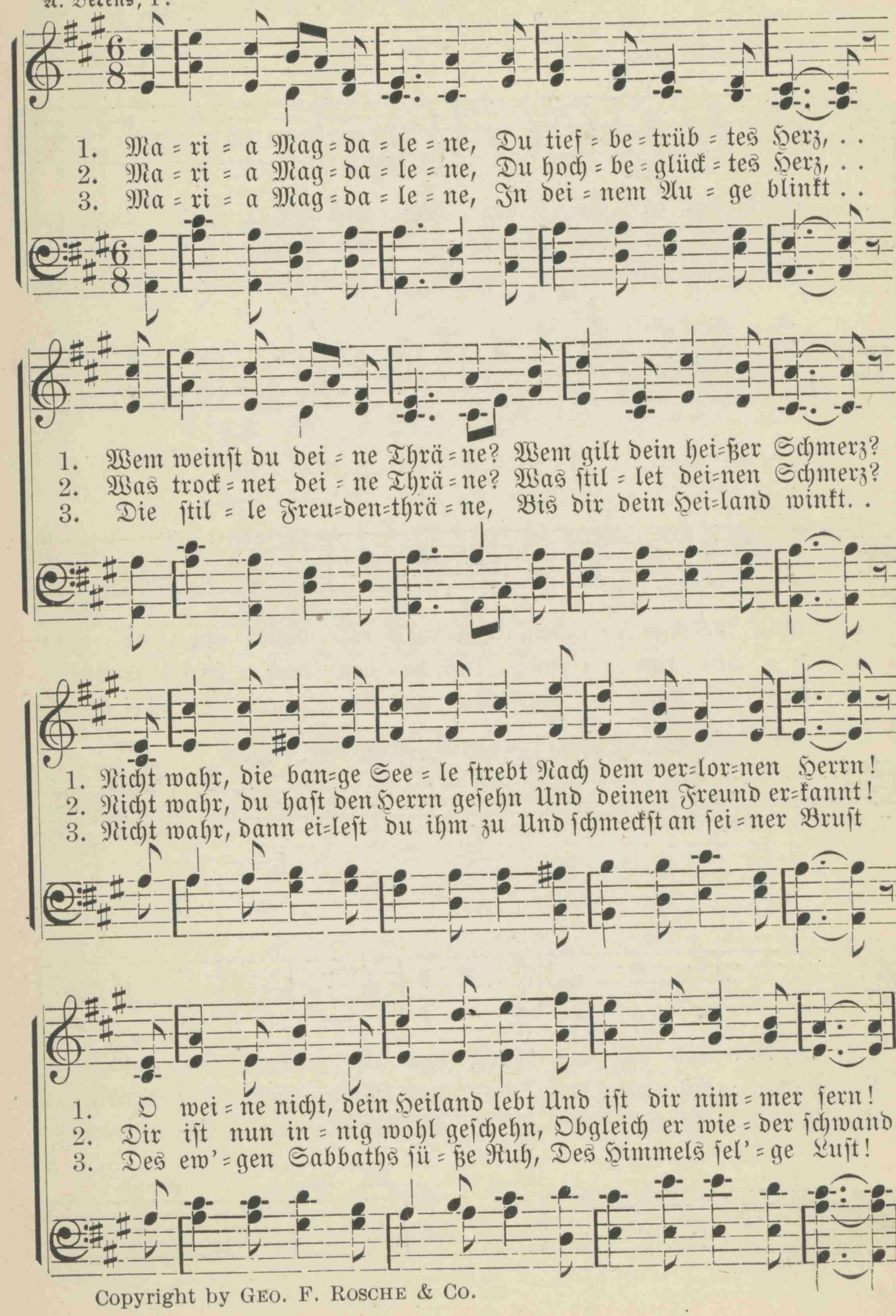
99. Osterheld! Osterheld!

Karl Gerok, P.



100. Maria Magdalene.

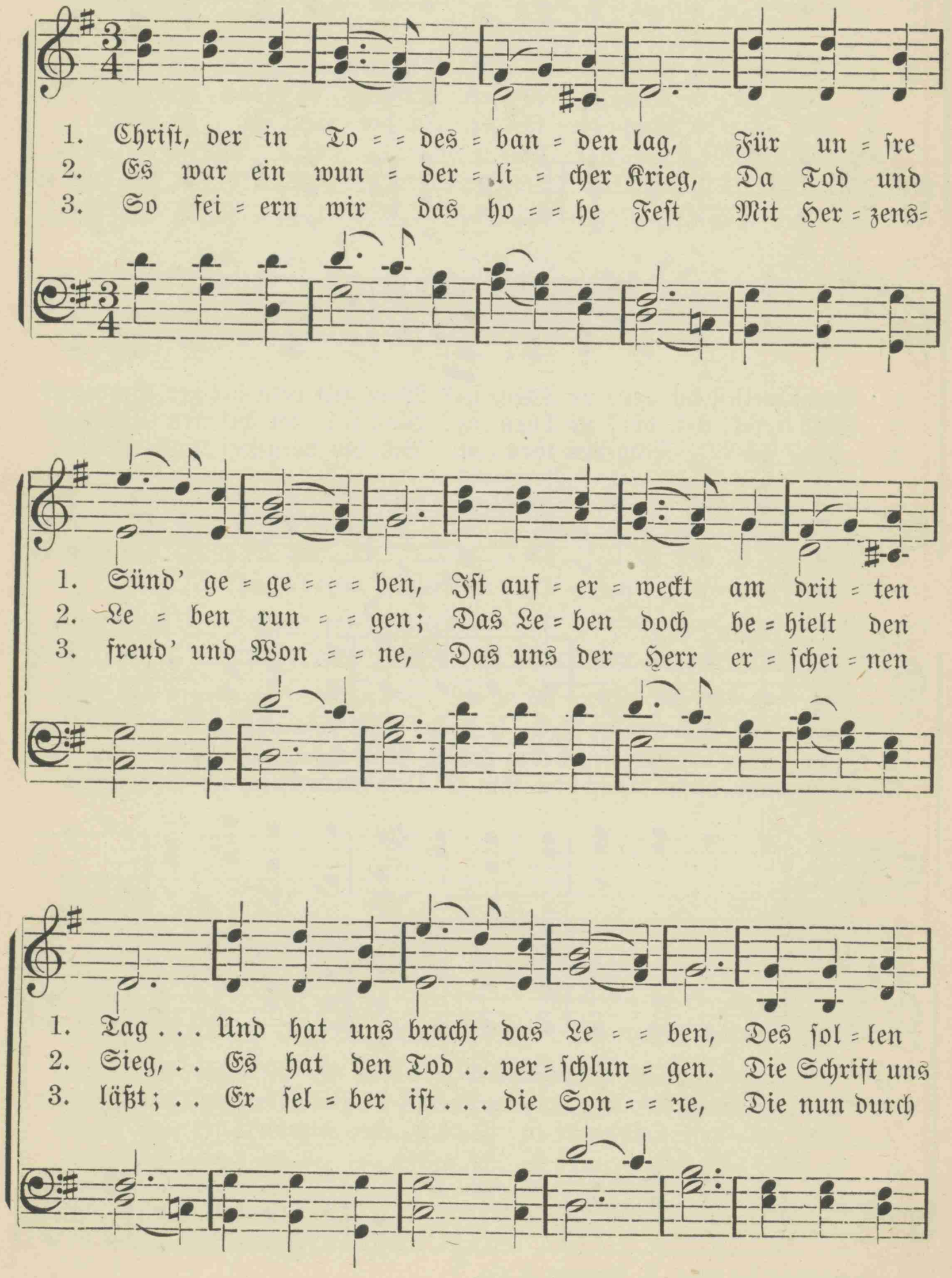
A. Berens, P. C. A. Weiß.



Copyright by GEO. F. ROSCHE & CO.

101. Christ, der in Todesbanden lag.

Dr. Martin Luther, 1483—1546.



1. wir . . nun fröh = = lich ſein, Gott lo = ben und ihm
2. dies . . be = zeugt . . und ſagt, Daß Je = ſu Tod des
3. ih = = = ren Gna = = den = glanz, Er = leuch = tet un = = ſre

1. dank = bar ſein . . . Und Hal = le = lu = = jah ſin = = gen.
2. To = = des Macht . . Nun gänz = lich weg = = ge = nom = men.
3. Her = = zen ganz; . . Die Nacht iſt nun . . ver = gan = gen.

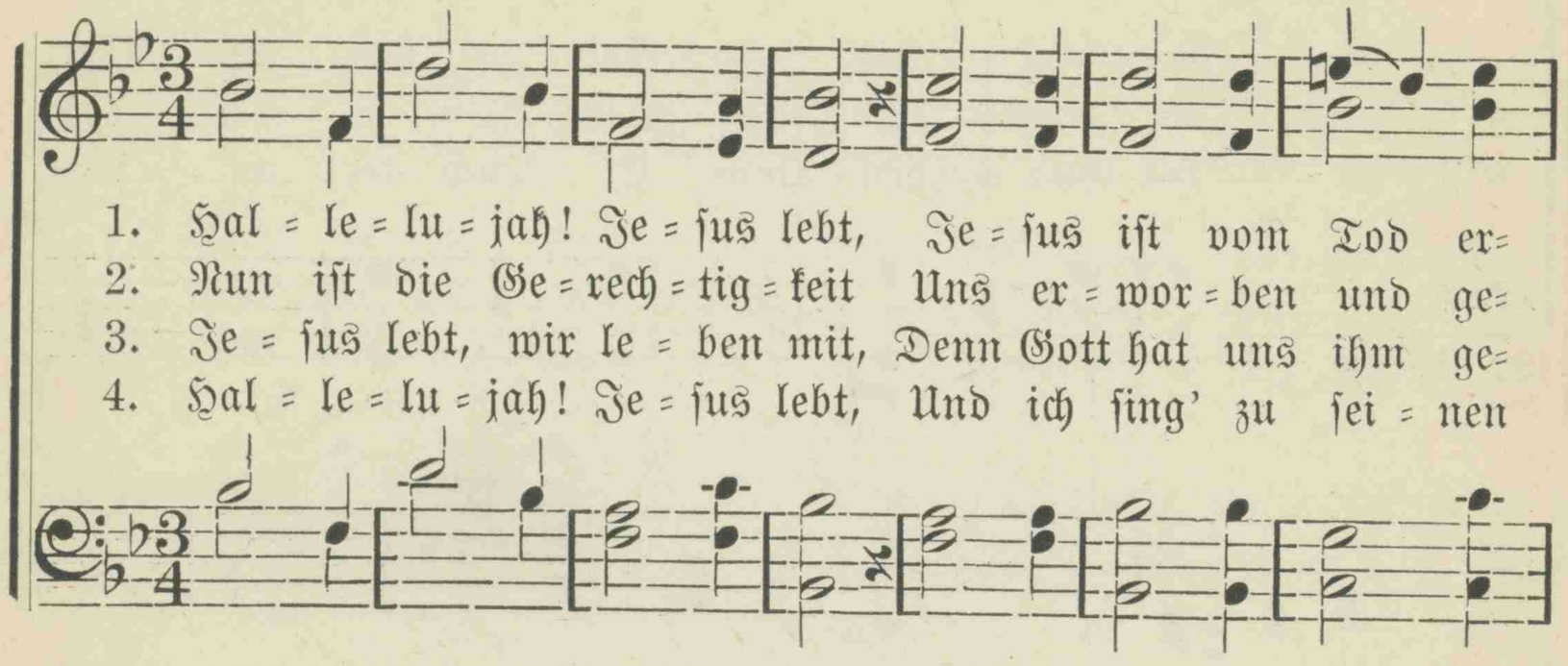
102. Amen, Amen, das ſei wahr.
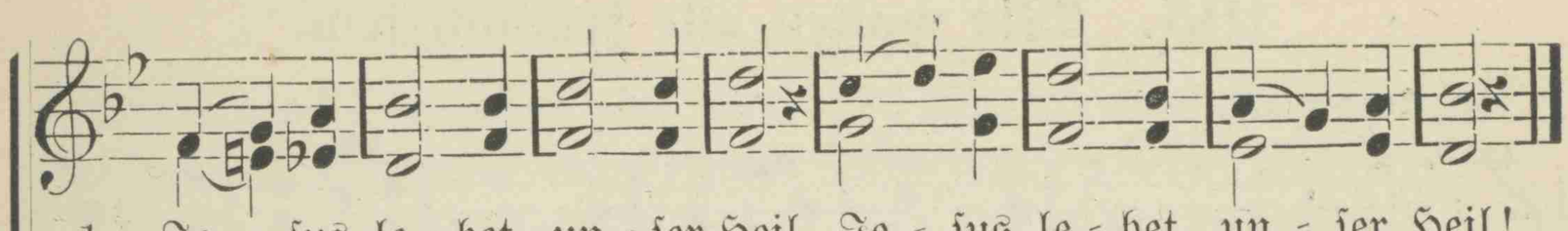
A = men, A = men, das ſei wahr, ſo

ſin = gen . . wir Hal = le = lu = jah!

103. Halleluja! Jesus lebt.

Phil. Fr. Hiller, P., 1699—1769.





104. Hoſianna! Davids Sohn.

1. Hoſianna! Davids Sohn
Kommt in Zion eingezogen!
Ach, bereitet ihm den Thron,
Setzt ihm tauſend Ehrenbogen,
Streuet Palmen, machet Bahn,
Daß er Einzug halten kann.

2. Hoſianna! ſei gegrüßt!
Komm, wir gehen dir entgegen!
Unſer Herz iſt ſchon gerüſt't,
Will ſich dir zu Füßen legen.
Zeuch zu unſern Thoren ein,
Du ſollſt uns willkommen ſein!

3. Hoſianna! Friedensfürſt,
Ehrenkönig, Held im Streite!
Alles, was du ſchaffen wirſt,
Das iſt unſre Siegesbeute
Deine Rechte bleibt erhöht
Und dein Reich allein beſteht.

4. Hoſianna! lieber Gaſt,
Wir ſind deine Reichsgenoſſen,
Die du dir erwählet haſt;
Ach, ſo laß uns unverdroſſen
Deinem Scepter dienſtbar ſein,
Herrſche du in uns allein.

5. Hoſianna! komme bald,
Laß uns deine Sanftmut küſſen,
Wollte gleich die Knechtsgeſtalt
Deine Majeſtät verſchließen,
Ei, ſo kennet Zion ſchon
Gottes und auch Davids Sohn.

6. Hoſianna! ſteh' uns bei!
O Herr, hilf, laß wohlgelingen,
Daß wir ohne Heuchelei
Dir das Herz zum Opfer bringen.
Du nimmſt keinen Jünger an,
Der dir nicht gehorchen kann.

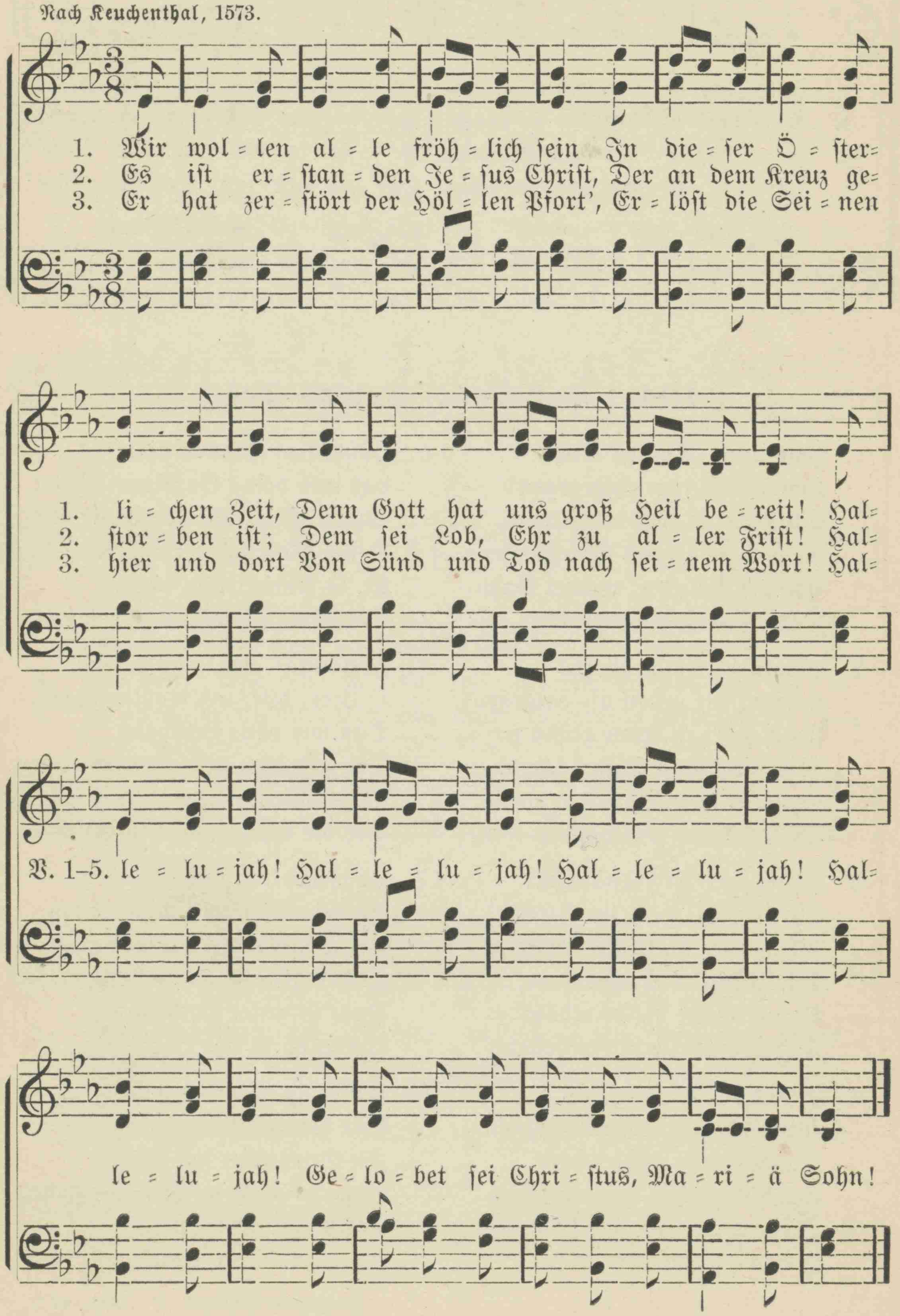
7. Hoſianna! laß uns hier
An den Oelberg dich begleiten,
Bis wir einſtens für und für
Dir ein Pſalmenlied bereiten;
Dort iſt unſer Bethphage,
Hoſianna in der Höh!

8. Hoſianna nah und fern!
Eile bei uns einzugehen.
Du Geſegneter des Herrn,
Warum willſt du draußen ſtehen?
Hoſianna! Biſt du da?
Ja, du kommſt, Hallelujah!

Benjamin Schmolk, P., 1672—1727.

105. Wir wollen alle fröhlich sein.

Nach Keuchenthal, 1573.



4.

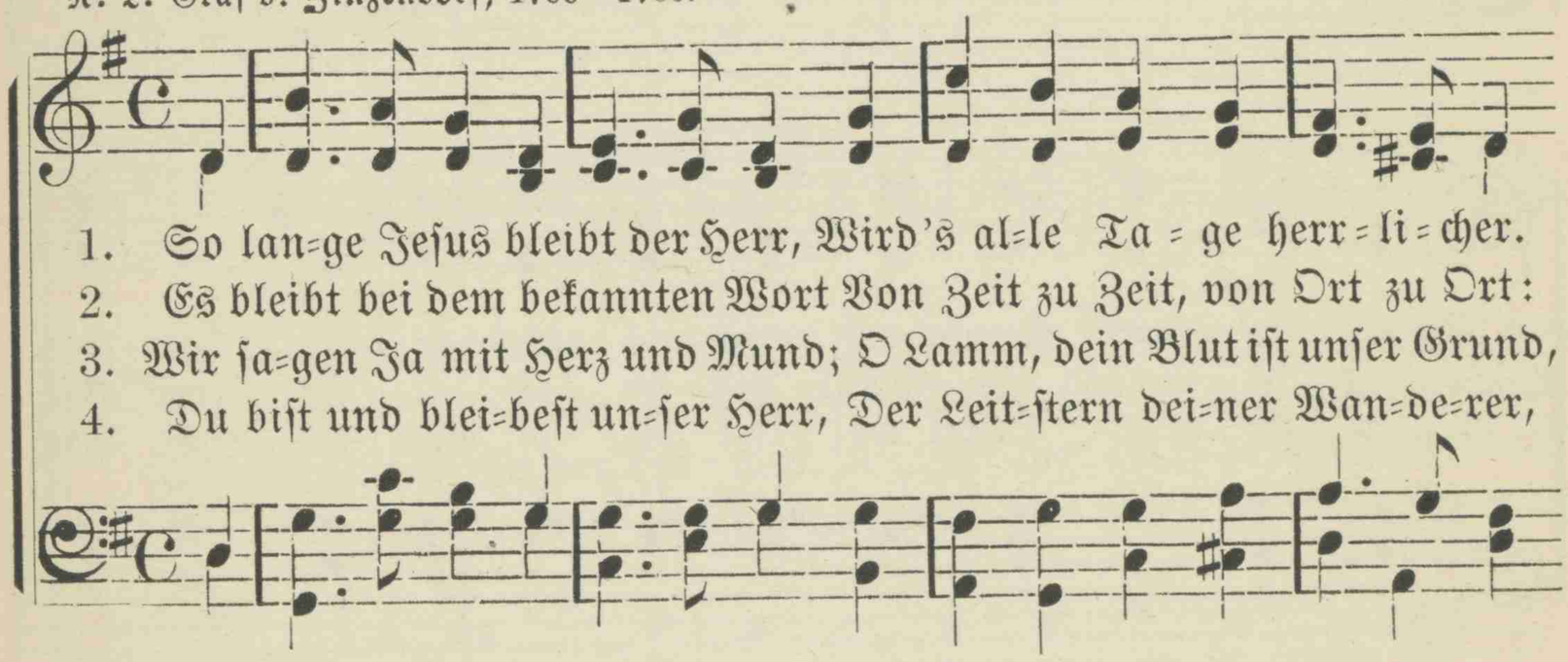
Wir singen all' Lob, Ehr und Preis
Dem Gottessohn und Davids Reis,
Der uns erkauft das Paradeis!
Hallelujah! Hallelujah! u. s. w.

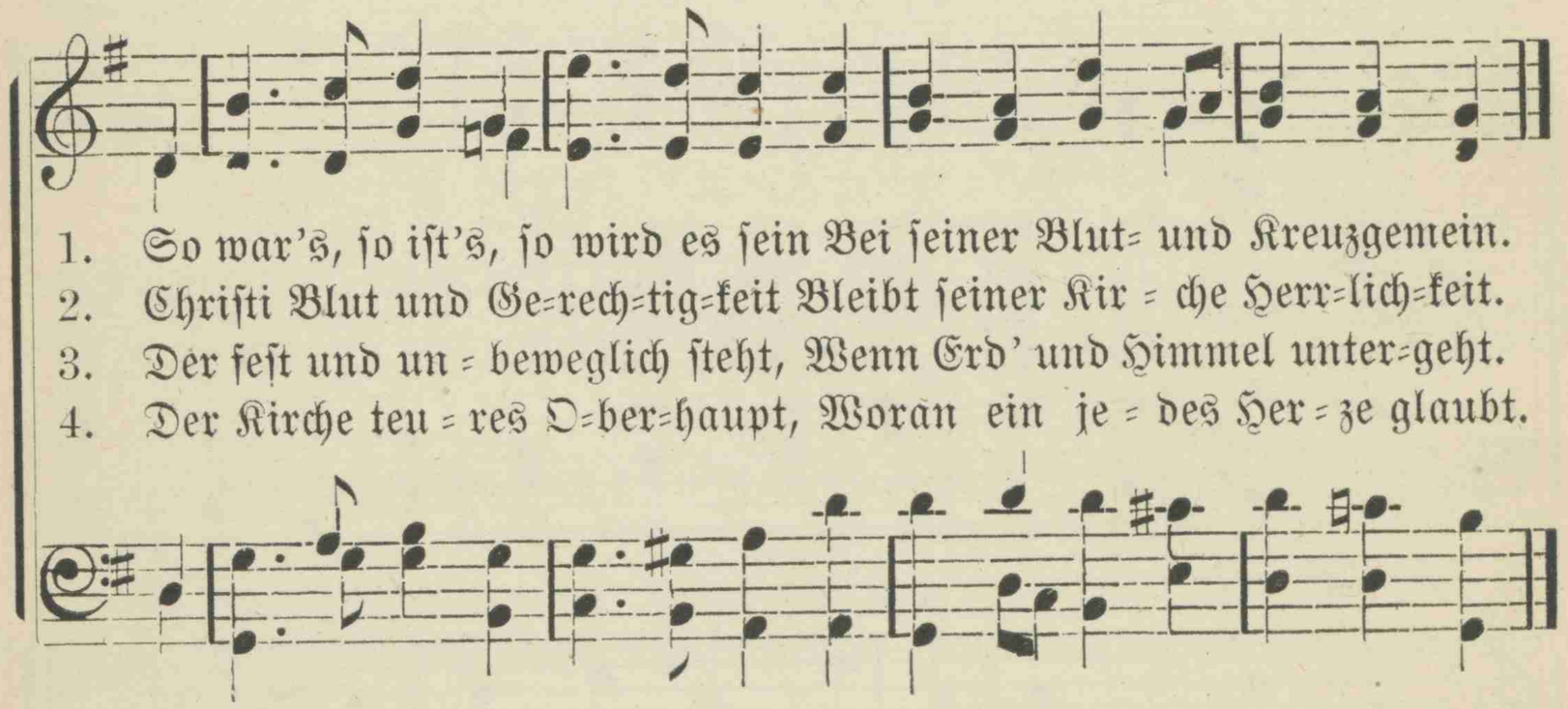
5.

Es freu' sich alle Christenheit
Und lobe die Dreifaltigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit!
Hallelujah! Hallelujah! u. s. w.

106. So lange Jesus bleibt der Herr.

N. L. Graf v. Zinzendorf, 1700—1760. O. Schönrich.





5.

Dein Geist, der Geist der Herrlichkeit,
Mit dem der Vater dich geweiht,
Der ruht nun auf der Christgemein'
Und lehrt uns deine Zeugen sein.

6.

Mach' deine Boten herrlicher
Lamm! dir und deinem Volk zur Ehr',
Und gieb mit uns an deinem Heil
Der ganzen Welt aus Gnaden Teil.

107. Wo willst du hin, weil's Abend ist?

F. W. Sering.

1. Wo willst du hin, weil's A = bend ist, O lieb = ster Pil = grim
2. Laß dich er = bit = ten, lieb=ster Freund, Die=weil es ist so
3. Es hat der Tag sich sehr ge = neigt, Die Nacht sich schon von

1. Je = su Christ? Komm, laß mich so glück = se = lig sein Und
2. gut ge = meint: Du weißt, daß du zu al = ler Frist Ein
3. fer = ne zeigt; Drum wol = lest du, o wah = res Licht, Mich

1. kehr' in mei = nem Her = zen ein.
2. her = zens = lie = ber Gast mir bist.
3. Ar = men ja ver = laf = sen nicht.

} V. 1—5. Hal = le = lu = jah! Hal=

1–5. le = lu = jah! Hal = le = lu = jah! Hal = le = lu = = = jah!

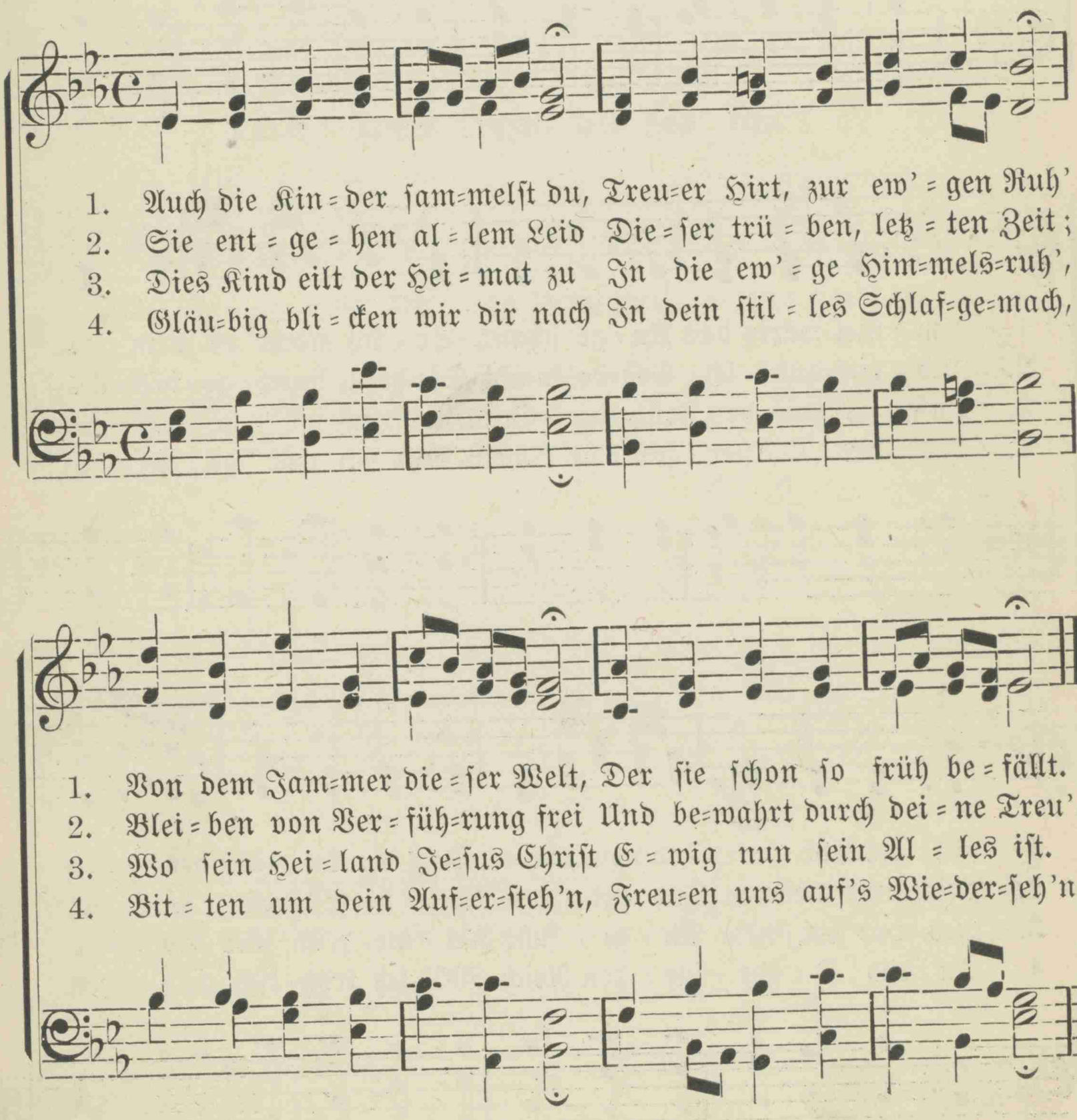
4.

Erleuchte mich, daß ich die Bahn
Zum Himmel sicher finden kann,
Damit die dunkle Sündennacht
Mich nicht verführt noch sicher macht.
Hallelujah! Hallelujah! u. s. w.

5.

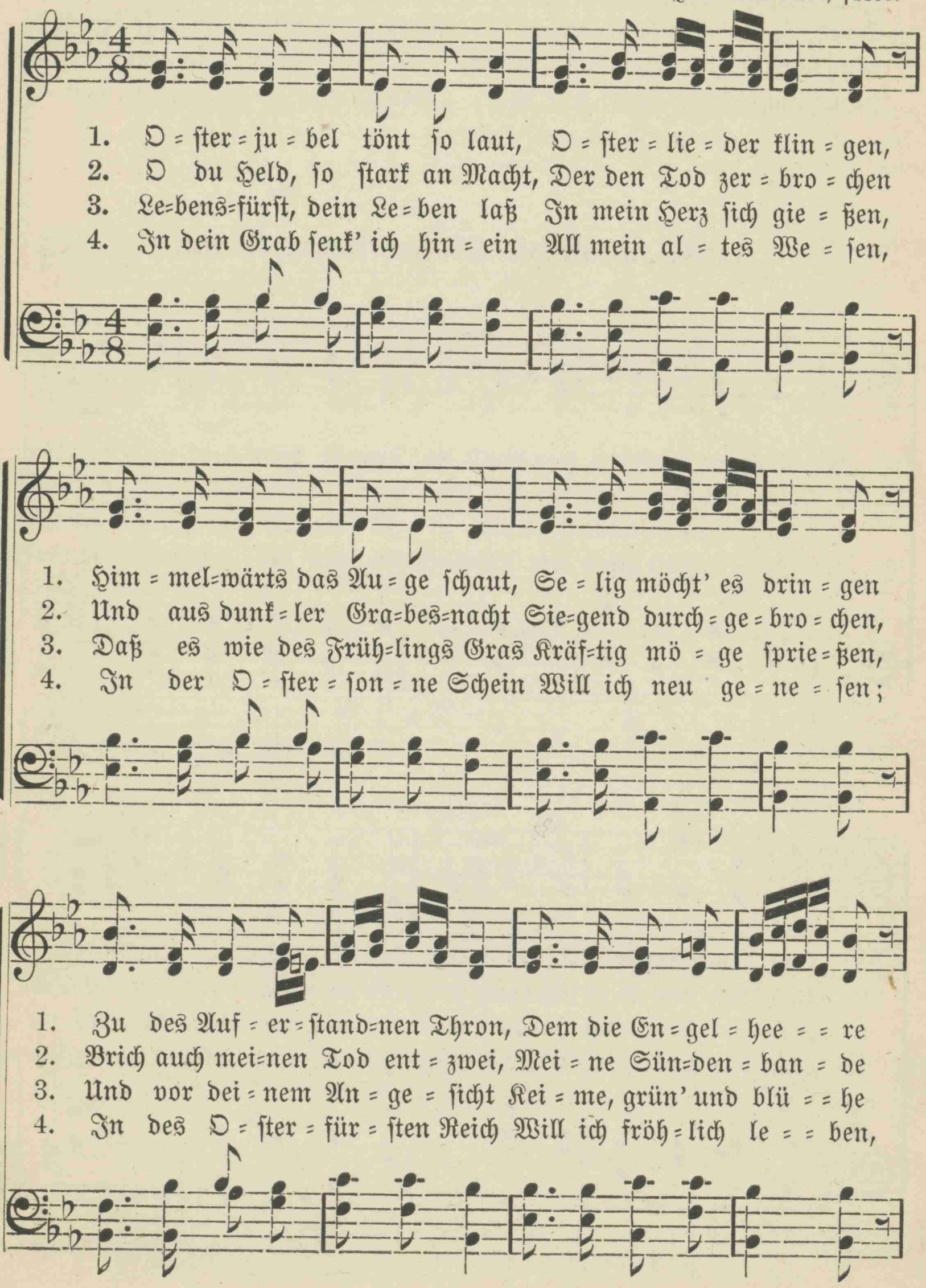
Und endlich aus der letzten Not
Hilf mir durch einen sanften Tod!
Herr Jesu, bleib', ich halt dich fest:
Ich weiß, daß du mich nicht verläßt.
Hallelujah! Hallelujah! u. s. w.

108. Auch die Kinder sammelst du.



109. Osterjubel tönt so laut.
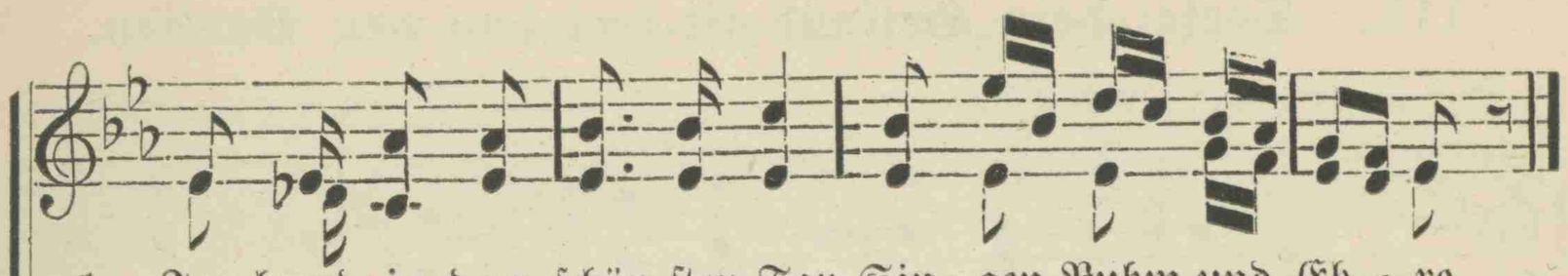
L. Beyer. J. A. Naumann, †1801.
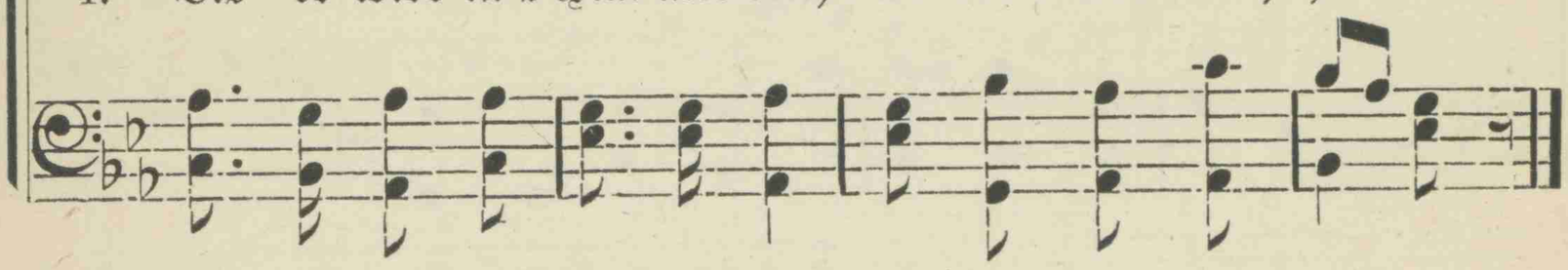


1. O = ster = ju = bel tönt so laut, O = ster = lie = der klin = gen,
2. O du Held, so stark an Macht, Der den Tod zer = bro = chen
3. Le=bens=fürst, dein Le = ben laß In mein Herz sich gie = ßen,
4. In dein Grab senk' ich hin = ein All mein al = tes We = sen,

1. Him = mel=wärts das Au = ge schaut, Se = lig möcht' es drin = gen
2. Und aus dunk = ler Gra=bes=nacht Sie=gend durch = ge = bro = chen,
3. Daß es wie des Früh=lings Gras Kräf=tig mö = ge sprie = ßen,
4. In der O = ster = son = ne Schein Will ich neu ge = ne = sen;

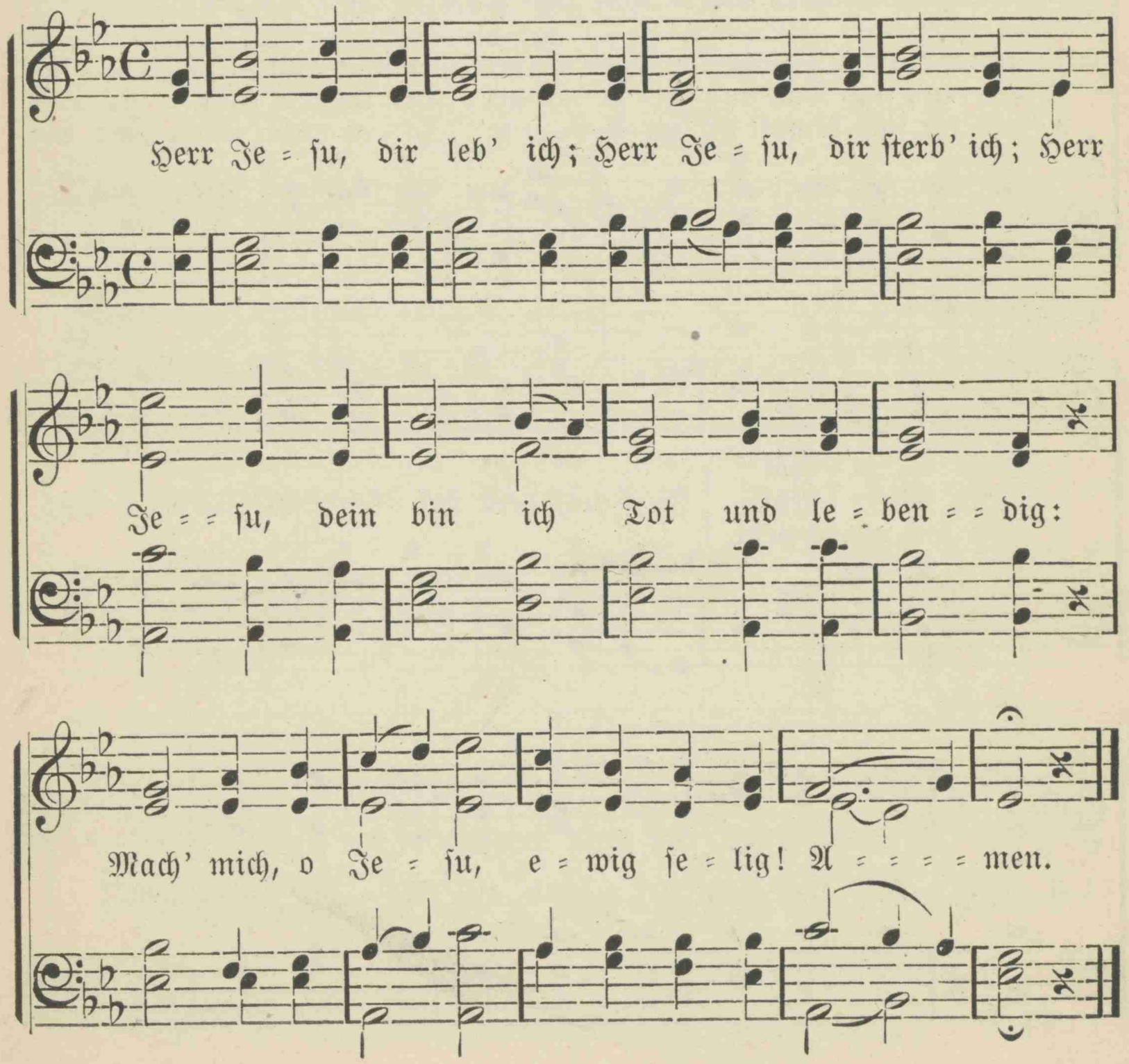
1. Zu des Auf = er = stand=nen Thron, Dem die En = gel = hee = = re
2. Brich auch mei=nen Tod ent = zwei, Mei = ne Sün=den = ban = de
3. Und vor dei = nem An = ge = sicht Kei = me, grün' und blü = = he
4. In des O = ster = für = sten Reich Will ich fröh = lich le = = ben,



1. Jauchzend in dem ſchön=ſten Ton Sin=gen Ruhm und Eh=re.
2. Daß ich ſe=lig, froh und frei Eil' vom Gra=bes=ran=de.
3. Und in dei=ner Lie=be Licht, Lie=be at=mend glü=he.
4. Bis er wird in's Him=mel=reich Ü=ber's Grab mich he=ben.

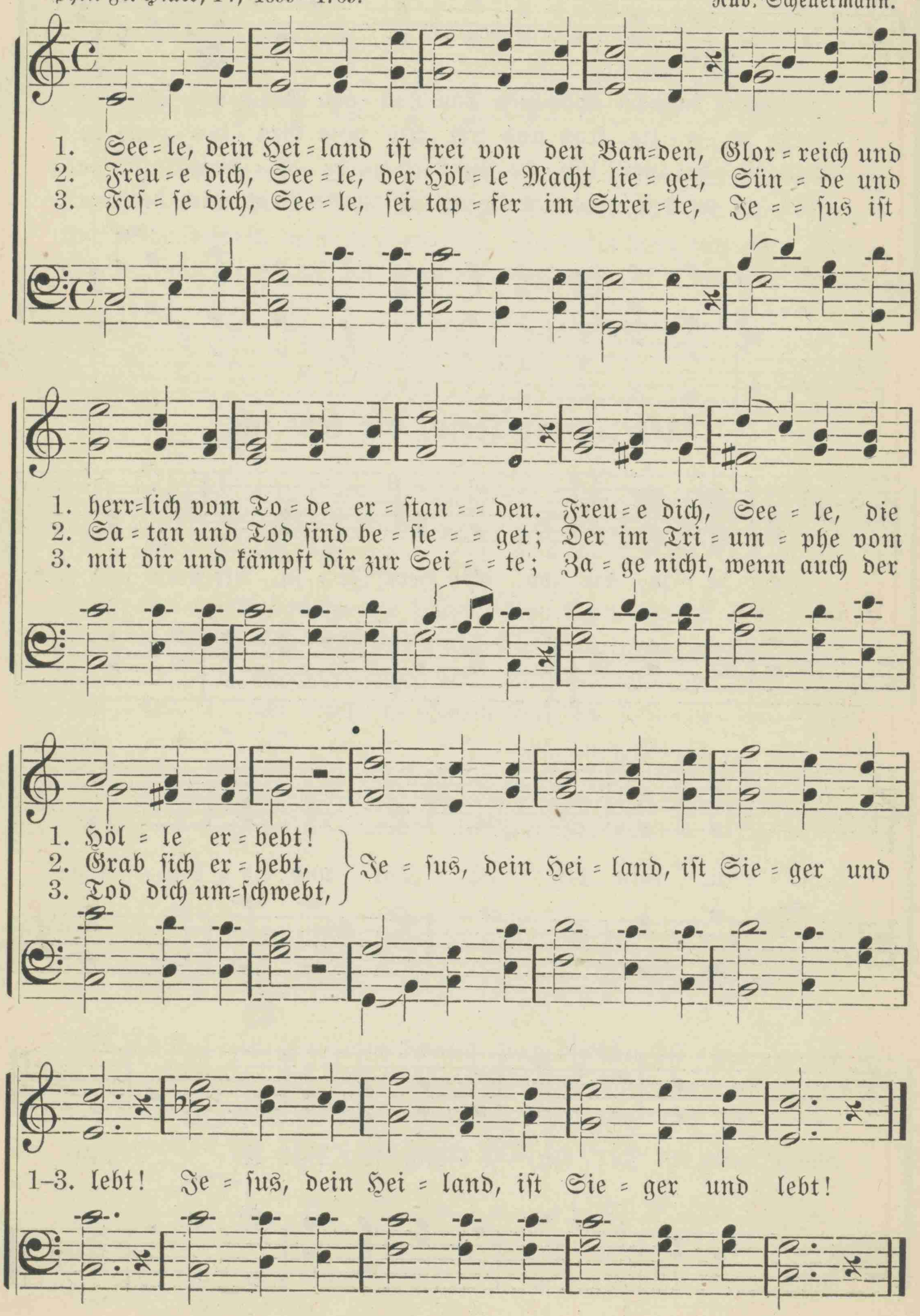


110. Herr Jeſu, dir leb' ich.



111. Seele, dein Heiland ist frei von den Banden.

Phil. Fr. Hiller, P., 1699—1769. Rud. Scheuermann.
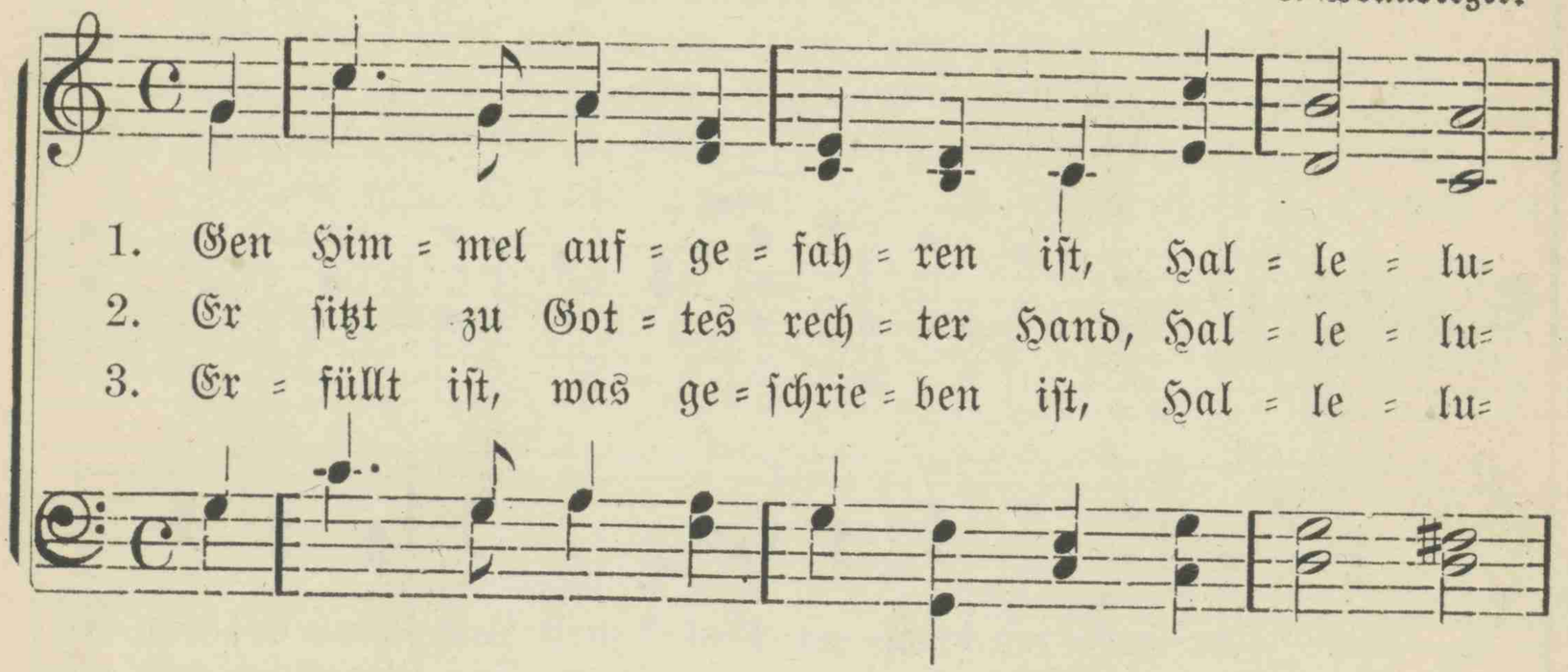


112. Ergrünt ihr Siegespalmen.
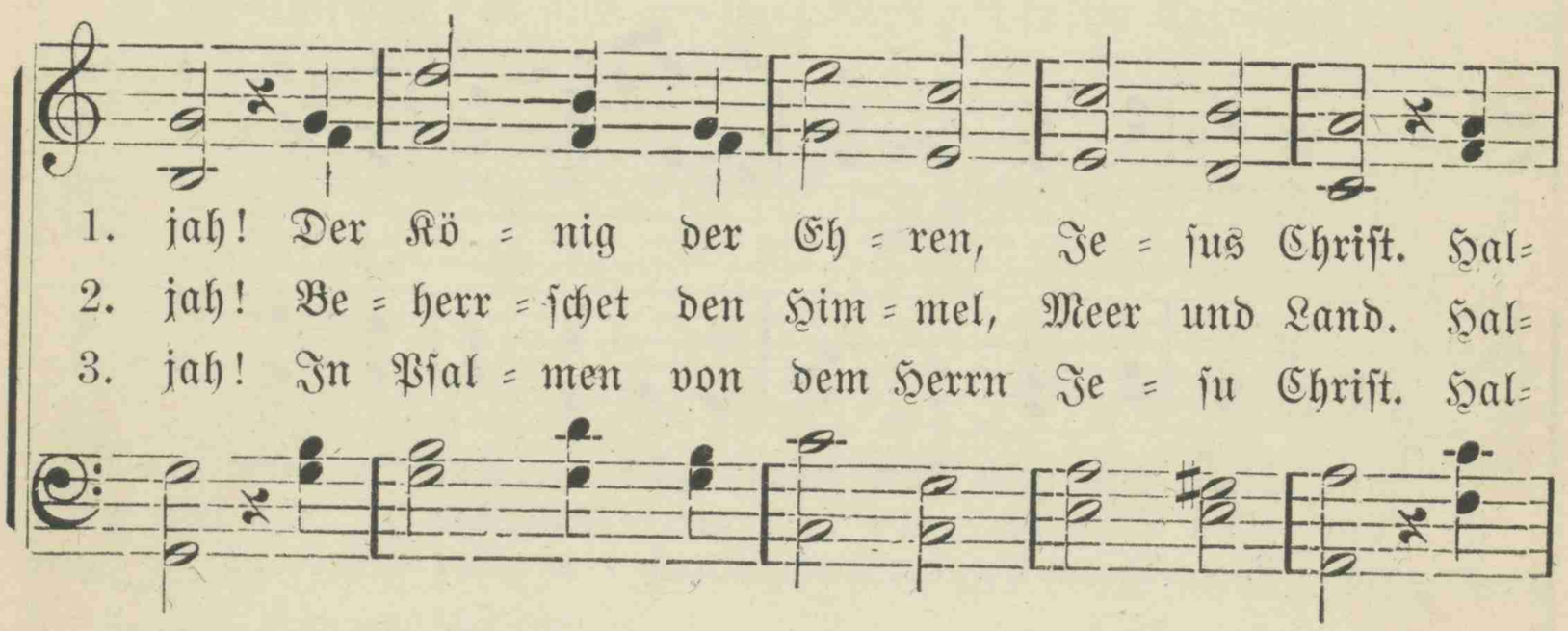
1. Er = grünt ihr Sie = ges = pal = men! Ihr Him = mel wer = det klar! Ihr Her = zen brin = get Pfal = men Und schmü=cket den Al=
2. Die En = gel und die Thro = nen Und al = ler Mäch = te Chor, Viel tau = send Le = gi = o = = nen, Die schweb=ten mit em=
3. O Je = su, Heil der Dei = nen, So komm' auch un = ser Tag, Sei's, daß er heut' er = schei = nen, Sei's, daß er säu = men

1. tar! Singt von dem Men = schen = soh = ne Und sei = nem gro = ßen Sieg! Singt, wie er auf zum Thro = ne Der E = wig = kei = ten stieg.
2. por Den Sie = ger zu be = glei = ten, Als er sich herr = lich hob, Den Kö = nig zu be = glei = ten Mit Preis=ge=sang und Lob.
3. mag: Wenn dann dir dei = ne Knech = te Ver = klärt ent = ge = gen ziehn, Dann füh = re dei = ne Rech = te Auch uns zum Him=mel hin.

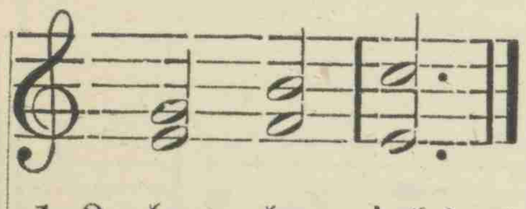
113. Gen Himmel aufgefahren ist.

Melchior Franck, um 1607. C. Wonnberger.
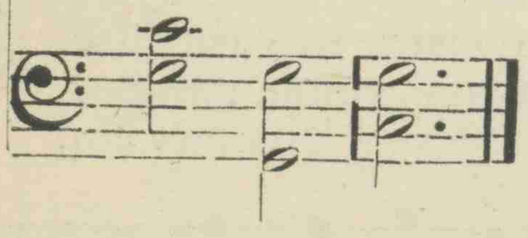




4.



Drum jauchzen wir mit großem Schall: Hallelujah!
Dem Herren zum Ruhme überall, Hallelujah!

1–3. le = lu = jah!

5.
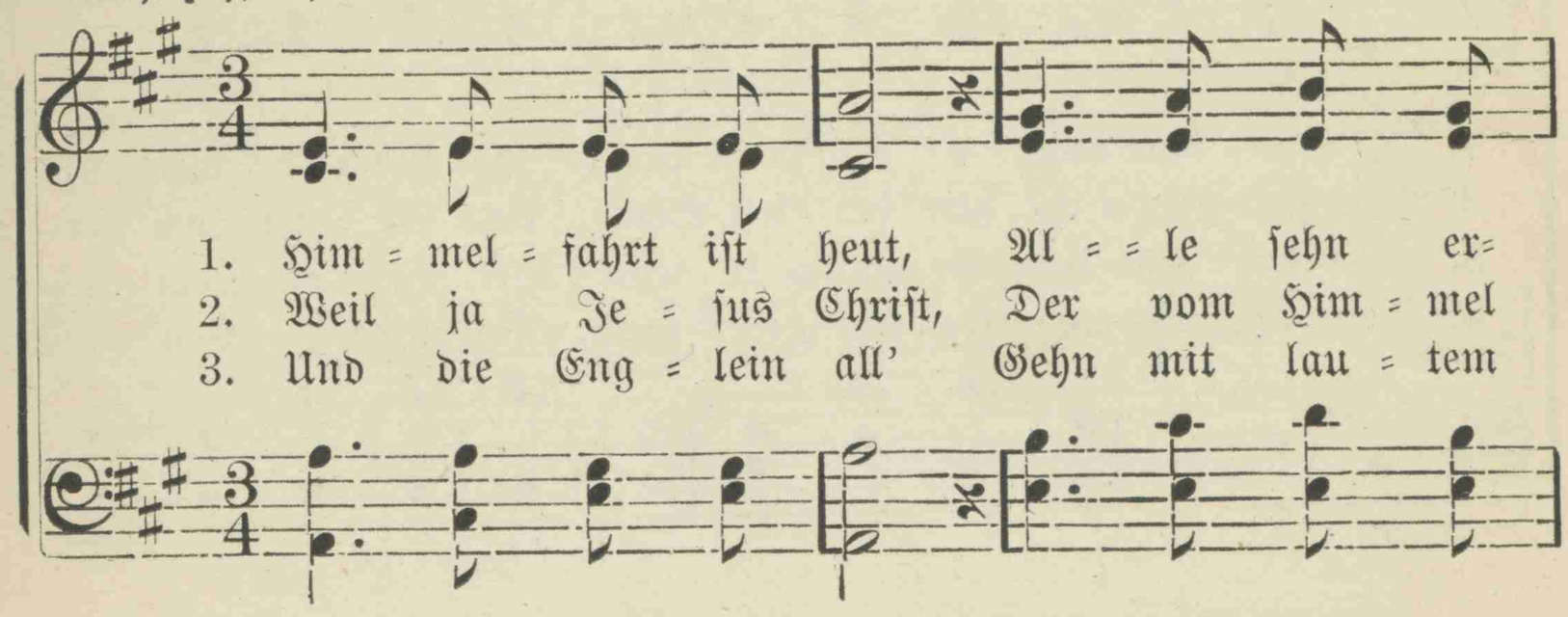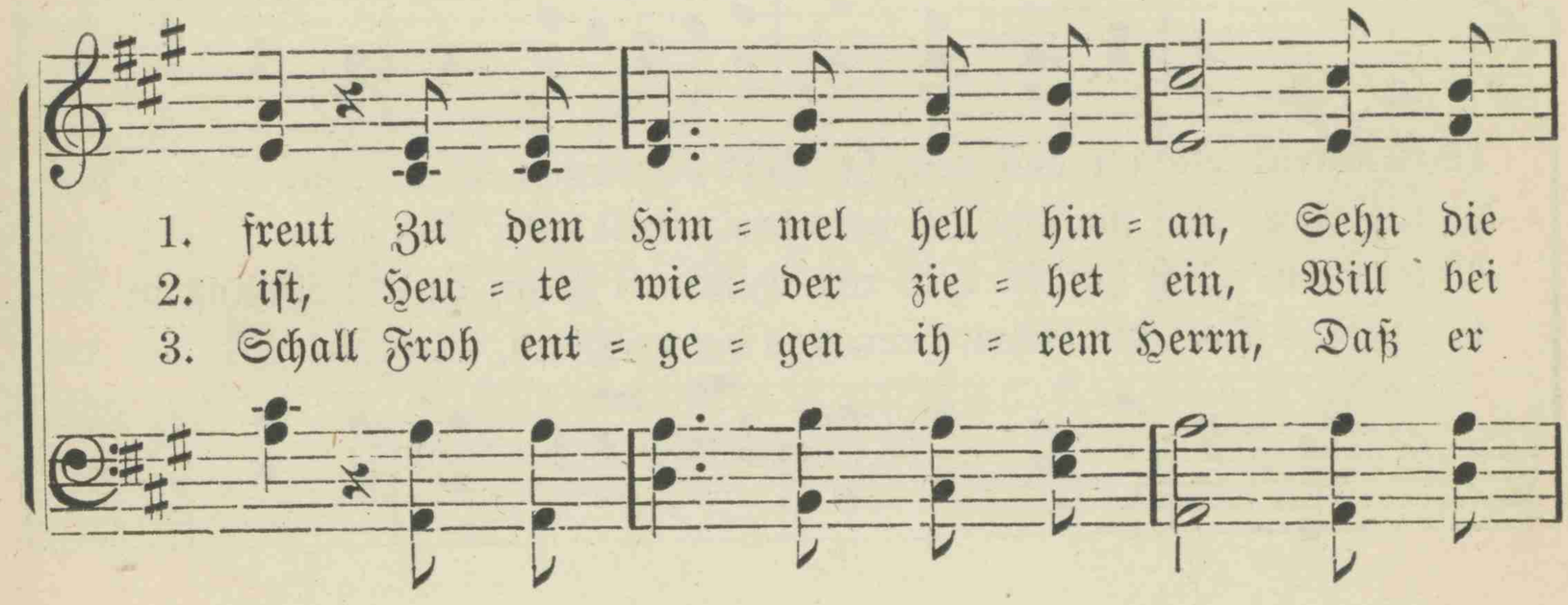


Der heiligen Dreieinigkeit, Hallelujah!
Sei Lob, Preis und Ehr' in Ewigkeit, Hallelujah!
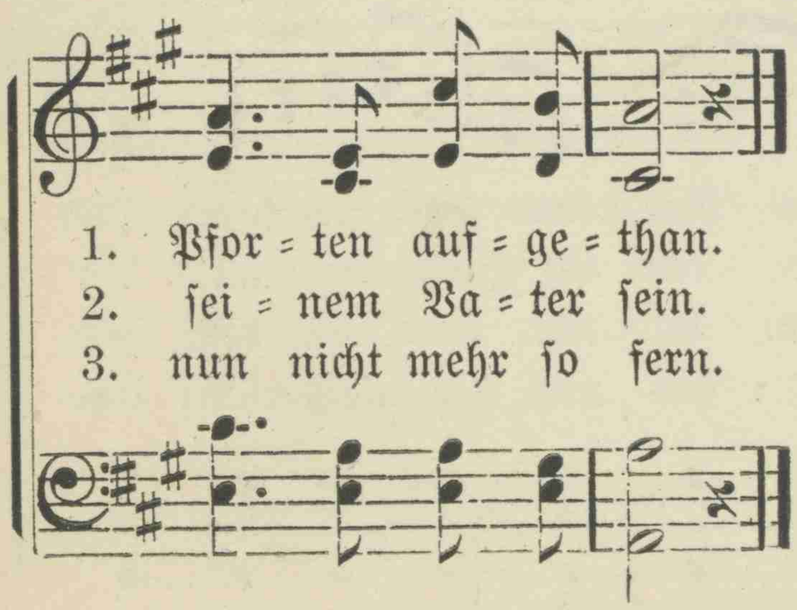
Aus „Sonntags=Schul=Harfe", mit Genehmigung der Pilger=Buchhandlung.

114. Himmelfahrt ist heut.

Wilh. Hey, P., 1789–1854.



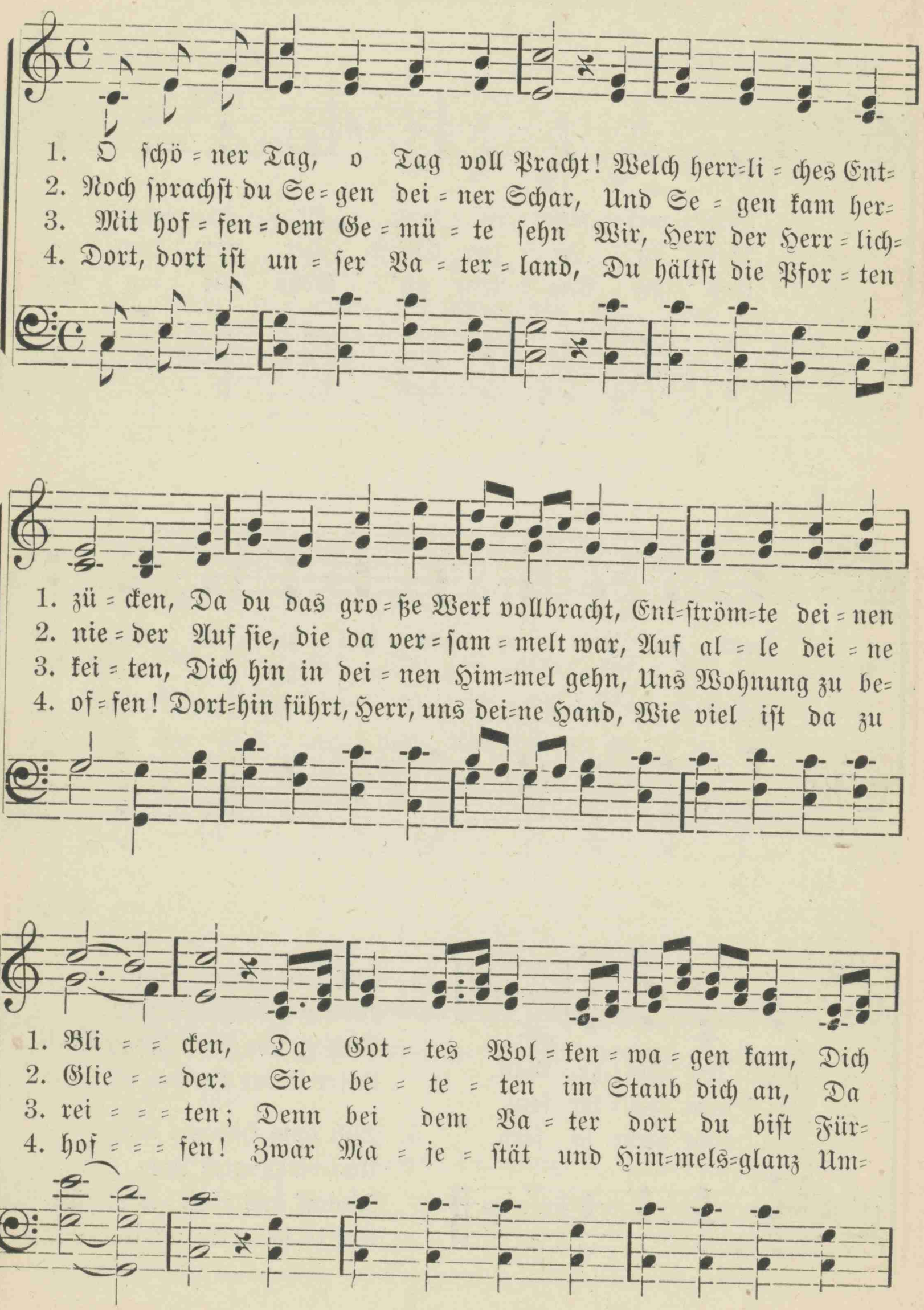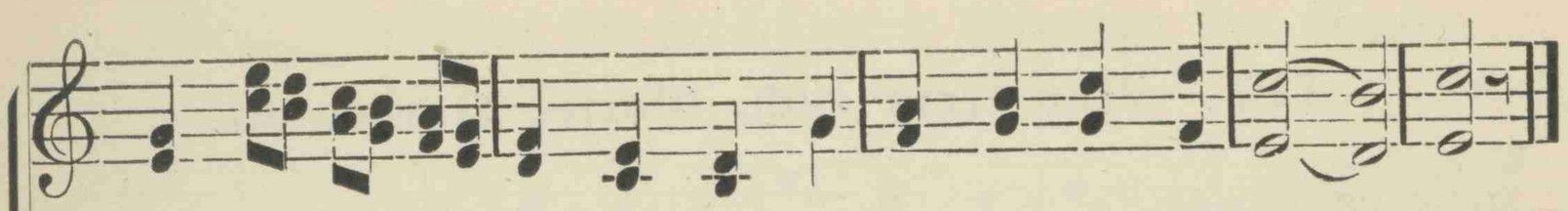




4. Und wir Kinder stehn,
Wollen's auch mit sehn,
Weil ja der Herr Jesus Christ
Unser lieber Bruder ist.
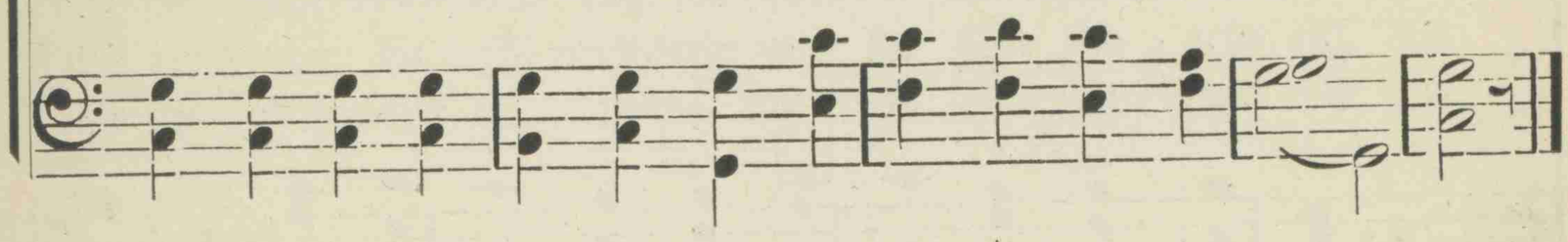
5. Will vom Himmel nun
Uns viel Gutes thun,
Nimmt uns einst zur rechten Zeit
Auf in seine Seligkeit.

115. O ſchöner Tag, o Tag voll Pracht.
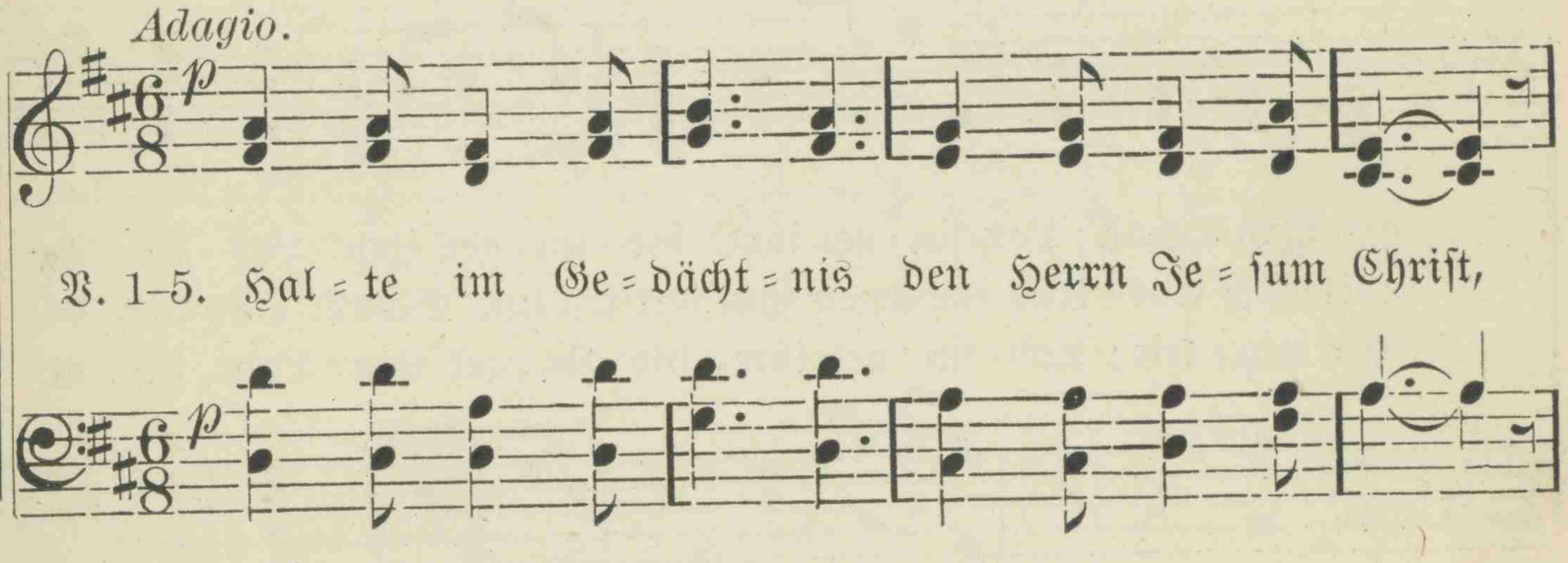




1. im Triumph der Welt ent=nahm, Die du vom Fluch be=frei = = et.
2. sie dich auf der Wol=ke sahn, Ge=kreu=zig=ter, Ver=klär = = ter.
3. sprecher uns, Herr Je=su Christ, Auch dort noch un=ser Bru = = der.
4. giebt dich dort Herr Je=su ganz, Doch schaust du auf uns nie = = der.
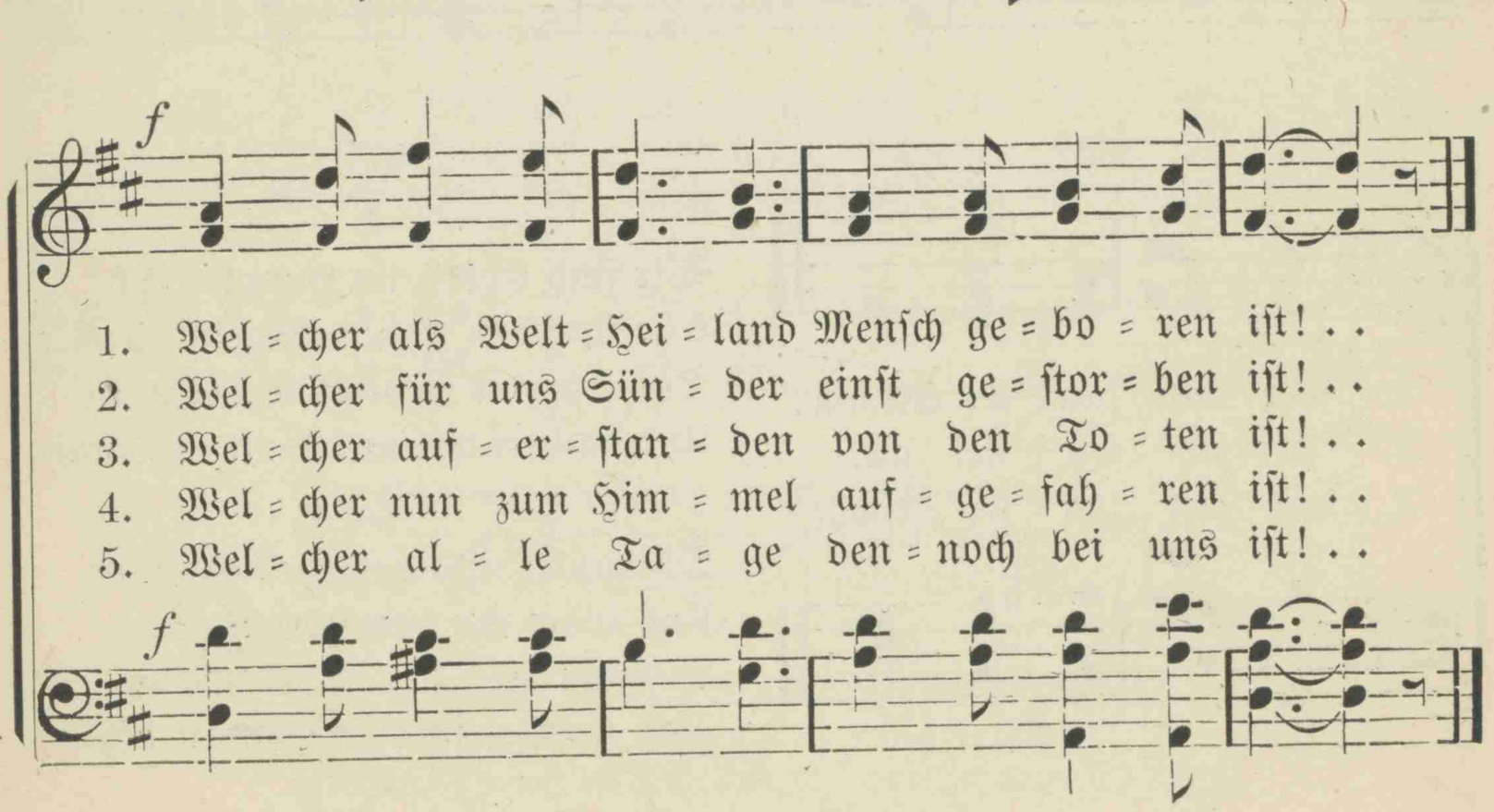


116. Halte im Gedächtnis Jesum Christum.

J. Horn.
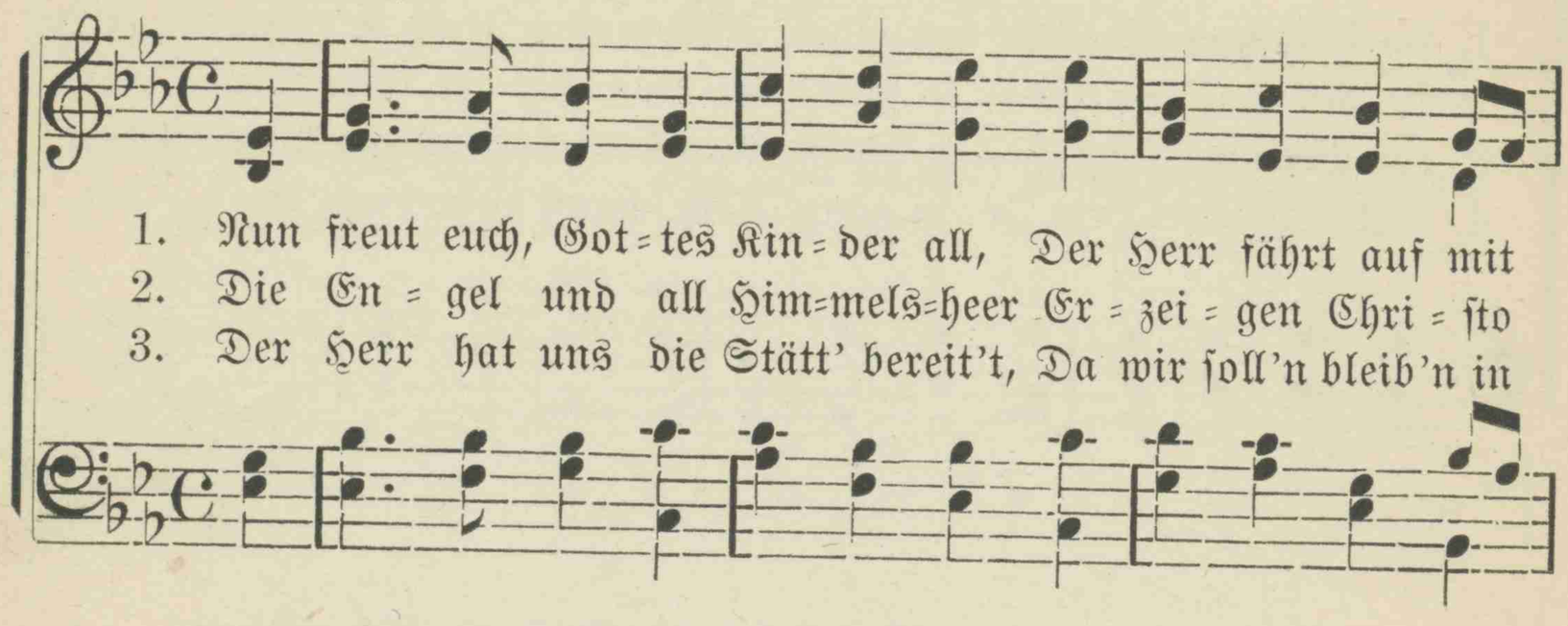


V. 1–5. Hal=te im Ge=dächt=nis den Herrn Je=sum Christ,

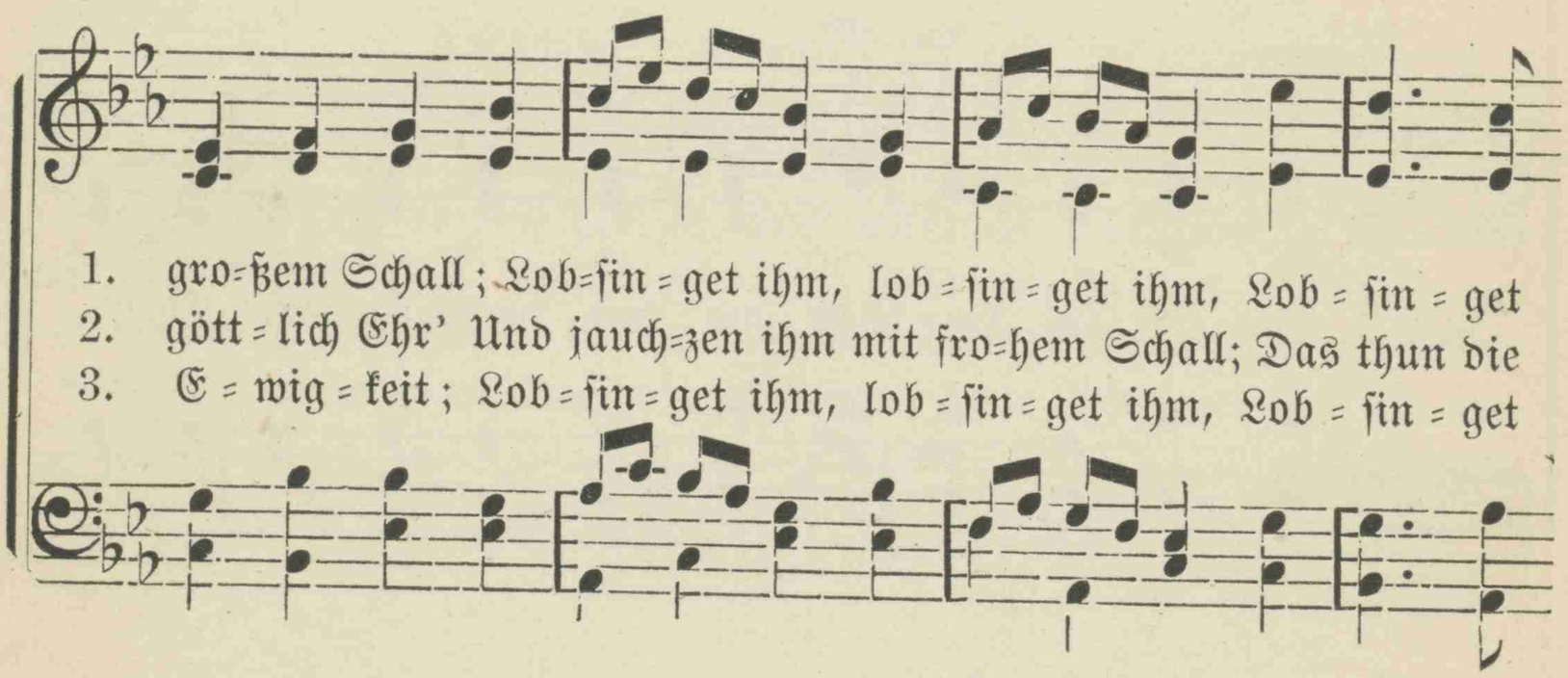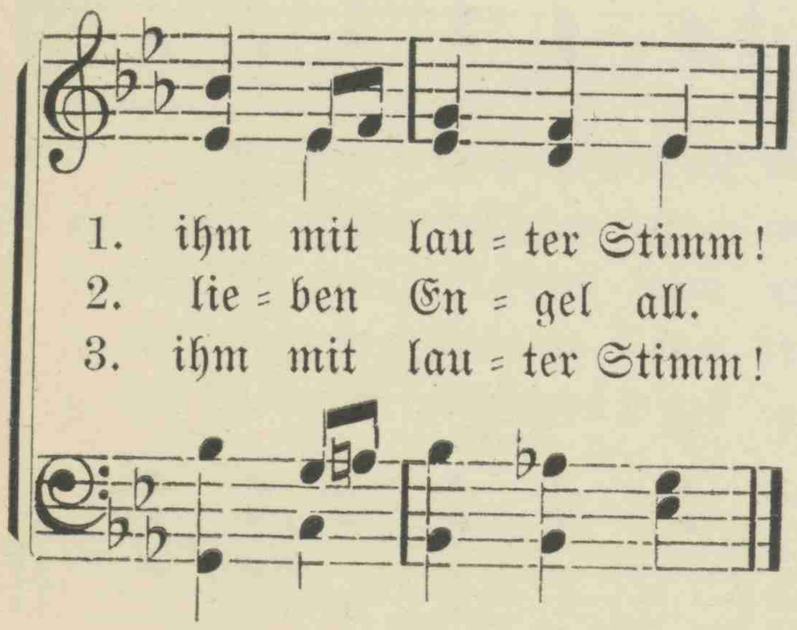


1. Wel=cher als Welt=Hei=land Mensch ge=bo=ren ist! . .
2. Wel=cher für uns Sün=der einst ge=stor=ben ist! . .
3. Wel=cher auf=er=stan=den von den To=ten ist! . .
4. Wel=cher nun zum Him=mel auf=ge=fah=ren ist! . .
5. Wel=cher al=le Ta=ge den=noch bei uns ist! . .

117. Nun freut euch, Gottes Kinder all.

Dr. Erasmus Alber.





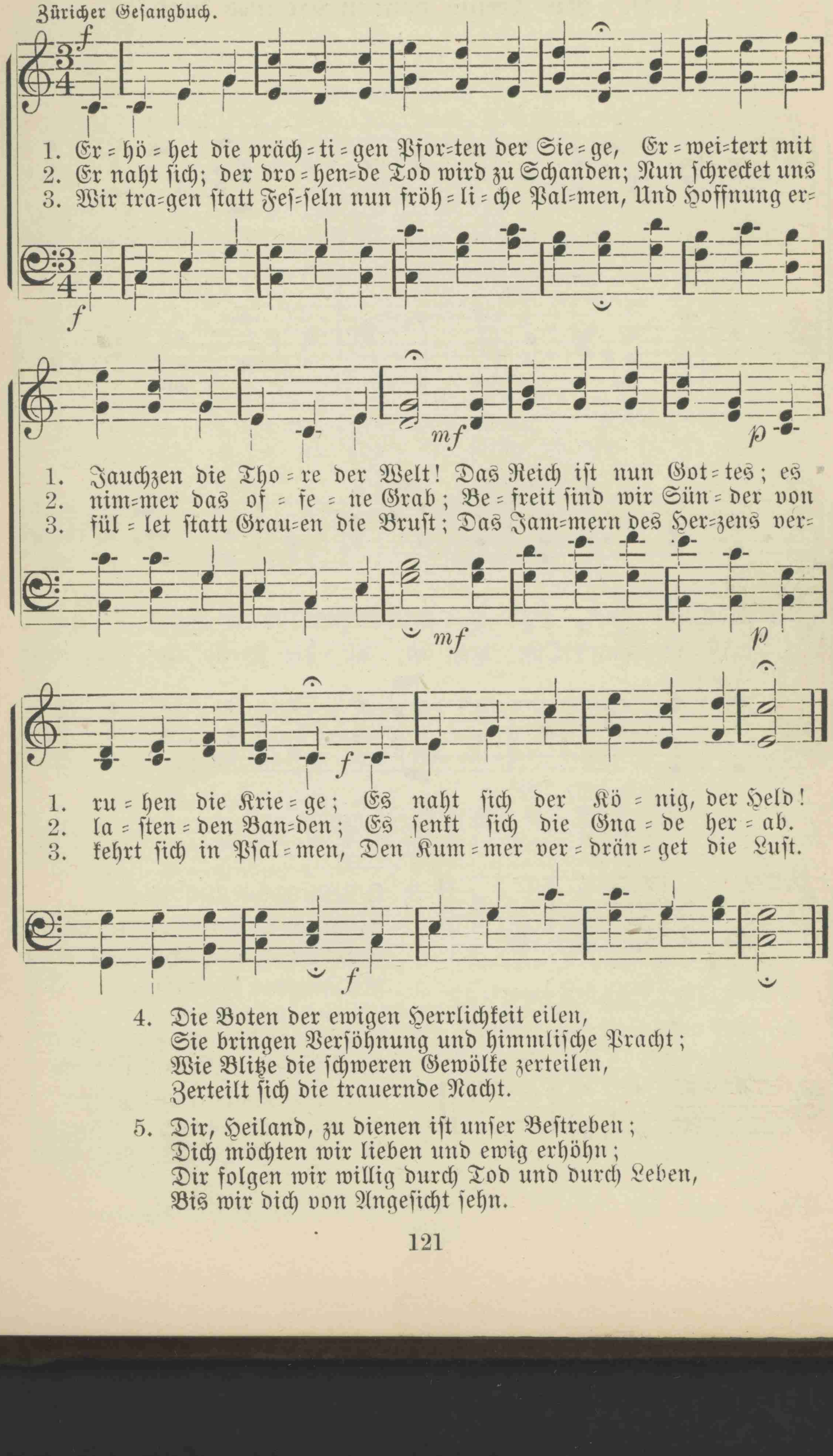


4.
Wir sind Erben im Himmelreich,
Wir sind den lieben Engeln gleich,
Das sehn die lieben Engel gern
Und danken mit uns Gott den Herrn.

5.
So danket nun dem lieben Herrn
Und lobet ihn von Herzen gern,
Lobsinget mit der Engel Chör',
Daß man es in dem Himmel hör'!

118. Erhöhet die prächtigen Pforten der Siege.

Züricher Gesangbuch.
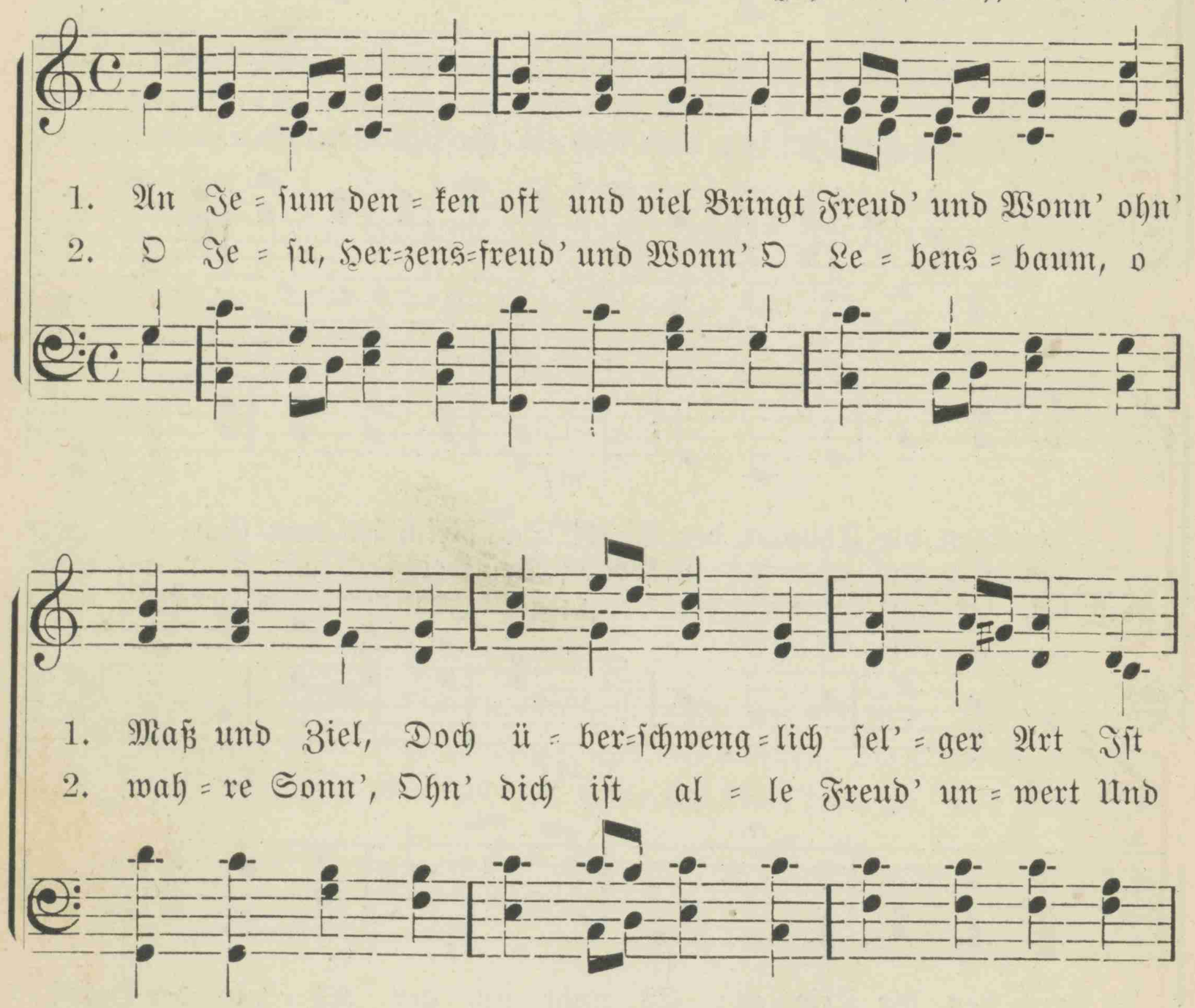


4. Die Boten der ewigen Herrlichkeit eilen,
Sie bringen Versöhnung und himmlische Pracht;
Wie Blitze die schweren Gewölke zerteilen,
Zerteilt sich die trauernde Nacht.

5. Dir, Heiland, zu dienen ist unser Bestreben;
Dich möchten wir lieben und ewig erhöhn;
Dir folgen wir willig durch Tod und durch Leben,
Bis wir dich von Angesicht sehn.

119. An Jesum denken oft und viel.

Joh. Sebast. Bach, 1685—1750.

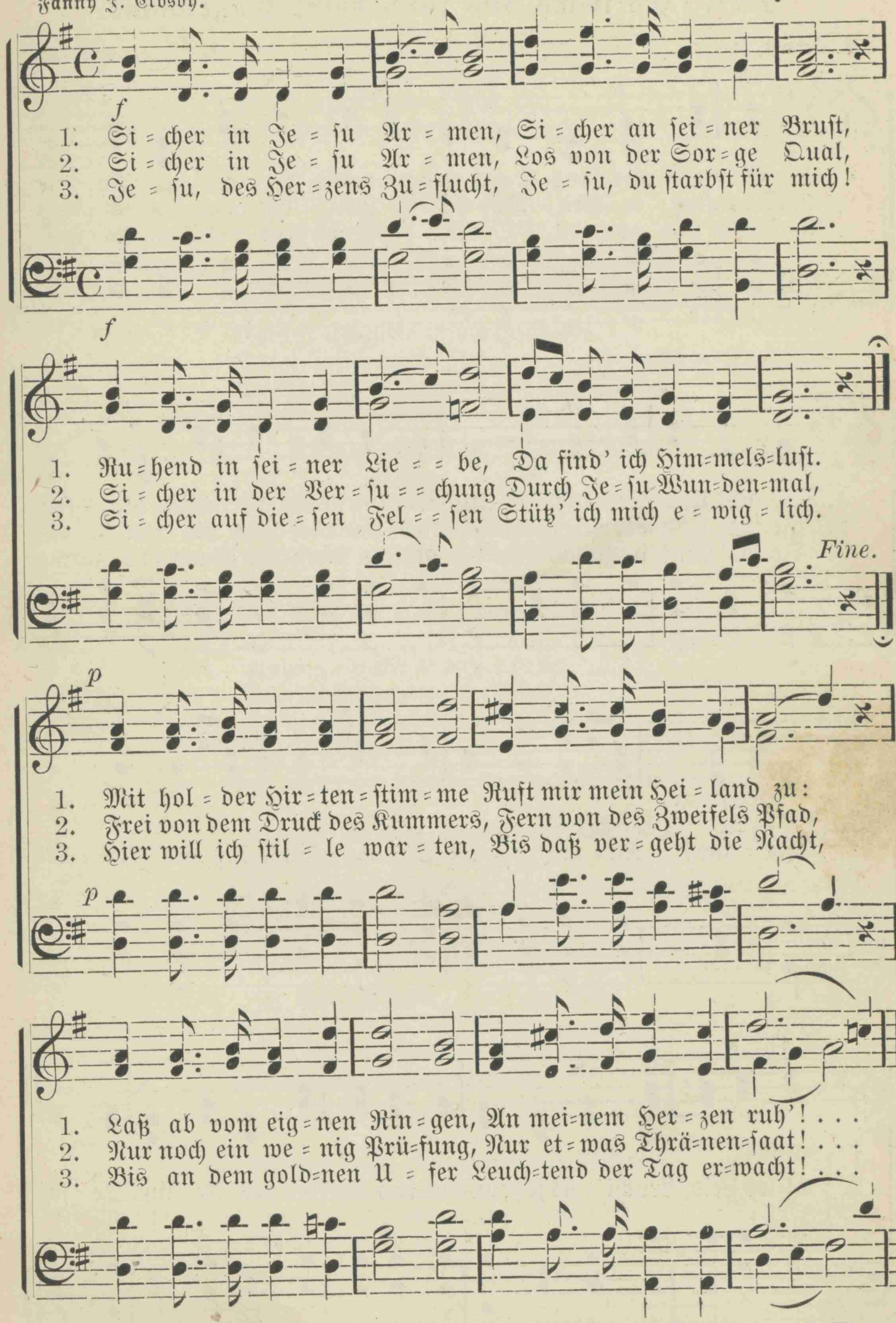


3. O Jesu, deine Lieb' ist süß;
Wenn ich sie tief in's Herze schließ,
Erquicket sie mich ohne Zahl
Mit Freuden tausendmal.

4. Ach liebt und lobet doch mit mir
Den, der uns liebet für und für,
Mit Lieb' belohnet Lieb' allzeit,
Ja, bis in Ewigkeit.

120. Sicher in Jesu Armen.

Fanny J. Crosby. W. H. Doane.
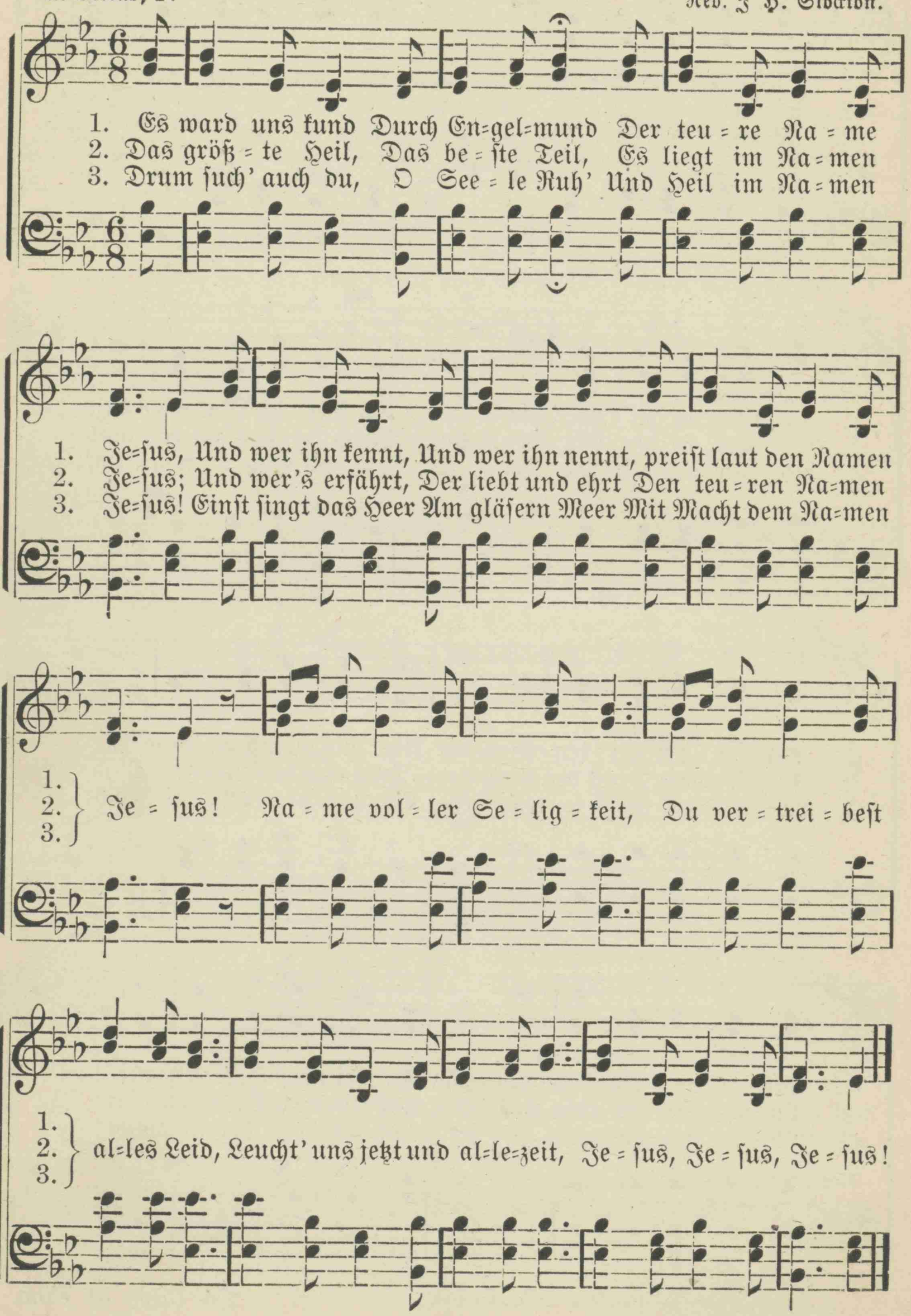


Copyright by the Biglow & Main Co.

Da Capo al Fine.

121. Es ward uns kund durch Engelmund.

A. Berens, P. Rev. J. H. Stockton.



122. Der große Arzt.

1. Der große Arzt ist jetzt uns nah,
Der liebe, teure Jesus!
Er ist mit seinem Troste da,
Kein Heil ist außer Jesus!

Chor:

Horch, wie tönt der Engelsang!
O welch süßer Jubelklang!
Sing' mein Herz mit freud'gem Drang:
Jesus, Jesus, Jesus!

2. Getilgt ist unsre Sündenschuld,
Denn dafür büßte Jesus;
Er führt zum Himmel uns voll Huld,
Dort krönt uns unser Jesus!

Chor: Horch, wie tönt u. s. w.

3. Du starbst für mich am Kreuzesstamm,
Preis dir dafür, o Jesus!
Ich glaub an dich, o Gotteslamm,
Und liebe dich, mein Jesus!

Chor: Horch, wie tönt u. s. w.

4. Hinweg ist alle Sündenpein,
Das macht der teure Jesus!
In ihm fand ich mein Heil allein,
Ja, volles Heil, o Jesus!

Chor: Horch, wie tönt u. s. w.

5. Kommt, Brüder, stimmt ein Loblied an
Und preiset mit mir Jesus!
Ihr Schwestern, kommt auch ihr heran
Und rühmt den Namen Jesus!

Chor: Horch, wie tönt u. s. w.

6. Ihr Gotteskinder, groß und klein,
O laßt uns lieben Jesus!
Laßt ihm uns alle Kräfte weihn
Und loben unsern Jesus!

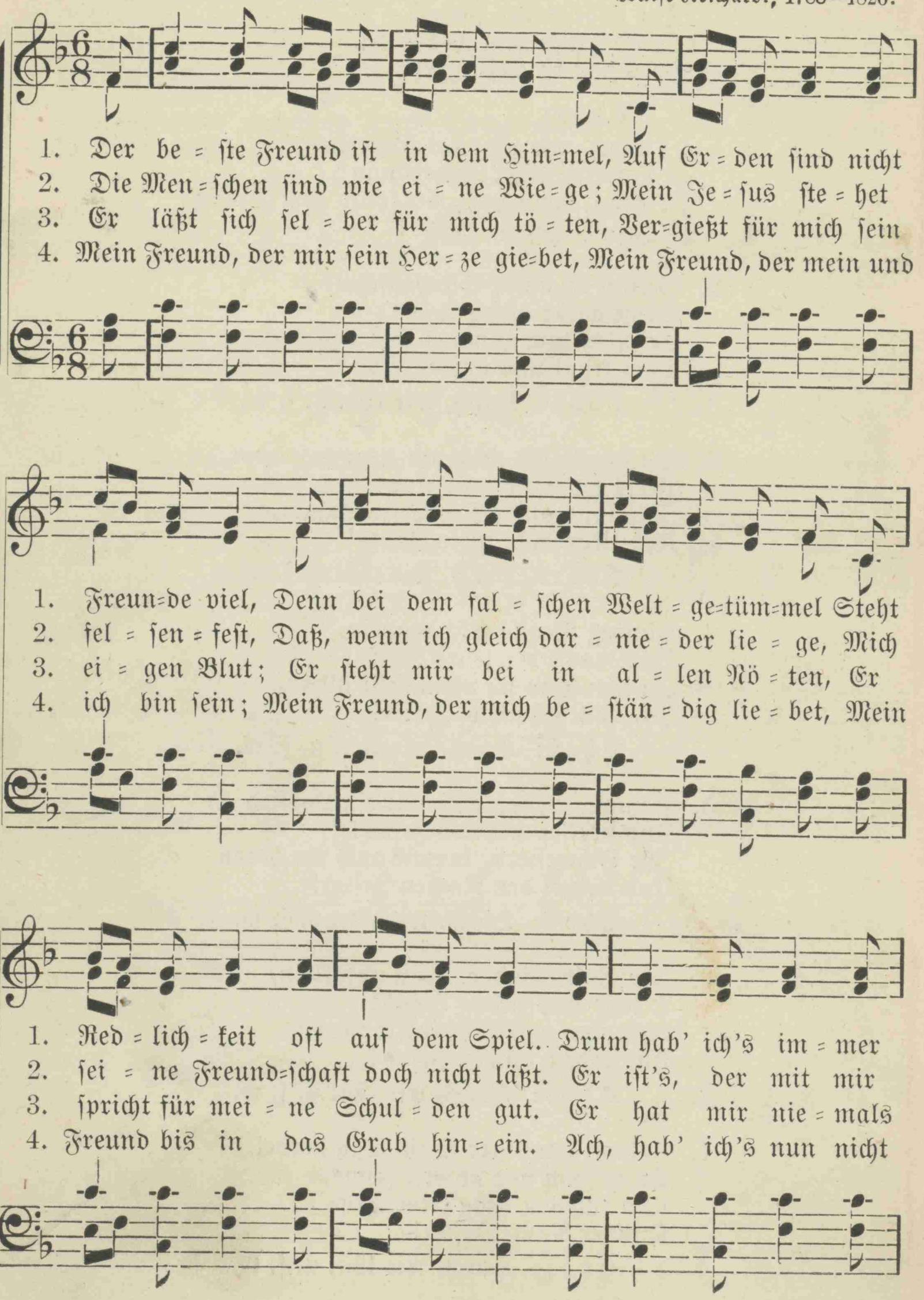
Chor: Horch, wie tönt u. s. w.
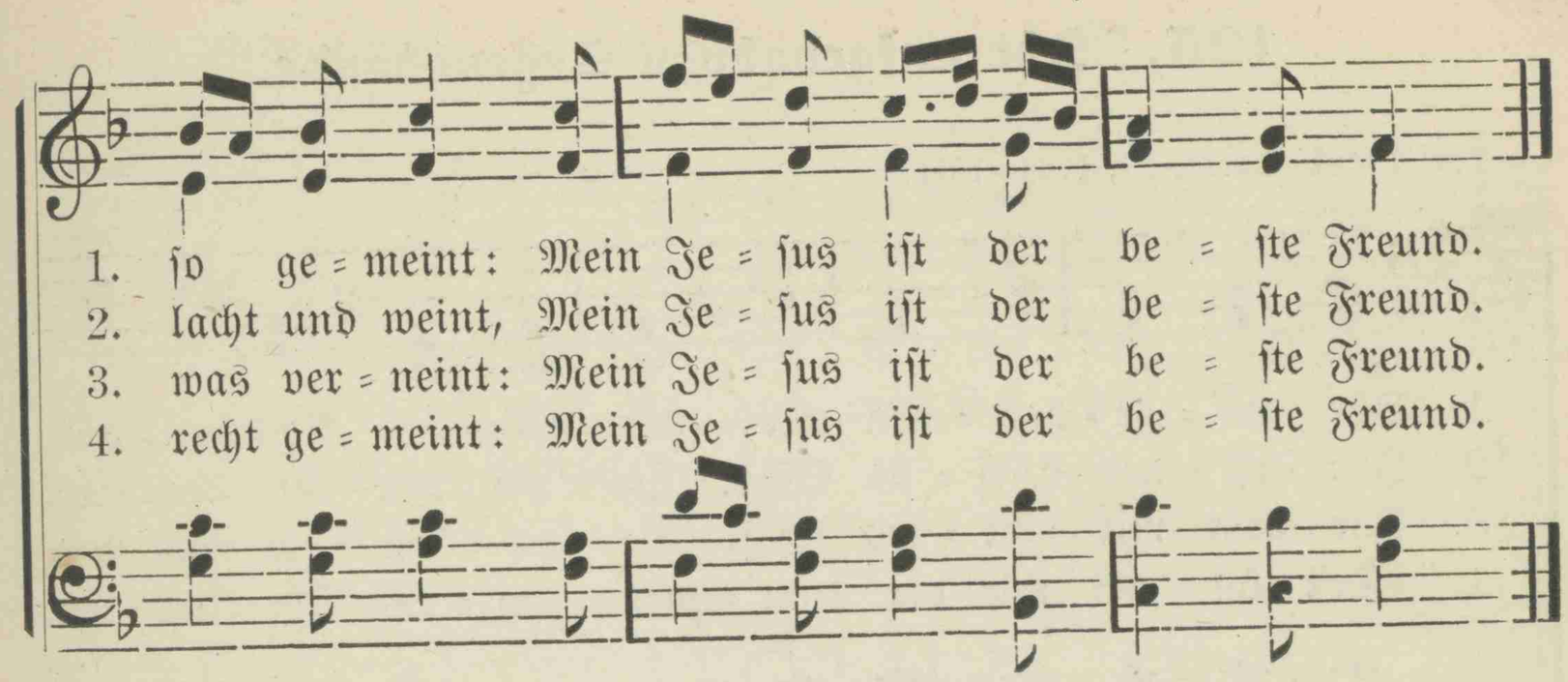
7. Kommt dann der große Tag herbei,
Dann sehn wir unsern Jesus,
Und rühmen ewig seine Treu',
O süßer Name Jesus!

Chor: Horch, wie tönt u. s. w.

123. Der beste Freund ist in dem Himmel.

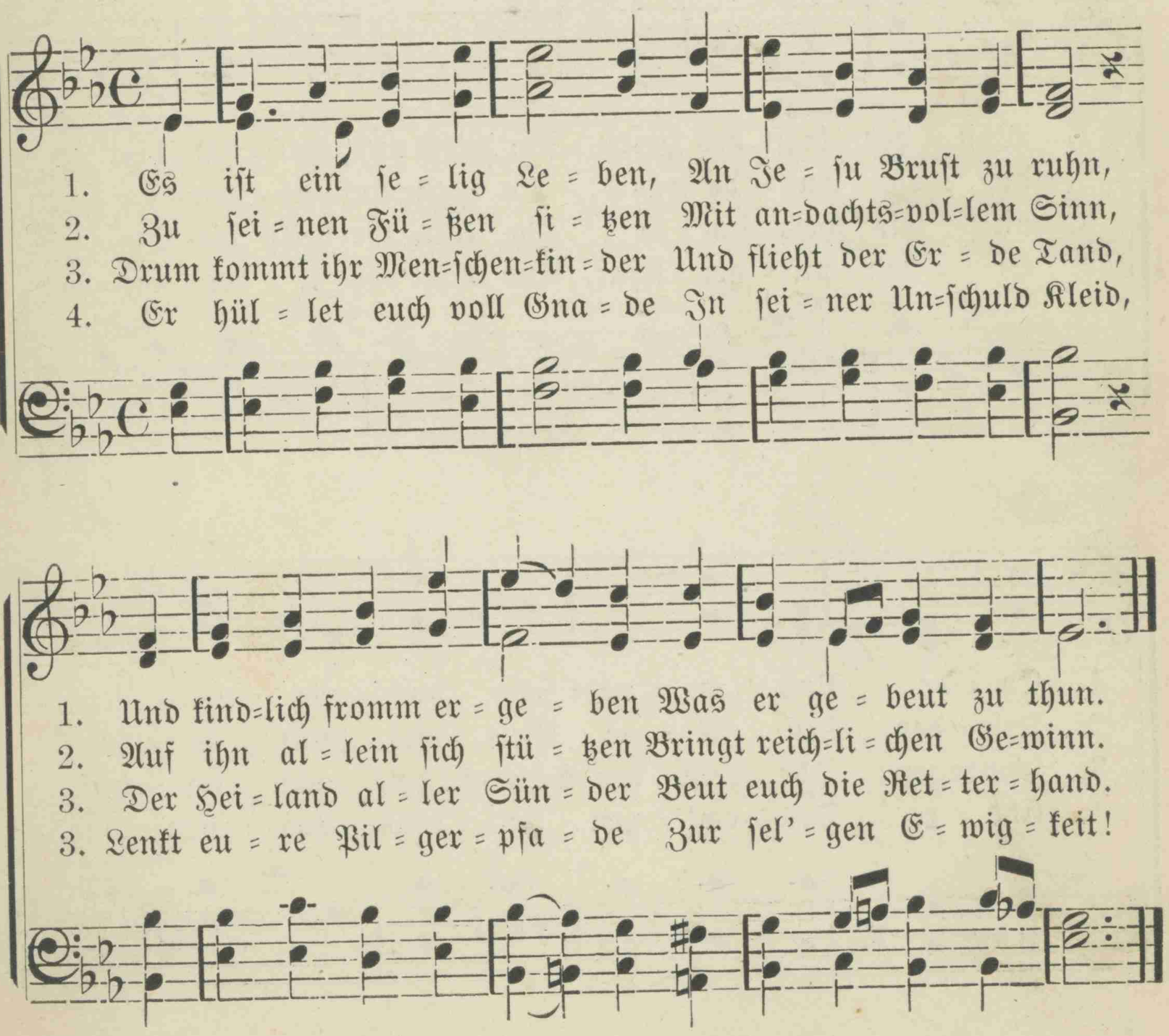
Benj. Schmolck, P., 1672—1737. Louise Reichardt, 1788—1826.





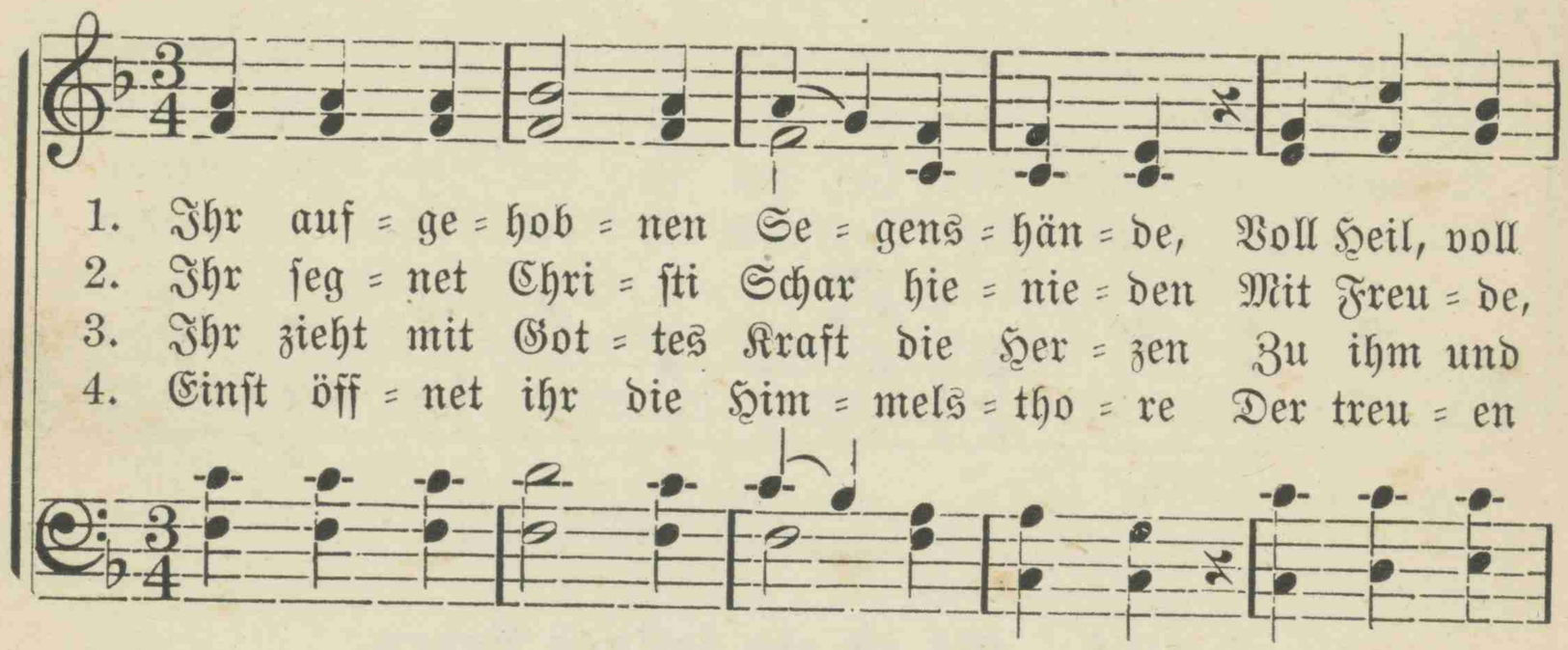
124. Es iſt ein ſel'ges Leben.
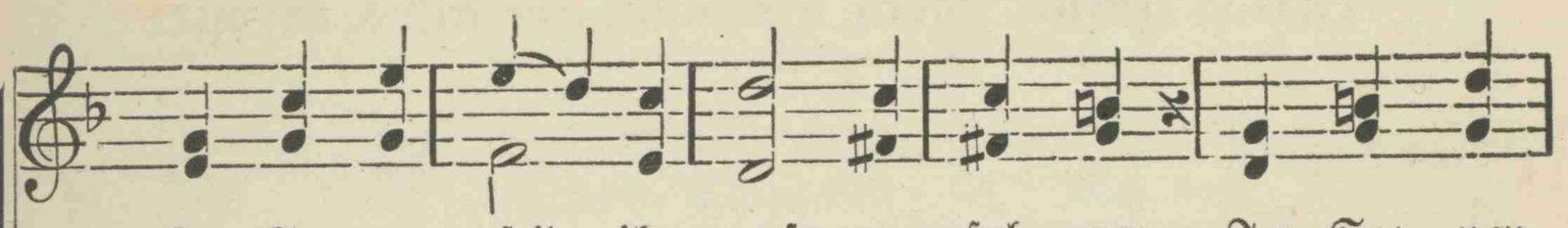
D. Steibelt, 1790.
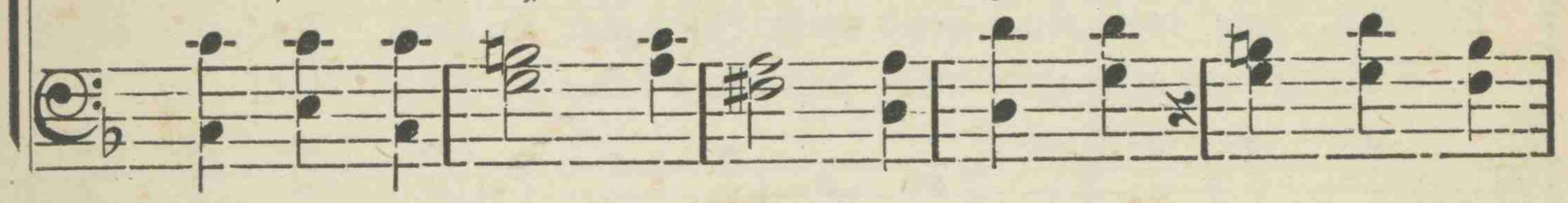


125. Ihr aufgehobnen Segenshände.
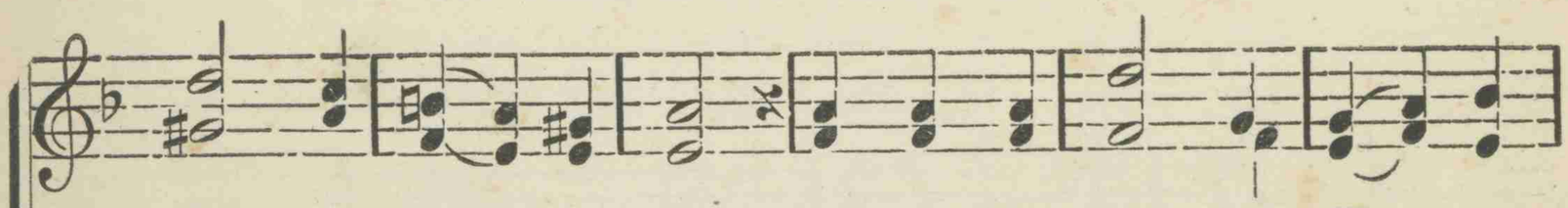
Karl Bernh. Garve, P., 1763—1841.
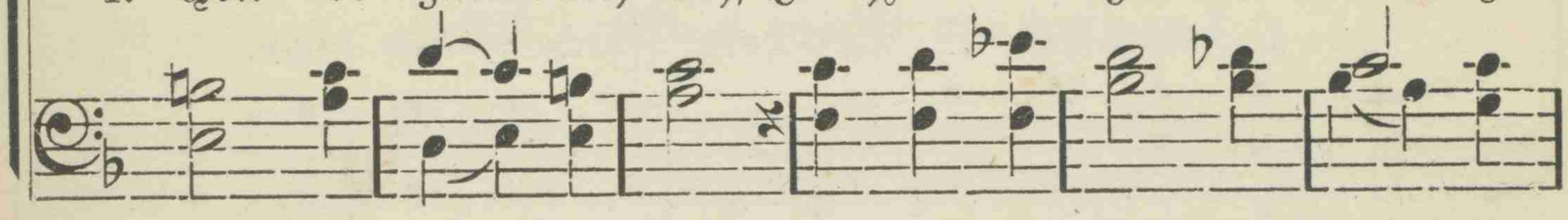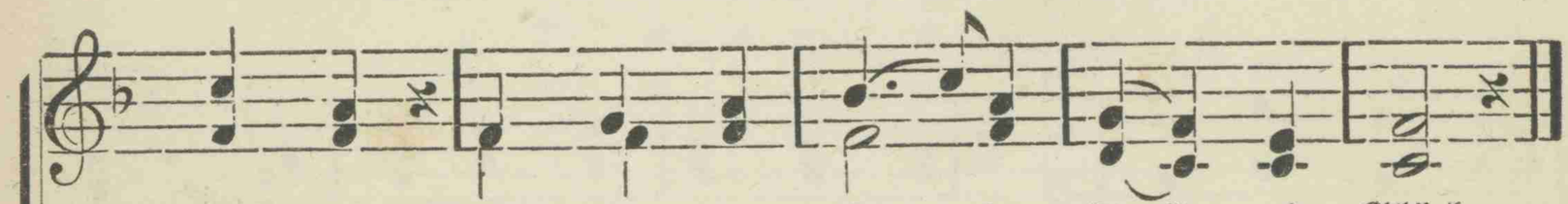




1. Im Seg=nen ſeid ihr auf=ge=fah=ren; Im Seg=nen
2. Ja ſeg=nend ruht ihr auf den Sei=nen. Dies beugt und
3. Ihr brecht den Zwang, der Her=zen ket=tet; Ihr faßt und
4. Dann, dann mit je=der Got=tes=ga=be, Mit je=dem
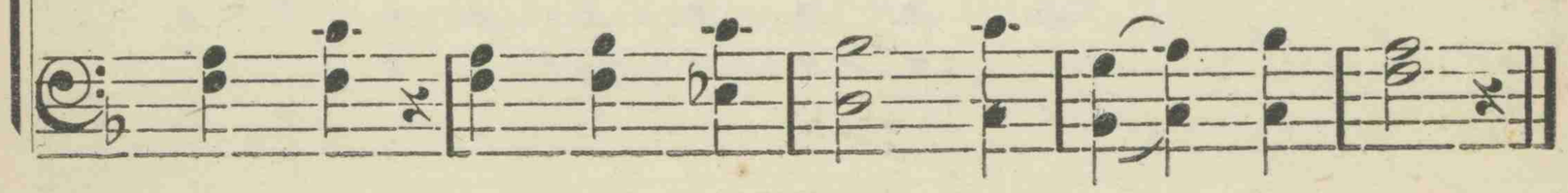




1. kommt ihr einſt zu=rück. Auch in des Glau=bens War=te=
2. ſtärkt uns bis an's Grab. Und wenn wir Sehn=ſuchts=thrä=nen
3. ſtärkt des Pil=gers Hand; Ihr hebt, ihr tragt und ihr er=
4. Heil be=gabt durch euch, Jauchzt eu=rem gold=nen Kö=nigs=
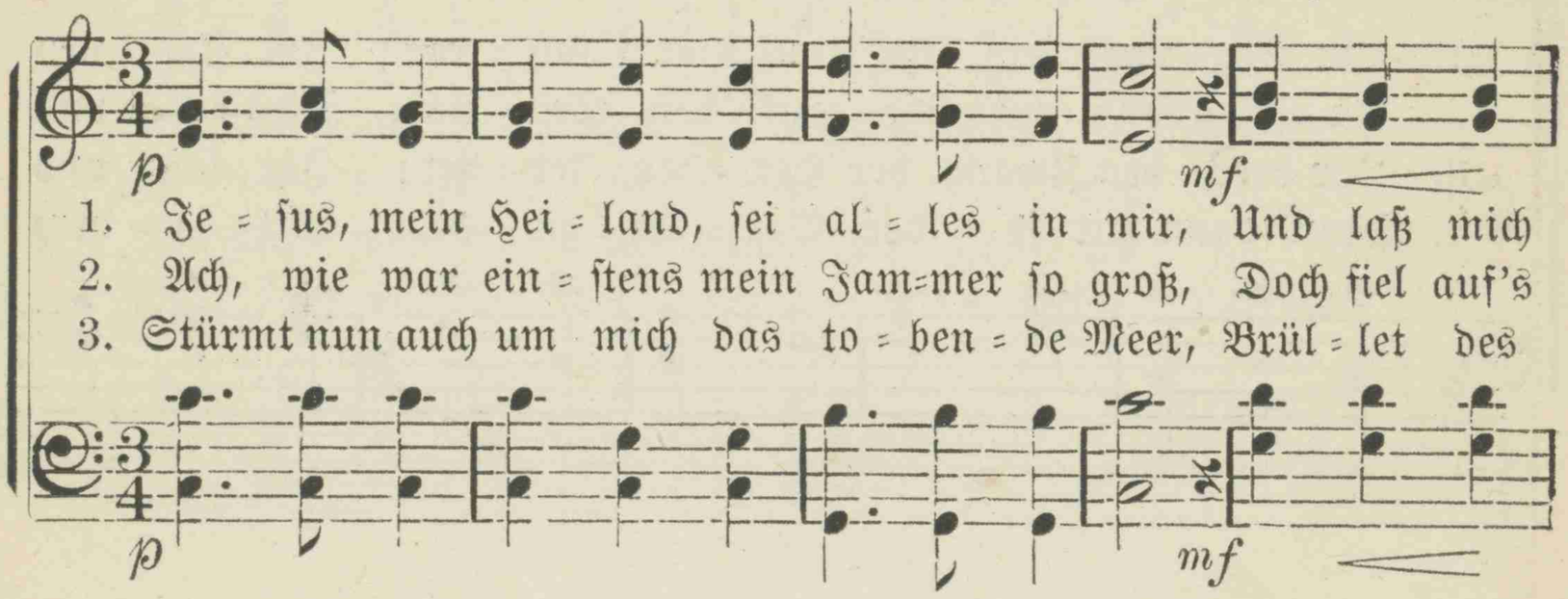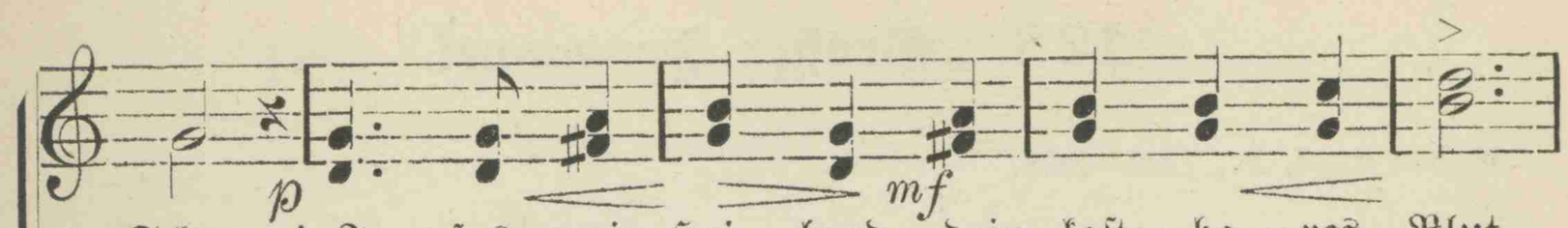




1. jah=ren Bleibt ihr der See=len Troſt und Glück.
2. wei=nen, So trock=net dies die Thrä=nen ab.
3. ret=tet, Und führt uns bis in's Va=ter=land.
4. ſta=be Des wei=ten Him=mels Kö=nig=reich.
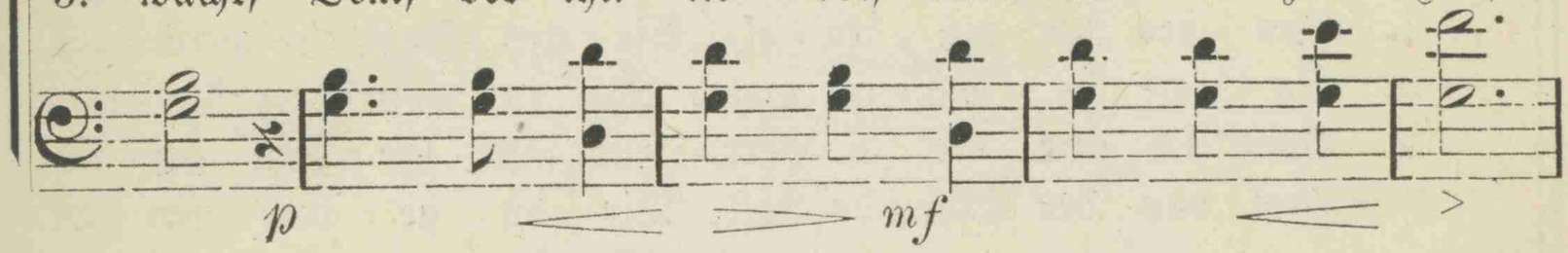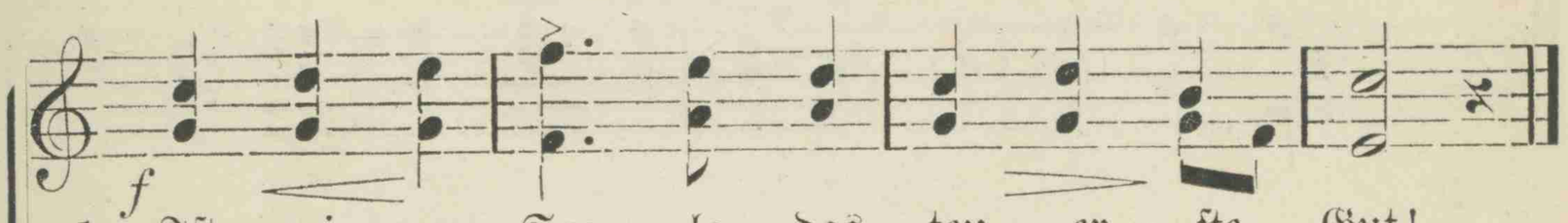


126. Jesus, mein Heiland, sei alles in mir.
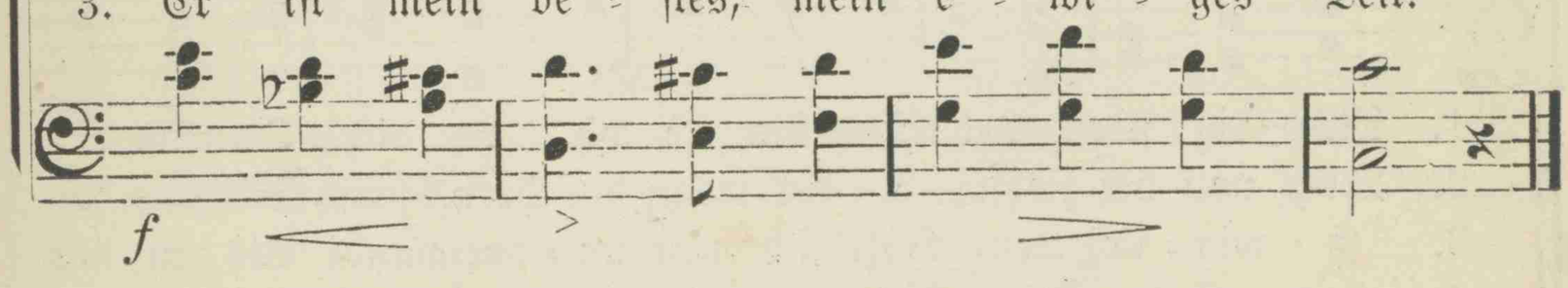
Ernst Gebhardt. Fr. Silcher, 1779—1860.
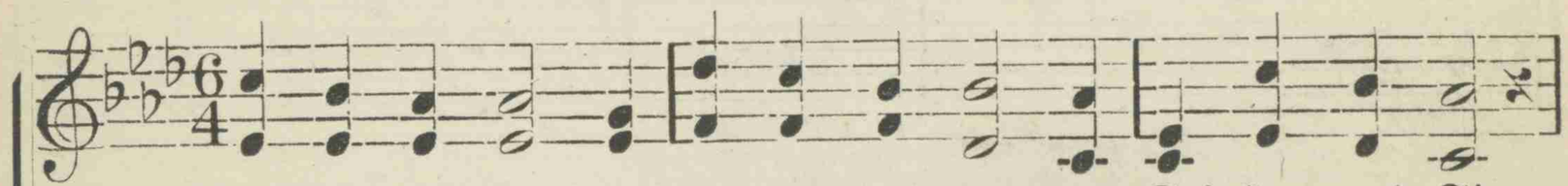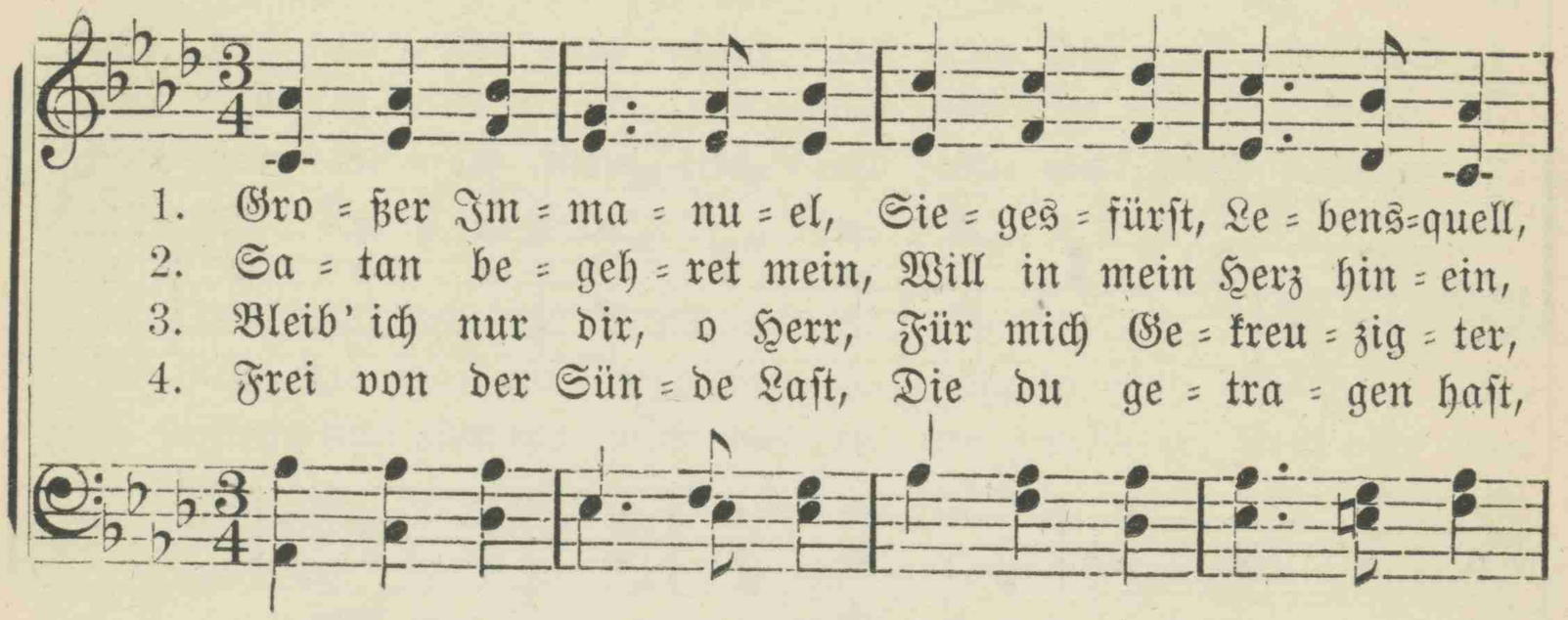










127. Was willst du sorgen?
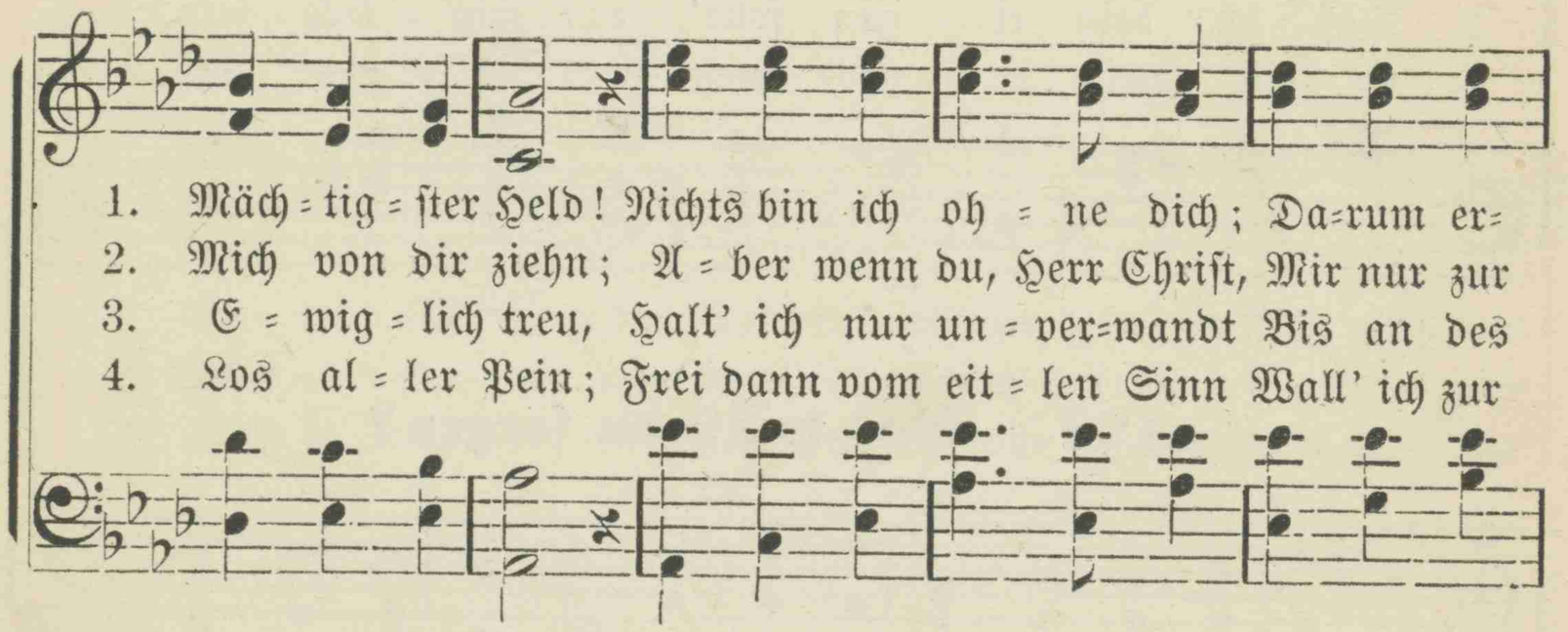


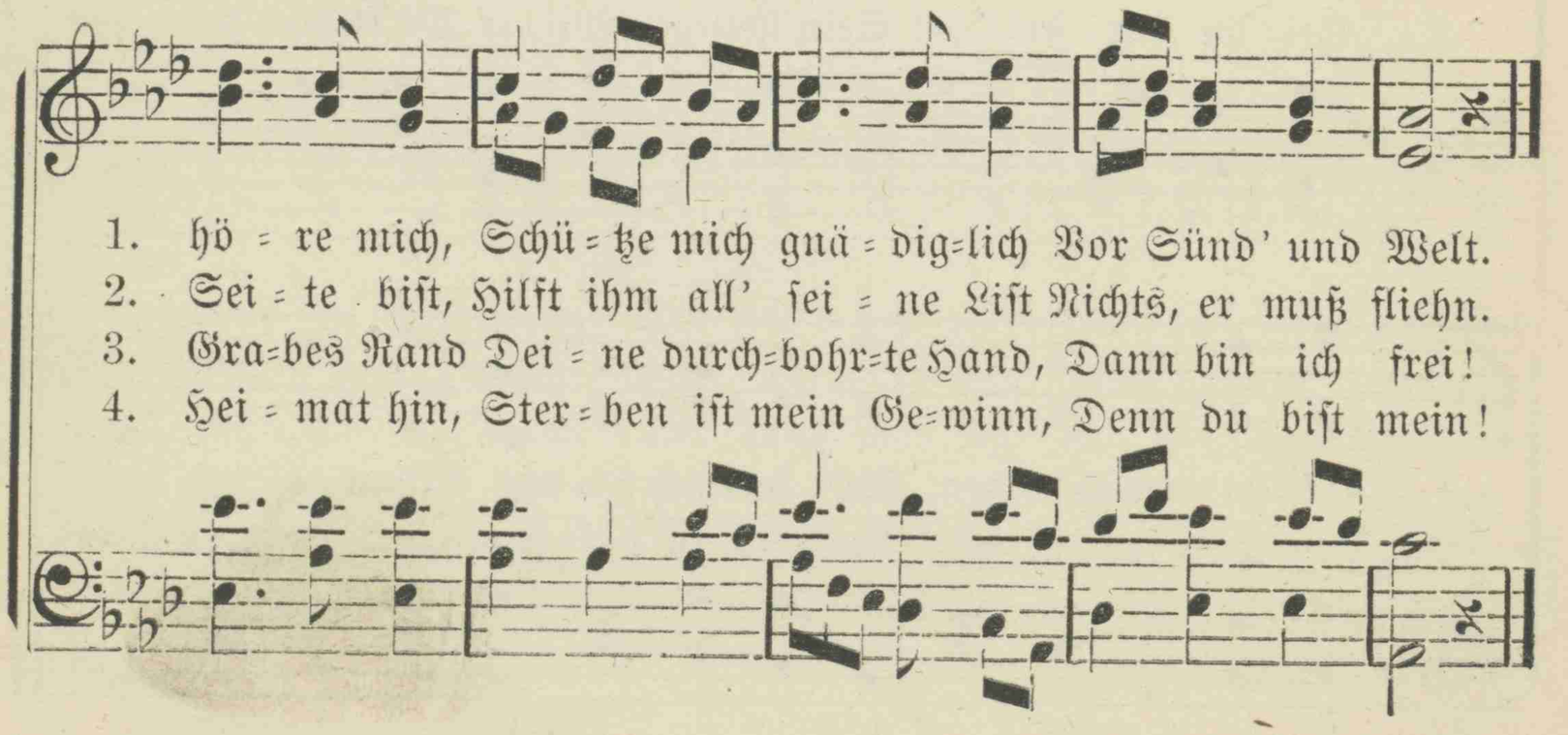


128. Großer Immanuel.

Gustav Knak, P., 1806—1878.



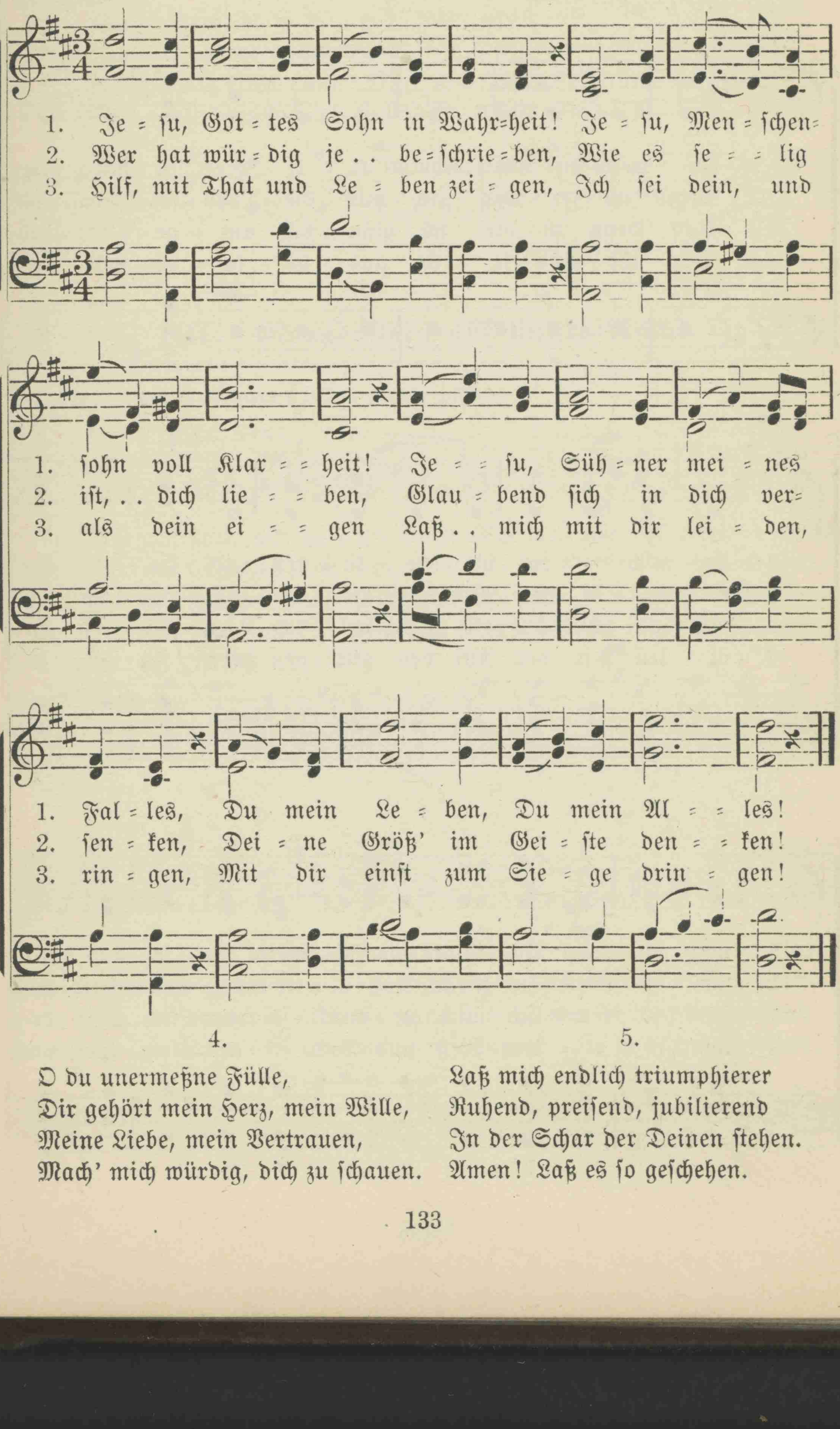




129. Jesu, Gottes Sohn in Wahrheit.

(Jesu clemens, pie Deus.)

E. Otto.



4.

O du unermeßne Fülle,
Dir gehört mein Herz, mein Wille,
Meine Liebe, mein Vertrauen,
Mach' mich würdig, dich zu schauen.
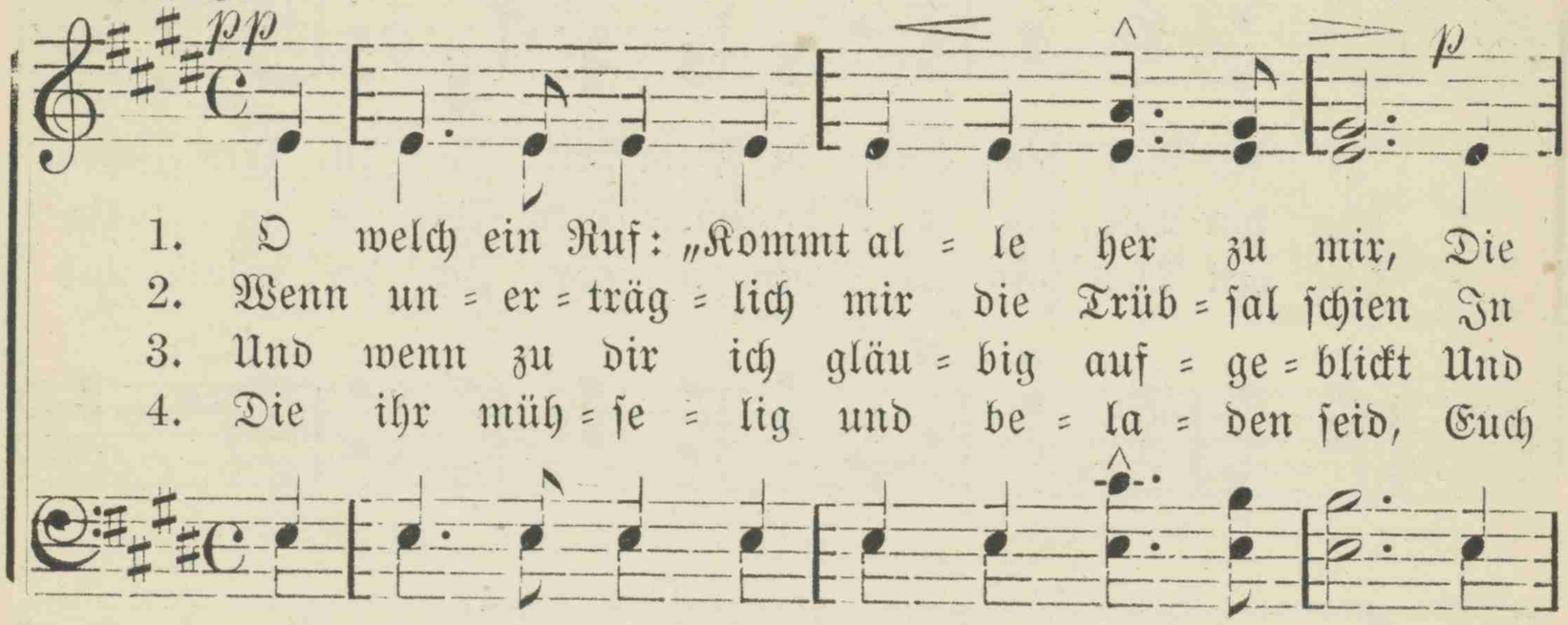
5.
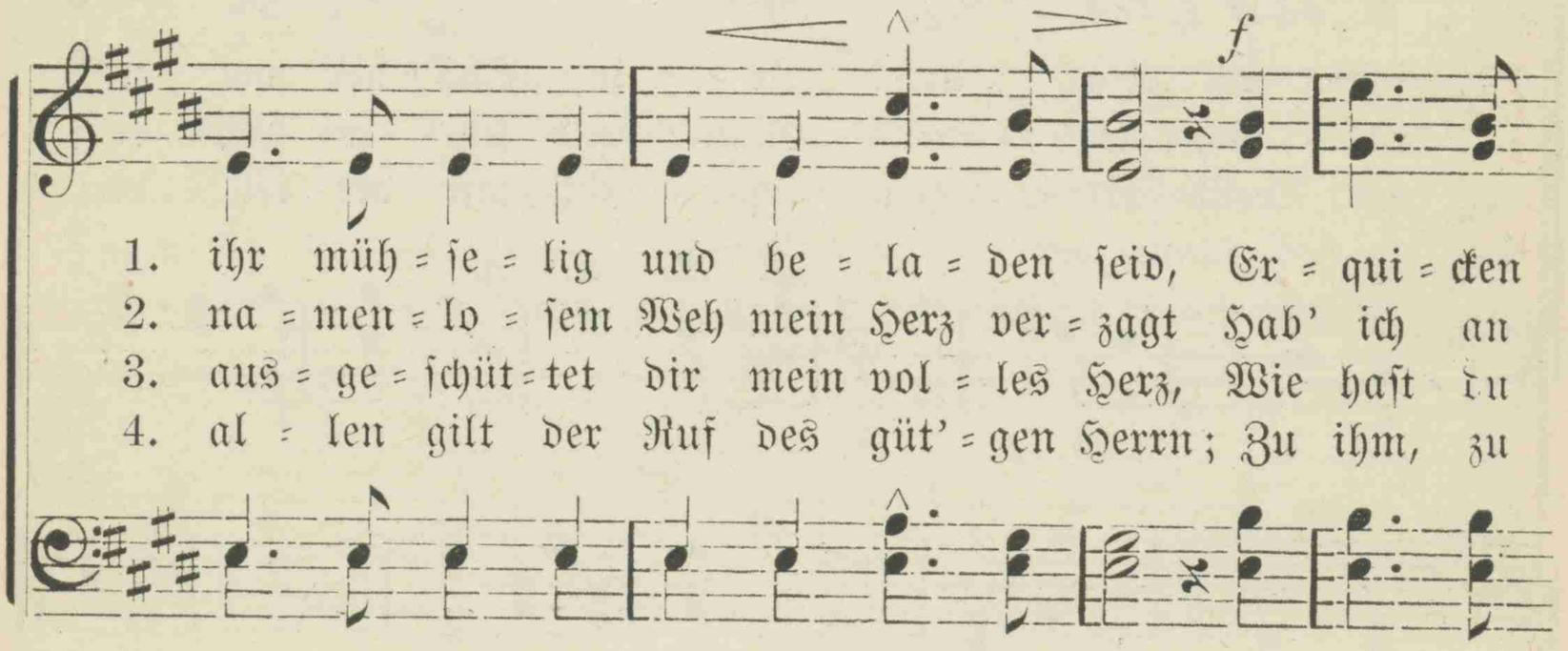
Laß mich endlich triumphierer
Ruhend, preisend, jubilierend
In der Schar der Deinen stehen.
Amen! Laß es so geschehen.
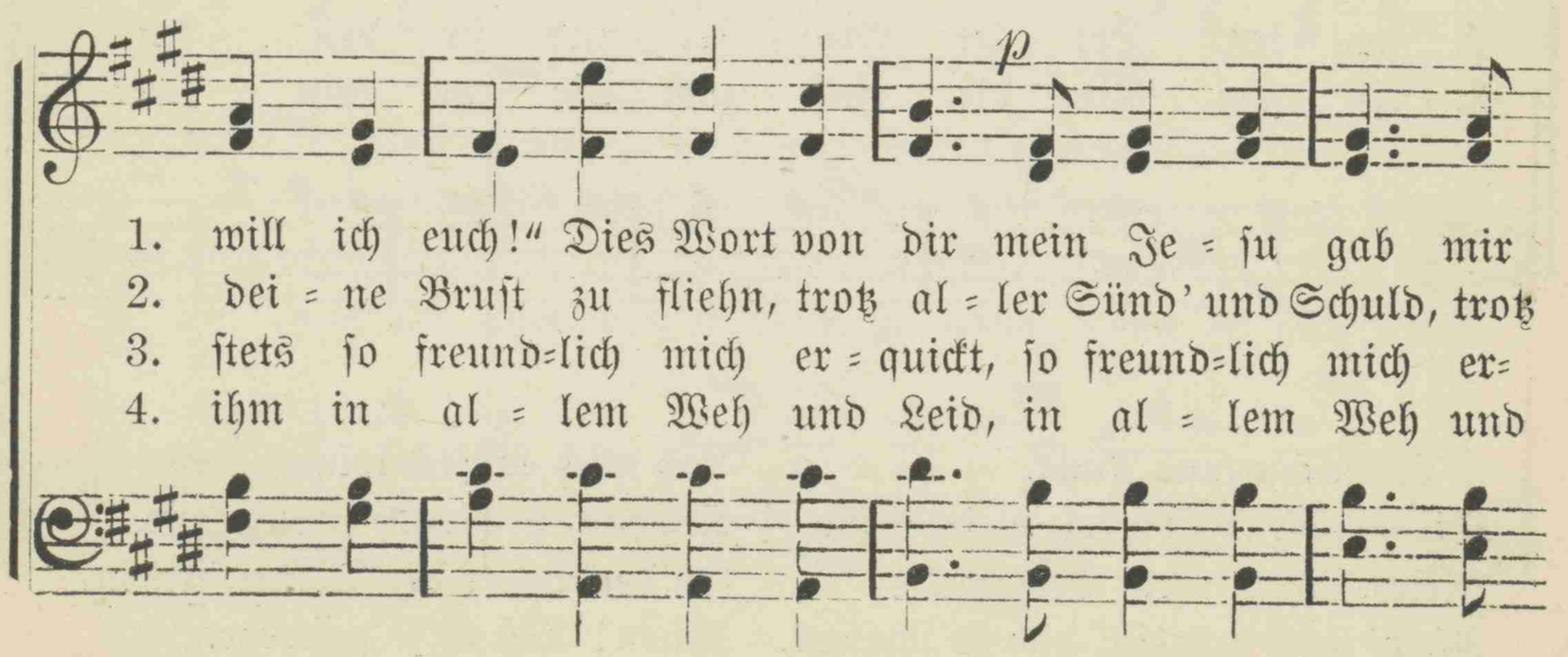
130. O welch ein Ruf: Kommt alle her zu mir.
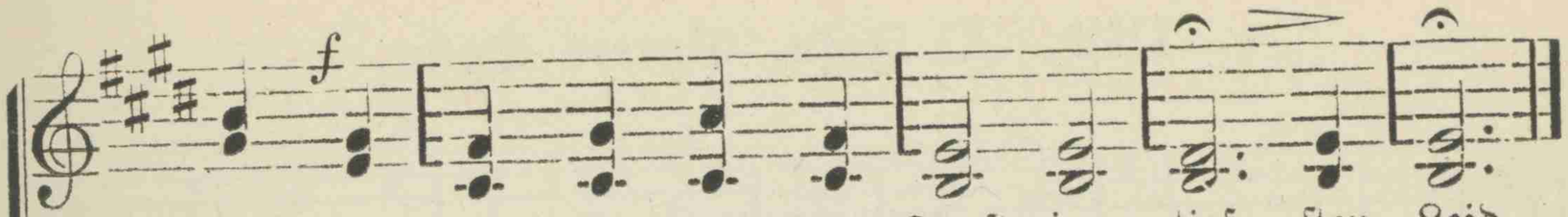
Julius Sturm, P., 1816—1896. K. Grunholzer.

Bewegt.
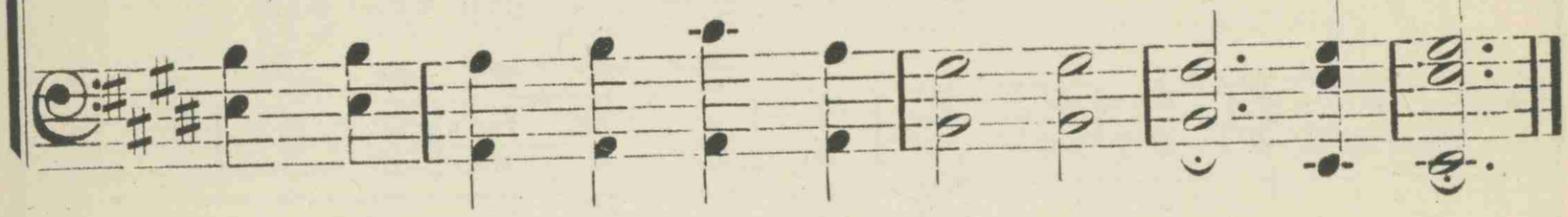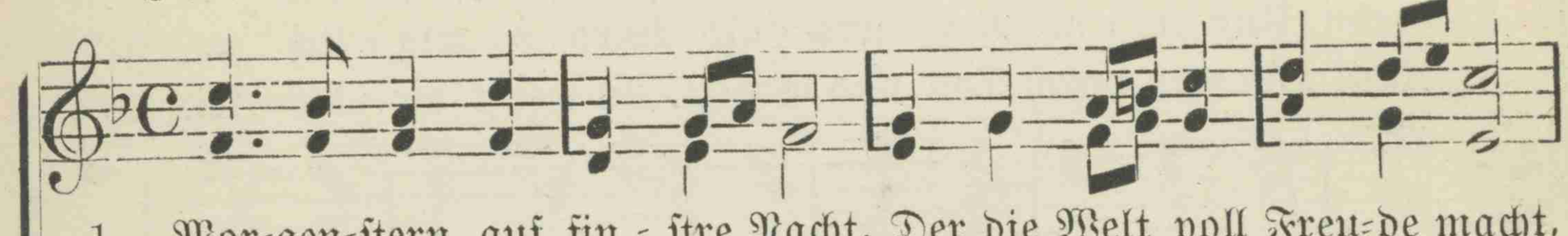








1. Trost, Mein Je = su gab mir Trost im tief = sten Leid.
2. Schuld, Trotz al = ler Sünd' und Schuld ge = trost ge = wagt.
3. quickt, Mit Wein und Öl ge = lin = dert mei = nen Schmerz.
4. Leid, Der mich er = quickt, er = quickt auch al = le gern.

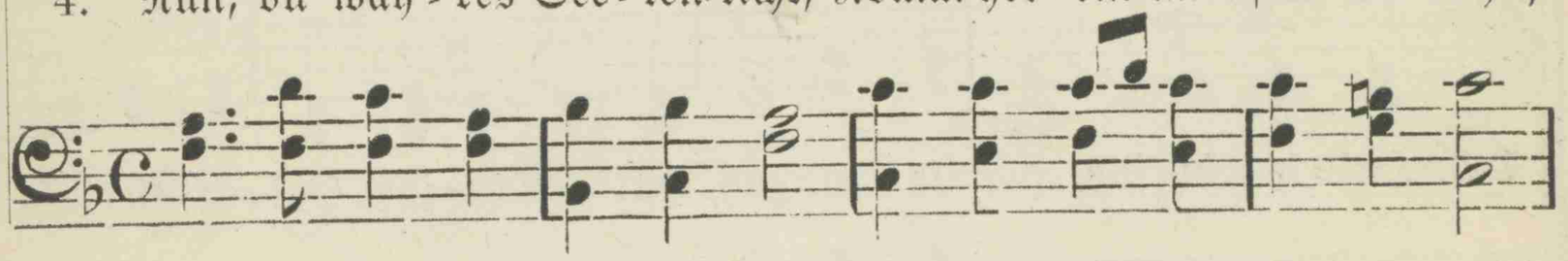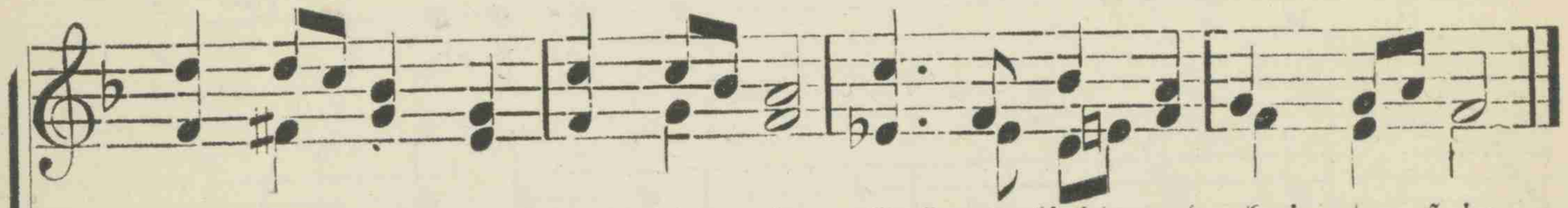


131. Morgenstern auf finstre Nacht.

Dr. Joh. Scheffler (Angelus Silesius), 1624—1677.
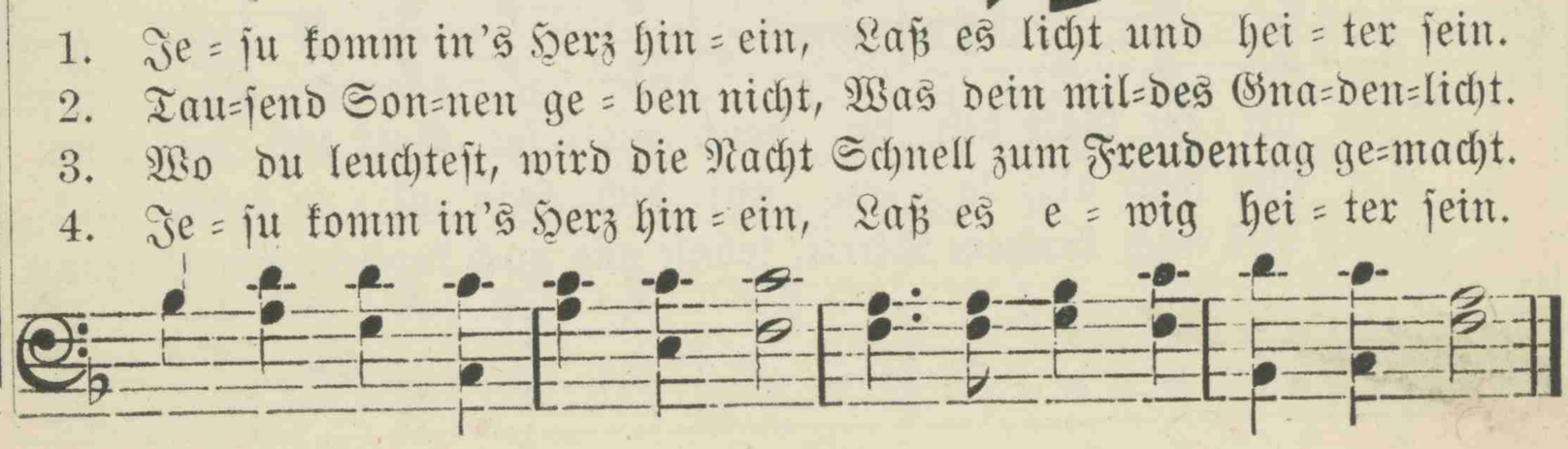


1. Mor=gen=stern auf fin = stre Nacht, Der die Welt voll Freu=de macht,
2. Dei = nes Glan=zes Herr = lich = keit Ü = ber = trifft die Son=ne weit;
3. Du er = leuch = test al = les ganz, Was sich na = het dei=nem Glanz;
4. Nun, du wah = res See = len=licht, Komm her = ein und säu = me nicht;

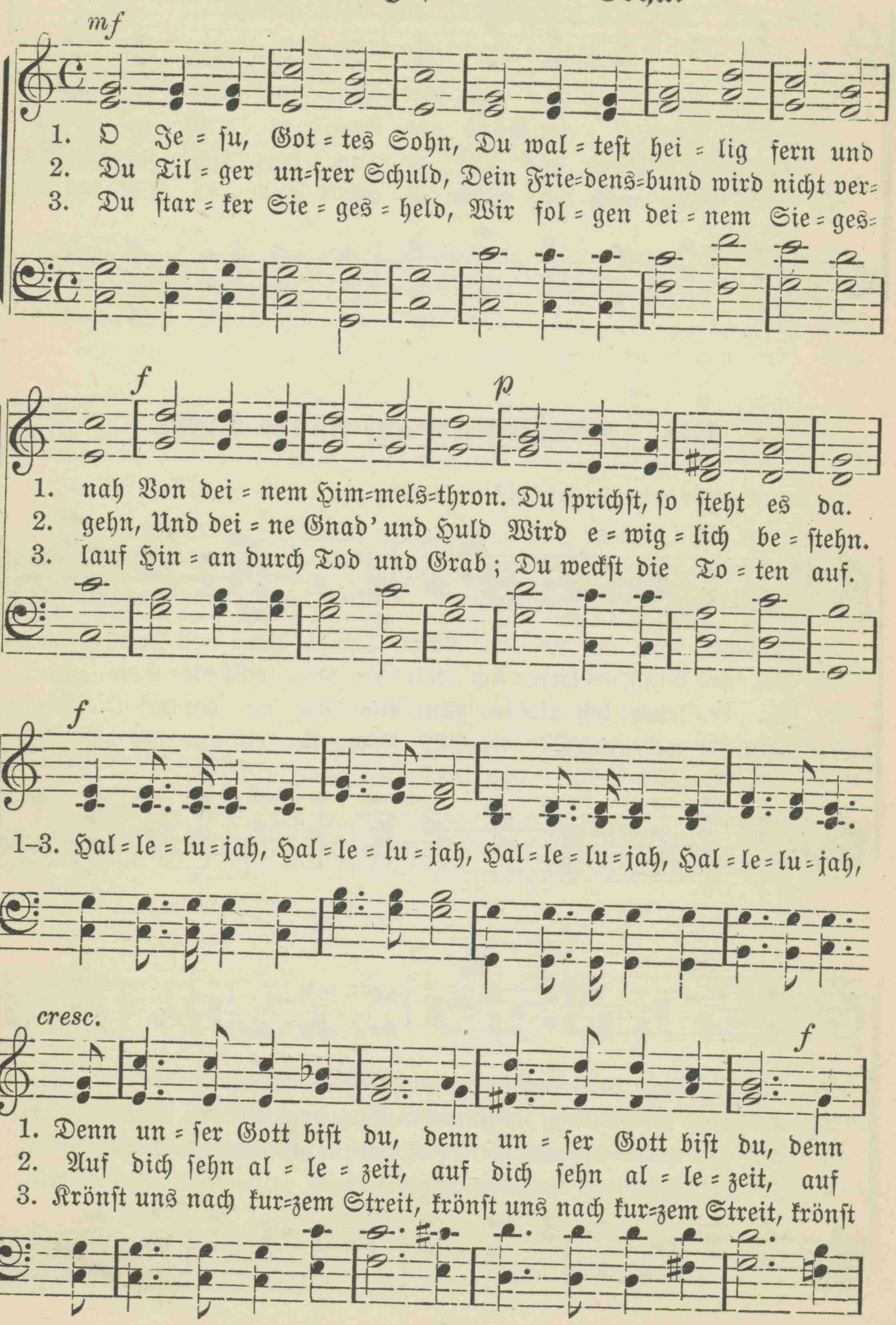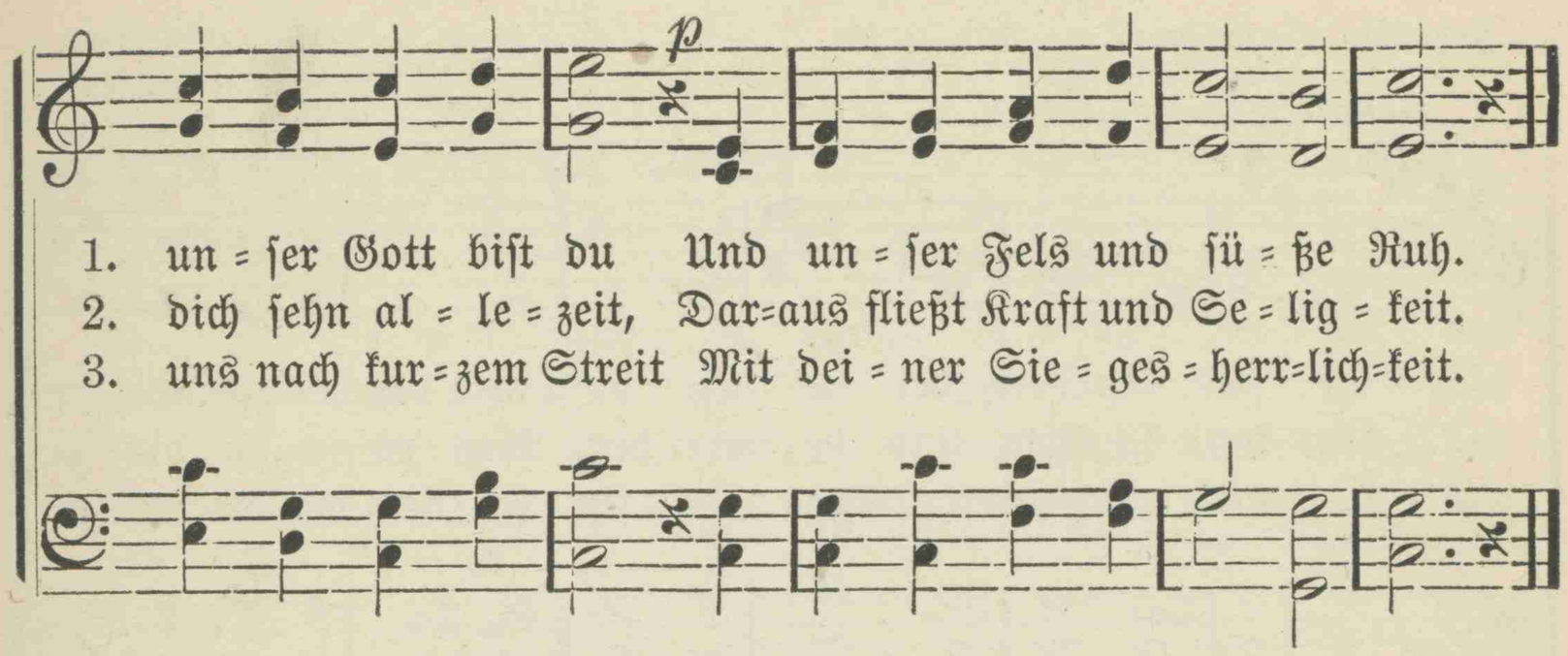




1. Je = su komm in's Herz hin = ein, Laß es licht und hei = ter sein.
2. Tau=send Son=nen ge = ben nicht, Was dein mil=des Gna=den=licht.
3. Wo du leuchtest, wird die Nacht Schnell zum Freudentag ge=macht.
4. Je = su komm in's Herz hin = ein, Laß es e = wig hei = ter sein.
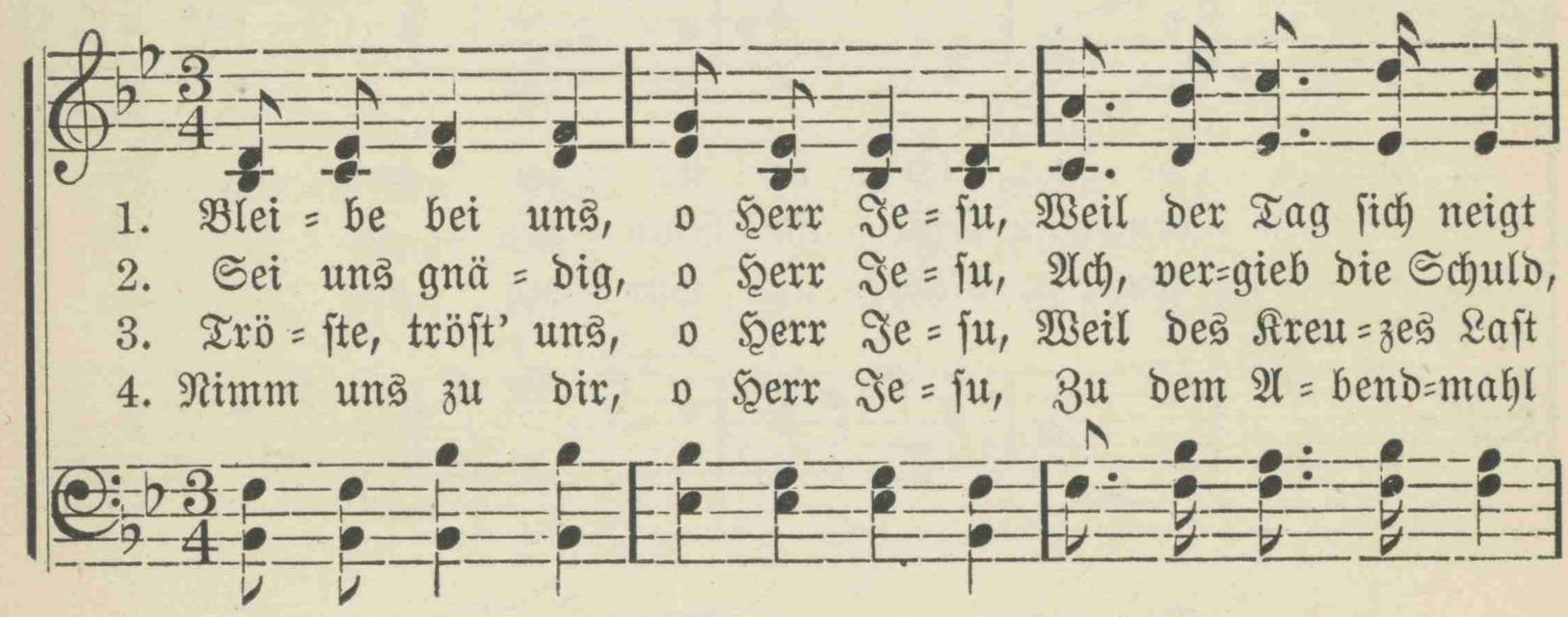


132. O Jesu, Gottes Sohn.
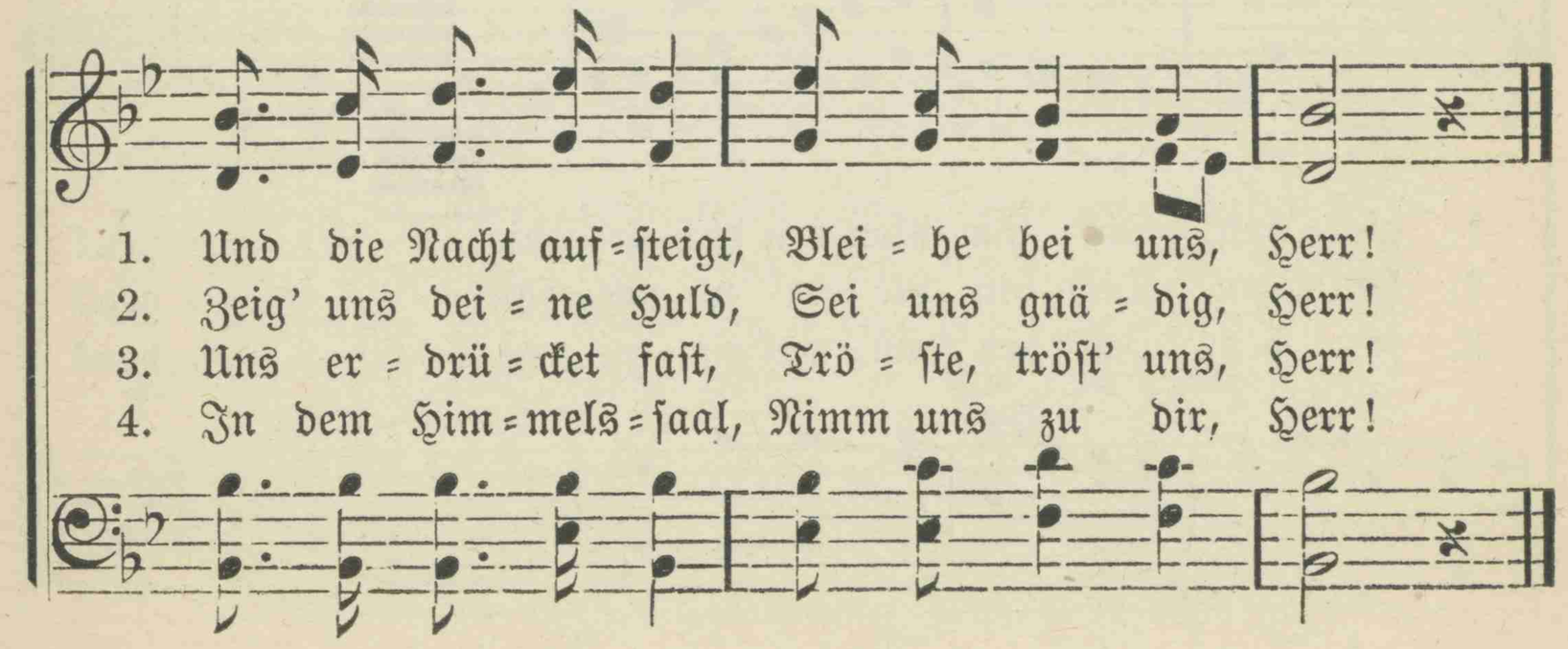




1. un = ser Gott bist du Und un = ser Fels und sü = ße Ruh.
2. dich sehn al = le = zeit, Dar=aus fließt Kraft und Se = lig = keit.
3. uns nach kur = zem Streit Mit dei = ner Sie = ges = herr=lich=keit.

133. Bleibe bei uns, o Herr Jesu.



1. Blei = be bei uns, o Herr Je = su, Weil der Tag sich neigt
2. Sei uns gnä = dig, o Herr Je = su, Ach, ver=gieb die Schuld,
3. Trö = ste, tröst' uns, o Herr Je = su, Weil des Kreu = zes Last
4. Nimm uns zu dir, o Herr Je = su, Zu dem A = bend=mahl

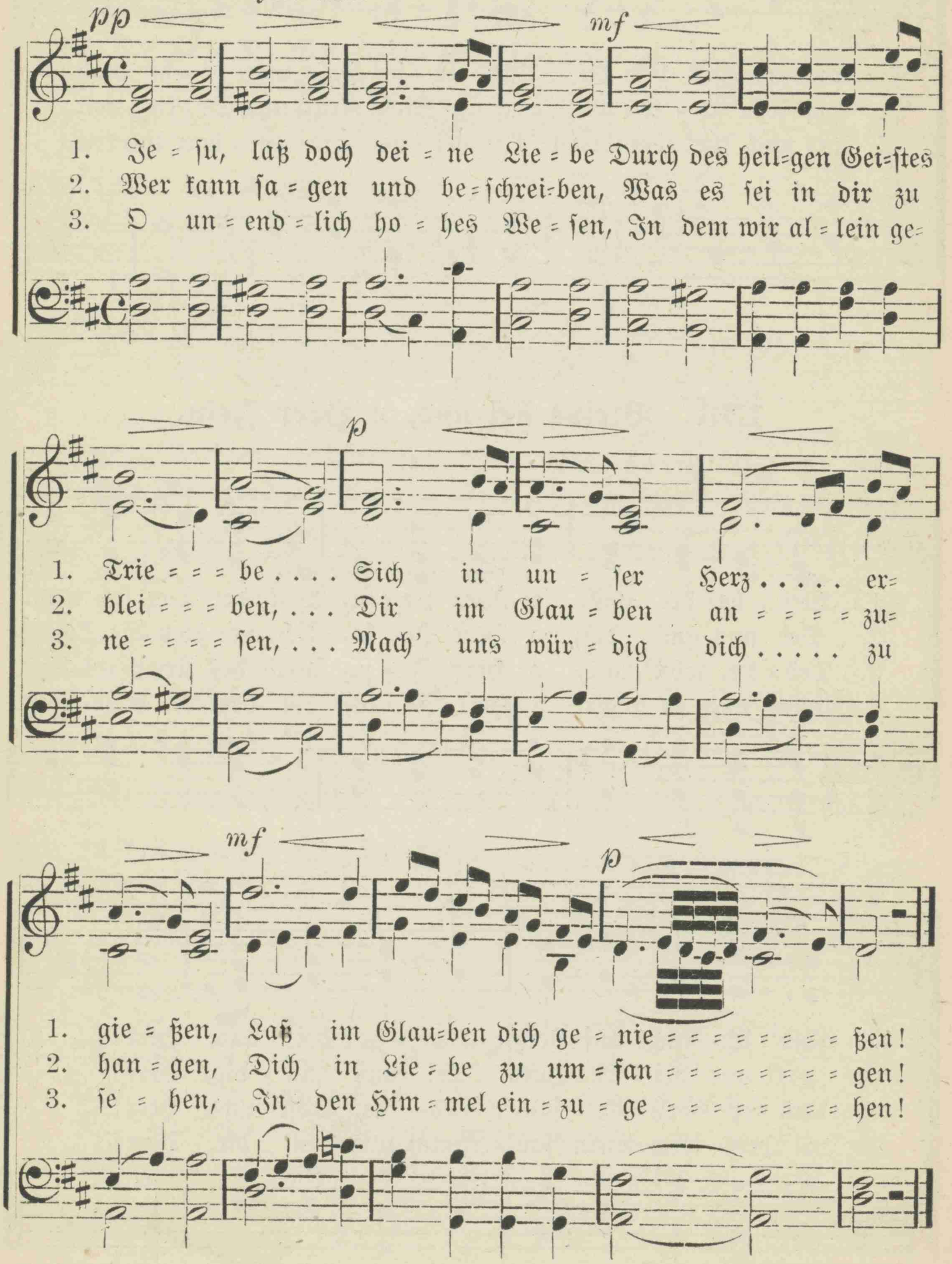


1. Und die Nacht auf = steigt, Blei = be bei uns, Herr!
2. Zeig' uns dei = ne Huld, Sei uns gnä = dig, Herr!
3. Uns er = drü = cket fast, Trö = ste, tröst' uns, Herr!
4. In dem Him = mels = saal, Nimm uns zu dir, Herr!

134. Jesu, laß doch deine Liebe.

Joh. Dan. Herrnschmid, P., 1675—1723. C. M. v. Weber, 1786—1826.

Gehalten und feierlich.



135. O Jesu Nam', du klingst so süß.

Aus den Friedensliedern. W. A. Mozart, 1756—1791.

1. O Je = su Nam', du klingst so süß In je = des
2. Ver = wund' = te Her = zen hei = lest du, Bist je = des
3. Mein sich = rer Fels in wil = der Flut, Mein einz = ger
4. Mein Herr und Kö = nig, Freund und Hirt, Mein Prie = ster

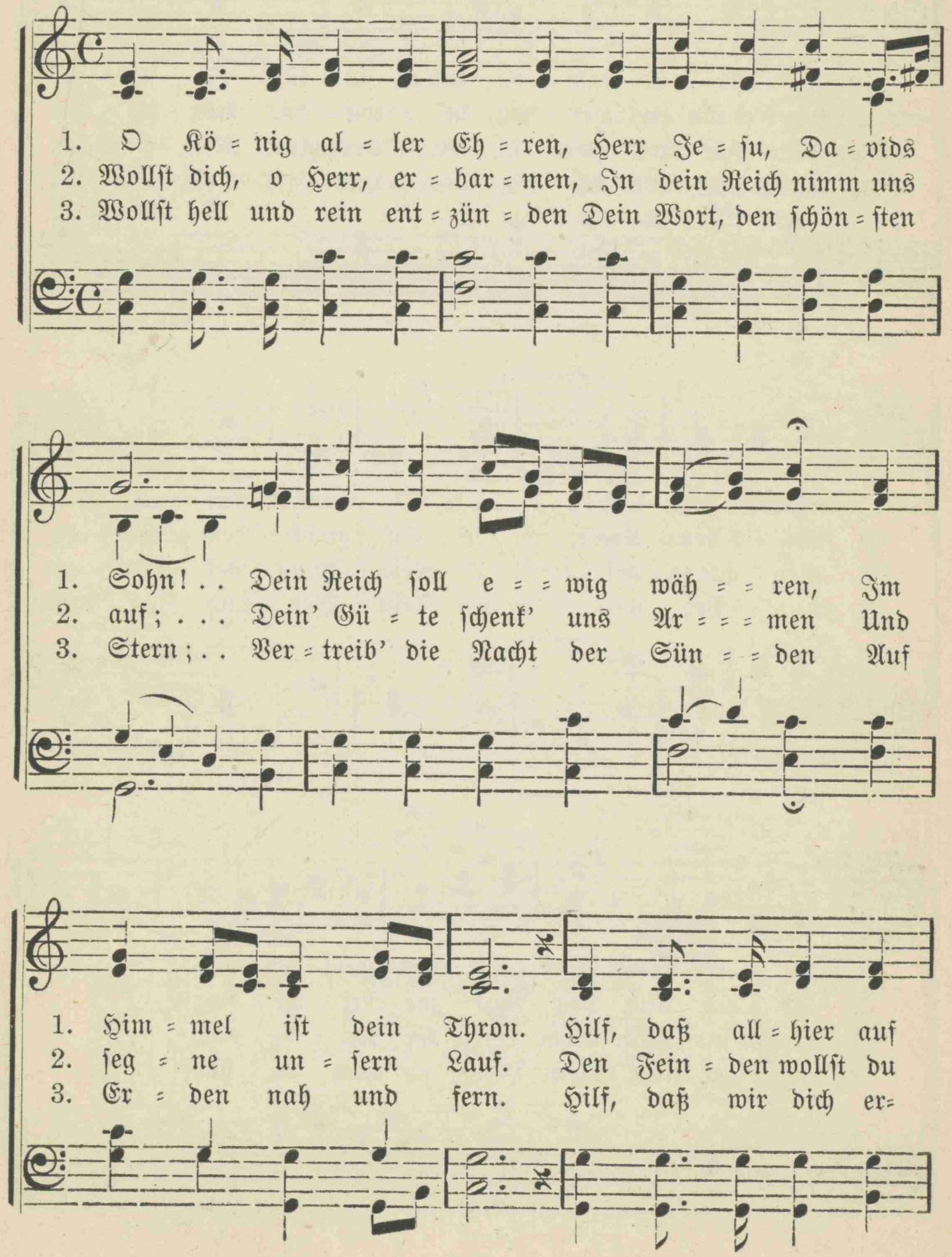
1. Gläub' = gen Ohr! . . . . . Du bringst uns nah' das
2. Mü = = den Kraft, ... Du giebst dem Schwer = be=
3. Ber = gungs = ort, ... Mein Schutz bei grau = ser
4. und Pro = phet, ... Mein Weg und Ziel, wenn

1. Pa = ra = dies, Und hebst das Herz em = por! . . . .
2. lad' = nen Ruh Und Mut zur Rit = ter = schaft. . . .
3. Stür = me Wut, Mein letz = ter Ru = he = port. . . . .
4. ich ver = irrt, Mein Heil, sei hoch er = höht! . . .

136. O König aller Ehren.

(Tell me the old, old story.)

Nach Martin Böhm, P., 1557—1622. W. H. Doane.



1. Er = = den Den Men = schen weit und breit Dein Reich be=
2. weh = ren, Dem Teu = fel, Sünd' und Tod, Daß sie uns
3. ken = nen Und mit der Chri = sten = heit Dich un = sern

1. kannt mag wer = den Zur ew' = gen Se = lig = keit.
2. nicht ver = seh = ren; Rett' uns aus al = ler Not.
3. Kö = nig nen = nen Jetzt und in E = wig = keit.

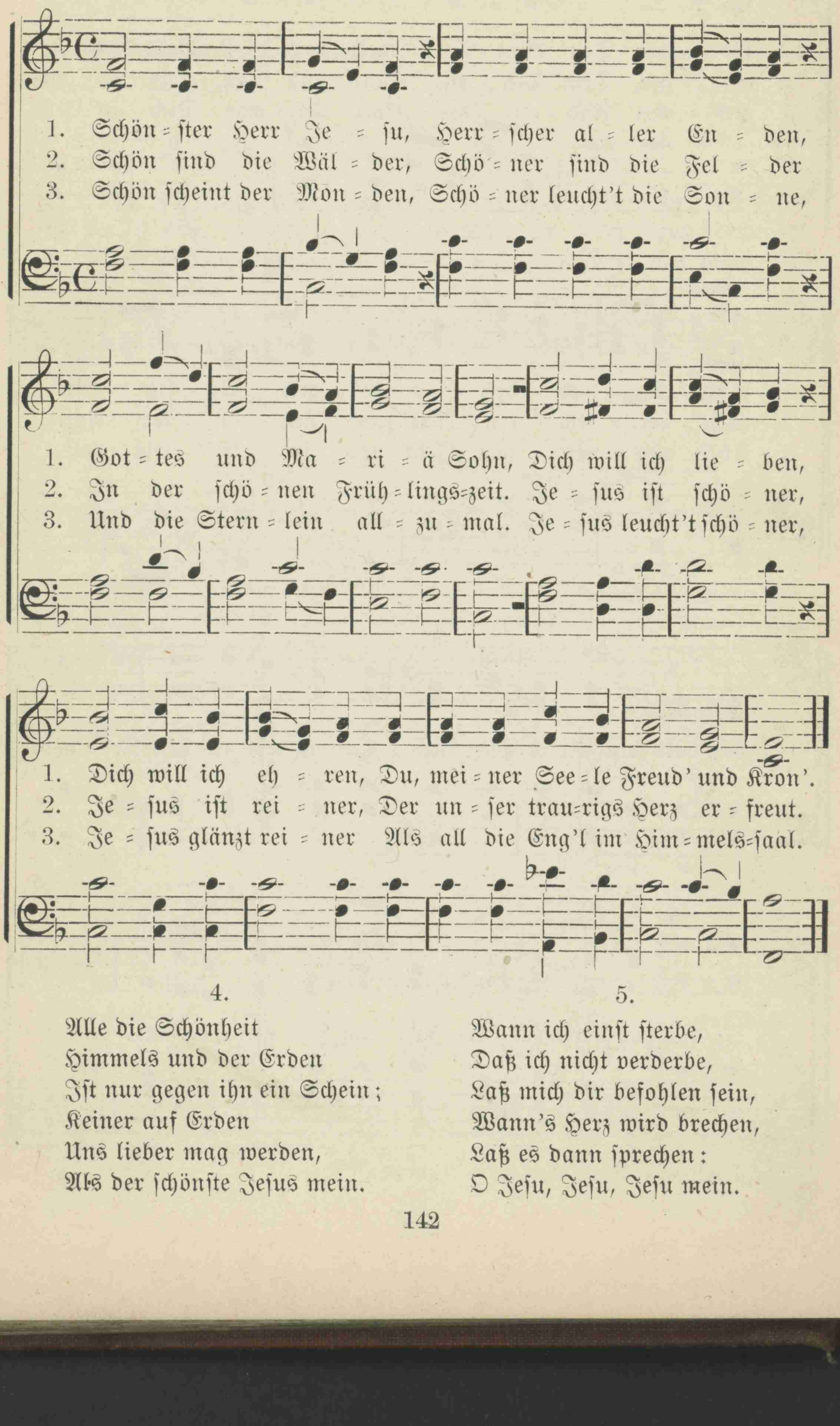
1–3. Laß bald die Zeit er = schei = nen, Da du mit all den Dei = nen,

1–3. Je = su, dich wirst ver = ei = nen Im sel' = gen Him = mel = reich.

By permission of the Biglow & Main Co.

137. Schönster Herr Jesu.

Altes Volkslied.
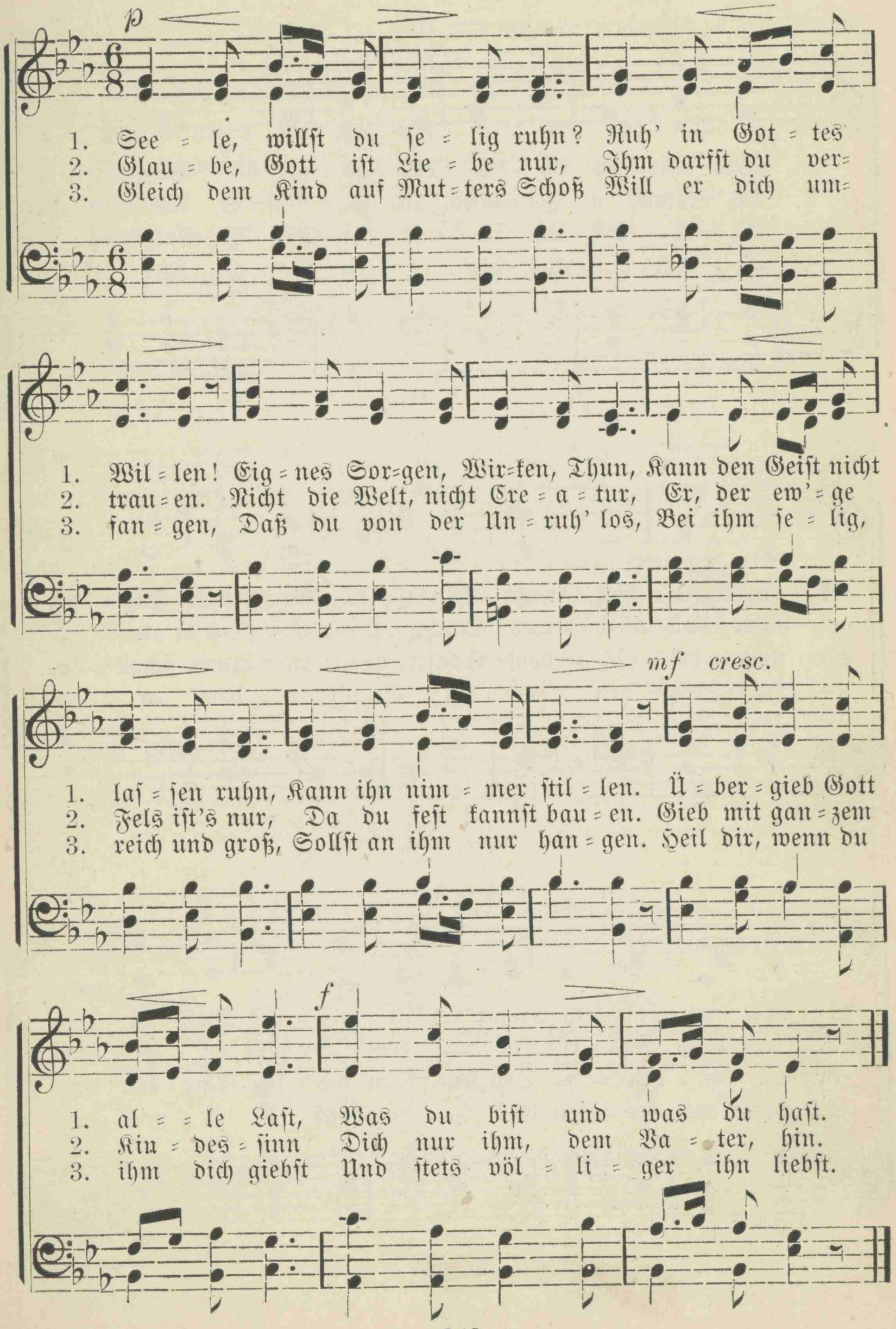


4.

Alle die Schönheit
Himmels und der Erden
Ist nur gegen ihn ein Schein;
Keiner auf Erden
Uns lieber mag werden,
Als der schönste Jesus mein.

5.

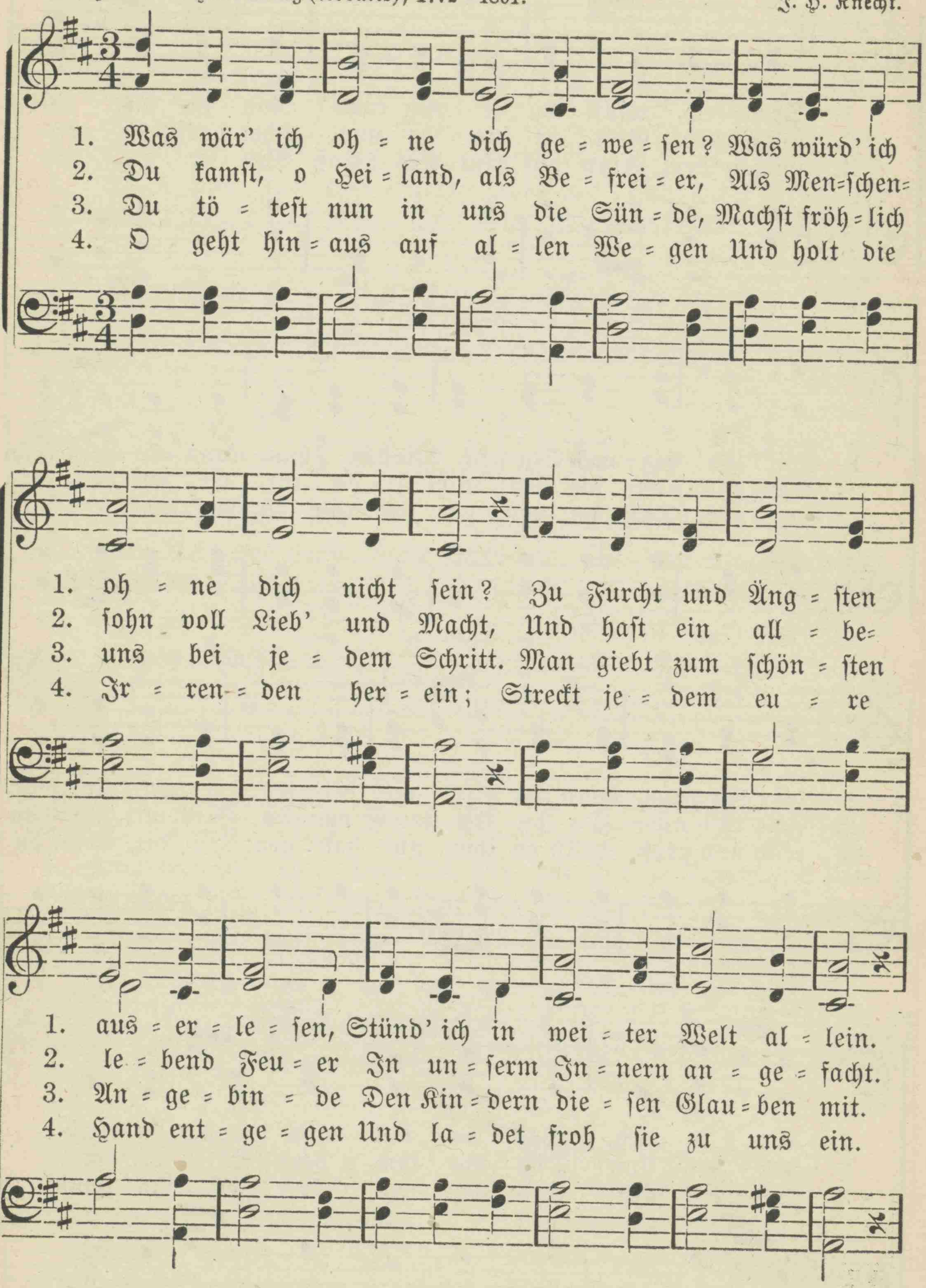
Wann ich einst sterbe,
Daß ich nicht verderbe,
Laß mich dir befohlen sein,
Wann's Herz wird brechen,
Laß es dann sprechen:
O Jesu, Jesu, Jesu mein.
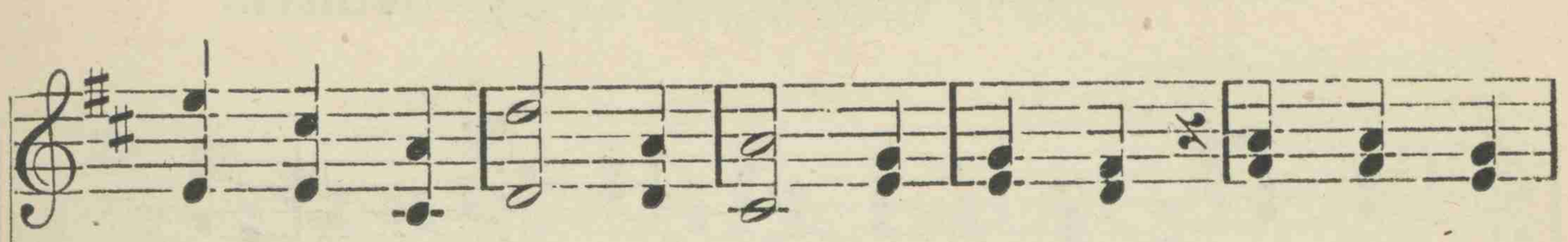
138. Seele, willst du selig ruhn?
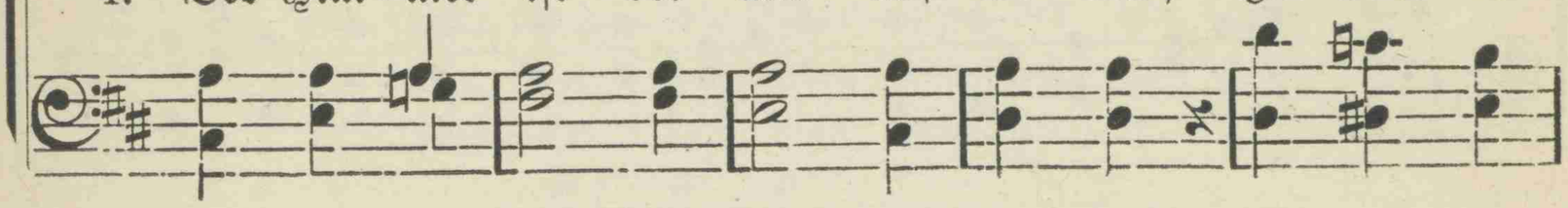


139. Was wär' ich ohne dich gewesen?
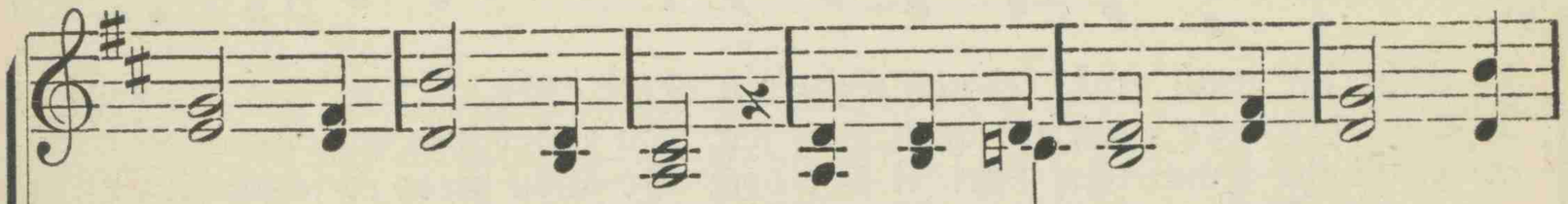
Nach Friedr. v. Hardenberg (Novalis), 1772–1801. J. H. Knecht.
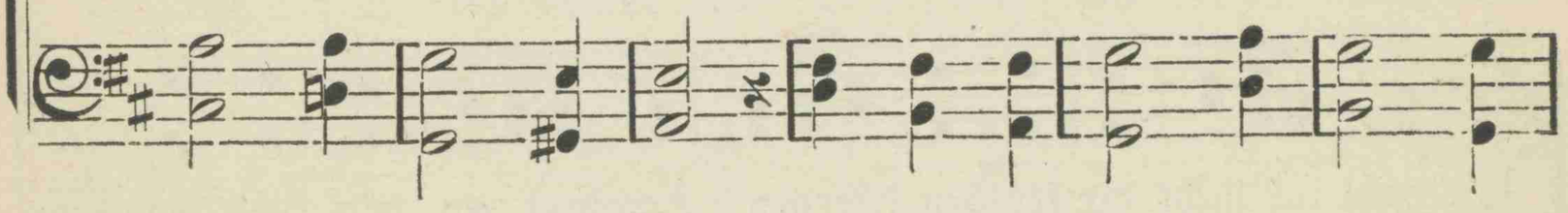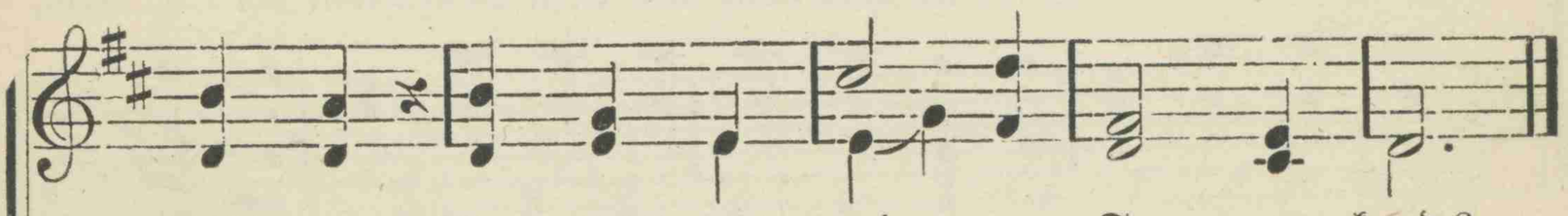




1. Nichts wüßt ich si = cher, was ich lieb = te; Die Zu = kunft
2. Nun sehn wir erst den Him = mel of = fen, Als un = ser
3. Durch ihn ge = hei = ligt fließt das Le = ben Nun sanft da=
4. Der Him = mel ist bei uns auf Er = den; Im Glau = ben
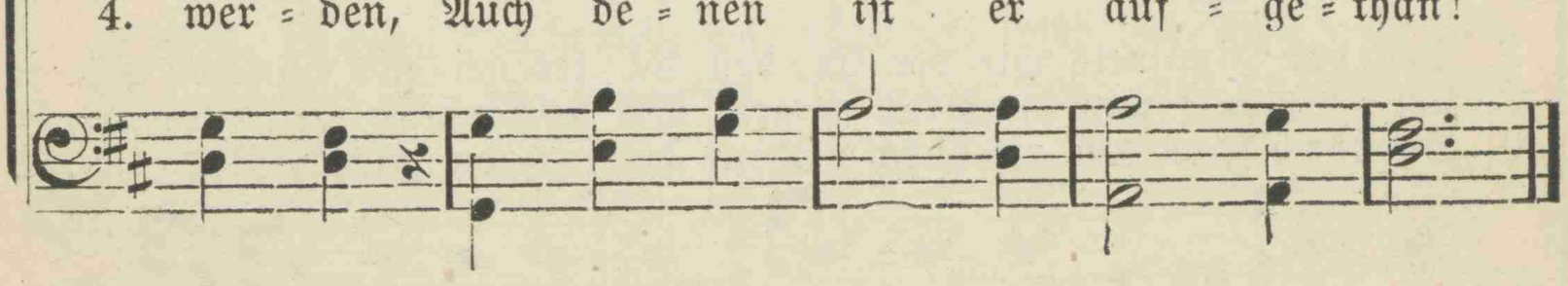




1. wär' ein dunk=ler Schlund; Und wenn mein Herz sich tief be=
2. rech = tes Va = ter = land; Wir kön = nen glau = ben nun und
3. hin in dei = ner Näh'; Und ew = ger Lieb' und Lust er=
4. schau = en wir ihn an. Die ei = nes Glau = bens mit uns



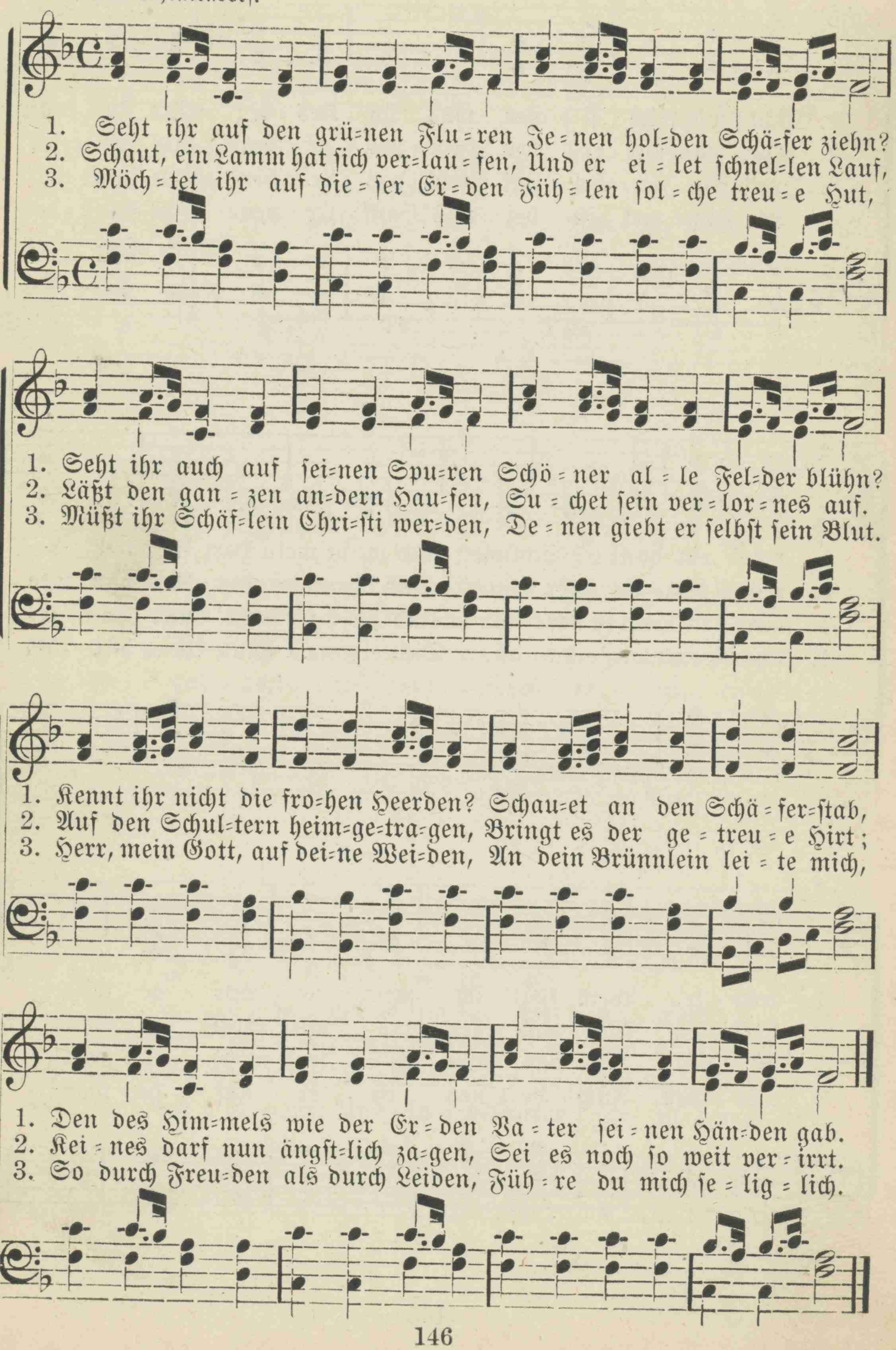


1. trüb = te, Wem thät' ich mei = ne Sor = ge kund?
2. hof = fen Und füh = len uns mit Gott ver = wandt.
3. ge = ben, Ist uns nun öf = ter wohl, als weh!
4. wer = den, Auch de = nen ist er auf = ge = than!



140. Seht ihr auf den grünen Fluren.

Max von Schenkendorf.



1. Seht ihr auf den grü=nen Flu=ren Je=nen hol=den Schä=fer ziehn?
2. Schaut, ein Lamm hat sich ver=lau=fen, Und er ei=let schnel=len Lauf,
3. Möch=tet ihr auf die=ser Er=den Füh=len sol=che treu=e Hut,

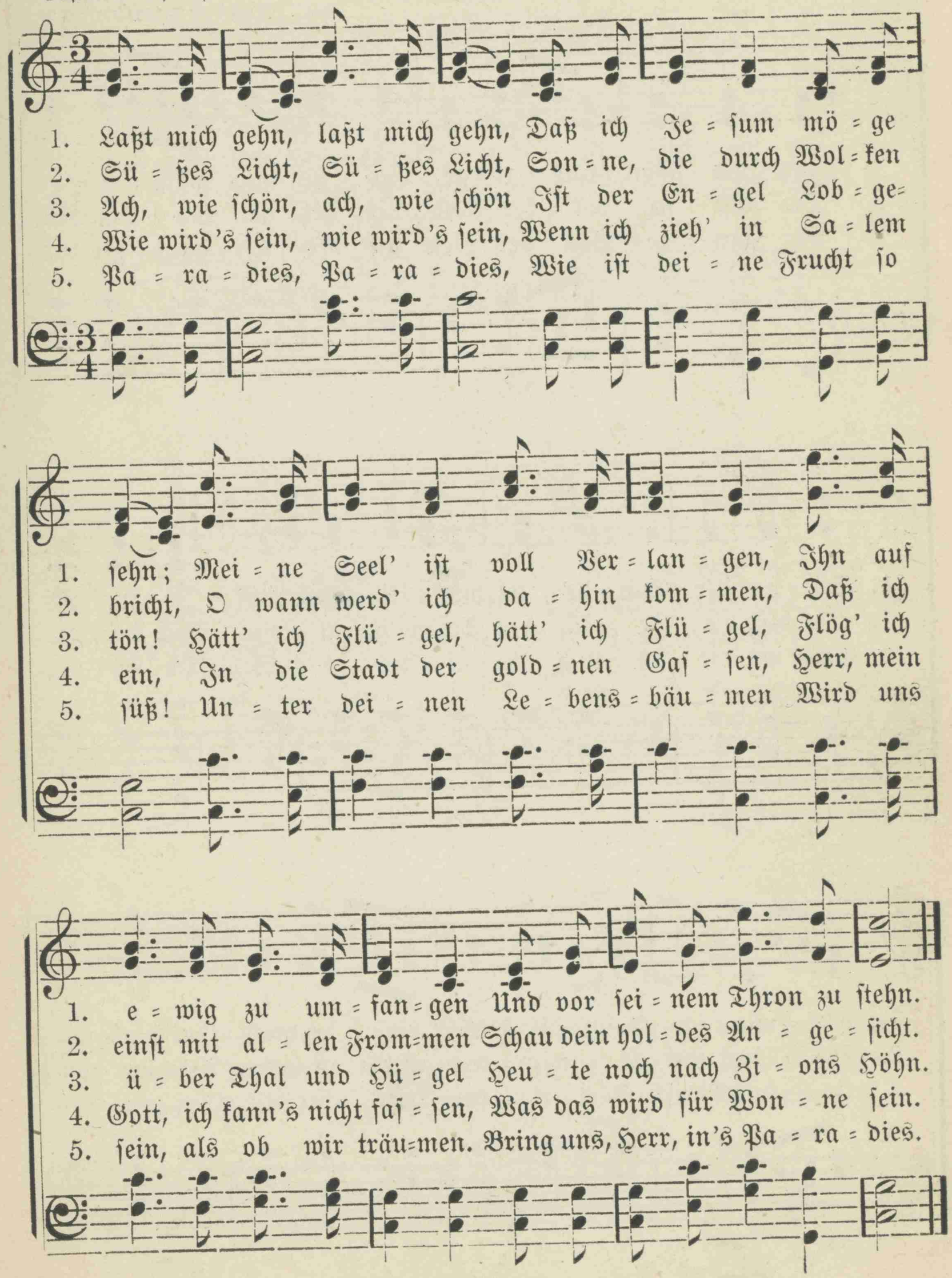
1. Seht ihr auch auf sei=nen Spu=ren Schö=ner al=le Fel=der blühn?
2. Läßt den gan=zen an=dern Hau=fen, Su=chet sein ver=lor=nes auf.
3. Müßt ihr Schäf=lein Chri=sti wer=den, De=nen giebt er selbst sein Blut.

1. Kennt ihr nicht die fro=hen Heerden? Schau=et an den Schä=fer=stab,
2. Auf den Schul=tern heim=ge=tra=gen, Bringt es der ge=treu=e Hirt;
3. Herr, mein Gott, auf dei=ne Wei=den, An dein Brünnlein lei=te mich,

1. Den des Him=mels wie der Er=den Va=ter sei=nen Hän=den gab.
2. Kei=nes darf nun ängst=lich za=gen, Sei es noch so weit ver=irrt.
3. So durch Freu=den als durch Leiden, Füh=re du mich se=lig=lich.

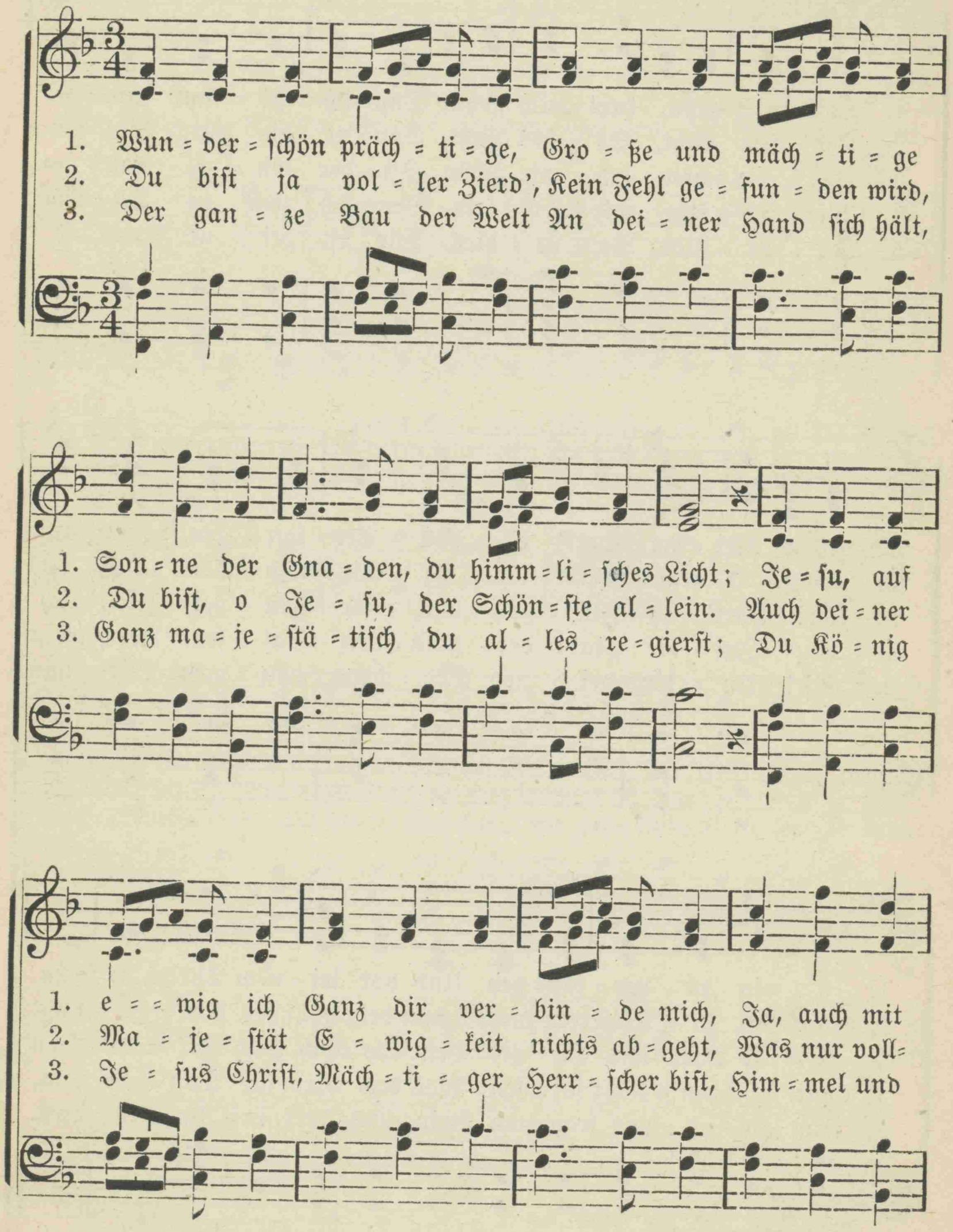
141. Laßt mich gehn.
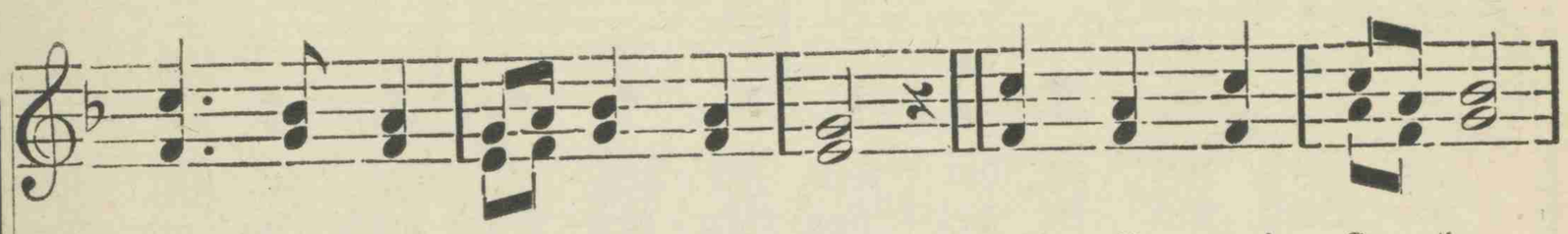
Gustav Knak, P., 1806—1878. Karl Voigtländer, †1857.
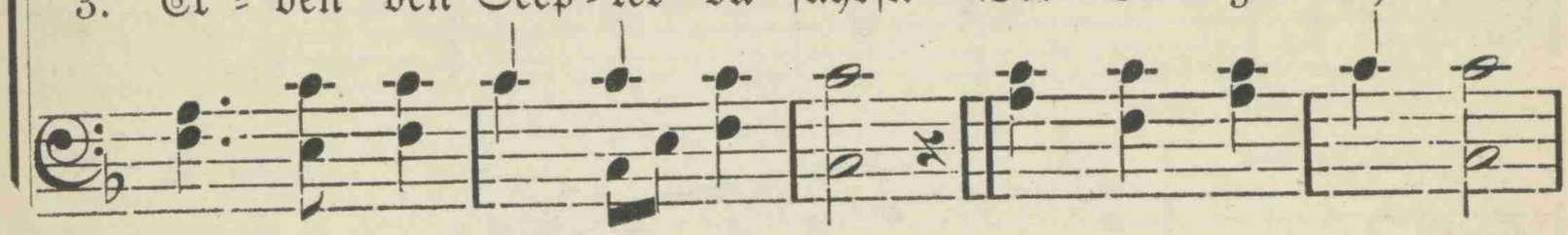


142. Wunderschön prächtige.
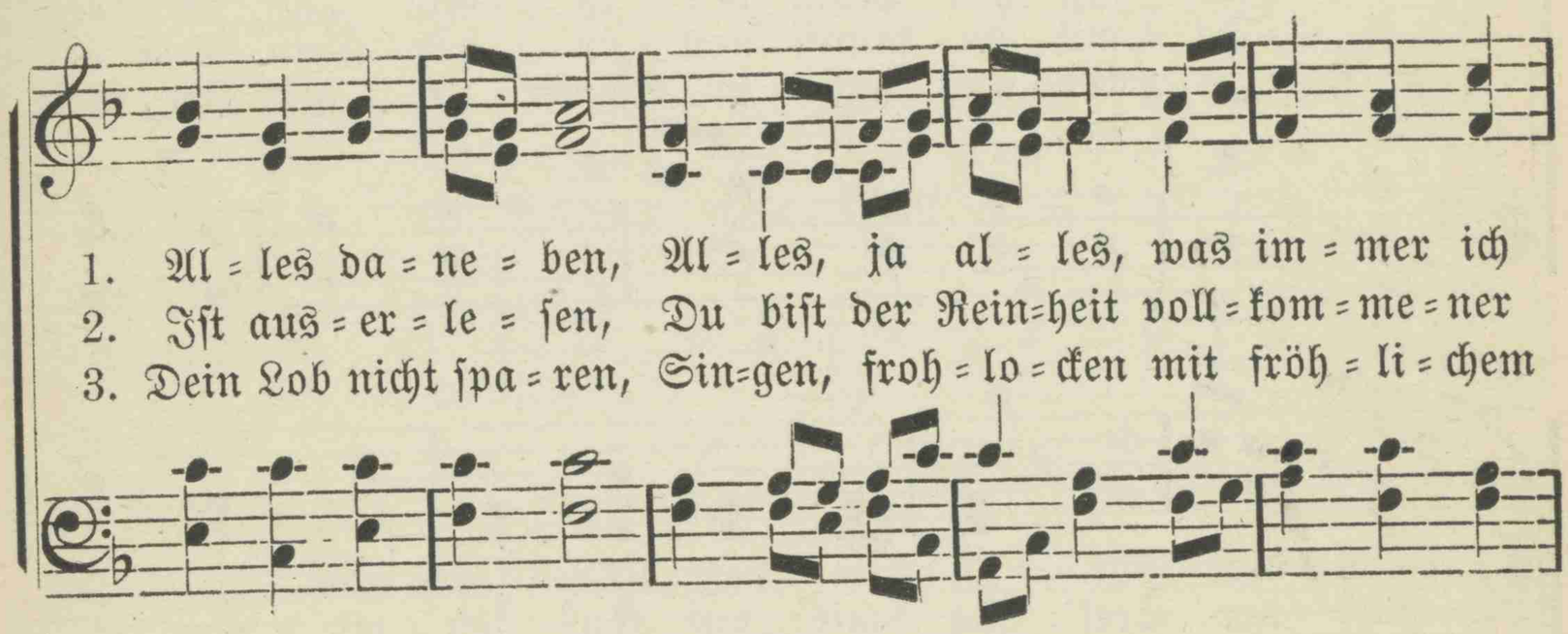
Aus dem Paderbornschen.
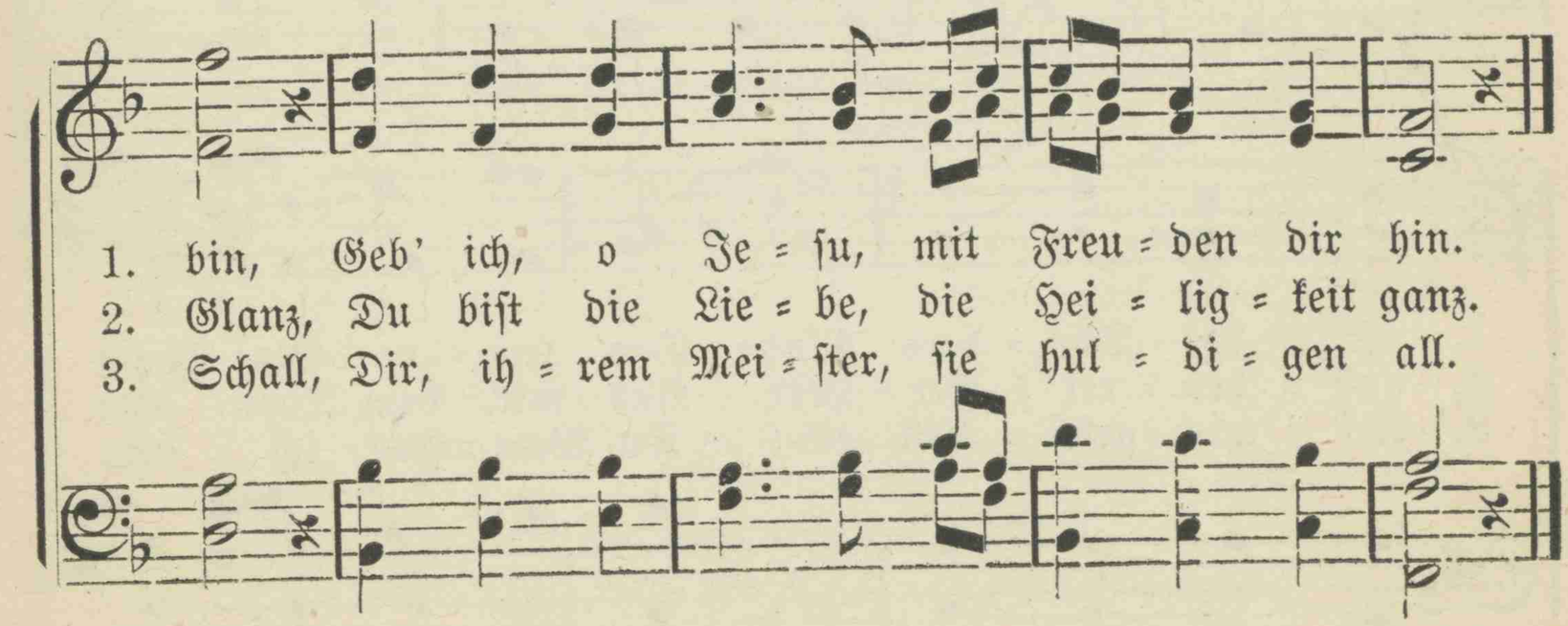




1. Leib und Seel gänz = lich ver = pflicht'; Bil = lig mein Le = ben,
2. kom = men und herr = lich kann sein. Dein gan = zes We = sen
3. Er = den den Scep = ter du führst. Der En = gel Scha = ren





1. Al = les da = ne = ben, Al = les, ja al = les, was im = mer ich
2. Ist aus = er = le = sen, Du bist der Rein=heit voll = kom = me = ner
3. Dein Lob nicht spa = ren, Sin=gen, froh = lo = cken mit fröh = li = chem



1. bin, Geb' ich, o Je = su, mit Freu = den dir hin.
2. Glanz, Du bist die Lie = be, die Hei = lig = keit ganz.
3. Schall, Dir, ih = rem Mei = ster, sie hul = di = gen all.

143. Tief, tief zu deinen Füßen.

D. Rappard. W. Kniepkamp.

Innig.
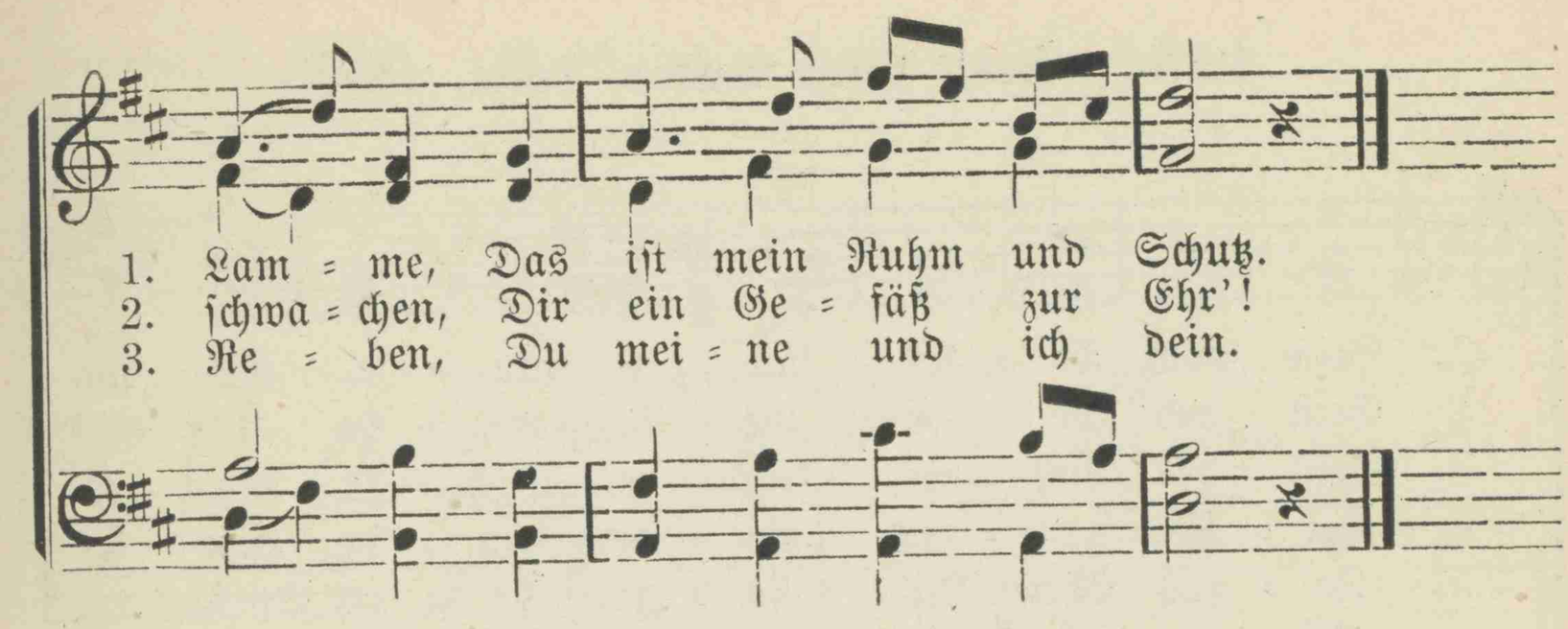
1. Tief, tief zu dei = nen Fü = ßen, O Je = su, sink' ich hin,
2. Still, still in dei = nen Hän = den Mach mich Im = ma = nu= el,
3. Nah, nah an dei = nem Her = zen Da ist mein Hei = mat= ort,

Und faß den Troſt, den ſü = ßen, Daß ich be= gna = digt bin. O,
Da = mit du kannſt voll = en = den Dein Werk in mei = ner Seel',
In Stür = men und in Schmer = zen Iſt hier mein Ru = he = port.
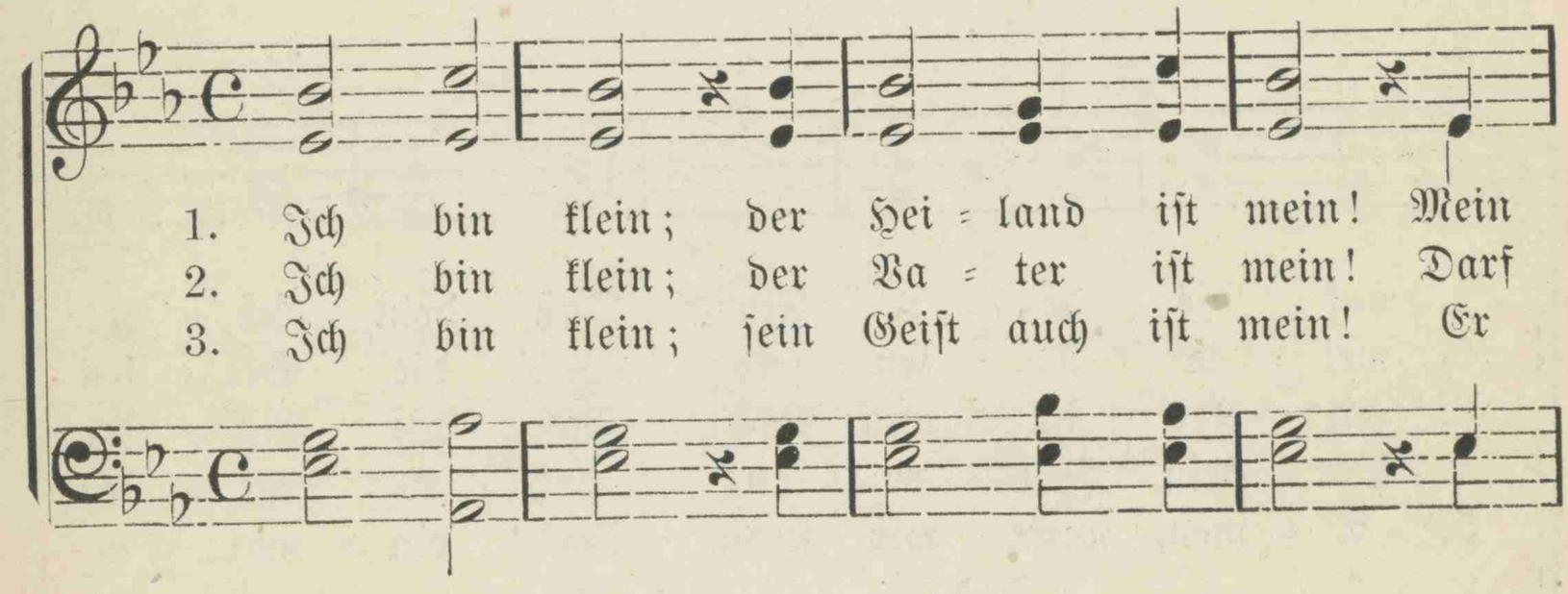
poco rit.
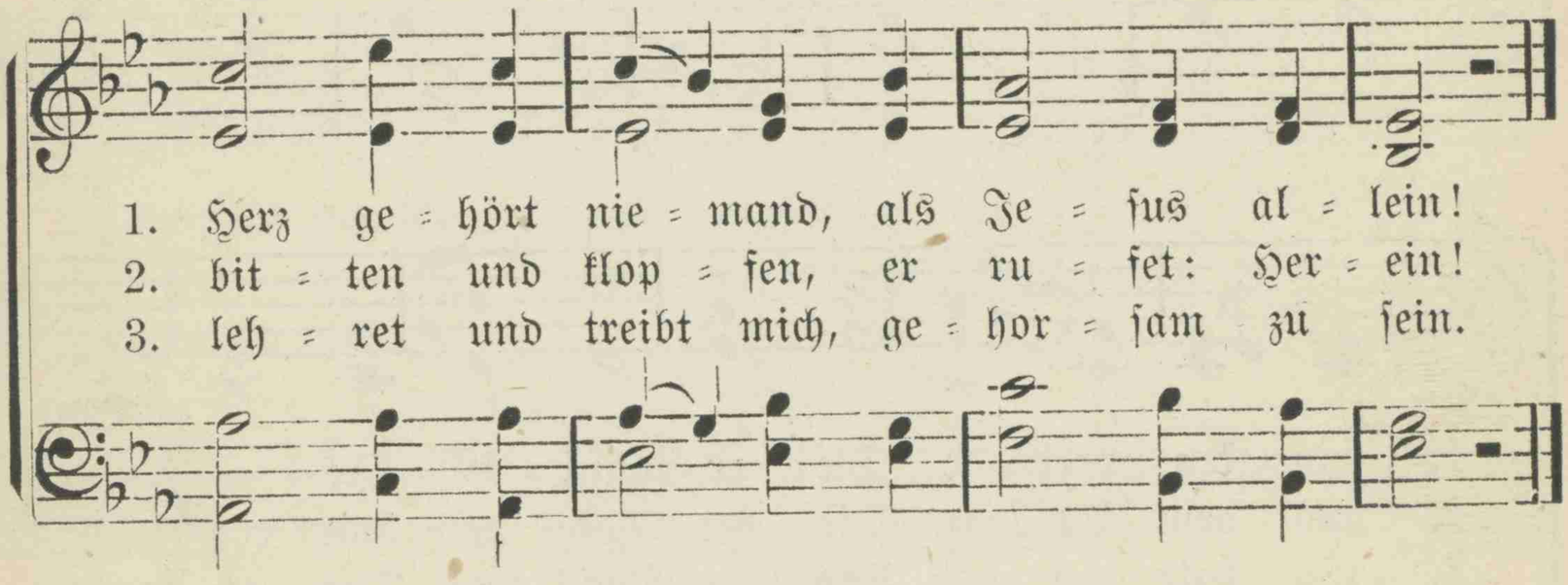
an dem Kreu = zes = ſtam = me, Da iſt des Sün = ders Platz;
Da = mit du kön = neſt ma = chen O gna = den = rei = cher Herr,
Ja, in dich, o mein Le = ben, Wollſt tief mich grün = den ein;

Das teu = re Blut vom Aus mir, dem Thon, dem Du Wein = ſtock, ich dein



144. Ich bin klein.





4. Ich bin klein; um ſelig zu ſein
Getauft in den göttlichen Namen hinein.

5. Ich bin klein, und klein will ich ſein,
Bis Jeſus mich heimholt zur Himmelsgemein.
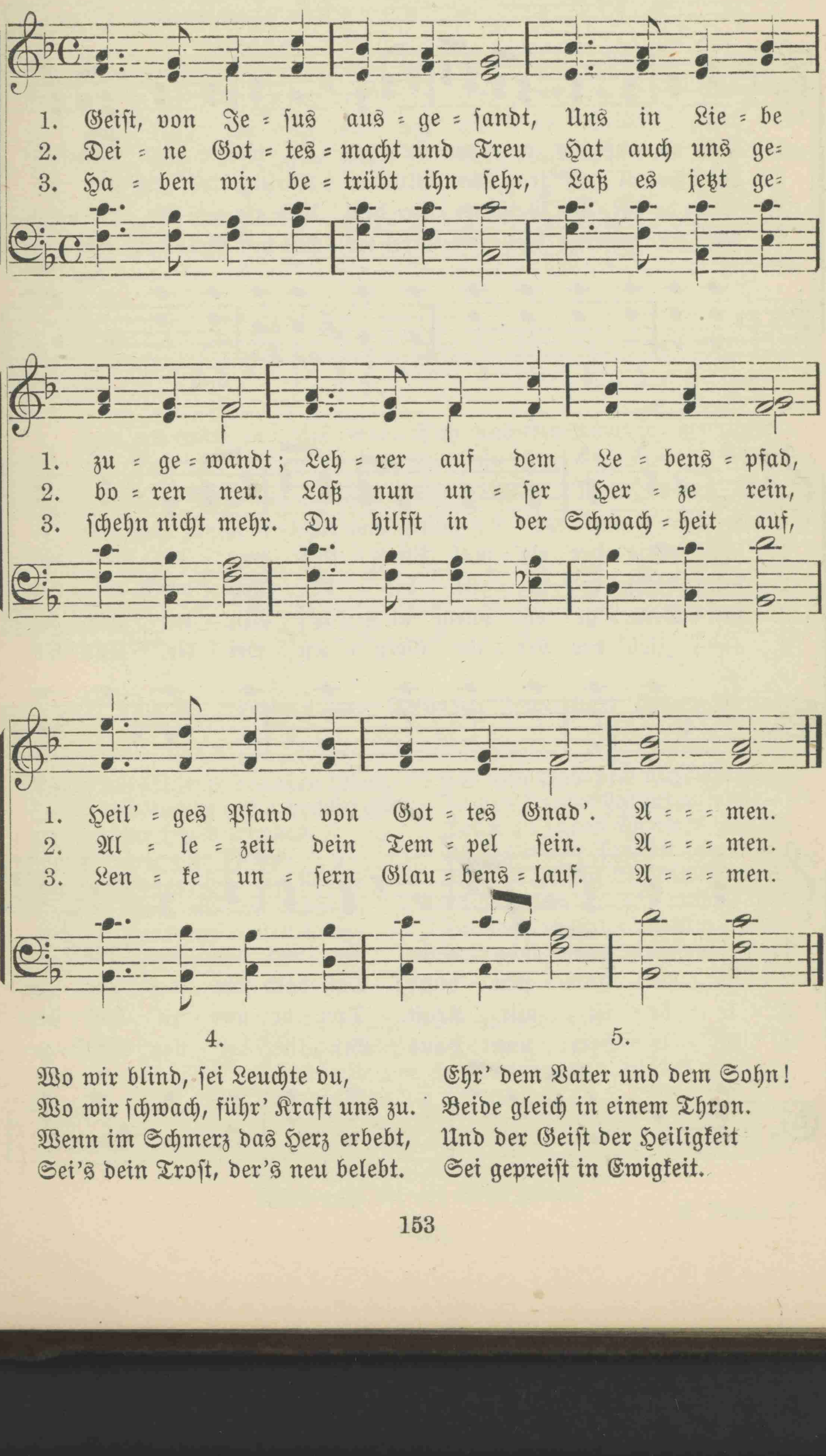
145. Geist vom Vater, taue, taue.

1. Geist vom Va = ter, tau = e, tau = e, Se = gen
2. Geist des Le = bens, we = he, we = he Ü = bers
3. Geist des Lich = tes, leuch = te, leuch = te, Wo es
4. Gei = stes = flam = me, zün = de, zün = de Hel = ler
5. Je = sus Chri = stus, hö = re, hö = re, Sprich dein

1. auf die dür = re Flur, Daß dein Lie = bes=
2. wei = te To = ten = feld; Weck' die See = len
3. fin = ster ist und Nacht, Daß die Fin = ster=
4. hier dein Feu = er an, Daß es dei = ner
5. A = men, wenn wir flehn. Send' ein = mal in

1. wir = ken prei = se Die er = quick = te Cre = a = tur.
2. aus dem Schla = fe, Die der Tod ge = bun = den hält.
3. nis bald wei = che Und die Nacht zum Tag er = wacht.
4. Jün = ger Her = zen Wär = men, heil = gen, läu = tern kann.
5. un = sre Lan = de Ein ge = walt = ges Gei = stes = wehn.

146. Geist, von Jesus ausgesandt.



4.
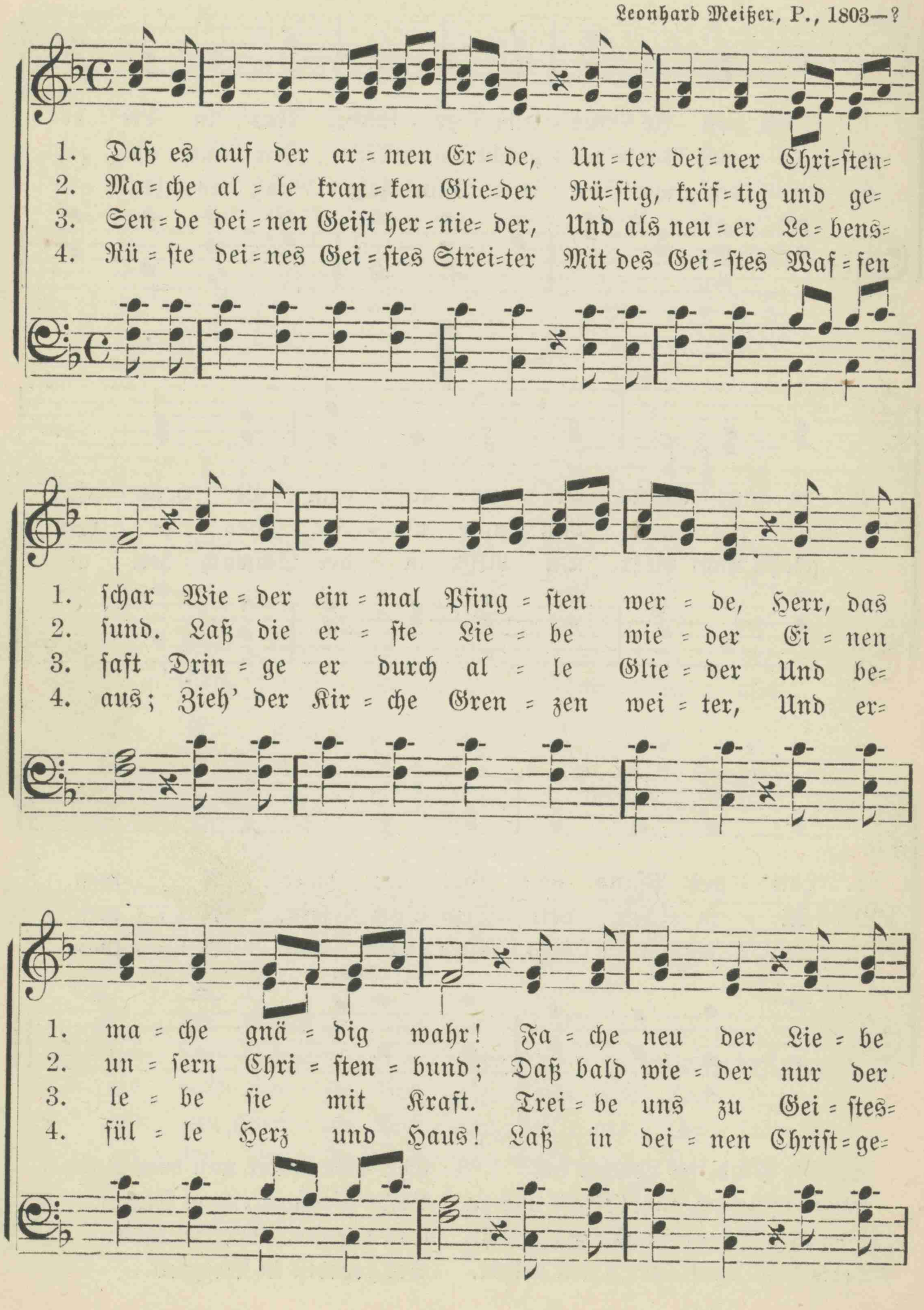
Wo wir blind, sei Leuchte du,
Wo wir schwach, führ' Kraft uns zu.
Wenn im Schmerz das Herz erbebt,
Sei's dein Trost, der's neu belebt.

5.

Ehr' dem Vater und dem Sohn!
Beide gleich in einem Thron.
Und der Geist der Heiligkeit
Sei gepreist in Ewigkeit.

147. Daß es auf der armen Erde.

Leonhard Meißer, P., 1803—?



148. Wenn die Stürme draußen toben.

1.

Wenn die Stürme draußen toben,
Wenn der Kampf auf's höchſte geht,
Halte deine Hand erhoben,
Deine Seele zum Gebet,
Um im großen, heil'gen Kriege
Auch zu thun, was dir gebührt,
Bis der Herr zum vollen Siege
Seine kleine Heerde führt.

2.

Hat dein Gott dich nicht berufen,
In den Kampf hinauszuziehn:
Sollſt an ſeines Thrones Stufen
Du als treuer Prieſter knien
Und bei ſel'gen Liebeswerken
Stille gehen ein und aus;
Dadurch wirſt du mächtig ſtärken
Helden zu dem ſchwerſten Strauß.

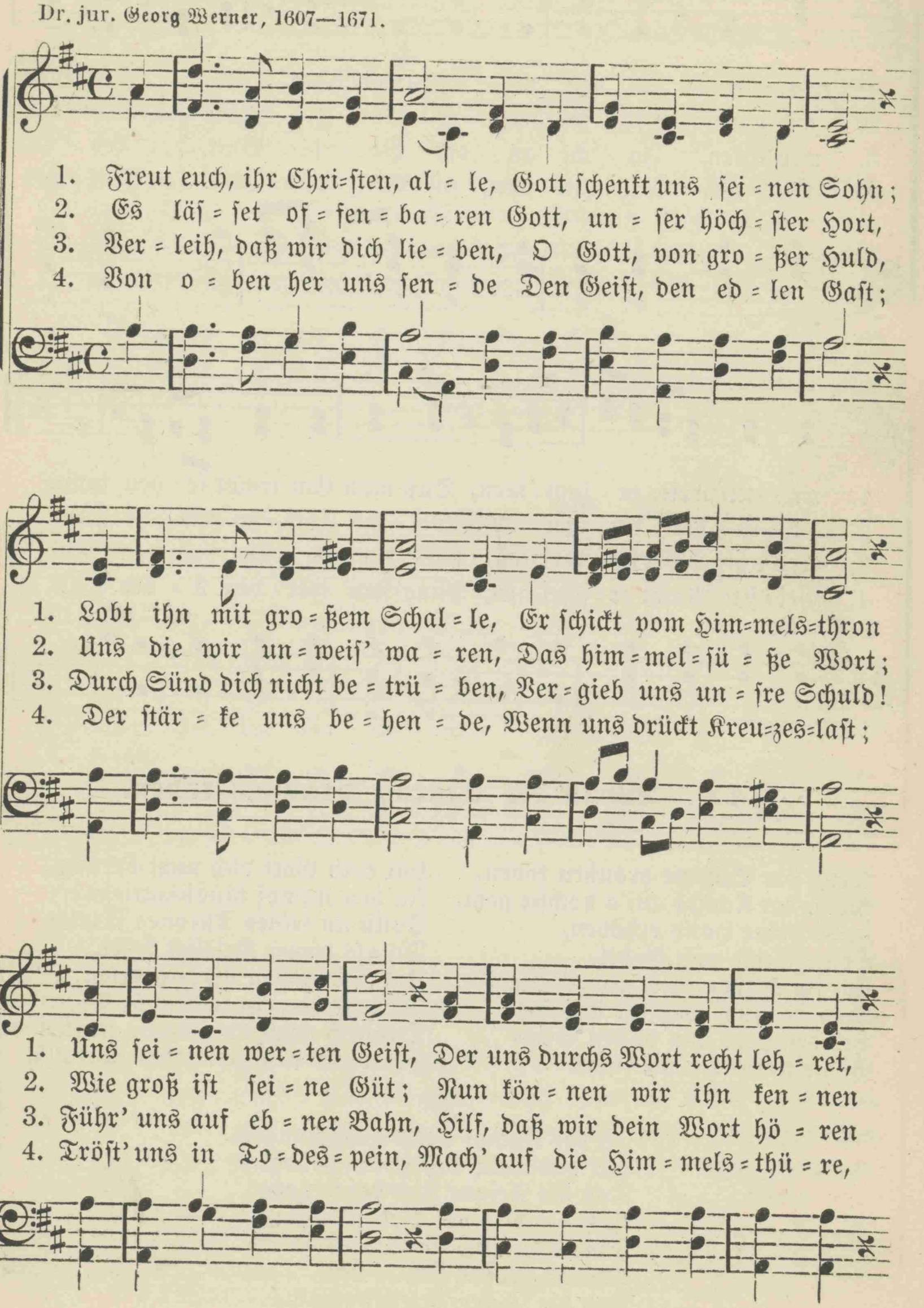
3.
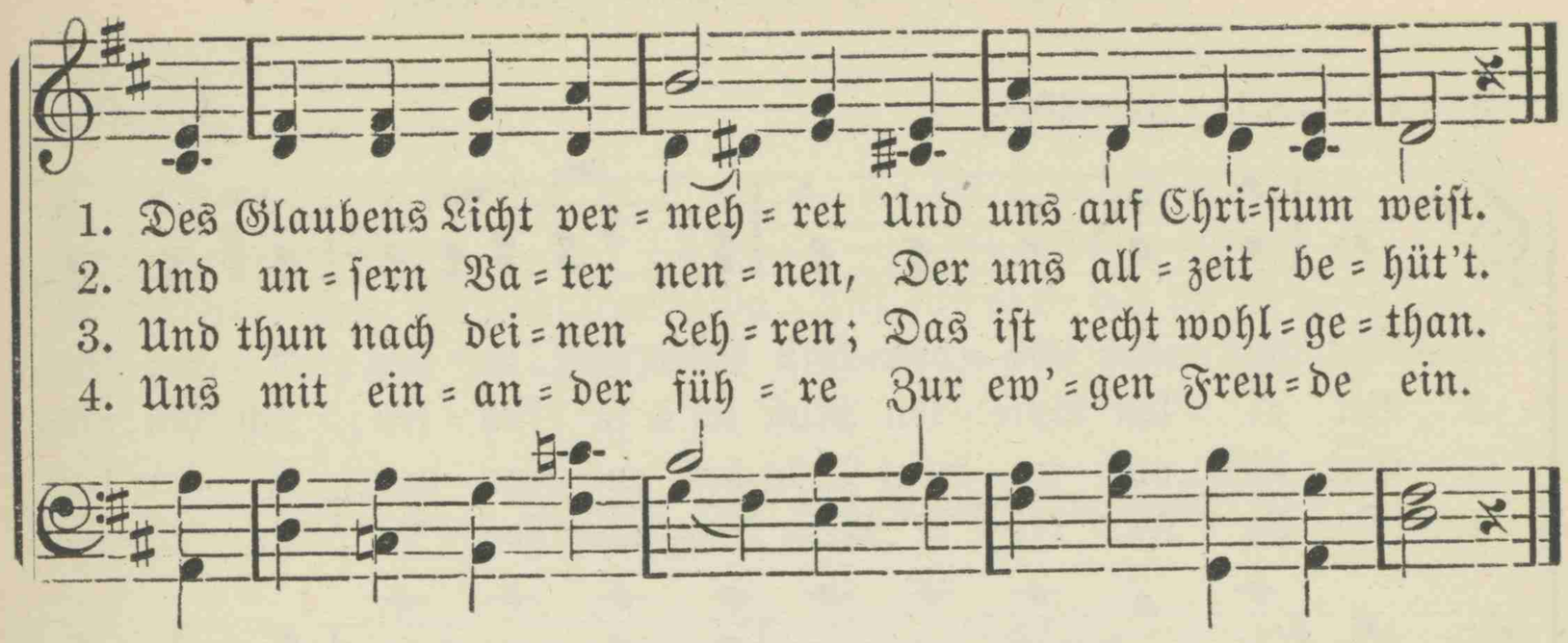
Iſt der Kampf dann ausgerungen,
Hat das Reich des Herrn geſiegt,
Daß die Feinde ſind bezwungen
Und der Tod am Boden liegt:
Singſt du auch im Siegespſalme
Unſerm großen König Heil,
Und die ſchöne Friedenspalme
Wird auch dir als Lohn zuteil.

A. Berens, P

149. Freut euch, ihr Christen, alle.
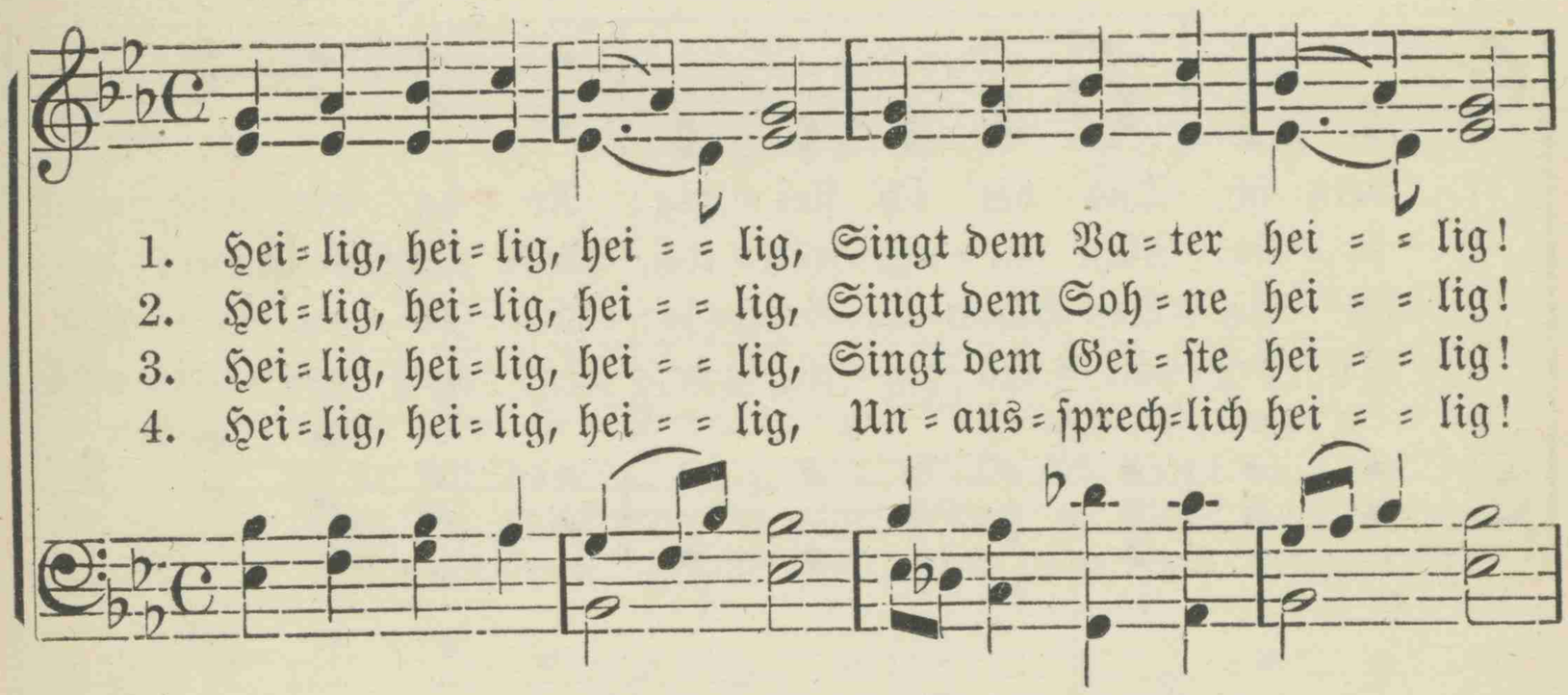
Dr. jur. Georg Werner, 1607—1671.



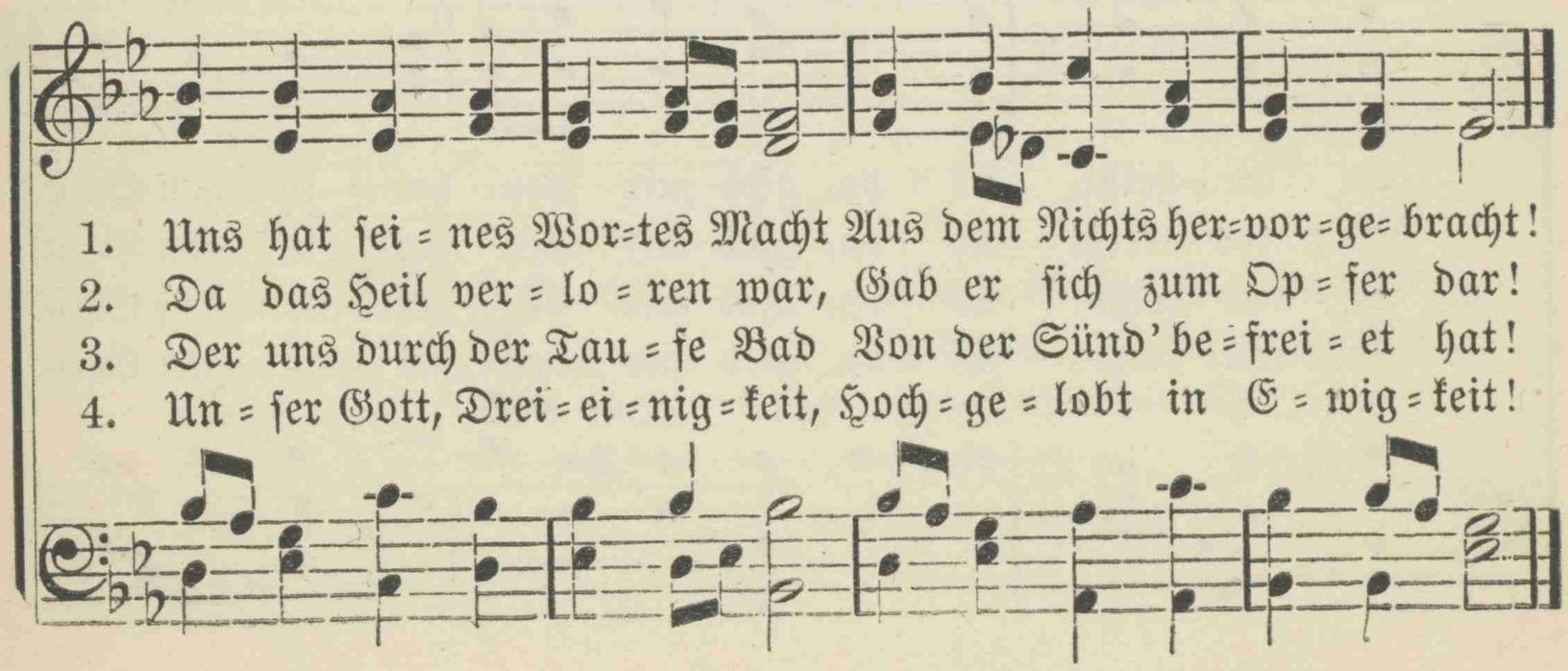


1. Des Glaubens Licht ver = meh = ret Und uns auf Chri=ſtum weiſt.
2. Und un = ſern Va = ter nen = nen, Der uns all = zeit be = hüt't.
3. Und thun nach dei = nen Leh = ren; Das iſt recht wohl = ge = than.
4. Uns mit ein = an = der füh = re Zur ew'=gen Freu=de ein.

150. Heilig, heilig, heilig!
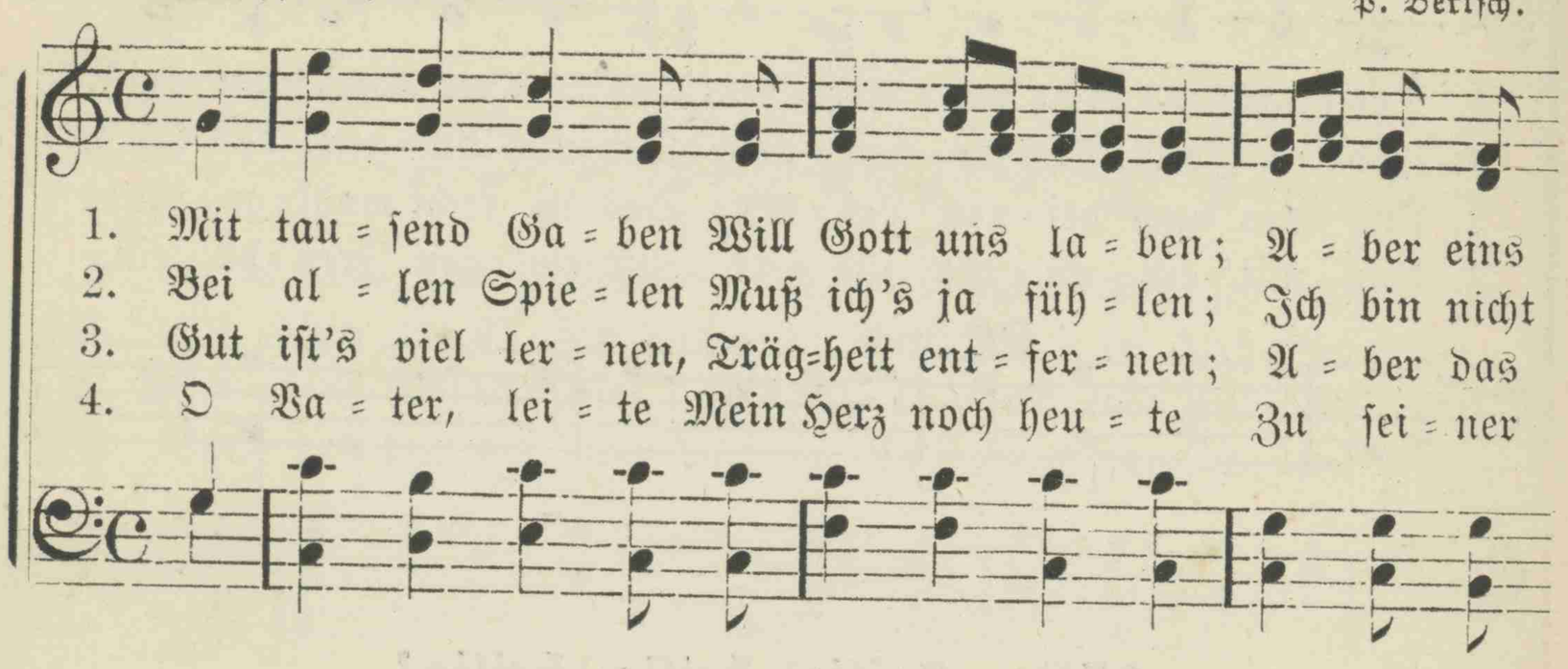


1. Hei = lig, hei = lig, hei = = lig, Singt dem Va = ter hei = = lig!
2. Hei = lig, hei = lig, hei = = lig, Singt dem Soh = ne hei = = lig!
3. Hei = lig, hei = lig, hei = = lig, Singt dem Gei = ſte hei = = lig!
4. Hei = lig, hei = lig, hei = = lig, Un = aus = ſprech=lich hei = = lig!



1. Uns hat ſei = nes Wor=tes Macht Aus dem Nichts her=vor=ge= bracht!
2. Da das Heil ver = lo = ren war, Gab er ſich zum Op = fer dar!
3. Der uns durch der Tau = ſe Bad Von der Sünd' be = frei = et hat!
4. Un = ſer Gott, Drei = ei = nig = keit, Hoch = ge = lobt in E = wig = keit!

151. Mit tausend Gaben.

Albert Knapp, P., 1798—1864. P. Bertsch.
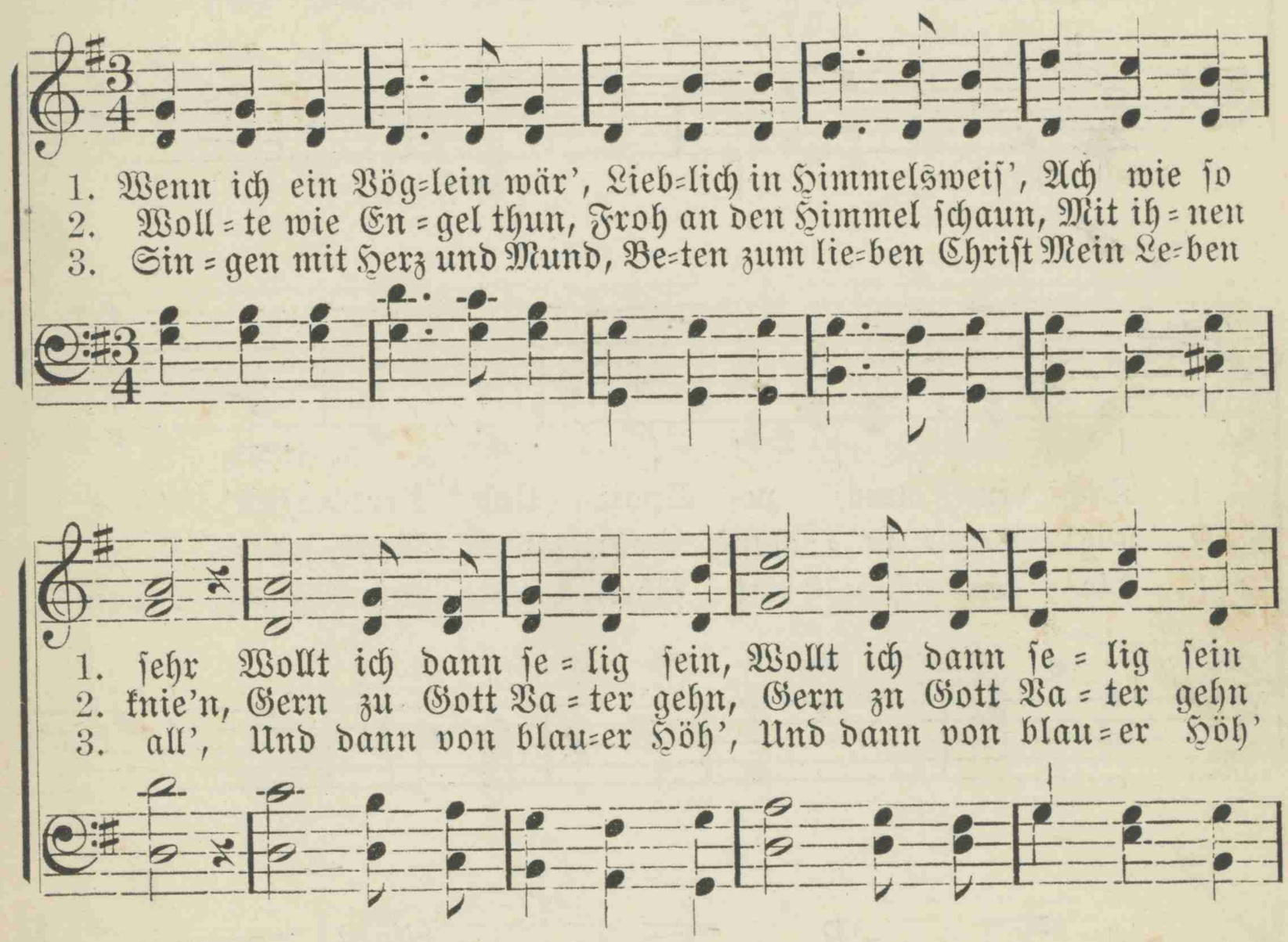


5.
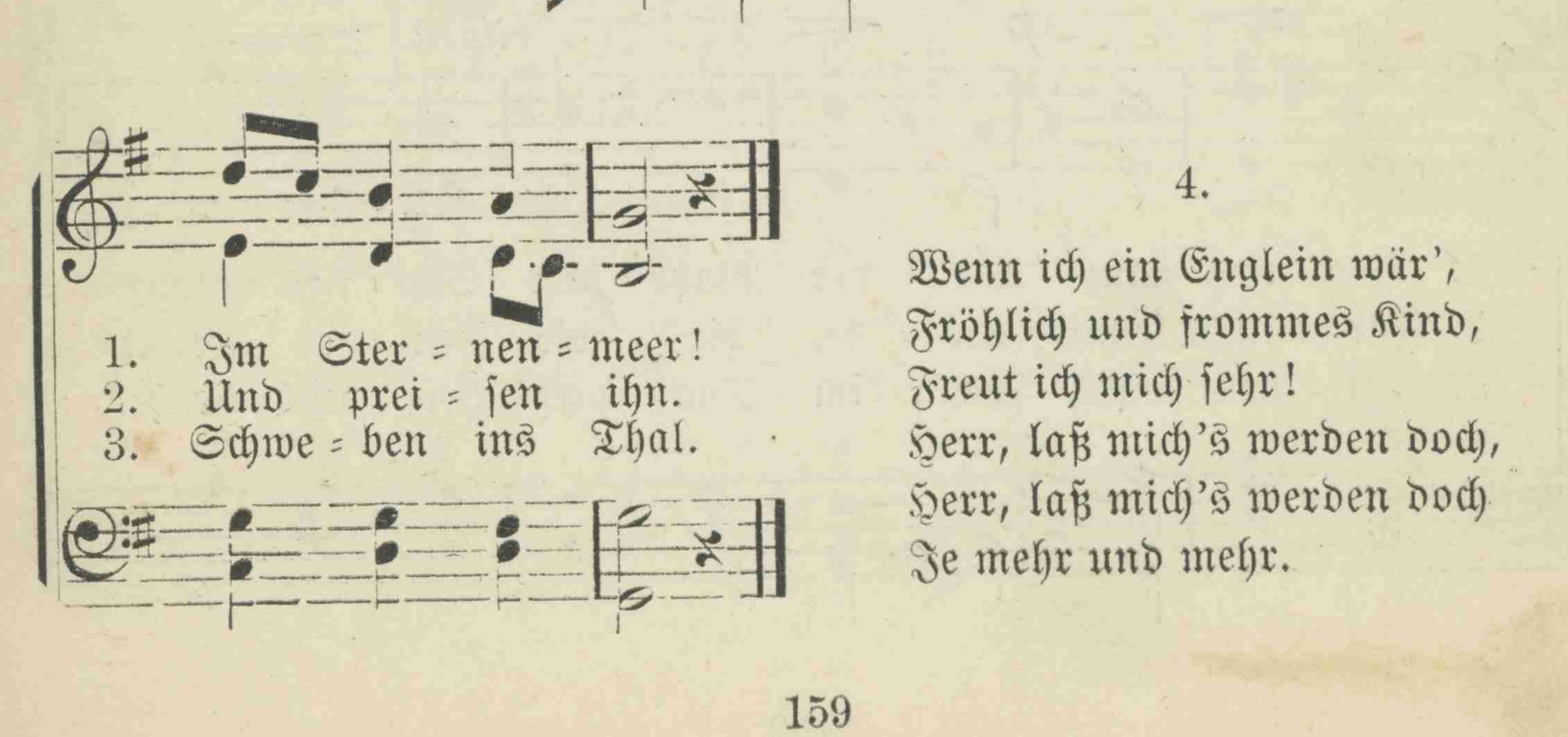
Er ist das Leben
Und allen Reben
Giebt er die Säfte;
O Vater hefte
Fest mich an ihn, der Weinstock heißt,
Abba, gieb mir den heiligen Geist.

6.

Dann blühet Wonne,
Dann glänzt die Sonne,
Die Himmel träufen,
Die Früchte reifen
Alle für dich, der du sie weih'st.
Abba, gieb mir den heiligen Geist.

152. Wenn ich ein Vöglein wär'.





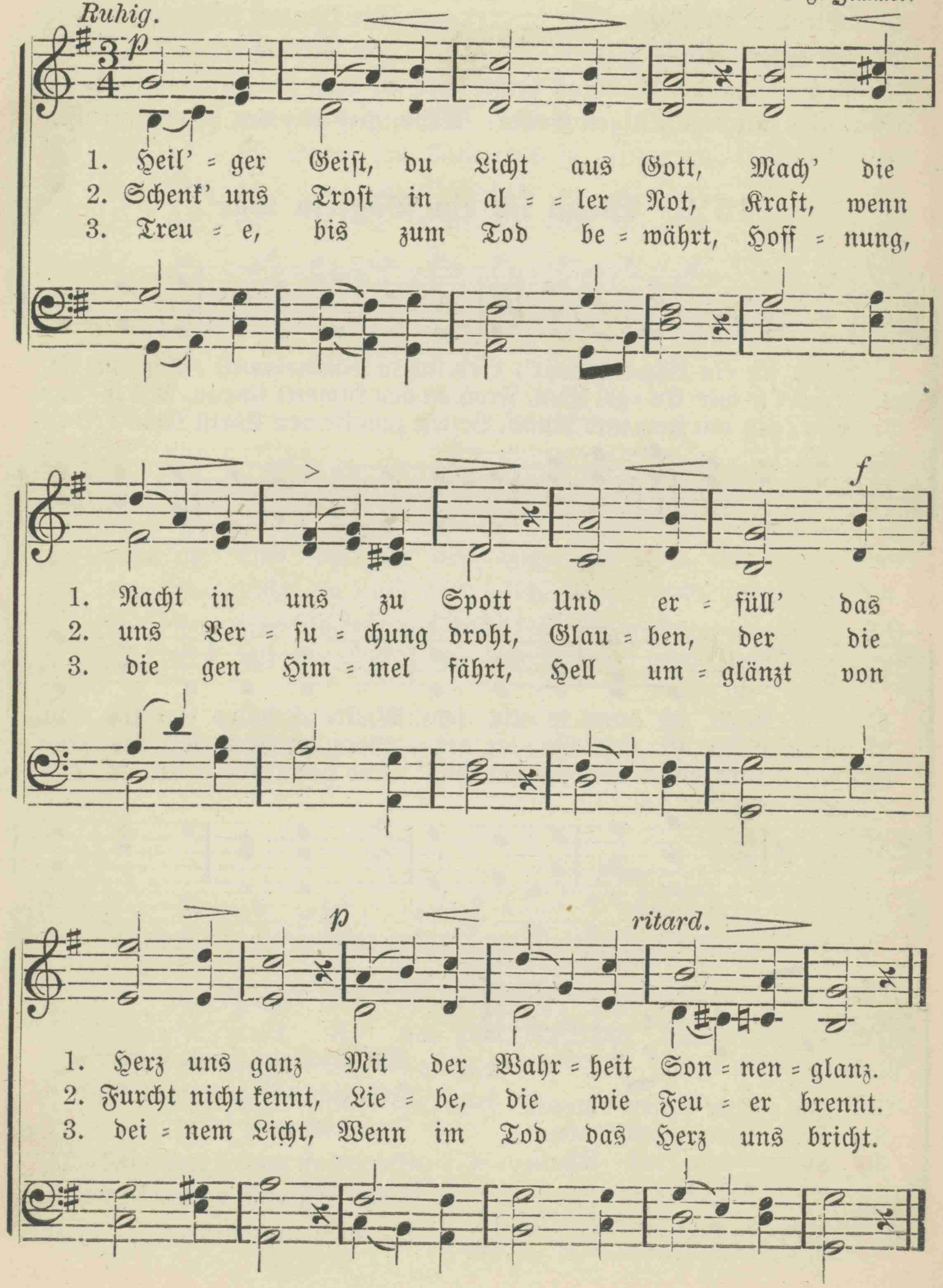


4.

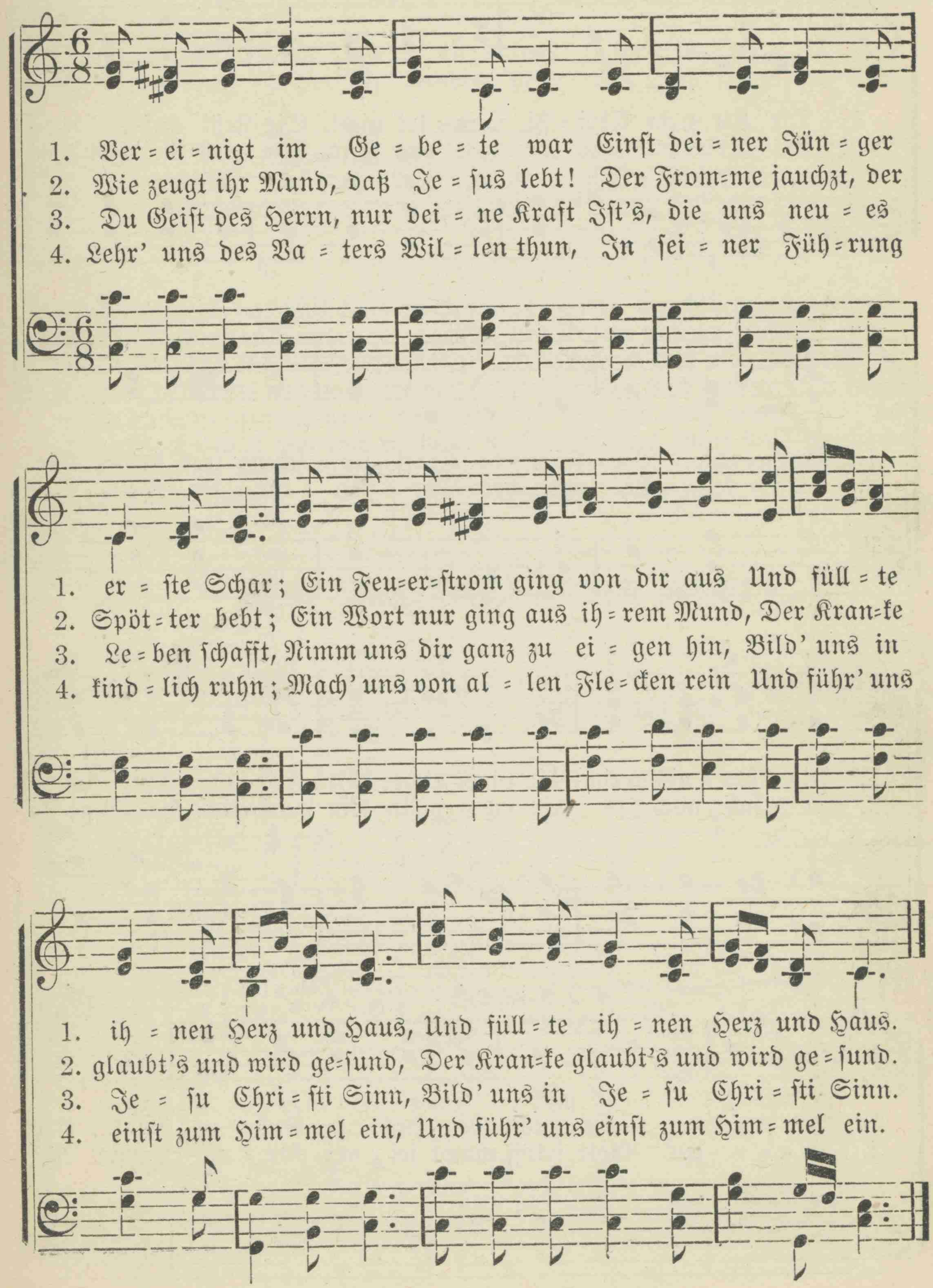
Wenn ich ein Englein wär',
Fröhlich und frommes Kind,
Freut ich mich sehr!
Herr, laß mich's werden doch,
Herr, laß mich's werden doch
Je mehr und mehr.

153. Heil'ger Geiſt, du Licht aus Gott.

Julius Sturm, P., 1816—1896. Dr. F. Zimmer.
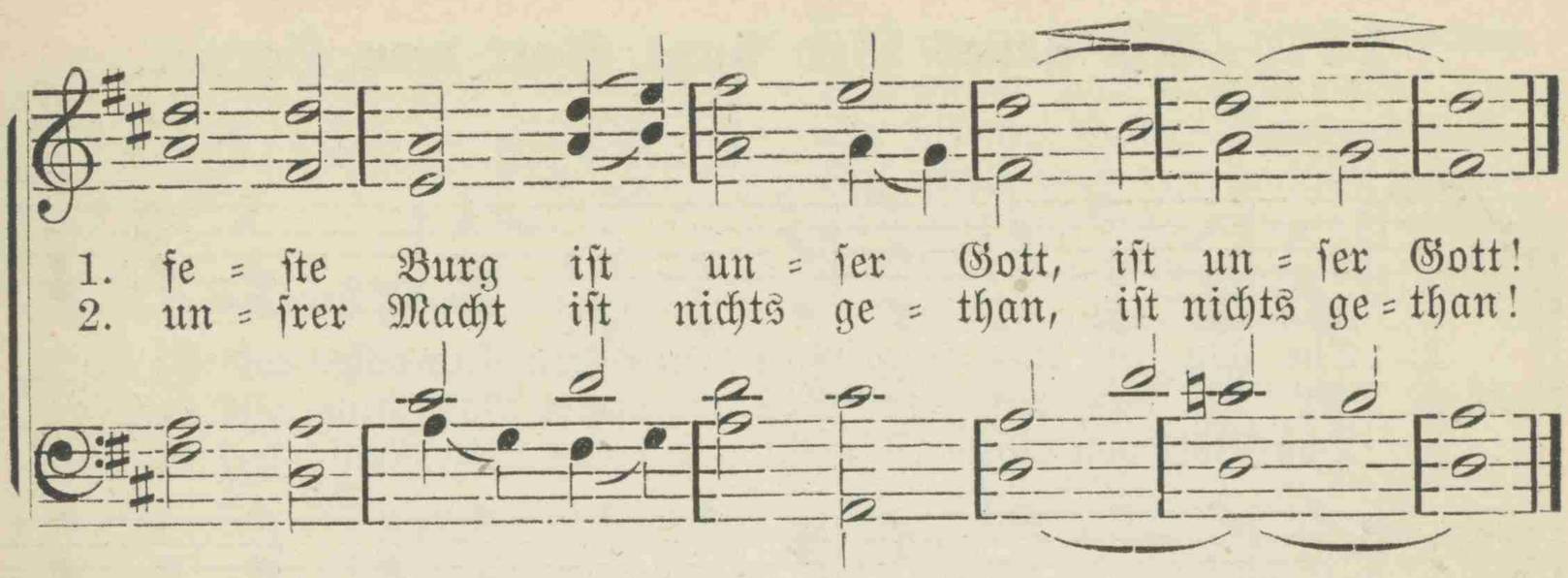


154. Vereinigt im Gebete war.



155. Die Kirche Christi wanket nicht.

W. Rehbein. W. Kniepkamp.

Feurig.
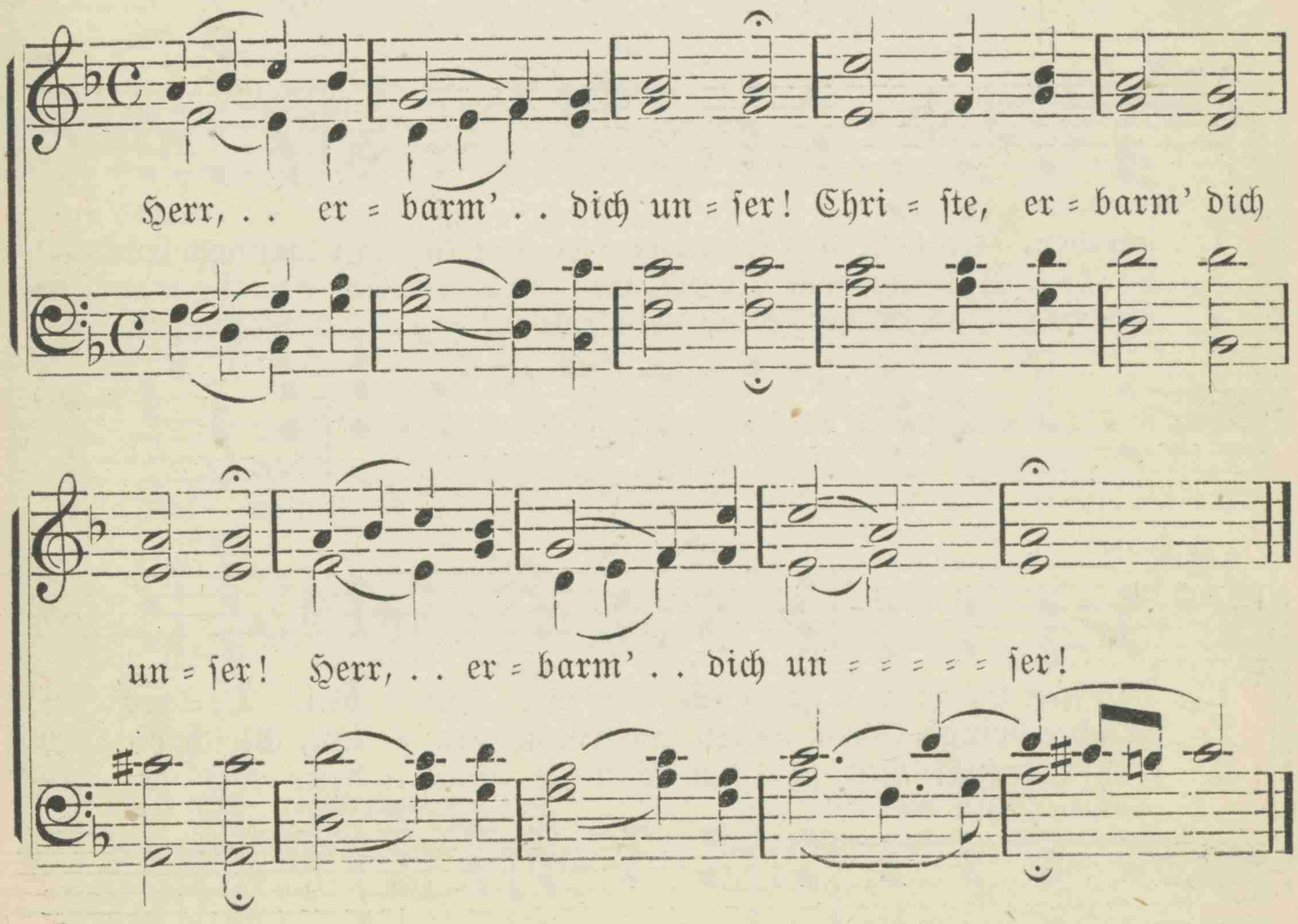


3.

Was Gott will, das muß bald geſchehn
Hier und an allen Orten. [gehn,
Der Herr kann niemals rückwärts
Was er beſchützt, das muß beſtehn,
Trotz aller Höllenpforten. [mehr:
Sein Werk wankt nun und nimmer=
Und wenn die Welt voll Teufel wär',
Voll Teufel wär'!

4.

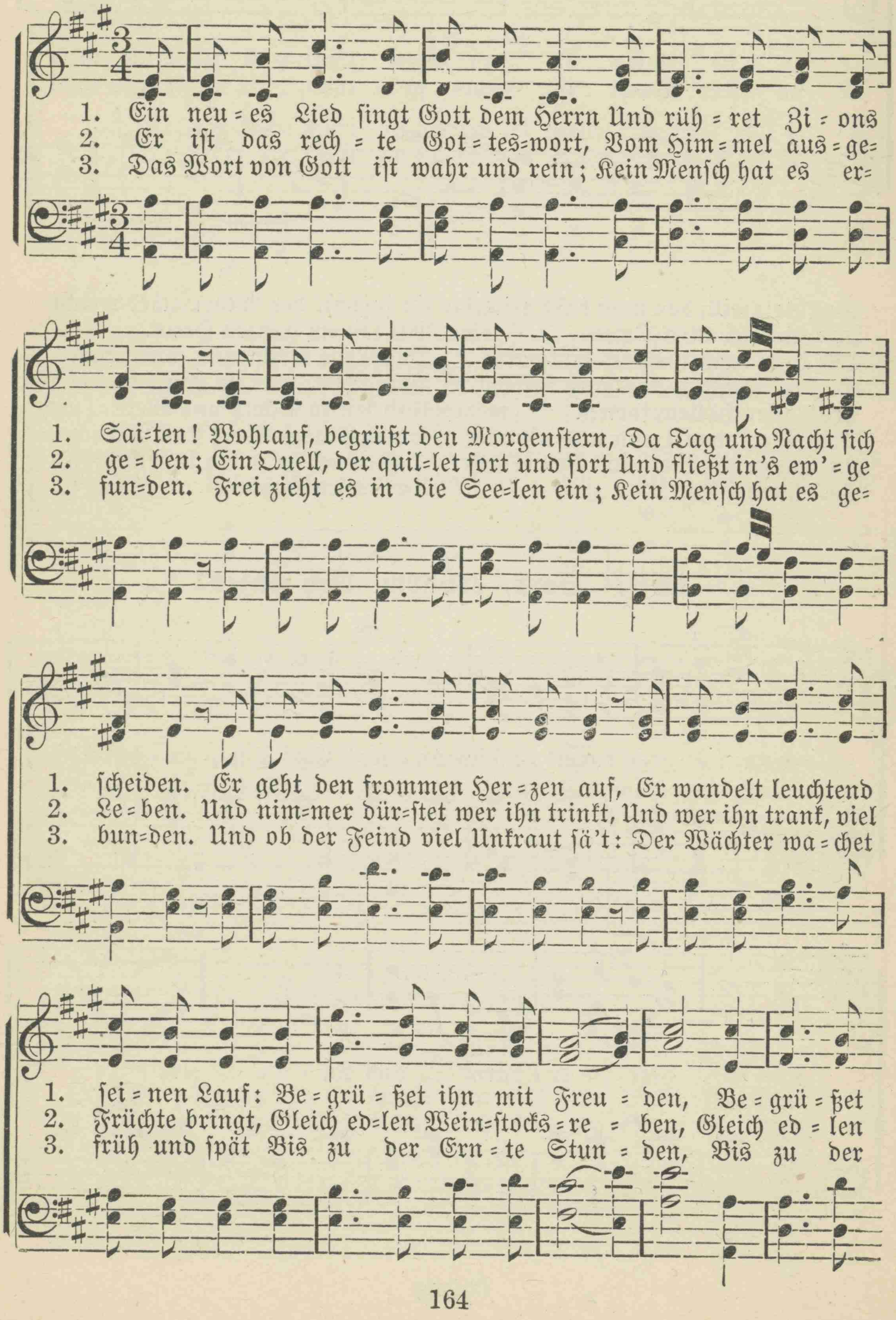
Er ſpricht, der Widerſacher weicht
Mit ſeinem ganzen Heere.
Das Erbe bleibt uns, unerreicht
Von allem, was im Finſtern ſchleicht,
Und feſt zu Schutz und Wehre [wahn:
Steht Gottes Wort ſtatt Menſchen=
Das Wort ſie ſollen laſſen ſtahn,
Uns laſſen ſtahn.
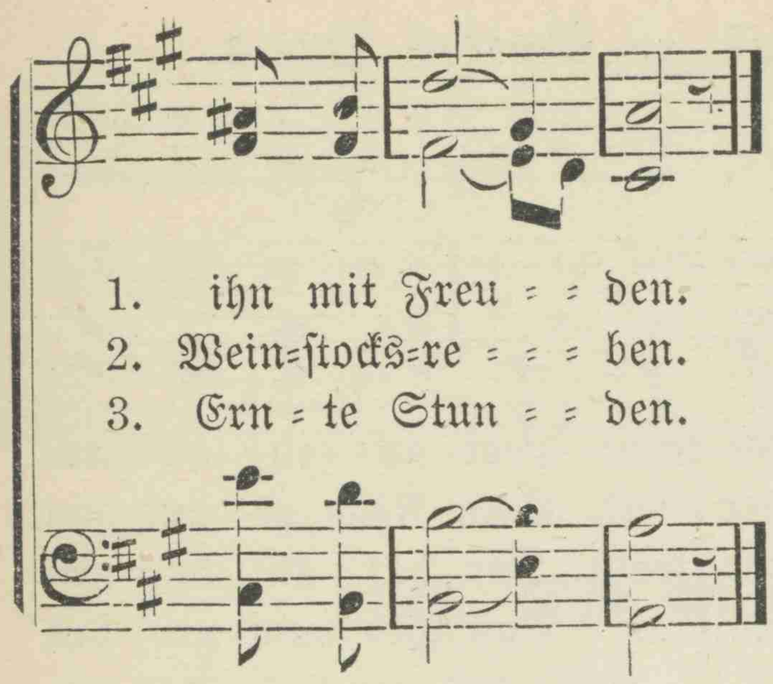
156. Herr, erbarm' dich unſer!



157. Ein neues Lied singt Gott dem Herrn.

C. F. H. Sachse.



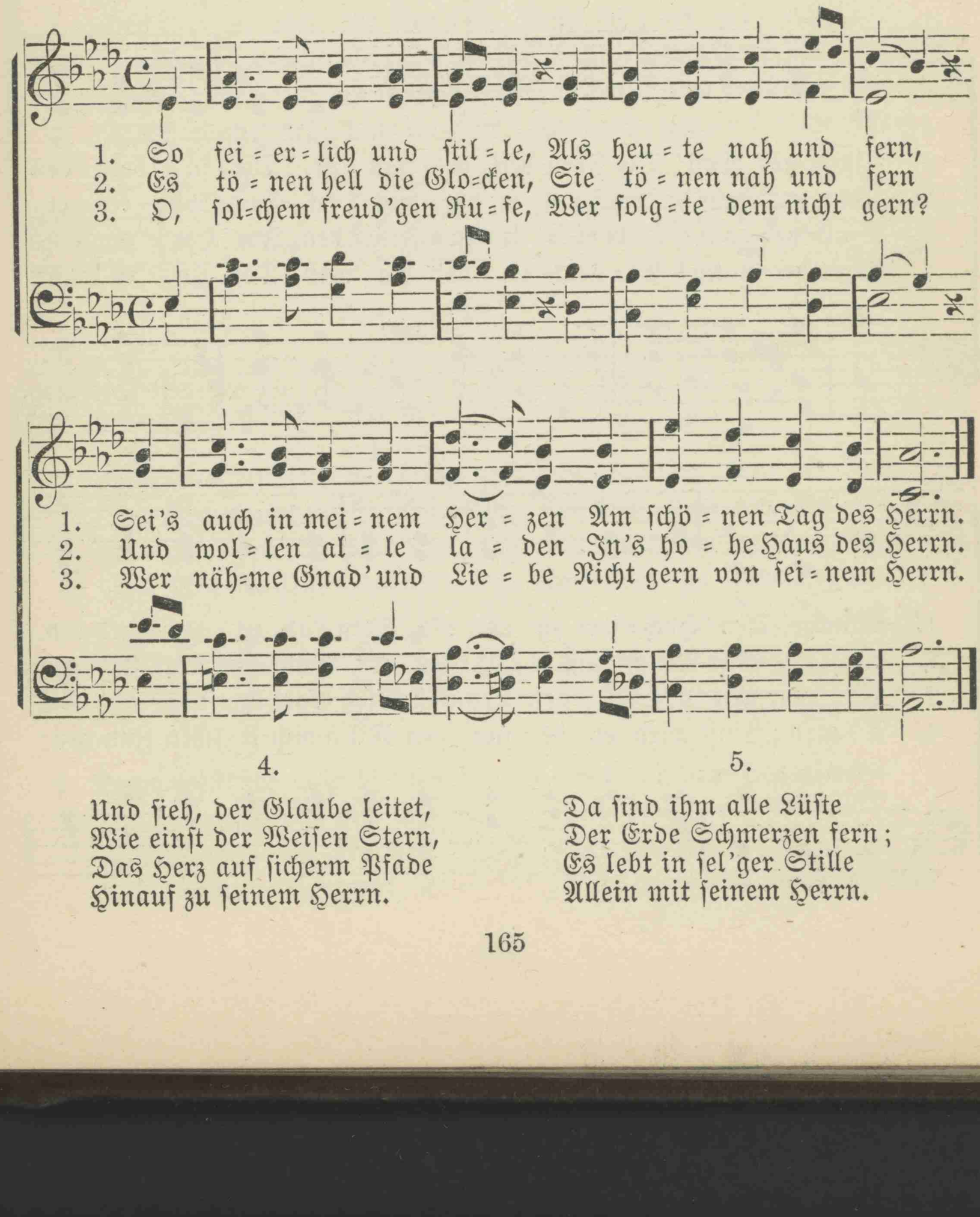


4. Was wagſt du, Welt der Finſternis,
Dich wider Gott zu ſträuben?
Die Männer Gottes ſtehn gewiß;
Das Reich muß uns doch bleiben.
Es bleibt und ſteht, wenn alles wankt;
Dir, Herr der Herren, ſei's gedankt
‖: Von allen, die da gläuben.:‖

5. Führ' deine Herd' auf rechter Bahn,
Daß nimmer ſie verderbe.
Zünd' Glauben, Lieb' und Hoffnung an,
Daß Chriſti Sinn nicht ſterbe.
Wir folgen dir, wir traun auf dich;
Hilf deinem Volke väterlich
‖: Und ſegne, Herr, dein Erbe.:‖

158. So feierlich und ſtille.

Dr. Chr. Aug. Gebauer, 1792—1852. G. H. Trebel.



4.
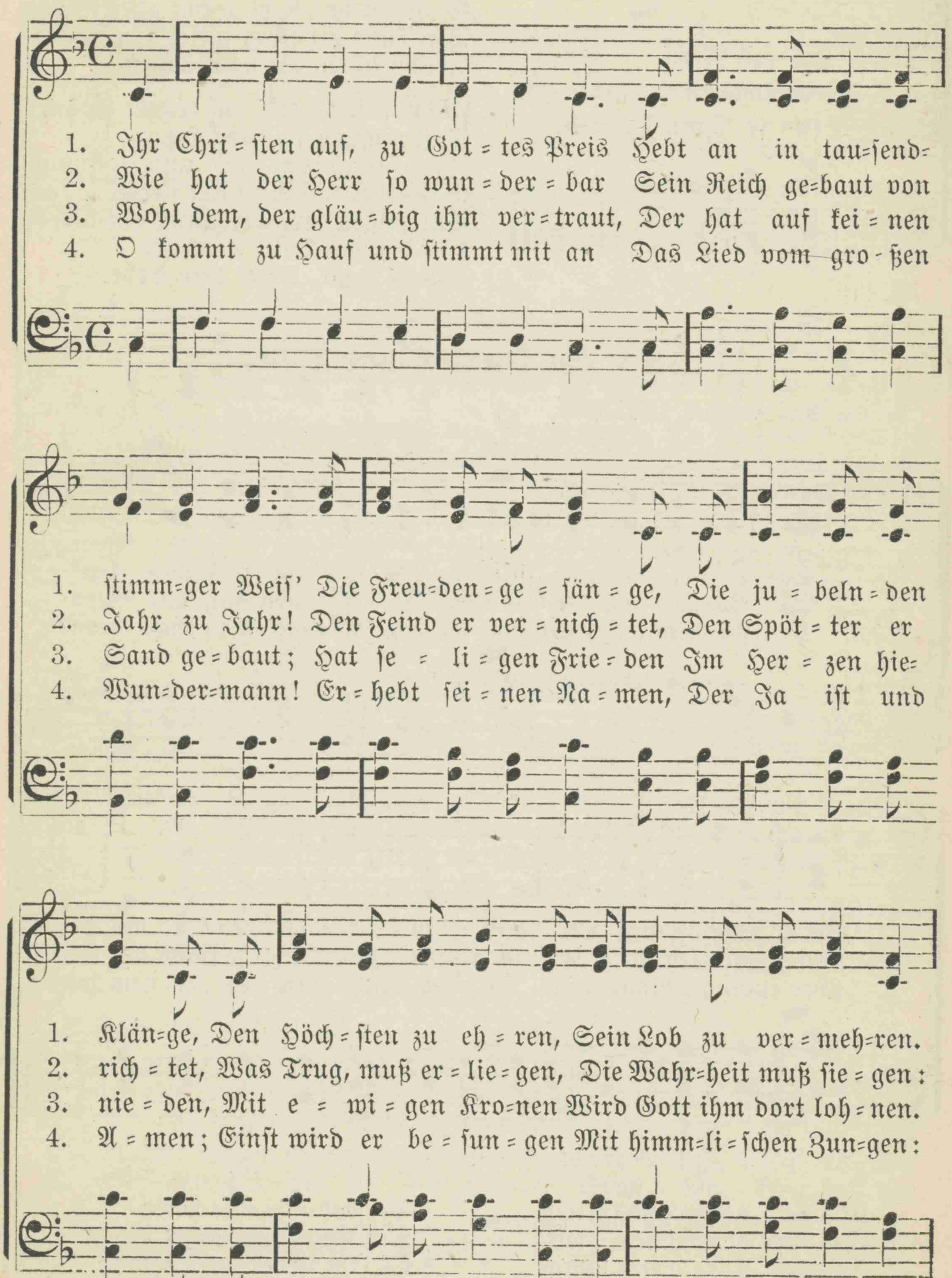
Und ſieh, der Glaube leitet,
Wie einſt der Weiſen Stern,
Das Herz auf ſicherm Pfade
Hinauf zu ſeinem Herrn.
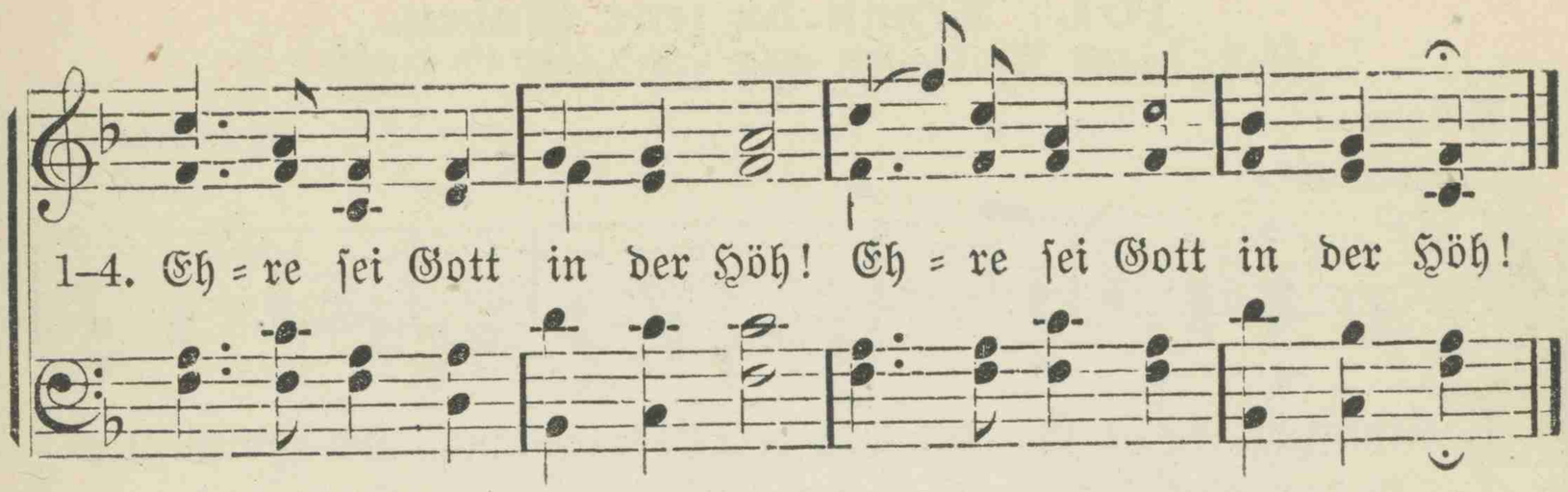
5.

Da ſind ihm alle Lüſte
Der Erde Schmerzen fern;
Es lebt in ſel'ger Stille
Allein mit ſeinem Herrn.

159. Ihr Chriſten auf, zu Gottes Preis.
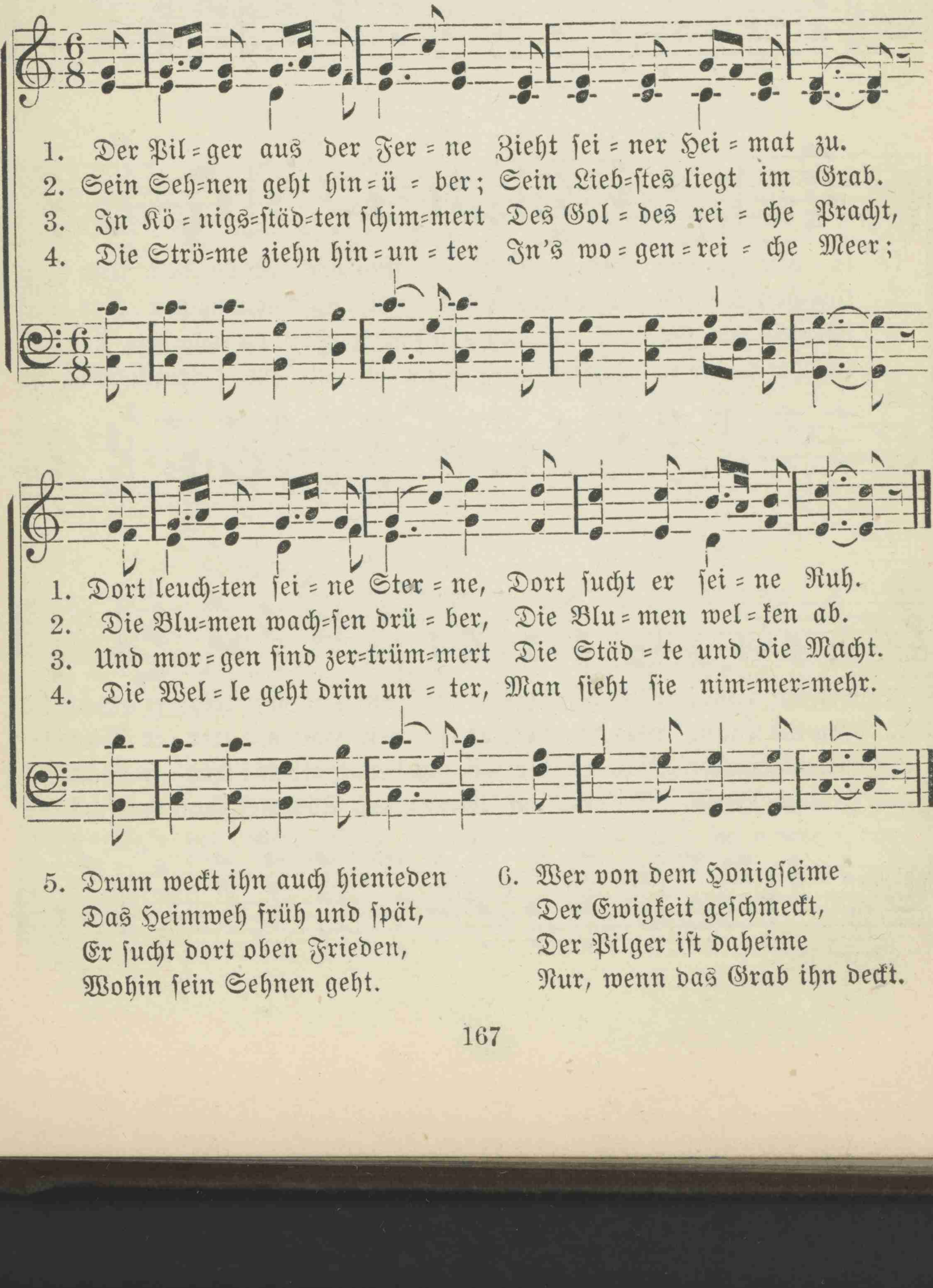
J. E. Nidecker, 1890. Louiſe Reichardt, 1788—1826.





160. Der Pilger aus der Ferne.

Dr. Christ. G. Barth, 1799—1862. C. Beurle.



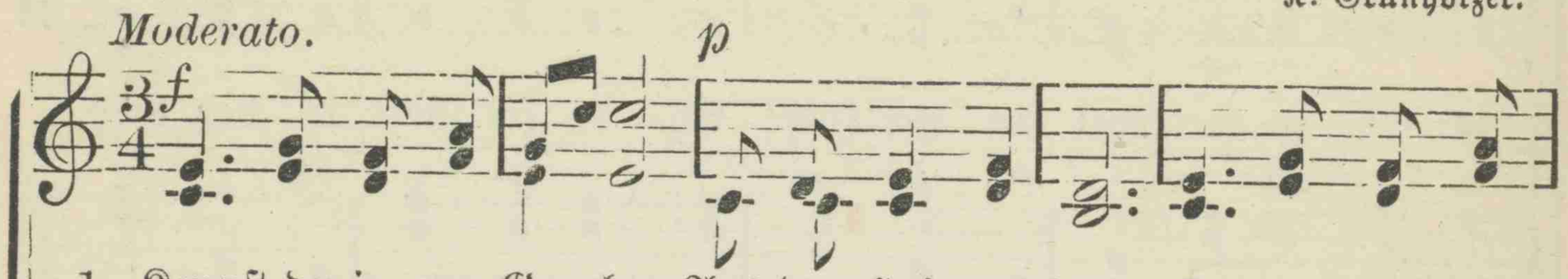
5. Drum weckt ihn auch hienieden
Das Heimweh früh und spät,
Er sucht dort oben Frieden,
Wohin sein Sehnen geht.

6. Wer von dem Honigseime
Der Ewigkeit geschmeckt,
Der Pilger ist daheime
Nur, wenn das Grab ihn deckt.
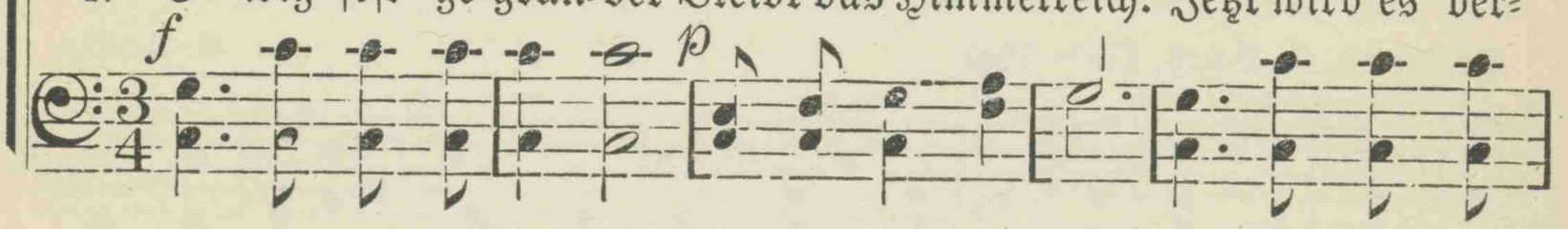
161. Kennst du jene Gaben.

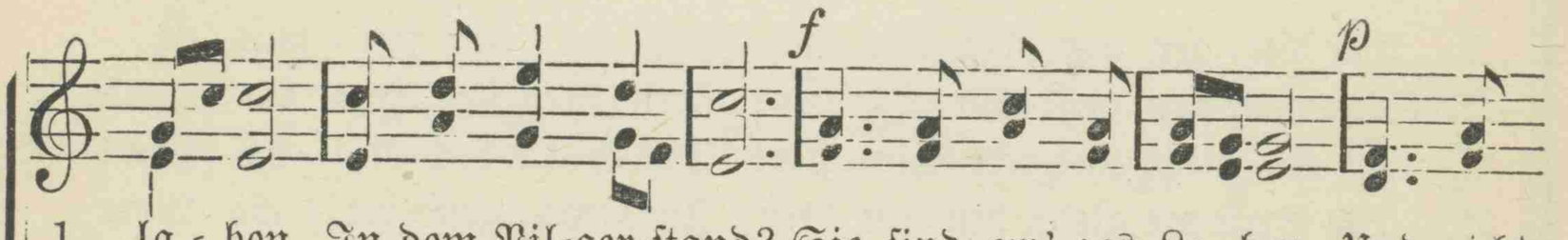
K. Theurer. K. Grunholzer.

Moderato.
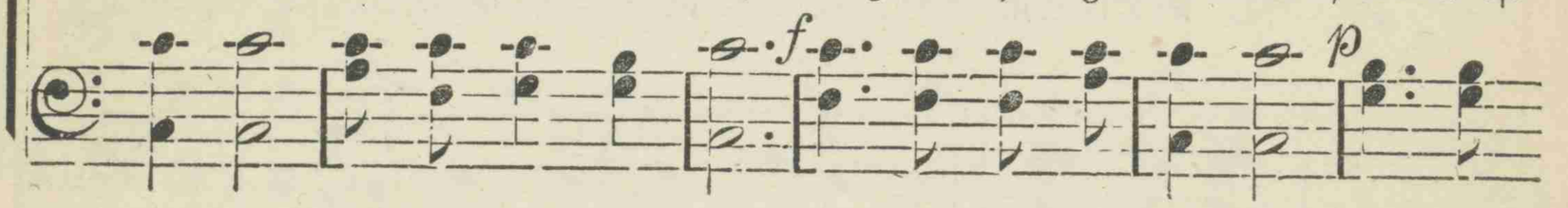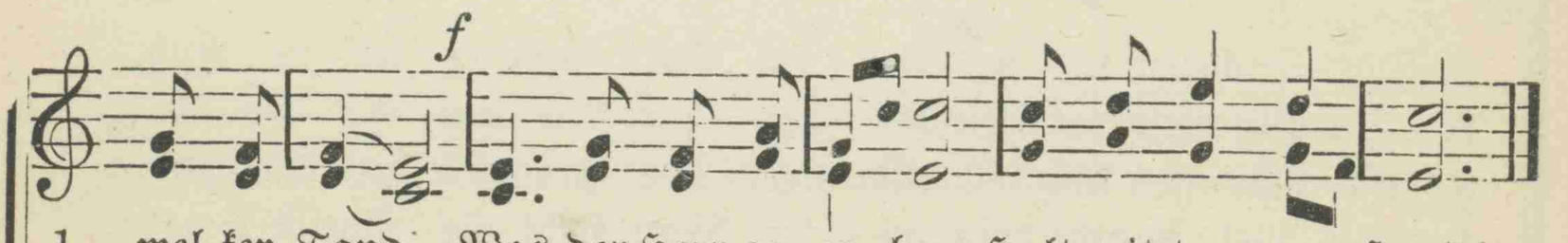


1. Kennst du je = ne Ga = ben Aus dem Hei=mat=land, Dei=nen Geist zu
2. In dem Wort der Wahrheit Hast du Gei=stes = licht, Das mit Feu = er=
3. Nicht sollst du ver = sin = ken Hier in Lust und Not; Le = ben sollst du
4. E = wig fest ge=grün=det Bleibt das Himmelreich. Jetzt wird es ver=
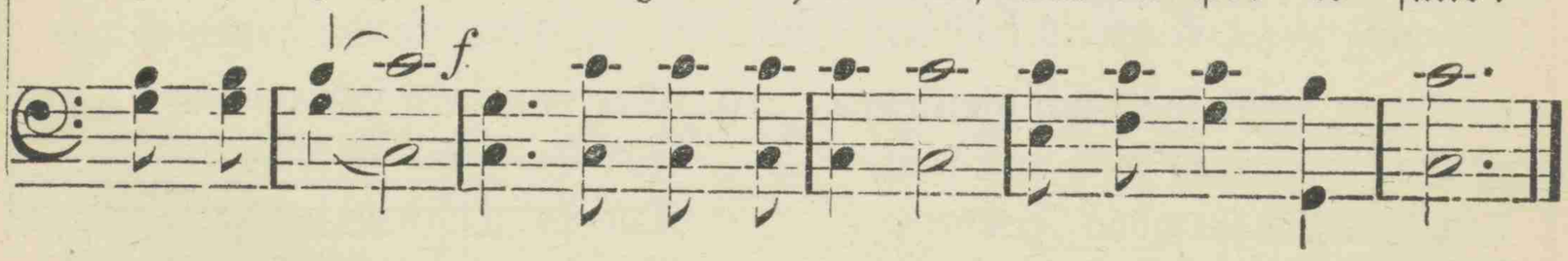




1. la = ben In dem Pil=ger=stand? Sie sind ew'=ges Le = ben, Und nicht
2. klar=heit Menschen=irr=tum bricht. Laß dich aufwärts he=ben Aus der
3. trin=ken Im Ge = bet aus Gott. Aufwärts darfst du schweben, Als mit
4. kün=det Durch das Welten=reich. Ring' mit heil'gem Streben, Treu ist
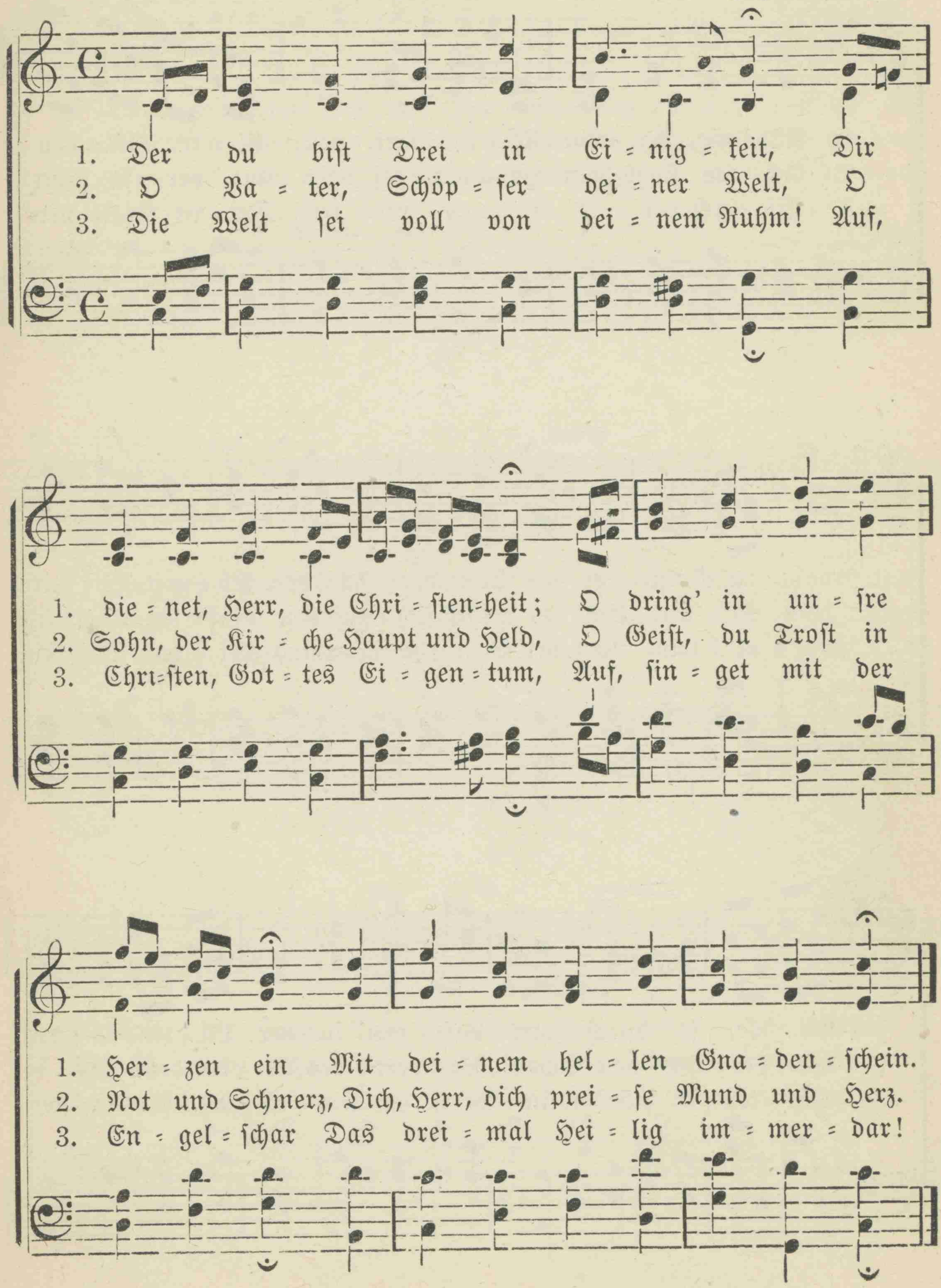




1. wel=ker Tand. Was der Herr ge = ge = ben, Halt mit treu = er Hand!
2. Träu=me Land. Was dir Gott ge = ge = ben, Halt mit treu = er Hand!
3. Gott ver=wandt. Was er dir ge = ge = ben, Halt mit treu = er Hand!
4. Je = su Hand. O ein glück=lich Le = ben, Das die Per = le fand!



162. Der du bist Drei in Einigkeit.
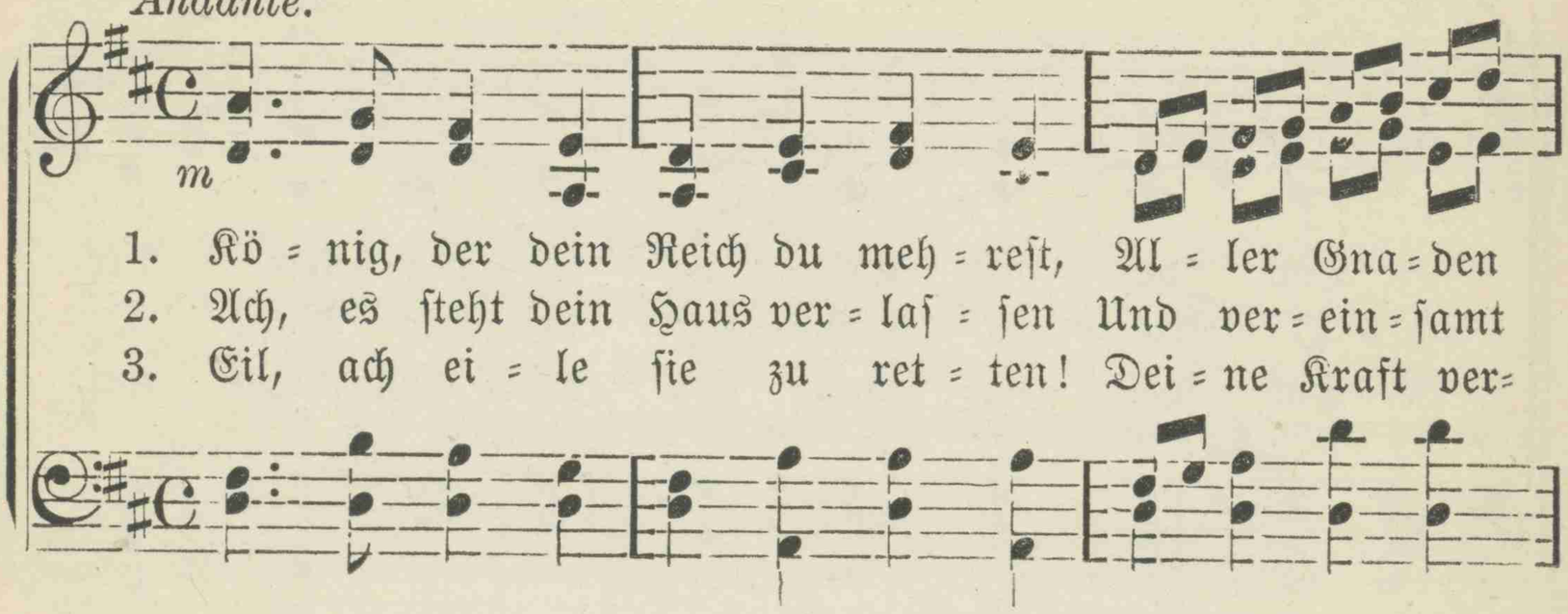
J. F. D. Schottin.



163. Laß deine Macht uns sehn.

Jul. Sturm, P., 1816—1896. K. Grunholzer.
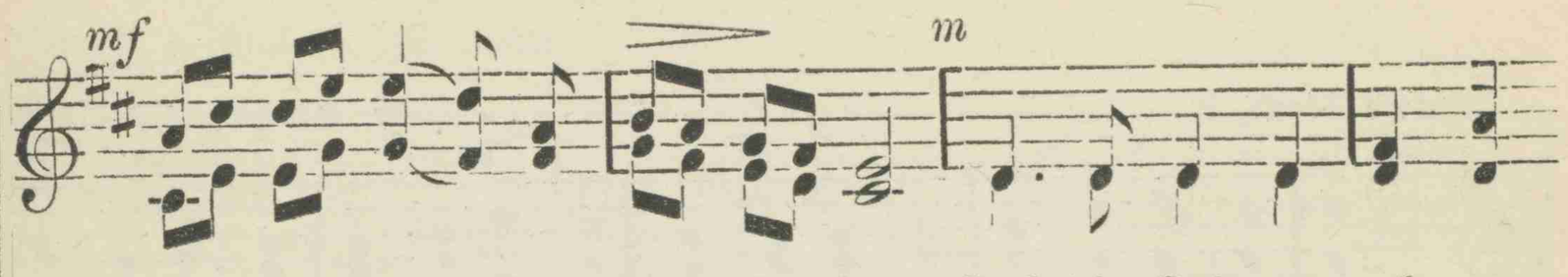
Andante.
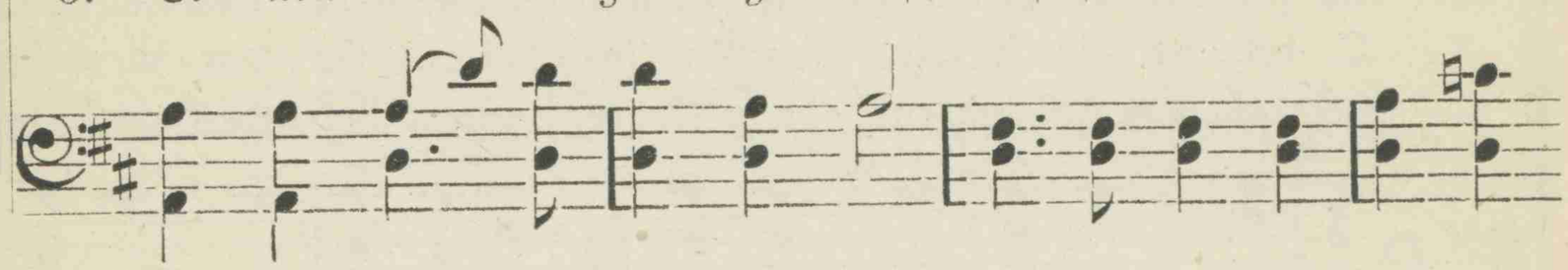


1. Kö = nig, der dein Reich du meh = reſt, Al = ler Gna = den
2. Ach, es ſteht dein Haus ver = laſ = ſen Und ver = ein = ſamt
3. Eil, ach ei = le ſie zu ret = ten! Dei = ne Kraft ver=

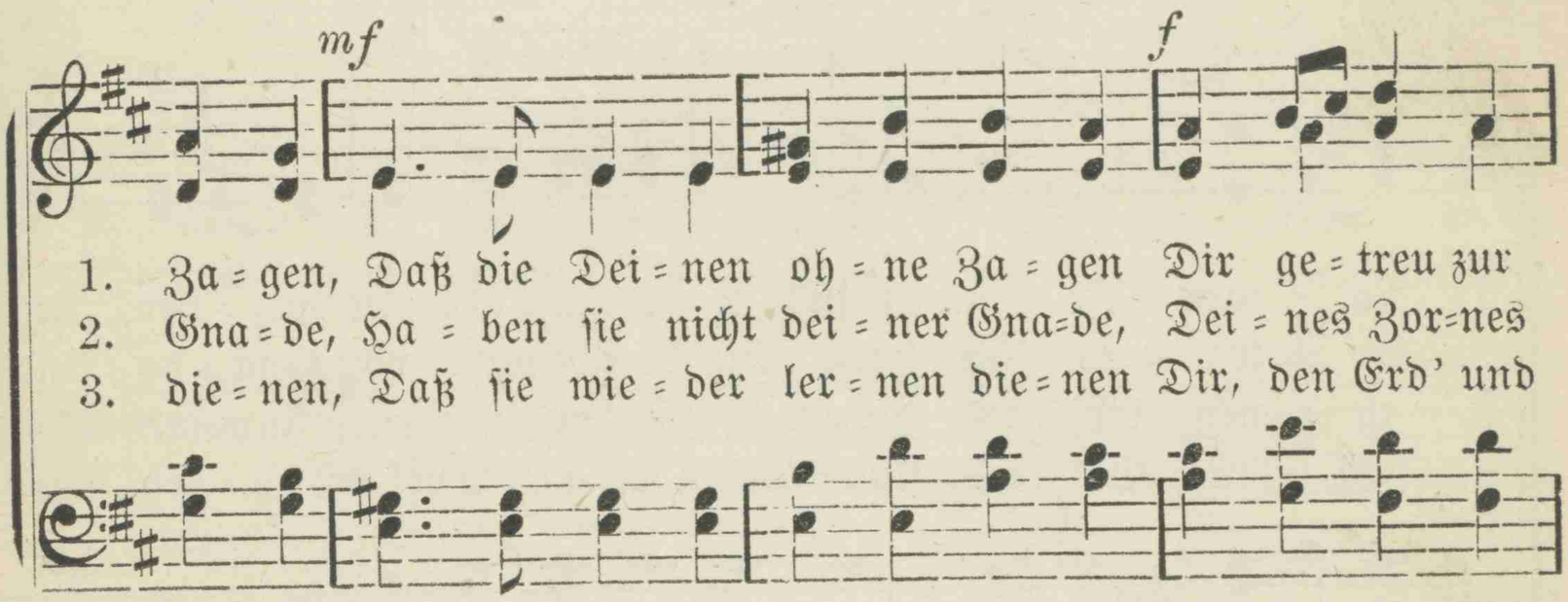
1. vol = ler Born, Der die Sün = der du be = keh = reſt Wie durch
2. dein Al = tar, Und es mehrt ſich auf den Gaſ = ſen Täg = lich
3. mag's al = lein, Von der Sün = de Trug und Ket = ten Die Be=

1. Lie = be, ſo durch Zorn: Laß, wie in der Vä = ter Ta = gen,
2. der Ver = lor'=nen Schar, Wan=dernd des Ver = der=bens Pfa = de
3. thör = ten zu be = freun. Herr, ein neu = es Herz ſchenk ih = nen,
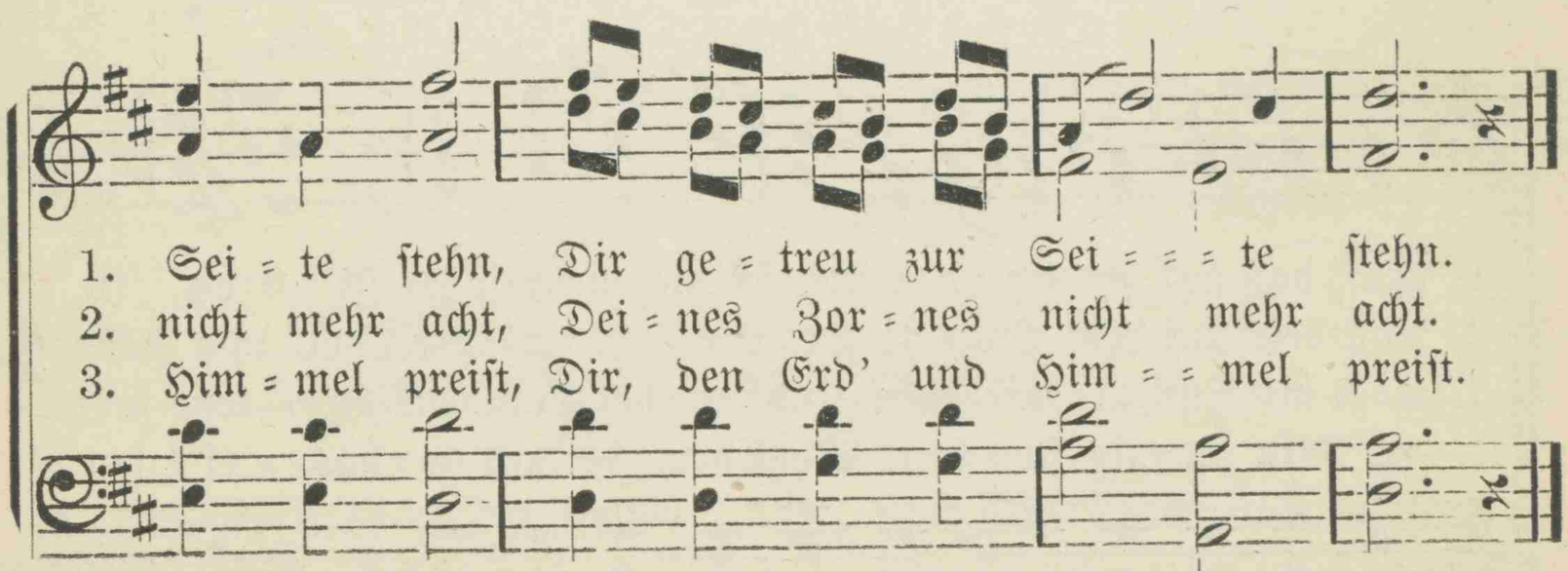


1. Dei = ne Macht uns wie = der ſehn, Daß die Dei = nen oh = ne
2. Und den Geiſt um = hüllt von Nacht, Ha = ben ſie nicht dei = ner
3. Ei = nen neu = en gläub'=gen Geiſt, Daß ſie wie = der ler = nen





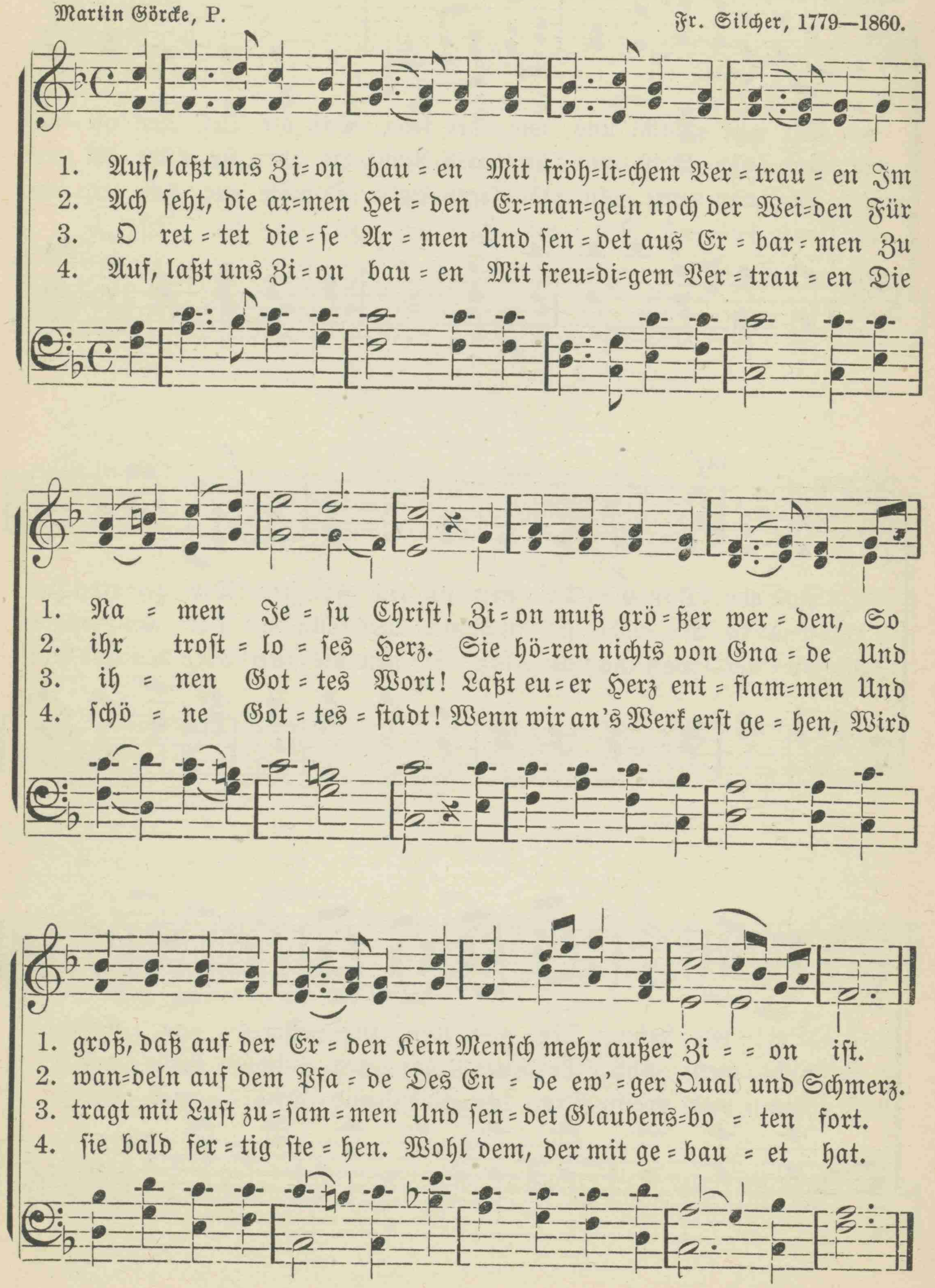
1. Za = gen, Daß die Dei = nen oh = ne Za = gen Dir ge = treu zur
2. Gna = de, Ha = ben ſie nicht dei = ner Gna=de, Dei = nes Zor=nes
3. die = nen, Daß ſie wie = der ler = nen die = nen Dir, den Erd' und



1. Sei = te ſtehn, Dir ge = treu zur Sei = = = te ſtehn.
2. nicht mehr acht, Dei = nes Zor = nes nicht mehr acht.
3. Him = mel preiſt, Dir, den Erd' und Him = = mel preiſt.

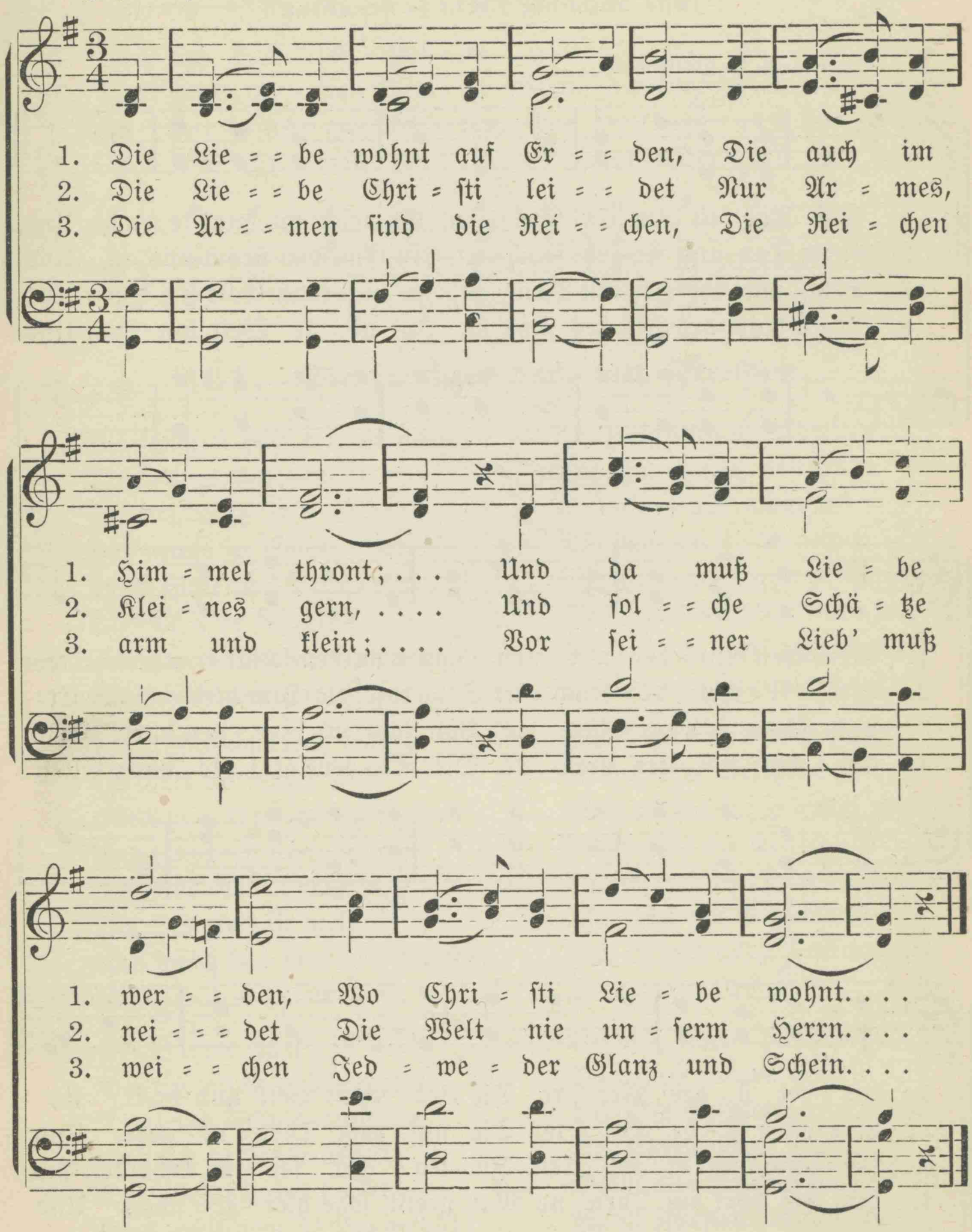
164. Auf, laßt uns Zion bauen.

Martin Görcke, P. Fr. Silcher, 1779—1860.



165. Die Liebe wohnt auf Erden

Dr. J. H. Wichern. 1808—1881.
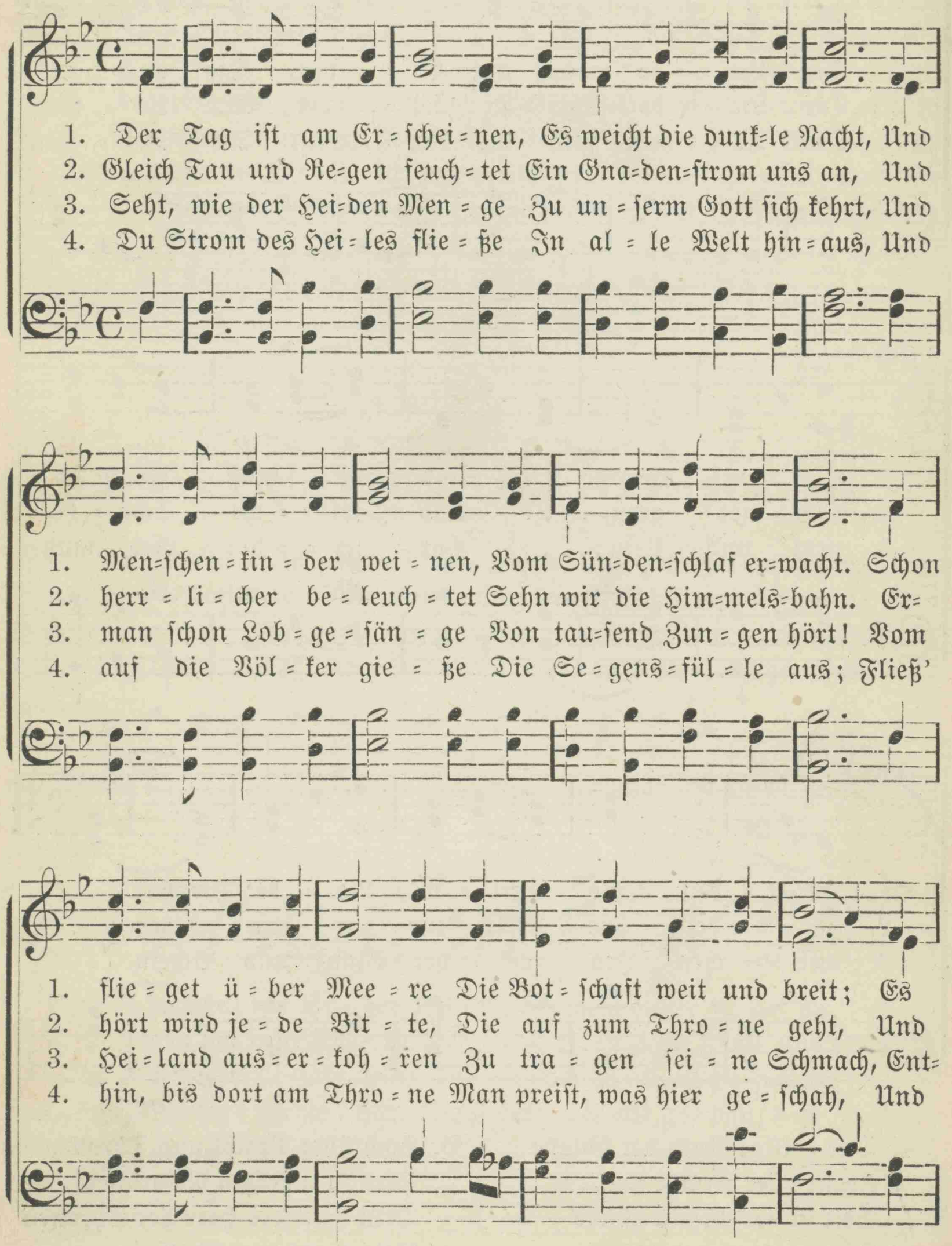


4. Das heil'ge Gold der Gnade
Krönt aller Armut Los,
Seit in der Armut Pfade
Er lebte arm und blos.
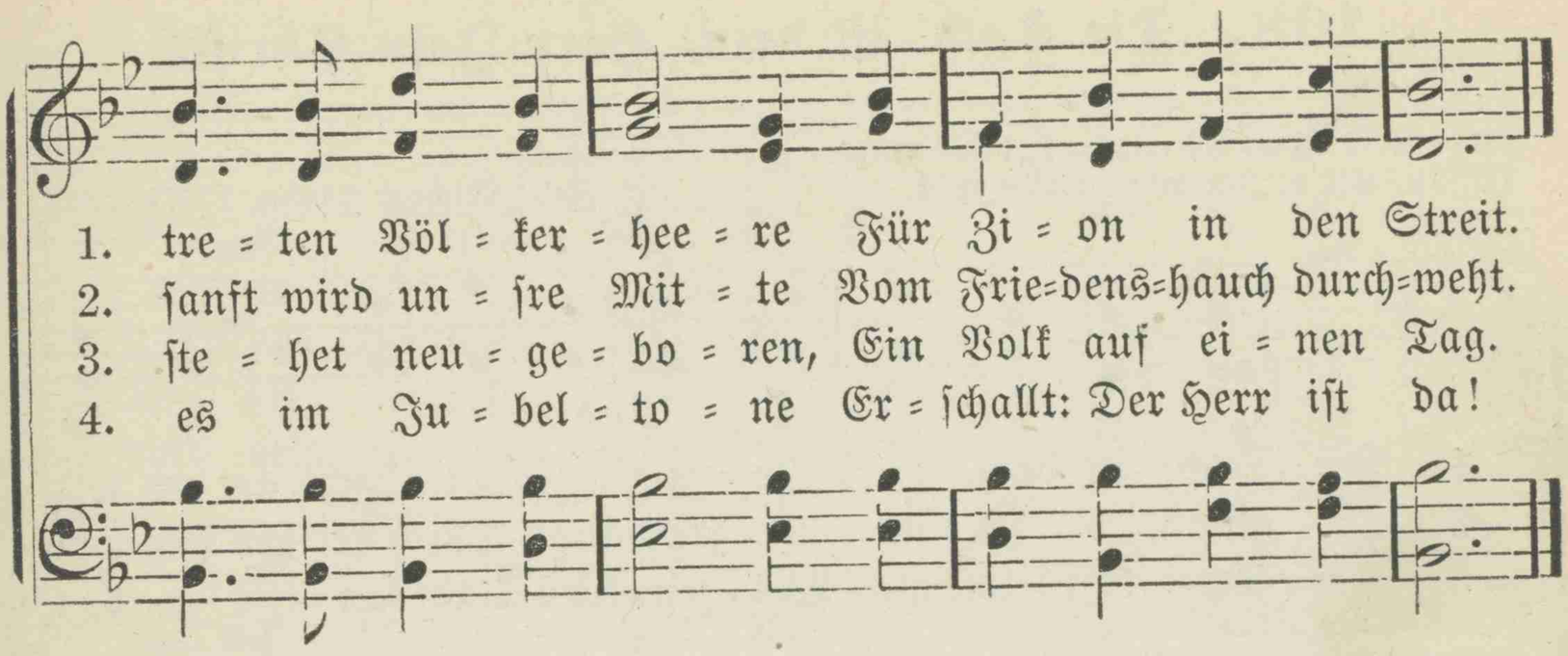
5. Hoch über Pracht und Thronen
Strahlt uns sein Niedrigsein,
Drin baut der Herr der Thronen
Sein Haus von Edelstein.

166. Der Tag ist am Erscheinen.

(The Morning Light is breaking.)

J. F. Smith.—K. A. Fleischmann.





167. Sie jauchzet doch mit Freuden.

1. Sie jauchzet doch mit Freuden
Die heil'ge Gottesſtadt,
Die ſich durch Jeſu Leiden
Vor nichts zu fürchten hat,
Denn Gott iſt bei ihr drinnen,
Das weiß ſie ſicherlich.
Der Zweifel muß zerrinnen,
Die Furcht verlieret ſich.

2. Laß andre wankend fragen,
Ob Gott ihr Vater ſei?
Ein Chriſt kann mutig ſagen
Und ſchwören noch dabei:
Ich habe Gnade funden,
Die Seligkeit iſt mein,
Und durch des Lammes Wunden
Geh' ich zum Himmel ein.

3. Ein wahrer Chriſt iſt ſelig,
Der Chriſtum recht erkennt,
Der ſeine Schuld unzählig
Und ſich verloren nennt;
Der alles herzlich haſſet,
Was ſonſt dem Fleiſch gefällt:
Der Jeſum gläubig faſſet
Und über alles hält.

4. Ja, ſelig ſind die Chriſten,
Die ohne Falſch beſtehn.
O, daß es alle wüßten,
Die noch zur Hölle gehn!
Wer iſt ſo reich und prächtig,
So ſchön, vergnügt und ſatt,
So fröhlich, ſtark und mächtig,
Als der den Glauben hat?

5. Schon hier in dieſem Leben
Grünt ſeine Seligkeit;
Was wird's im Himmel geben?
Da kommt die Erntezeit.
Da ſchmeckt ſein Herz vollkommen,
Was hier ein Vorſchmack war,
Und iſt mit allen Frommen
Im ew'gen Jubeljahr.
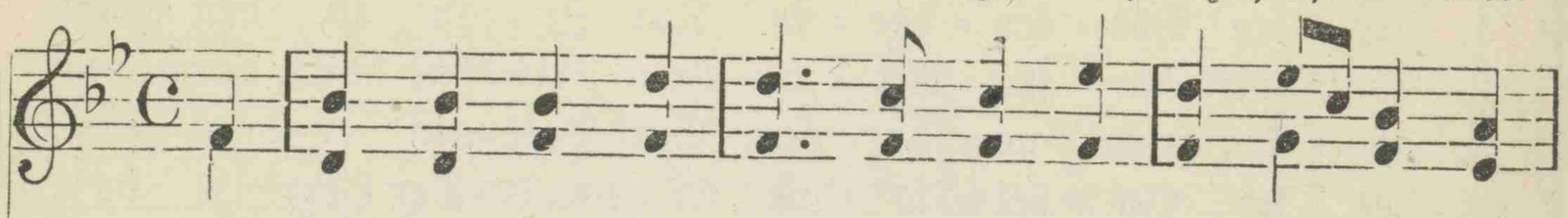
6. Behalte, Welt, das Deine,
Du arme, blinde Welt!
Der Glaube bleibt das Meine,
Der Chriſti Blut behält.
Wenn alle Reichen darben,
Wenn Fürſten betteln gehn,
Will ich mit Freudengarben
In Zions Thoren ſtehn.

E. G. Woltersdorf, P. 1725—1761.
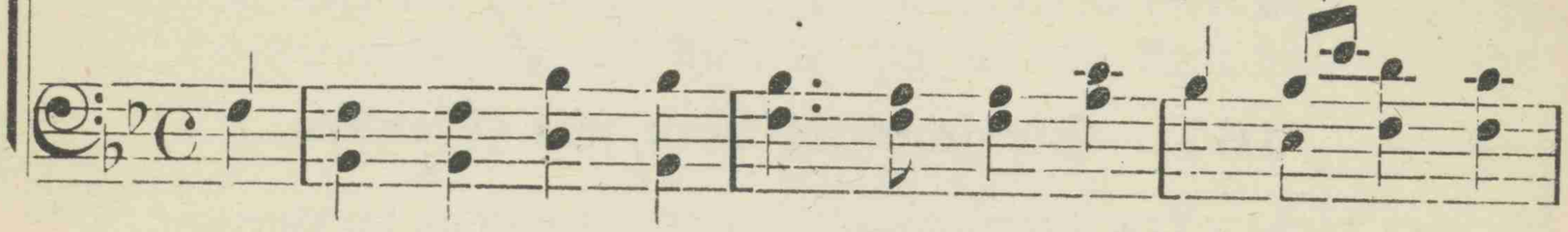
168. Die Sach' ist dein, Herr Jesu Christ.
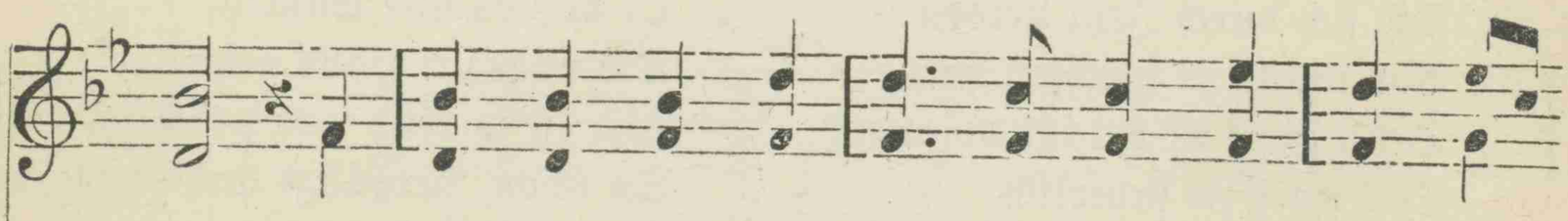
V. 1 u. 2. Sam. Preiswerk, 1799 - 1870.
V. 3, Felix v. Zaremba, 1794—1874.

Joh. Michael Haydn, 1737—1806.

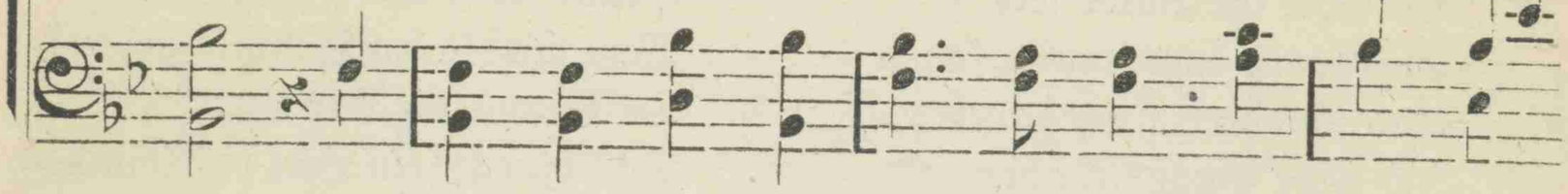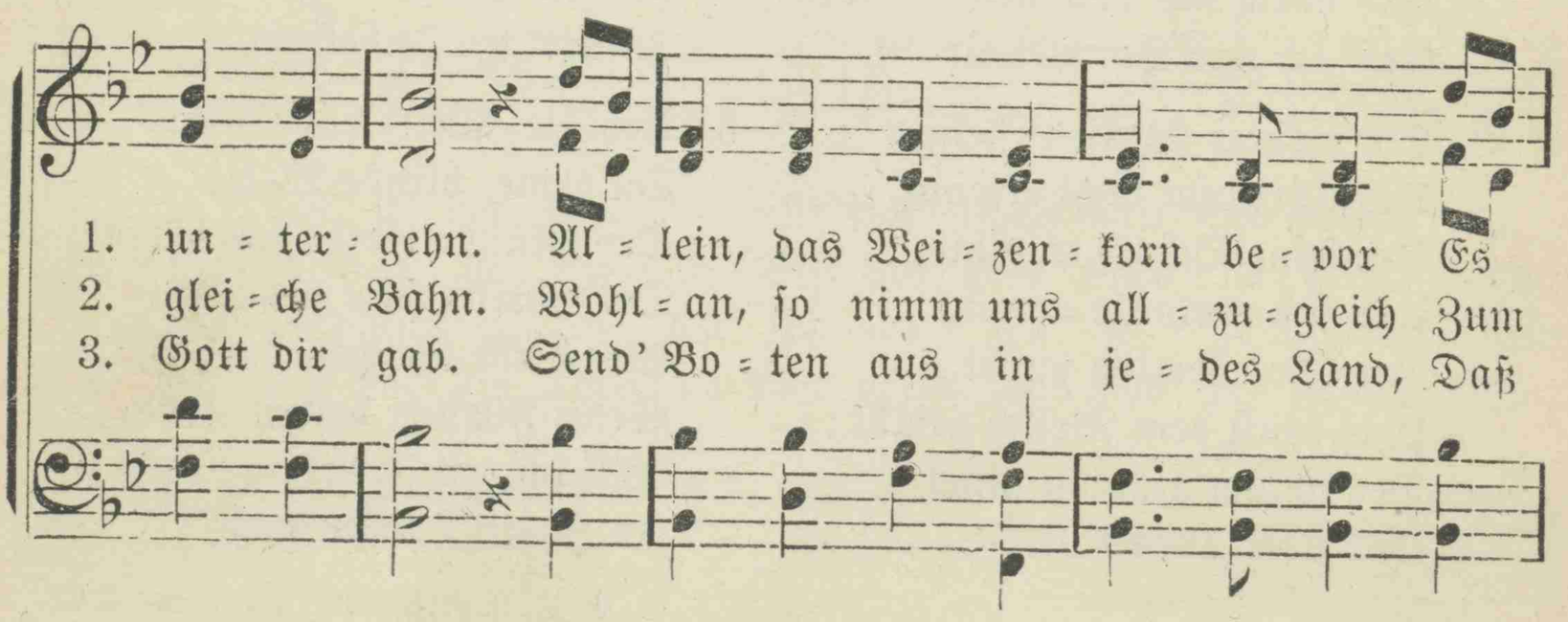


1. Die Sach' ist dein, Herr Je = su Christ, Die Sach', an der wir
2. Du gingst, o Je = su, un = ser Haupt, Durch Lei=den him=mel=
3. Du star = best selbst als Wei = zen = korn Und san = kest in das
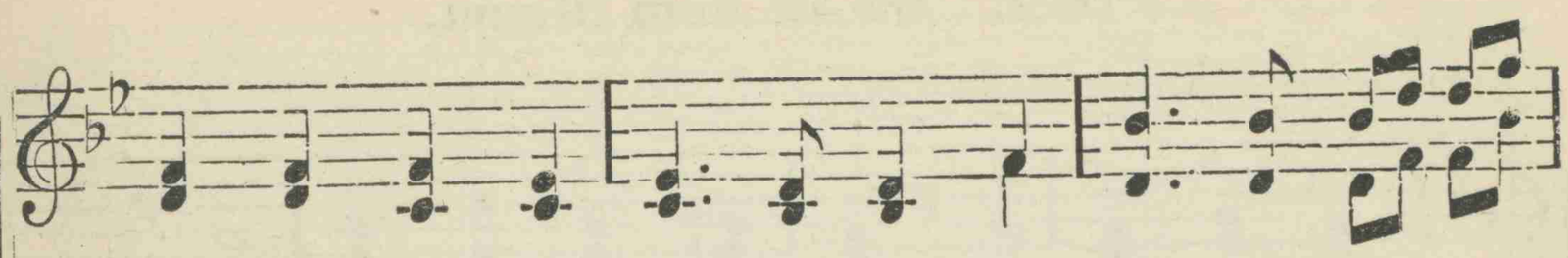




1. stehn, Und weil es dei = ne Sa = che ist, Kann sie nicht
2. an, Und füh = rest Je = den, der da glaubt, Mit dir die
3. Grab; Be = le = be denn, o Le = bens = born Die Welt, die
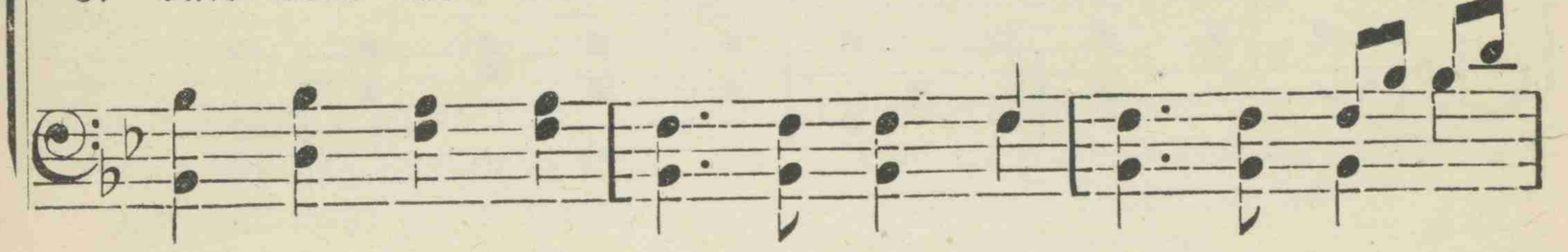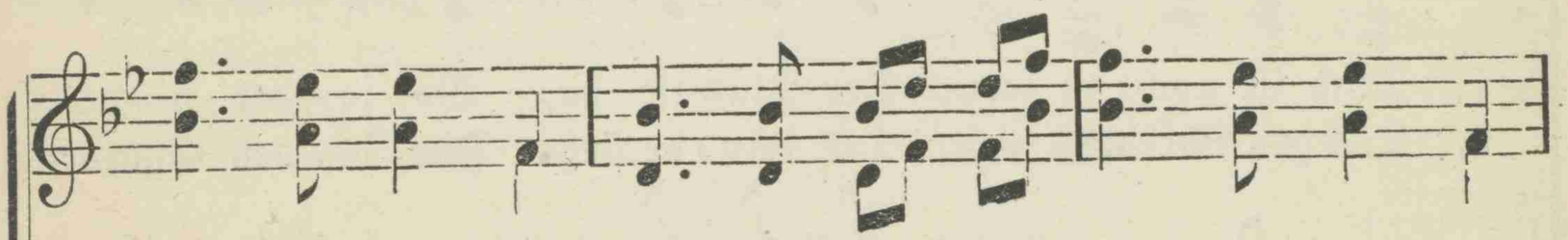




1. un = ter = gehn. Al = lein, das Wei = zen = korn be = vor Es
2. glei = che Bahn. Wohl = an, so nimm uns all = zu = gleich Zum
3. Gott dir gab. Send' Bo = ten aus in je = des Land, Daß
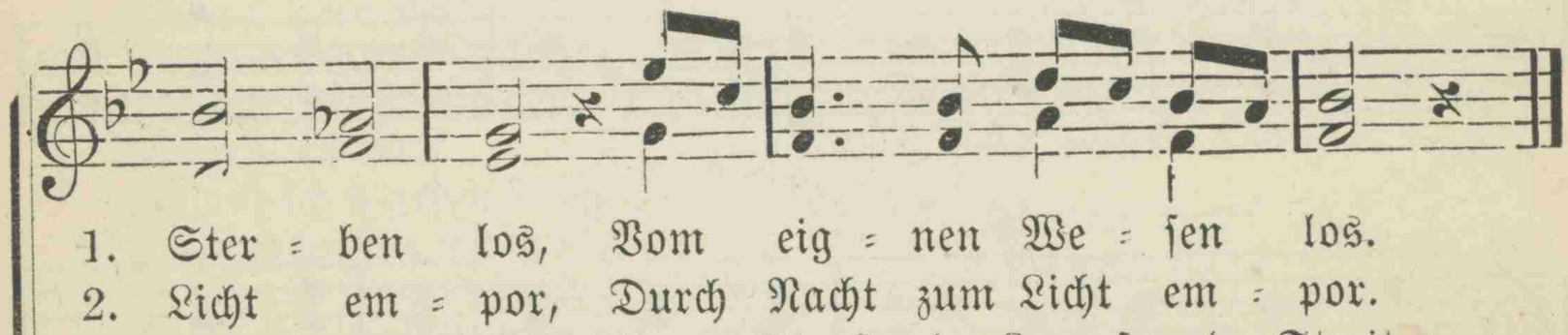


1. frucht=bar ſproßt zum Licht em=por, Muß ſter=ben in der
2. Teil am Lei=den und am Reich, Führ' uns durch dei=nes
3. bald dein Na=me werd' be=kannt, Dein Na=me vol=ler
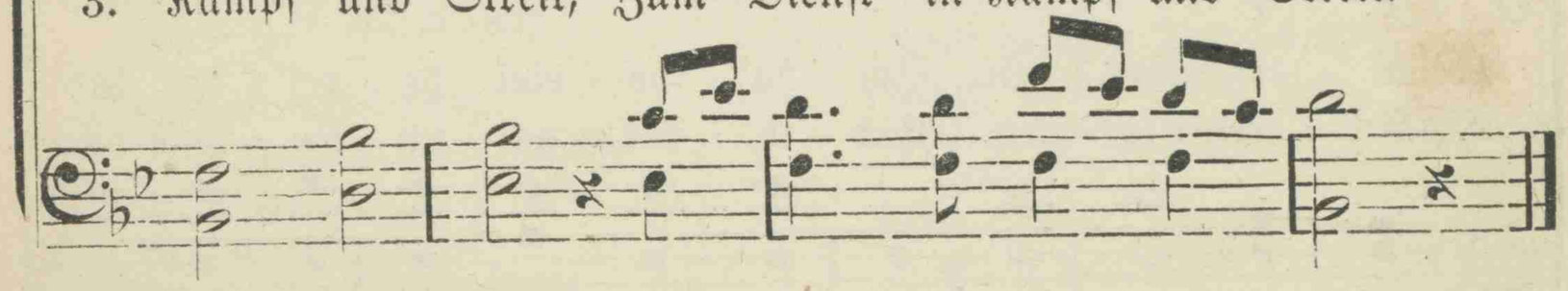




1. Er=de Schoß, Zu=vor vom eig=nen We=ſen los, Durch
2. To=des Thor Samt dei=ner Sach' zum Licht em=por, Zum
3. Se=lig=keit, Auch wir ſtehn dir zum Dienſt be=reit Im

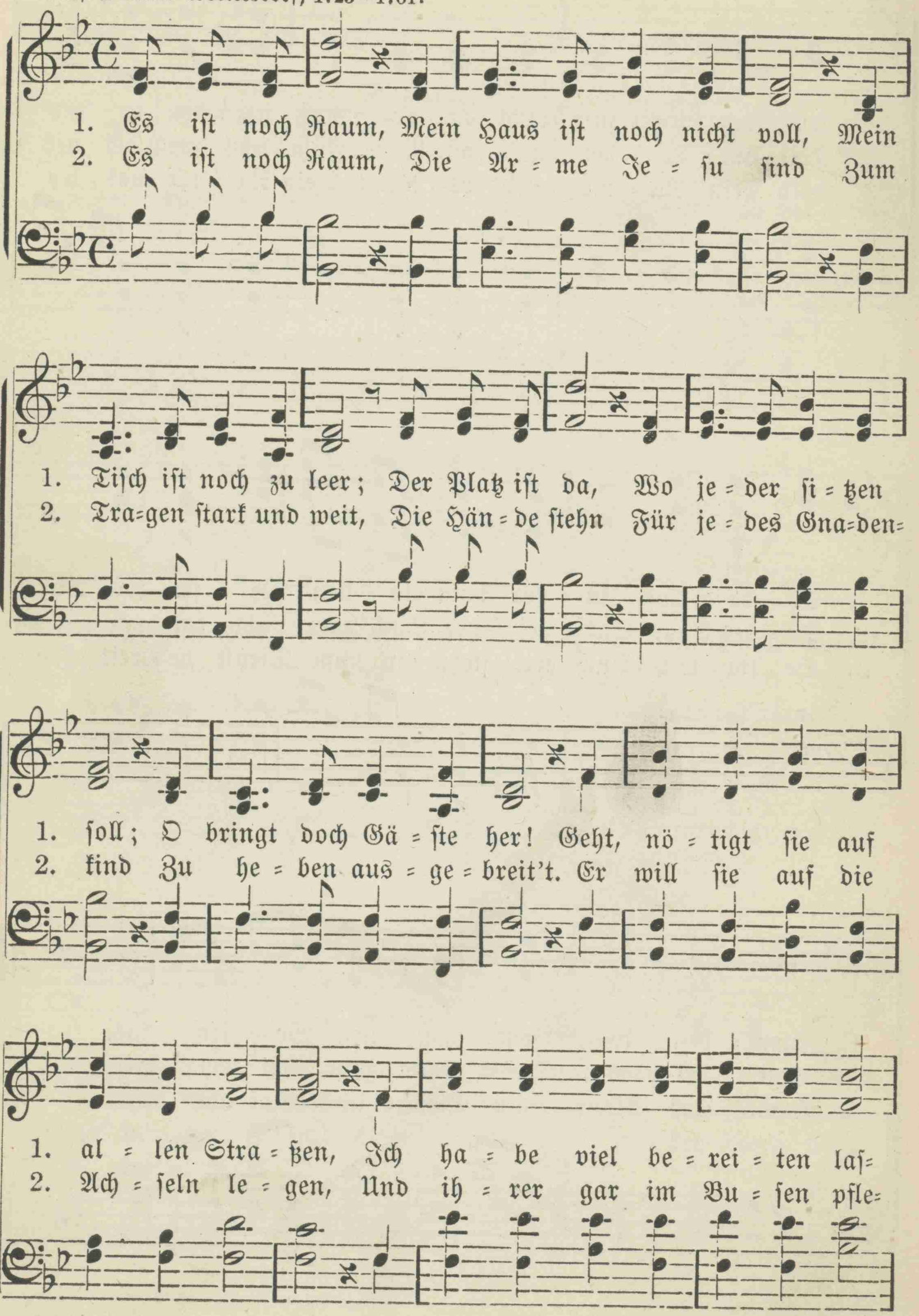


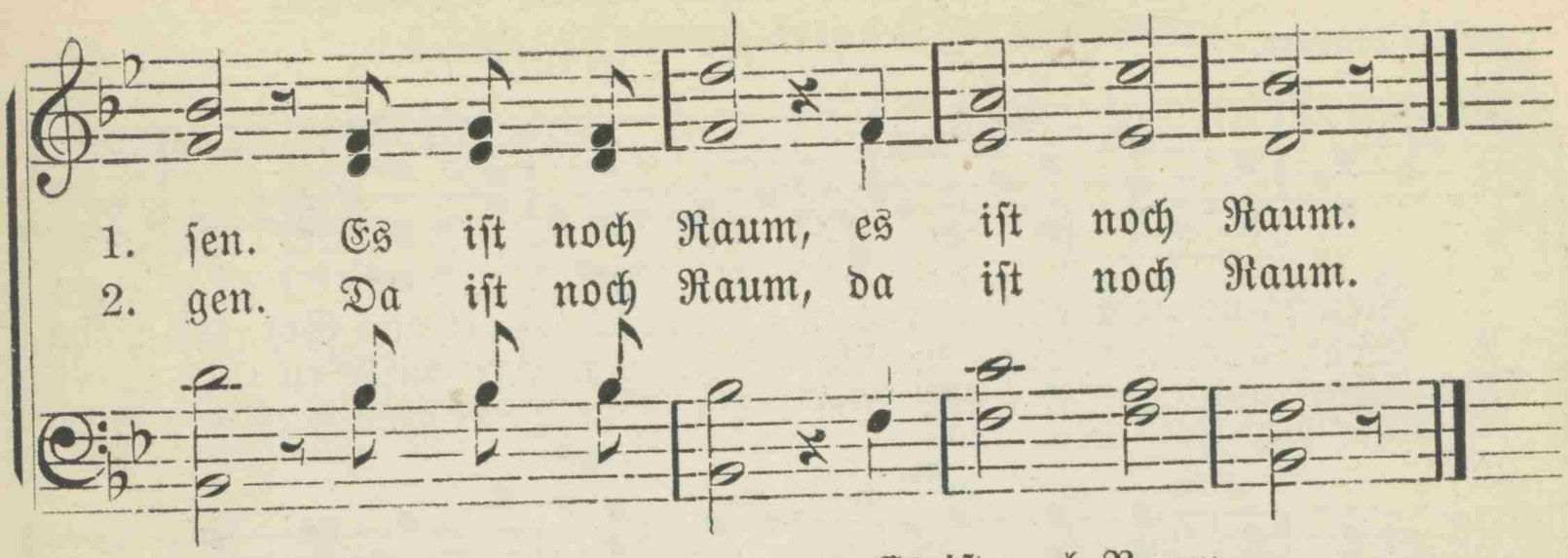
1. Ster=ben los, Vom eig=nen We=ſen los.
2. Licht em=por, Durch Nacht zum Licht em=por.
3. Kampf und Streit, Zum Dienſt in Kampf und Streit.



169. Es ist noch Raum.

Ernst Gottlieb Woltersdorf, 1725—1761.





3. Es iſt noch Raum
Auch für das ſchwächſte Kind
Das gar nicht gehen kann;
Und derer auch,
Die alt und müde ſind,
Nimmt er ſich treulich an.
Ihr ſollt ihm in den Armen liegen,
Und dürft an ſeine Bruſt euch ſchmiegen.
‖: Da iſt noch Raum. :‖

4. Es iſt noch Raum,
Ein Haus, das göttlich groß,
Das viele Wohnung hat.
Da ruht man aus
Und ruht in Chriſti Schoß,
Da wird der Glaube ſatt.
Die Schar, die Jeſum angenommen
Wird da mit ihm zuſammen kommen.
‖: Da iſt noch Raum. :‖

170. Hier iſt mein Herz.

1. Hier iſt mein Herz!
Mein Gott, ich geb' es dir,
Dir, der es gnädig ſchuf;
„Nimm es der Welt,
Mein Kind, und gieb es mir,"
Dies iſt an dich mein Ruf.
Hier iſt das Opfer meiner Liebe,
Ich weih' es dir aus treuem Triebe;
‖: Hier iſt mein Herz! :‖

2. Hier iſt mein Herz!
O nimm es gnädig an,
Ob ihm gleich viel gebricht;
Ich geb' es dir,
So gut ich's geben kann,
Verſchmäh' die Gabe nicht;
Es iſt mit Adams Fall beflecket,
Mit Sünd' erfüllt und überdecket,
‖: Mein ſündlich Herz. :‖

3. Hier iſt mein Herz!
Gott der Barmherzigkeit,
Erbarme dich doch ſein!
Schau, wie es ſich
Auf deine Gnade freut,
Sein Troſt biſt du allein.
Es ſagt mit kindlichem Vertrauen:
Ich werde Gott als Vater ſchauen,
‖: Mein hoffend Herz. :‖

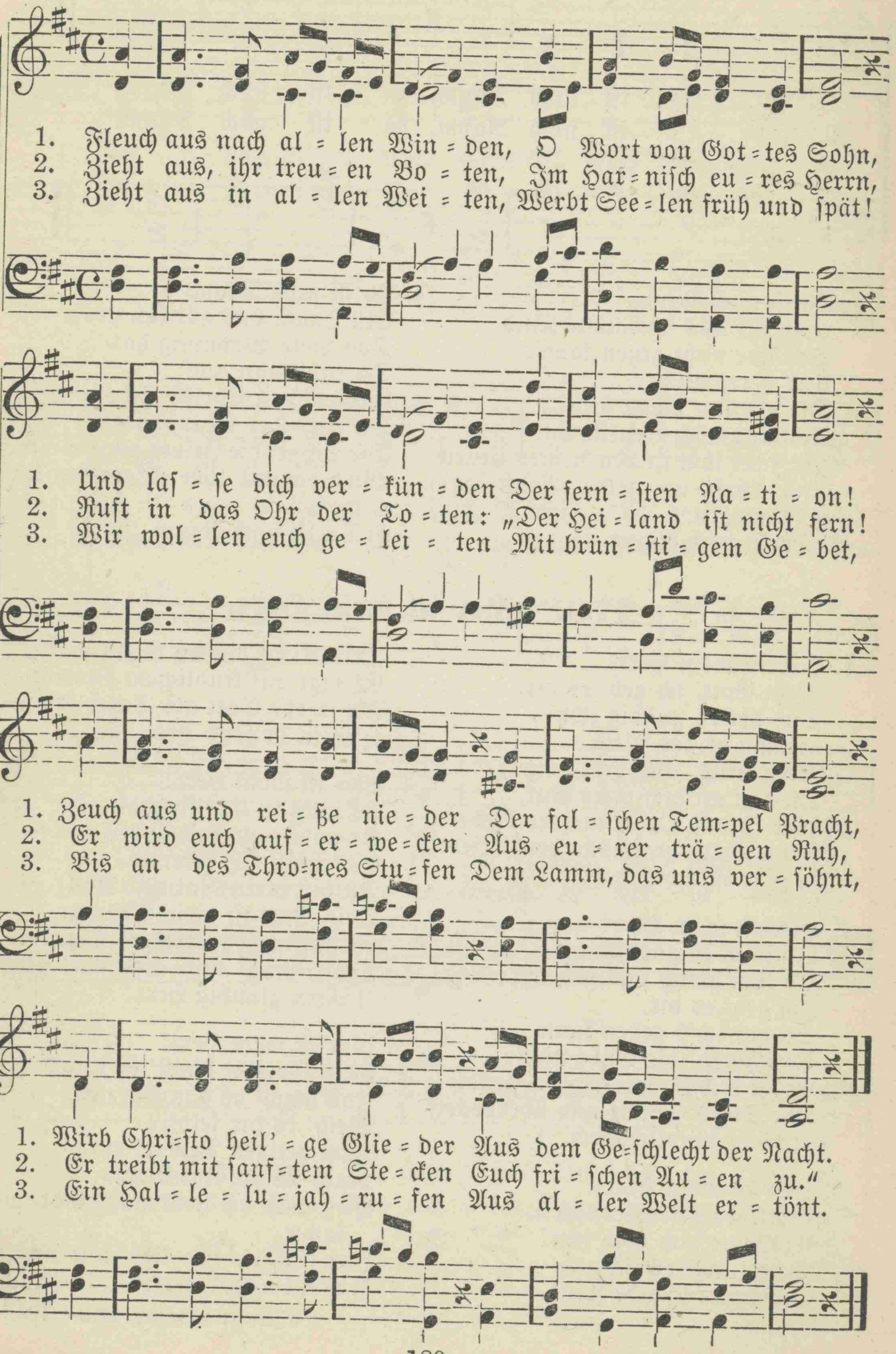
4. Hier iſt mein Herz!
Es ſucht in Chriſto Heil,
Es naht zum Kreuze hin;
Es ſpricht: O Freund,
Du biſt mein Gut und Teil,
Dein Blut iſt mein Gewinn.
Es hat in des Erlöſers Wunden
Troſt, Ruh' und Seligkeit gefunden,
‖: Mein gläubig Herz! :‖

5. Hier iſt mein Herz!
Geiſt Gottes, ſchaff' es rein
Und mach' es gänzlich neu,
Weih' es dir ſelbſt
Zum heilgen Tempel ein,
Mach' es im Guten treu.
Hilf, daß es ſtets nach Gott verlange,
Ihn fürcht', ihn lieb' und an ihm hange,
‖: Mein neues Herz. :‖

Ehrenfried Liebich, 1713—1780.

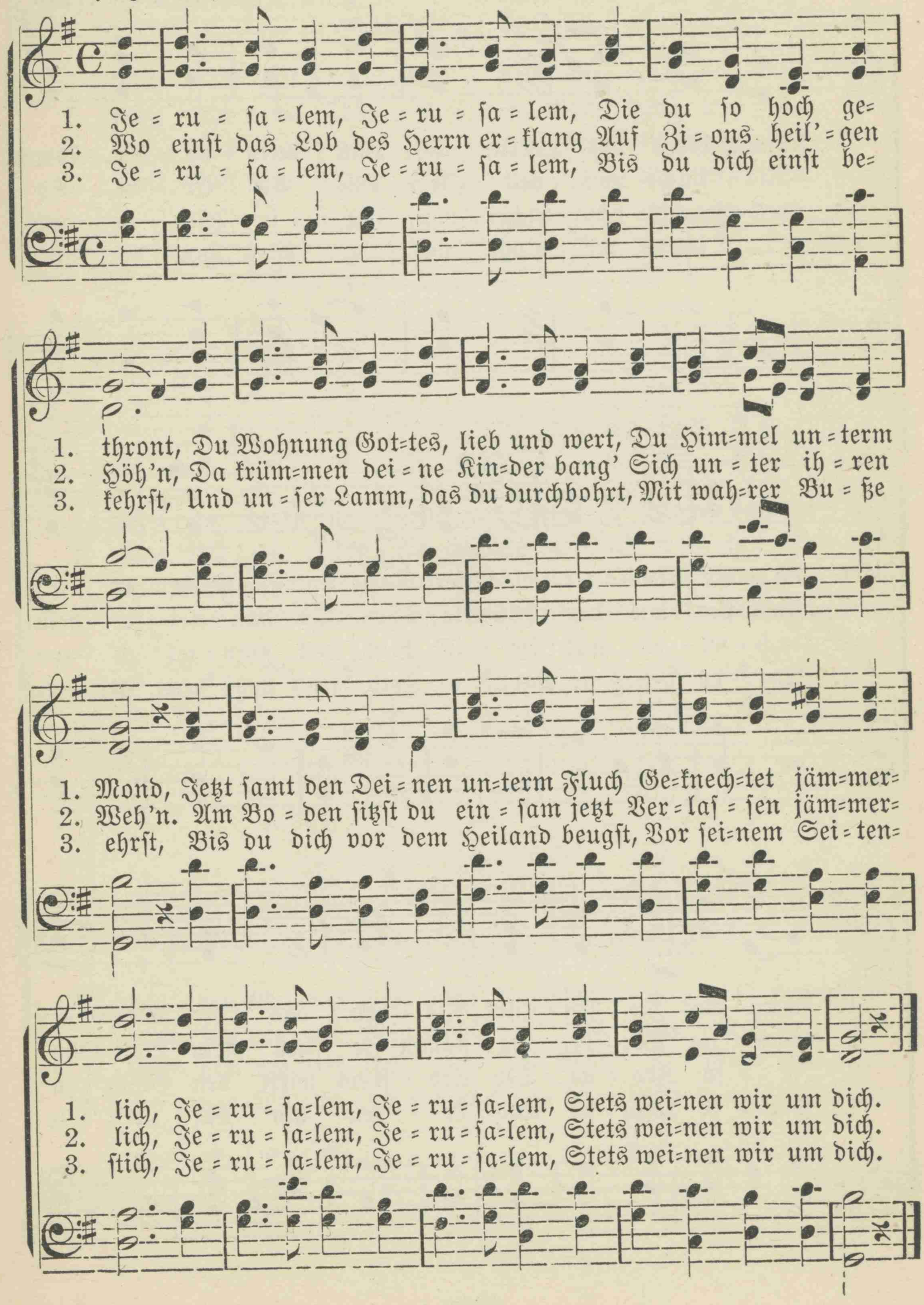
171. Fleuch aus nach allen Winden.

Bruno Lindner.
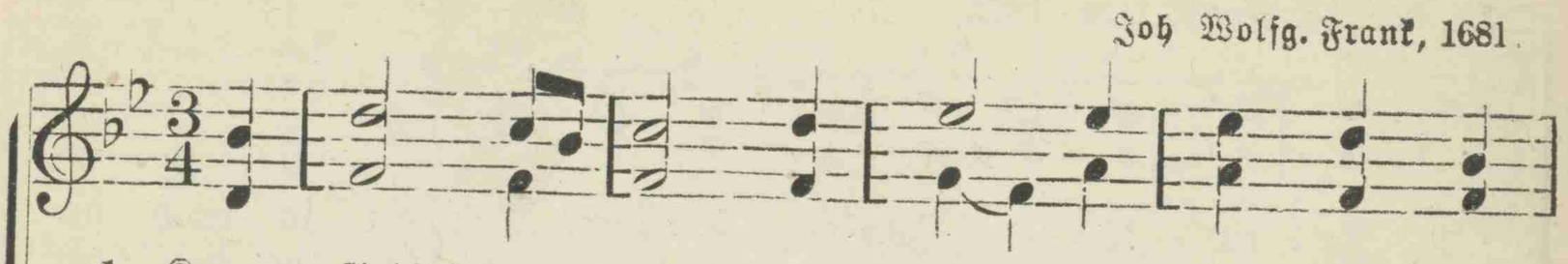


172. Jerusalem, Jerusalem.

Dr. Chr. Fr. Barth, 1799—1862. C. H. Purday.

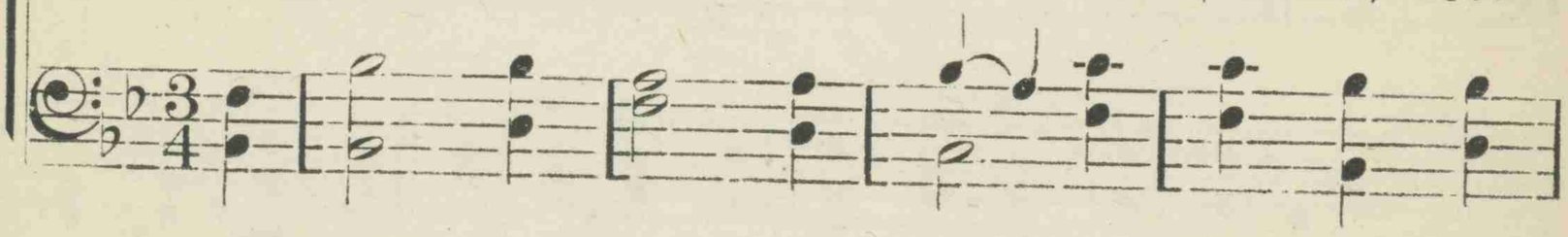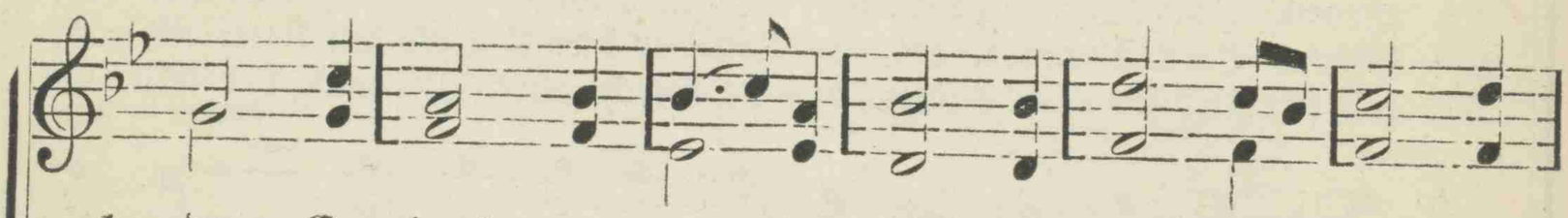


173. Komm, Geiſt des Herrn, aus Himmelshöhen.

Joh Wolfg. Frank, 1681.
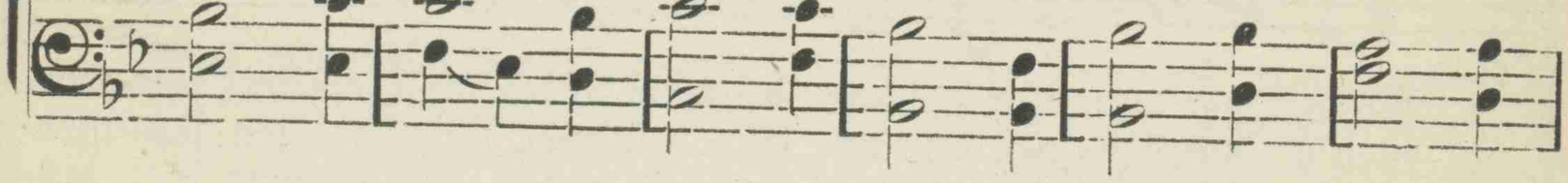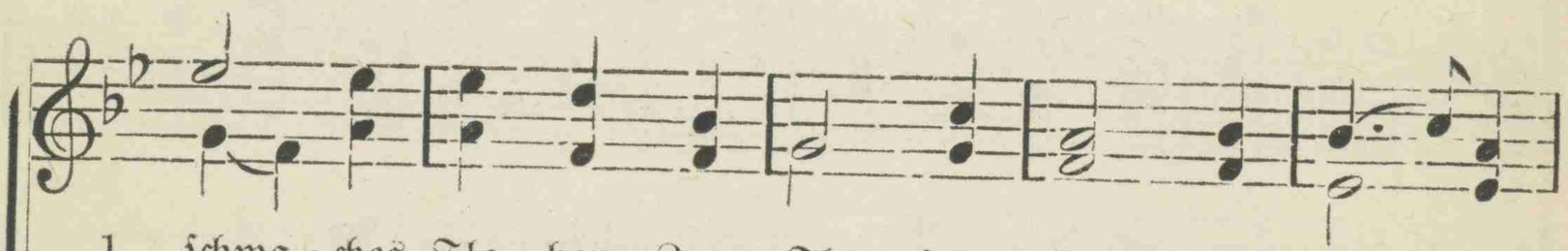


1. Komm, Geiſt des Herrn, aus Him = mels = hö = hen, Komm,
2. Als Nacht noch deck = te rings die Er = de, So
3. Hell ſtrahlt das Licht von Je = = ſu Thro = ne, Hell
4. O ſäu = me nicht, du Le = bens = ſon = ne, Vol=
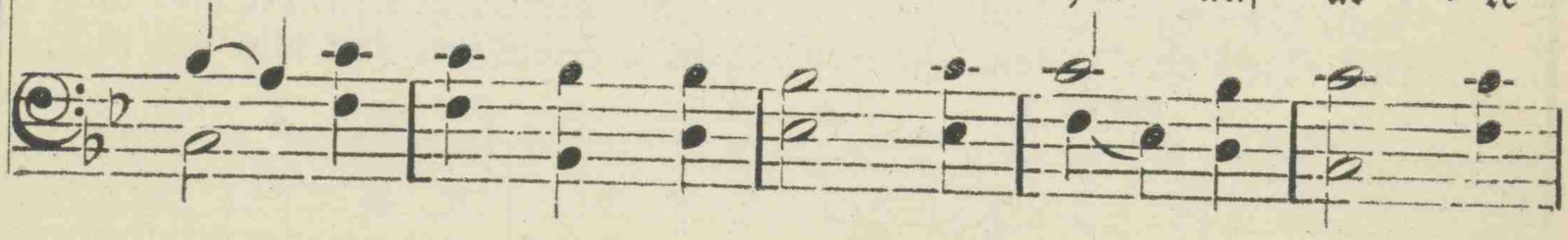




1. du Er = leuch = ter al = ler Welt, Und ſchaff' du un = ſer
2. fin = ſter wie der Höl = le Thor, Da don = ner = te ſein
3. leuch = tet es aus Je = ſu Blick, Hell glän = zet es von
4. len = de dei = ne Bahn, o Held, Und geuß aus dei = ner





1. ſchwa = ches Fle = hen Zum Fle = hen, das dir wohl = ge=
2. mäch = tig Wer = de, Da flamm = te hell ſein Licht em=
3. Je = = ſu Kro = ne, Der Erd = kreis wirft den Glanz zu=
4. Fül = le Won = ne Und Le = ben hin auf al = = le

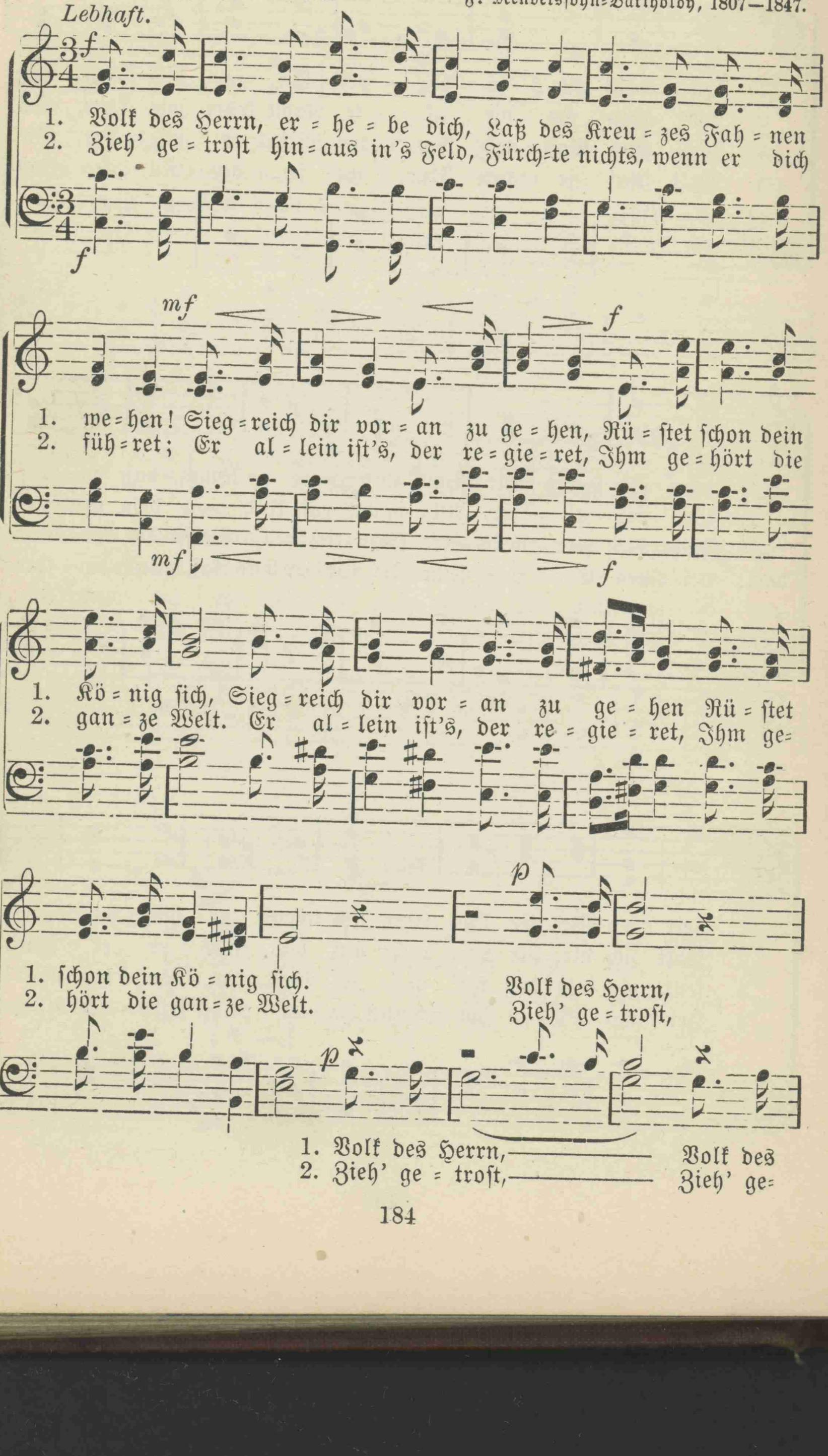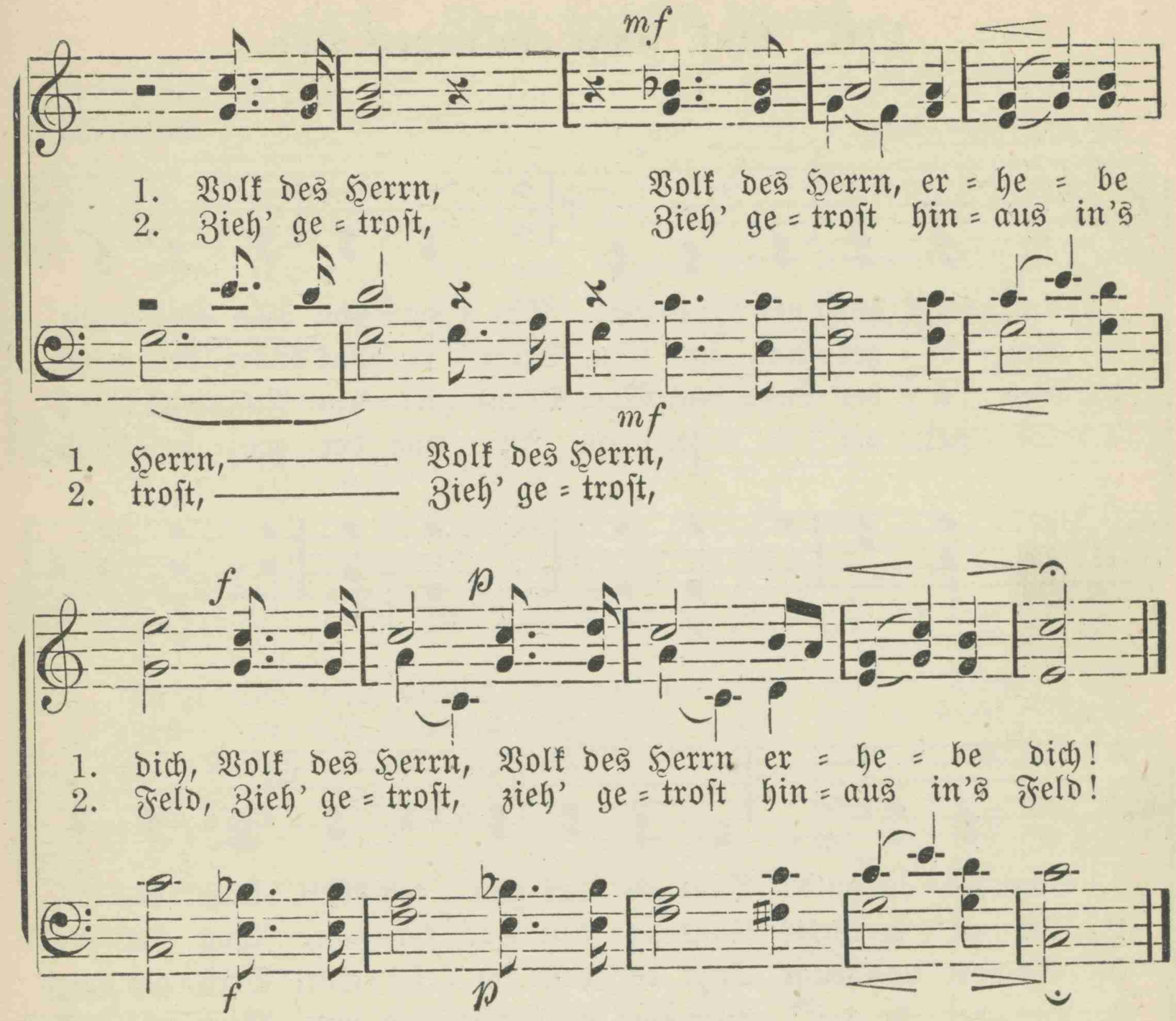


174. Volk des Herrn, erhebe dich.

Dr. C. G. Barth, P., 1799—1862.

F. Mendelssohn-Bartholdy, 1807—1847.

Lebhaft.





175. Wer hat dich, du schöner Wald.

1.

Wer hat dich, du schöner Wald,
Aufgebaut so hoch da droben?
‖: Wohl den Meister will ich loben,
So lang noch mein' Stimm' er=
schallt. :‖
Lebe wohl, lebe wohl, lebe wohl du
schöner Wald!

2.

Tief die Welt verworren schallt,
Oben einsam Rehe grasen,
‖: Und wir ziehen fort und blasen,
Daß es tausendfach verhallt. :‖
Lebe wohl, lebe wohl, lebe wohl du
schöner Wald!
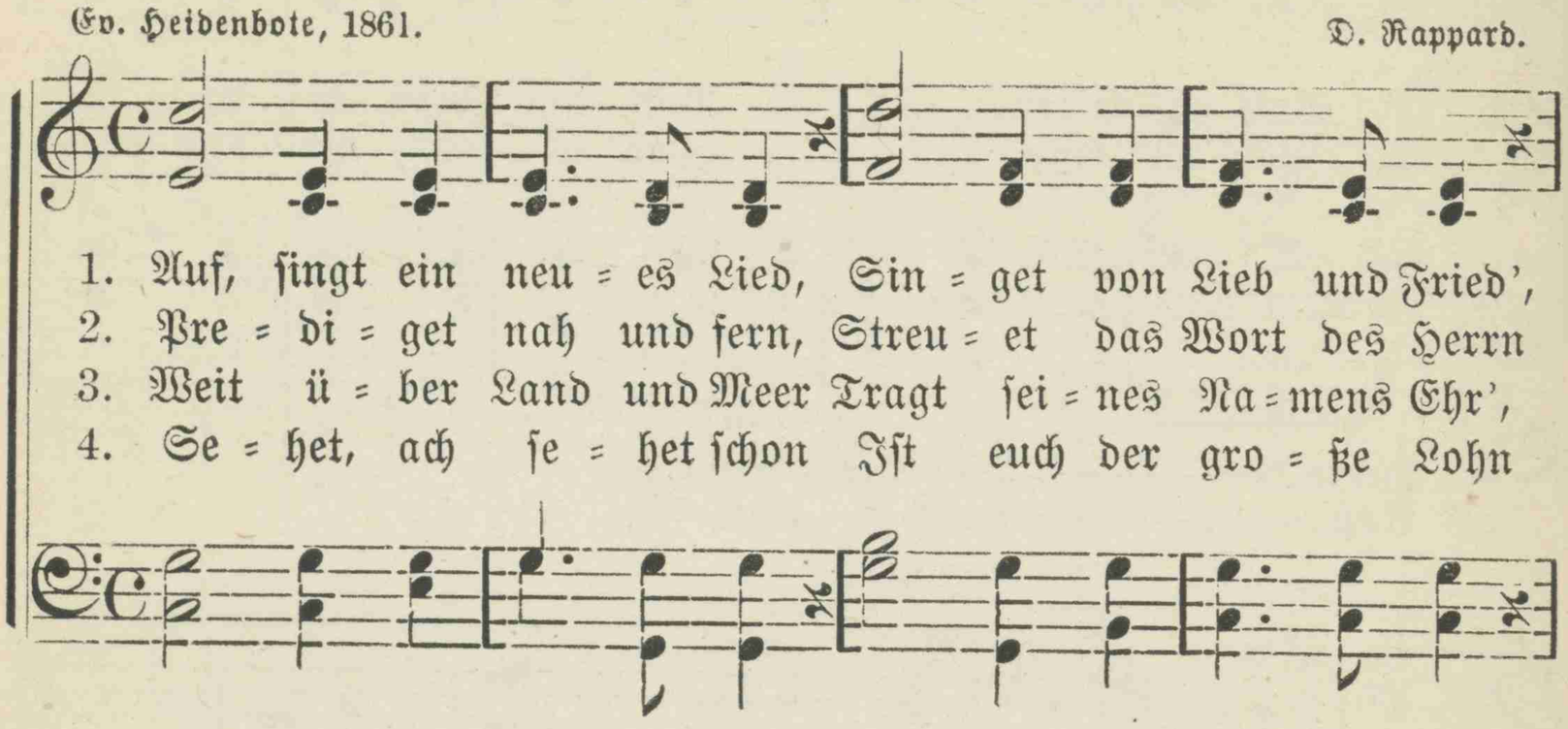
3.

Was wir still gelobt im Wald,
Wollen's draußen ehrlich halten,
‖: Ewig bleiben treu die Alten,
Bis das letzte Lied verhallt. :‖
Lebe wohl, lebe wohl, lebe wohl du
schöner Wald!

Joseph Freiherr v. Eichendorff, 1788—1857.

176. Auf, singt ein neues Lied.

Ev. Heidenbote, 1861. D. Rappard.



177. Zieht fröhlich hinaus.

Dr. Chr. G. Barth, 1790—1862. G. F. Händel, 1685—1759.

Feierlich.

1. Zieht fröh = lich hin = aus Zum hei = li = gen Krieg, Durch
2. Und ob auch das Herz Sich dun = kel um = zieht Mit
3. Wenn rings um euch bang' Die Gö = tzen = nacht steht, Und

1. Nacht und durch Graus Er = glän = zet der . . Sieg. Ob
2. trü = ben = dem Schmerz, Der Frie = de ent = flieht; Wenn
3. wird's euch zu lang', Bis daß sie ver = geht; So

mf

cresc. *f* *p*

1. Wet = ter auch to = ben, Er = schre = cket nur nicht, Blickt
2. Mis = mut und Za = gen Die Freu = dig = keit bricht: O
3. sei eu = er Hof = fen Nach o = ben ge = richt't, Der

1. im = mer nach o = ben, Bei Je = su ist Licht!
2. stil = let die Kla = gen, Bei Je = su ist Licht!
3. Him = mel bleibt of = fen, Bei Je = su ist Licht!

178. Das ist der Tag des Herrn.

Ludw. Uhland, 1787—1862.

Konradin Kreutzer, 1783—1849.

Maestoso.

:S: Chor.

f

Fine.

1. Das ist der Tag des Herrn! Das ist der Tag des Herrn! Ich bin al=

Soli. p

Soli.

p

lein, Ich bin al = lein auf wei = ter Flur, Noch ei = ne

p

auf wei=ter Flur,

pp

Mor = gen = glo = cke nur, Noch ei = ne, ei = ne, Mor = gen = glo = cke

Nun Stil=le nah und fern!

pp

nur. Nun Stil = le nah, nun Stil = le nah und

pp

Nun Stil = le, nah und fern, nah und

Chor. *Soli.*

fern. 2. An = be = tend knie' ich hier. O ſü = = = ßes

Graun! Ge = hei = mes Weh'n! Als kne = ten vie = le

cresc.

un = ge = ſehn und be = te = ten mit mir. O ſü = = = ßes

O ſü = ßes

O ſü = ßes, ſü = = = = ßes

mf Lebhafter.

Graun! ge = = hei = = = mes Weh'n. 3. Der Himmel nah und

Graun! ge = hei = mes

Graun! ge = hei = mes, ge = hei = = = = mes Weh'n!
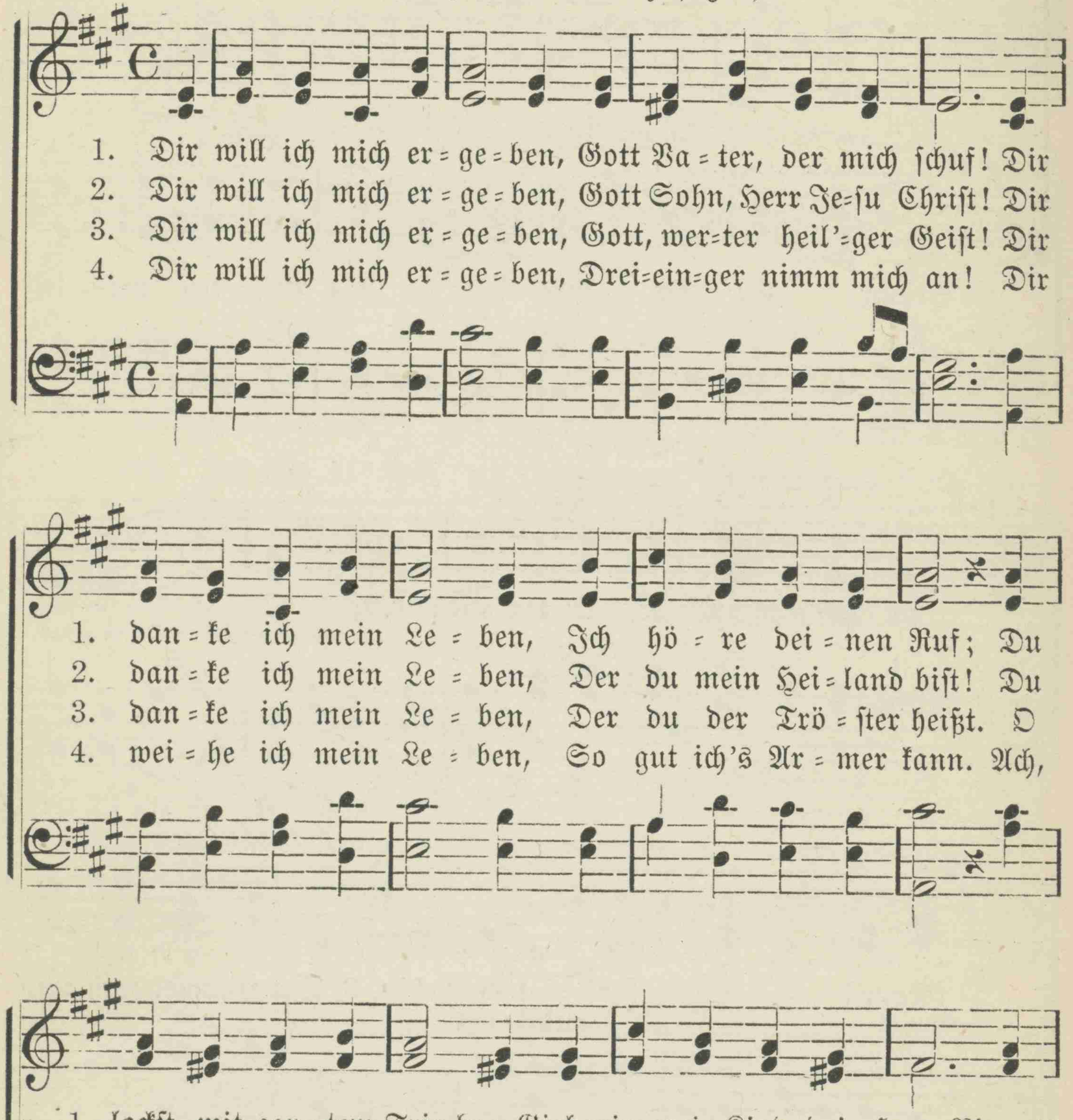
f Langsam. D. S. al Fine.
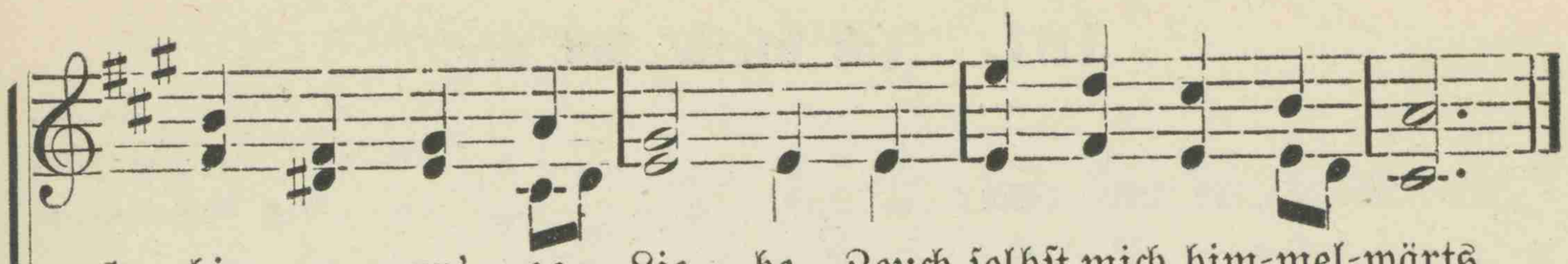
fern, er iſt ſo klar und fei = er = lich, ſo ganz, als wollt er öff = nen ſich.

179. Dir will ich mich ergeben.

A. Berens, P. Orlandus Lassus, 1520—1594.

(Auch nach Melodie No. 15 zu singen.)





180. Gieb Frieden, Herr, gieb Frieden.

1. Gieb Frieden, Herr, gieb Frieden,
Du milder Liebeshort!
Einſt biſt du abgeſchieden
Mit ſüßem Freudenwort:
Ich geb' euch meinen Frieden,
Wie ihn die Welt nicht giebt,
Verheißen und beſchieden
Dem, der mich glaubt und liebt.

2. Gieb Frieden, Herr, gieb Frieden!
Die Welt will Streit und Krieg,
Der Stille wird gemieden,
Der Wilde hat den Sieg,
Und Unruh herrſcht auf Erden
Und Lug und Trug und Liſt —
Ach, laß es ſtille werden,
Du ſtiller Jeſus Chriſt!

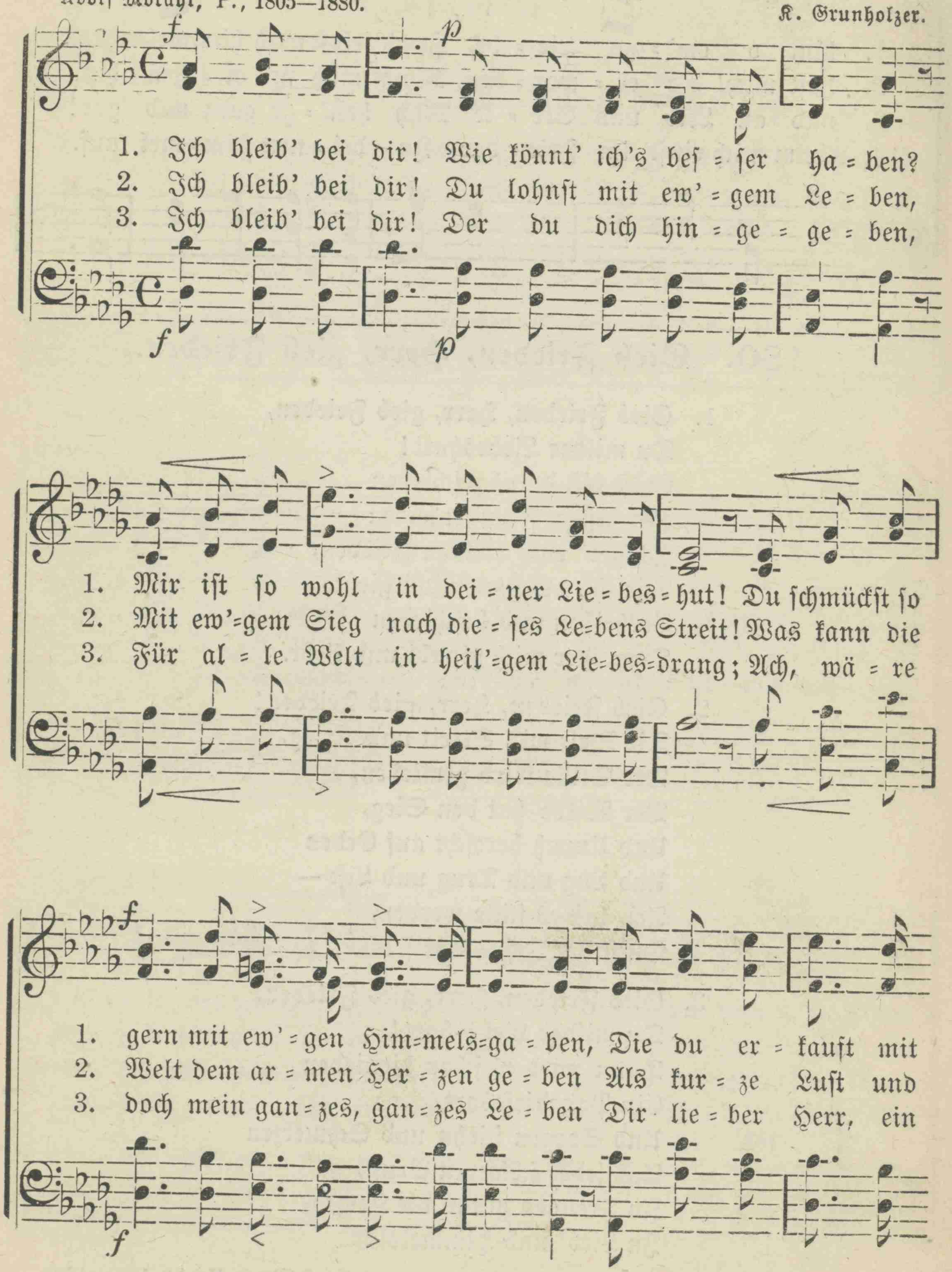
3. Gieb Frieden, Herr, gieb Frieden,
Du milder Liebeshort!
Dann wird es ſchon hienieden
Ein Paradieſesort,
Und Sorgen fliehn und Schmerzen
Aus jeder ſchweren Bruſt,
In Freuden glühn die Herzen,
In Lieb' und Himmelsluſt.
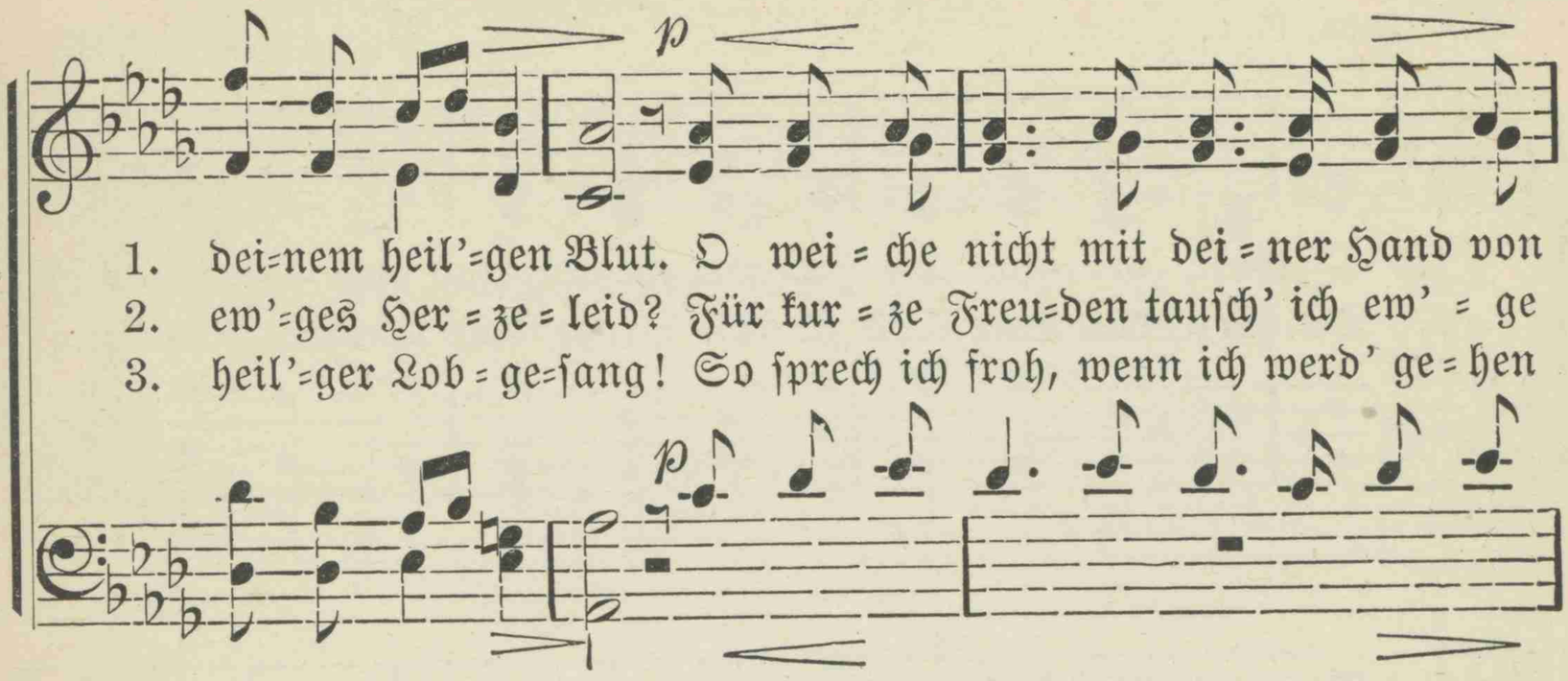
Ernſt Moritz Arndt, 1769—1860.

181. Ich bleib' bei dir.

Adolf Moraht, P., 1805—1880.

K. Grunholzer.





1. dei=nem heil'=gen Blut. O wei = che nicht mit dei = ner Hand von
2. ew'=ges Her = ze = leid? Für kur = ze Freu=den tausch' ich ew' = ge
3. heil'=ger Lob = ge=sang! So sprech ich froh, wenn ich werd' ge = hen

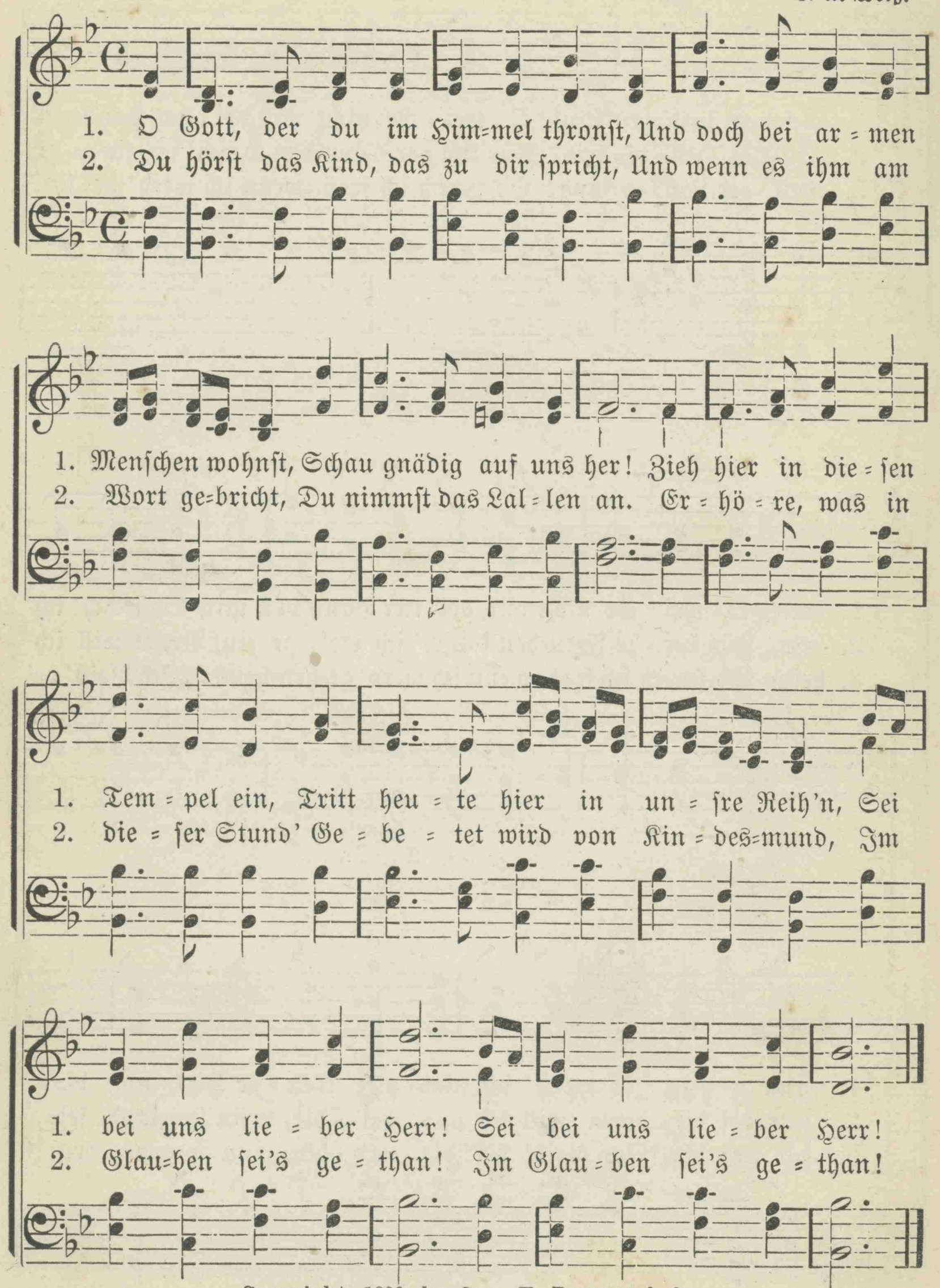
1. mir, O wei = che nicht mit dei = ner Hand von mir, So weich' ich
2. ein, Für kur = ze Freu=den tausch' ich ew' = ge ein, Drum will ich
3. heim, So sprech ich froh, wenn ich werd' ge=hen heim: „Ich bleib' bei

1. nim = mer, so weich' ich nim = mer, treu = er Hirt, von dir!
2. nur bei dir, drum will ich nur bei dir, mein Hei=land, sein.
3. dir und bin, ich bleib' bei dir und bin nun e = wig dein!"

182. O Gott, der du im Himmel thronst.

R. A. John, P.

C. A. Weiß.

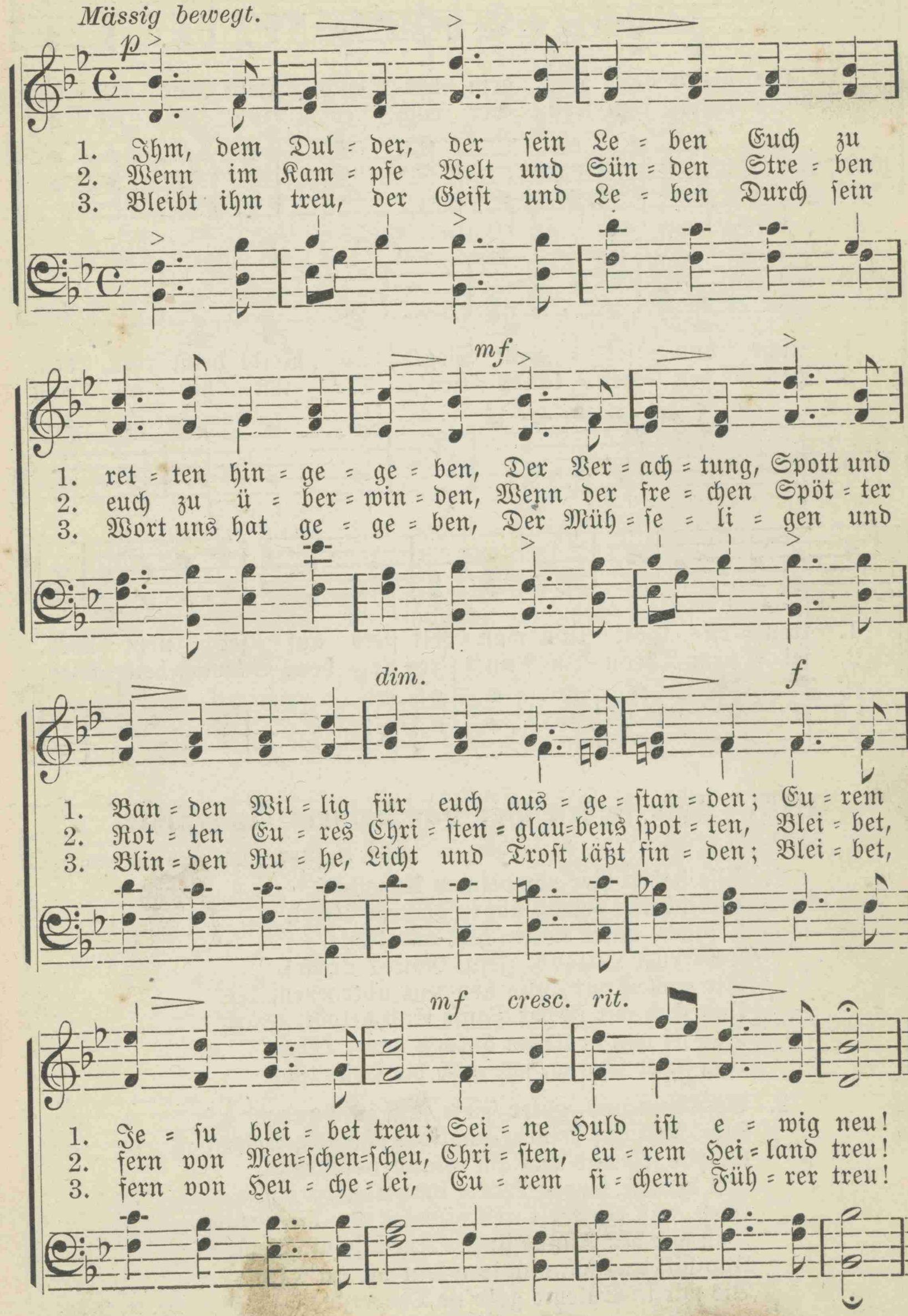


Copyright, 1890, by GEO. F. ROSCHE & Co.

183. Ihm, dem Dulder, der sein Leben.
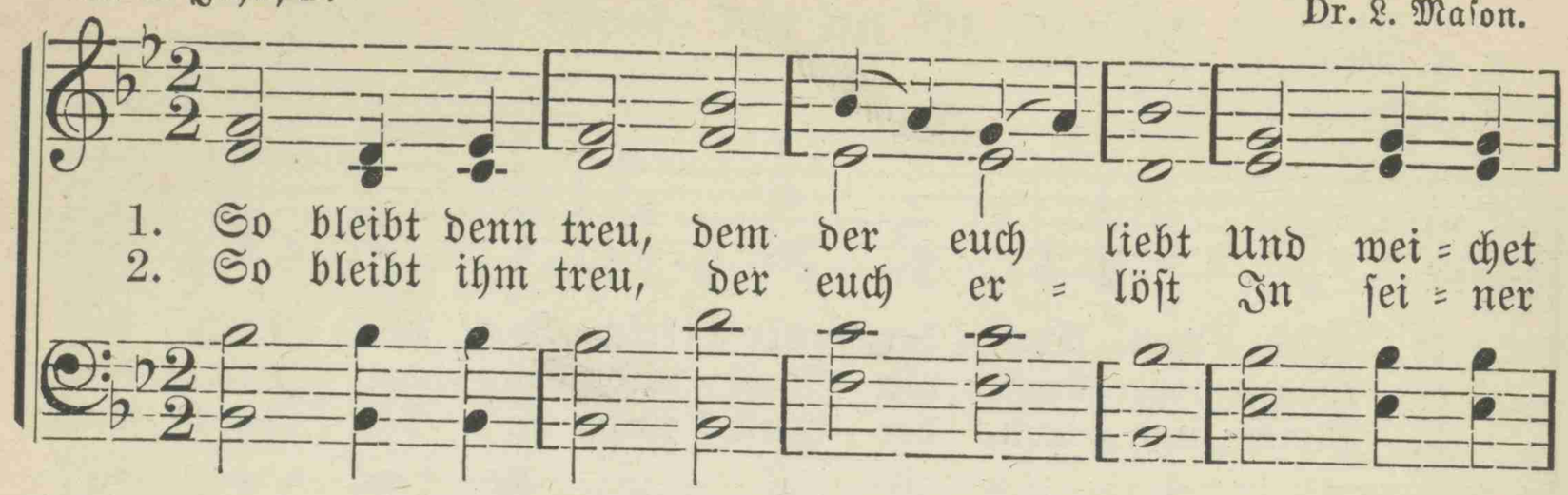
K. A. Döring, P., 1783—1844. C. Warnstorf.

Mässig bewegt.



184. So bleibt denn treu.

R. A. John, P. Dr. L. Mason.



185. Wir stehen hier vor deinem Angesichte.

Mel. No. 187. „Wie wird uns sein."

1. Wir stehen hier vor deinem Angesichte
Und blicken betend auf zu deinem Thron;
O mache unsre Augen hell und lichte,
Du treuer Heiland, Jesu, Gottes Sohn!
Dir wollen wir auf's neu uns übergeben,
Und was wir in der Taufe einst gelobt,
Das sei von heute an durch's ganze Leben
Uns fester Grund, wie auch die Hölle tobt.

2. So nimm uns, guter Hirte, auf in Gnaden.
Hab' Acht auf deiner Schäflein schwache Schar;
Geleite segnend uns auf Glaubenspfaden
Mit deinem teuren Worte immerdar.
Gieb, daß die Welt uns nimmer von dir wende,
Daß wir der Sünde finstre Knechtschaft fliehn—
Und hilf uns fest und treu sein bis an's Ende,
Bis wir in Salems gold'ne Thore ziehn.

Dr. R. John.

186. Starker Herr Zebaoth.

1. Star = ker Herr Ze = ba = oth, Du un = ser Herr und Gott,
   Dir, Herr, er = geb' ich mich Nun und auf e = wig = lich;
2. Zu dir im Jam = mer = thal Ru = fen wir all = zu = mal,
   Laß nicht die Die = ner dein, Die dir er = ge = ben sein,

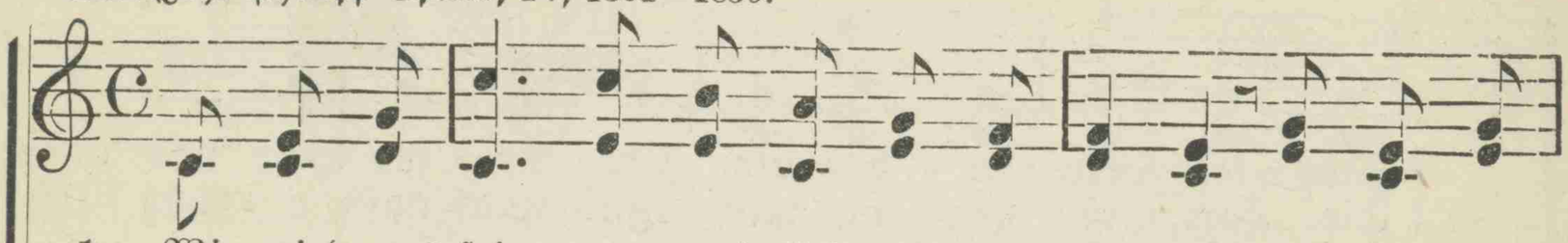
1. Je = su, du himm = li = sches, herr = li = ches Haupt!
   Ja, dir sei Leib und Seel' gänz = lich ver = traut! } Will dir mein
2. Der du in Fin = ster = nis bist un = ser Licht.
   Laß und ver = säu = me uns du nim = mer nicht. } Uns al = le

1. Le = ben Wil = lig er = ge = ben; Al = les, ja al = les, was
2. lei = te Und für uns strei = te, Füh = re, re = gie = re, ver =

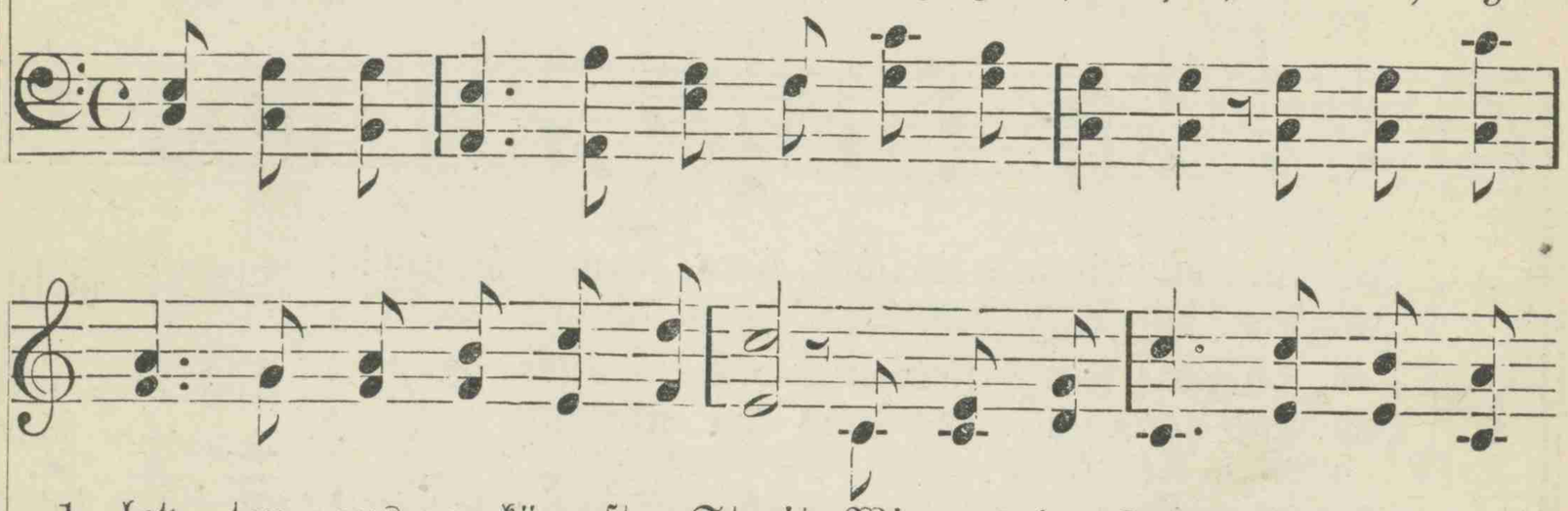
1. im = mer ich bin, Geb' ich mit Freu = den, Herr Je = su, dir hin!
2. schaf = fe, daß all' Wir einst ein = ge = hen zum himm = li = schen Saal!

187. Wie wird uns ſein.

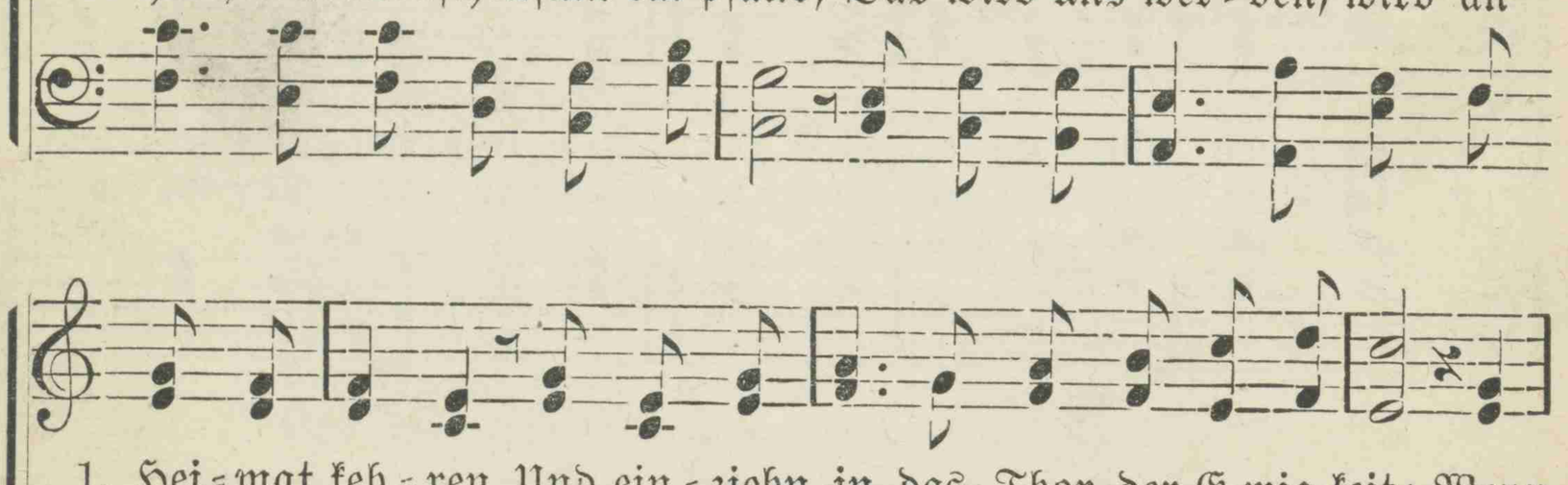
Karl Joh. Philipp Spitta, P., 1801—1859.
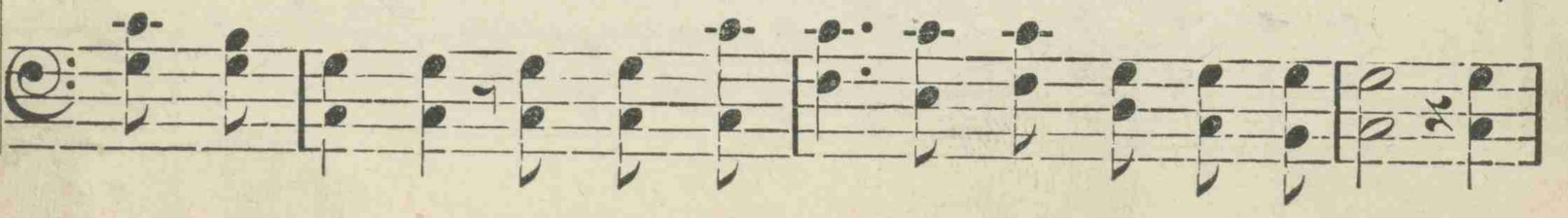


1. Wie wird uns ſein, wenn end=lich nach dem ſchwe=ren, Doch nach dem
2. Wie wird uns ſein, wenn wir vom hel = len Strah = le Des ew' = gen
3. Wie wird uns ſein, wenn wir mit Be = ben lau=ſchen, Dem hö = hern
4. Wie wird uns ſein, wenn je = der Blick zur Er = de In's dunk = le
5. Wie wird uns ſein! O, was kein Aug' ge = ſe = hen, Kein Ohr ge=

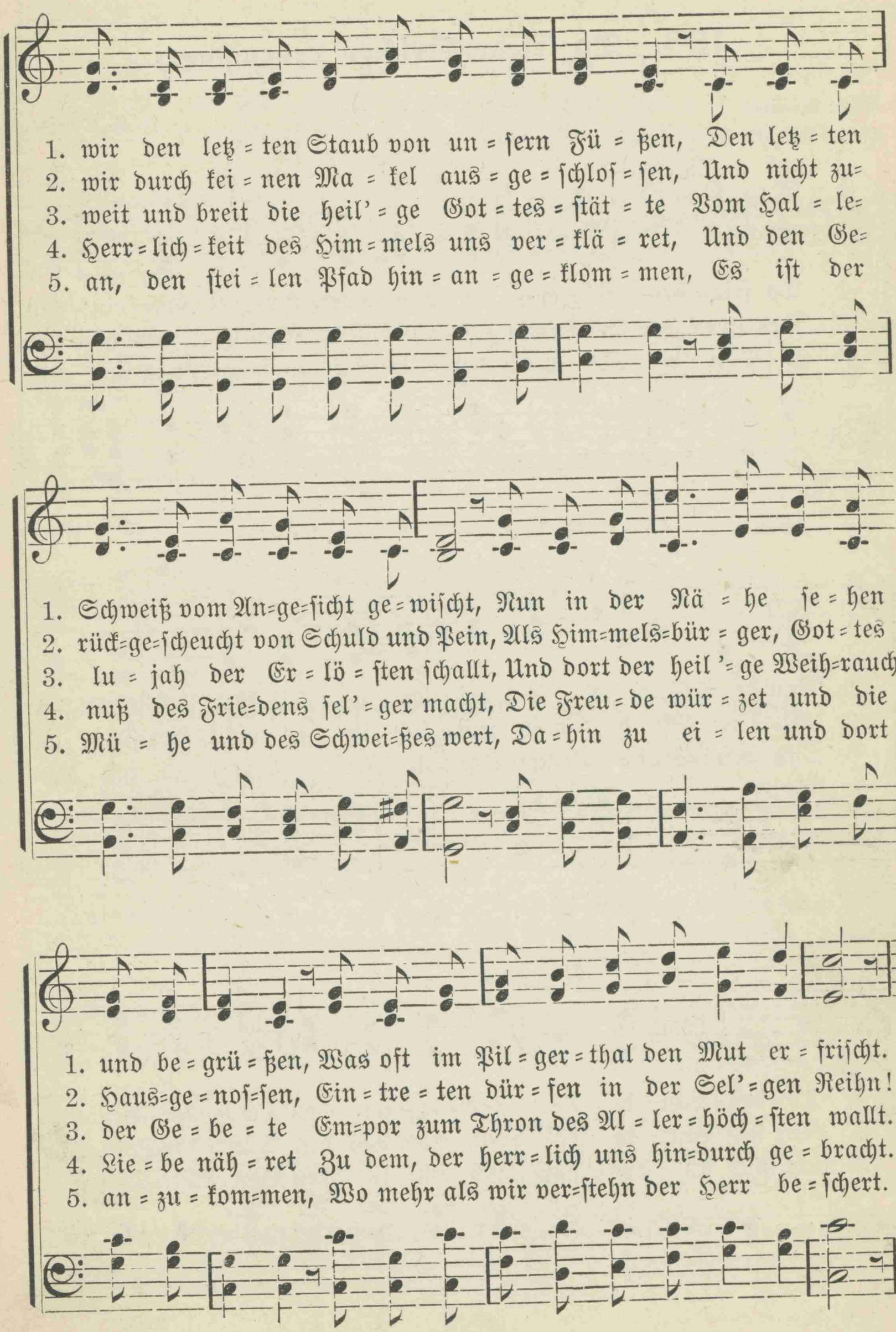


1. letz = ten, aus = ge=kämpften Streit, Wir aus der Frem = de in die
2. Lich = tes ü = ber = goſ = ſen ſtehn, Und, o der Won = ne, dann zum
3. Chor, der uns ent = ge = gen=tönt, Wenn goldne Har = fen durch den
4. Thal, das uns zu Fü = ßen liegt, Und je = der Blick auf jeg = li=
5. hört, kein Menſchenſinn em=pfand, Das wird uns wer = den, wird an



1. Hei = mat keh = ren Und ein = ziehn in das Thor der E=wig=keit; Wenn
2. er = ſten Ma = le, Uns frei und rein von al = ler Sün=de ſehn, Wenn
3. Him=mel rau=ſchen Das Lob des Lammes, das die Welt verſöhnt; Wenn
4. che Be=ſchwer=de, Die wir, im Glau=ben wal=lend, einſt beſiegt, Die
5. uns ge = ſche=hen, Wenn wir hin = ein=ziehn in's ge=lob=te Land. Wohl=





1. wir den letz = ten Staub von un = fern Fü = ßen, Den letz = ten
2. wir durch kei = nen Ma = kel aus = ge = ſchloſ = ſen, Und nicht zu=
3. weit und breit die heil' = ge Got = tes = ſtät = te Vom Hal = le=
4. Herr = lich = keit des Him = mels uns ver = klä = ret, Und den Ge=
5. an, den ſtei = len Pfad hin = an = ge = klom = men, Es iſt der
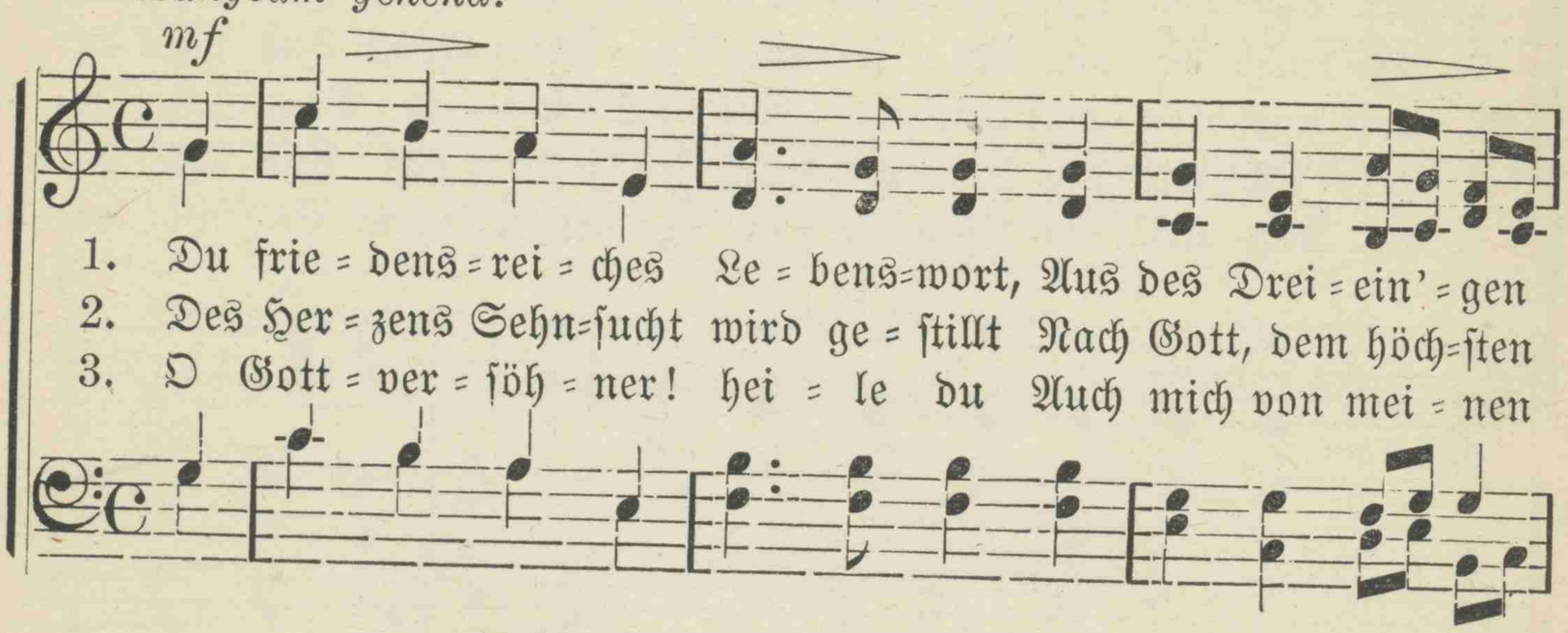
1. Schweiß vom An=ge=ſicht ge = wiſcht, Nun in der Nä = he ſe = hen
2. rück=ge=ſcheucht von Schuld und Pein, Als Him=mels=bür = ger, Got = tes
3. lu = jah der Er = lö = ſten ſchallt, Und dort der heil' = ge Weih=rauch
4. nuß des Frie=dens ſel' = ger macht, Die Freu = de wür = zet und die
5. Mü = he und des Schwei=ßes wert, Da = hin zu ei = len und dort
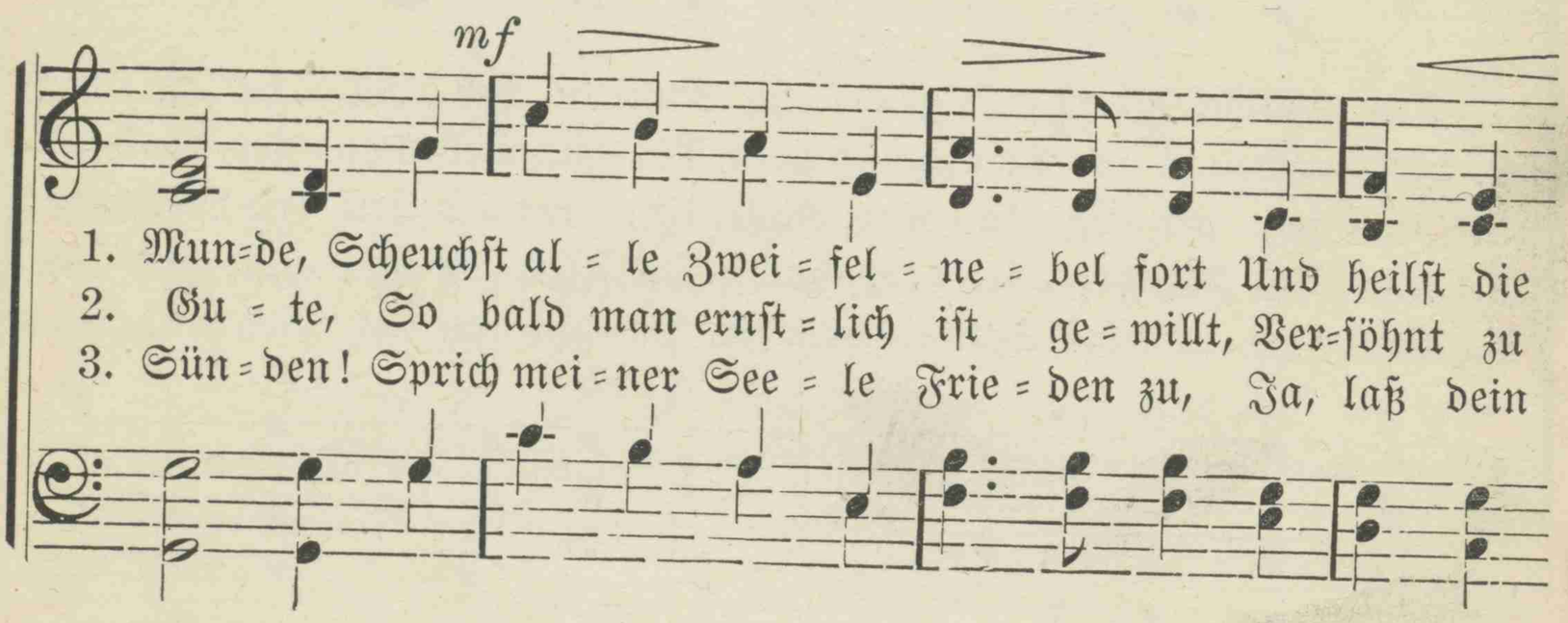
1. und be = grü = ßen, Was oft im Pil = ger = thal den Mut er = friſcht.
2. Haus=ge = noſ=ſen, Ein = tre = ten dür = fen in der Sel' = gen Reihn!
3. der Ge = be = te Em=por zum Thron des Al = ler = höch = ſten wallt.
4. Lie = be näh = ret Zu dem, der herr = lich uns hin=durch ge = bracht.
5. an = zu = kom=men, Wo mehr als wir ver=ſtehn der Herr be = ſchert.

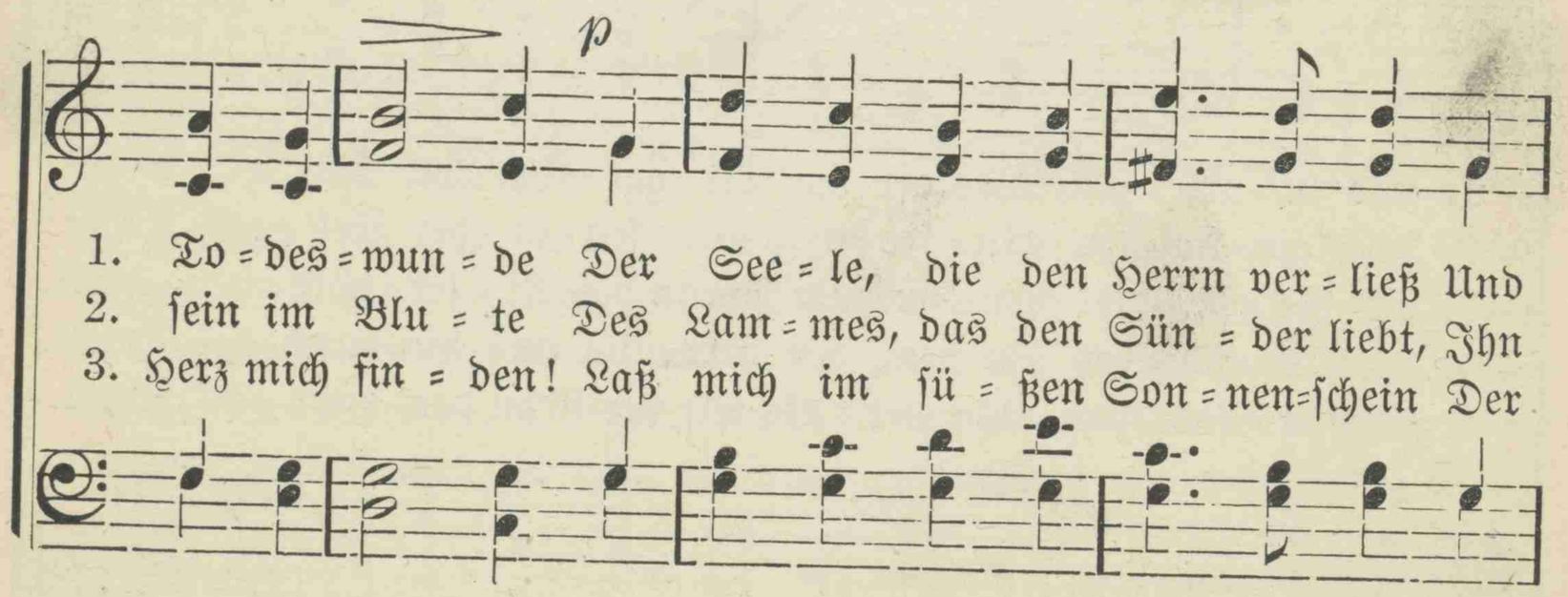
188. Du friedensreiches Lebenswort.
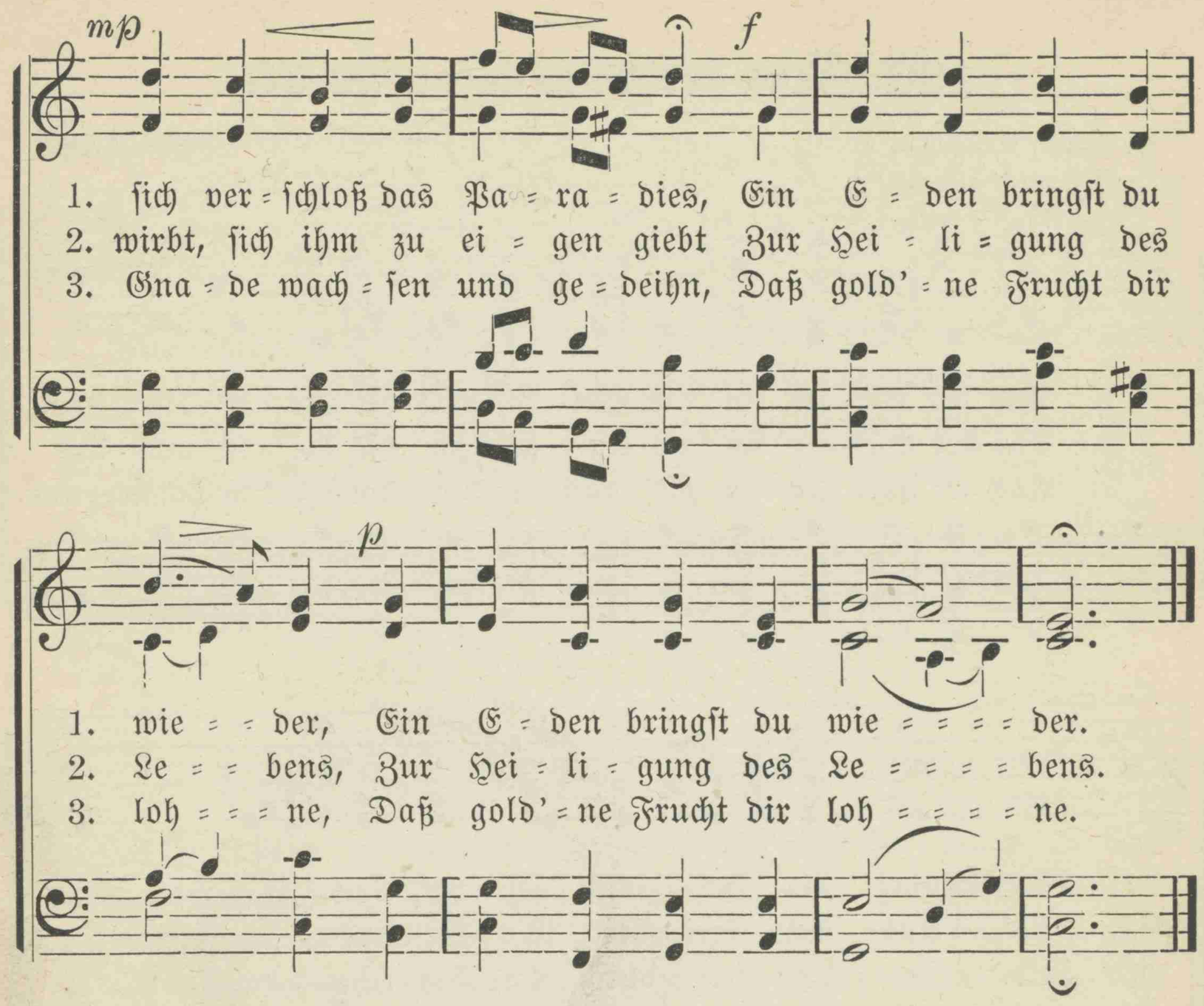
H. Windolf. H. A. Schefer.

Langsam gehend.









189. Und dennoch bleibt's beim alten Gott.

1.

Und dennoch bleibt's beim alten Gott,
Trotz aller Feinde Schnauben!
Wir achten nicht der Thoren Spott
Und halten fest am Glauben;
Der Väter Trost, der Alten Hort
Ist unser Gott; sein Heil, sein Wort
‖: Soll uns kein Teufel rauben! :‖

2.

Es ist kein andrer Gott und Herr:
Ihm sei Lob, Preis und Stärke,
Und Weisheit ihm! Wer ist wie er?
Ihn preisen seine Werke!
Allmächtig schuf er durch sein Wort
Das All und trägt es fort und fort.
‖: Wer ist's, der solches merke? :‖

3.

Kein andrer Christus sei der Welt
Zum Heiland angepriesen,
Als der sich mächtiglich ein Held
Und Gottes Sohn erwiesen;
Der tot war, aber sieh', er lebt,
Der siegreich auf gen Himmel schwebt;
‖: Sonst keinen, oder diesen! :‖

4.

So ist es auch kein andrer Geist,
Als der im Himmelsthrone,
Von Ewigkeit der heil'ge heißt,
Vom Vater und vom Sohne;
Der seiner Gläub'gen Herz regiert
Und seine heil'ge Kirche ziert,
‖: Gleichwie ein Schmuck und Krone. :‖

5.

O heilige Dreieinigkeit,
Schau her auf deinen Samen!
Erhalt uns jetzt und allezeit
Bei deinem teuren Namen!
Und ob auch Welt und Hölle tobt,
So ist er dennoch hochgelobt;
‖: Und dabei bleibt es! Amen. :‖
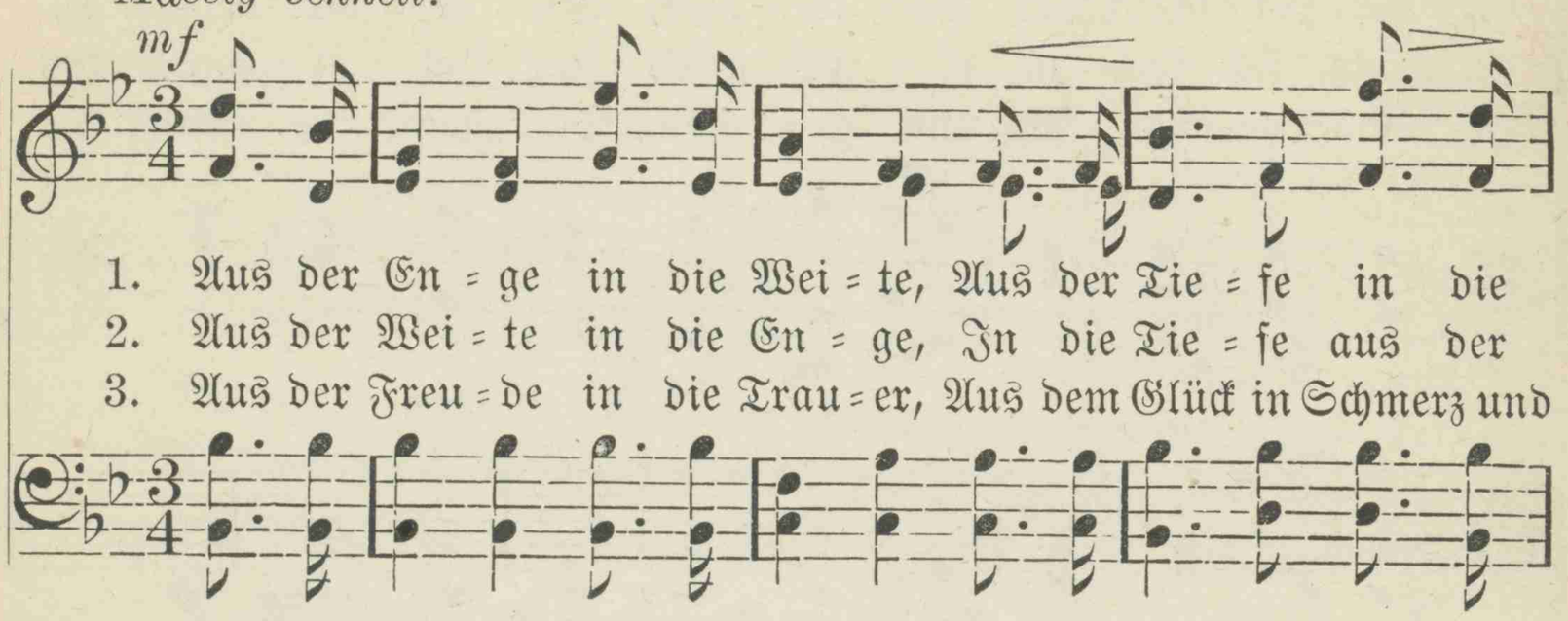
A. Berens, P.

190. Aus der Enge in die Weite.
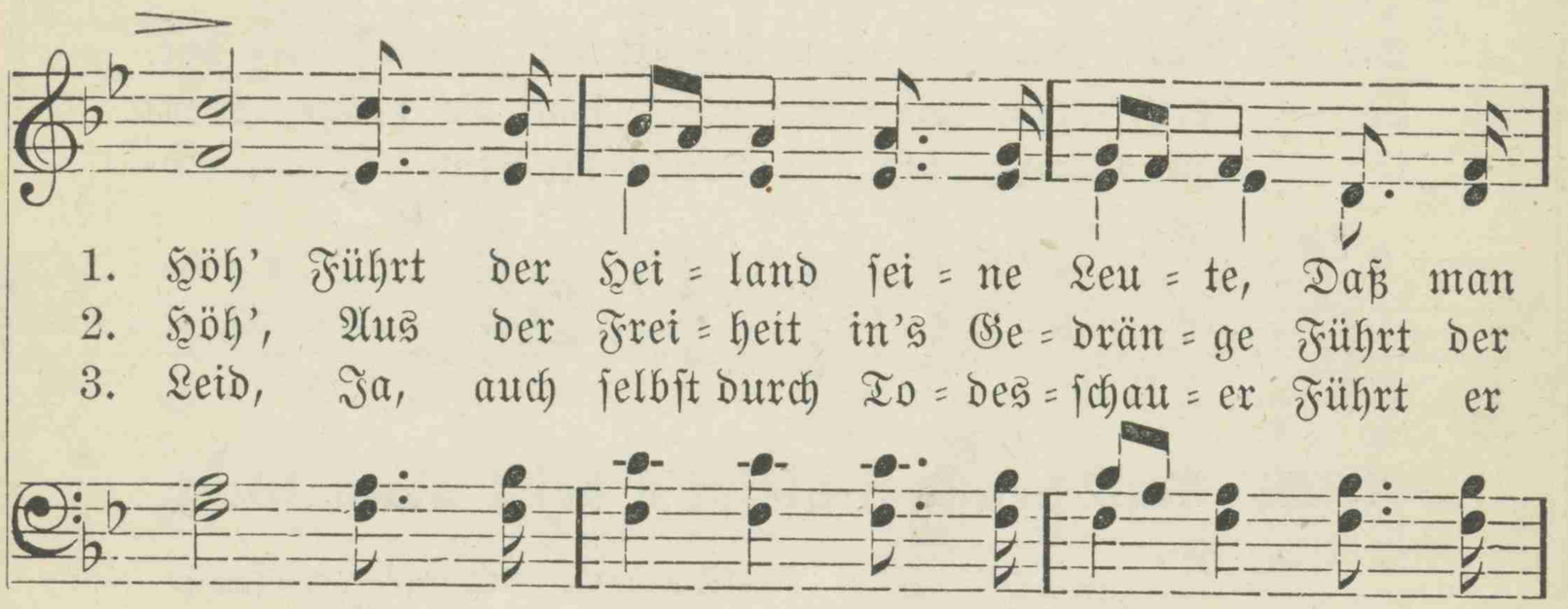
S. Zeller, V. 2 bis 5. W. Kniepkamp.

Mässig schnell.
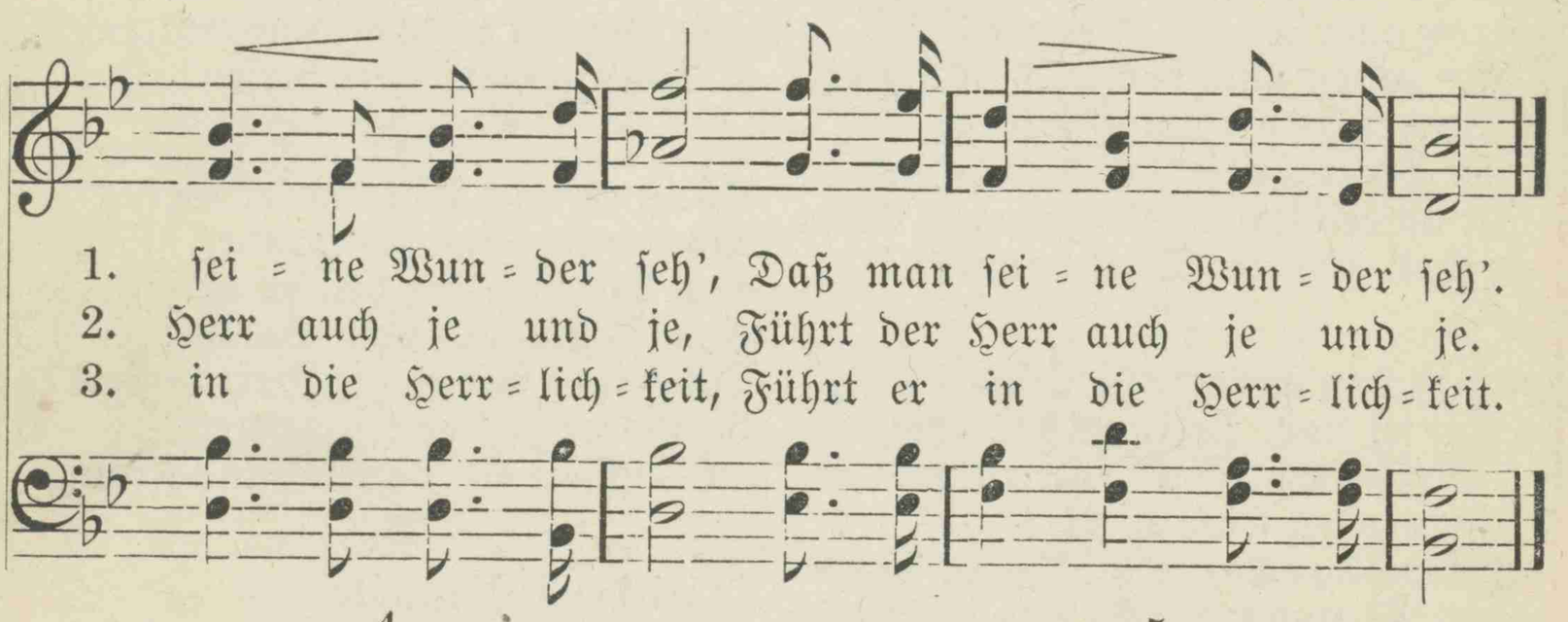
mf



1. Aus der En = ge in die Wei = te, Aus der Tie = fe in die
2. Aus der Wei = te in die En = ge, In die Tie = fe aus der
3. Aus der Freu = de in die Trau = er, Aus dem Glück in Schmerz und



1. Höh' Führt der Hei = land sei = ne Leu = te, Daß man
2. Höh', Aus der Frei = heit in's Ge = drän = ge Führt der
3. Leid, Ja, auch selbst durch To = des = schau = er Führt er



1. sei = ne Wun = der seh', Daß man sei = ne Wun = der seh'.
2. Herr auch je und je, Führt der Herr auch je und je.
3. in die Herr = lich = keit, Führt er in die Herr = lich = keit.

4.

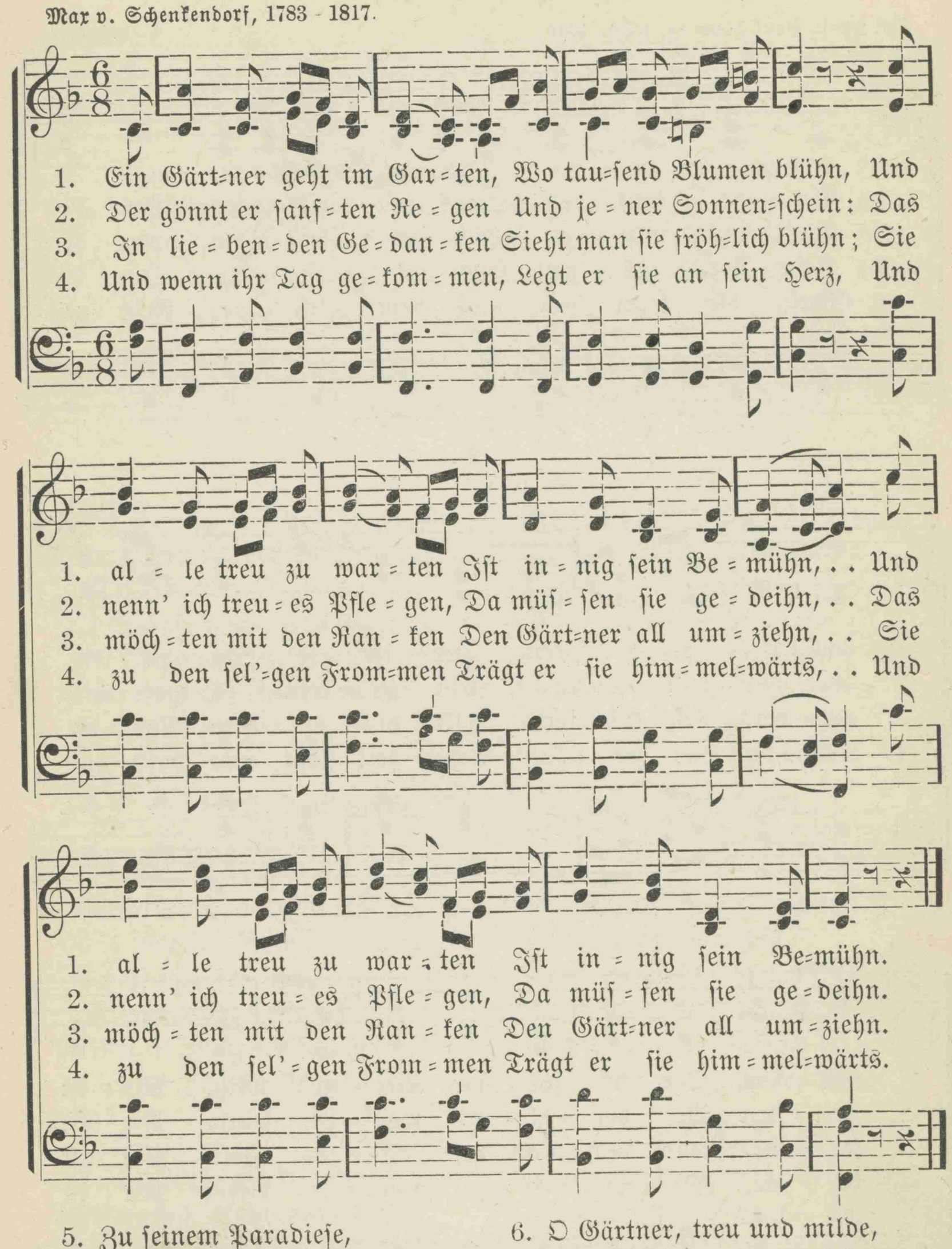
Wird uns gar die Welt zu enge,
Läßt er seinen Trost uns sehn,
Und sein Arm greift in's Gedränge,
‖: Daß wir fest und sicher gehn.: ‖

5.

Und dereinst nach allen Proben
In der lichten Ewigkeit
Werden wir den Heiland loben
‖: Für die Führung in der Zeit. :‖

191. Ein Gärtner geht im Garten.

Max v. Schenkendorf, 1783 - 1817.

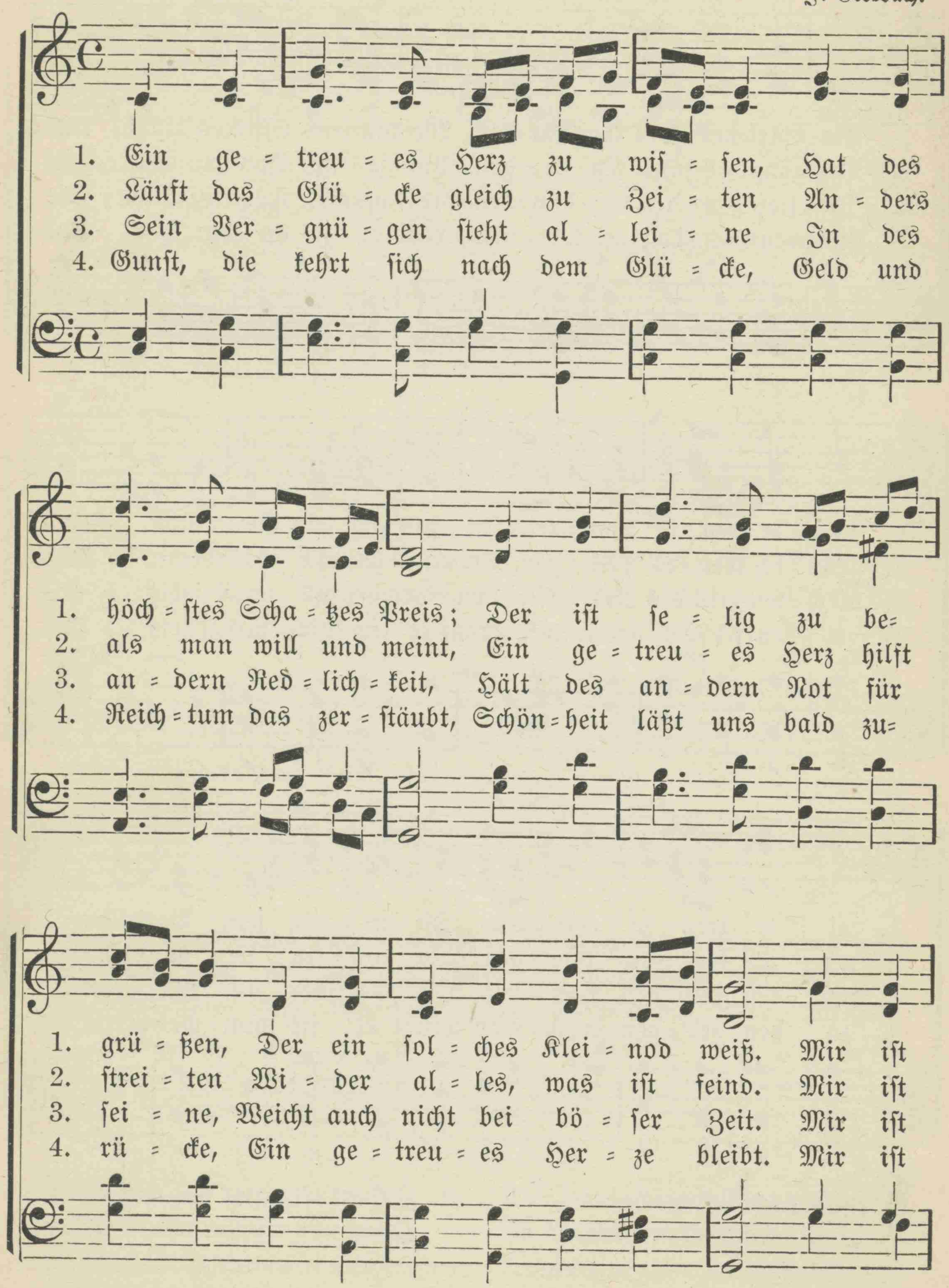


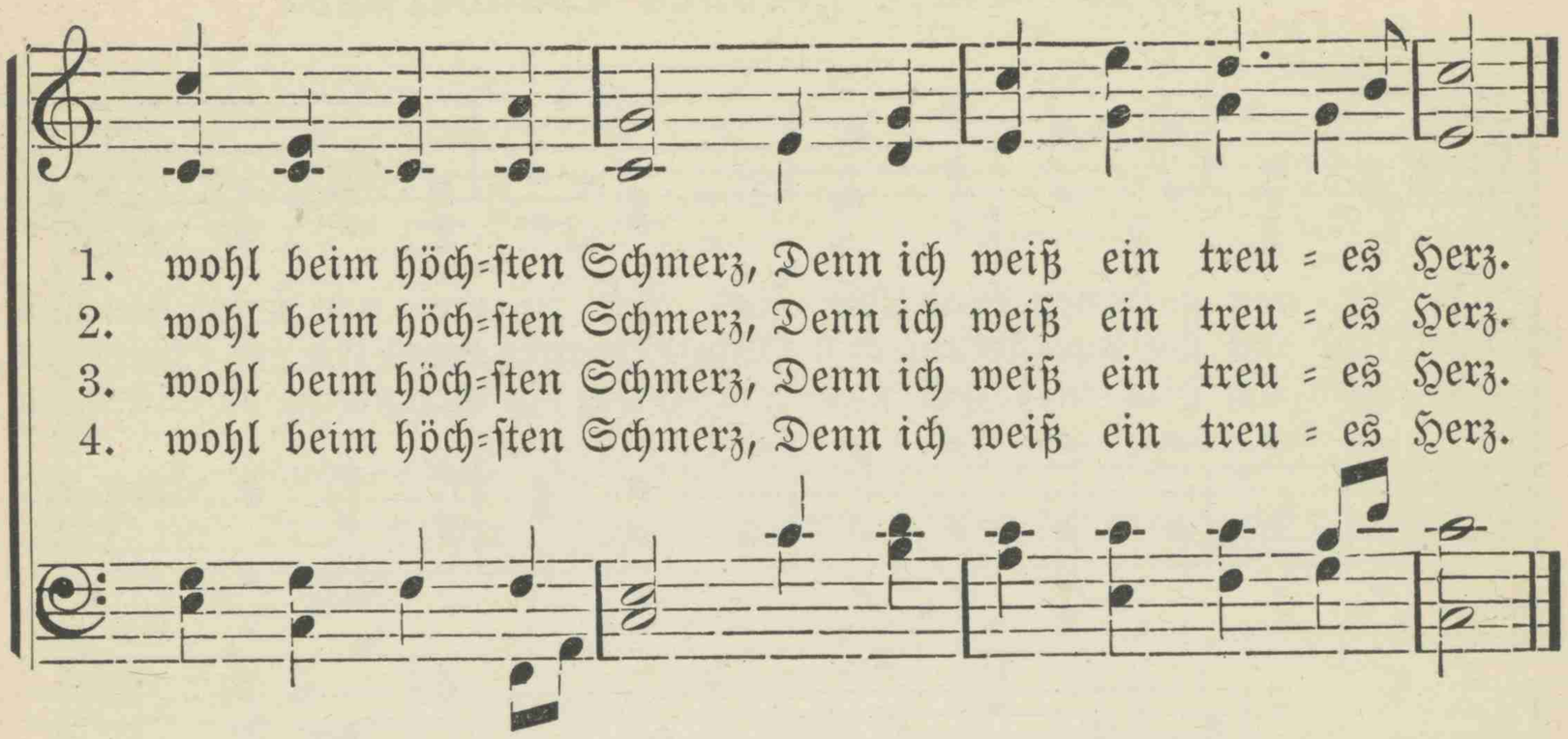
5. Zu ſeinem Paradieſe,
Zu ſeiner ſchönern Welt,
‖: Die nimmermehr wie dieſe
In Staub und Aſche fällt. :‖

6. O Gärtner, treu und milde,
O laß uns fromm und fein
‖: Zum himmliſchen Gefilde,
Zum ew'gen Lenz gedeihn! :‖

192. Ein getreues Herz zu wissen.

Dr. med. Paul Fleming, 1610—1640. J. Gersbach.





5.

Eins ist: Da sein und geschieden.
Ein getreues Herze hält,
Giebt sich allezeit zufrieden,
Steht auf, wenn es niederfällt.
Mir ist wohl beim höchsten Schmerz,
Denn ich weiß ein treues Herz.

6.

Nichts ist süßer, als zwei Treue,
Wenn sie eines worden sein.
Dies ist's, des ich mich erfreue,
Jedes giebt sein Ja darein.
Mir ist wohl beim höchsten Schmerz,
Denn ich weiß ein treues Herz.

193. Gottes Wille ist mein Wollen.

1.

Gottes Wille ist mein Wollen,
Das ist aller Christen Pflicht;
Wo sie ihm gefallen sollen,
Widersprechen sie ihm nicht;
Denn es pflegt sein Ja und Nein
Auch ihr Ja und Nein zu sein.

2.

Gottes Wille soll im Glauben
Meine feste Richtschnur sein;
Will man mir die Wahrheit rauben,
Giebt sein Wort mir hellen Schein
Und zeigt mir die rechte Bahn,
Daß ich nimmer irren kann.

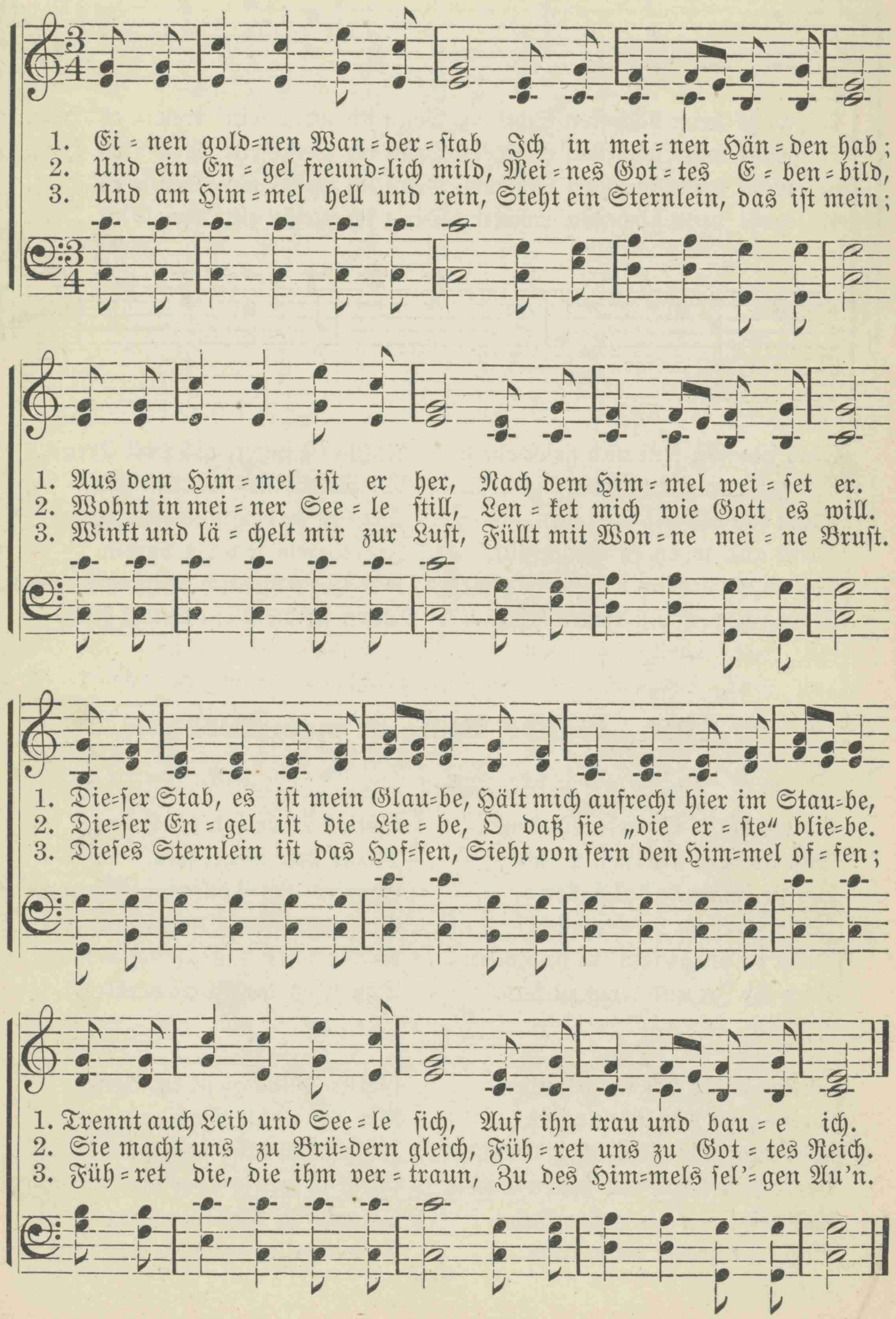
3.

Gottes Wille soll im Leben
Meine stete Regel sein.
Er wird das Vollbringen geben,
So stimmt mein Gehorsam ein,
Und so wird das Fleisch betäubt,
Daß es in der Zucht verbleibt.

4.

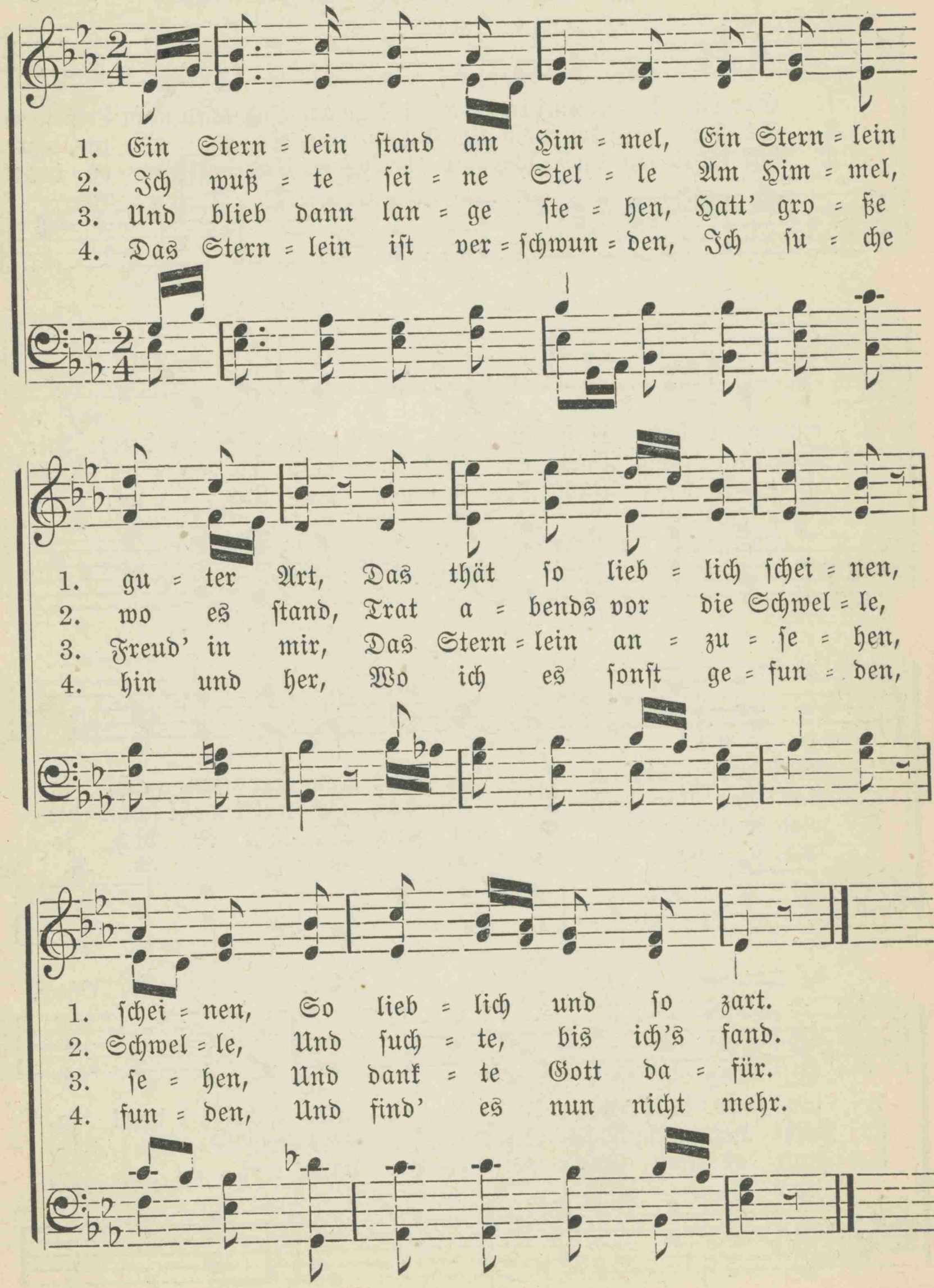
Gottes Wille giebt im Beten
Mir das rechte Maß und Ziel;
Ich will kindlich vor ihn treten:
Giebt er wenig oder viel,
So will ich zufrieden sein,
Er teilt alles weislich ein.

194. Einen goldnen Wanderstab.



195. Ein Sternlein stand am Himmel.

Matthias Claudius, 1740—1815. Volksweise, 1778.



196. Es ist bestimmt in Gottes Rat.

Ernst v. Feuchtersleben, 1806—1849. Felix Mendelssohn-Bartholdy, 1809—1847.

Poco sostenuto.

mf Chor. *sf* *p*

1. Es ist be-stimmt in Got-tes Rat, Daß man vom Lieb-sten
2. So dir ge-schenkt ein Knösp-lein was, So thu' es in ein
3. Hat Gott ein Lieb-stes dir be-schert, Und hältst du es recht

p *Soli.* *Chor.*

1. was man hat, Muß schei-den, muß schei-den; Wie-
2. Was-ser-glas, Doch wis-se, doch wis-se: Blüht
3. in-nig wert Das Dei-ne, das Dei-ne: Es

mf

1. wohl doch nichts im Lauf der Welt Dem Her-zen, ach, so
2. mor-gen dir ein Rös-lein auf, Es welkt wohl schon die
3. wird wohl we-nig Zeit um sein, Da läßt es dich so

sf *p* *Soli.* *Chor.*

1. sau-er fällt Als Schei-den, als Schei-den! ja,
2. Nacht dar-auf; Das wis-se, das wis-se! ja,
3. ganz al-lein; Dann wei-ne, dann wei-ne! ja,

Chor. *Soli.*

1. Schei = = = den!
2. wiſ = = = = ſe!
3. wei = = = = ne!

4. Nun mußt du mich auch recht ver=ſtehn, Nun

Chor.

4. mußt du mich auch recht ver=ſtehn: Wenn Men=ſchen aus = ein=

rit. *a tempo.*

4. an = der = gehn, So ſa = gen ſie auf Wie = der = ſehn! Auf
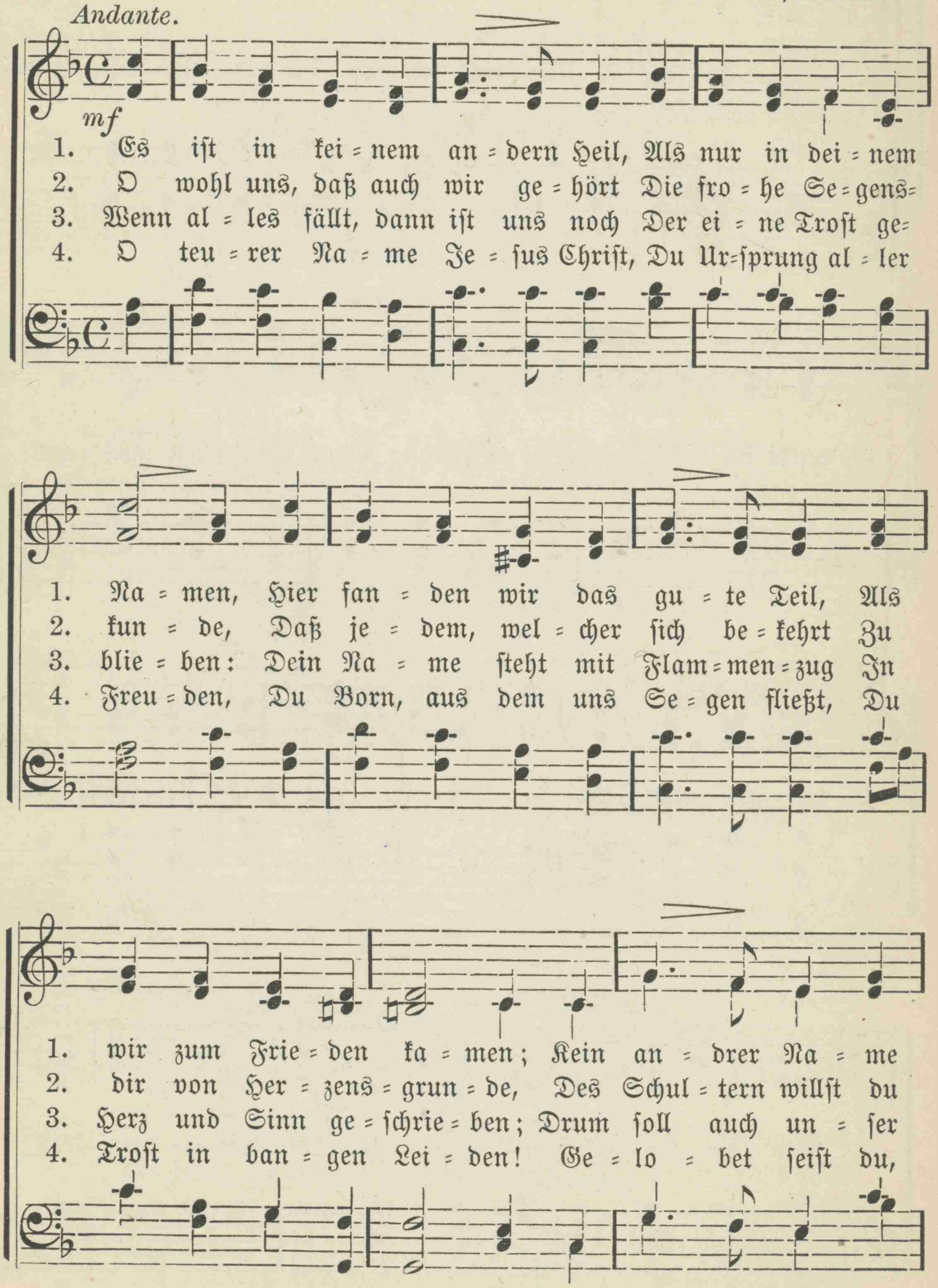
Soli. *Chor.*

4. Wie = der = ſehn! Auf Wie = der = ſehn! Auf Wie = = der = ſehn!
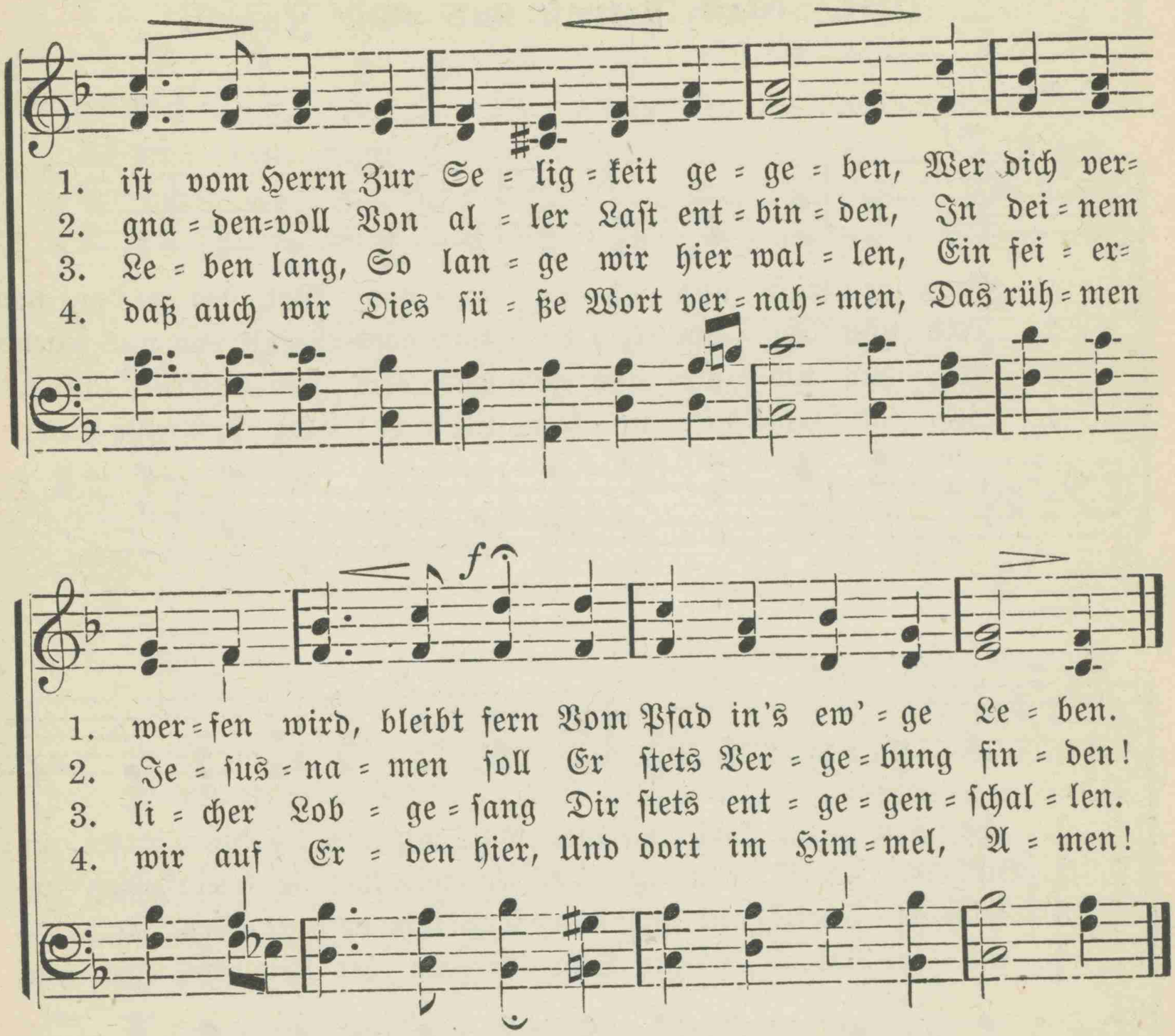
197. Es ist in keinem andern Heil.

D. Fedderſen. Richard Tourbié.

Andante.



1. Es iſt in kei = nem an = dern Heil, Als nur in dei = nem Na = men, Hier fan = den wir das gu = te Teil, Als wir zum Frie = den ka = men; Kein an = drer Na = me
2. O wohl uns, daß auch wir ge = hört Die fro = he Se = gens= kun = de, Daß je = dem, wel = cher ſich be = kehrt Zu dir von Her = zens = grun = de, Des Schul = tern willſt du
3. Wenn al = les fällt, dann iſt uns noch Der ei = ne Troſt ge= blie = ben: Dein Na = me ſteht mit Flam = men = zug In Herz und Sinn ge = ſchrie = ben; Drum ſoll auch un = ſer
4. O teu = rer Na = me Je = ſus Chriſt, Du Ur=ſprung al = ler Freu = den, Du Born, aus dem uns Se = gen fließt, Du Troſt in ban = gen Lei = den! Ge = lo = bet ſeiſt du,



198. Des Christen Schmuck und Ordensband.

(Melodie No. 3).

1.

Des Christen Schmuck und Ordens=band
Das ist das Kreuz des Herrn,
Und wer erst seinen Wert erkennt,
Der trägt es froh und gern.

2

Man nimmt's mit Demut, trägt's mit Lust,
Und achtet's für Gewinn,
Doch trägt man es nicht auf der Brust,
O nein, man trägt es drin.

3.

Und wenn's auch schmerzt, und wenn's auch drückt,
Bleibt man doch glaubensvoll,
Man weiß ja wohl, wer's uns geschickt,
Und was es wirken soll.

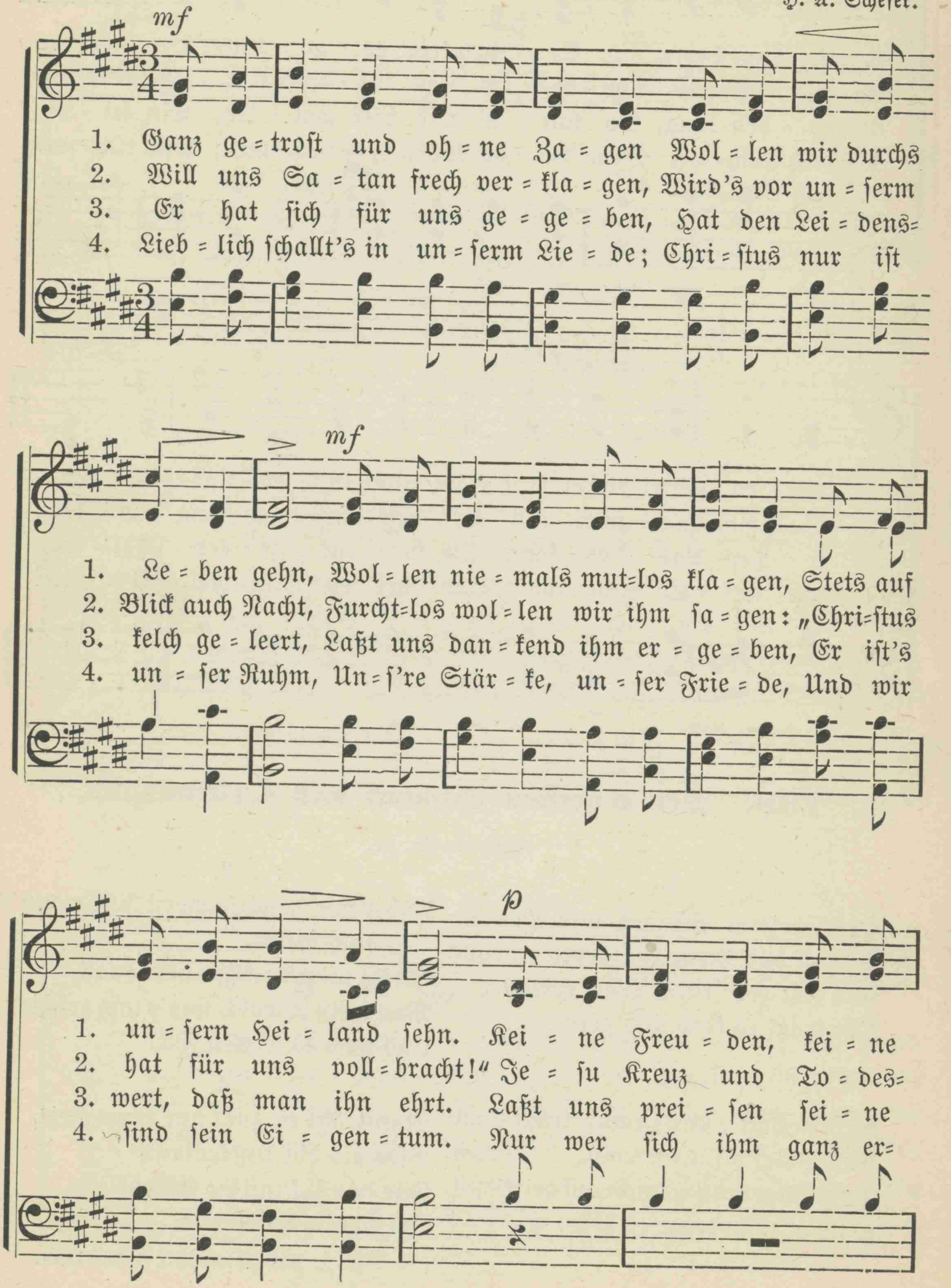
4.
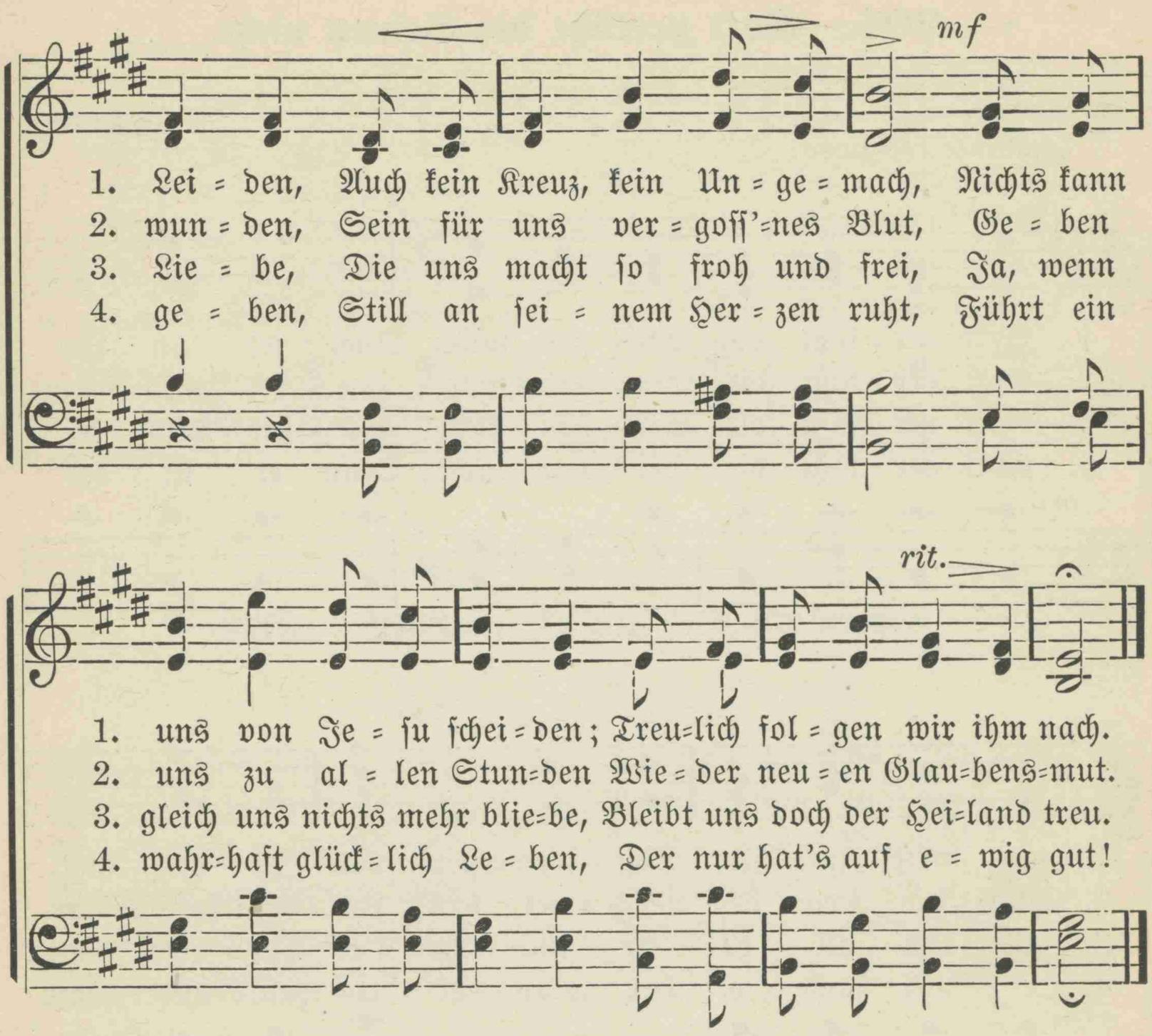
Man trägt es auch nur kurze Zeit,
Blos als ein Unterpfand
Für das zukünft'ge Ehrenkleid
Im lieben Vaterland.

C. J. Ph. Spitta, P., 1801—1859.

199. Ganz getrost und ohne Zagen.

H. Paul. H. A. Schefer.





200. Deines heil'gen Geistes Wehen.

1. Deines heil'gen Geistes Wehen
Durch die ganze Christenheit,
Läßt uns schon von ferne sehen
Deines Reiches Herrlichkeit.
Deine Saat wird ausgestreuet
In der ganzen weiten Welt,
Daß die Wüste nun erneuet
Wird zu Gottes Ackerfeld.

2. Scharen legen zu den Füßen
Deines Altars Preis und Dank,
Tausend stille Herzen grüßen
Dich mit innerm Harfenklang.
Teure Zeichen deiner Nähe,
Heiland, nein, sie trügen nicht;
Heller Aufgang aus der Höhe,
Sei gegrüßet, ew'ges Licht!

3. Sei gegrüßt, du ew'ger Morgen!
Steige, Sonne, bald empor!
Weicht nun, all ihr bangen Sorgen,
Tagverkünder, brich hervor!
Seht, der Berge Spitzen glühen
Schon im ew'gen Morgenlicht,
Neue Frühlingsblumen blühen,
Brüder alle, sorget nicht!

J. W. Rautenberg, P., 1792—1865.

201. Gott verläßt die Seinen nicht.

H. Windolf. W. Decker.

Andante religioso.

mf > *f* >

1. Gott ver = läßt die Sei = nen nicht, Möch = test du ihn
2. Gott ver = läßt die Sei = nen nicht! In der Prü = fung
3. Gott ver = läßt die Sei = nen nicht! Sü = ßer Troſt in
4. Gott ver = läßt die Sei = nen nicht; Denn er iſt der
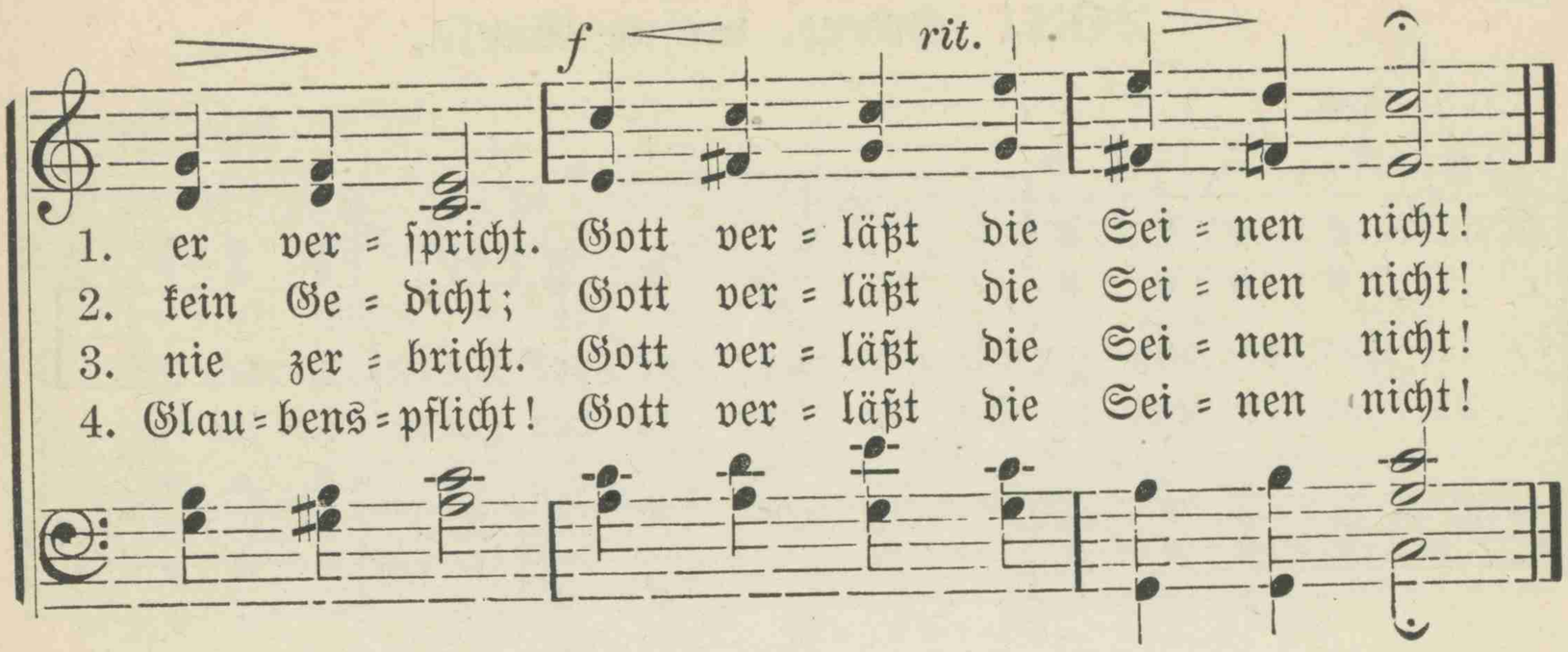
mf > *f* >

1. nur nicht laſ = ſen, Son = dern ſtets voll Zu = ver = ſicht,
2. ſchwer = ſten Pro = ben Leuch = tet ſein Ver = hei = ßungs = licht
3. al = lem Lei = de; Er iſt un = ſ're Zu = ver = ſicht,
4. e = wig Treu = e, Der, wenn al = les wankt und bricht,

p > *f* *mf* >

1. Be = tend, lie = bend ihn um = faſ = ſen, Der dir hält, was
2. Ob der dunk = len Tie = fe dro = ben. Sei = ne Treu iſt
3. Iſt uns Son = ne Schild und Wei = de; Die = ſer Stab uns
4. Herr = lich ſich er = weiſt auf's neu = e. Herz, thu dei = ne

p > *f* *mf* >



202. Meinen Jeſum laß ich nicht.

1.

Meinen Jeſum laß ich nicht!
Weil er ſich für mich gegeben,
So erfordert meine Pflicht,
Unverrückt nur ihm zu leben.
Er iſt meines Lebens Licht,
Meinen Jeſum laß ich nicht.

2.

Jeſum laß ich nimmer nicht,
Weil ich ſoll auf Erden leben;
Ihm hab' ich voll Zuverſicht
Was ich bin und hab', ergeben.
Alles iſt auf ihn gericht't,
Meinen Jeſum laß ich nicht.

3.

Laß vergehen das Geſicht,
Hören, Schmecken, Fühlen weichen;
Laß das letzte Tageslicht
Mich auf dieſer Welt erreichen;
Wenn der Lebensfaden bricht,
Meinen Jeſum laß ich nicht.

4.

Ich werd' ihn auch laſſen nicht,
Wenn ich nun dahin gelanget,
Wo vor ſeinem Angeſicht
Meiner Väter Glaube pranget.
Mich erfreut ſein Angeſicht;
Meinen Jeſum laß ich nicht.

5.

Nicht nach Welt, nach Himmel nicht
Meine Seele wünſcht und ſehnet,
Jeſum wünſcht ſie und ſein Licht,
Der mich hat mit Gott verſöhnet,
Und befreiet vom Gericht;
Meinen Jeſum laß ich nicht.
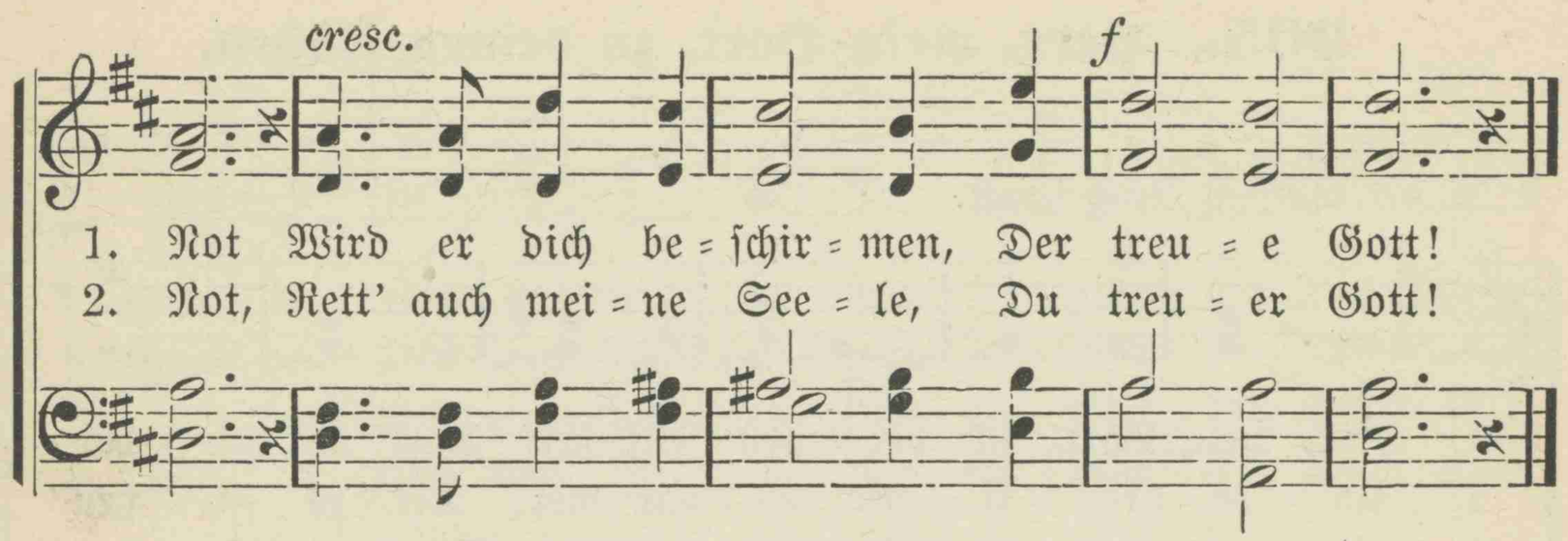
6.

Jeſum laß ich nicht von mir,
Geh' ihm ewig an der Seiten;
Chriſtus läßt mich für und für
Zu den Lebensbrunnen leiten.
Selig, wer mit mir ſo ſpricht:
Meinen Jeſum laß ich nicht!

Chr. Keymann, 1607—1662.

203. Harre, meine Seele.

J. F. Räder. Dr. Cäsar Malan.



204. Eines wünſch' ich mir vor allem andern.

(Melodie No. 8).

1. Eines wünſch' ich mir vor allem andern,
Eine Speiſe früh und ſpät;
Selig läßt's im Thränenthal ſich wandern,
Wenn dies Eine mit uns geht:
Unverrückt auf Einen Mann zu ſchauen,
Der mit blut'gem Schweiß und Todesgrauen
Auf ſein Antlitz niederſank,
Und den Kelch des Vaters trank.

2. Ewig ſoll er mir vor Augen ſtehen,
Wie er als ein ſtilles Lamm
Dort ſo blutig und ſo bleich zu ſehen,
Hängend an des Kreuzes Stamm;
Wie er dürſtend rang um meine Seele,
Daß ſie ihm zu ſeinem Lohn nicht fehle,
Und dann auch an mich gedacht,
Als er rief: Es iſt vollbracht!

3. Ja, mein Jeſu, laß mich nie vergeſſen
Meine Schuld und deine Huld!
Als ich in der Finſternis geſeſſen,
Trugeſt du mit mir Geduld;
Hatteſt längſt nach deinem Schaf getrachtet,
Eh' es auf des Hirten Ruf geachtet,
Und mit teurem Löſegeld
Mich erkauft von dieſer Welt.
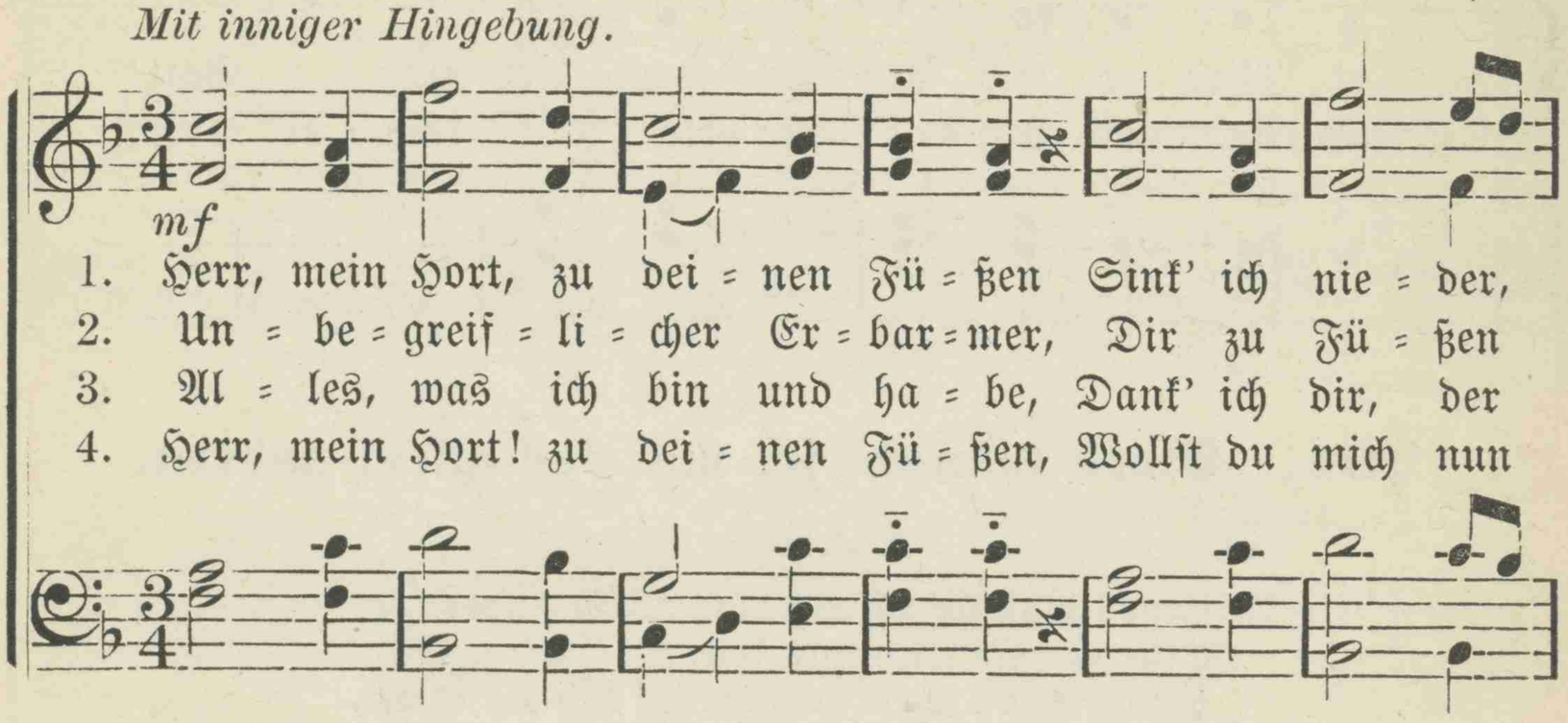
4. Ich bin dein! Sprich du darauf dein Amen!
Treuſter Jeſu, du biſt mein!
Drücke deinen ſüßen Jeſusnamen
Brennend in mein Herz hinein!
Mit dir alles thun und alles laſſen,
In dir leben, und in dir erblaſſen:
Das ſei bis zur letzten Stund'
Unſer Wandel, unſer Bund!
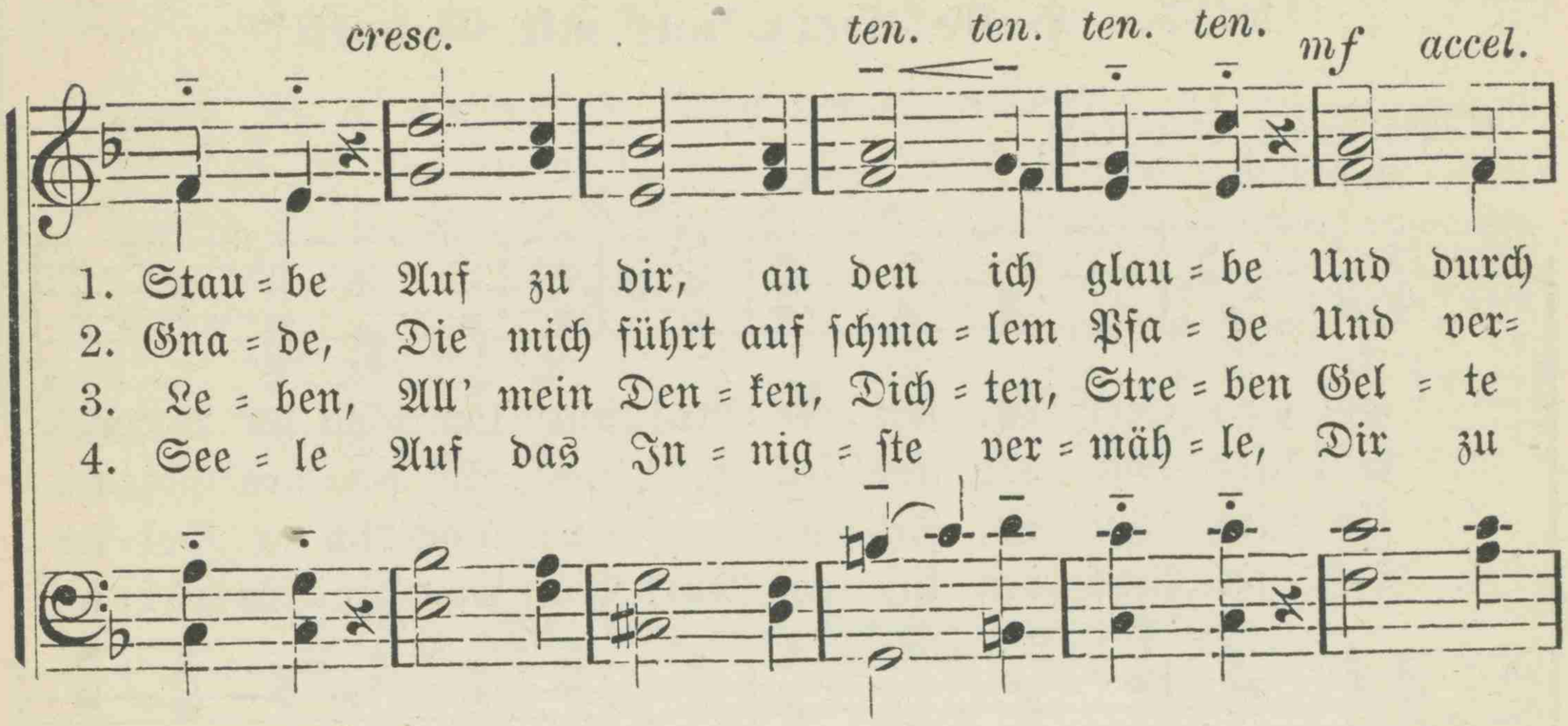
A. Knapp, P., 1798—1864.

205. Herr, mein Hort, zu deinen Füßen.

H. Windolf. E. Böttcher.

Mit inniger Hingebung.





206. Jeſu, der du biſt alleine.

1. Jeſu, der du biſt alleine
Haupt und König der Gemeine,
‖: Segne mich, dein armes Glied!:‖
Wollſt mir neuen Einfluß geben
Deines Geiſtes, dir zu leben;
‖: Stärke gnädig mein Gemüt. :‖

2. Ach, dein Lebensgeiſt bezwinge
Alle Herzen; er durchdringe
‖: Deine Glieder allzumal, :‖
Wo ſie hier zerſtreuet wohnen
Unter allen Nationen,
‖: Die du kenneſt überall.:‖

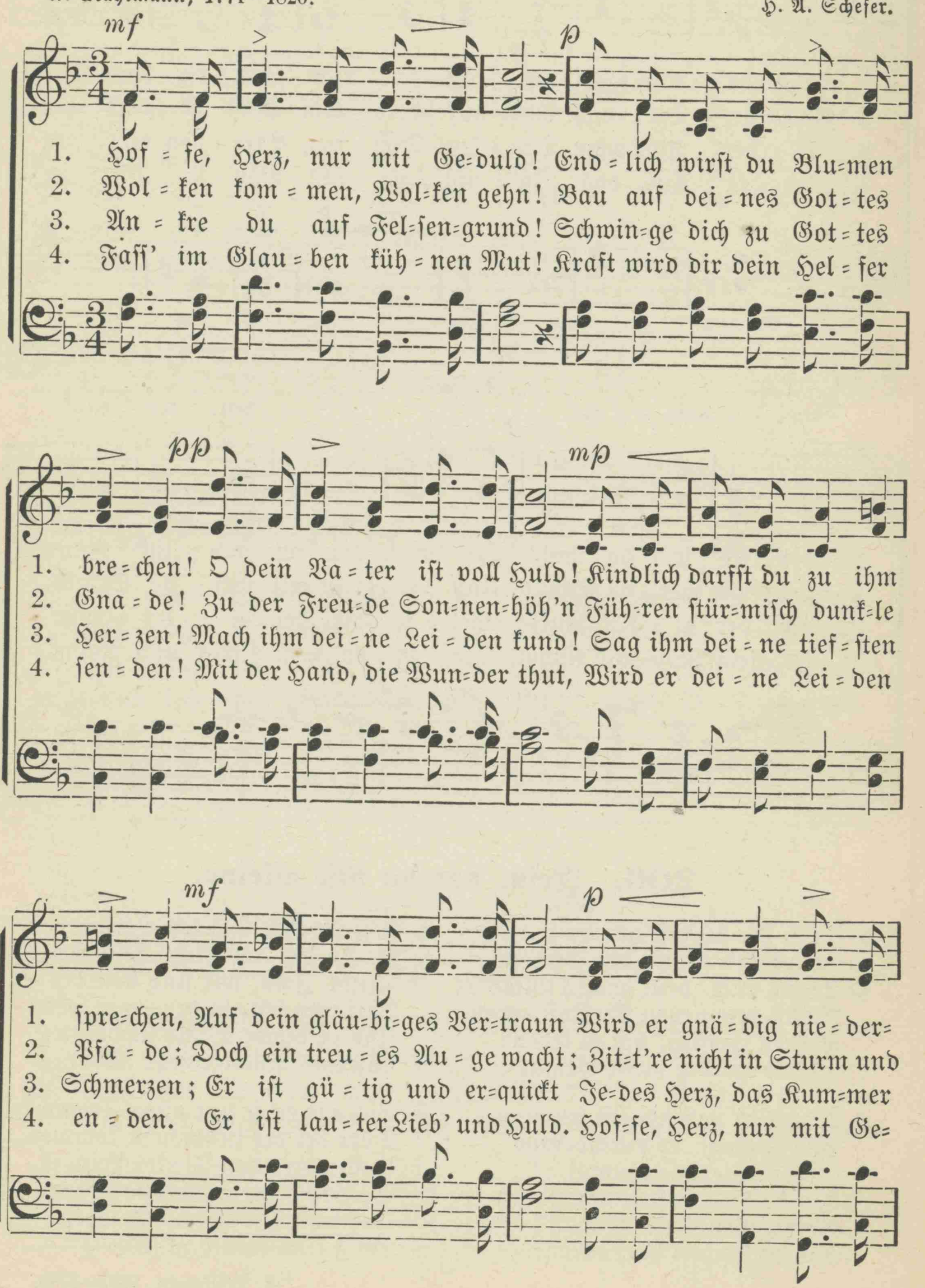
3. Ach, du haſt uns teu'r erworben,
Da du biſt am Kreuz geſtorben;
‖: Denke, Jeſu, wir ſind dein! :‖
Halt uns feſt, ſo lang wir leben
Und in dieſer Wüſte ſchweben;
‖: Laß uns nimmermehr allein.:‖
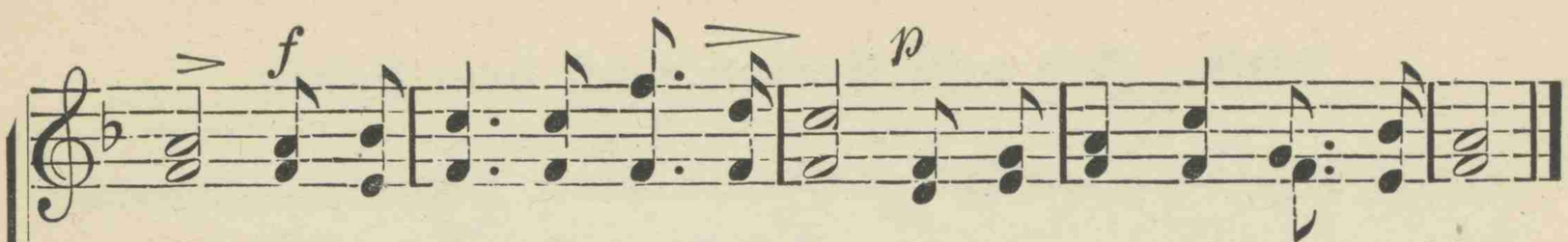
4. Bis wir einſt mit allen Frommen
Dort bei dir zuſammen kommen,
‖: Und, von allen Flecken rein, :‖
Da vor deinem Throne ſtehen,
Uns in dir, dich in uns ſehen,
‖: Ewig eins in dir zu ſein. :‖

G. Terſteegen, 1697—1769.
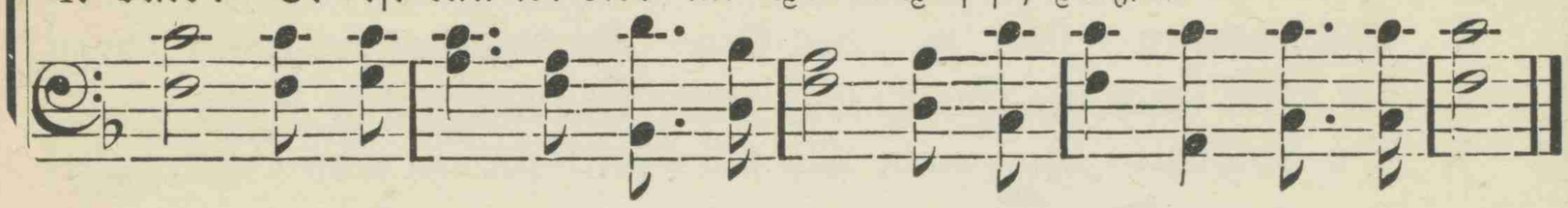
207. Hoffe, Herz, nur mit Geduld!

A. Mahlmann, 1771—1826. H. A. Schefer.
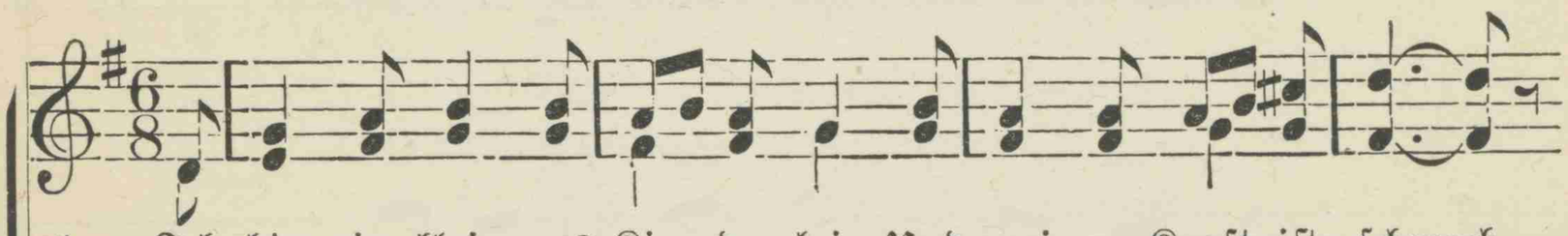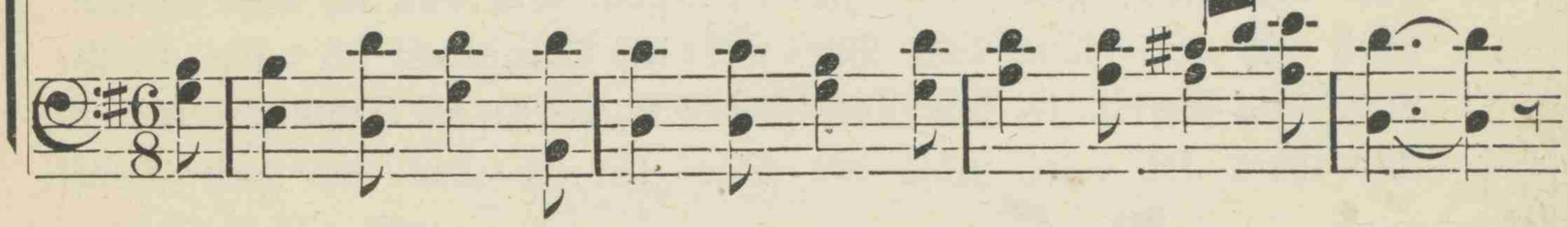




1. ſchaun, Auf dein gläubiges Ver=traun Wird er gnä=dig nie=der=ſchaun.
2. Nacht! Doch ein treu=es Au=ge wacht, Zit=t're nicht in Sturm und Nacht!
3. drückt; Er iſt gü=tig und er=quickt Je=des Herz, das Kummer drückt.
4. duld! Er iſt lau=ter Lieb' und Huld. Hof=fe, Herz, nur mit Ge=duld!
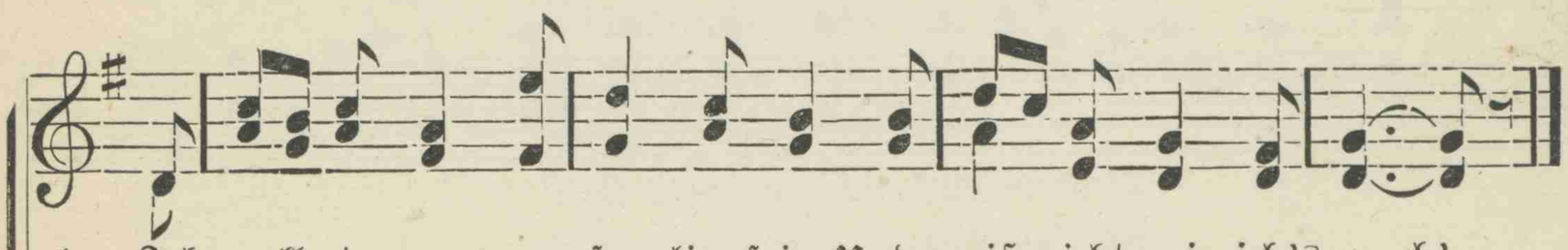


208. Ich bin ein kleines Kindelein.
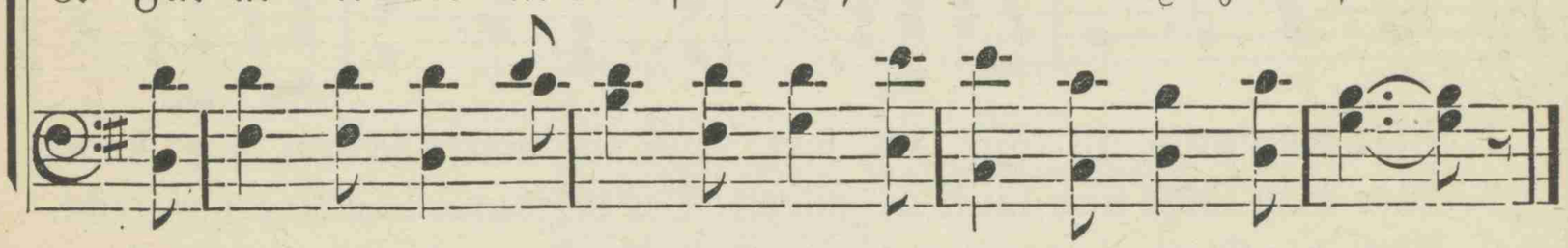


1. Ich bin ein klei=nes Kin=de=lein Und mei=ne Kraft iſt ſchwach.
2. Mein Je=ſu, du biſt, mir zu gut, Einſt auch ein Kind ge=weſt,
3. Ach, lieb=ſter Hei=land, rat' mir nun, Was ich aus Dank=bar=keit





1. Ich woll=te ger=ne ſe=lig ſein Und weiß nicht, wie ich's mach'.
2. Und haſt mich durch dein teu=res Blut Von al=ler Not er=löſt.
3. Für al=le dei=ne Lieb' ſoll thun, Und was dein Herz er=freut.
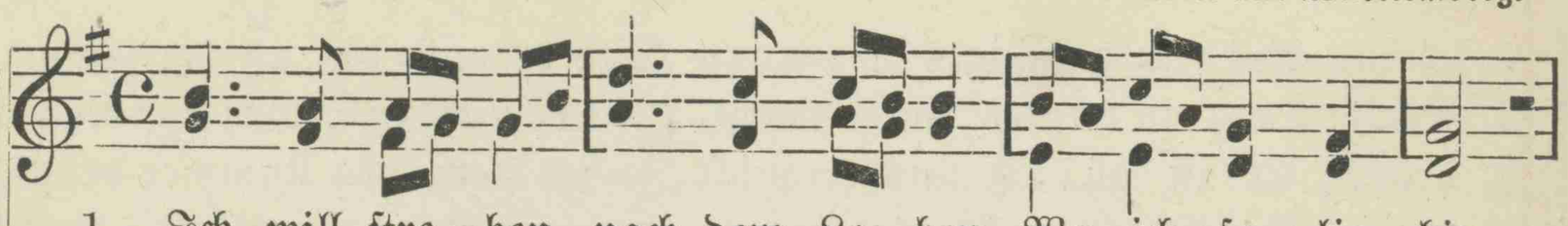


4.

Ich armes Kindlein aber kann
Nichts von mir ſelber thun,
Drum hilf du mir, du ſtarker Mann,
Herr Jeſu, hilf mir nun!
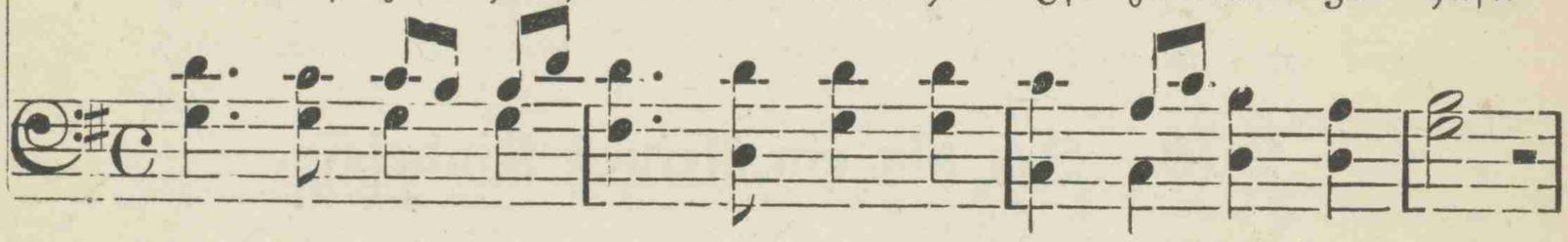
Ach, nimm mein ganzes Herz dir hin,
Nimm's, liebſter Jeſu Chriſt,
Ich weiß, daß ich dein eigen bin
Und du mein Heiland biſt.
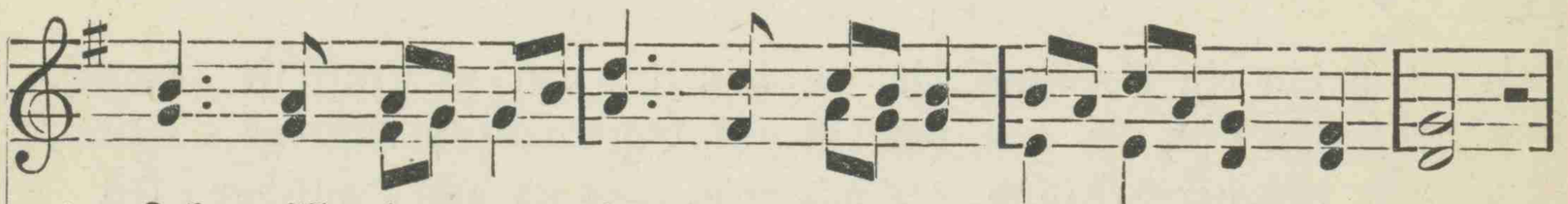
209. Ich will streben nach dem Leben.

Phil. Fr. Hiller, P., 1699—1769. Mel. aus Württemberg.
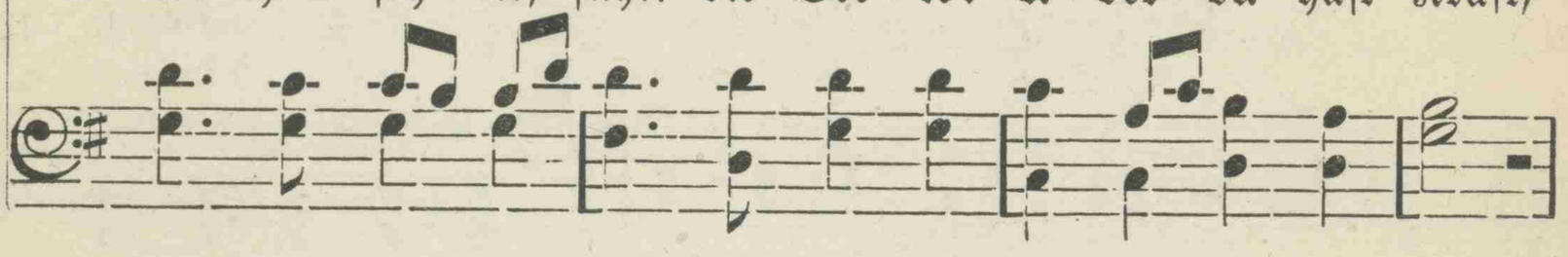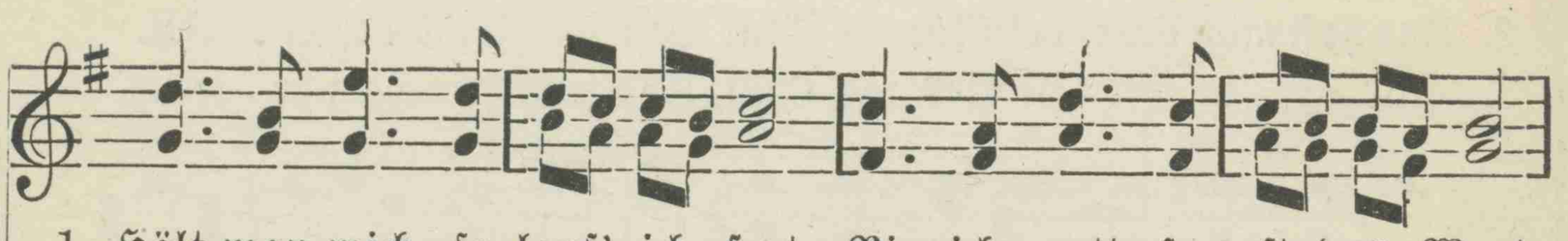


1. Ich will ſtre = ben nach dem Le = ben Wo ich ſe = lig bin.
2. Als be = ru = ſen zu den Stu = ſen Vor des Lam=mes Thron
3. Je = ſu, rich = te mein Ge = ſich = te Nur auf je = nes Ziel;
4. Du mußt zie = hen; mein Be = mü = hen Iſt zu man = gel = haft.
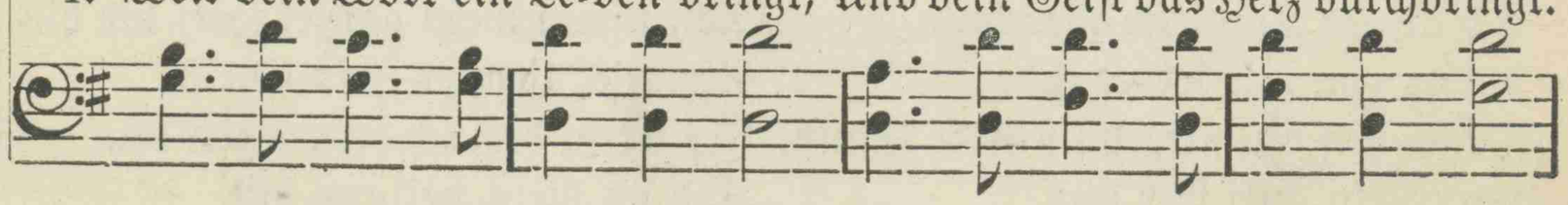




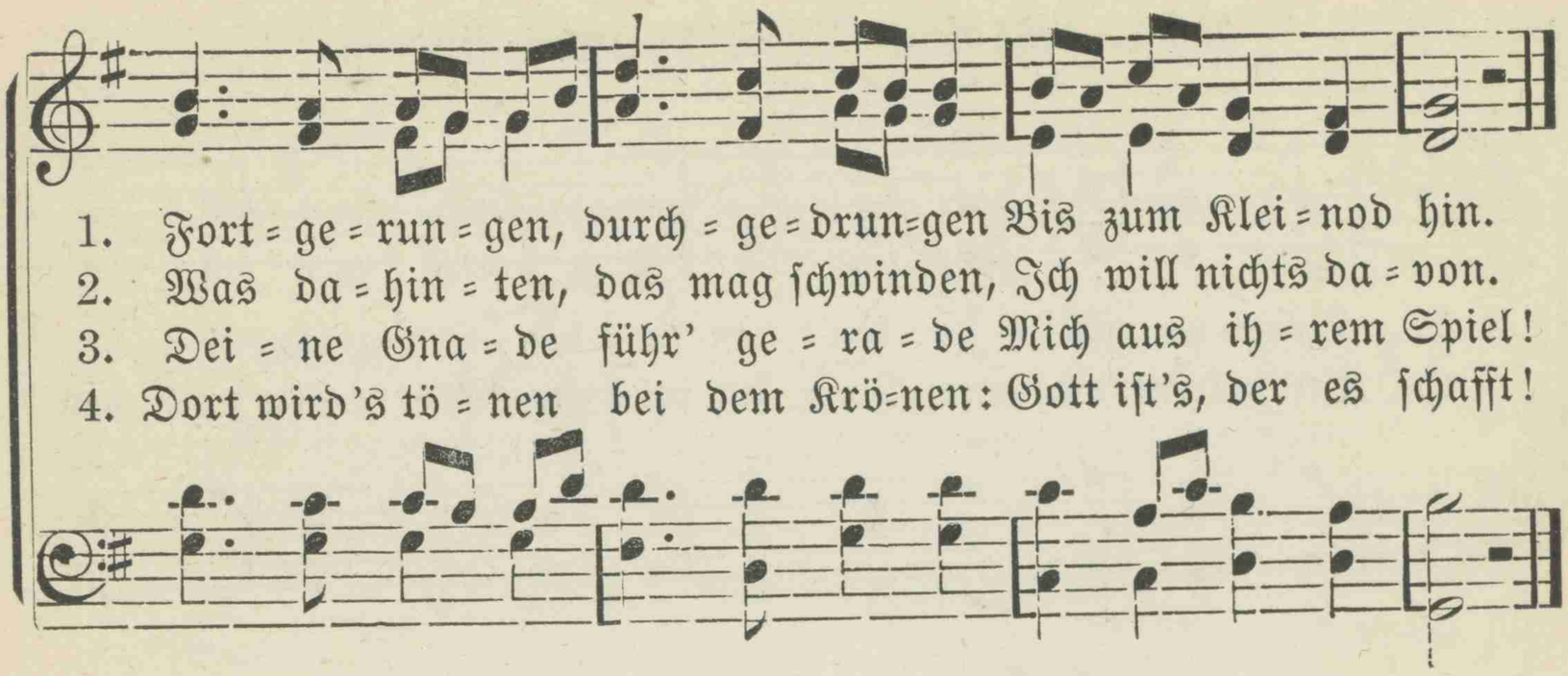
1. Ich will rin = gen ein = zu = drin=gen, Bis daß ich's ge = winn.
2. Will ich ei = len; das Ver = wei = len Bringt oft bö = ſen Lohn.
3. Lenk' die Schrit = te, ſtärk' die Trit = te, Wenn ich Schwachheit fühl'.
4. Wo ihr's feh = le, fühlt die See = le: A = ber du haſt Kraft,





1. Hält man mich, ſo lauf' ich fort, Bin ich matt, ſo ruft das Wort:
2. Wer auch läuft und läuft zu ſchlecht, Der verſäumt ſein Kro=nen=recht.
3. Lockt die Welt, ſo ſprich mir zu, Schmäht ſie mich, ſo trö = ſte du;
4. Weil dein Wort ein Le=ben bringt, Und dein Geiſt das Herz durchdringt.





210. Nun vereinen ſich die Deinen.

1. Nun vereinen ſich die Deinen
Noch zum letzten Flehn:
Herr, uns ſegne! Uns begegne
Wo wir gehn und ſtehn!
Urquell aller Seligkeit,
Öffne dich uns tief und weit!
Deine Güte uns behüte,
Bis wir zu dir gehn!

2. Ew'ge Sonne! Himmelswonne
Strahlt aus deinem Licht!
Schau' hernieder auf die Glieder,
Teures Angeſicht!
Laß von deinem Liebesſchein
Ganz und gar erleuchtet ſein
Unſ're Pfade! Deine Gnade
Weiche von uns nicht!

3. Unſ're Seelen ſich befehlen
Dir in Freud' und Leid!
Vor Gefahren wollſt bewahren
Du uns allezeit!
Fülle uns mit deiner Lieb'!
Allen deinen Kindern gieb
Deinen Frieden, wie hienieden,
So in Ewigkeit!

A. Berens, P.

211. Kleine Füße können finden.

1. Klei = ne Fü = ße kön = nen fin = den Schon zum lie = ben
2. Kind = lein, die hier Je = su fol = gen, Wer = den einst den

1. Gott den Pfad; Klei = ne Hän = de kön = nen ſtreu = en Um ſich
2. En = geln gleich; Denn der treu = e Hei = land ſa = get: Ih = rer

1. her die Le = bens = ſaat; Jun = ge Her = zen kön = nen
2. iſt das Him = mel = reich. Und im ew' = gen Kö = nig=

1. wer = den Tem = pel für den heil' = gen Geiſt; Jun = ge
2. rei = che Stei = gen aus dem Ju = bel = chor Auch viel

1. Lip = pen kön = nen prei = ſen Das, was Je = ſus uns ver=heißt.
2. ſel' = ge Kin = der=ſtim=men Auf=wärts zu des Va = ters Ohr.

212. Er führet mich.

K. Röhrig. W. Kniepkamp.

Ruhig. *mf*

p
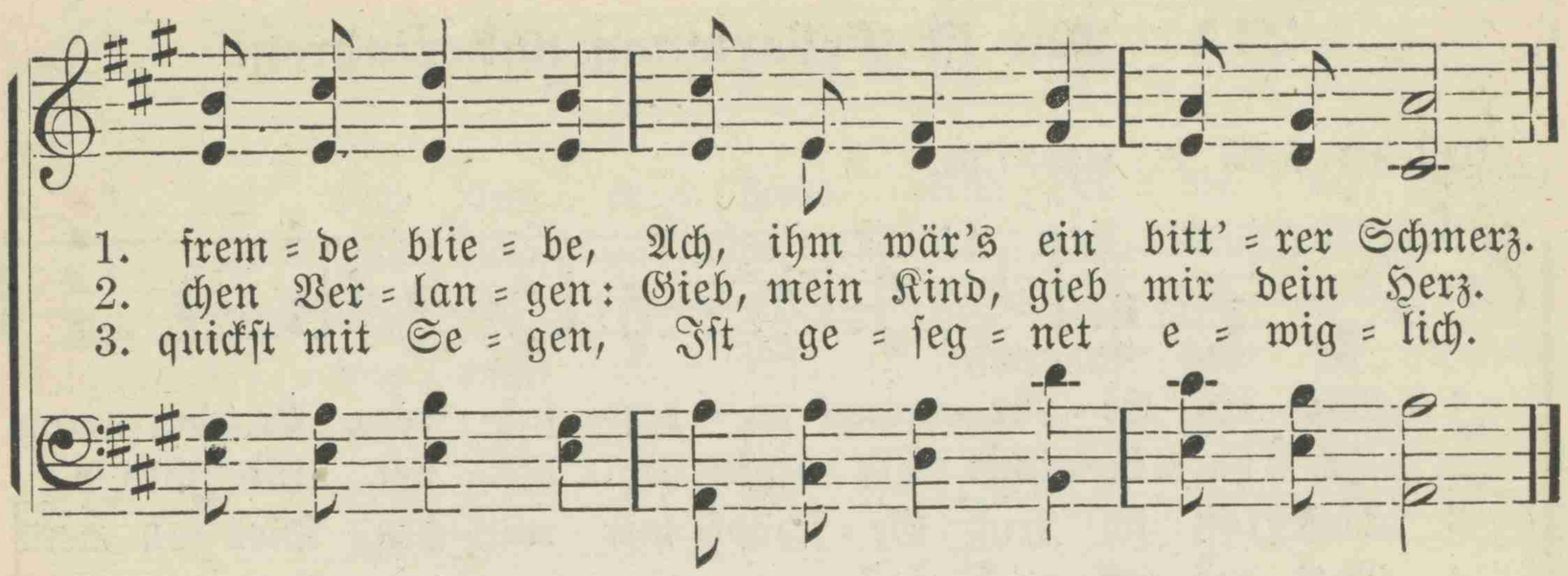
1. Er füh = = = ret mich, er füh = = = ret mich, Ob auch durch
2. Er füh = = = ret mich, er füh = = = ret mich, Laß wild die
3. Er füh = = = ret mich, er füh = = = ret mich, Was ſoll ich

p
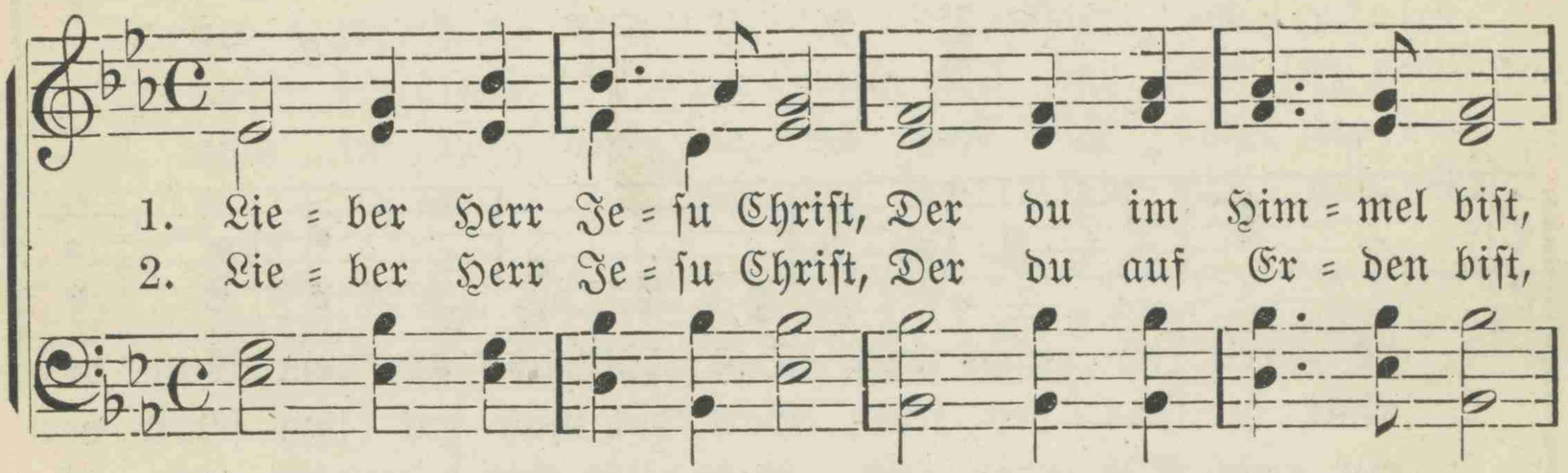
1. dunk = = le We = ge, Ob auch auf ſtei = = lem Ste = ge; Ihm
2. Stür = me to = ben, Mein Va = ter wa = = chet dro = ben. In
3. denn noch kla = gen, Wie darf ich ban = = ge za = gen? Denn
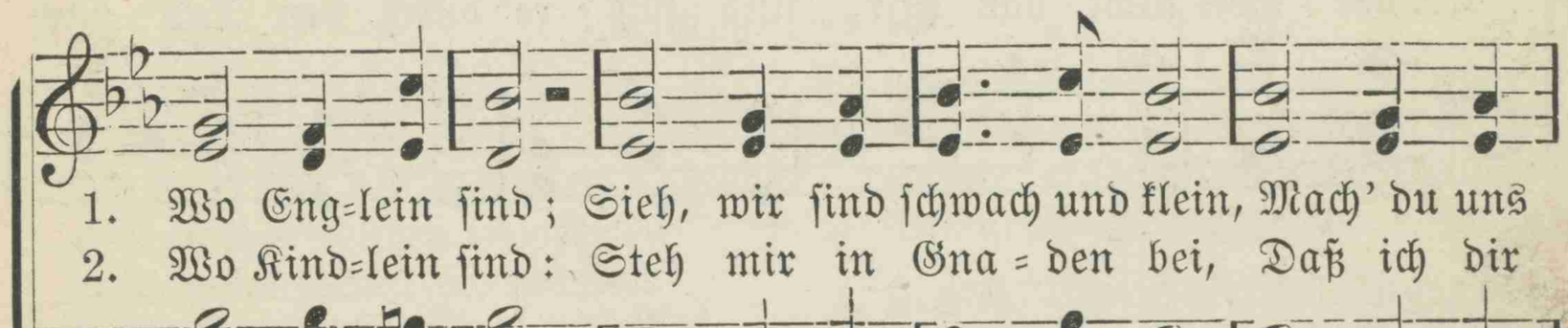
Lgs. *pp*
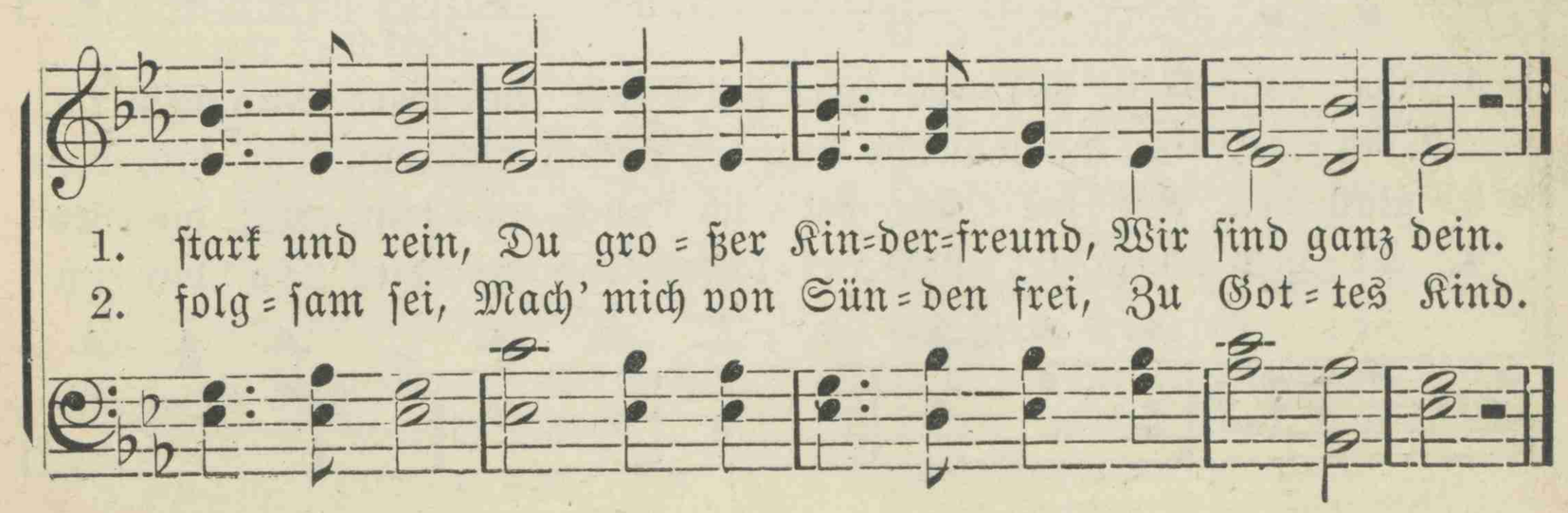
1. trau = = = = = e ich; Er füh = = = = = = ret mich.
2. Frie = = = = den ſprich: Er füh = = = = = = ret mich.
3. e = = = = = = wig = lich: Er füh = = = = = = ret mich.



214. Lieber Herr Jesu Christ.

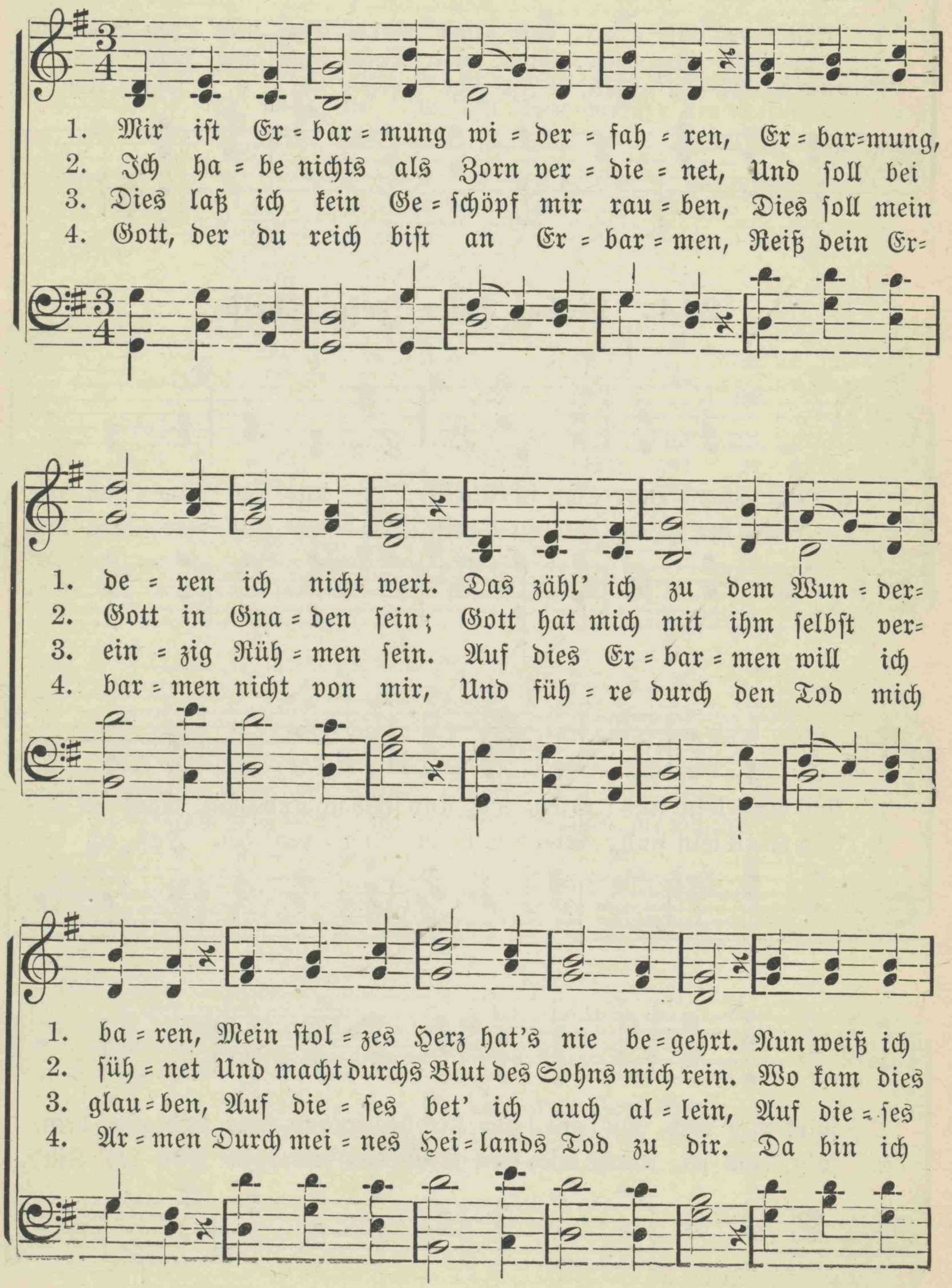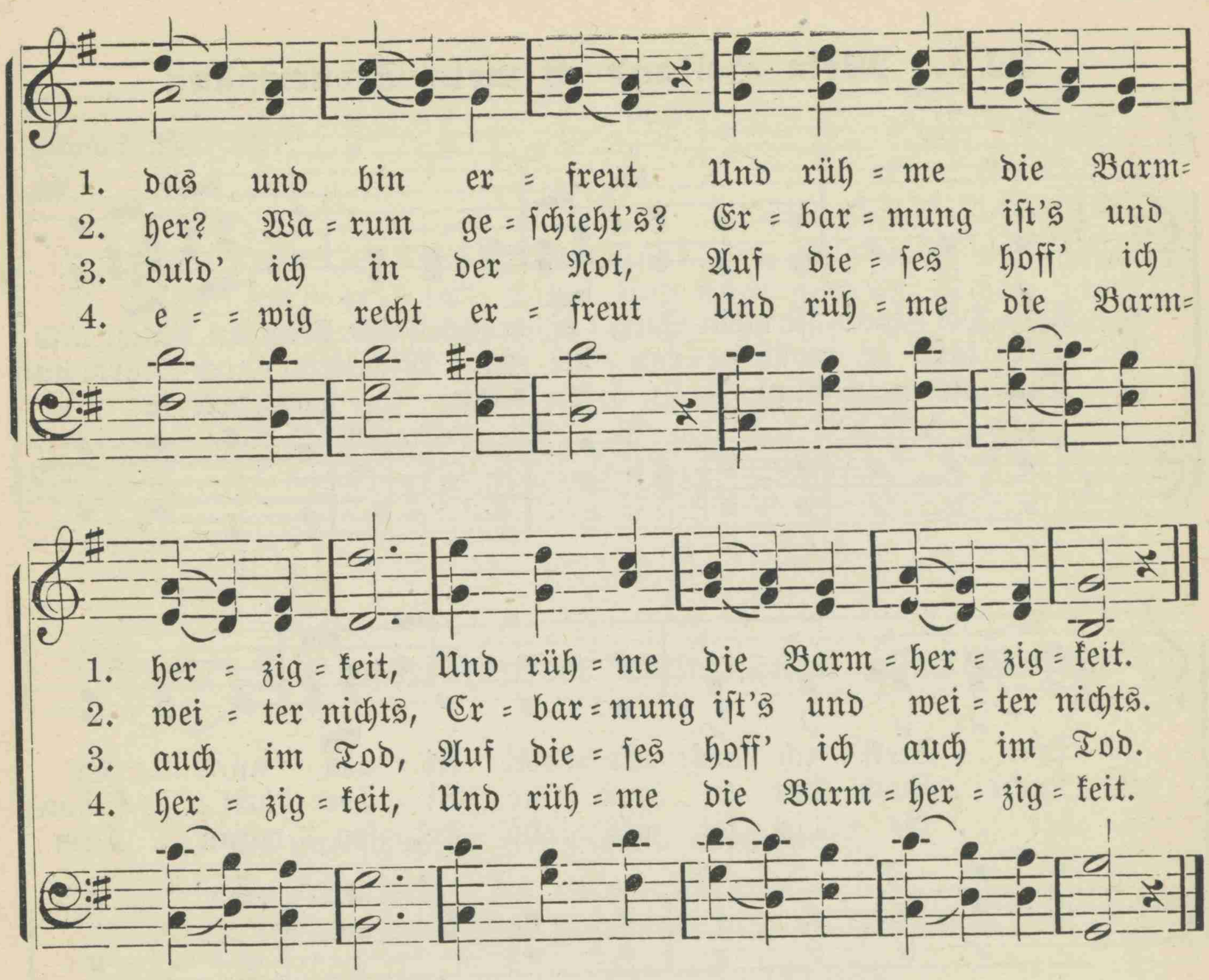






215. Mir ist Erbarmung widerfahren.

Phil. Frd. Hiller, P., 1699—1769.





216. Es klingt ein Klang der Klage.

(Melodie No. 166).

1. Es klingt ein Klang der Klage
Rings durch die Welt umher:
„Kurz ſind der Menſchen Tage
Und ihre Mühen ſchwer;
Nach leichtem Jugendſpiele
Treibt Arbeit, Müh' und Not
Sie raſtlos fort zum Ziele,
Und dieſes Ziel iſt Tod."

2. O Klang voll bittrer Wehen!
Uralter Heidenklang!
Aus Tiefen rings und Höhen
Wie klingſt du grauſig bang!
Mit Zweifeln, Zittern, Zagen,
Mit ungeſtilltem Schmerz
Stellſt du die ſcharfen Fragen
An's arme Menſchenherz.

3. Fort, Heidenklang, verklinge!
Verkling', uraltes Weh!
Komm, Chriſtenlerche, ſinge
Ein Lied aus höh'rer Höh',
Ein Lied vom ſchönern Glauben
Von ſüßern Friedens Ruh,
Komm, trag' mit Noahs Tauben
Uns grüne Hoffnung zu.

4. Komm, Chriſtenlerche, ſinge,
Was du ſo ſelig weißt,
Die Luſt des Himmels ſinge,
Die Held und Heiland heißt,
Die Wahrheit heißt und Leben
Und Licht der Erdennacht,
Daß nun kein Leid mehr beben,
Kein Tod mehr grauen macht.

5. O ſüßer Klang der Freude!
O Klang der Seligkeit!
Nicht mehr der Stunden Beute,
Ich heiße Ewigkeit!
Verliſch, du Erdenſonne!
Thu', finſtres Grab, dich auf!
Hell flieget meine Wonne
Zum höchſten Stern hinauf.

Ernſt Moritz Arndt, 1769—1860.

217. Mein Heiland ist mein Steuermann.
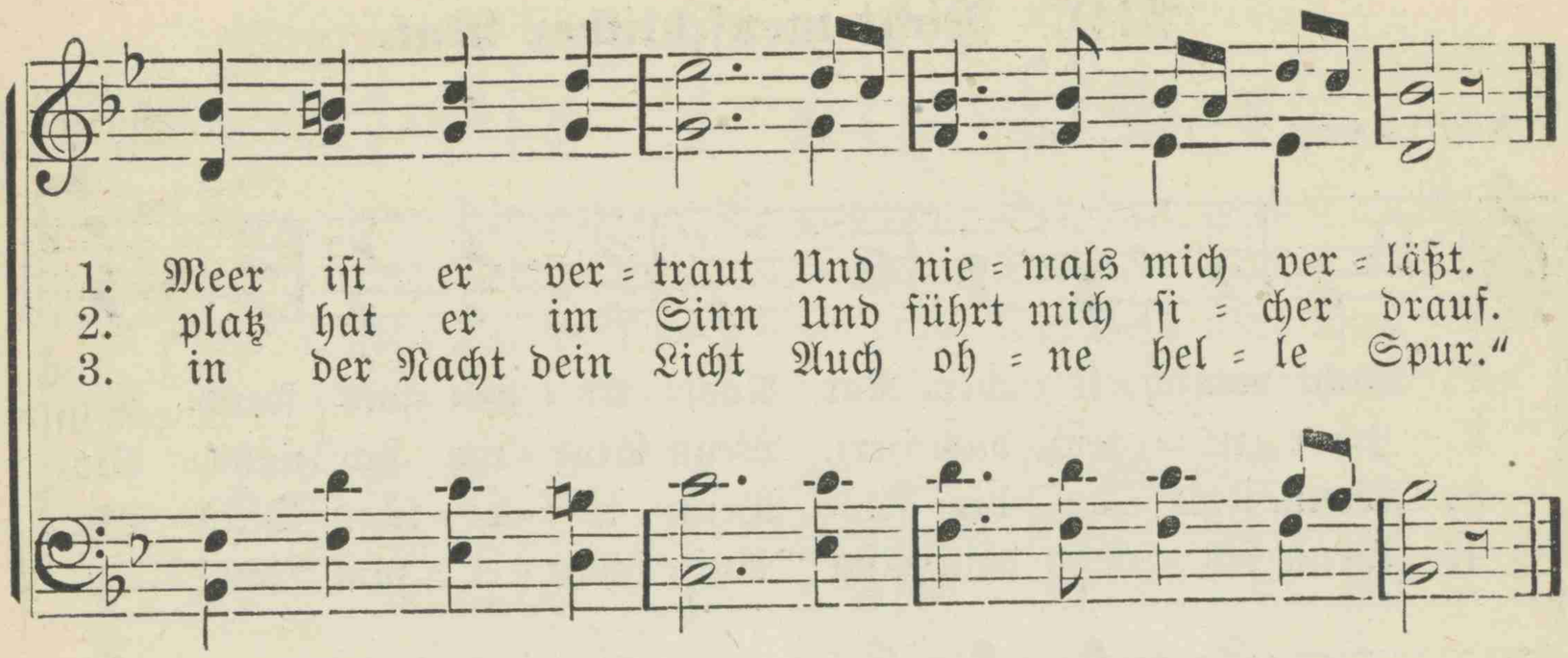
Dr. Fr. Silcher.

1. Mein Hei = land ist mein Steu = er = mann. So groß an Macht und
2. Oft läßt er wohl ge = rau = me Zeit Mich ziehn durch Sturm und
3. Will oft mein Glau = be sin = ken dann, So wan = delt er da=

1. Treu . . Treff' ich auf Er = den kei = nen an, . . . Er
2. Nacht; . Doch hat er mei = ne Si = cher = heit . . . Schon
3. her; . . Ge = bie = tet als ein Fel = sen = mann . . Dem

1. steht mir im = mer bei. . . . Mein Schiff=lein hat er selbst ge=
2. vor dem Sturm be = dacht. . . Er an = kert sel = ber her und
3. Stur = me und dem Meer. . . „Hier bin ich," ruft er, „fürcht' dich

1. baut . . . . . So was = ser = dicht und fest. Mit Wind und
2. hin . . . . . Und lenkt der Win = de Lauf, Den Lan = dungs=
3. nicht, ... Und glaub' und lie = be nur! Ich blei = be



218. Du unerschöpfter Brunnquell alles Guten.

(Melodie No. 82).

1. Du unerschöpfter Brunnquell alles Guten,
Du Lebensstrom der ew'gen Segensfluten,
Du Meer der Gnade sonder Grund und Schranken:
Dir will ich danken!

2. O Herr, vor dem wir hier im Staube flehen,
Vor dem gebückt die Seraphinen stehen,
Um den der Welten Heere jauchzend kreisen:
Dich will ich preisen!

3. Du großer Herrscher in des Weltreichs Weiten,
Du Gott und Vater der Barmherzigkeiten,
Du Herz, das selbst dem Sünder treu geblieben:
Dich will ich lieben!

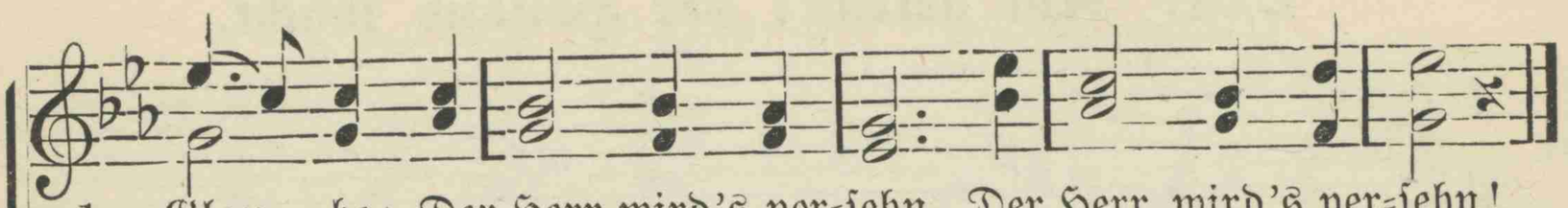
4. Du sel'ges Licht, des Strahl die Bösen scheuen
In dessen Glanz sich deine Kinder freuen,
Zu dem die reinen Herzen sich erheben:
Dir will ich leben!

5. Ach, großer Gott, wer könnte dich ergründen?
Und doch ist's köstlich, deinen Ruhm verkünden;
Laß mich in Schwachheit hier, in Kraft dort oben
Dich ewig loben!
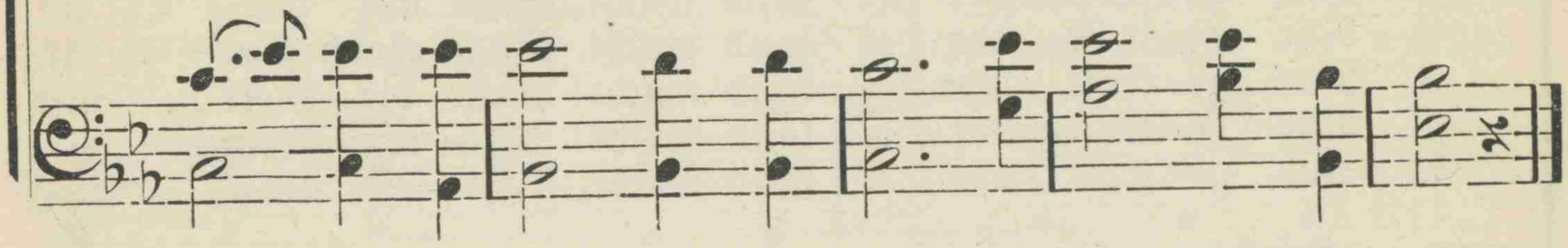
A. Berens, P.

219. Nicht menschlicher Rat.

Albert Knapp, P., 1798—1864.



1. Glau = be: Der Herr wird's ver=ſehn, Der Herr wird's ver=ſehn!
2. Ret = ter, Der Herr wird's ver=ſehn, Der Herr wird's ver=ſehn!
3. Sie = gel: Der Herr wird's ver=ſehn, Der Herr wird's ver=ſehn!
4. Ar = mer, Der Herr wird's ver=ſehn, Der Herr wird's ver=ſehn!



5. Er kennet dein Herz
Von Ewigkeit her,
Er wäget den Schmerz
Und prüft nicht zu ſchwer.
Den Seinen muß Alles
Zum Beſten geſchehn;
Der Tilger des Falles,
‖: Der Herr wird's verſehn! :‖

6. So wandelt ſich's leicht
In jeglichem Stand;
Dein Jeſus, er reicht
Dir gnädig die Hand.
Durch Nacht und durch Grauen,
Durch Tiefen und Höhn
Führt froh das Vertrauen:
‖: Der Herr wird's verſehn! :‖

7. Und endet der Weg
An drohender Gruft:
Noch glänzet ein Steg
In himmliſcher Luft;
Dort winket der Glaube
Hinüberzugehn,
Und ſingt auf dem Staube:
‖: Der Herr wird's verſehn! :‖

220. Ob Trübſal uns kränkt.

1. Ob Trübſal uns kränkt
Und Kummer uns drückt,
Von Feinden bedrängt,
Kein Freund uns erquickt:
Wir achten der keines,
Laß alles geſchehn!
Es bleibt uns doch eines:
‖: Der Herr wird's verſehn! :‖

2. Der Vögel ernährt,
Und Fiſchen im Meer
Die Nahrung gewährt,
Beſchert uns noch mehr.
Den Seinen wird nimmer
Das Nöt'ge entgehn;
Das Wort gilt ja immer:
‖: Der Herr wird's verſehn! :‖

3. Oft wird zwar das Herz
Von Stürmen bedroht;
Das Elend macht Schmerz
Und Satan macht Not
Da ſeufzt man ermüdet:
Wie wird's uns ergehn!
Doch, der uns behütet,
‖: Der Herr wird's verſehn! :‖

4. Dem Rufe des Herrn,
Wie Abraham dort,
Gehorchen wir gern
Im Glauben an's Wort.
Wie er uns auch führet,
Den Weg, den wir gehn,
Weiß er, der regieret:
‖: Der Herr wird's verſehn! :‖

221. Nur getrost! der Heiland wacht.

H. Windolf. Fr. Liebig, jr.

Mässig. *p* *mf*
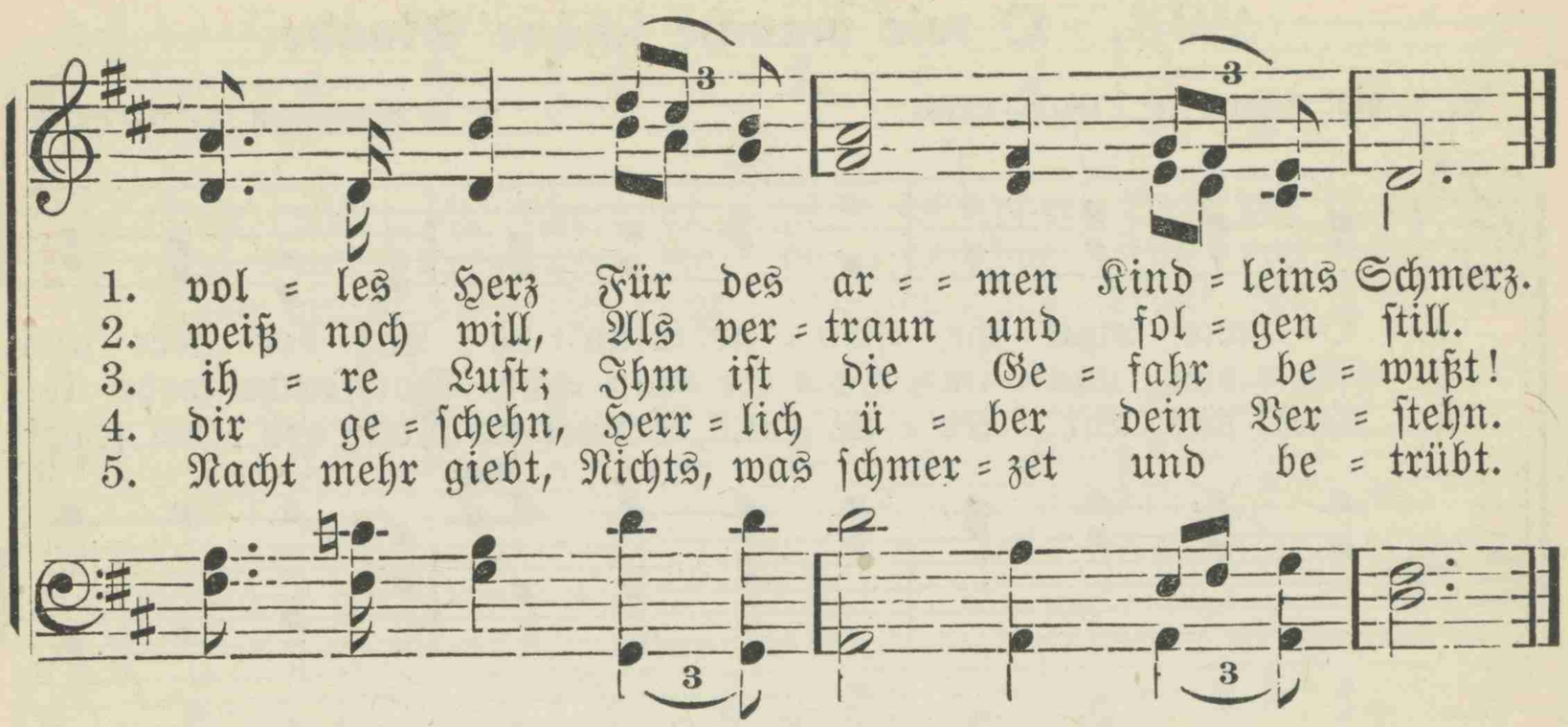
f

1. Nur ge=trost! der Hei=land wacht, Giebt auf dei = = = ne
2. Nur ge=trost, der Hei=land wacht, Macht gleich Sa = = tan
3. Nur ge=trost, der Hei=land wacht! Will die Welt . . mit
4. Nur ge=trost, der Hei=land wacht! Was kein Mensch zu=
5. Nur ge=trost! der Hei=land wacht, Führt sein Kind . . durch

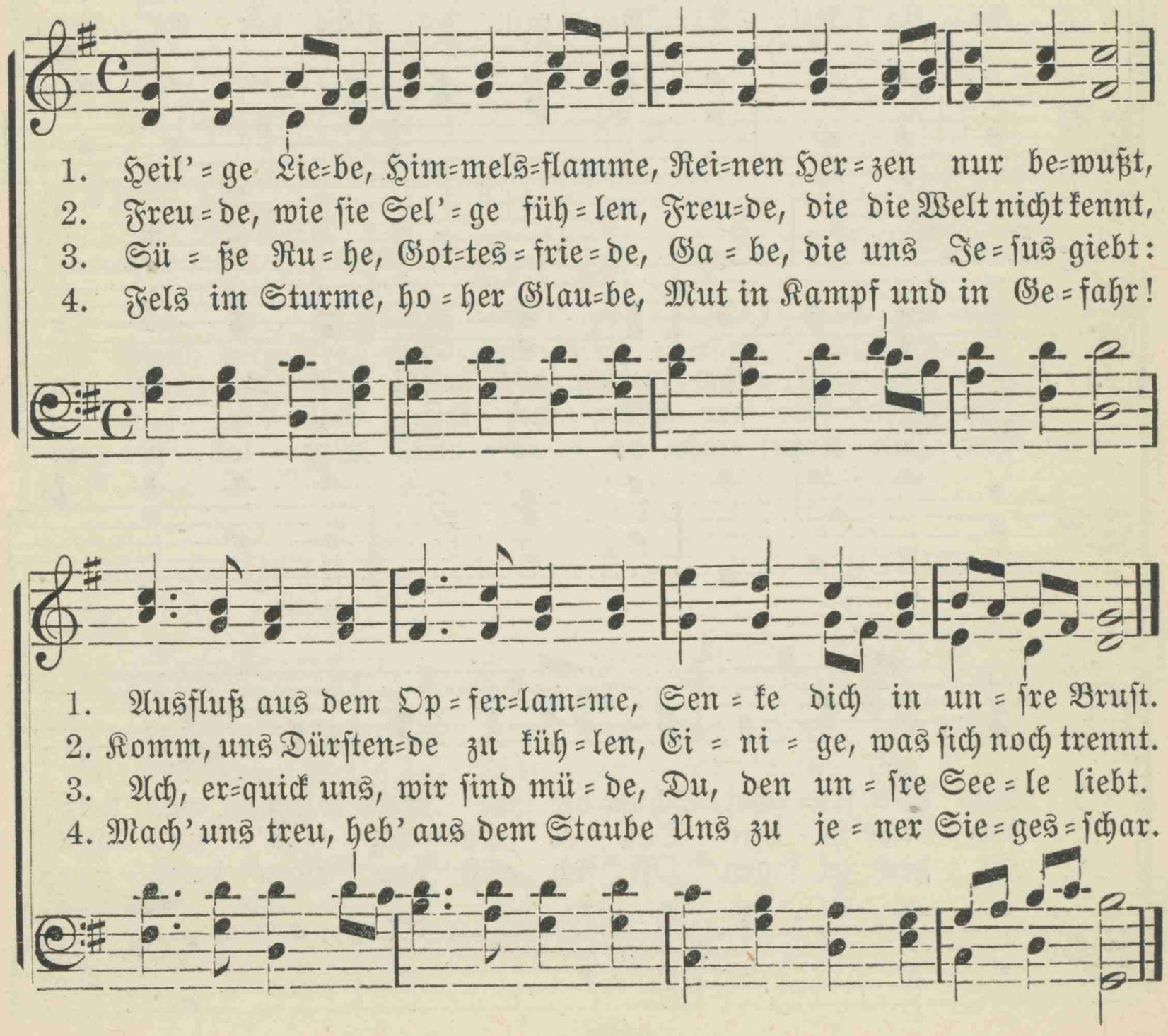
1. Schrit=te acht! Kennt all' dei = = = = ne Not und Pla=ge;
2. auf dich Jagd, Wird doch Je = = = = sus dich er=ret=ten
3. ih=rer Pracht Dich ver=blen = = = den und ab=zie=hen,
4. vor ge=dacht, Das ge=schieht . . . in al=ler Stil=le;
5. Sturm und Nacht Zu dem Land . . . . der ew'=gen Won=ne,

cresc. *p*

1. Hört dein Seuf = = zen, dei=ne Kla=ge; Hat ein lie=be=
2. Aus des Ar = = = gen Strick und Ket=ten, Wenn dein Herz nichts
3. Und ge=bricht . . dir Kraft zu flie=hen Ih=ren Reiz und
4. Got=tes heil' = = ger Lie=bes=wil=le Muß und wird an
5. Wo er selbst . . der Sei=nen Son=ne; Wo es kei=ne
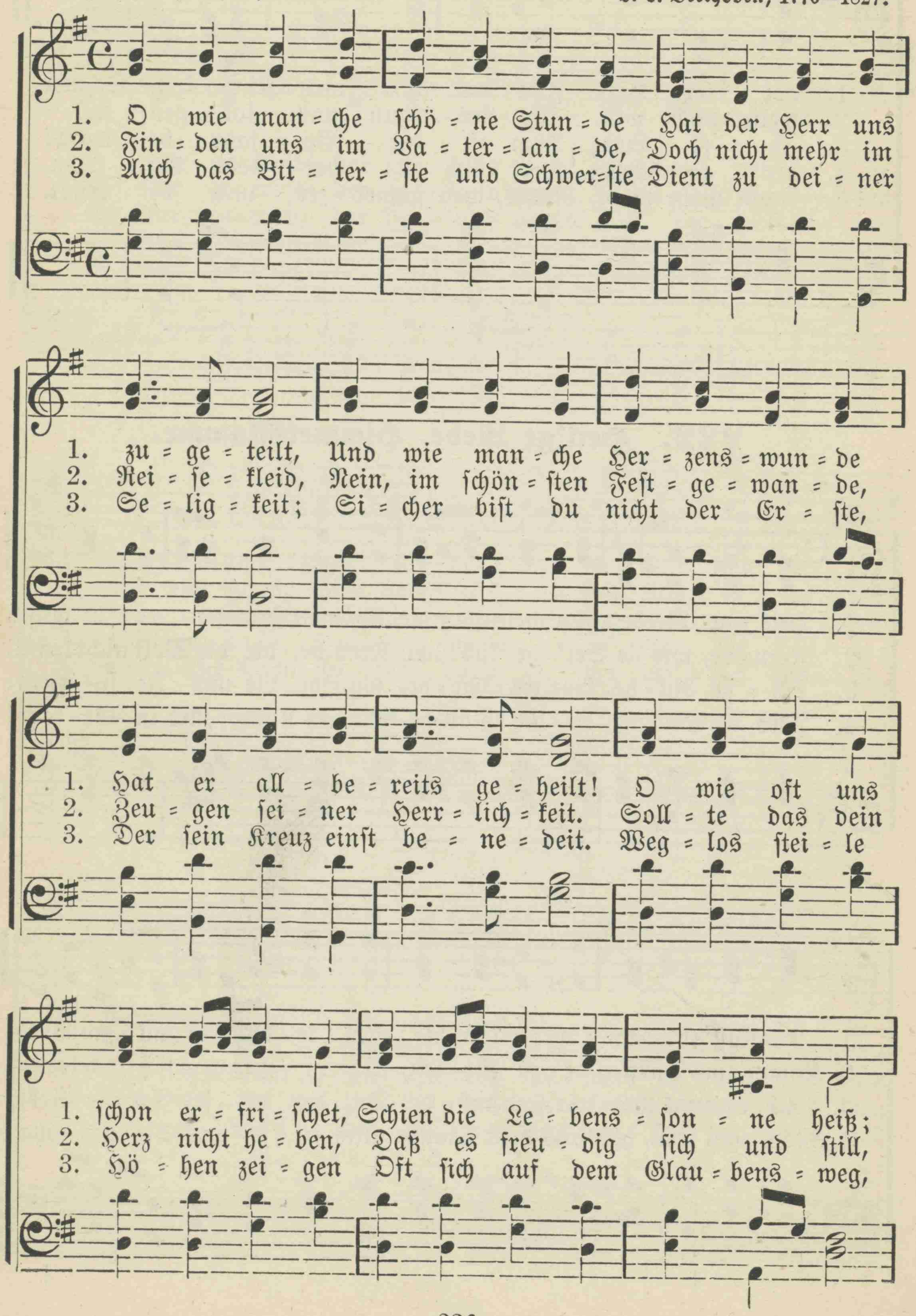


222. Heil'ge Liebe, Himmelsflamme.



223. O wie manche schöne Stunde.

K. J. Ph. Spitta, P., 1801—1859. L. v. Beethoven, 1770—1827.
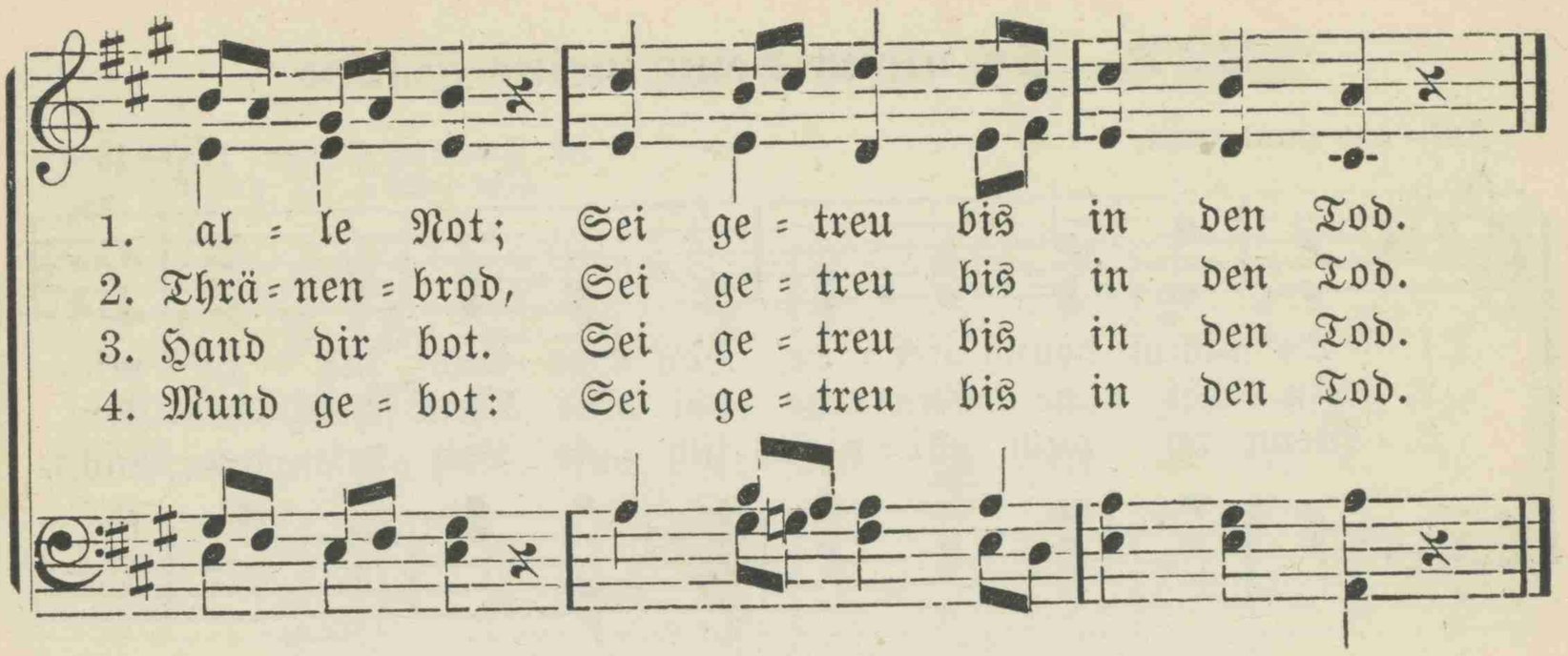


1. Und wie oft ſchon ab = ge = wi = ſchet Von der Stir = ne
2. Sei = ner Lei = tung hin = ge = ge = ben, Füh = ren läßt, ſo
3. Doch kannſt du ſie nicht er = ſtei = gen, Trägt der Herr dich

1. uns der Schweiß, Und wie lan = ge wird's noch wäh = ren,
2. wie er will? Al = les dient dir ja zum Hei = le,
3. drü = ber weg. Zie = he du nur gläu = big wei = ter

1. So iſt al = les ab = ge = than; Und er nimmt uns
2. Wenn dein Herz ſich ihm er = gab; Har = re ei = ne
3. Dei = nen Weg zur Hei = mat hin, Im = mer mit dem

1. dann zu Eh = ren Und aus Gna = den bei ſich an.
2. klei = ne Wei = le, War = te nur das En = de ab.
3. kla = ren, hei = ter Auf = ge = ſchlag = nen Blick und Sinn.



225. Weil ich Jesu Schäflein bin.

1. Weil ich Jesu Schäflein bin,
Freu' ich mich nur immerhin
Über meinen guten Hirten,
Der mich wohl weiß zu bewirten,
Der mich liebet, der mich kennt
Und bei meinem Namen nennt.

2. Unter seinem sanften Stab
Geh' ich aus und ein und hab'
Unaussprechlich süße Weide,
Daß ich niemals Hunger leide;
Und so oft ich durstig bin,
Führt er mich zur Quelle hin.

3. Sollt' ich denn nicht fröhlich sein,
Ich beglücktes Schäfelein!
Denn nach diesen schönen Tagen
Werden Engel heim mich tragen
In des Hirten Arm und Schoß.
Amen, ja mein Glück ist groß.

Henr. Louise v. Hayn, 1724—1782.

226. Hauslied

des Evangelischen Prediger=Seminars in St. Louis.

1. Unser Haus, Herr, segne du!
Unser Haus, das baue du!
Du der Herr im Haus alleine,
Wir als deine Hausgemeine;
Uns're Leuchte nur dein Wort,
Regiment dein Geist, der Hort.

2. Als ein Rama steh' es hier,
Ganz erfüllt vom Geist von dir,
Auszurüsten deine Knechte
Dir zum Dienst nach deinem Rechte
In Propheten=Kraft und =Mut,
In Apostel=Liebesglut.

3. Als ein Pniel auf es richt',
Da wir schau'n dein Angesicht;
Als ein Bethel, da die Scharen
Deiner Engel uns bewahren;
Emmahus, da an dem Mahl
Selbst du teilnimmst allzumal.

4. Als ein Kana, da in Wein
Wasser muß gewandelt sein;
Als ein Zarpath, da die Gaben
Deiner Huld kein Ende haben;
Ein Bethanien=Bruderkreis,
Der dich in der Mitte weiß.

5. Als ein Zion, da allein
Dir sie Lobgesänge weih'n:
Kreuzesstätt'—in dir zu sterben;
Tabor—um die Kron' zu werben;
Ein Moria, da dem Herrn
Jeder giebt das Liebste gern!

Friedr. Birkner, P., 1824—1862.

227. So nimm denn meine Hände.

Julie von Hausmann. Dr. Friedrich Silcher, 1789—1860.

1. So nimm denn mei = ne Hän = de Und füh = re mich
2. In dei = ne Gna = de hül = le Mein ſchwa = ches Herz,
3. Wenn ich auch gar = nichts füh = le Von dei = ner Macht,
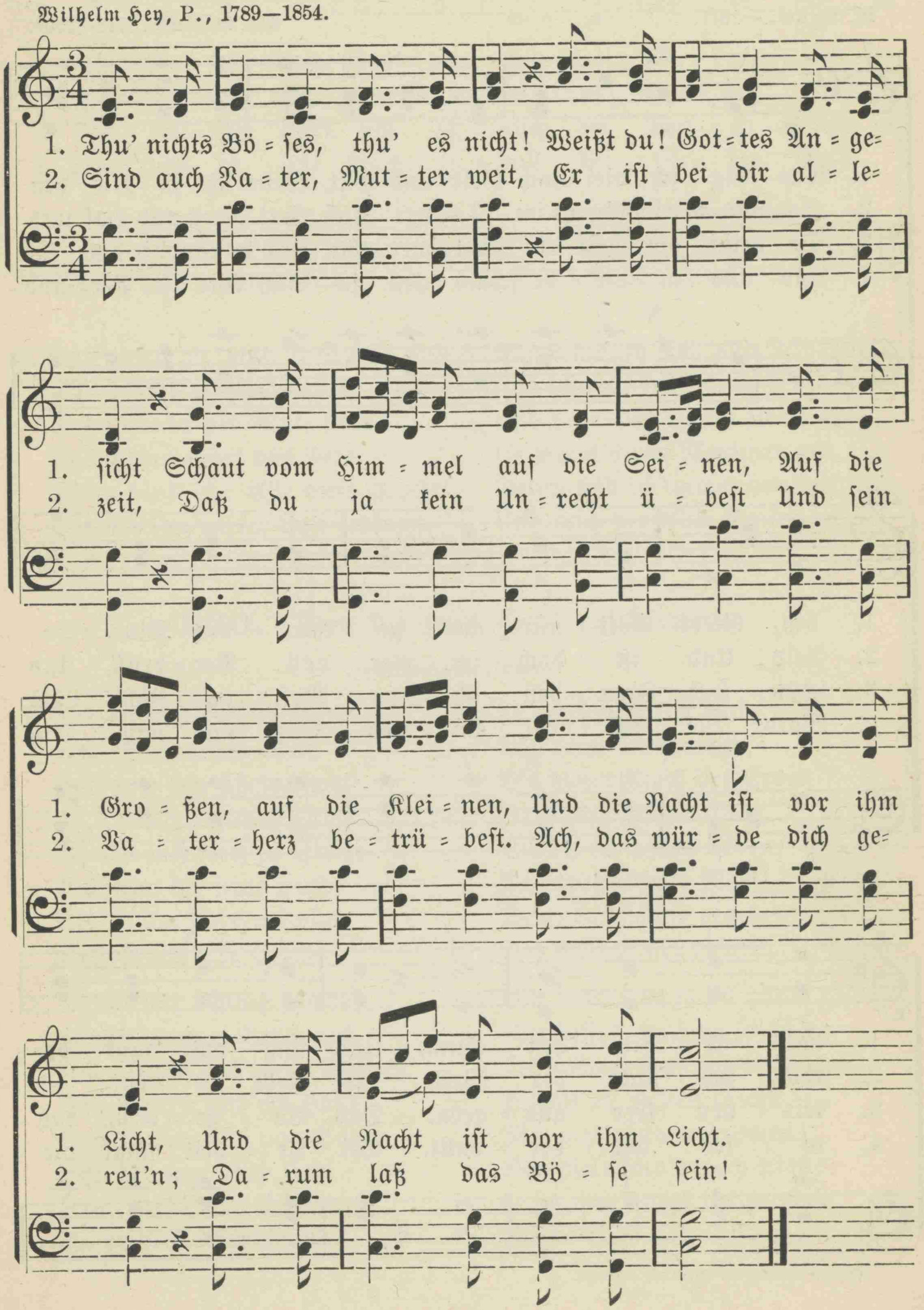
1. Bis an mein ſe = lig En = de Und e = wig = lich.
2. Und mach' es all = zeit ſtil = le In Freud und Schmerz.
3. Du bringſt mich doch zum Zie = le Auch durch die Nacht.

1. Ich kann al = lein nicht ge = hen, Nicht ei = nen Schritt.
2. Laß ruhn zu dei = nen Fü = ßen Dein ſchwa = ches Kind.
3. So nimm denn mei = ne Hän = de Und füh = re mich

1. Wo du wirſt gehn und ſte = hen, Da nimm mich mit.
2. Es will die Au = gen ſchlie = ßen Und glau = ben blind.
3. Bis an mein ſe = lig En = de Und e = = wig = lich.

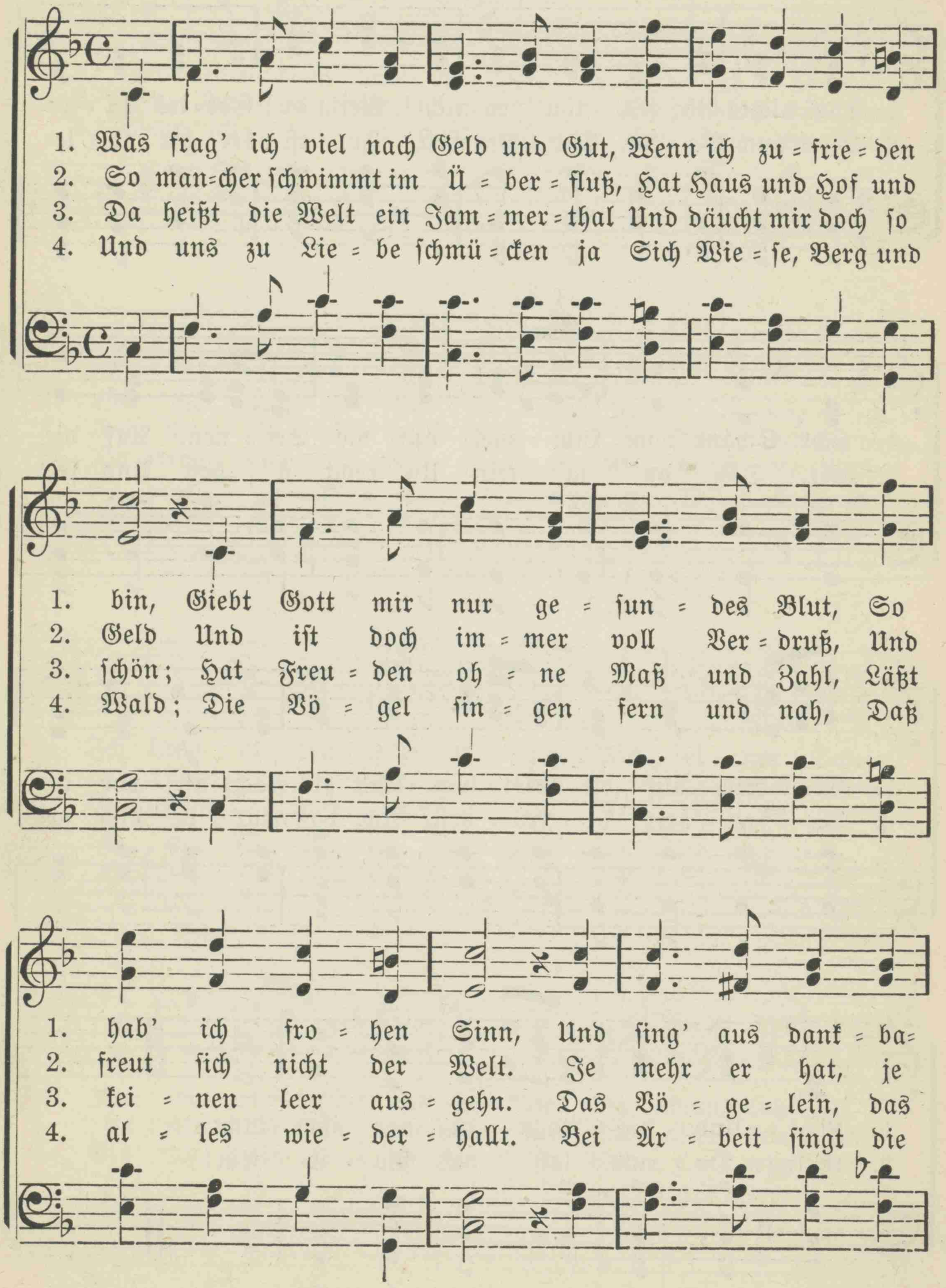
228. Thu' nichts Böſes, thu' es nicht.
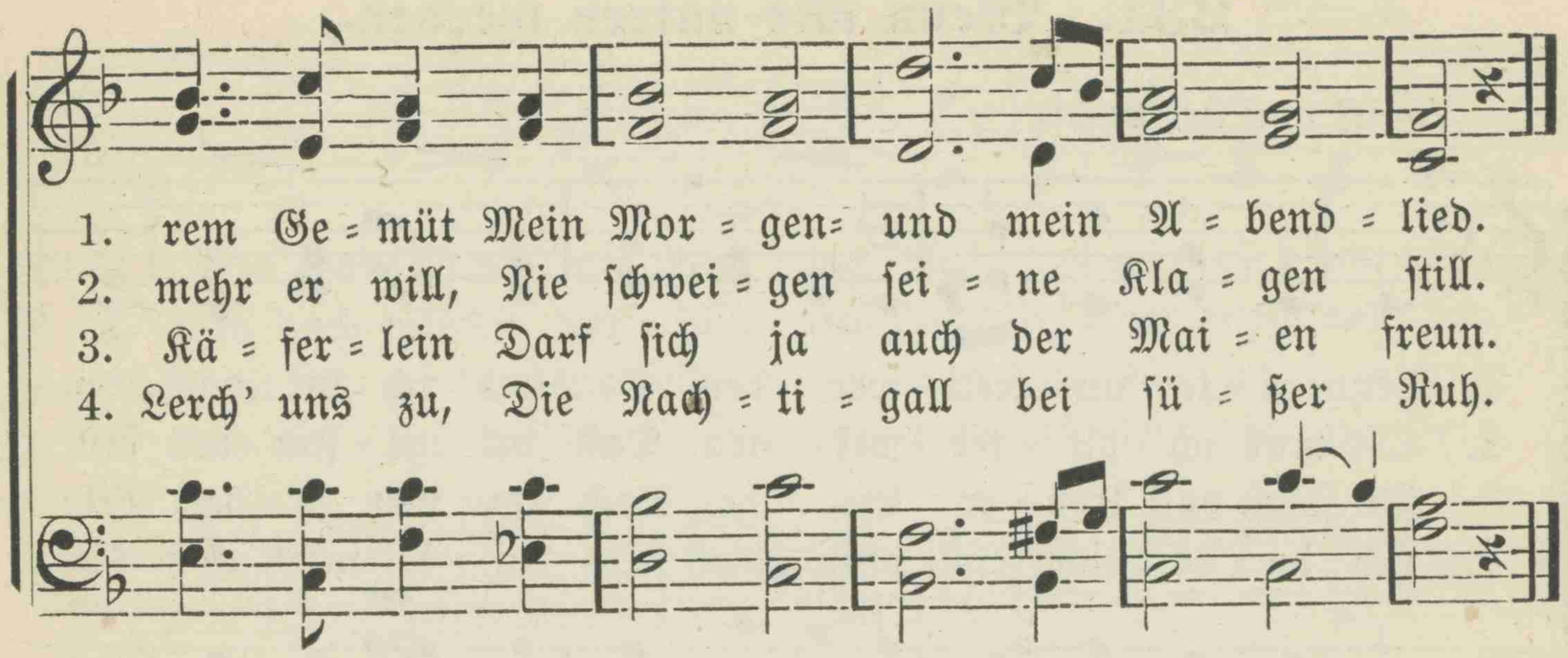
Wilhelm Hey, P., 1789—1854.



229. Was frag' ich viel nach Geld und Gut.

M. Miller, —1811. Chr. G. Neefe, 1748—1800.





5. Und wenn die gold'ne Sonn' auf= [geht,
Und golden wird die Welt,
Und alles in der Blüte ſteht,
Und Ähren trägt das Feld,
Dann denk' ich: Alle dieſe Pracht
Hat Gott zu unſrer Luſt gemacht.

6. Drum bin ich froh und lobe Gott,
Und ſchweb' in frohem Mut,
Und denk: Es iſt ein lieber Gott,
Er meint's mit Menſchen gut.
Drum will ich immer dankbar ſein,
Und mich der Güte Gottes freun.

230. Der du zum Heil erſchienen.

(Melodie No. 171).

1. Der du zum Heil erſchienen
Der allerärmſten Welt,
Und von den Cherubinen
Zu Sündern dich geſellt;
Den ſie mit frechem Stolze
Verhöhnt für ſeine Huld,
Als du am dürren Holze
Verſöhnteſt ihre Schuld!

2. Damit wir Kinder würden,
Gingſt du vom Vater aus,
Nahmſt auf dich unſre Bürden
Und bauteſt uns ein Haus.
Von Weſten und von Süden,
Von Morgen ohne Zahl
Sind Gäſte nun beſchieden
Zu deinem Abendmahl.
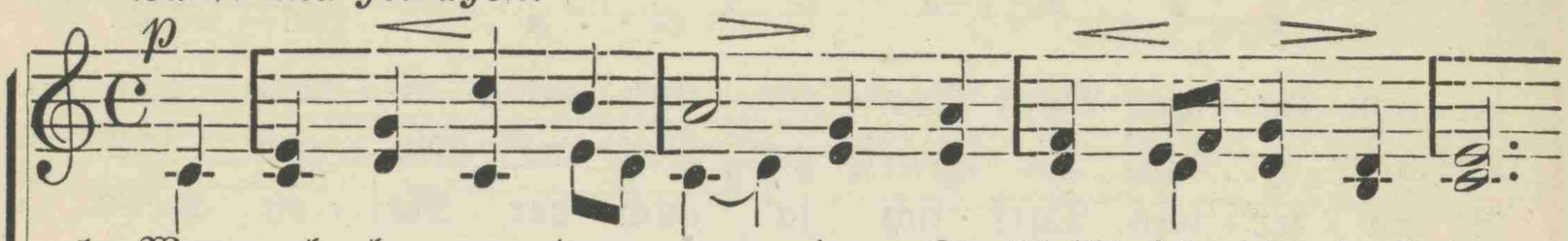
3. Drum kann nicht Ruhe werden,
Bis deine Liebe ſiegt,
Bis dieſer Kreis der Erden
Zu deinen Füßen liegt,
Bis du im neuen Leben
Die ausgeſöhnte Welt
Dem, der ſie dir gegeben,
Vor's Angeſicht geſtellt.

4. Wir rufen, du willſt hören;
Wir faſſen, was du ſprichſt;
Dein Wort muß ſich bewähren,
Womit du Felſen brichſt.
Wie viele ſind zerbrochen!
Wie viele ſind's noch nicht!
O du, der's uns verſprochen,
Werd' aller Heiden Licht!
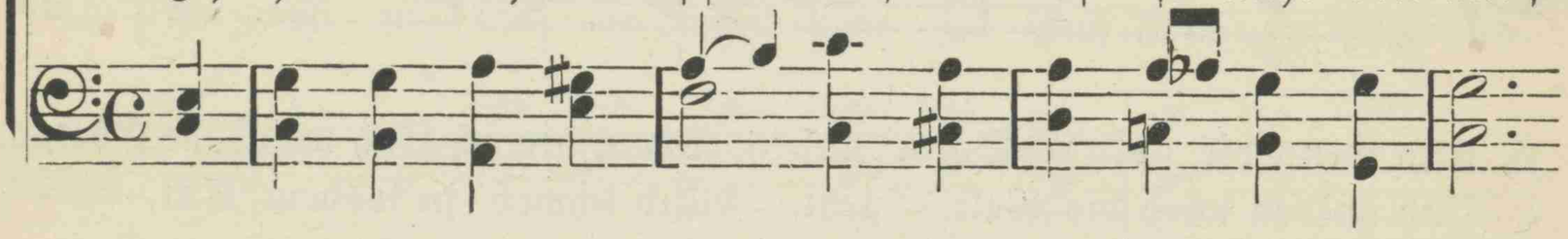
Albert Knapp, P., 1798—1864.
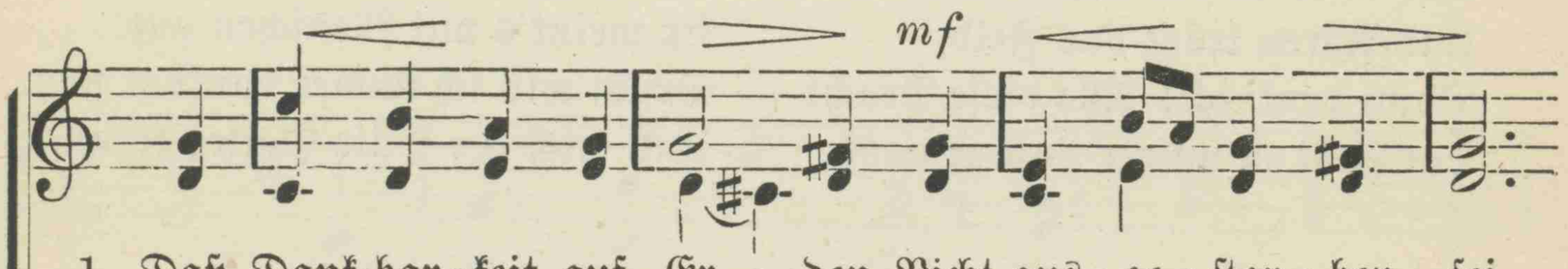
231. Wenn alle untreu werden.

Sanft und getragen.
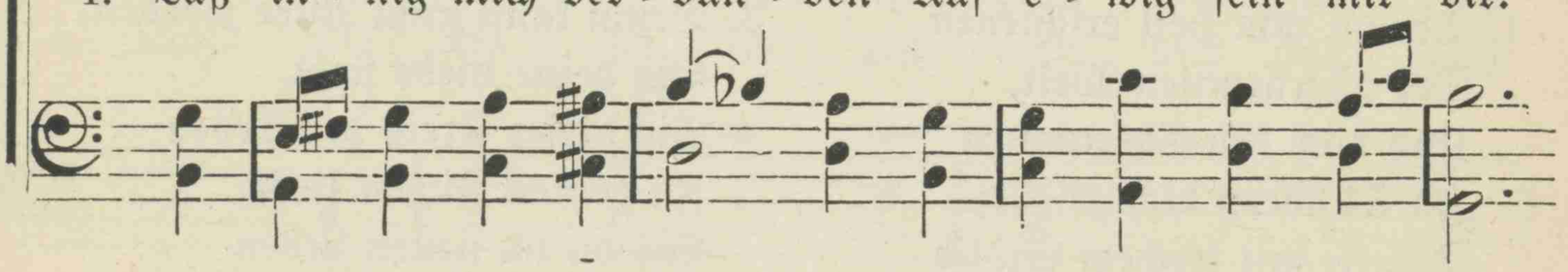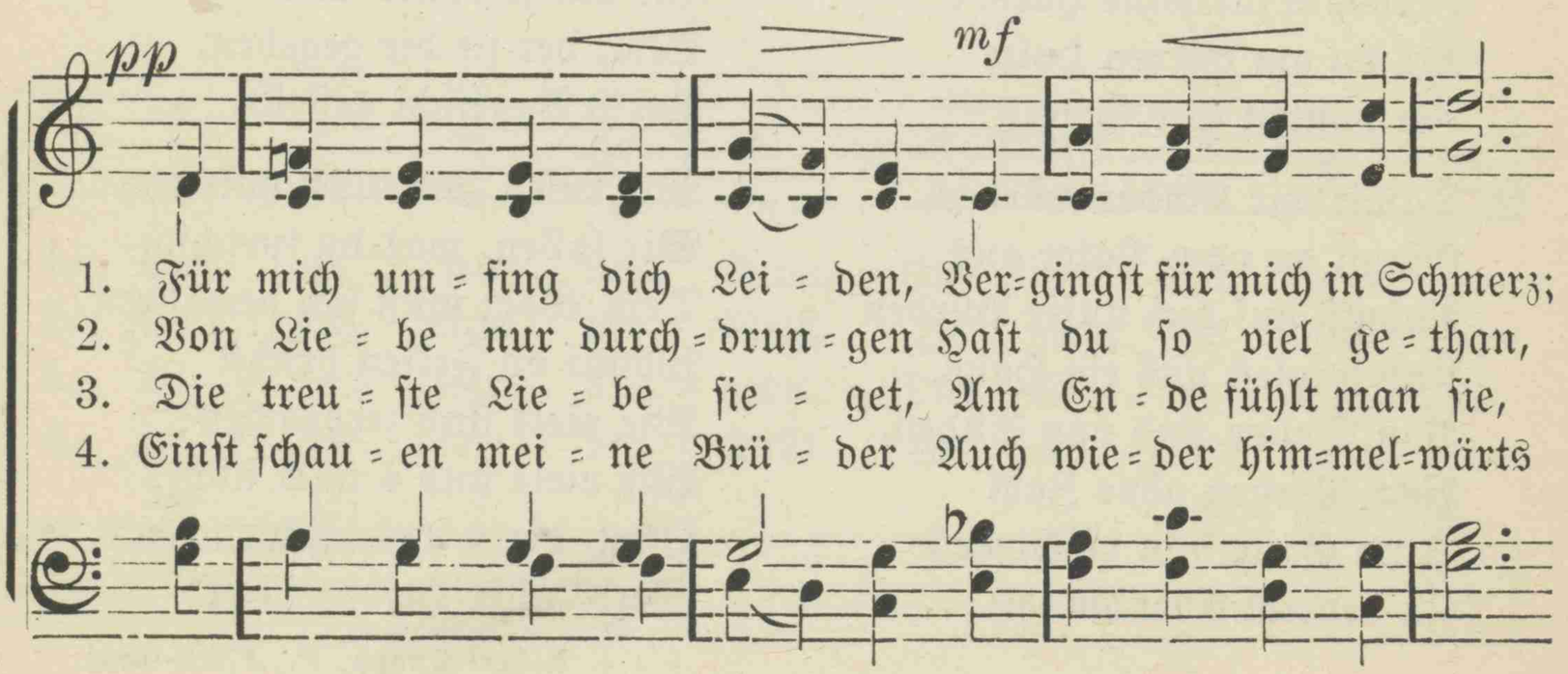


1. Wenn al = le un = treu wer = den, So bleib' ich dir doch treu,
2. Oft muß ich bit = ter wei = nen, Daß du ge = ſtor = ben biſt,
3. Du ſtehſt voll treu = er Lie = be Noch im = mer je = dem bei;
4. Ich ha = be dich em = pfun = den, O laſ = ſe nicht von mir;





1. Daß Dank=bar=keit auf Er = den Nicht aus = ge = ſtor = ben ſei.
2. Und man = cher von den Dei = nen Dich le = bens = lang ver = gißt.
3. Und wenn dir kei = ner blie = be, So bleibſt du den = noch treu;
4. Laß in = nig mich ver = bun = den Auf e = wig ſein mit dir.
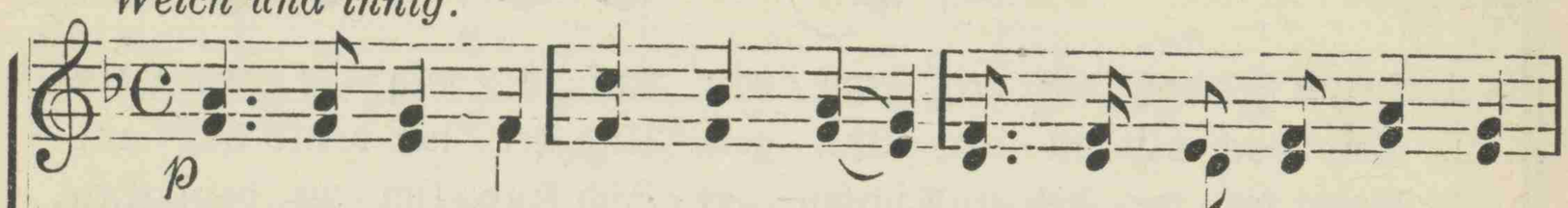




1. Für mich um = fing dich Lei = den, Ver=gingſt für mich in Schmerz;
2. Von Lie = be nur durch = drun = gen Haſt du ſo viel ge = than,
3. Die treu = ſte Lie = be ſie = get, Am En = de fühlt man ſie,
4. Einſt ſchau = en mei = ne Brü = der Auch wie = der him=mel=wärts

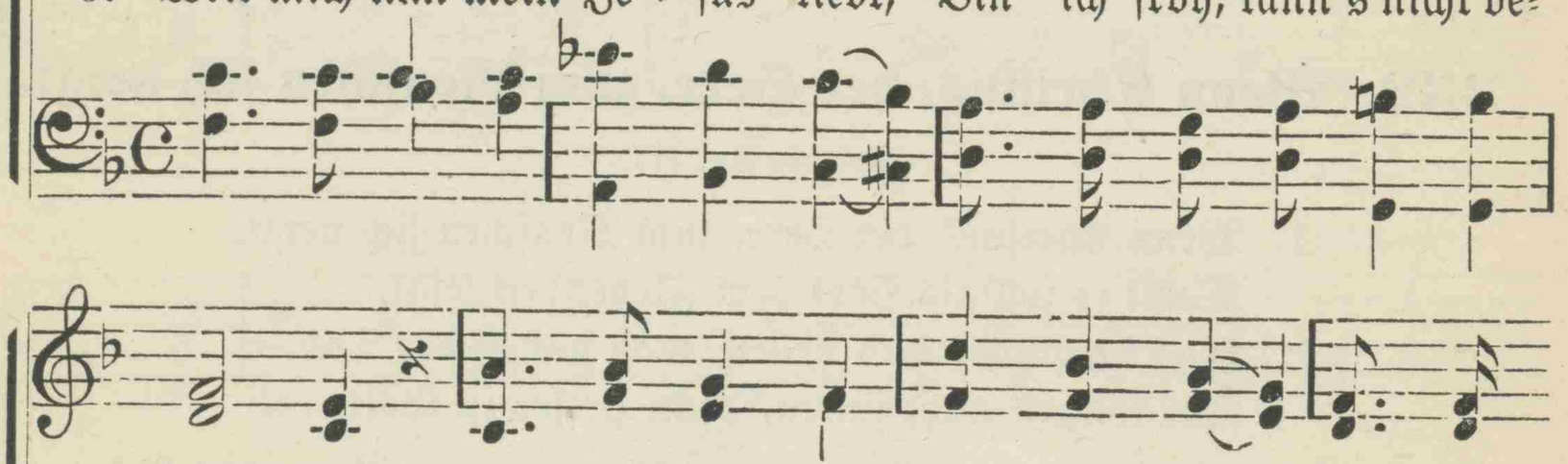
233. Wenn mich nur mein Jesus liebt.

E. Quandt. F. W. Scheffler.
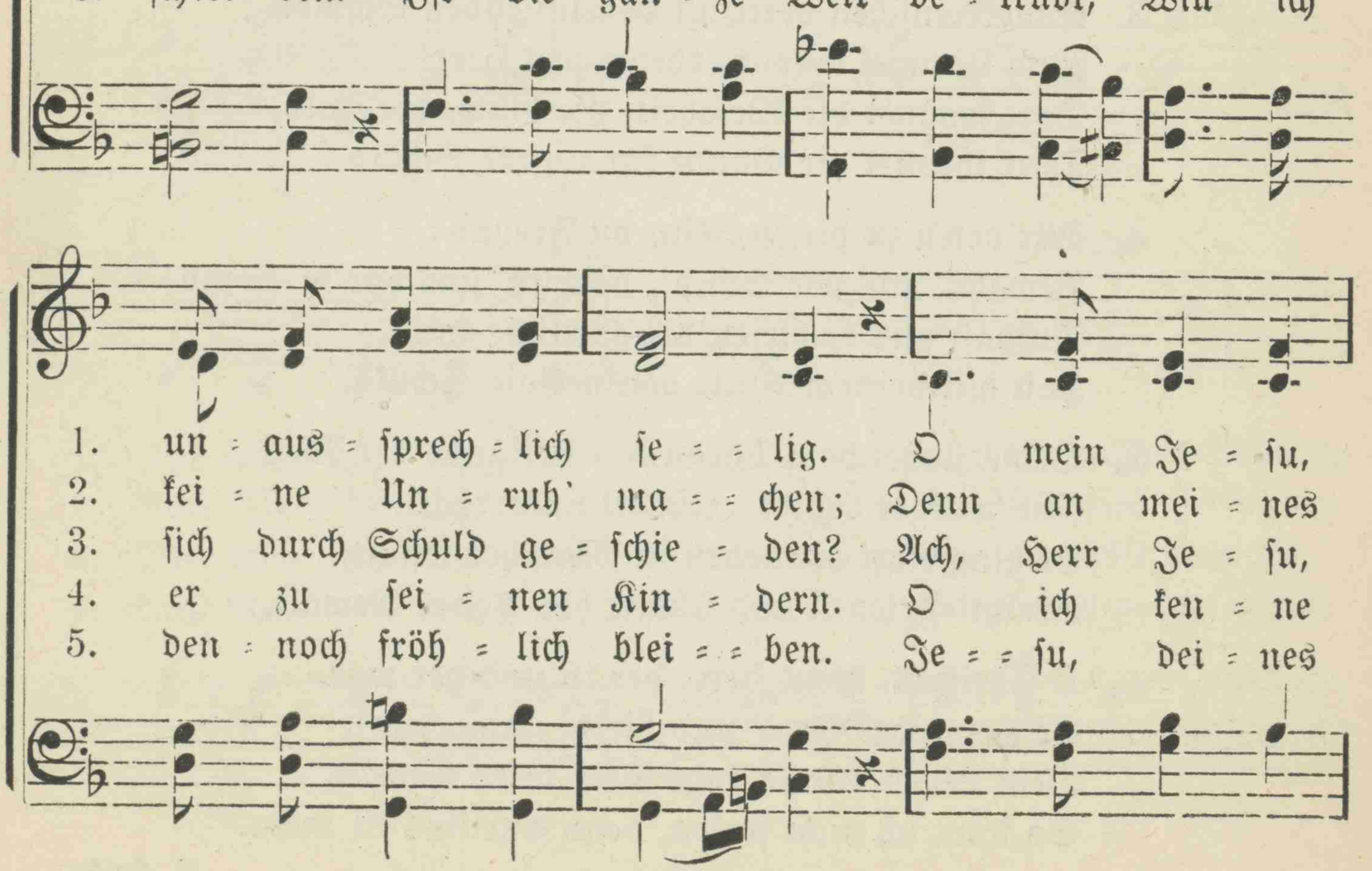
Weich und innig.
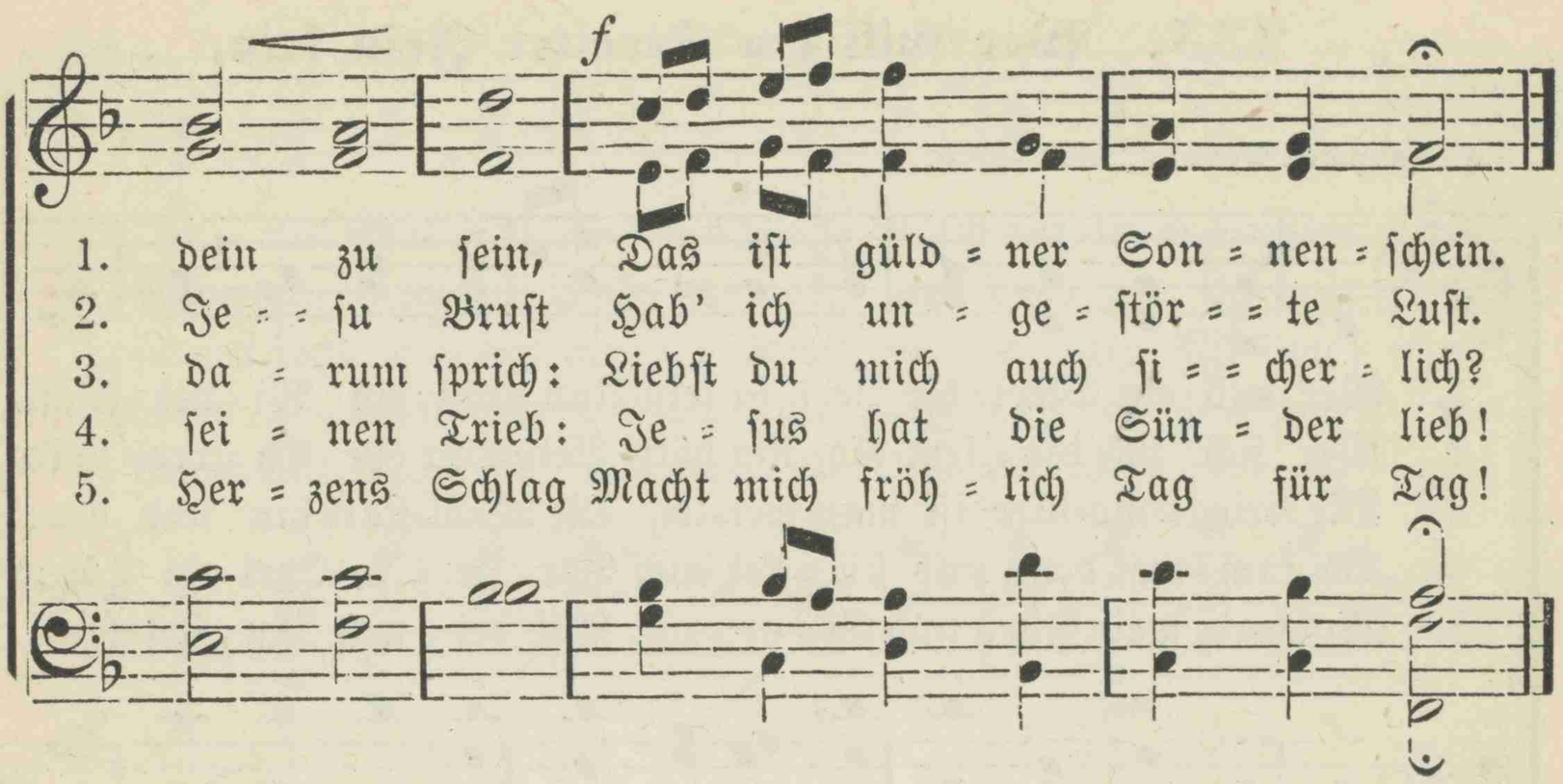


1. Wenn mich nur mein Je = sus liebt, Bin ich reich und wohl und
2. Wenn mich nur mein Je = sus liebt, Acht' ich nicht der ird'=schen
3. Welt, du frägst, ob er mich liebt? Mich, der ihn so lang ge=
4. Ja, ich weiß, daß er mich liebt, Denn sein Herz schlägt ar=men
5. Weil mich nun mein Je = sus liebt, Bin ich froh, kann's nicht be=



1. fröh = lich; Je = der Blick, den er mir giebt, Macht mich
2. Sa = chen, Was die Welt mir nimmt und giebt, Kann mir
3. mie = den? Mich, der ihn so oft be = trübt? Mich, der
4. Sün = dern; Was zer = knickt ist und be = trübt, Rech = net
5. schrei = ben. Ist die gan = ze Welt be = trübt, Will ich



1. un = aus = sprech = lich se = = lig. O mein Je = su,
2. kei = ne Un = ruh' ma = = chen; Denn an mei = nes
3. sich durch Schuld ge = schie = den? Ach, Herr Je = su,
4. er zu sei = nen Kin = dern. O ich ken = ne
5. den = noch fröh = lich blei = = ben. Je = = su, dei = nes



234. Wenn Herzen sich gefunden.

(Melodie No. 38).

1.

Wenn Herzen sich gefunden,
Die fanden großes Gut.
Der Winter ist entschwunden,
Fröhlich ist Seel' und Mut;
Es glänzt die schöne Welt
Und schöner noch der Himmel,
Des lieben Gottes Zelt.

2.

Er ist es, der geführet
Das Ferne also nah,
Und der es so regieret,
Daß Freund den Freund ersah.
Er leget Hand in Hand
Und spricht das starke Amen
Er knüpft das schöne Band.

3.

Und wie ein milder Regen
Fällt auf die dürre Saat:
So kommen tausend Segen
Den Freunden früh und spat.
Da beugen sie sich still
Und können g'nug nicht danken
Für solche Gnadenfüll'.

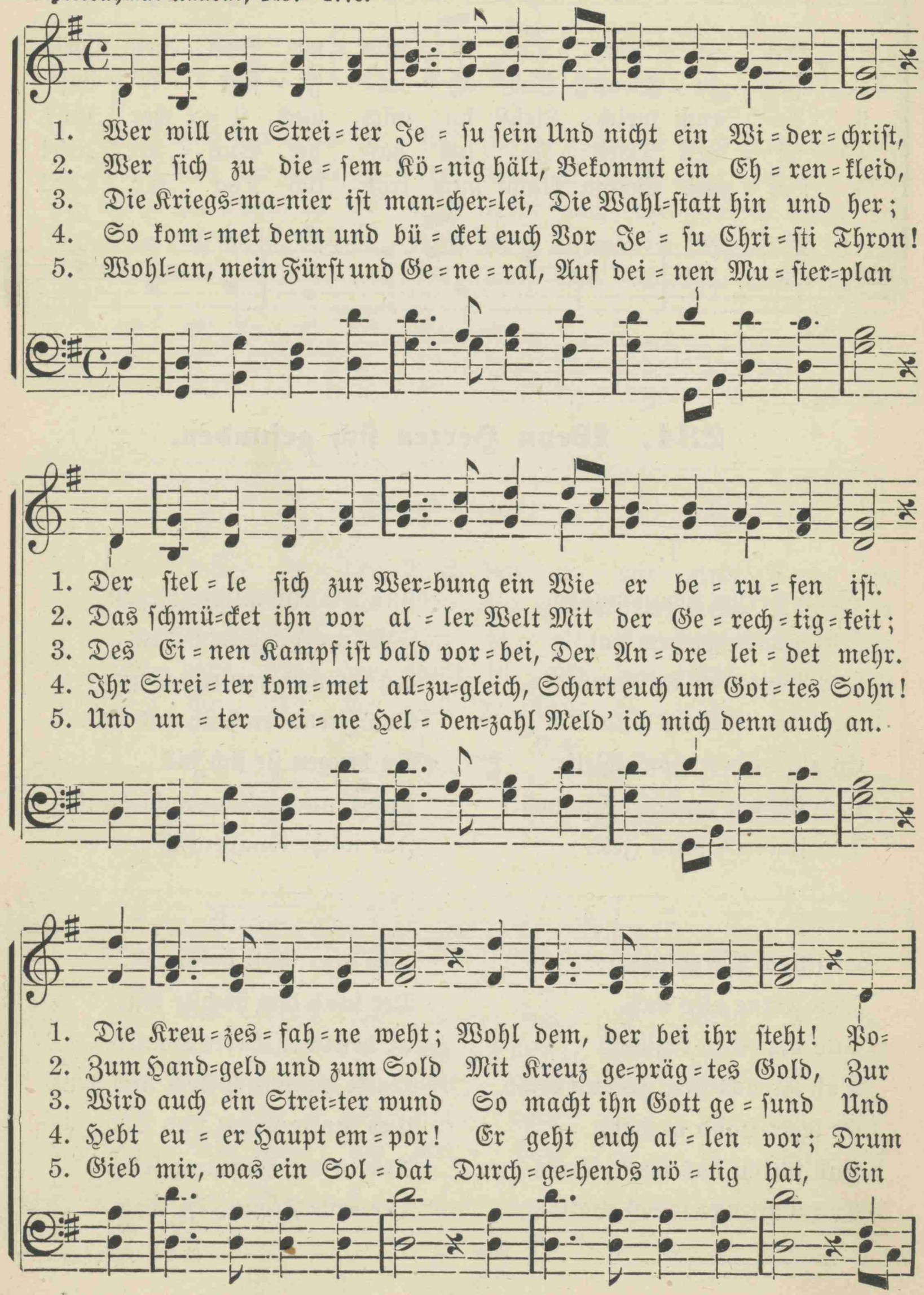
4.
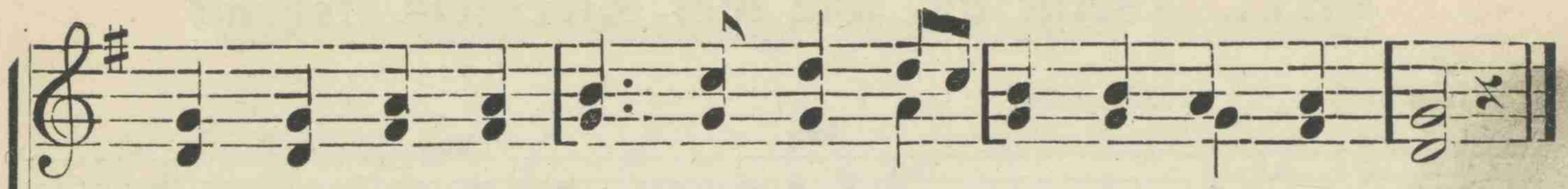
Wer aber Gott gefunden,
Der fand das höchste Gut;
Er heilt der Seele Wunden,
Macht himmlisch Herz und Mut,
Und sanfte Kreuz und Tod,
Und in der Hoffnung selig.
Der beste Freund ist Gott.

F. W. Kritzinger.
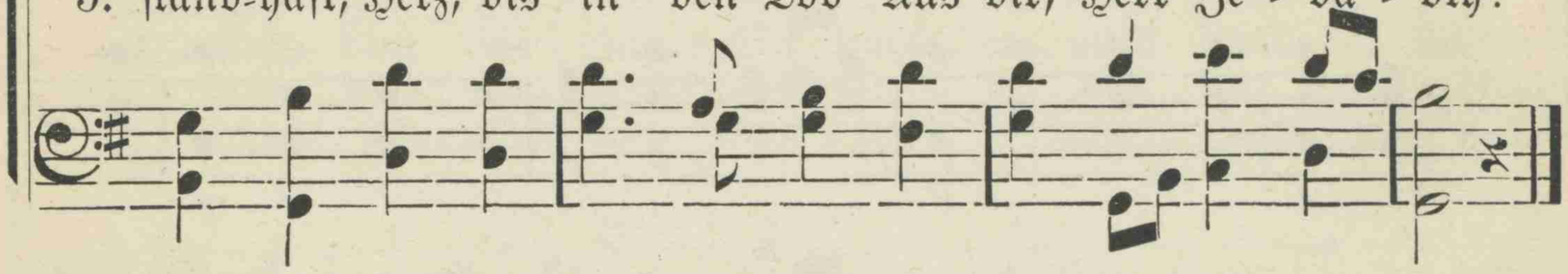
235. Wer will ein Streiter Jesu sein.

Hieronymus Annoni, 1697—1770.
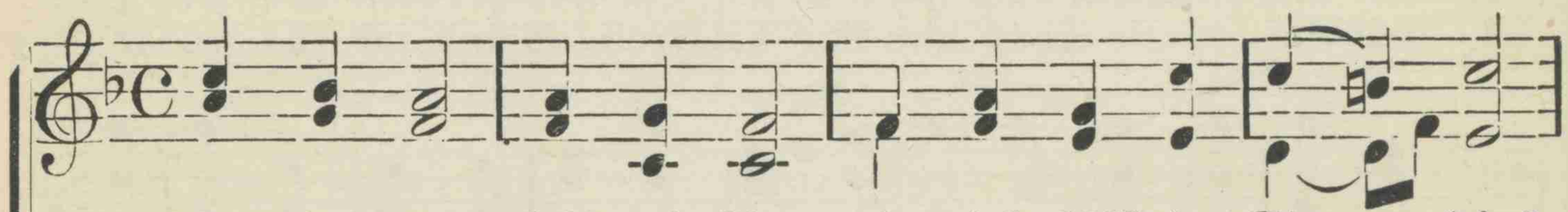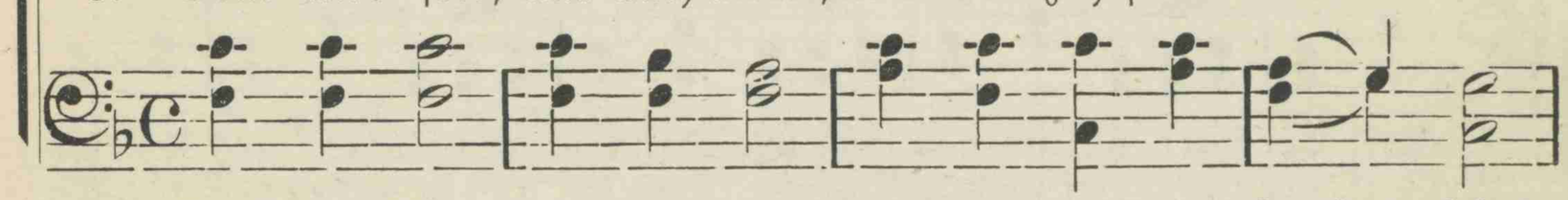




1. sau = nen schal = len weit und breit: Frisch auf, frisch auf zum Streit!
2. Nah=rung Brot und Was = sers satt, Ge = duld zur La = ger = statt.
3. schenkt ihm wie = der neu = e Kraft Zu sei = ner Rit = ter = schaft.
4. seid ge = trost und se = het nur Auf eu = res Feld=herrn Spur.
5. stand=haft, Herz, bis in den Tod Aus dir, Herr Ze = ba = oth!
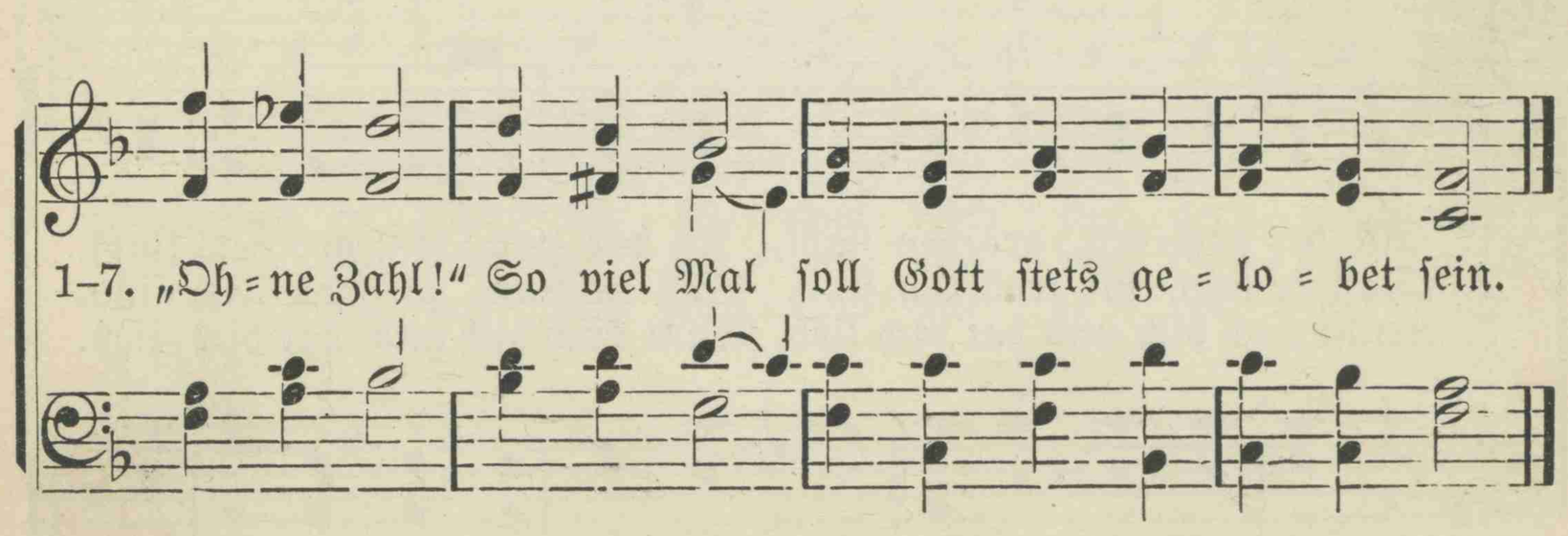


236. Himmelsau, licht und blau.



1. Him = mels = au, licht und blau, wie viel zählst du Stern = lein?
2. Got = tes Welt, wohl = be = stellt, wie viel zählst du Stäub = lein?
3. Som = mer = feld, uns auch meld', wie viel zählst du Gräs = lein?



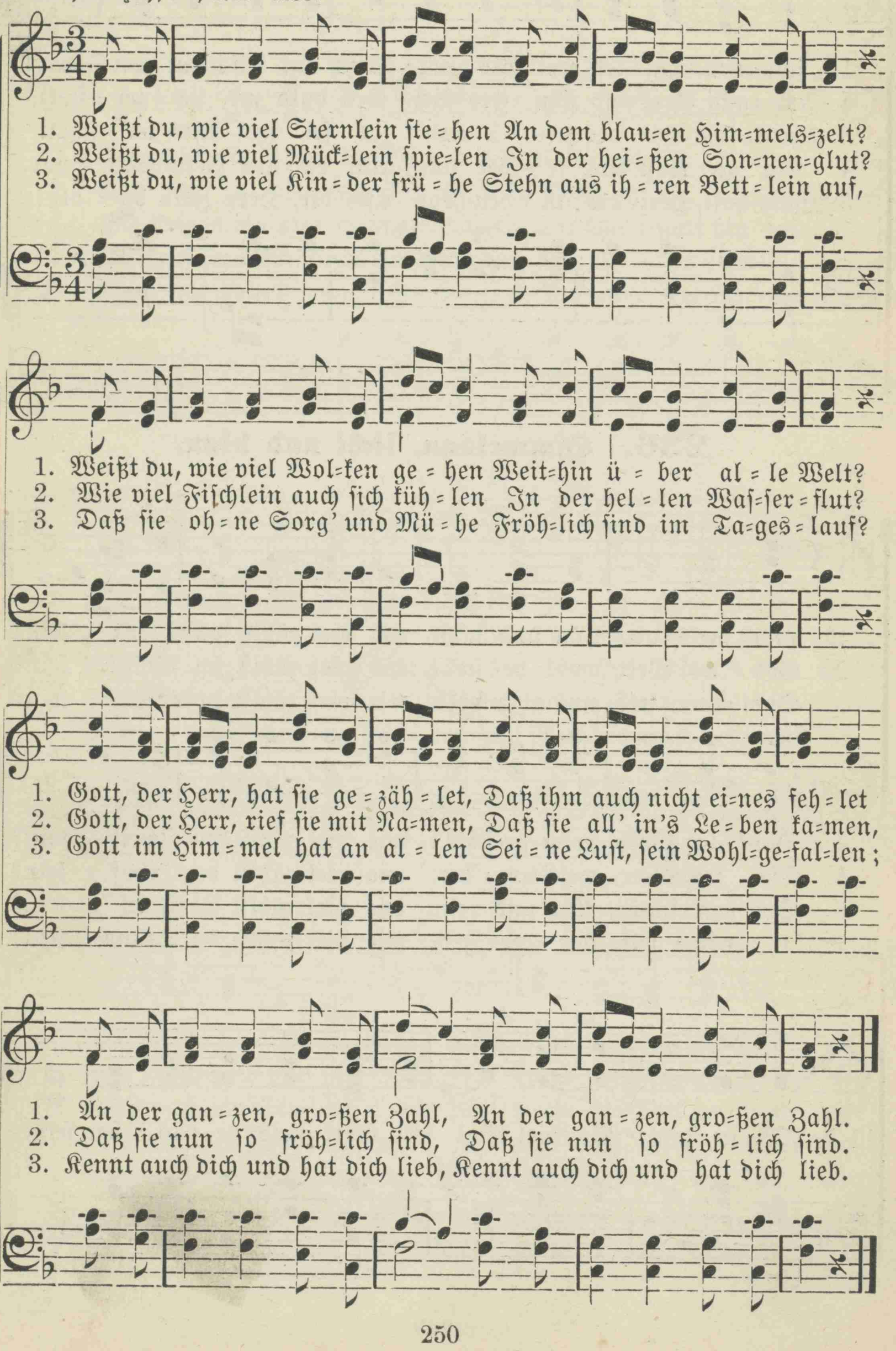
4. Dunk = ler Wald, grün ge=stalt't, wie viel zählst du Zweig = lein?
5. Tie = fes Meer, weit um = her, wie viel zählst du Tröpf = lein?
6. Son=nen = schein, klar und rein, wie viel zählst du Fünk = lein?
7. E = wig = keit, lan = ge Zeit, wie viel zählst du Stünd = lein?



1–7. „Oh = ne Zahl!" So viel Mal soll Gott stets ge = lo = bet sein.

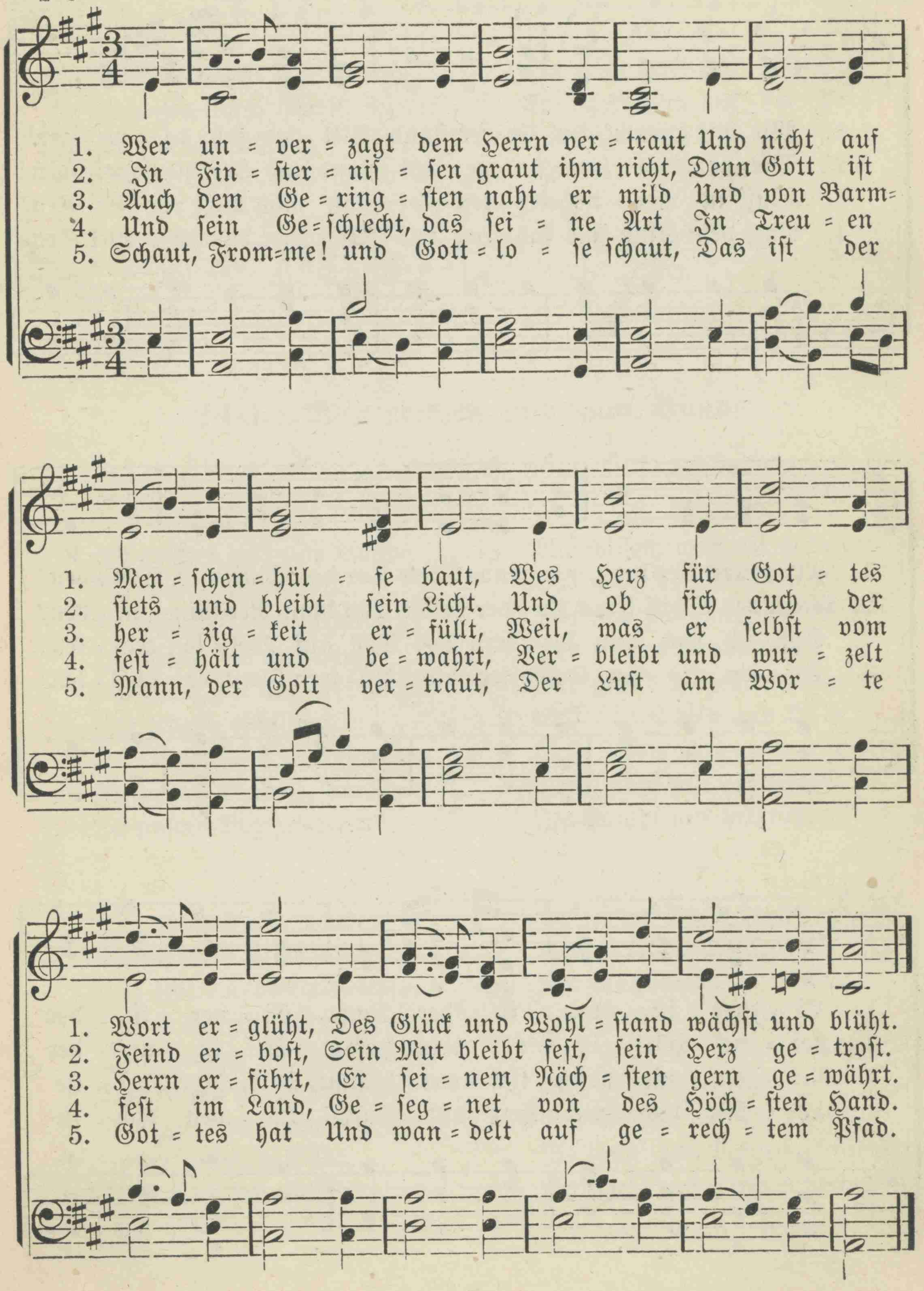
237. Weißt du, wie viel Sternlein stehen?

Wilhelm Hey, P., 1789—1854.
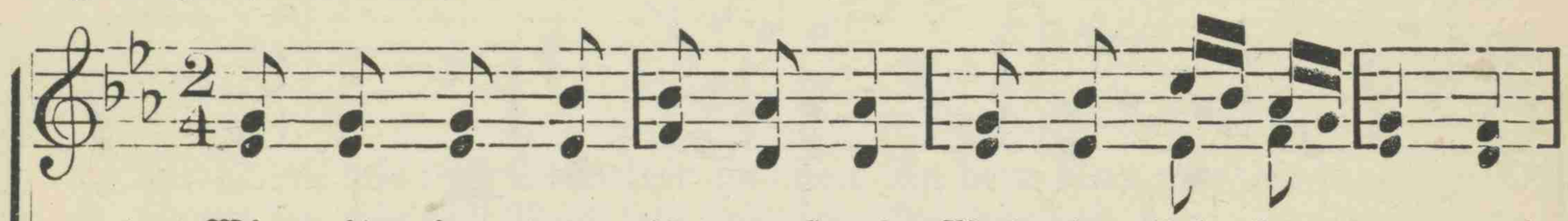


238. Wer unverzagt dem Herrn vertraut.

J. Fr. W. Stolle, P. G. F. Händel, 1684–1759.
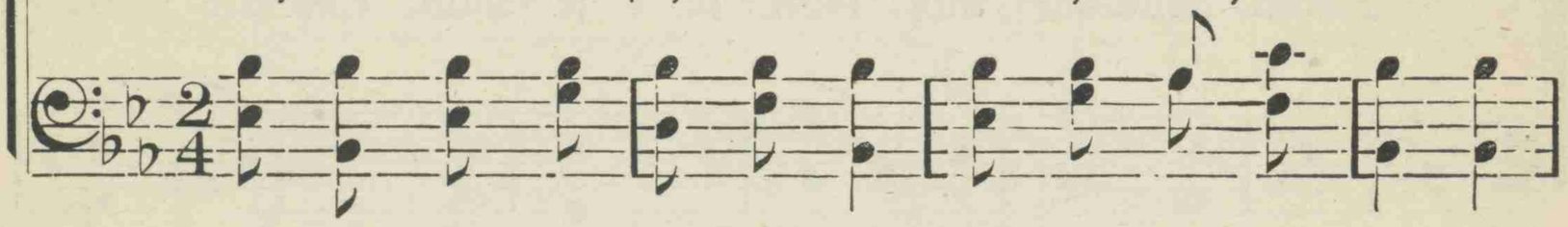


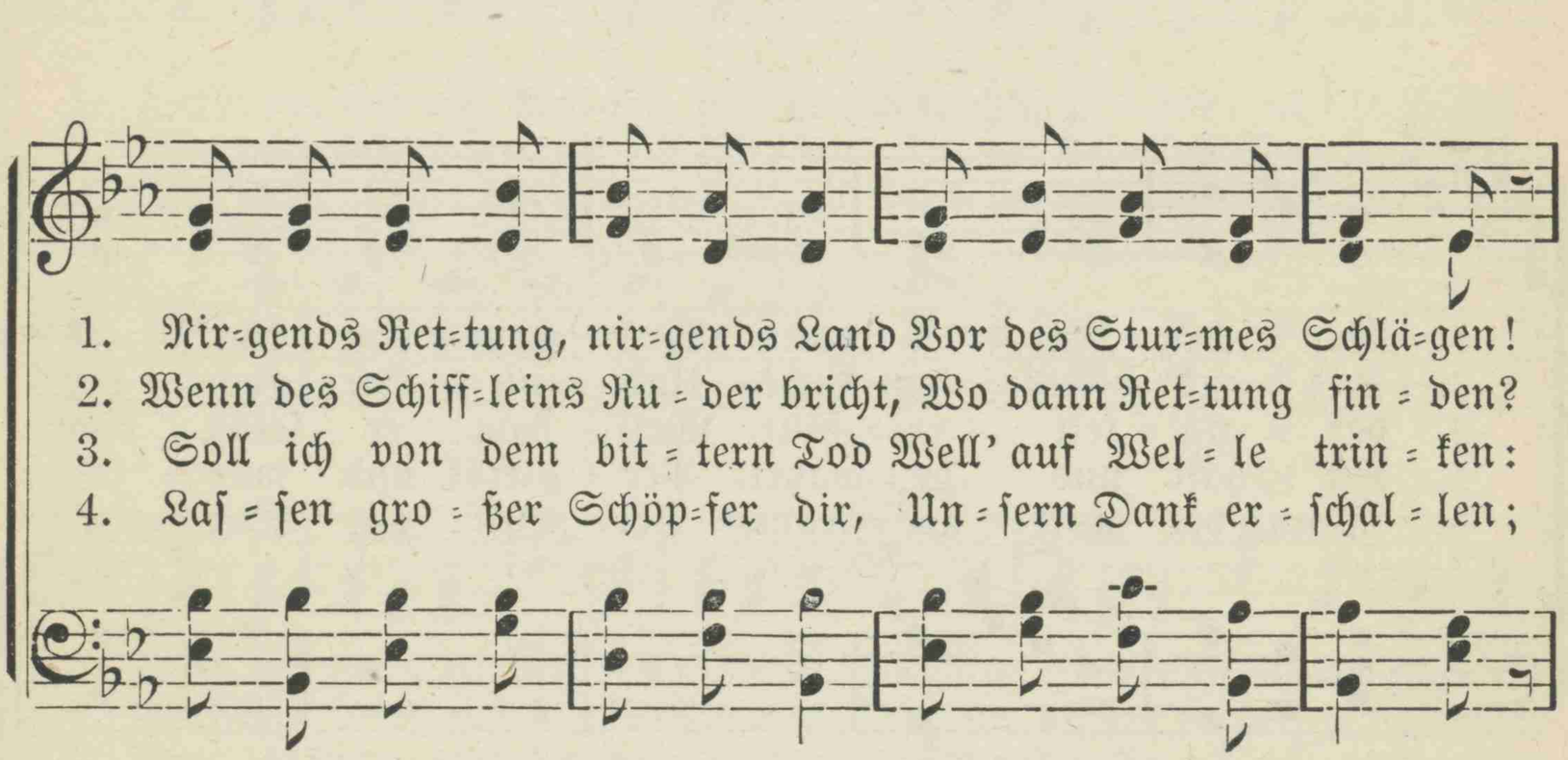
239. Wie mit grimm'gen Unverstand.

J. D. Falk, 1770—1826.
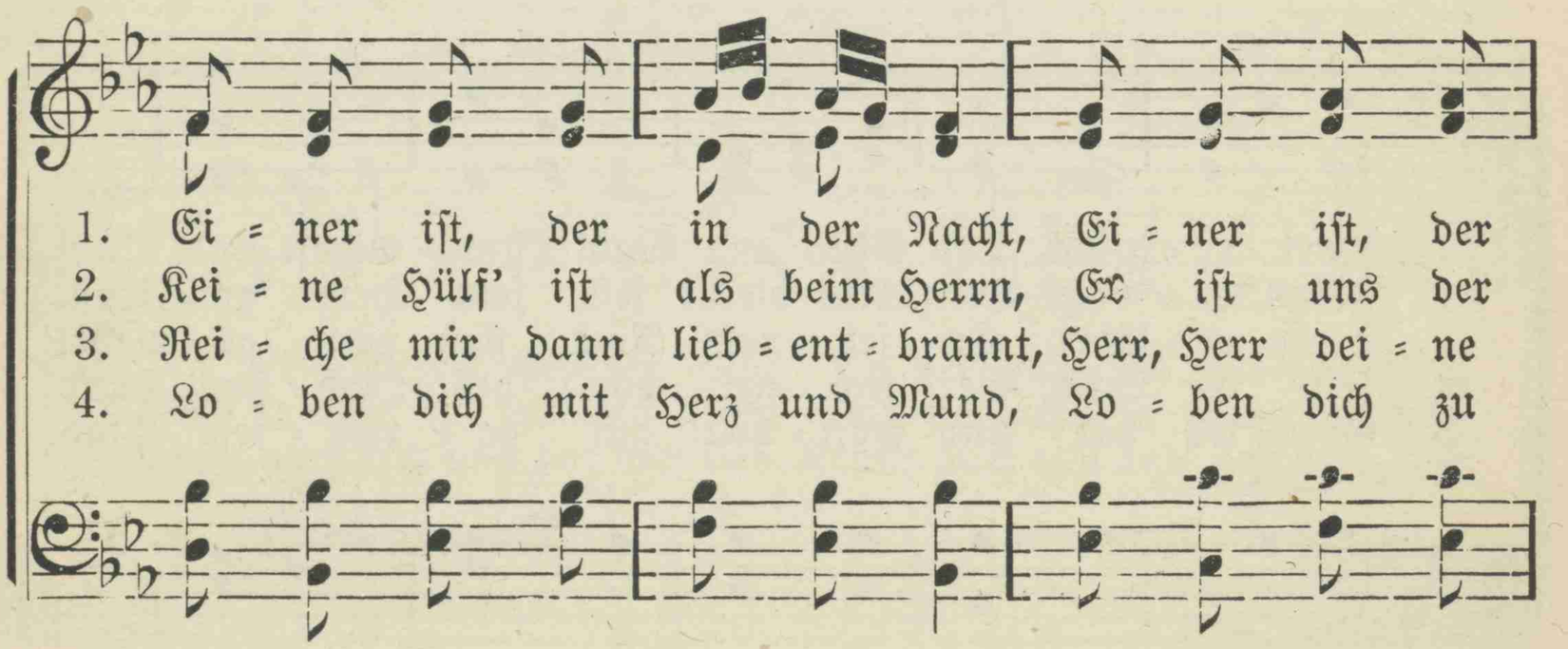


1. Wie mit grimm'=gen Un=ver=ſtand Wel = len ſich be = we = gen!
2. Wie vor un = ſerm An = ge = ſicht Mond und Ster=ne ſchwin=den!
3. Einſt in mei = ner letz = ten Not Laß mich nicht ver = ſin = ken!
4. Nach dem Stur = me fah = ren wir Si = cher durch die Wel = len;
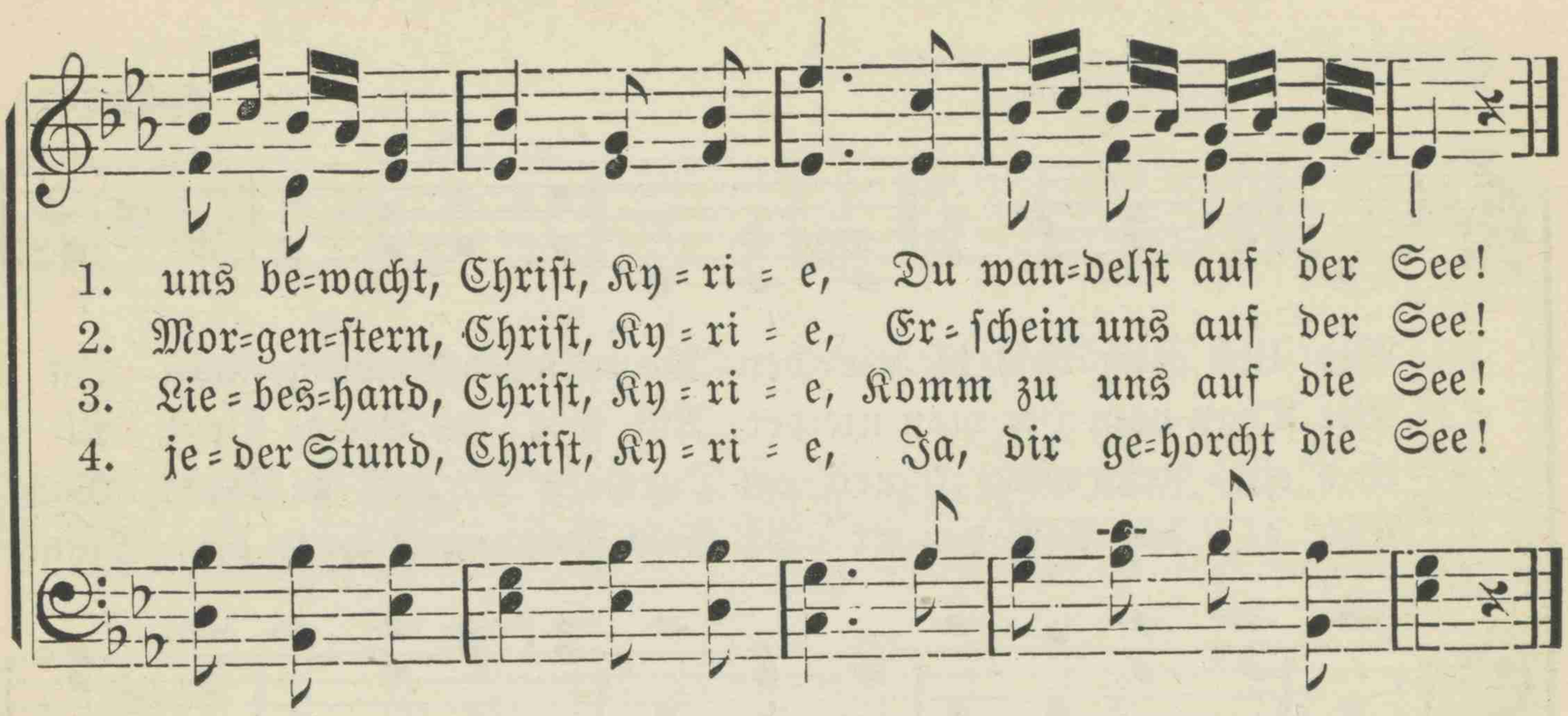




1. Nir=gends Ret=tung, nir=gends Land Vor des Stur=mes Schlä=gen!
2. Wenn des Schiff=leins Ru = der bricht, Wo dann Ret=tung fin = den?
3. Soll ich von dem bit = tern Tod Well' auf Wel = le trin = ken:
4. Laſ = ſen gro = ßer Schöp=fer dir, Un = ſern Dank er = ſchal = len;



1. Ei = ner iſt, der in der Nacht, Ei = ner iſt, der
2. Kei = ne Hülf' iſt als beim Herrn, Er iſt uns der
3. Kei = che mir dann lieb = ent = brannt, Herr, Herr dei = ne
4. Lo = ben dich mit Herz und Mund, Lo = ben dich zu



240. Wir reichen uns zum Bunde.

(Melodie No. 15).

1.

Wir reichen uns zum Bunde
Die treue Bruderhand;
Es ruht auf Felsengrunde
Die Liebe, die uns band.
Ein Wort hat uns verbunden,
Wir tragen ein Panier;
Das Wort von Jesu Wunden
Ist unsers Bundes Zier,
Ist unsers Bundes Zier.

2.

Und ob auch alle weichen
Auf falschen Pfaden gehn;
Uns eint ein Bundeszeichen,
Das kann kein Sturm verwehn:
Das Zeichen, das wir tragen,
Das ist ein Kreuz im Schild;
Das Ziel, dem wir nachjagen,
Ist unsers Jesu Bild,
Ist unsers Jesu Bild.

3.

Wir wissen, was wir glauben,
Ob's auch der Welt ein Spott;
Wer will uns ihn denn rauben,
Den treuen Bundesgott!
Und geht's zu hartem Streite,
Er, er ist Schild und Wehr'.
Sein Name wird noch heute
Im Kampf nur herrlicher,
Im Kampf nur herrlicher.

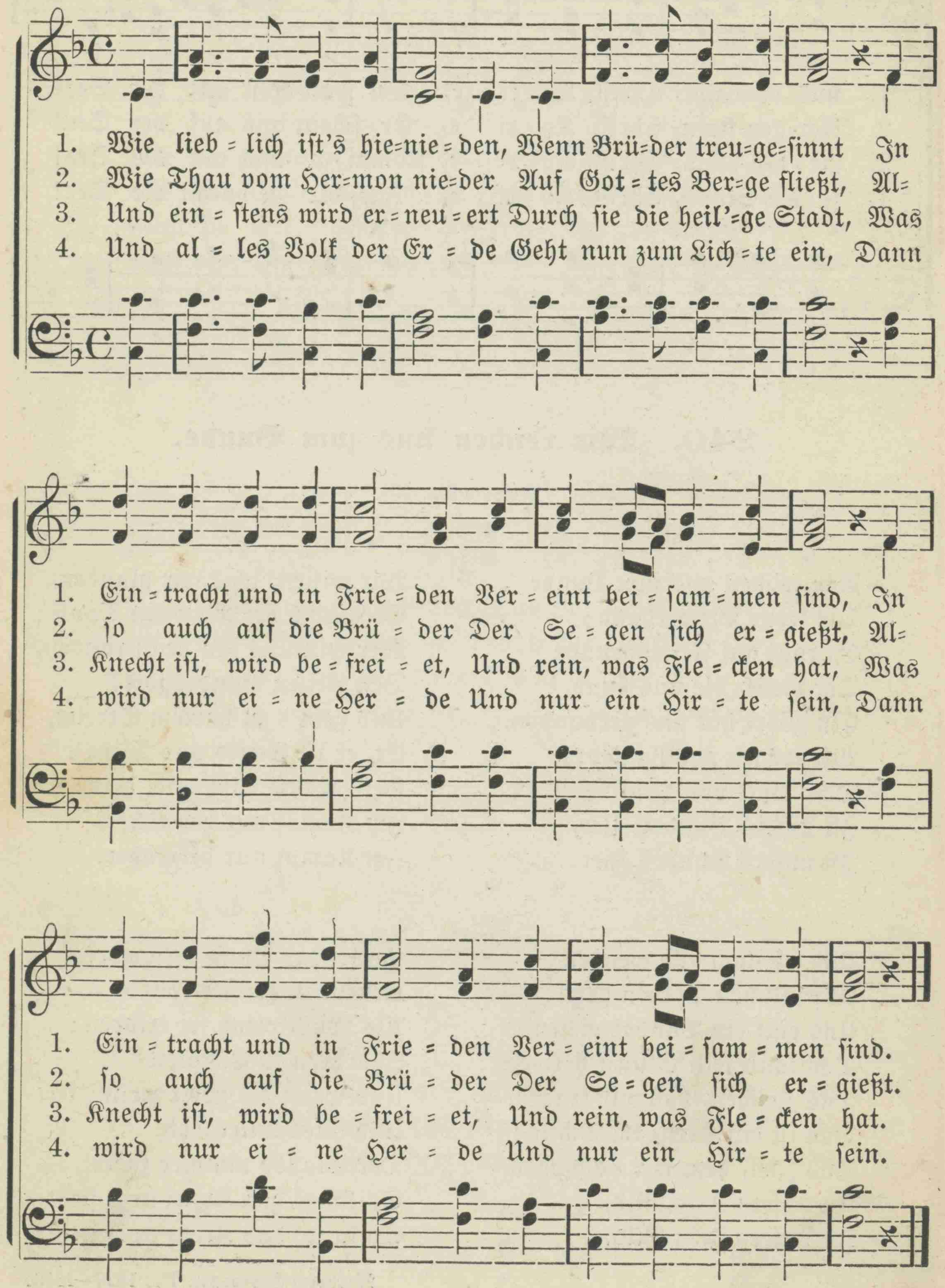
4.

So sei der Bund beschworen,
Erneut in ernster Zeit!
Als Wahlspruch sei erkoren:
Ihm treu in Ewigkeit!
Und wenn die Welt zersplittert
Und alles untergeht,
Der Glaube nimmer zittert,
So lang' das Kreuz noch steht,
So lang' das Kreuz noch steht.

Wilhelm Hermann, P., 1826—1856.

241. Wie lieblich ist's hienieden.

K. F. G. Wetzel, 1779—1819. Gackstatter.



242. Wirf dein Anliegen auf den Herrn.

Felix Mendelssohn-Bartholdy, 1809—1847.

Langsam.

pp

Wirf dein An=lie=gen auf den Herrn, der wird dich ver=sor=gen,

p *mf* *p*

und wird den Ge=rech=ten nicht e=wig=lich in Un=ru=he

mf

laſ=ſen. Denn ſei=ne Gna=de reicht, ſo weit der Him=mel

p

iſt, und kei=ner wird zu Schan=den, der ſei=ner har=ret.

243. O Stunde, dem Gebet geweiht!

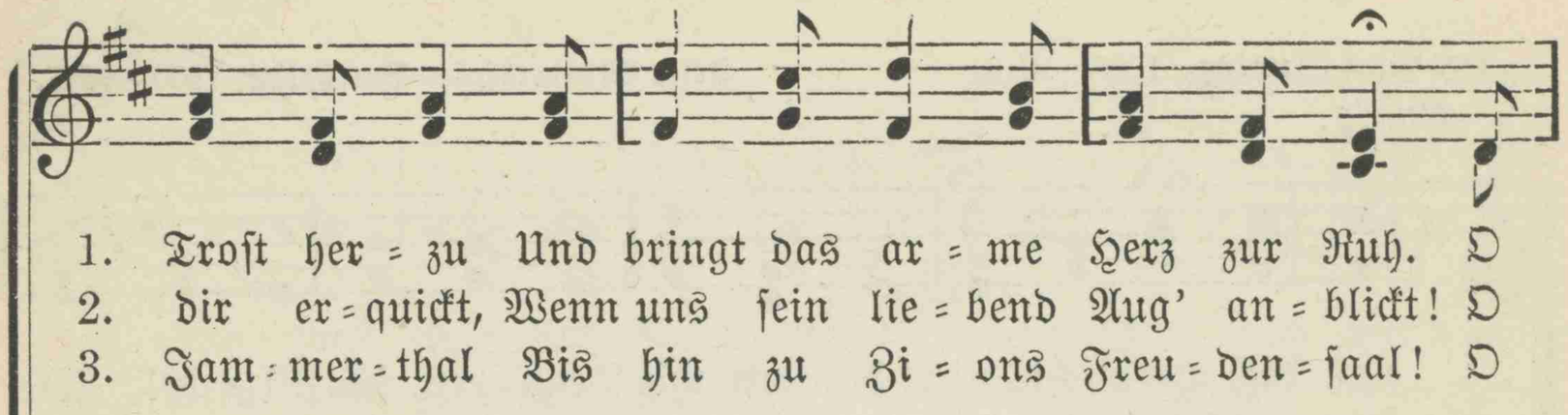
(Sweet hour of prayer.)
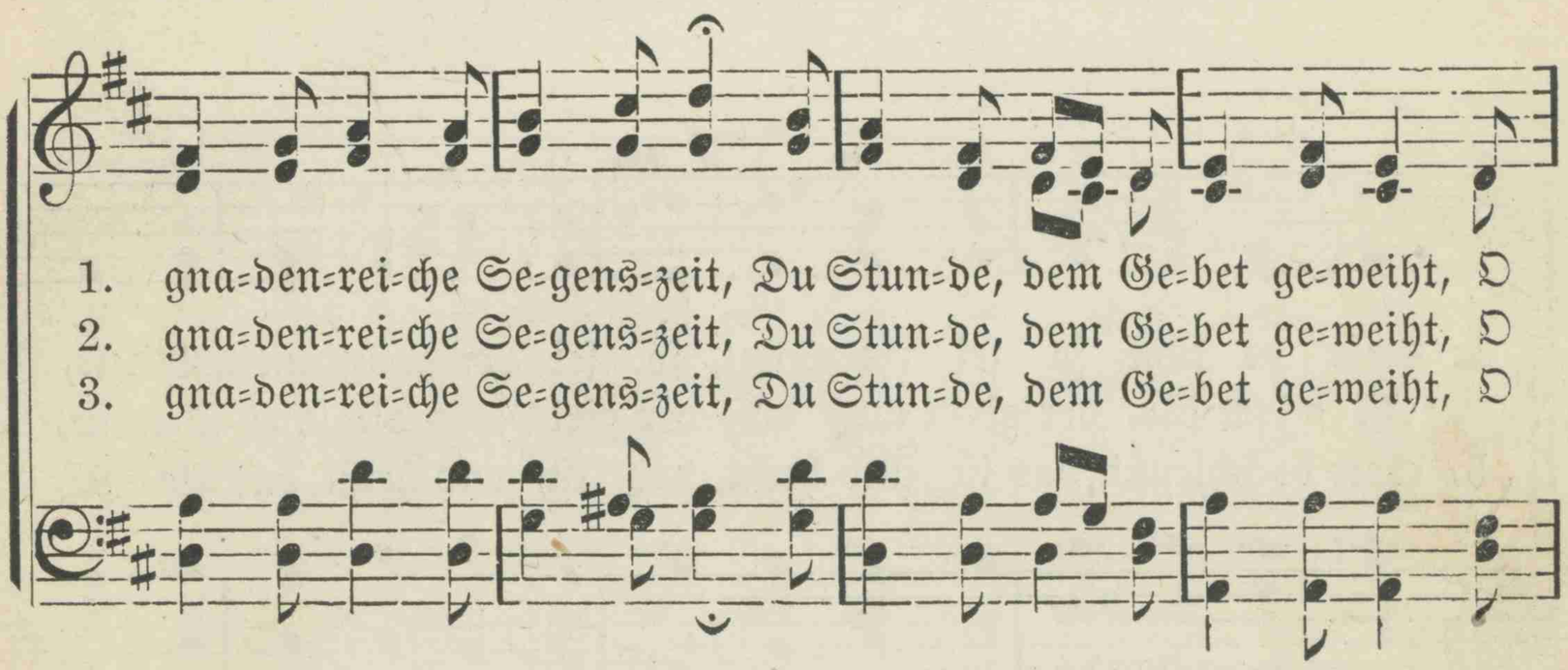
A. Berens, P. W. B. Bradbury.
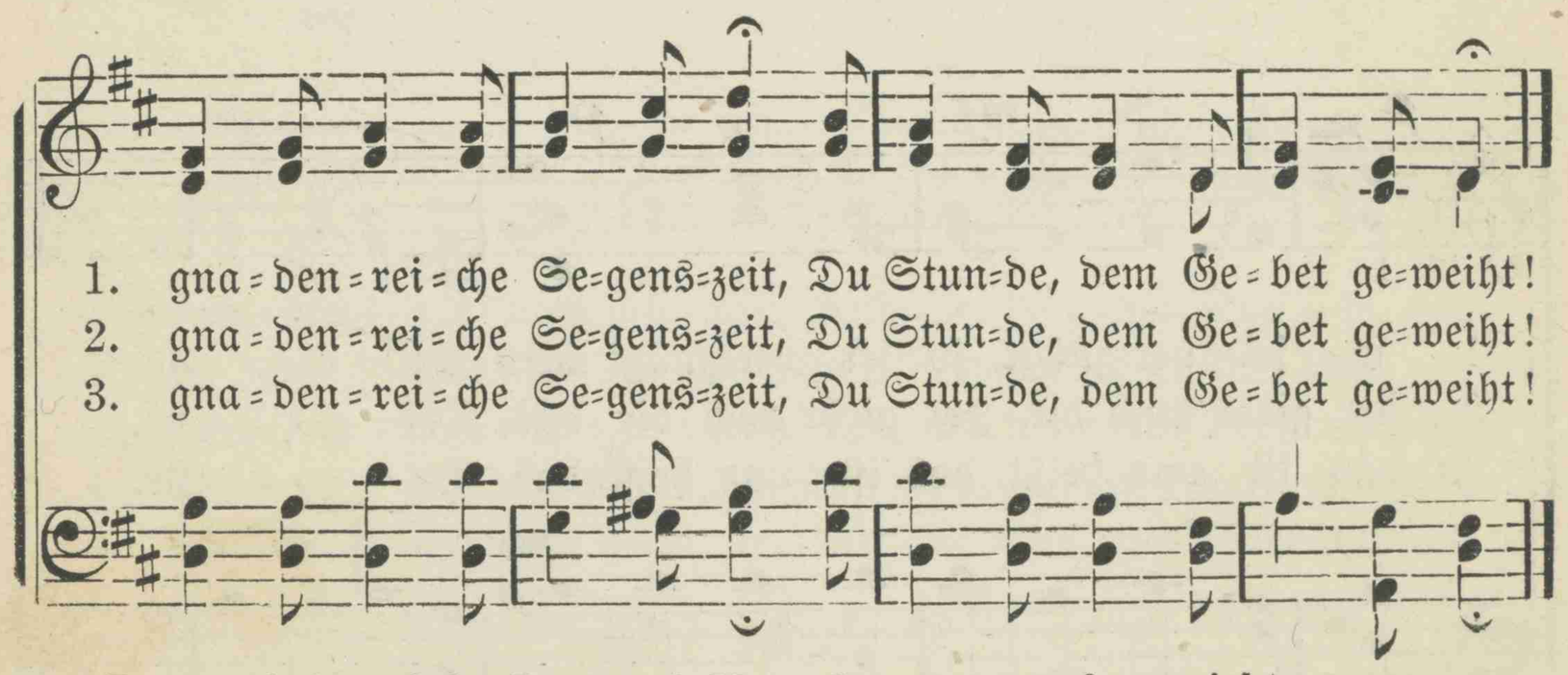
1. O Stun = de, dem Ge = bet ge = weiht, Aus die = ſes Le = bens
2. O Stun = de, dem Ge = bet ge = weiht, Wenn wir mit un = ſerm
3. O Stun = de, dem Ge = bet ge = weiht, Dar = in der Geiſt der

1. Müh' und Streit Führſt du uns ſanft zu Gott em = por! Er
2. Sün = den = leid Dem Kreu = ze un = ſers Hei = lands nahn, Um
3. Herr = lich = keit Uns Got = tes Licht und Recht ent = hüllt Und

1. leiht dem gläub'=gen Flehn ſein Ohr, Er ſen = det Hülf und
2. ſei = nen Frie = den zu em = pfahn, Wie wer = den wir in
3. uns mit Him = mels = kraft er = füllt, Zu pil = gern durch das







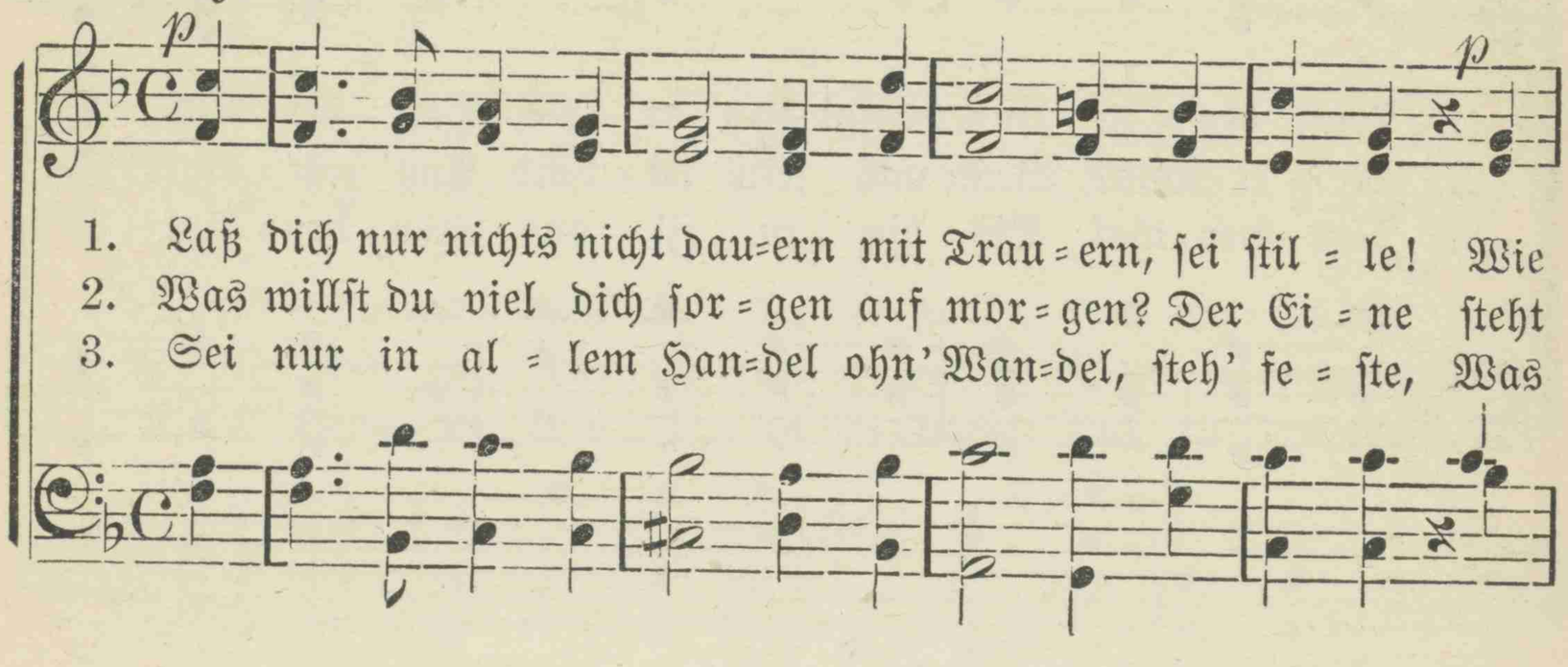
By permission of the BIGLOW & MAIN CO., owners of copyright.

244. Laß dich nur nichts nicht dauern.

Dr. Paul Fleming, 1609—1640.

Felix Mendelssohn-Bartholdy, 1809—1847.

Ruhig.
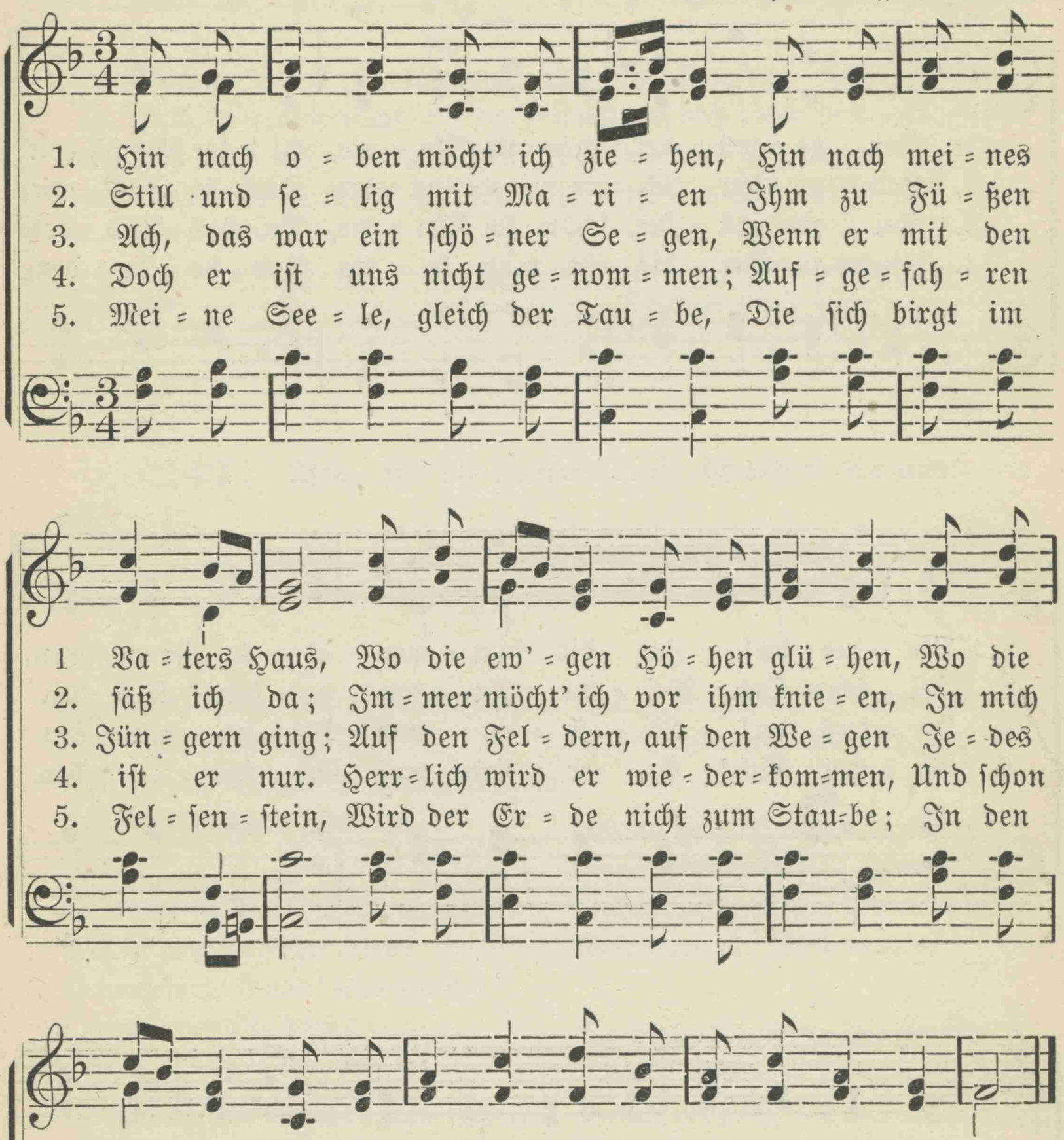


1. Laß dich nur nichts nicht dau-ern mit Trau-ern, sei ſtil-le! Wie
2. Was willſt du viel dich ſor-gen auf mor-gen? Der Ei-ne ſteht
3. Sei nur in al-lem Han-del ohn' Wan-del, ſteh' fe-ſte, Was

1. Gott es fügt, ſo ſei ver-gnügt, ſo ſei ver-gnügt mein Wil-le,
2. Al-lem für, der giebt auch dir, der giebt auch dir das Dei-ne,
3. Gott be-ſchleußt, das iſt und heißt, das iſt und heißt das Be-ſte,

1. ſo ſei ver-gnügt, ſo ſei ver-gnügt mein Wil = = = = = le.
2. der giebt auch dir, der giebt auch dir das Dei = = = = = ne.
3. das iſt und heißt, das iſt und heißt das Be = = = = = ſte.

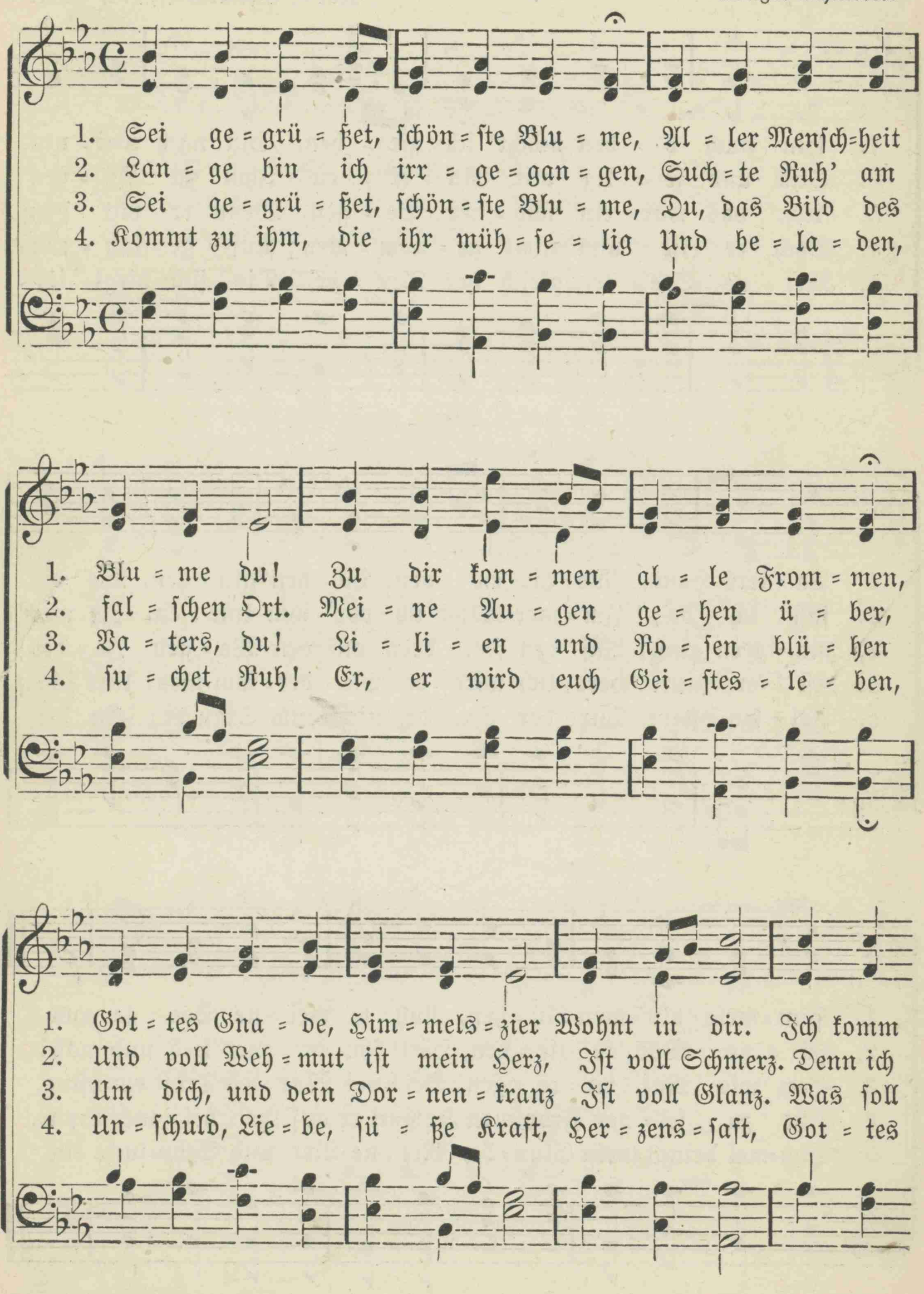
245. Hin nach oben möcht' ich ziehen.
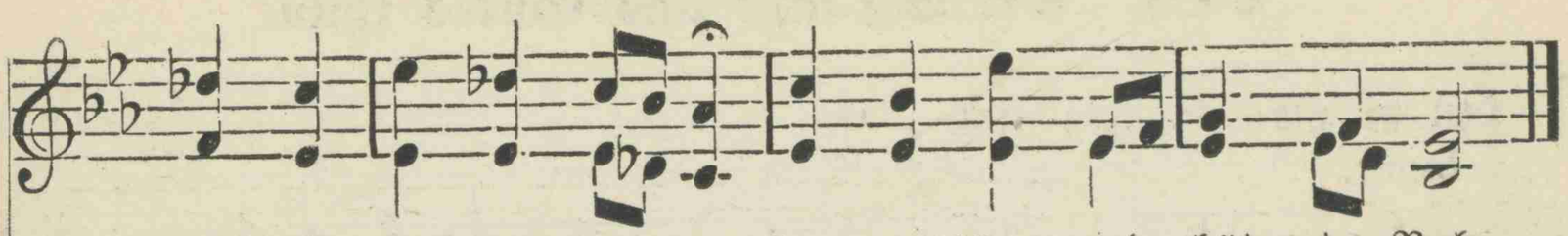
Max v. Schenkendorf, 1783 - 1817.



246. Sei gegrüßet, ſchönſte Blume.

Dr. Fr. Schneider.





247. Ach, ist es wahr, daß Gottes Lamm.

Melodie: **Alas! and did my Saviour bleed.**
Gospel Hymns No. 305.—Ohne Refrain No. 79.

1.

Ach, ist es wahr, daß Gottes Lamm,
Als es im Tod verblich,
Geneigt sein Haupt am Kreuzesstamm
Für einen Wurm wie mich?

2.

Ach, war es meine Sündenschuld,
Die in den Tod ihn trieb?
O unerhörte Gnad' und Huld,
O unergründ'te Lieb!

3.

Einst barg die Sonne ihren Schein,
Als durch der Feinde Wut
Der Herr versank in Todespein,
Der Sünderwelt zu gut.

4.

Ich berge auch mein Angesicht
Beim Blick auf Jesu Kreuz,
Bußthränen sel'ger Dankespflicht
Bekennen es: Mich reut's!

5.

Doch alle Thränen können nie
Vergelten deinen Schmerz,
Drum gebe ich, o Heiland, sieh,
Auf ewig dir mein Herz.

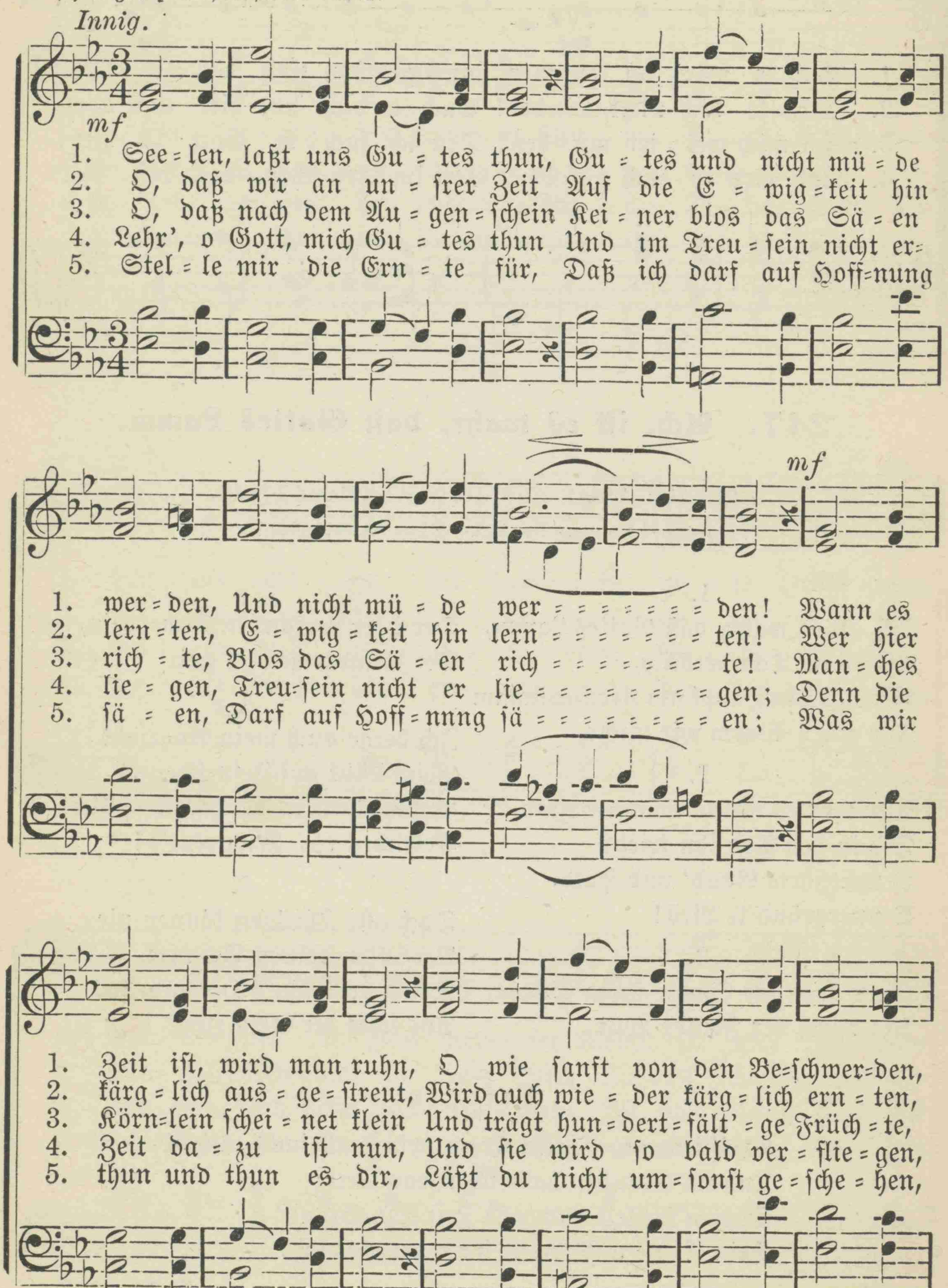
Refrain:

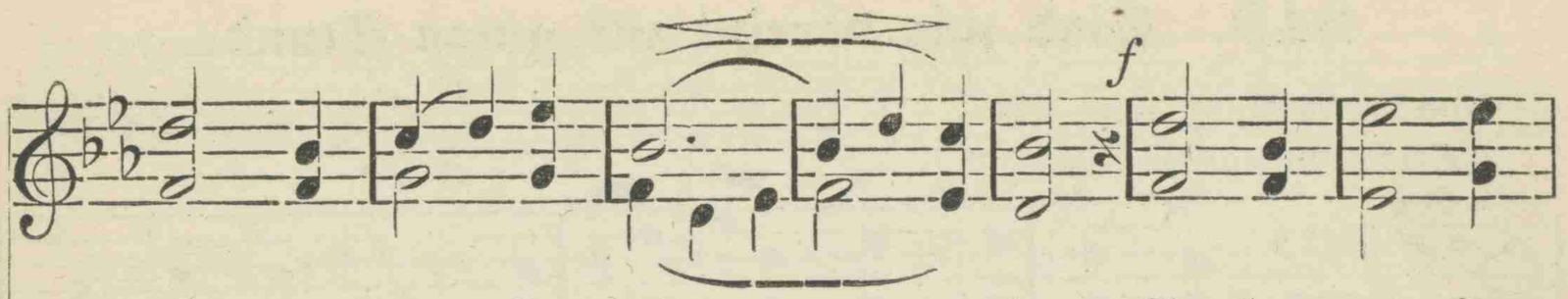
Christi Kreuz, Christi Kreuz bringt alleine das Heil
Und im Glauben habe ich daran Teil;
Darum funkelt auch alle Zeit und Stund'
Sein Name und Kreuz im Herzensgrund.

A. Berens, P.
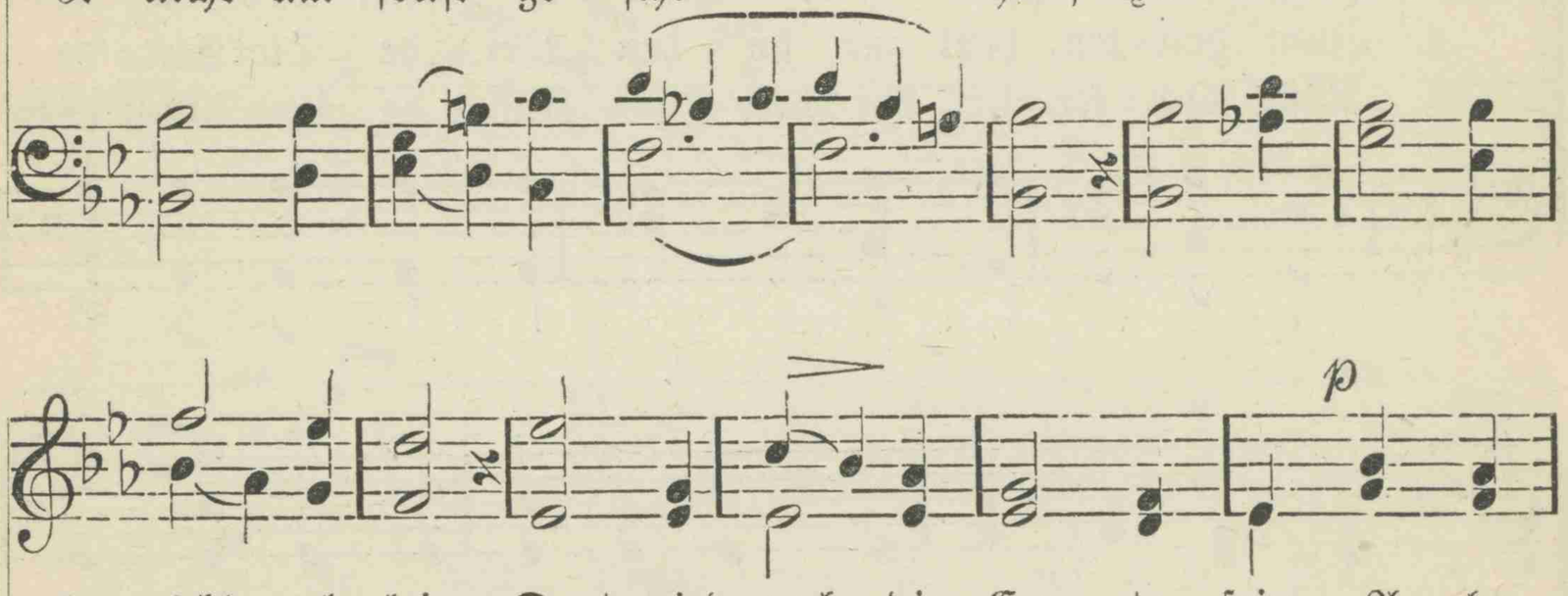
248. Seelen, laßt uns Gutes thun.

Phil. Fr. Hiller, P., 1699—1764.
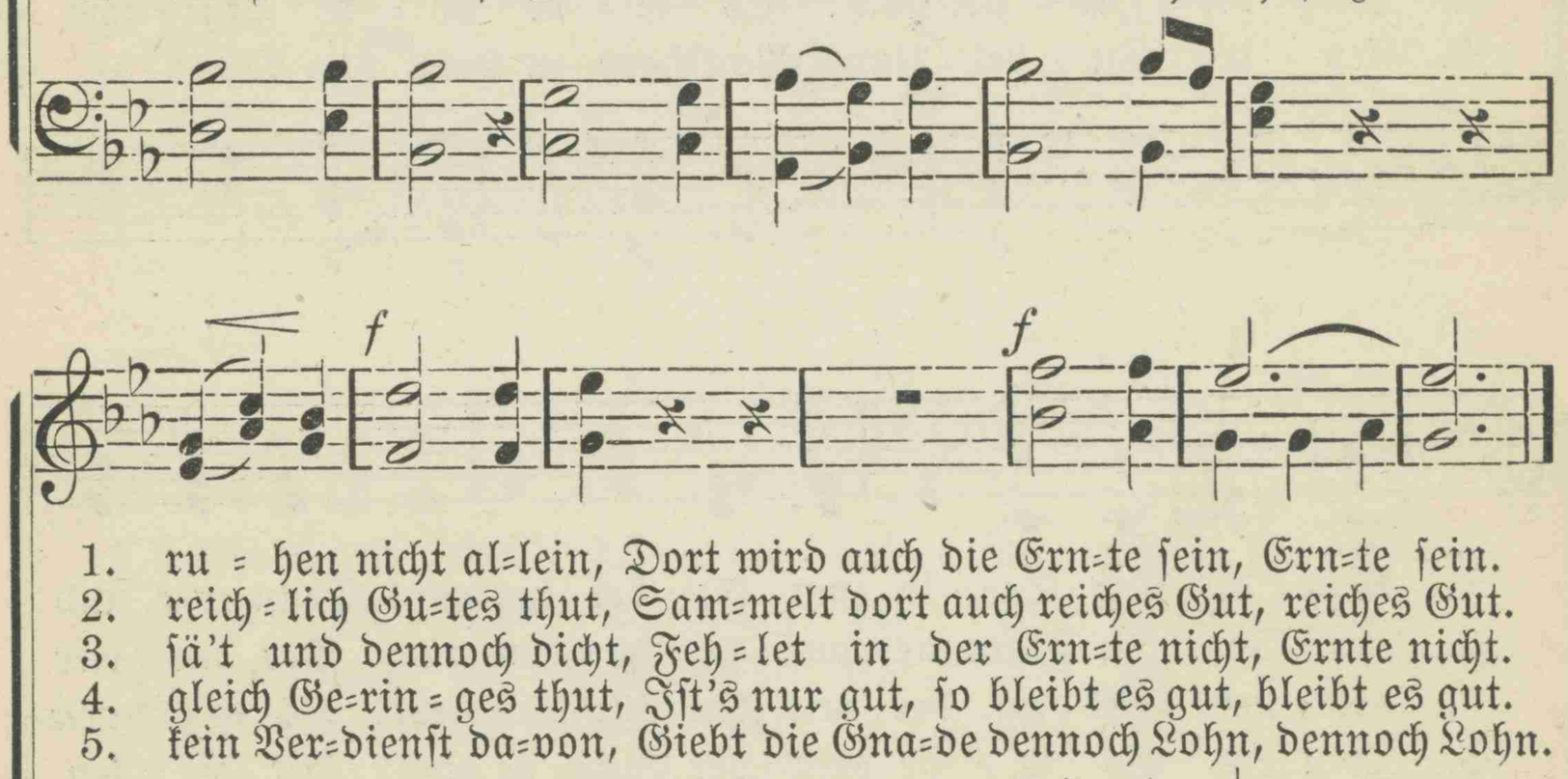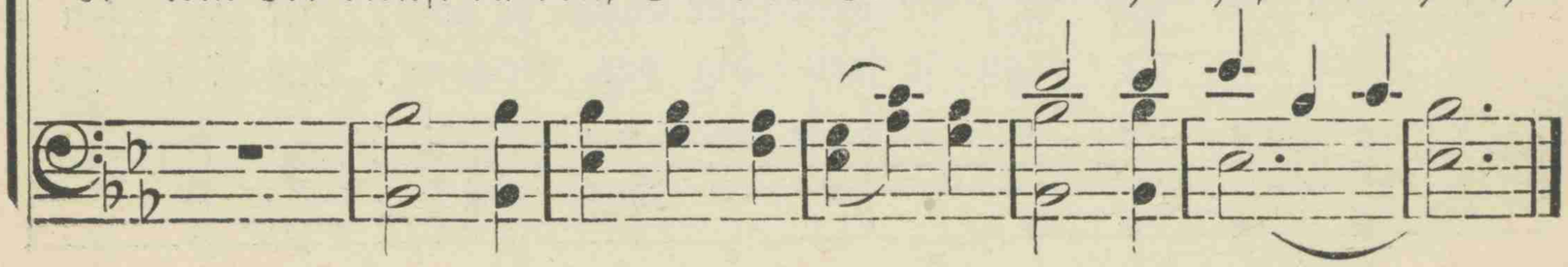




1. ſanft von den Be = ſchwer = = = = = = den. A = ber ru = hen
2. wie = der kärg = lich ern = = = = = = = = ten. Wer hier reich = lich
3. hun = dert = fält' = ge Früch = = = = = = = te. Klein ge = ſä't und
4. wird ſo bald ver = flie = = = = = = = = gen; Wenn man gleich Ge=
5. nicht um = ſonſt ge = ſche = = = = = = = = hen; Hat man kein Ver=



1. nicht al = lein, Dort wird auch die Ern = te ſein, A = ber
2. Gu = tes thut, Sam = melt dort auch rei = ches Gut, Wer hier
3. den = noch dicht, Feh = let in der Ern = te nicht. Klein ge=
4. rin = ges thut, Iſt's nur gut, ſo bleibt es gut, Wenn man
5. dienſt da = von, Giebt die Gna = de den = noch Lohn, Hat man



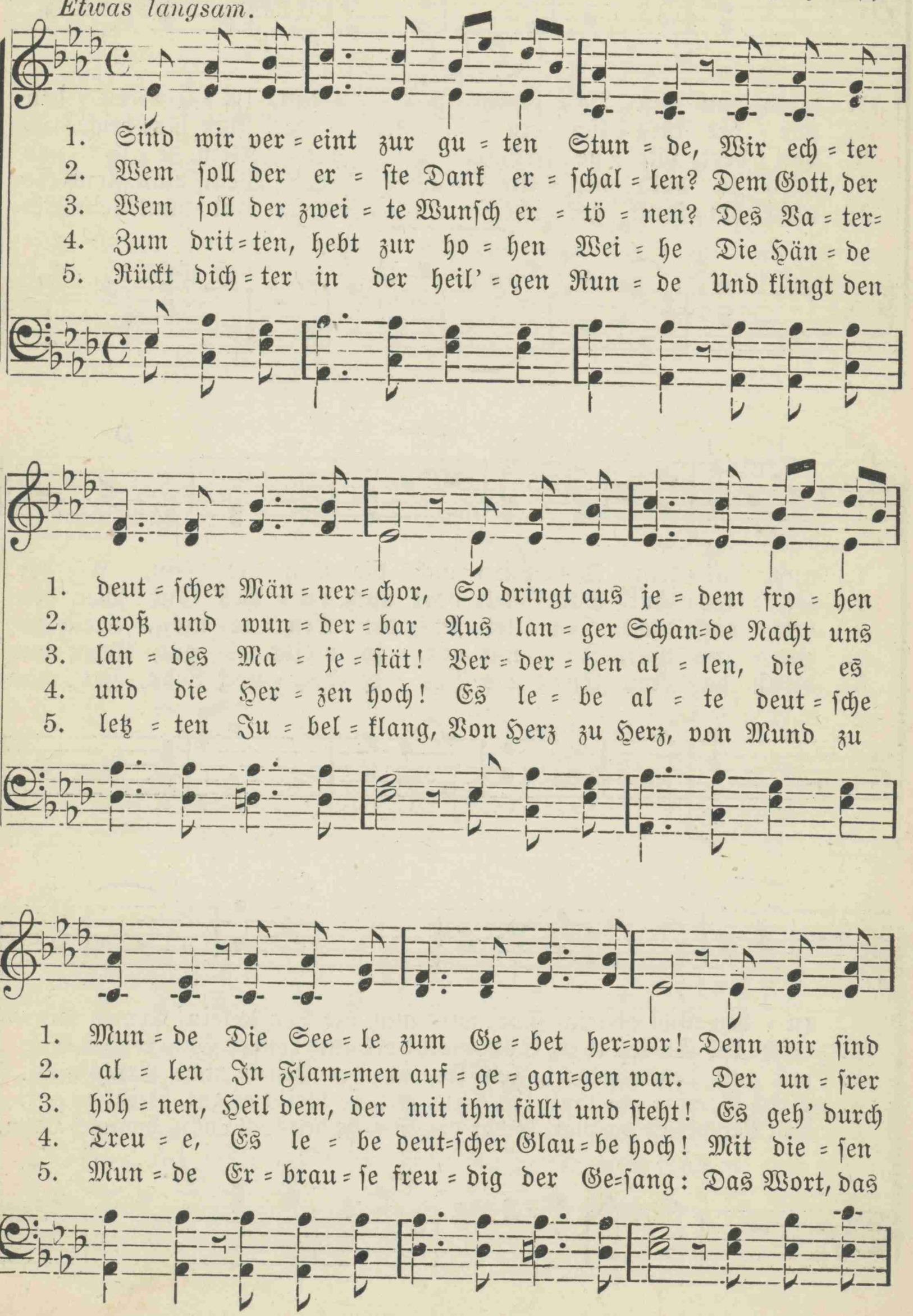
1. ru = hen nicht al=lein, Dort wird auch die Ern=te ſein, Ern=te ſein.
2. reich = lich Gu=tes thut, Sam=melt dort auch reiches Gut, reiches Gut.
3. ſä't und dennoch dicht, Feh = let in der Ern=te nicht, Ernte nicht.
4. gleich Ge=rin = ges thut, Iſt's nur gut, ſo bleibt es gut, bleibt es gut.
5. kein Ver=dienſt da=von, Giebt die Gna=de dennoch Lohn, dennoch Lohn.
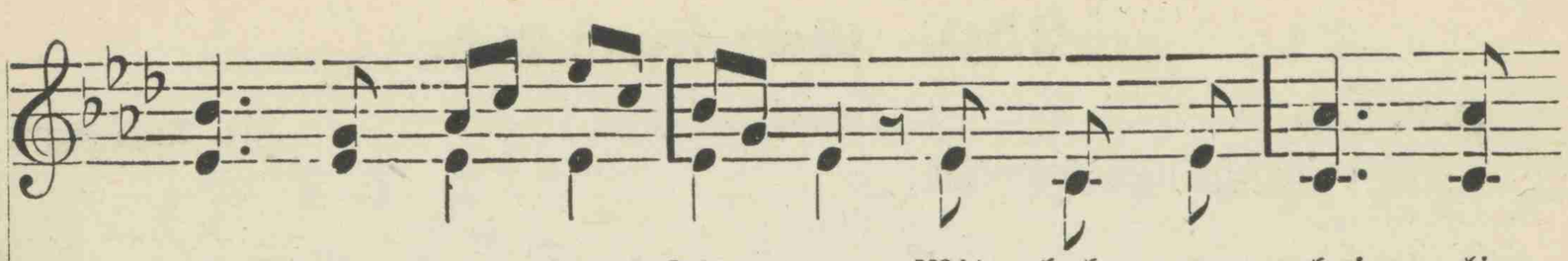


249. Sind wir vereint zur guten Stunde.

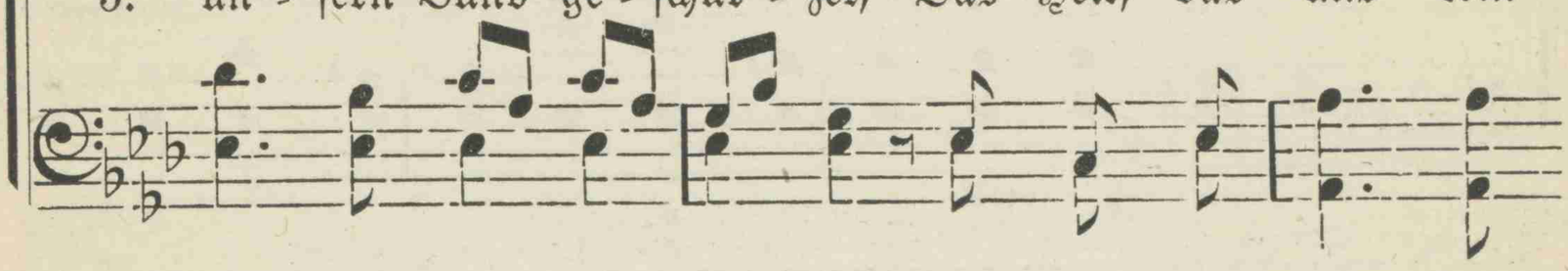
Ernst Moritz Arndt, 1769—1860. G. Fr. Hanitsch.
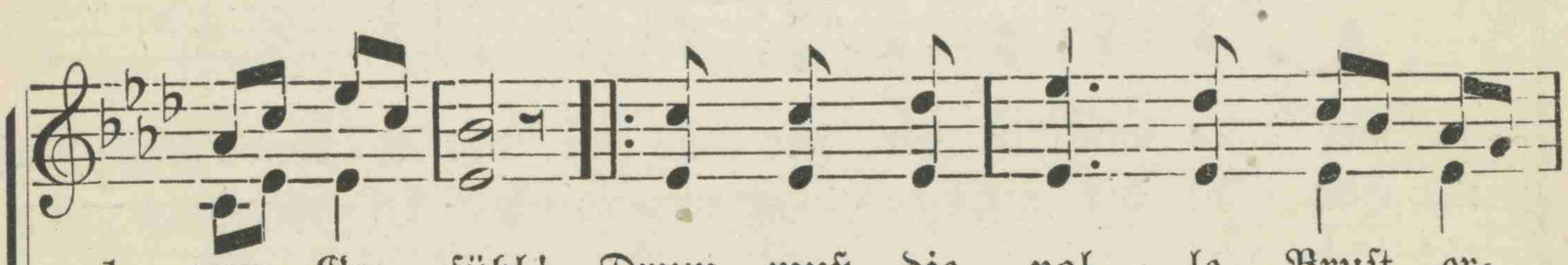
Etwas langsam.
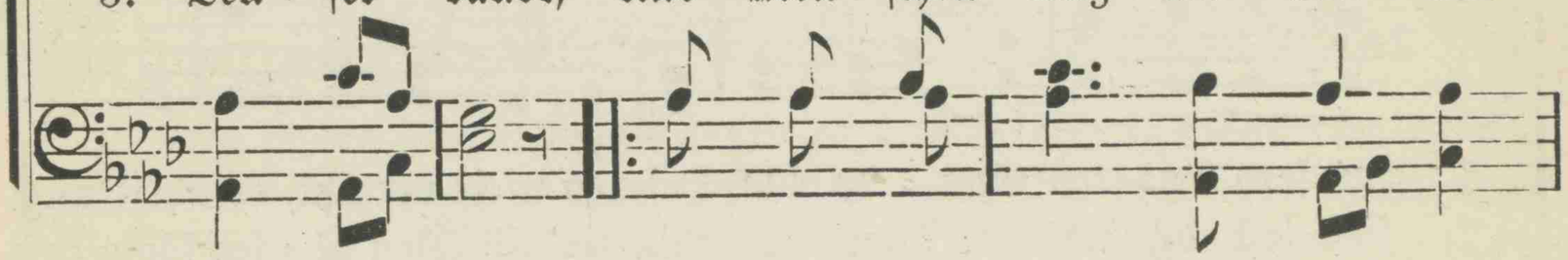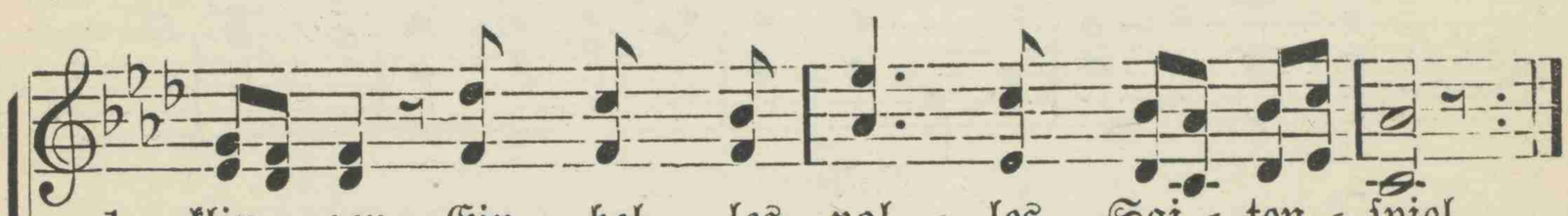




1. hier in ern = ſten Din = gen, Mit heh = rem, hei = li=
2. Fein = de Trotz zer = bli = tzet Und un = ſre Kraft uns
3. Tu = gen = den be = wun = dert, Ge = liebt durch Red = lich=
4. wol = len wir be = ſte = hen, Sie ſind des Bun = des
5. un = ſern Bund ge = ſchür = zet, Das Heil, das uns kein
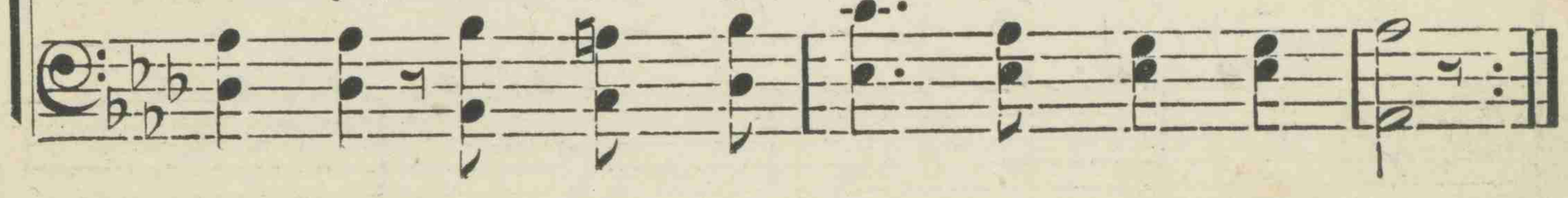




1. gem Ge = fühl! Drum muß die vol = le Bruſt er=
2. ſchön er = neut, Und auf den Ster = nen wal = tend
3. keit und Recht Stolz von Jahr = hun = dert zu Jahr=
4. Schild und Hort. Für = wahr, es muß die Welt ver=
5. Teu = fel raubt, Und Men = ſchen = trug uns nim = mer





1. klin = gen Ein hel = les vol = les Sai = ten = ſpiel.
2. ſi = tzet Von E = wig = keit zu E = wig = keit.
3. hun = dert An Kraft und Eh = ren un = ge = ſchwächt!
4. ge = hen, Ver = geht das fe = ſte Män = ner = wort.
5. für = zet, Das ſei ge = hal = ten und ge = glaubt!



250. Gott segne dich.

R. A. John, P. (Zum Amts-Jubiläum.) Fr. Aug. Kern.

Sehr ruhig und feierlich.

f *ff* *p*

1. Gott seg-ne dich! Gott seg-ne dich! Nach lan-gem Ta-ge-
2. Gott schü-tze dich! Gott schü-tze dich! Ward auch das Werk der

p

1. wer-ke winkt in der Fer-ne dir des A-bends Ruh; Daß
2. Hän-de dir nicht be-lohnt mit ed-lem, rei-chem Gold, So

pp

1. un-sers Got-tes Gna-de die Sei-nen nicht vergißt, erfuhrst auch
2. fühl-test du im Her-zen er-füll-ter Pflichten al-ler-schön-sten

Solo.

mf

1. du. Gott seg-ne dich, Gott seg-ne dich, Gott seg-ne dich, Gott
2. Sold. Gott schü-tze dich, Gott schü-tze dich, Gott schü-tze dich, Gott

Solo.

mf

Chor.

ff *mf*

1. ſeg = ne dich, Gott ſeg = ne dich. Wie er zum ern=ſten Stre = ben ſo
2. ſchü = tze dich, Gott ſchü=tze dich. Und laut am fro=hen Fe = ſte wird

Chor.

f *mf* *Alto marcato.*

1. lang dir Freu = dig = keit und Kraft ge=ſchenkt, ſo ſei auch bis an's
2. dir der lie = be Blu = men=kranz ge=bracht, und auch der Lie = be

pp *p*

1. En = de dein Herz und Hand al = lein von Ihm ge = lenkt, Gott
2. Be = ten: der al = te Gott, der al = les wohl=ge = macht, Gott

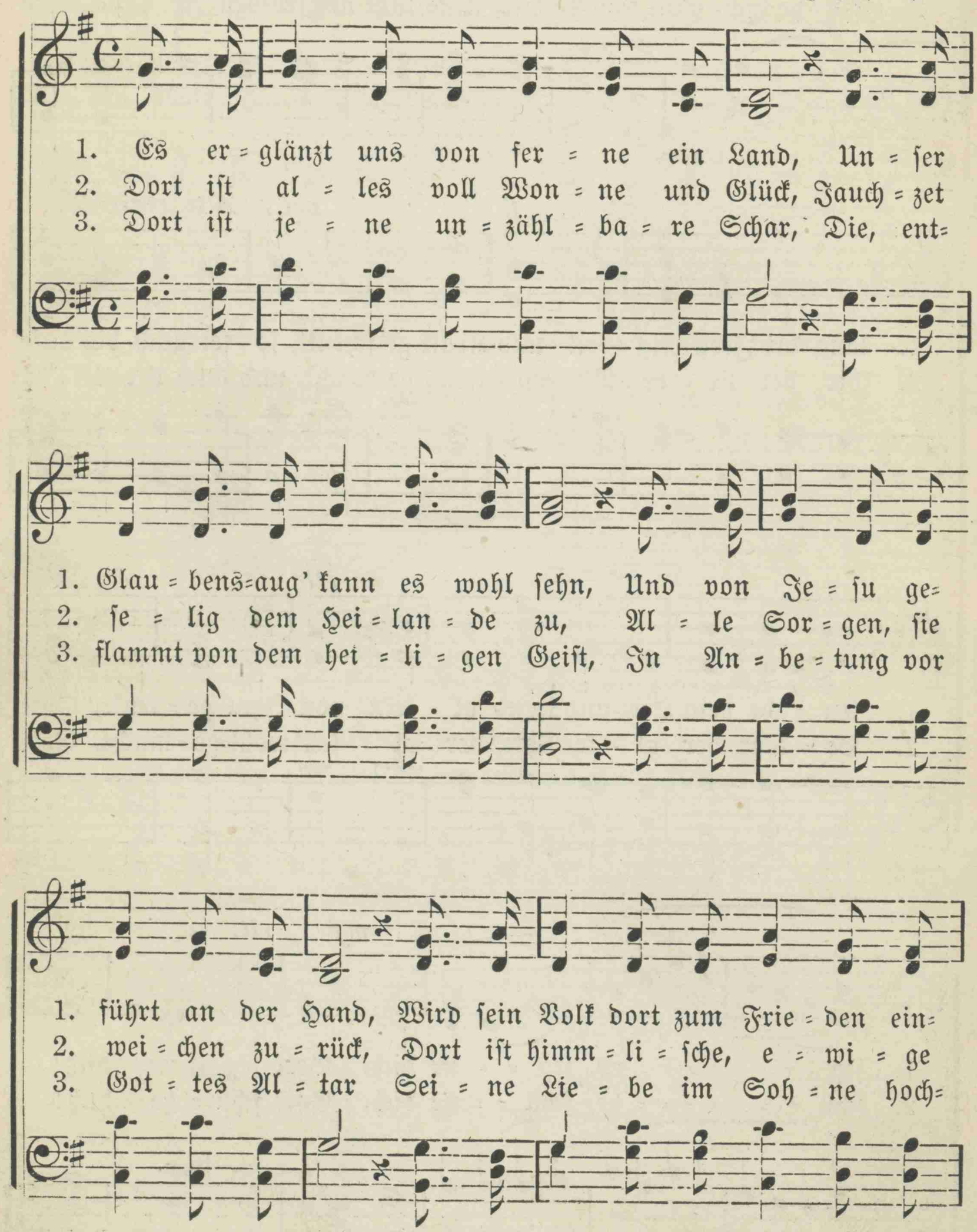
mf *rit.*
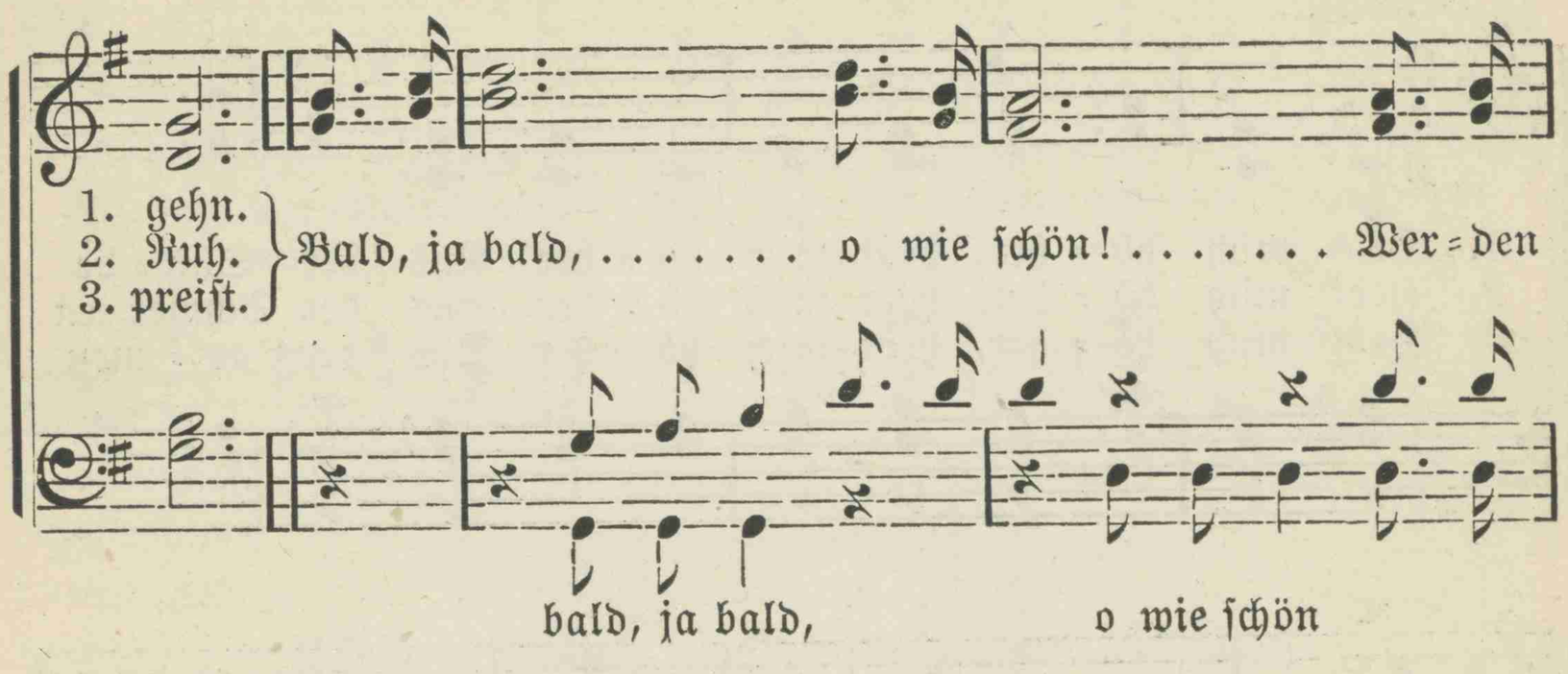
1. ſeg = = = = = = = = = ne, ſeg = = ne dich, Gott ſeg = ne dich!
2. ſchü = = = = = = = = = tze, ſchü = = tze dich, Gott ſchü = tze dich!

251. Es erglänzt uns von ferne ein Land.

(Sweet by-and-by. G. H. C., No. 204.)

S. F. Bennett.—E. Gebhardt. J. P. Webster.
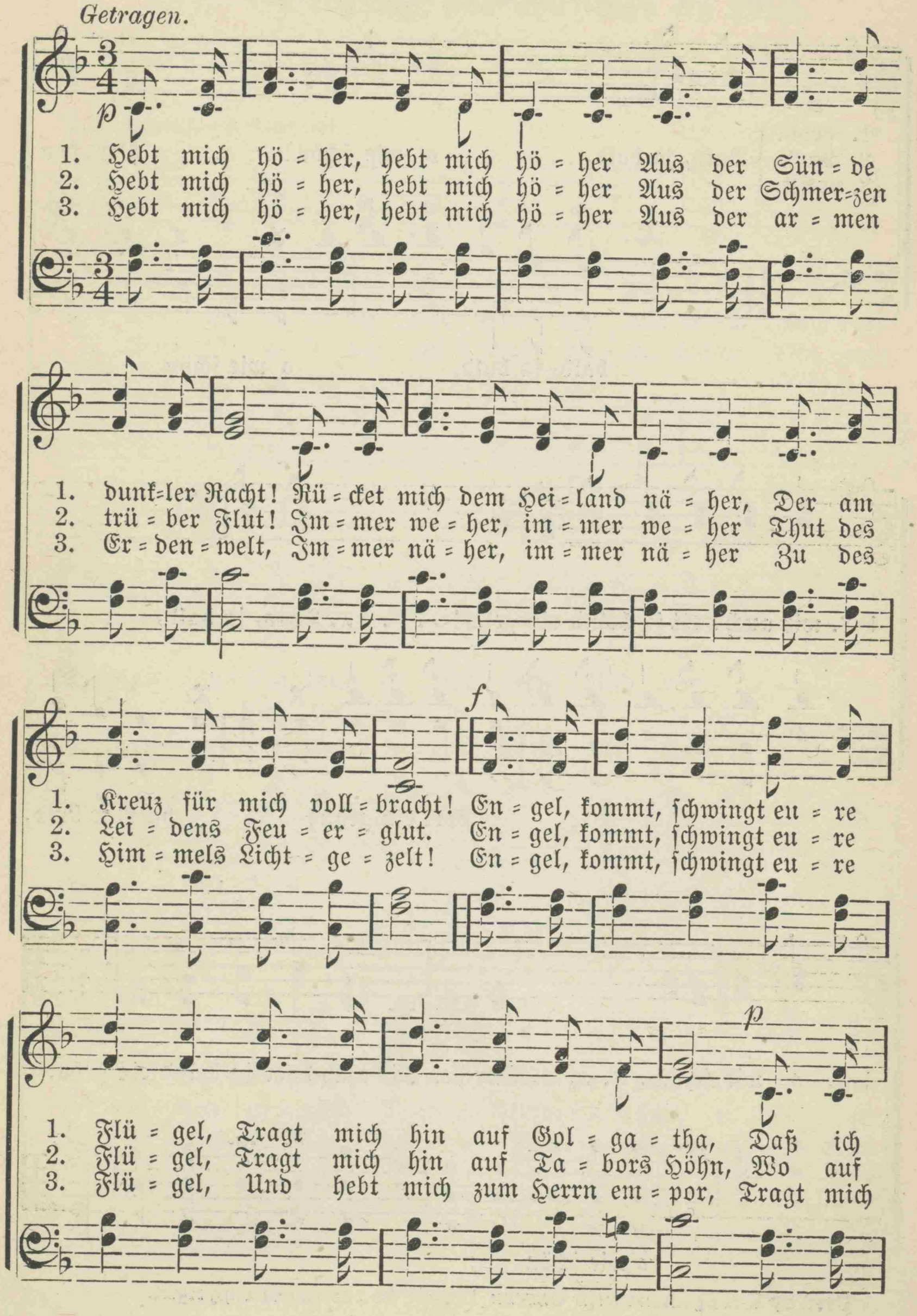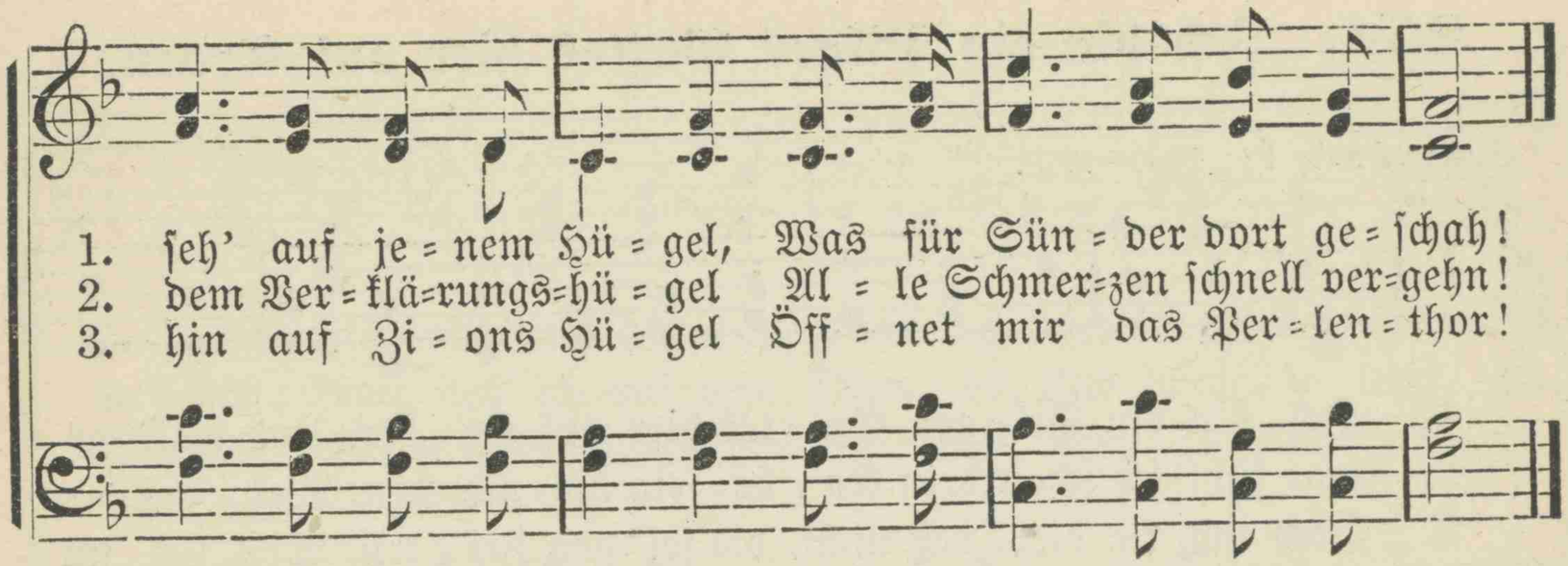




Used by arrangement with OLIVER DITSON CO., owner of copyright.

252. Hebt mich höher.

Getragen.

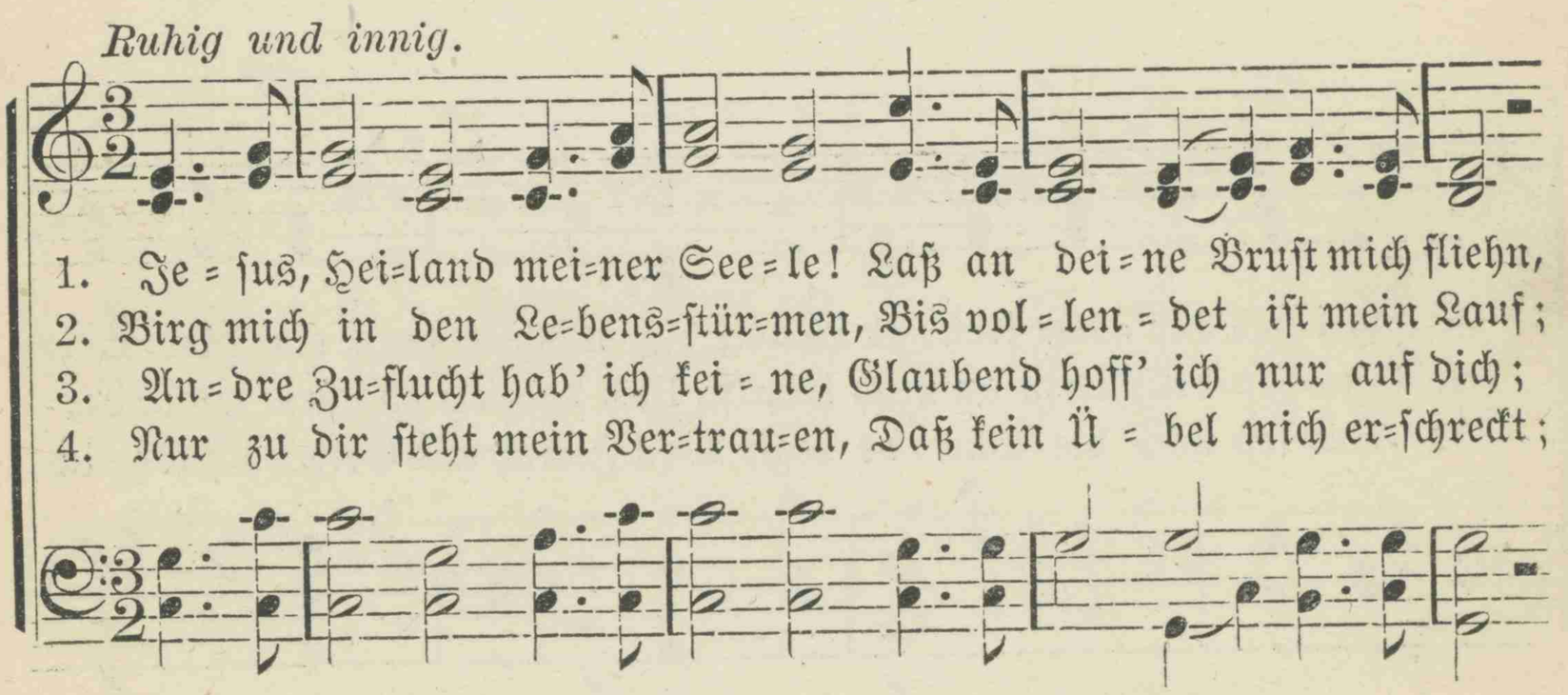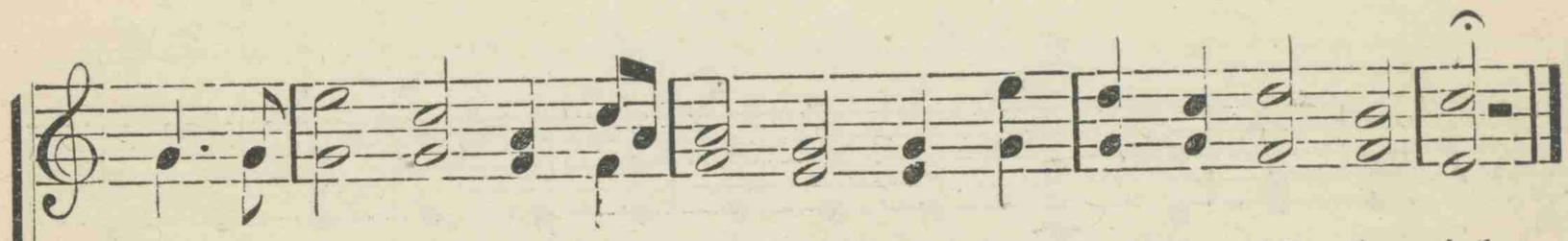




1. seh' auf je = nem Hü = gel, Was für Sün = der dort ge = schah!
2. dem Ver = klä=rungs=hü = gel All = le Schmer=zen schnell ver=gehn!
3. hin auf Zi = ons Hü = gel Öff = net mir das Per = len = thor!

253. Jesus, Heiland meiner Seele.
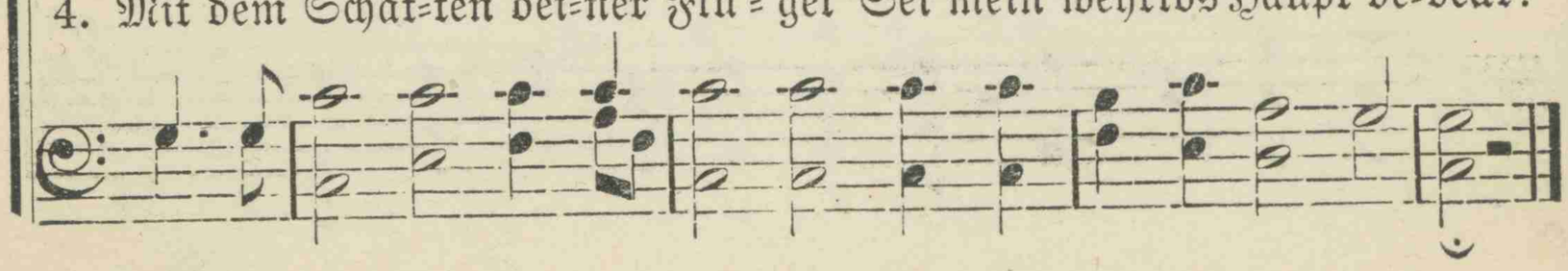
Ruhig und innig.



1. Je = sus, Hei=land mei=ner See = le! Laß an dei = ne Brust mich fliehn,
2. Birg mich in den Le=bens=stür=men, Bis vol = len = det ist mein Lauf;
3. An = dre Zu=flucht hab' ich kei = ne, Glaubend hoff' ich nur auf dich;
4. Nur zu dir steht mein Ver=trau=en, Daß kein Ü = bel mich er=schreckt;

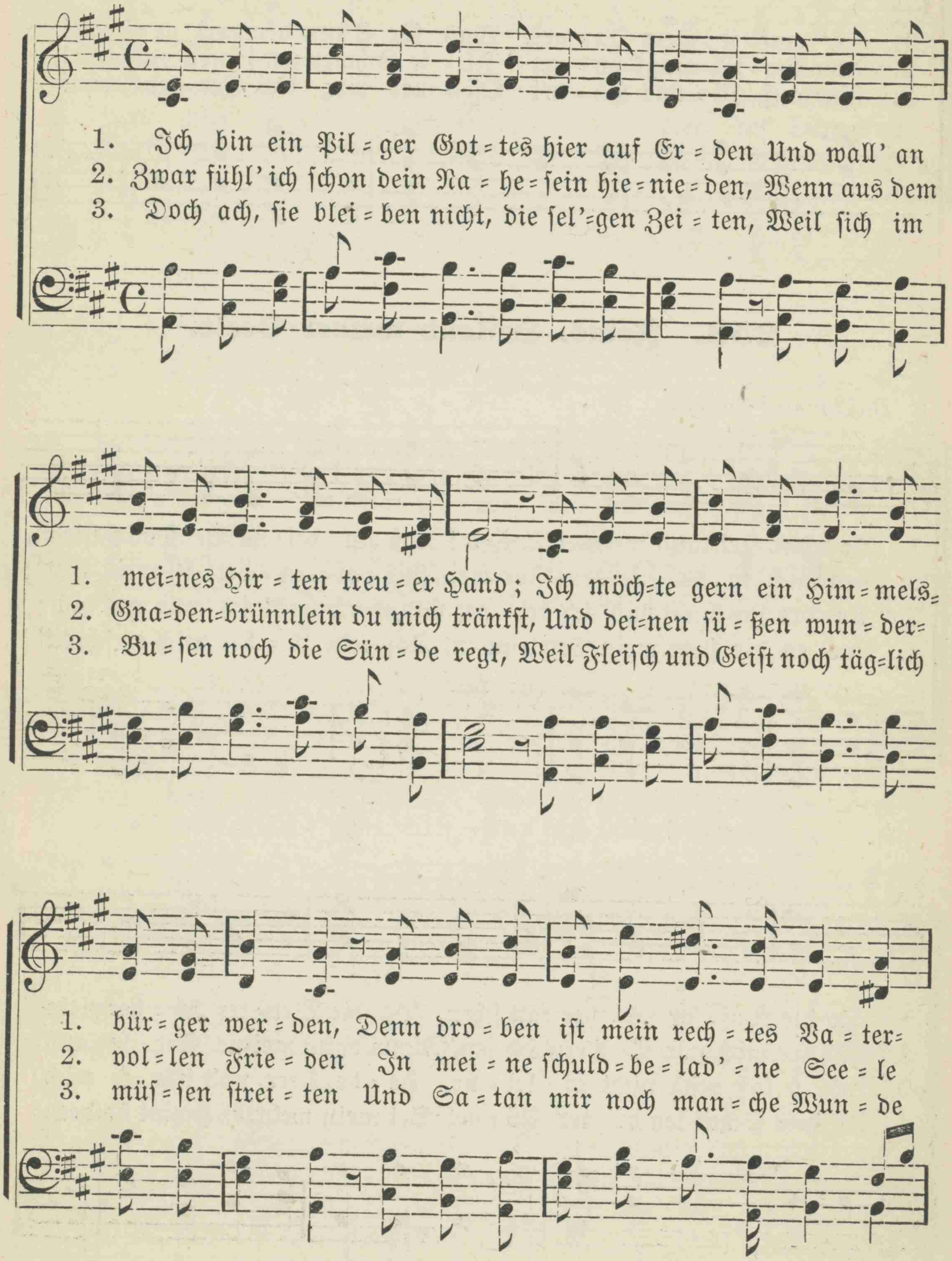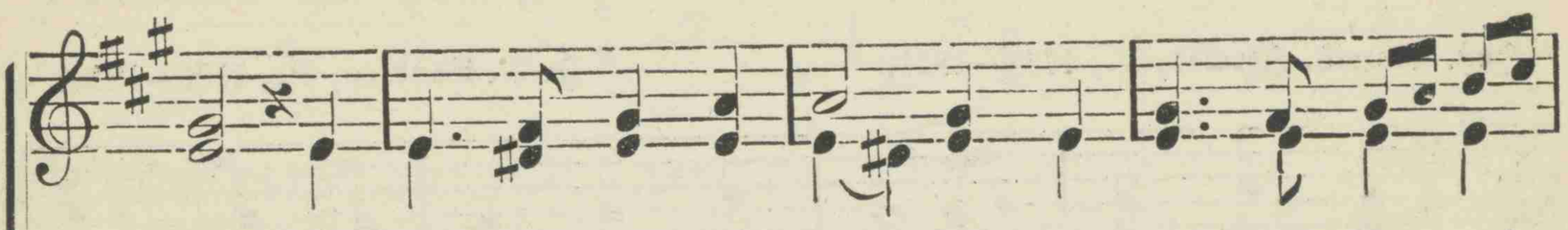


1. Da die Was = ser nä = her rau=schen, Da die Wet = ter hö = her ziehn.
2. Füh = re mich zum si = chern Ha=fen, Nimm dann mei=ne See = le auf.
3. Laß, o laß mich nicht al = lei = ne, He = be, Herr, und stär = ke mich!
4. Mit dem Schat=ten dei=ner Flü = gel Sei mein wehrlos Haupt be=deckt!
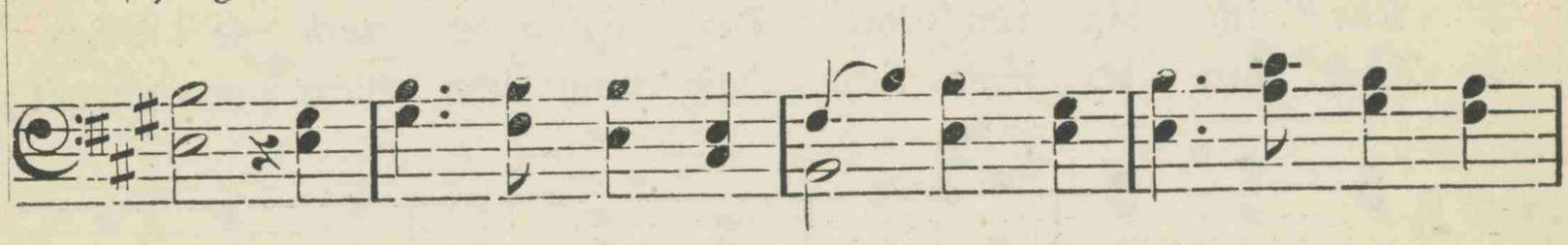


254. Ich bin ein Pilger Gottes hier auf Erden.
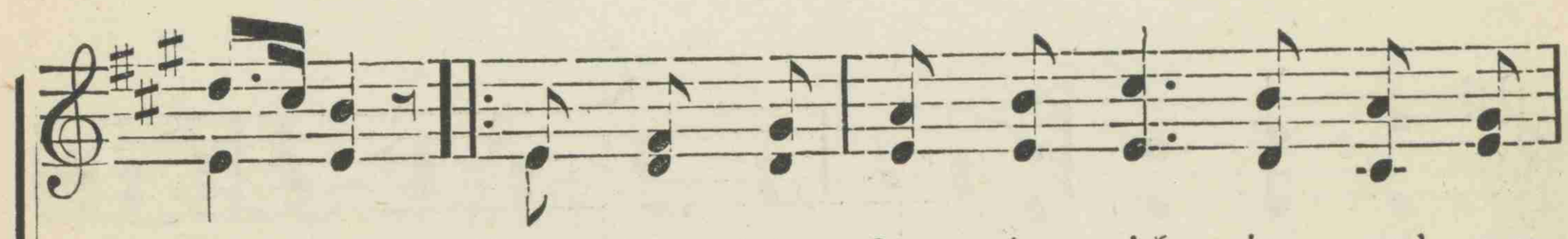
Gustav Knak, P., 1806—1878.
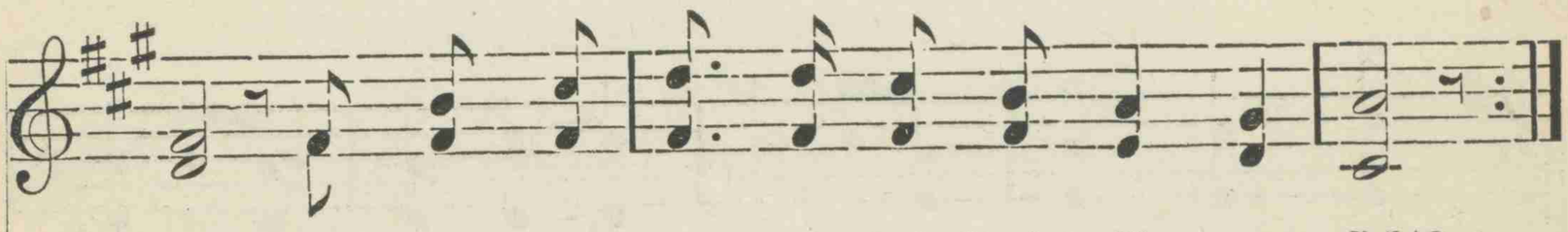




1. land. Hier wird mir oft recht ban = ge, Ich frag': Ach, Herr, wie
2. ſenkſt; Dann ſteh' ich auf vom Stau = be Und jauch = ze laut: Ich
3. ſchlägt. Drum ſehn' ich mich von hin = nen Nach Sa = lems gold=nen
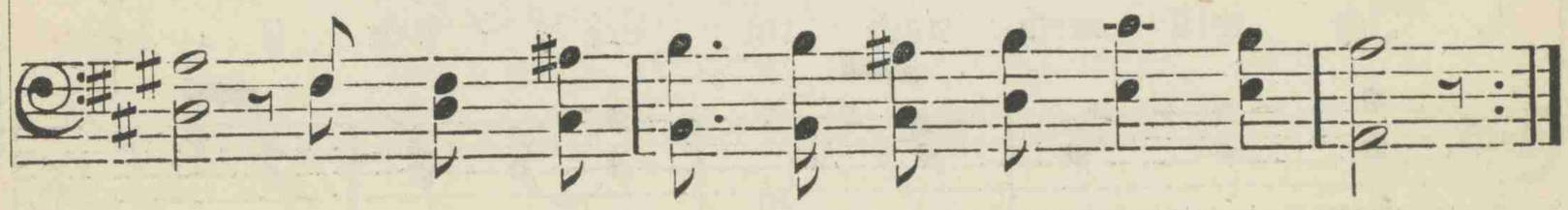




1. lan = ge? Wann kommt der Tag, da ich im ew' = gen
2. glau = be! Mein Herz iſt leicht, die Wol = ken ſind da=
3. Zin = nen, Wo auf des kur = zen Pil = ger = ſtan = des
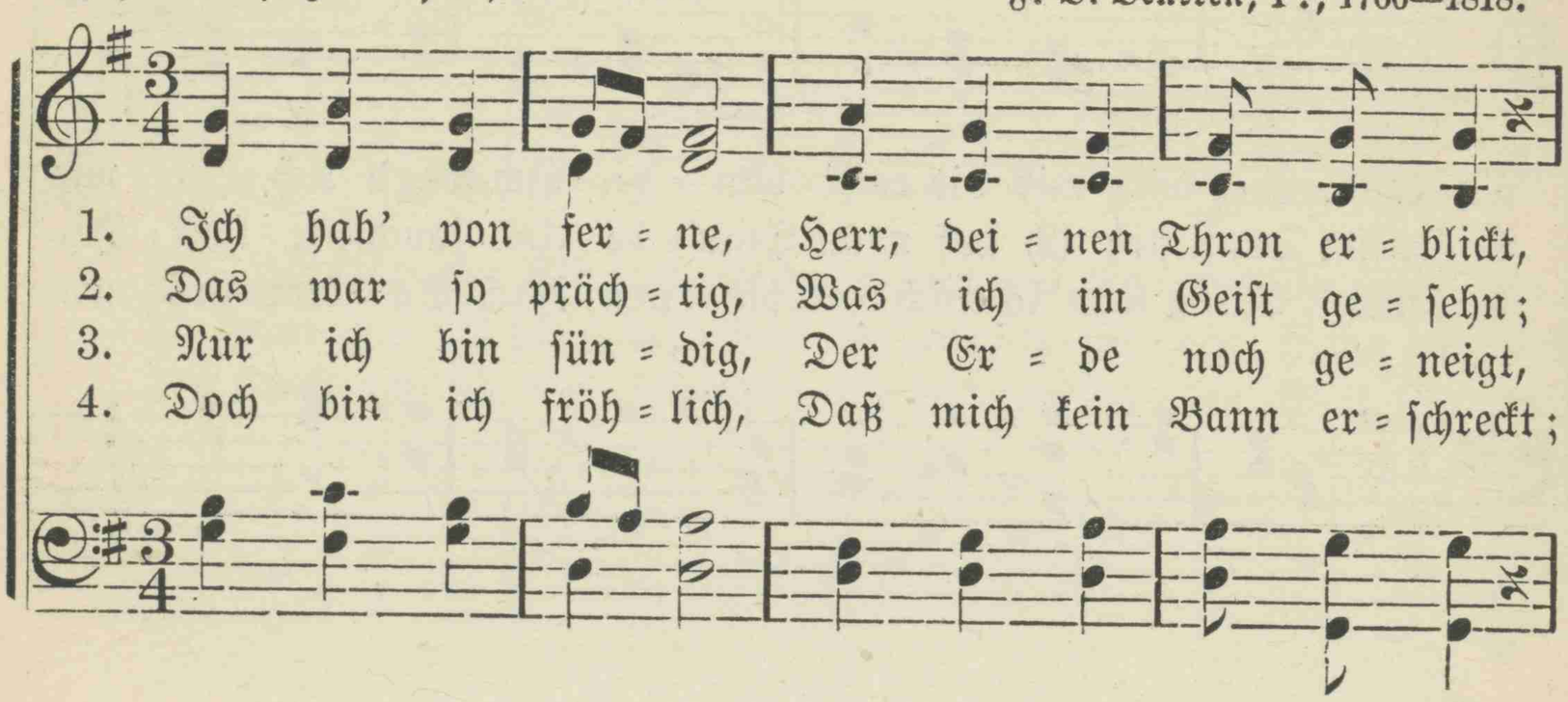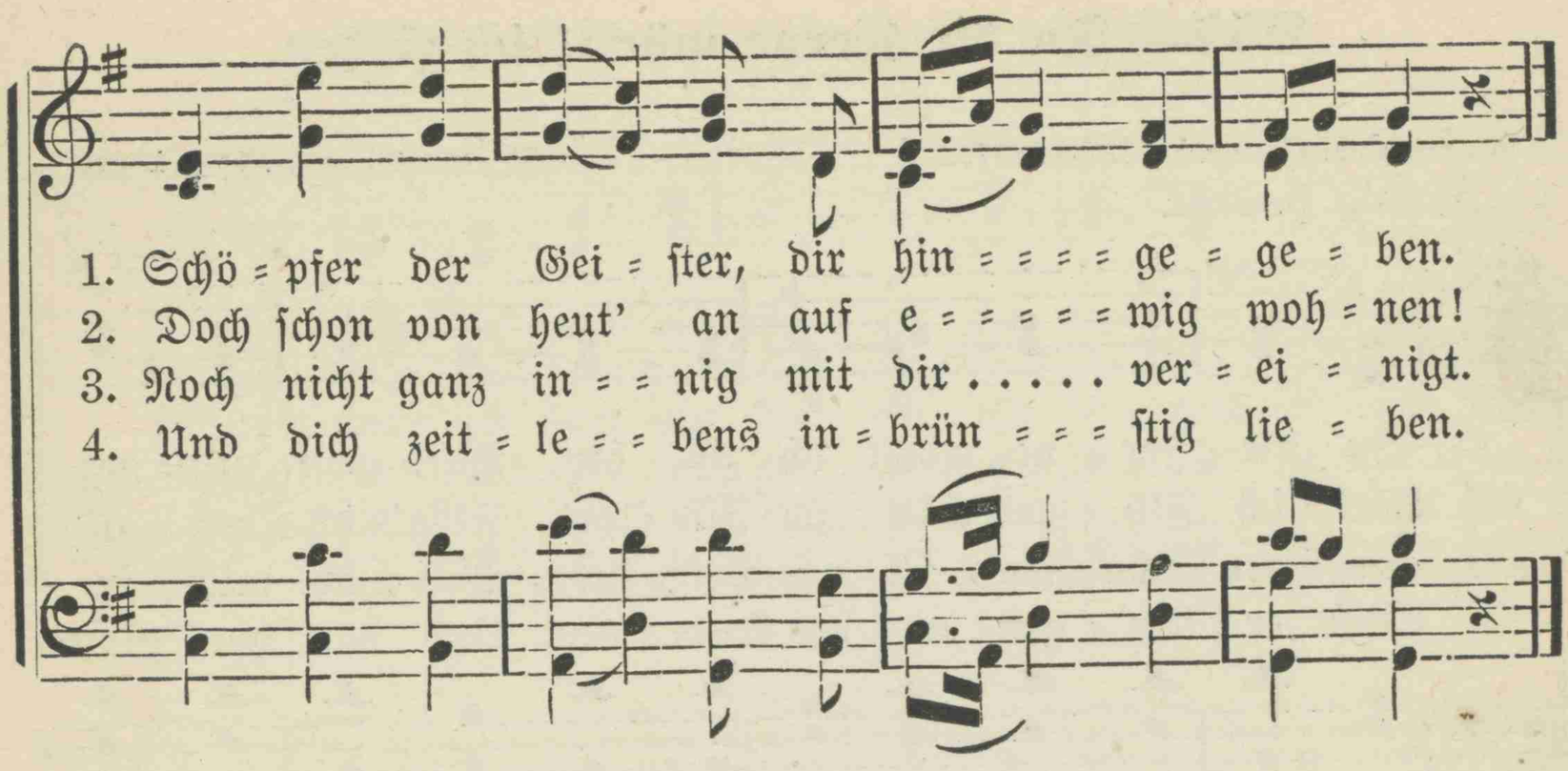


1. Licht Darf ſchaun dein mil = des Hei = lands = An = ge = ſicht?
2. hin, Ich weiß ge = wiß, daß ich be = gna = digt bin.
3. Leid Mich labt des ew' = gen Le = bens Herr = lich = keit.



255. Ich hab' von ferne.

Joh. Timoth. Hermes, P., 1738—1821. F. B. Beneken, P., 1760—1818.





256. Wie sie so sanft ruhn.

1. Wie sie so sanft ruhn
Alle die Seligen,
Die gläubig kämpften
Den großen Lebenskampf.
Wie sie so sanft ruhn in den Gräbern
Bis einst sie herrlich erwecket werden.

2. Du, unser Heiland,
Wardst auch in's Grab versenkt
Als du am Kreuze
Hattest für uns vollbracht,
Nicht zum Verwesen lagst du Heil'ger;
Zum großen Feste erstandst du wieder.
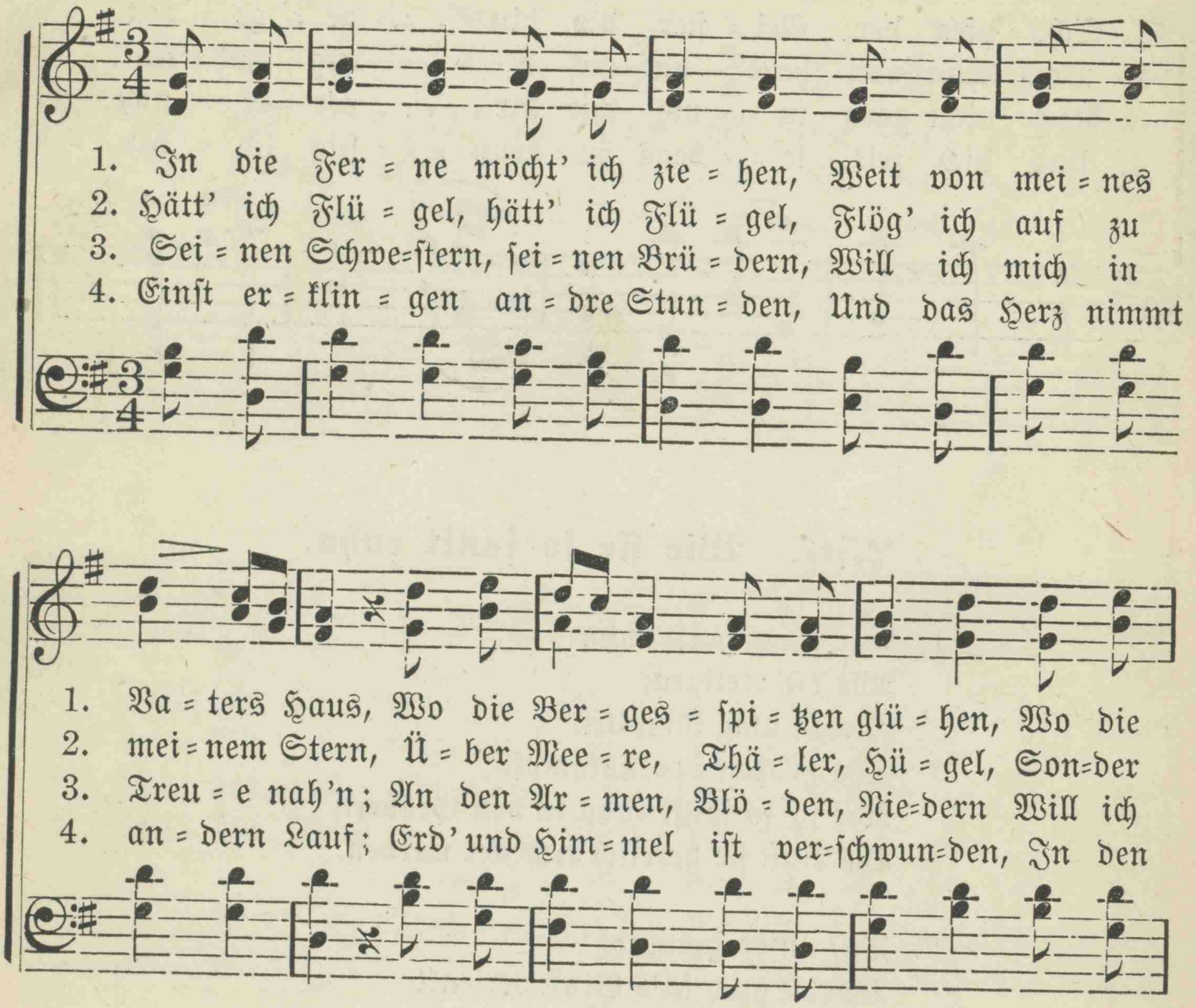
3. O wenn auch wir ruhn,
Wie alle Seligen,
Und hier bestanden
Den schweren Lebenskampf,
Dann wirst, Erlöser, du uns einst rufen
Aus unsern Gräbern zu deiner Herrlichkeit.

Prof. J. P. Lange, 1802—1884.

257. In die Ferne möcht' ich ziehen.

Max v. Schenkendorf, 1783—1817. Fr. Ernst Feska, 1789—1826.

Mässig bewegt.



258. Ich wär' so gern ein Engel.

1. Ich wär' so gern ein En = gel In je = nem sel' = gen Land,
2. Zwar bin ich schwach und sün = dig, Doch Je = sus macht mich reich;
3. Dort werd' ich sein ein En = gel In je = nem sel' = gen Land,

1. Ge = krönt auf mei = nem Haup = te, Die Har = fe in der Hand.
2. So man = ches klei = ne Kind = lein Hat er in sei = nem Reich.
3. Die Kro = ne auf dem Haup = te, Die Har = fe in der Hand.

1. Dort vor des Hei = lands Thro = ne In himm=lisch ho = her Pracht
2. Drum, teu = rer Hei = land, hal = te Du mich in dei = ner Hand,
3. Ja dort, mein Herr und Kö = nig, Wenn du mich heim = ge=bracht,
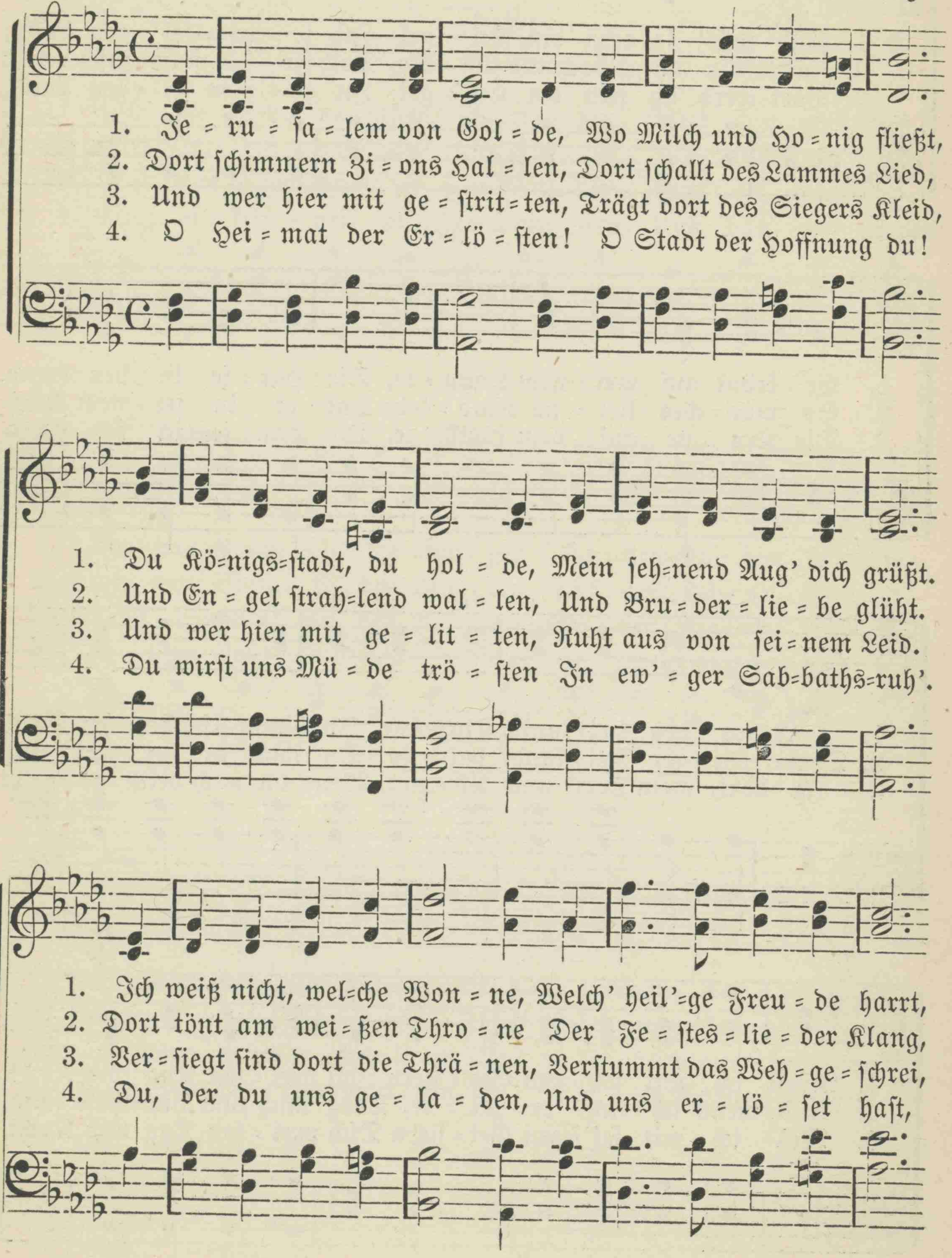
1. Möcht' ich mit sel' = gen Gei = stern Ihn prei = sen Tag und Nacht.
2. Und wenn ich einst er = kal = te, Trag' mich zum Him=mels=land.
3. Will ich mit sel' = gen Gei = stern Dich prei = sen Tag und Nacht.
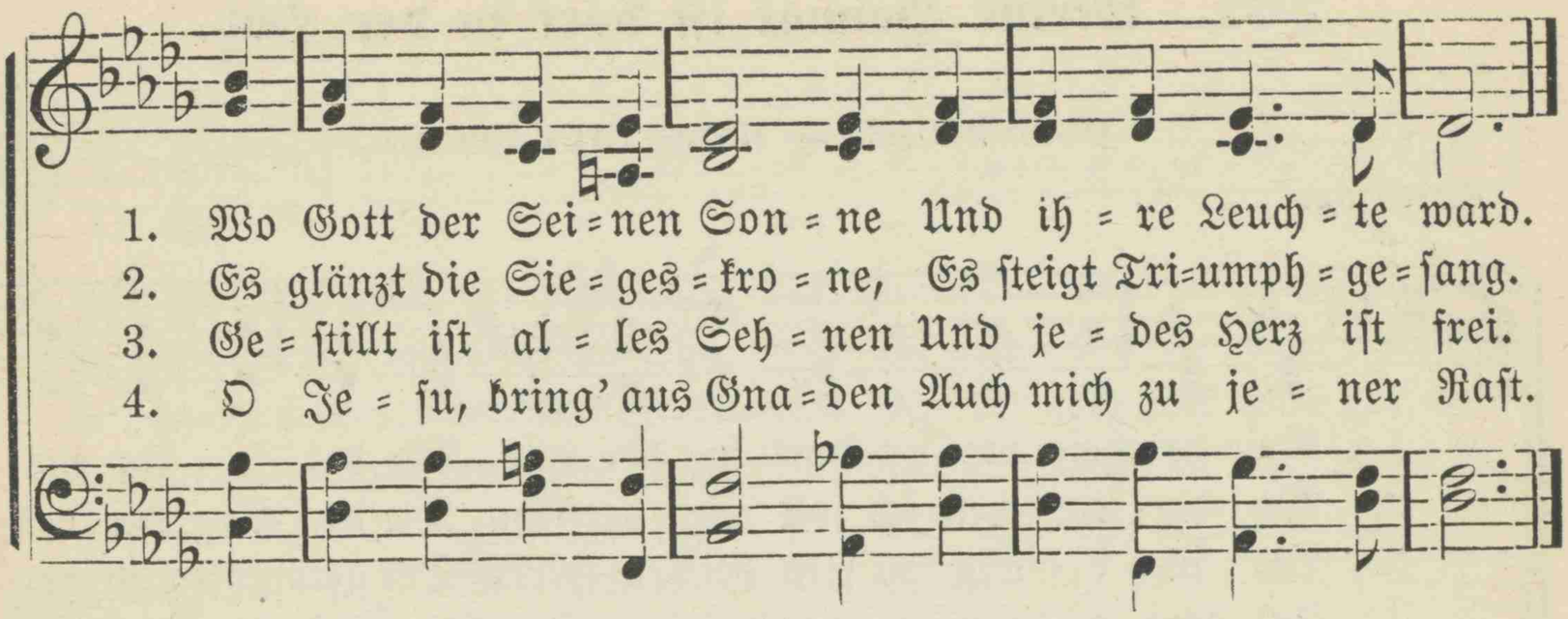
259. Jerusalem von Golde.

(Jerusalem the golden. Winnowed Songs, No. 193.)

S. Bernard.—W. R.

Alex. Ewing.





260. Wie könnt' ich ruhig schlafen.

(Melodie No. 227).

1. Wie könnt' ich ruhig schlafen
In dunkler Nacht,
Wenn ich, o Gott und Vater,
Nicht dein gedacht?
Es hat des Tages Treiben
Mein Herz zerstreut;
Bei dir, bei dir ist Frieden
Und Seligkeit.

2. O decke meine Mängel
Mit deiner Huld,
Du bist ja, Gott, die Liebe
Und die Geduld.
Gieb mir, um was ich flehe:
Ein reines Herz,
Das dir voll Freuden diene
In Glück und Schmerz.
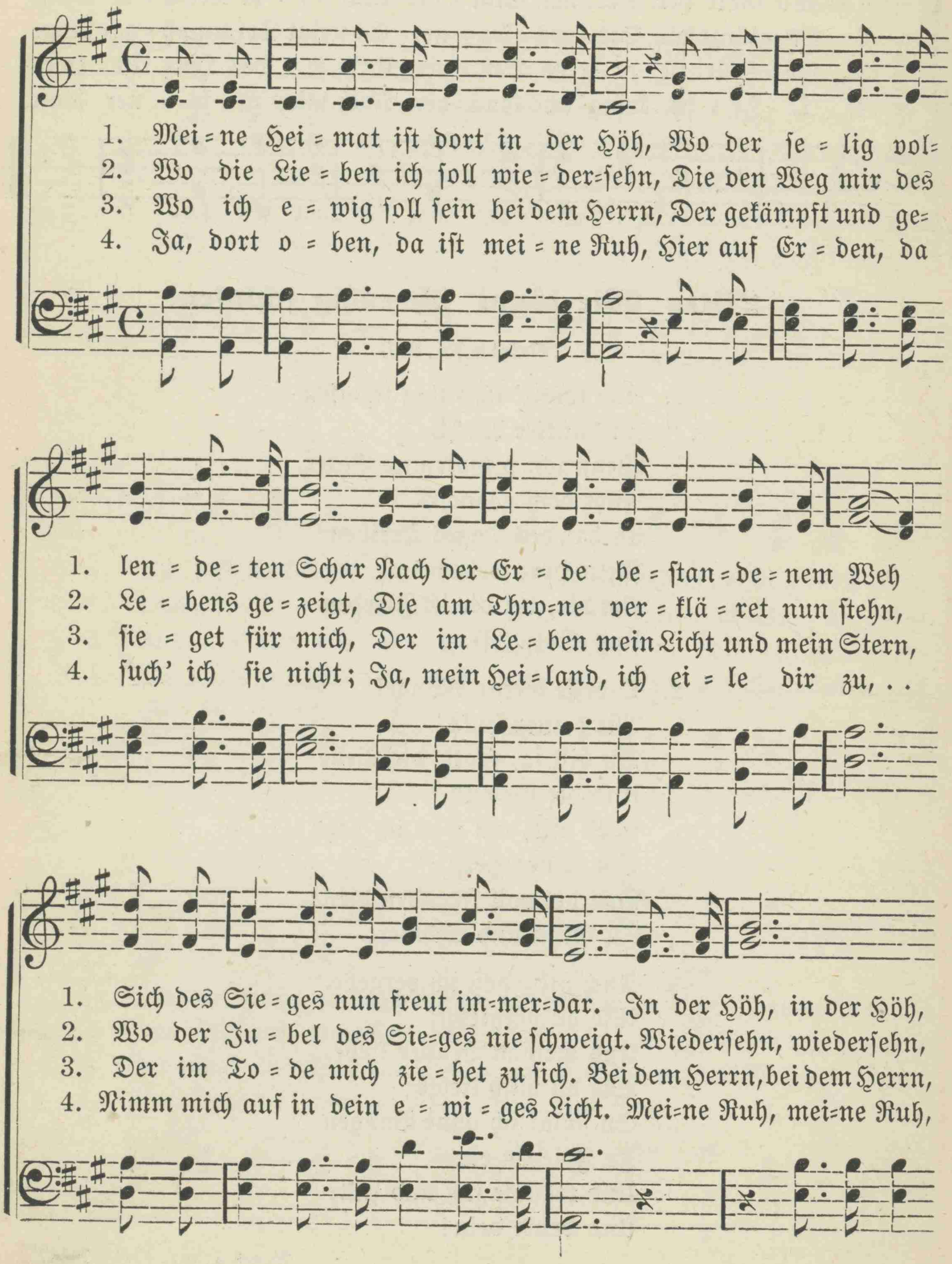
3. Auch hilf, daß ich vergebe,
Wie du vergiebst,
Und meinen Bruder liebe,
Wie du mich liebst;
So schlaf ich ohne Bangen
In Frieden ein,
Und träume süß und stille
Und denke dein!
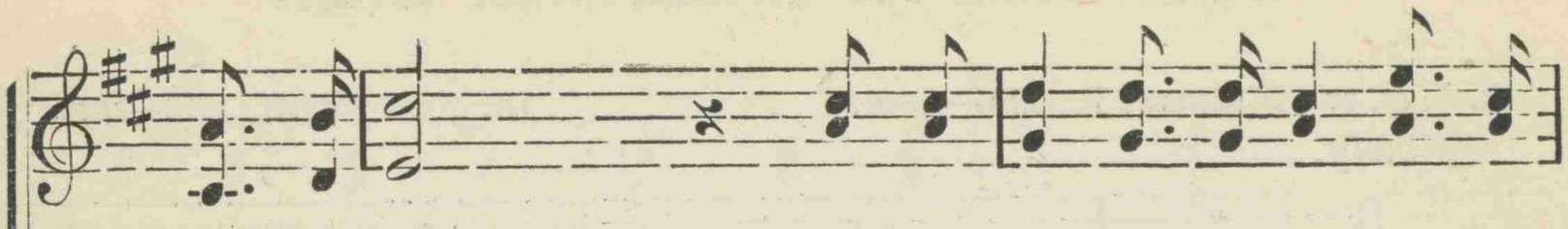
Agnes Franz, 1794—1843.

261. Meine Heimat iſt dort in der Höh.
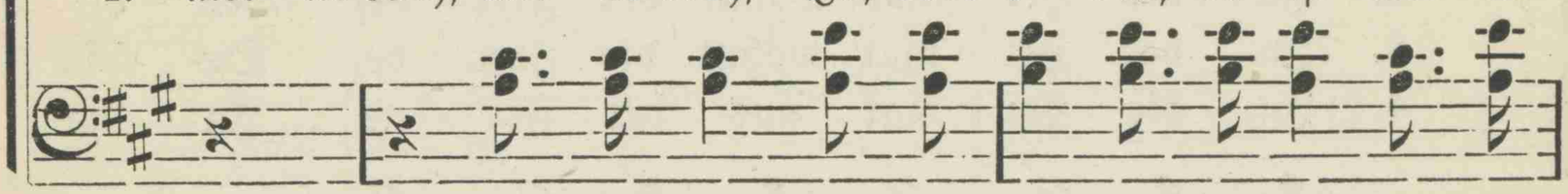
(O think of the home over there.)
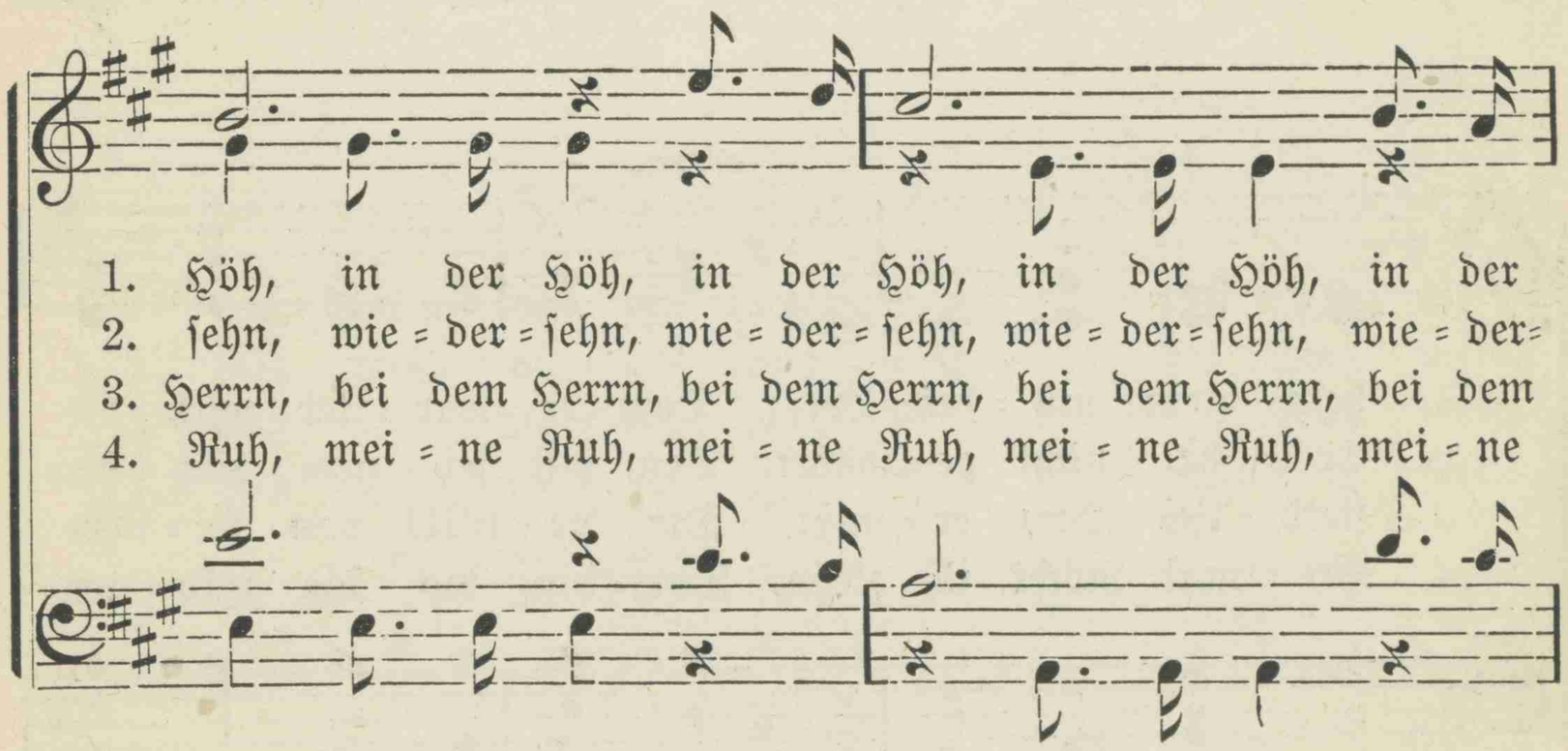
Emil Otto.
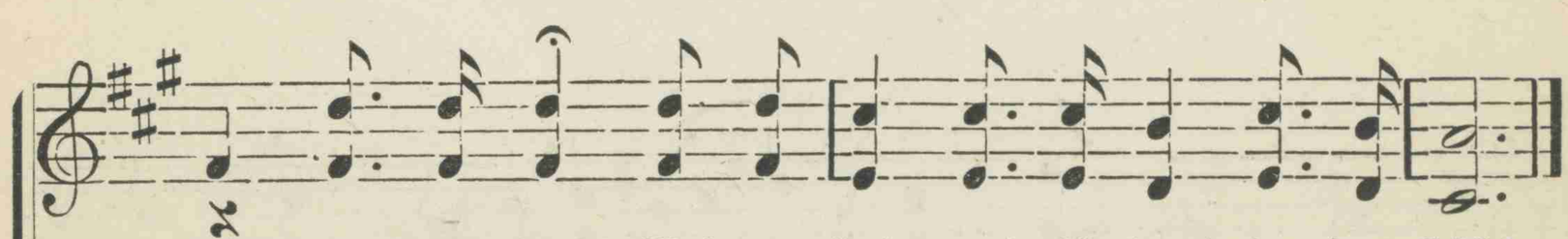




1. in der Höh, in der Höh, Mei = ne Hei = mat ist dort in der
2. wie = der = sehn, wie = der = sehn, Wo die Lie = ben ich soll wie = der =
3. bei dem Herrn, bei dem Herrn, Wo ich e = wig soll sein bei dem
4. mei = ne Ruh, mei = ne Ruh, Ja, dort o = ben, da ist mei = ne

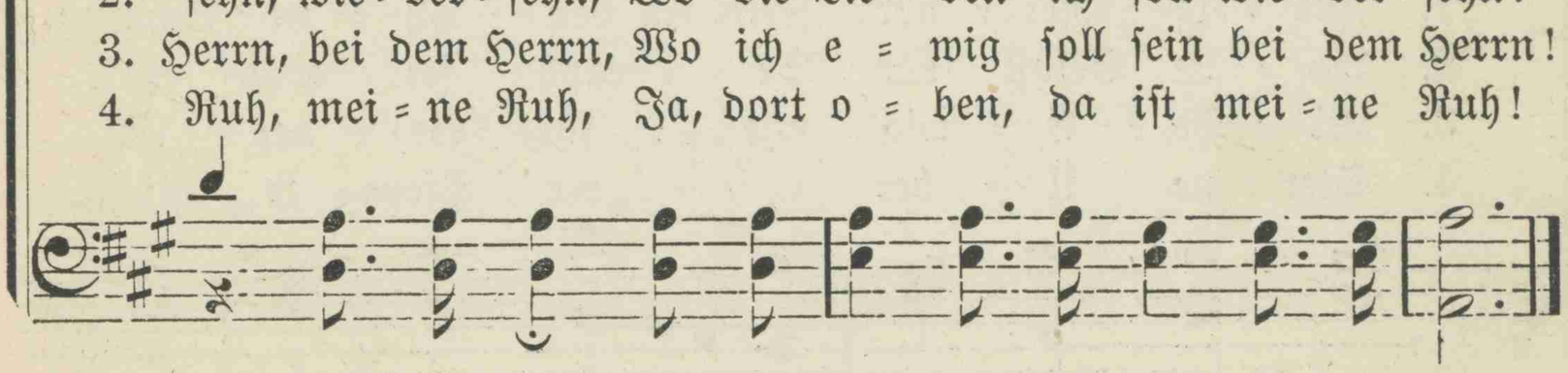




1. Höh, in der Höh, in der Höh, in der Höh, in der
2. sehn, wie = der = sehn, wie = der = sehn, wie = der = sehn, wie = der =
3. Herrn, bei dem Herrn, bei dem Herrn, bei dem Herrn, bei dem
4. Ruh, mei = ne Ruh, mei = ne Ruh, mei = ne Ruh, mei = ne



1. Höh, in der Höh! Mei = ne Hei = mat ist dort in der Höh!
2. sehn, wie = der = sehn, Wo die Lie = ben ich soll wie = der = sehn!
3. Herrn, bei dem Herrn, Wo ich e = wig soll sein bei dem Herrn!
4. Ruh, mei = ne Ruh, Ja, dort o = ben, da ist mei = ne Ruh!
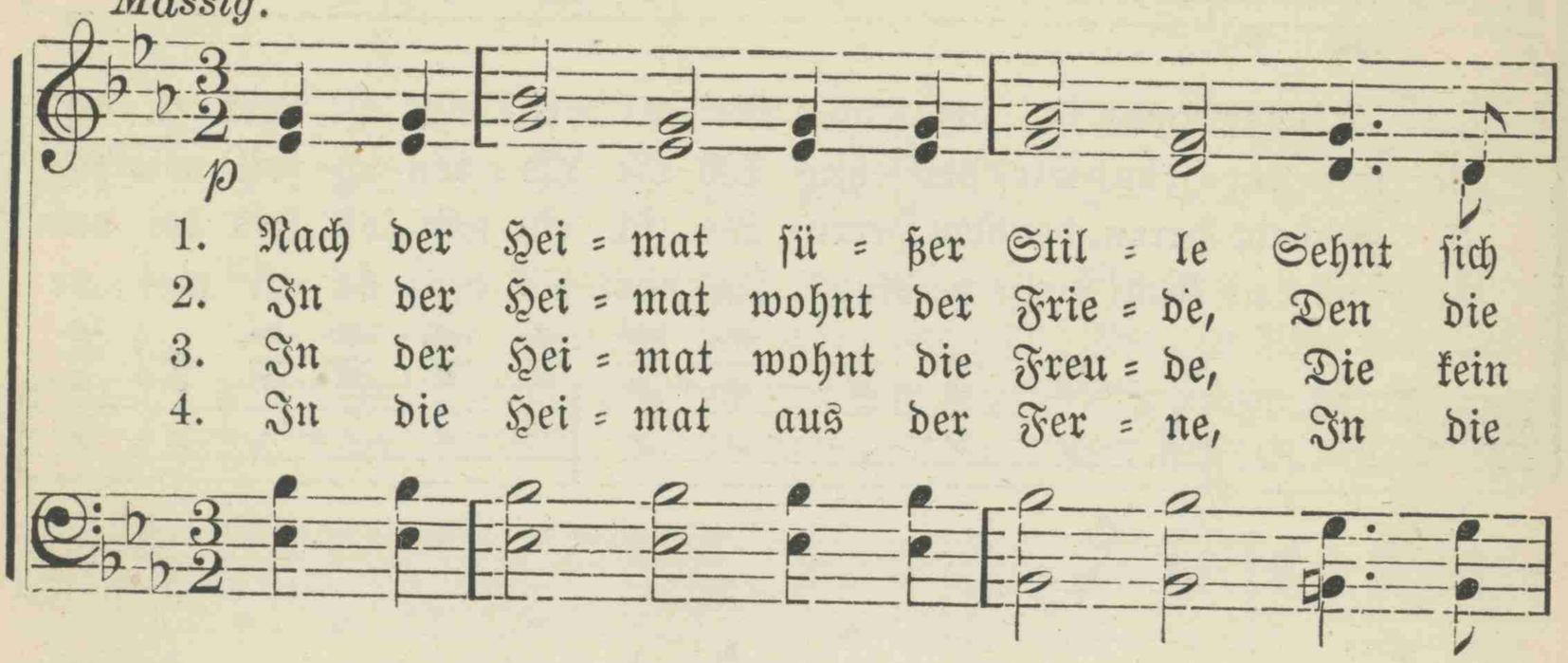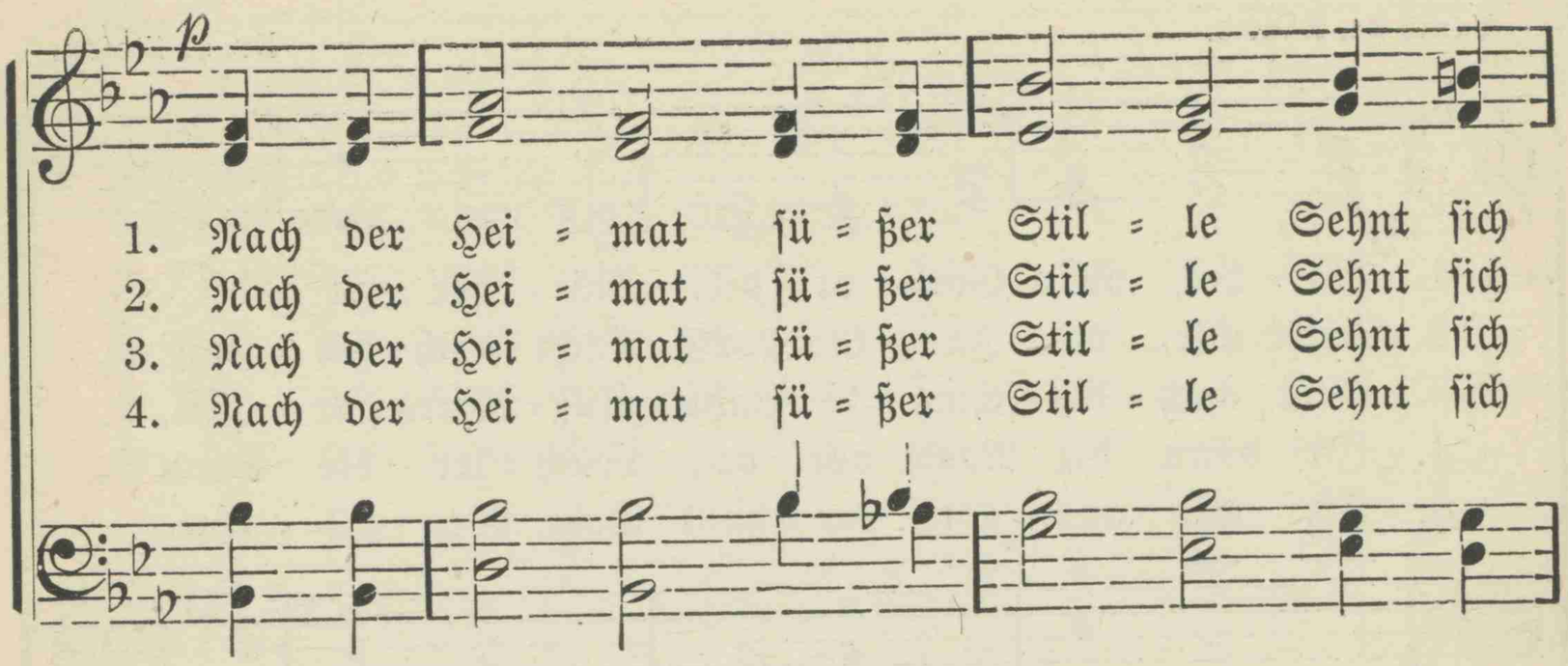


Used by arrangement with the BIGLOW & MAIN CO., owners of copyright.
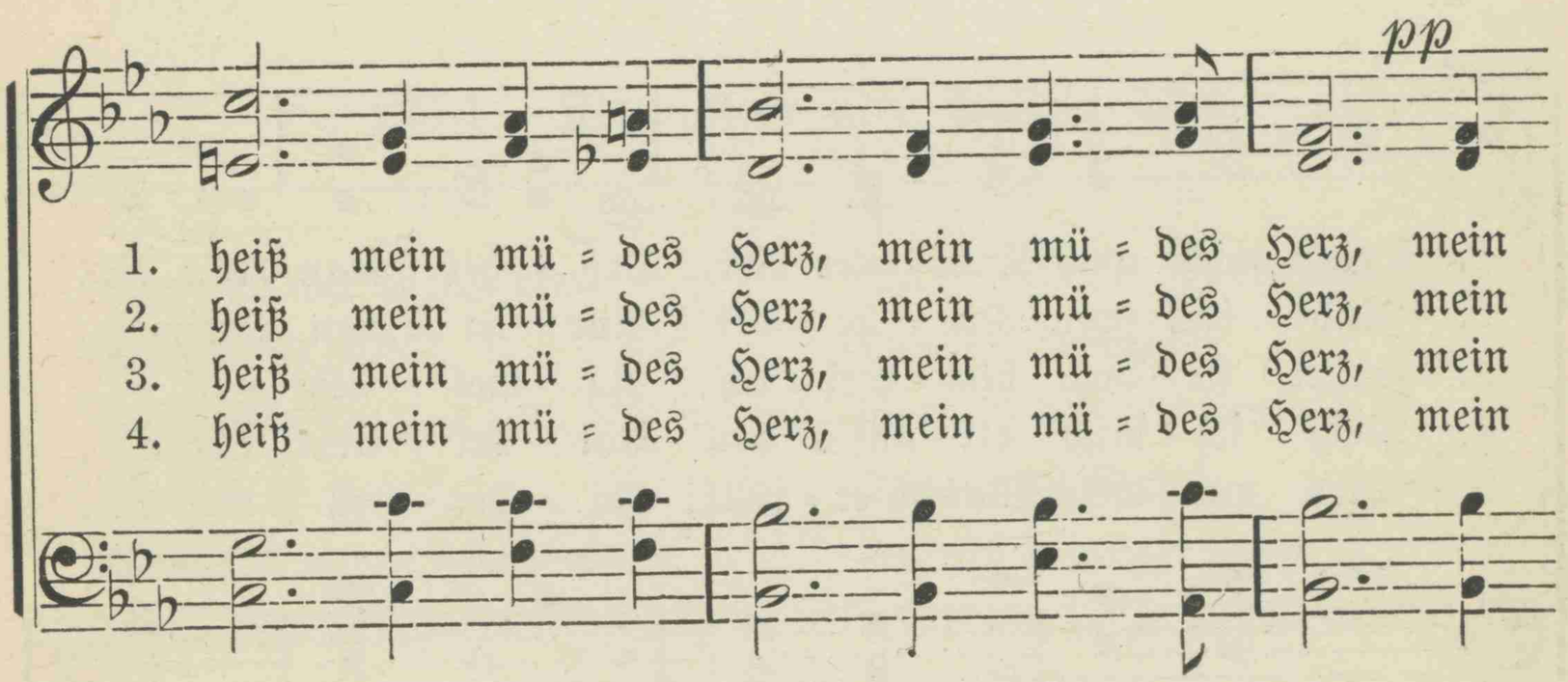
262. Nach der Heimat süßer Stille.

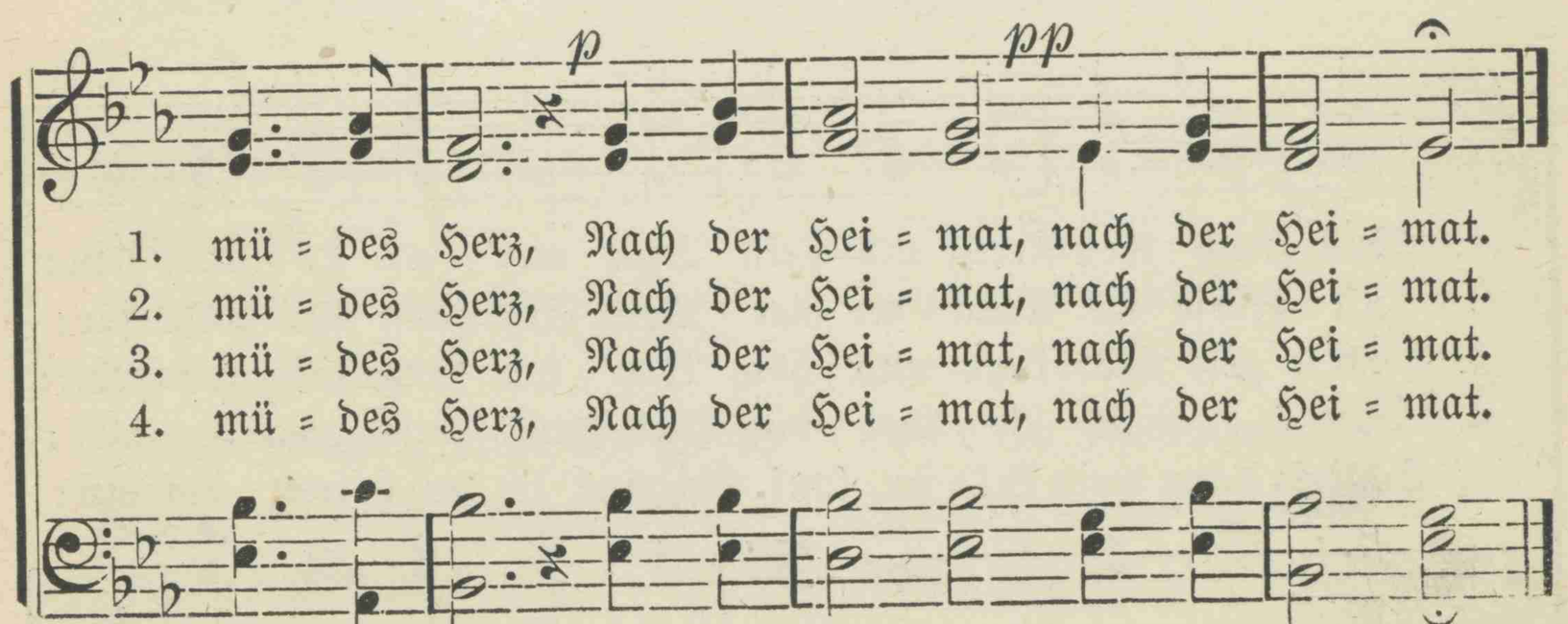
R. F. H. von Magenau, P., 1767—1846. Dr. Hans Nägeli, 1773—1836.

Mässig.



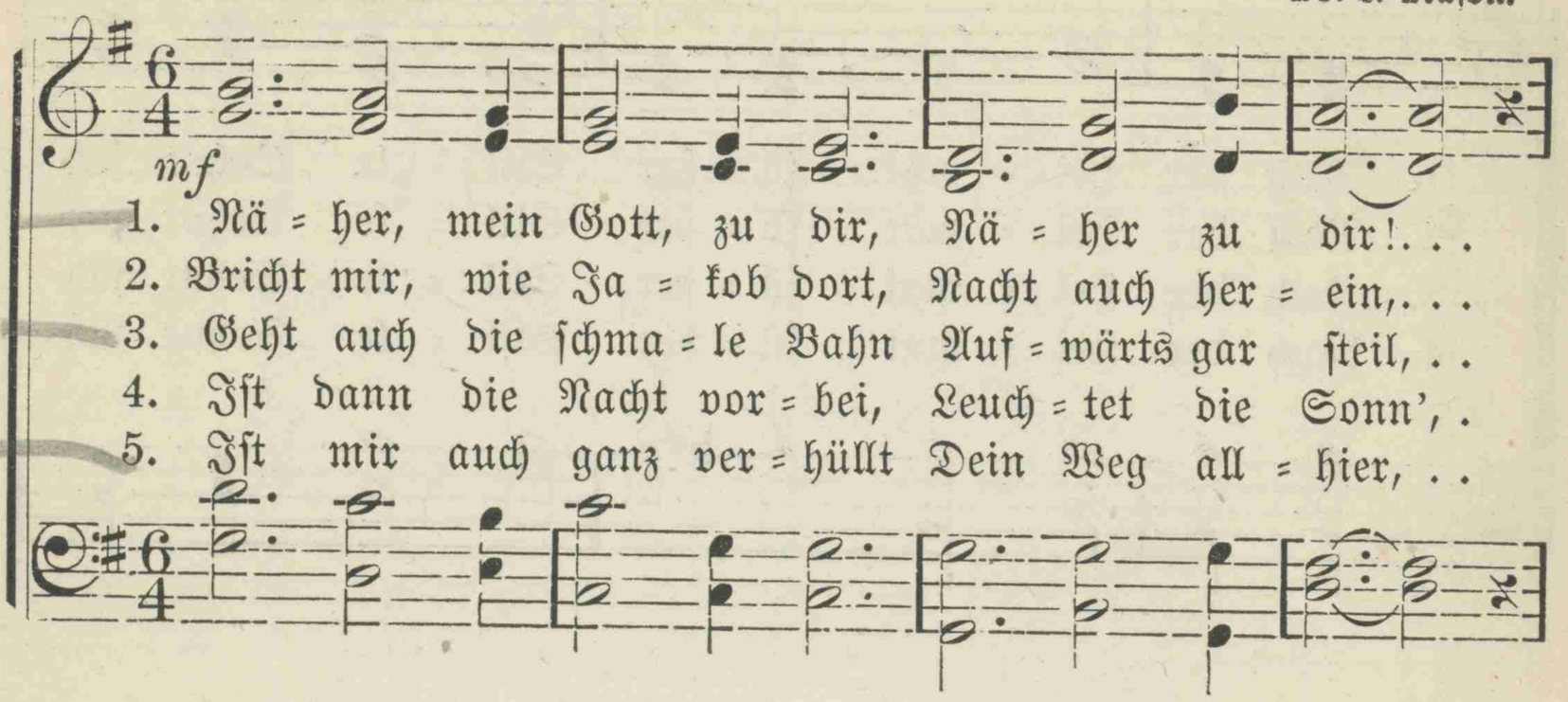

1. Nach der Hei = mat sü = ßer Stil = le Sehnt sich
2. Nach der Hei = mat sü = ßer Stil = le Sehnt sich
3. Nach der Hei = mat sü = ßer Stil = le Sehnt sich
4. Nach der Hei = mat sü = ßer Stil = le Sehnt sich
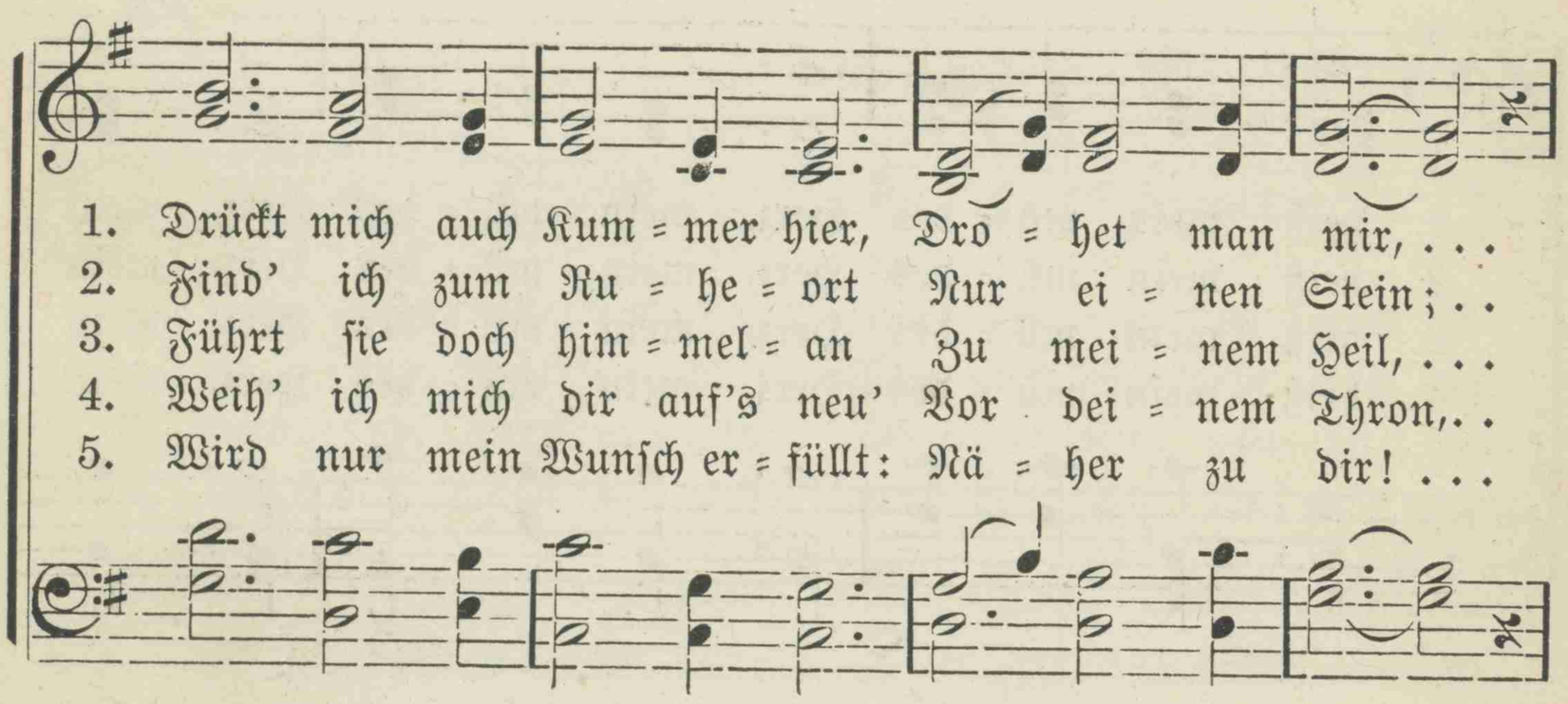

1. heiß mein mü = des Herz, mein mü = des Herz, mein
2. heiß mein mü = des Herz, mein mü = des Herz, mein
3. heiß mein mü = des Herz, mein mü = des Herz, mein
4. heiß mein mü = des Herz, mein mü = des Herz, mein

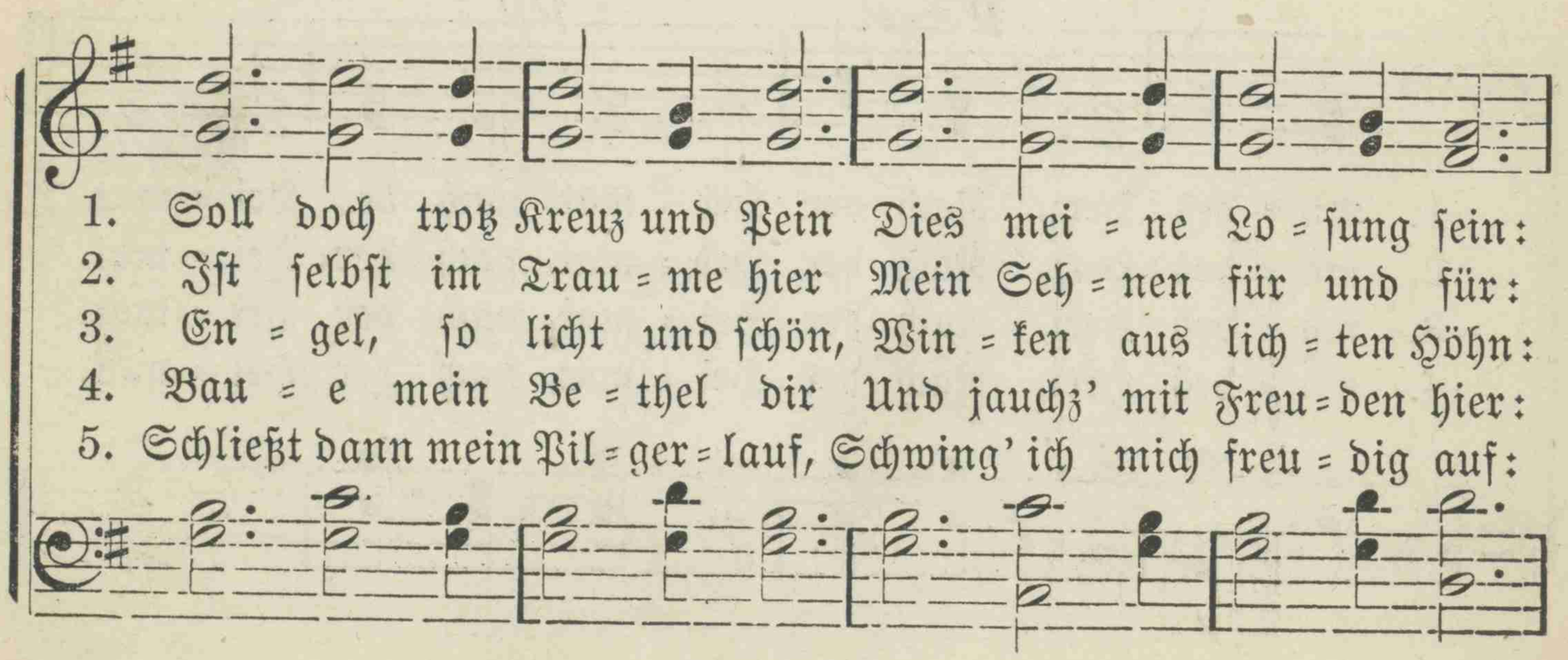

1. mü = des Herz, Nach der Hei = mat, nach der Hei = mat.
2. mü = des Herz, Nach der Hei = mat, nach der Hei = mat.
3. mü = des Herz, Nach der Hei = mat, nach der Hei = mat.
4. mü = des Herz, Nach der Hei = mat, nach der Hei = mat.
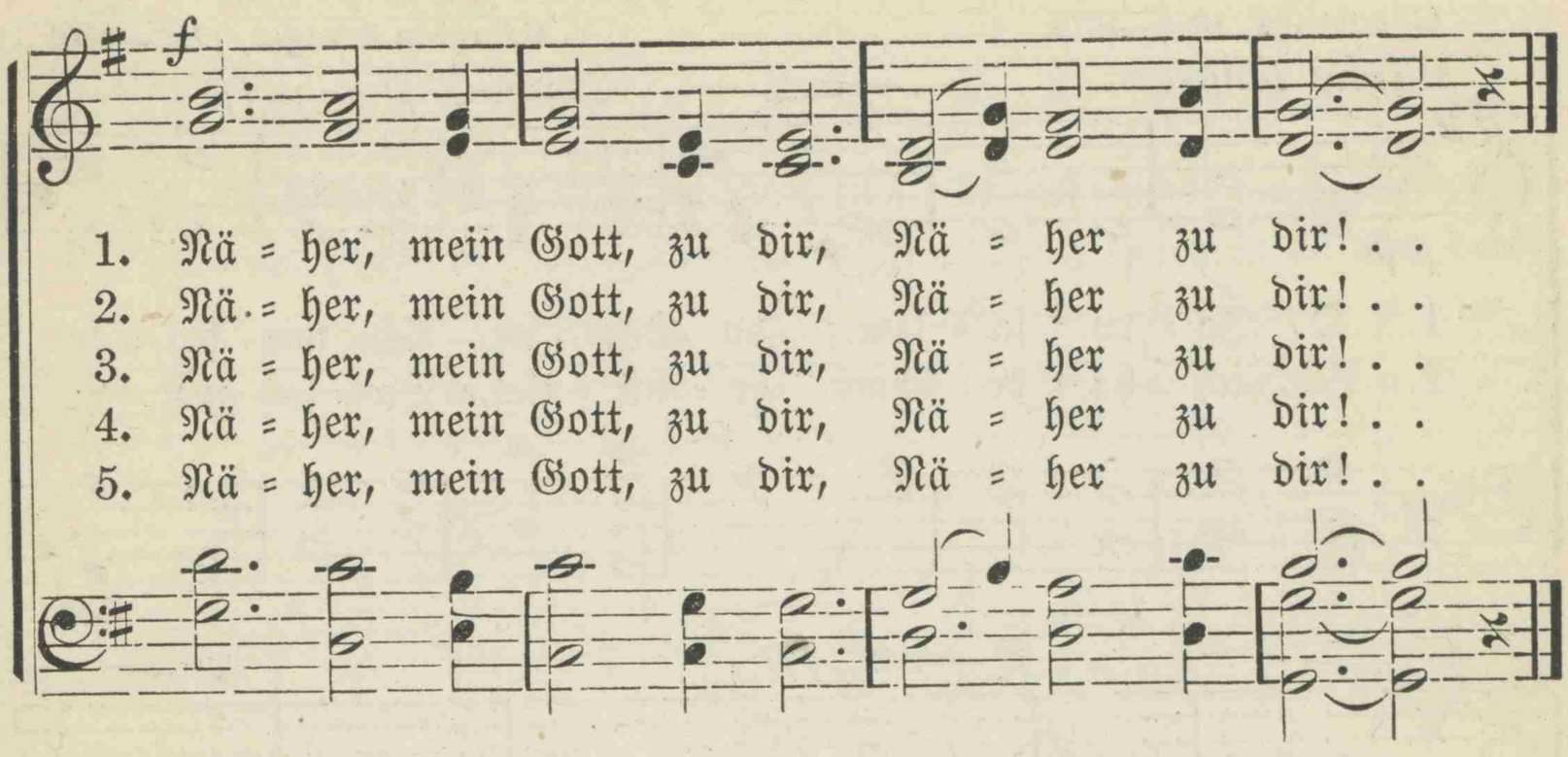
263. Näher, mein Gott, zu dir.

Sarah Fr. Adams. Dr. L. Mason.









264. Wir sind nur Pilger hier.

1.

Wir sind nur Pilger hier,
Droben ist Ruh'!
Heimatwärts eilen wir,
Droben ist Ruh'!
Geht's auch auf rauher Bahn
Unter der Kreuzesfahn',
Geht es doch himmelan;
Droben ist Ruh'!

2.

Lasset die Feinde dräu'n,
Droben ist Ruh'!
Jesus will bei uns sein
Droben ist Ruh'!
Führt uns durch Nacht und Graus,
Führt uns durch Sturmgebraus
Sicher zum Vaterhaus;
Droben ist Ruh'!

3.

Trifft uns hier Spott und Hohn,
Droben ist Ruh'!
Groß ist der Gnadenlohn,
Droben ist Ruh'!
Kronen der Herrlichkeit
Sind uns vom Herrn bereit,
Ruhe nach kurzem Streit —
Selige Ruh'!

4.

Bald, ja bald schau'n wir ihn,
Droben ist Ruh'!
Sinken anbetend hin,
Droben ist Ruh'!
Seh'n ihn von Angesicht,
Jauchzen im Himmelslicht,
Drum, ob das Herz auch bricht —
Droben ist Ruh'!

265. O Jerusalem, du Schöne.

J. G. Albinus, 1624—1679. Conradin Kreutzer, 1783—1849

Mässig langsam.

pp *p* *fp*

1. O Je = ru = sa = lem, du Schö = ne, Ach, wie hel = le
2. Ach, ich ha = be schon er = bli = cket, Die = se gro = ße

p *fp* *mf*
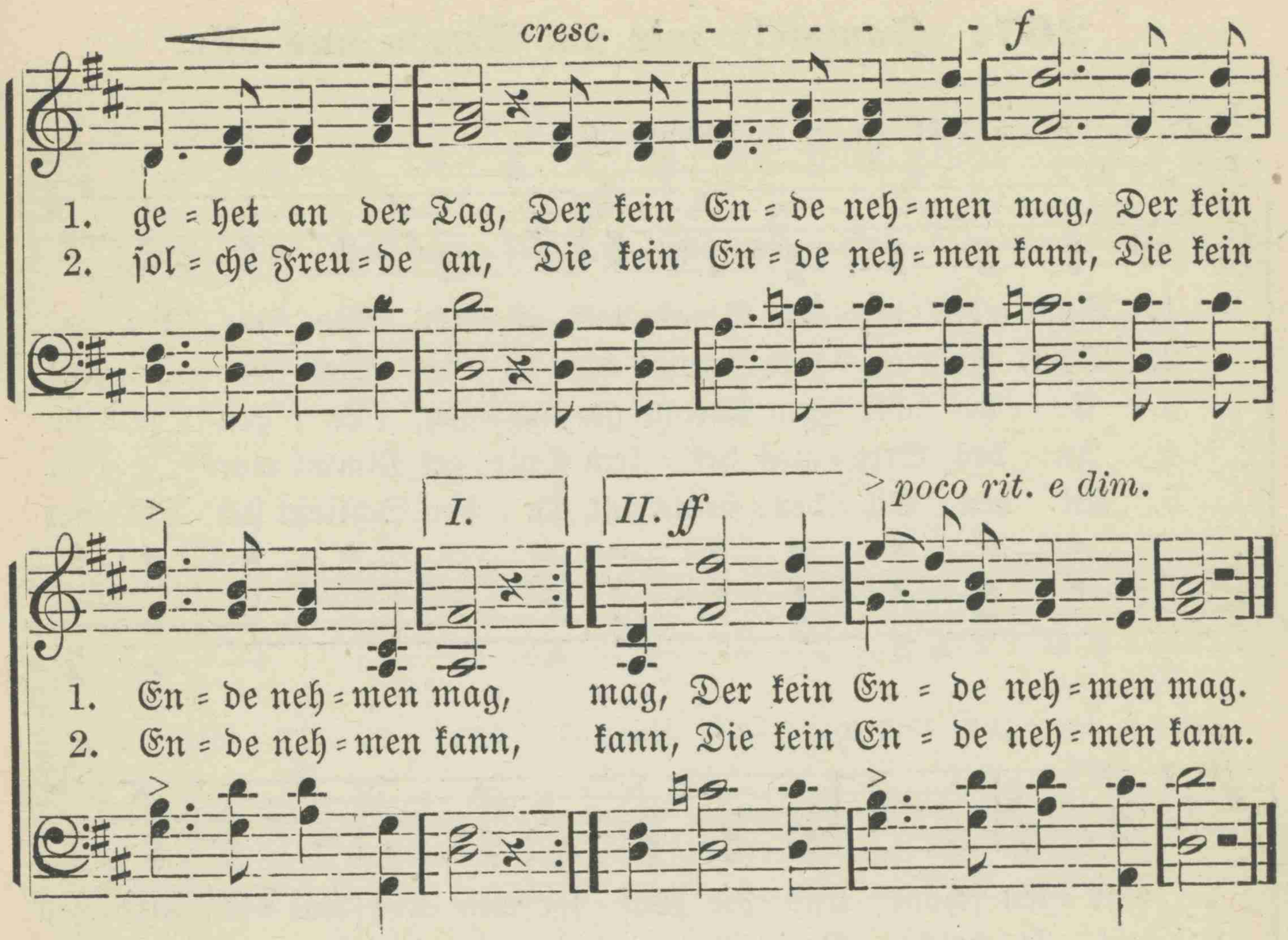
1. glän = zest du! Ach, wie lieb = lich Lob = ge = tö = ne
2. Herr = lich = keit; Je = tzo werd' ich schön ge = schmü = cket

cresc. *f* *f* *p*

1. Hört man da in sanf = ter Ruh! O der gro = ßen
2. Mit dem wei = ßen Him = mels = kleid, Mit der güld = nen

f *p* *pp*

1. Freud und Won = ne, Je = tzo ge = het auf die Son = ne, Je = tzo
2. Eh = ren = kro = ne, Ste = he da vor Got = tes Thro = ne, Schau = e



266. Schon die Abendglocken klangen.
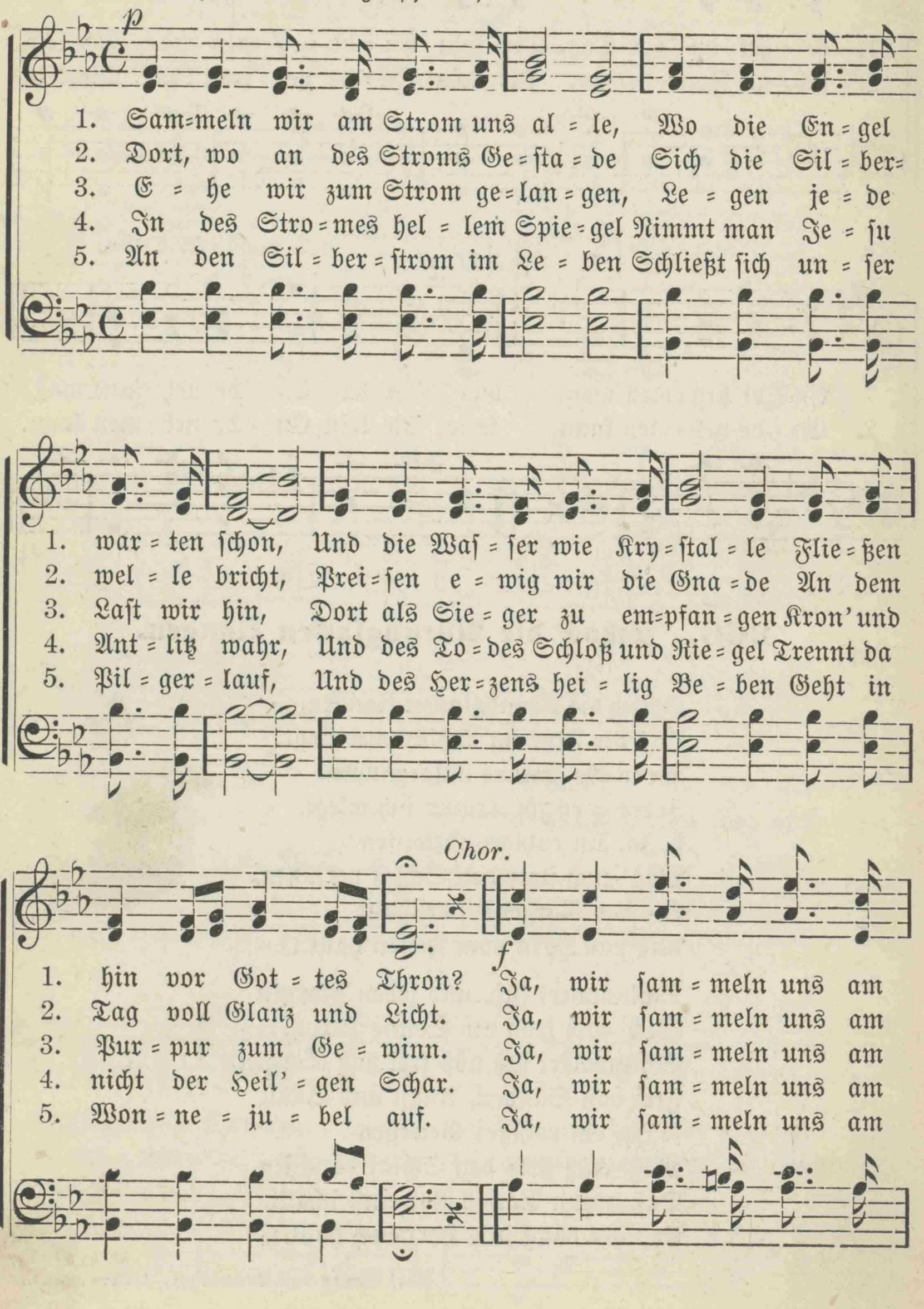
1. Schon die Abendglocken klangen,
Und die Flur im Schlummer liegt.
Wenn die Sterne aufgegangen,
Jeder gern im Traum ſich wiegt.
‖: Ja, ein ruhiges Gewiſſen
Mög' euch ſtets den Schlaf verſüßen,
Bis der Morgenruf erſchallt
Und das Horn vom Felſen hallt.:‖
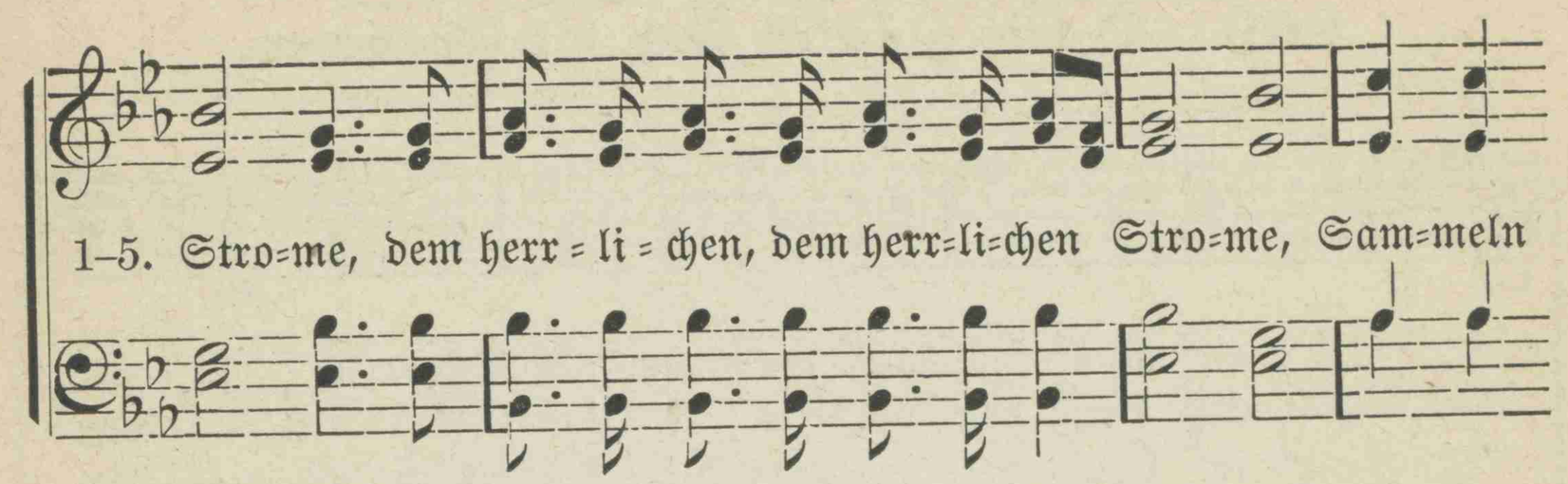
2. Schlummert ſüß, und jeden Morgen
Weck' euch froh der Sonne Strahl!
Schlummert ſüß und frei von Sorgen,
Frei von Sünden, Angſt und Qual.
‖: Ja, ein ruhiges Gewiſſen
Mög' euch ſtets den Schlaf verſüßen,
Daß, wenn Gottes Ruf einſt ſchallt,
Er nicht bang in's Herz euch hallt.:‖

Karl Braun von Braunthal, 1802—1866.

267. Sammeln wir am Strom uns alle.

Rev. Rob. Lowry, 1864.—K. A. Fleischmann, P.





268. Aller Gläub'gen Sammelplatz.

(Melodie No. 92).

1.

Aller Gläub'gen Sammelplatz
Ist da, wo ihr Herz und Schatz,
Wo ihr liebster Jesus Christ
Und ihr Herze hier schon ist.

2.

Eins geht da, das Andre dort
In die ew'ge Heimat fort,
Ungefragt, ob die und der
Uns nicht hier noch nützlich wär'.

3.

Aber wenn's nun schon geschehn—
Und er kann nie was versehn—
Hat man nichts dabei zu thun,
Als zu schweigen und zu ruhn.

4.

Manches Herz, das nicht mehr da,
Geht uns freilich gar sehr nah;
Aber, Lamm, du bist uns mehr,
Als das eigne Leben wär'.

Graf N. L. von Zinzendorf, 1700—1760.

270. Unter Lilien jener Freuden.
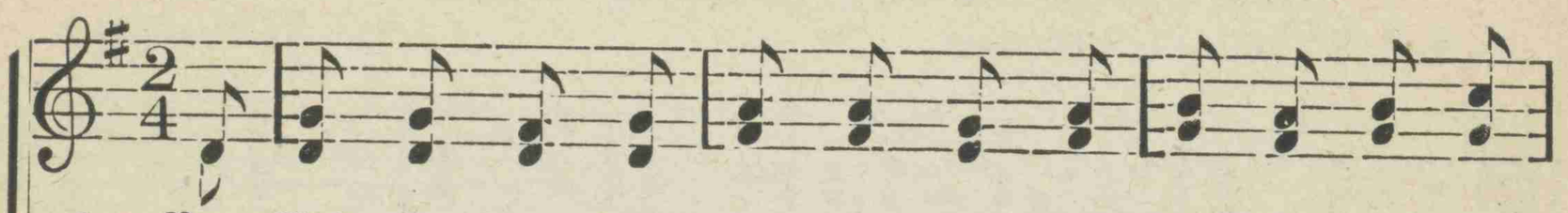
J. C. L. Allendorf, P., 1693—1773. K. Voigtländer.

1. Un = ter Li = lien je = ner Freu=den Sollst du wei=den, See = le,
2. Lö = se, erst = ge = bor = ner Bru = der Doch die Ru = der Mei=nes
3. O wie bald kannst du es ma = chen, Daß mit La = chen Un = ser
4. Du hast Sünd' und Straf' ge=tragen; Furcht und Za=gen Muß nun
5. Her=zens=freund, dich will ich lo = ben Hier und dro=ben, In der
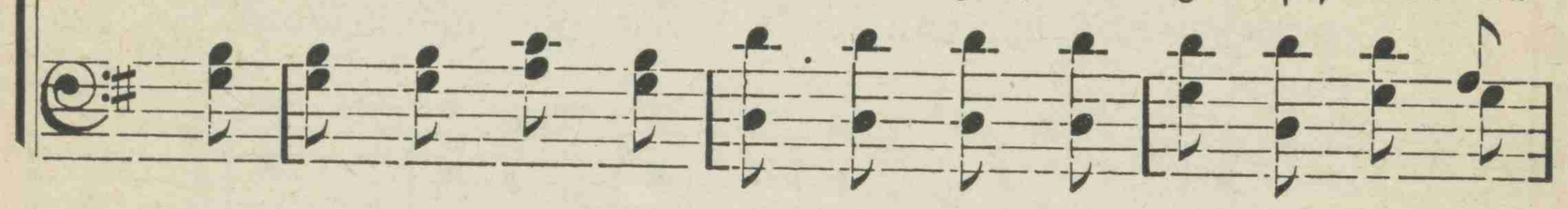
1. schwin = ge dich em = por! Wie ein Ad = ler fleuch be=
2. Schiff = lein; laß mich ein In den si = chern Frie = dens=
3. Mund er = fül = let sei! Du kannst durch des To = des
4. fer = ne von mir gehn. Tod, dein Sta = chel liegt dar=
5. zart = sten Liebs = be = gier. Du hast dich zum ew' = gen
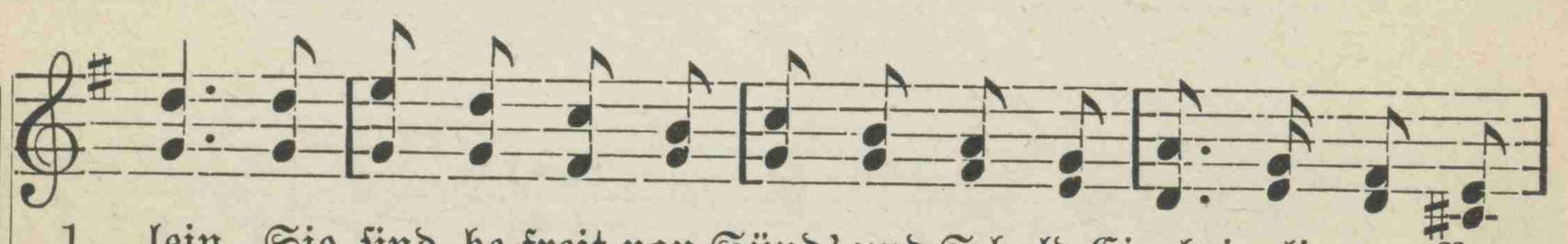
1. hen = de; Je = su Hän = de Öff = nen schon das Per = len=thor.
2. Ha = fen Zu den Scha=fen, Die der Furcht ent = rü = cket sein.
3. Thü = ren Träumend füh = ren Und machst uns auf ein = mal frei.
4. nie = der; Mei = ne Glie = der Wer = den fröh = lich auf = er = stehn.
5. Le = ben Mir ge = ge = ben. Ho = le mich, mein Herr, zu dir.

271. Vor Gottes Thron im Himmel stehn.
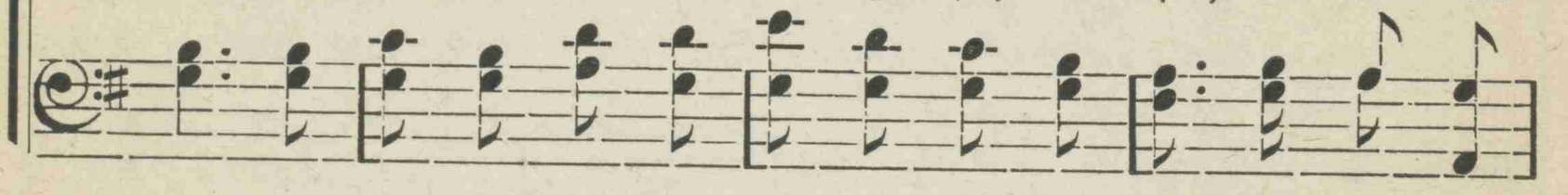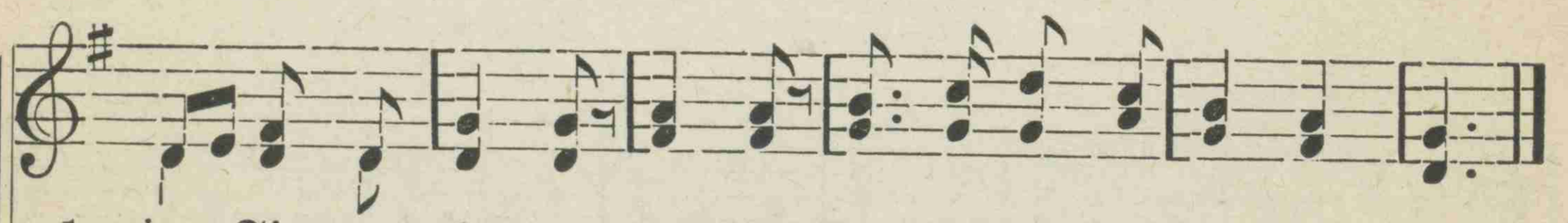


1. Vor Got = tes Thron im Him = mel stehn Viel tau = send Kin = der=
2. Mit wei = ßen Klei = dern an = ge = than Sind al = le aus = ge=
3. Was brach = te sie in je = nes Land, Den Him=mel, hell und
4. Weil Je = sus Christ am Kreuz sein Blut Ver = goß für ih = re
5. Sie such = ten hier schon Gna = de, Heil, Bei Je = su, Got = tes
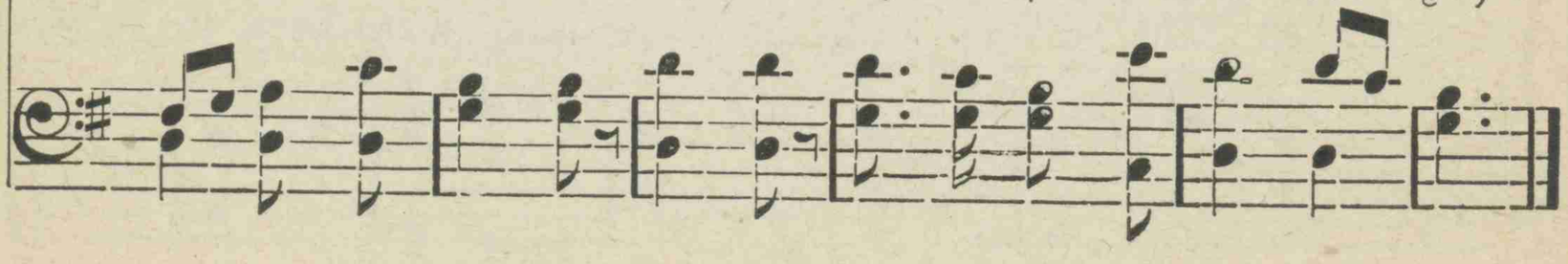




1. lein, Sie sind be=freit von Sünd' und Schuld Ein hei = li = ger Ver=
2. schmückt. Sie wohnen in dem ew' = gen Licht, Und al = le hoch = ent=
3. klar, Wo nur ist Frie=de, Freud und Lieb, Und Won=ne im = mer=
4. Sünd', Ge=wa=schen in der rei = nen Flut, Sie rein und weiß nun
5. Sohn; Jetzt se = hen sie sein An = ge = sicht Und stehn vor Got = tes



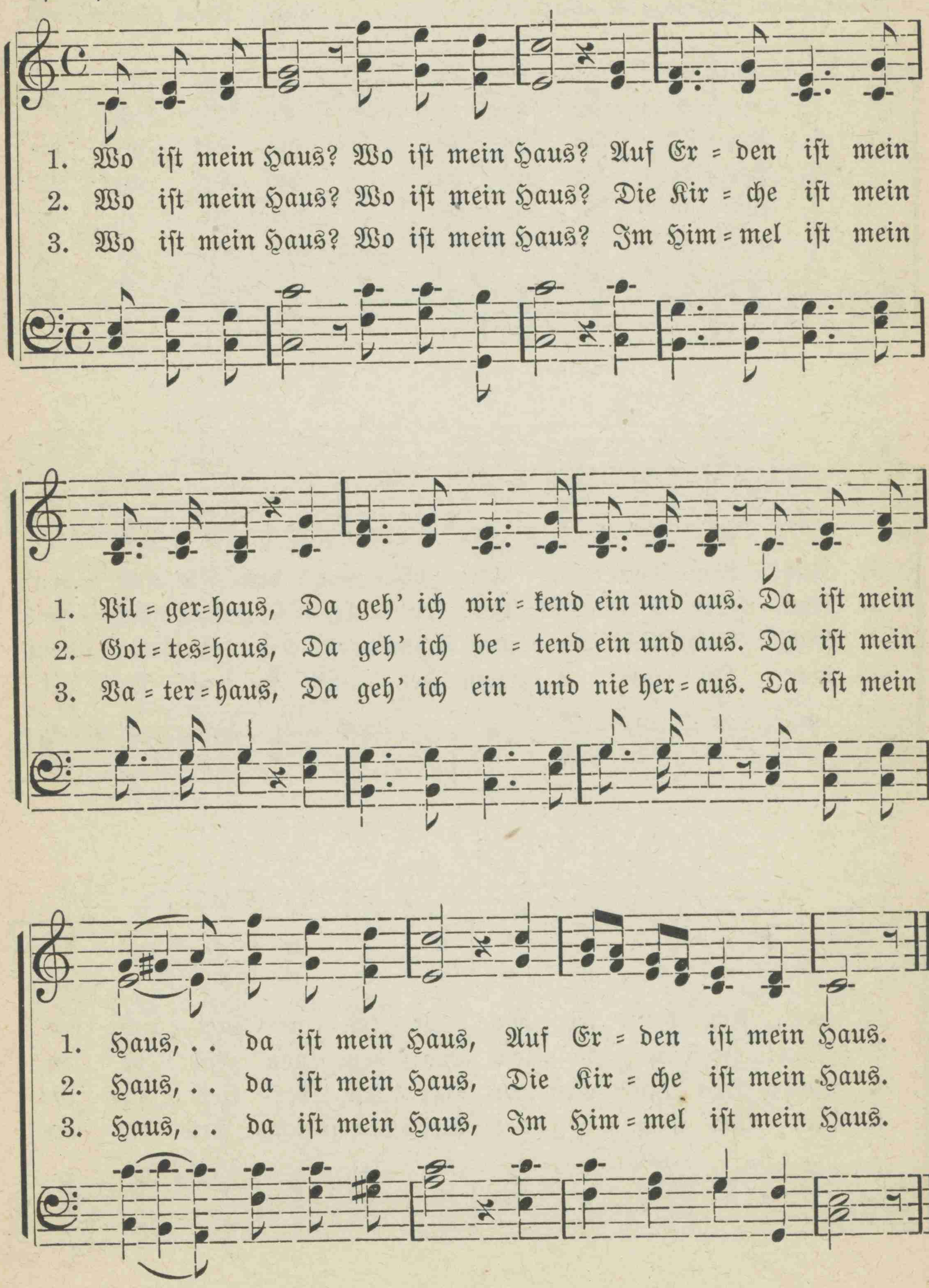


1. ein; Sin=gen: Eh = re, Eh = re, Eh = re sei Gott in der Höh'!
2. zückt sin = gen: Eh = re, Eh = re, Eh = re sei Gott in der Höh'!
3. dar? Sin=gen: Eh = re, Eh = re, Eh = re sei Gott in der Höh'!
4. sind, sin = gen: Eh = re, Eh = re, Eh = re sei Gott in der Höh'!
5. Thron, singen: Eh = re, Eh = re, Eh = re sei Gott in der Höh'!
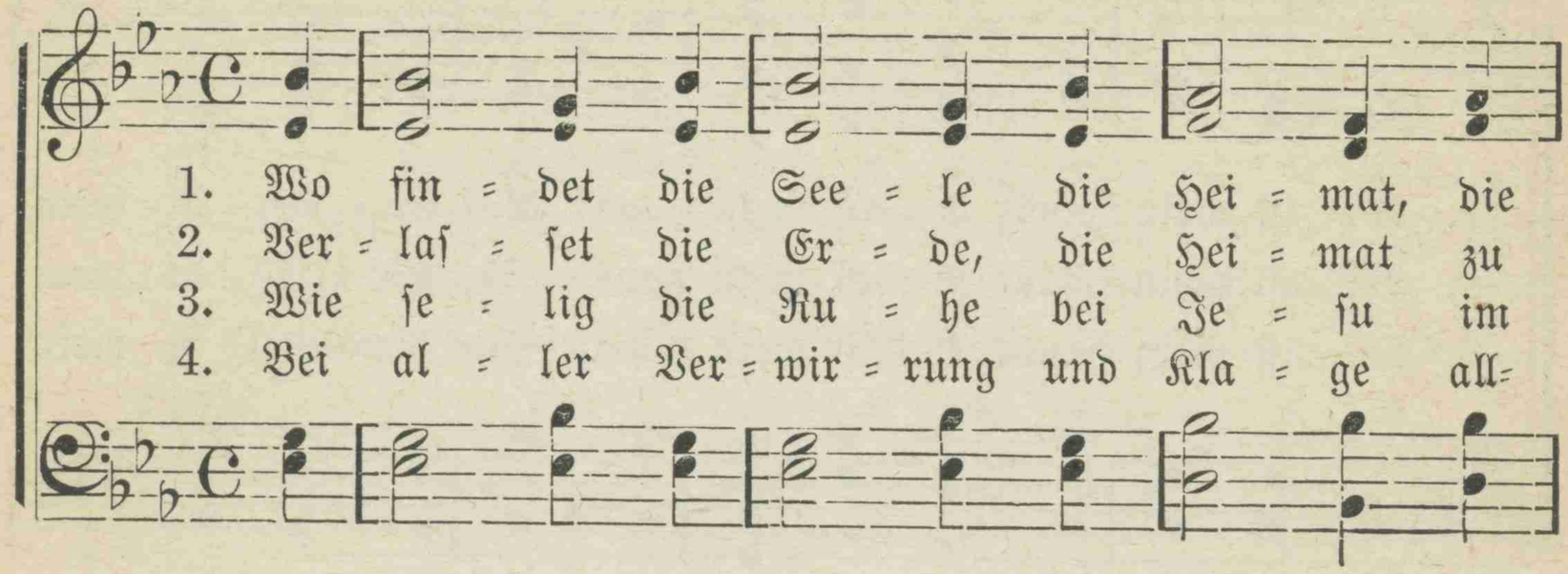


272. Wo ist mein Haus?
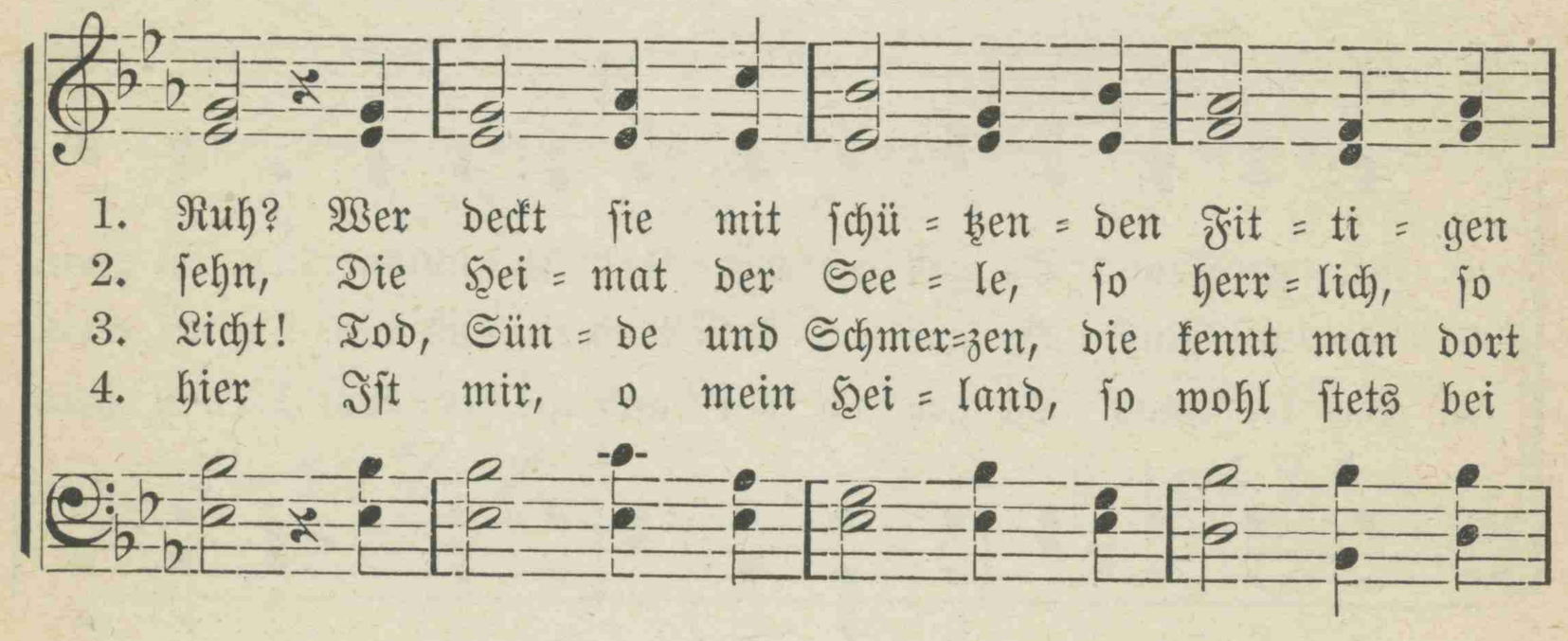
P. Schück. P. Schück.
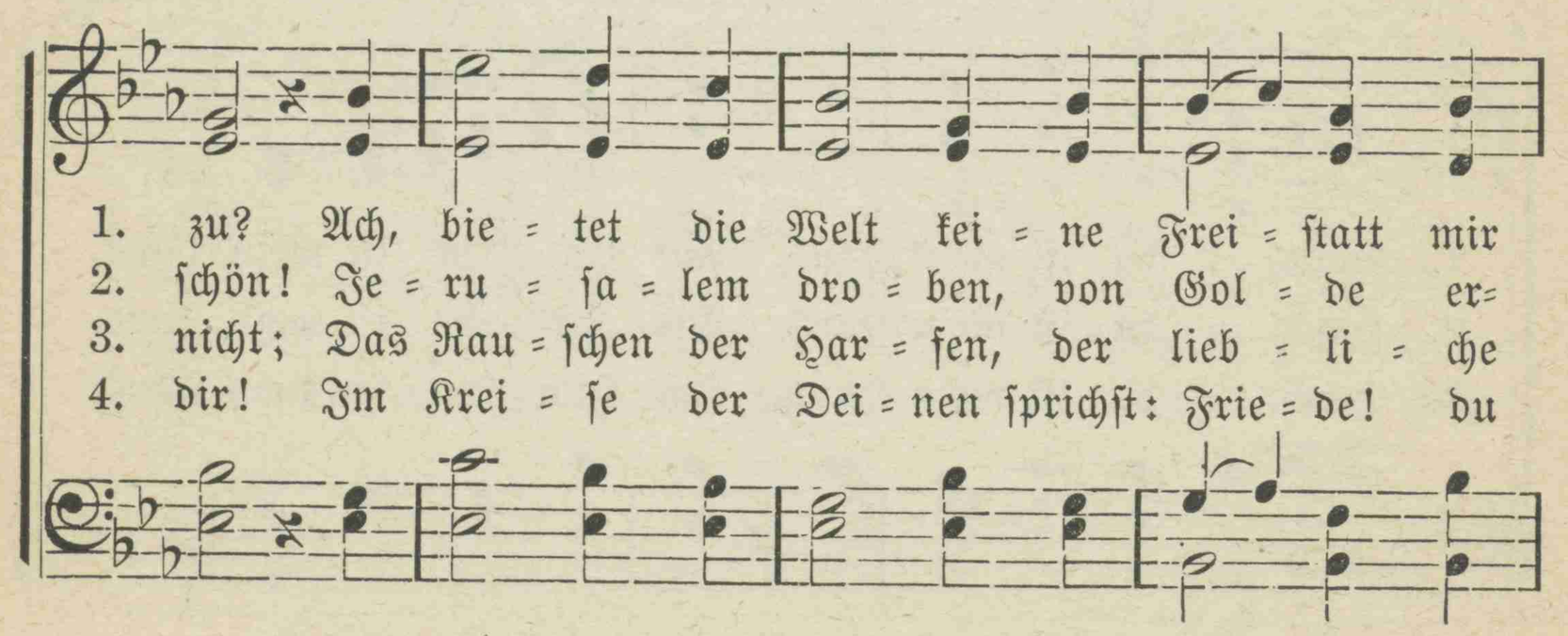


273. Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh'!

Friedr. Ludw. Jörgens, 1792—1837. Engl.: 'Midst pleasures etc.







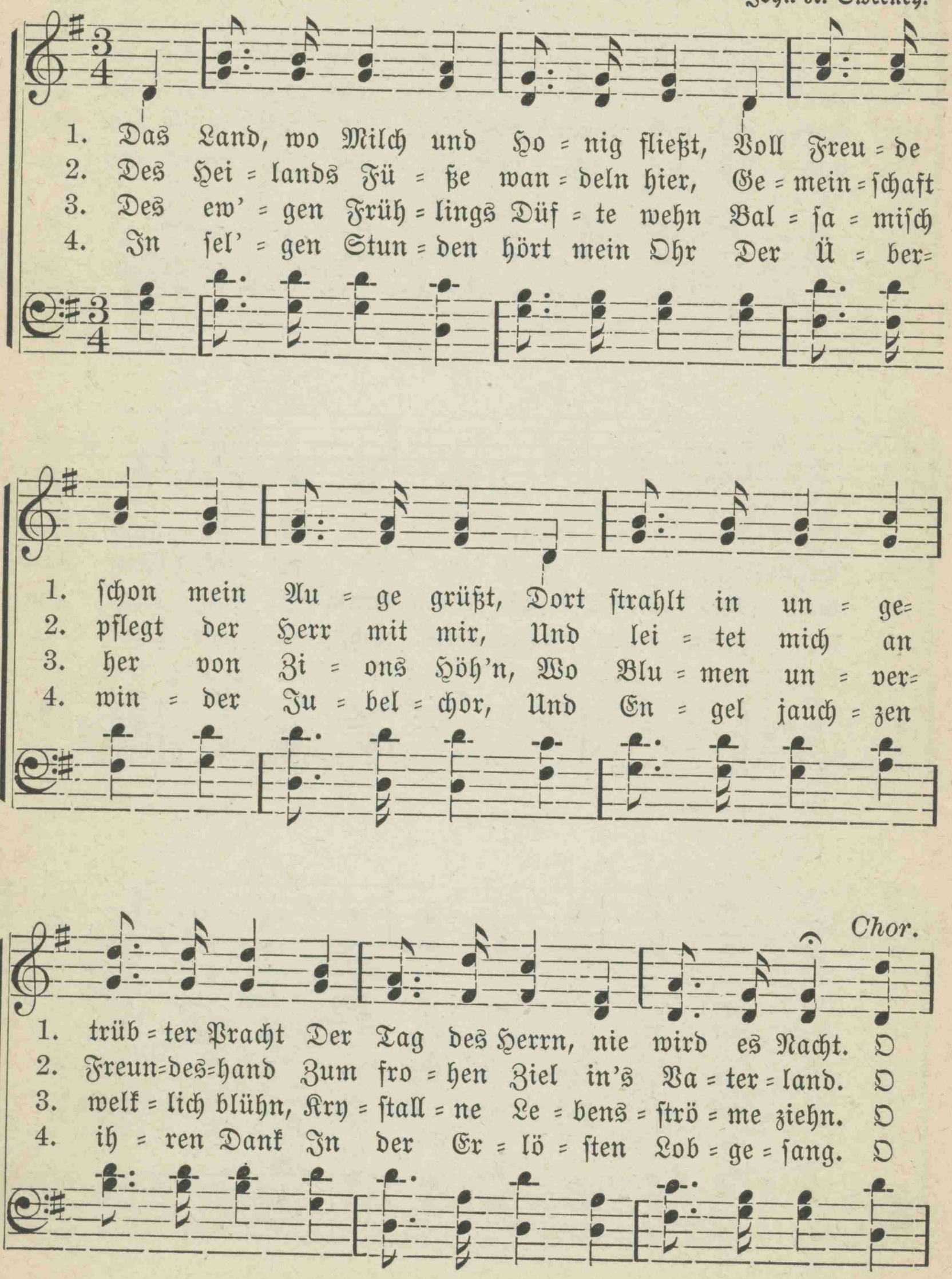
1. an, Wo Sün = de nicht herr = schen, nicht an = fech = ten
2. baut, Ist die = ses die Hei = mat der See = le, der
3. Klang Be = will = kommt die See = le mit sü = ßem Ge=
4. aus, Da bin ich in dei = ner Ge = mein = schaft zu=
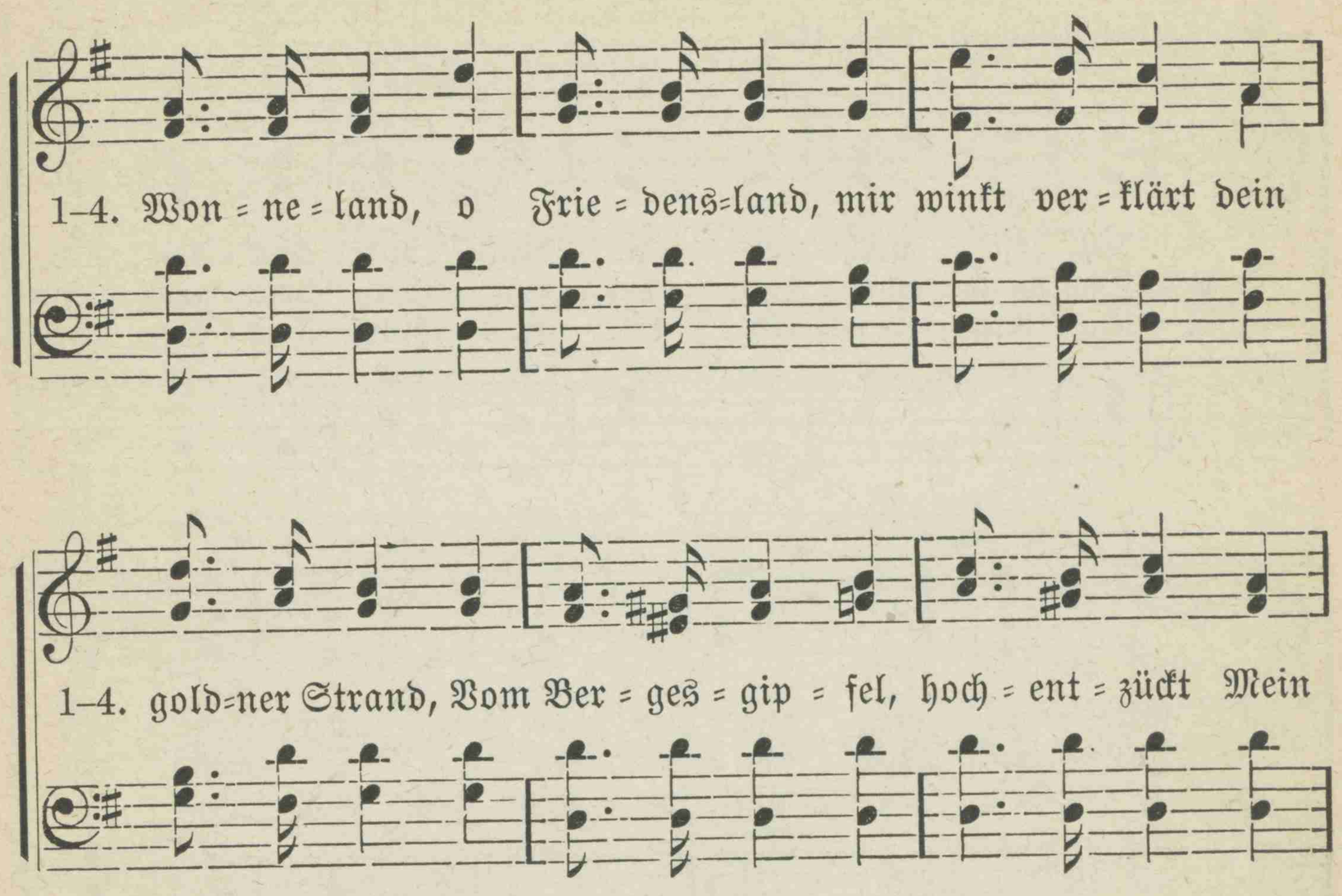
1. kann? Nein, nein, Nein, nein, hier ist sie nicht, Die
2. Braut? Ja, ja, Ja, ja, die = ses al = lein Kann
3. sang. Ruh', Ruh', Ruh', Ruh', himm = li = sche Ruh'! Im
4. haus. Heim, heim, Heim, heim, ach, ja nur heim! O

1. Hei = mat der See = le ist dro = ben im Licht.
2. Ruh = platz und Hei = mat der See = le nur sein!
3. Scho = ße des Mitt = lers, ich ei = le dir zu!
4. kom = me, mein Hei = land, und ho = le mich heim!

274. Das Land, wo Milch und Honig fließt.

E. P. Stites.—Anon. John R. Sweeney.
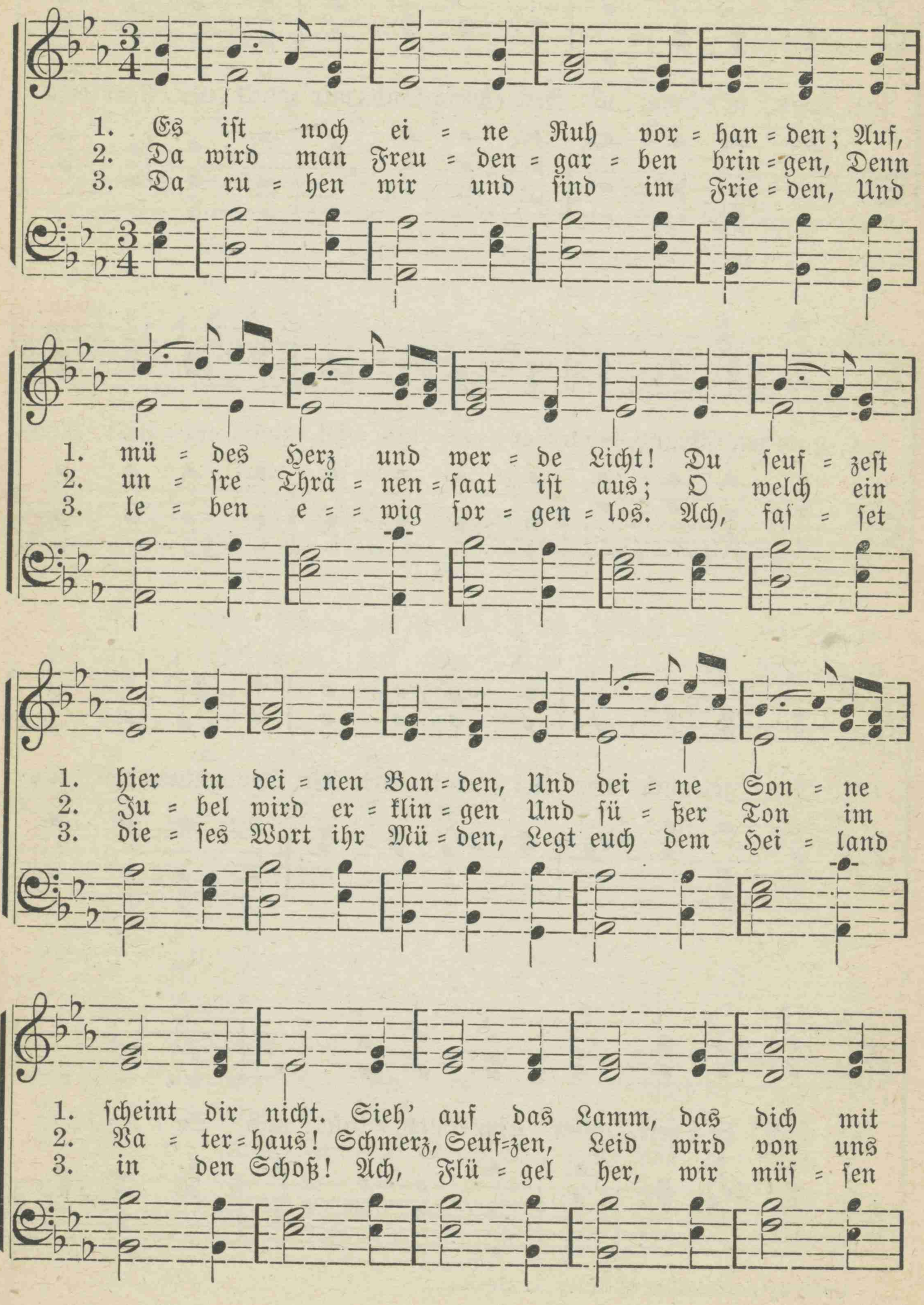




Used by permission of JOHN J. HOOD.

275. Es iſt noch eine Ruh vorhanden.

Joh. Sigism. Kunth, P., 1700—1779.
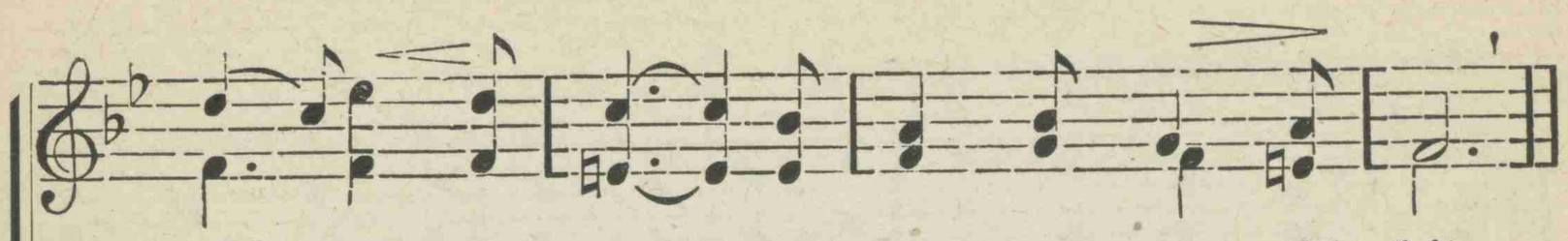


1. Freu=den Dich wird vor sei=nem Stuh=le wei=den, Wirf
2. wei=chen, Es kann kein Tod uns mehr er=rei=chen; Wir
3. ei=len, Und uns nicht län=ger hier ver=wei=len; Dort
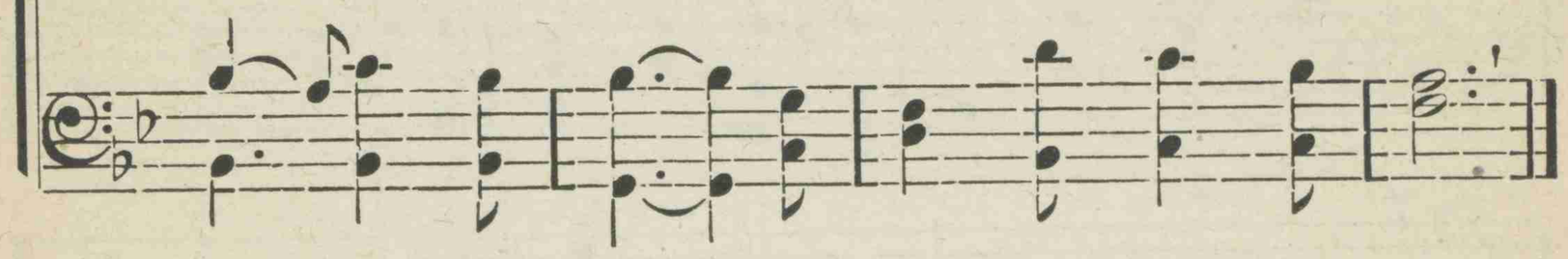
1. hin die Last und eil' her=zu. Bald ist der schwe=re
2. wer=den un=sern Hei=land sehn. Er wird beim Brunnquell
3. war=tet schon die fro=he Schar! Fort, fort, mein Geist, zum

1. Kampf vol=len=det, Bald, bald der sau==re Lauf ge=
2. uns er=fri=schen, Die Thrä=nen von den Au=gen
3. Ju=bi=lie=ren, Be=gür=te dich zum Tri=um=
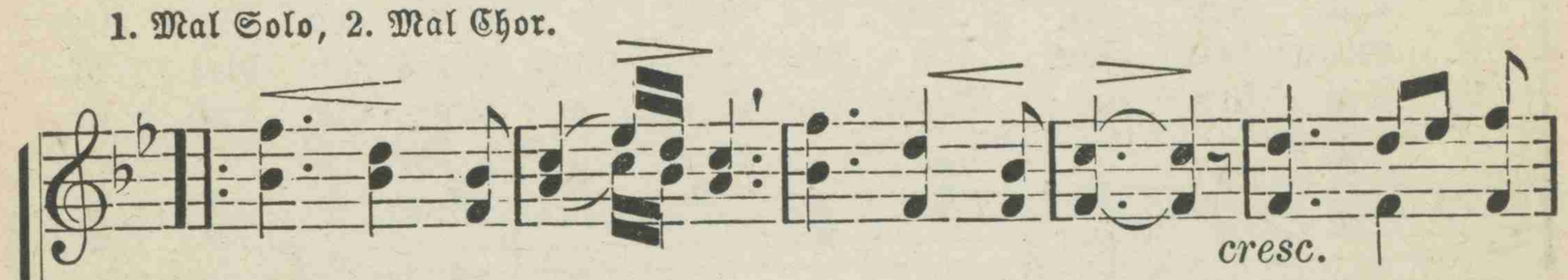
1. en=det, Dann gehst du ein zu dei=ner Ruh!
2. wi=schen. Wer weiß, was sonst noch wird ge=schehn!
3. phie=ren, Auf, auf, es kommt das Ru=he=jahr!
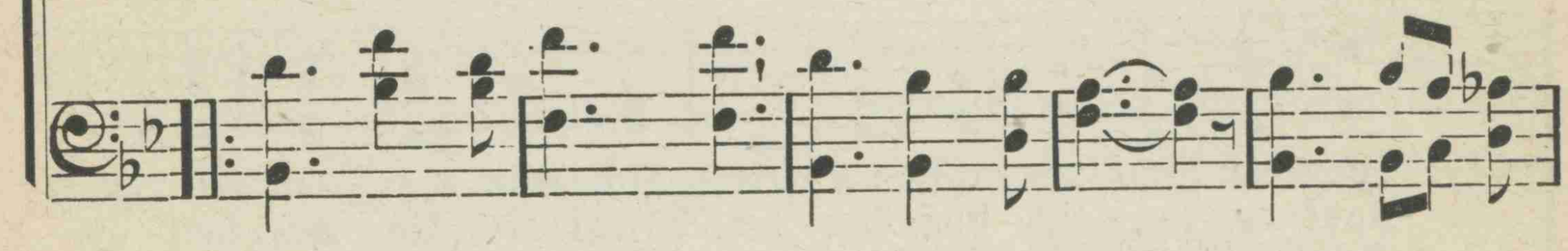


1. Die gar nicht wert der Him = mels = herr = lich = keit.
2. Dort werd' ich weiß ge = klei = det Je = sus sehn.
3. Und lei = ten treu zum Le = bens = quell so rein.
4. O, säu = met nicht, es naht die E = wig = keit.
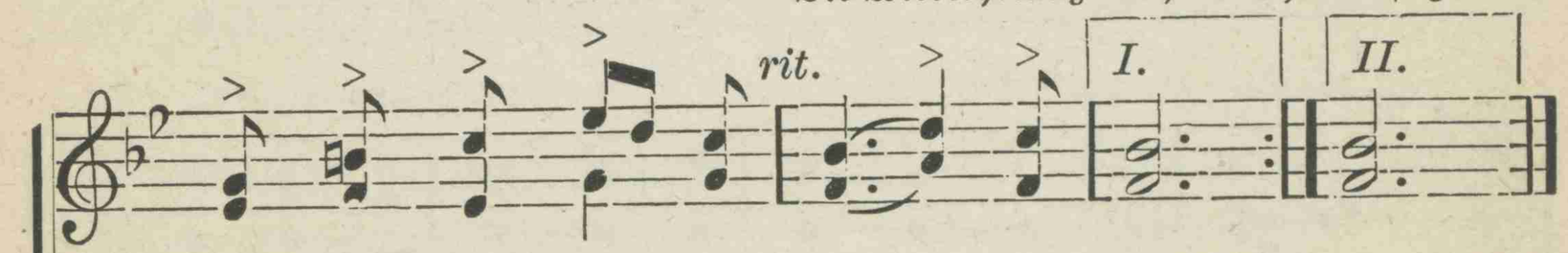


1. Mal Solo, 2. Mal Chor.
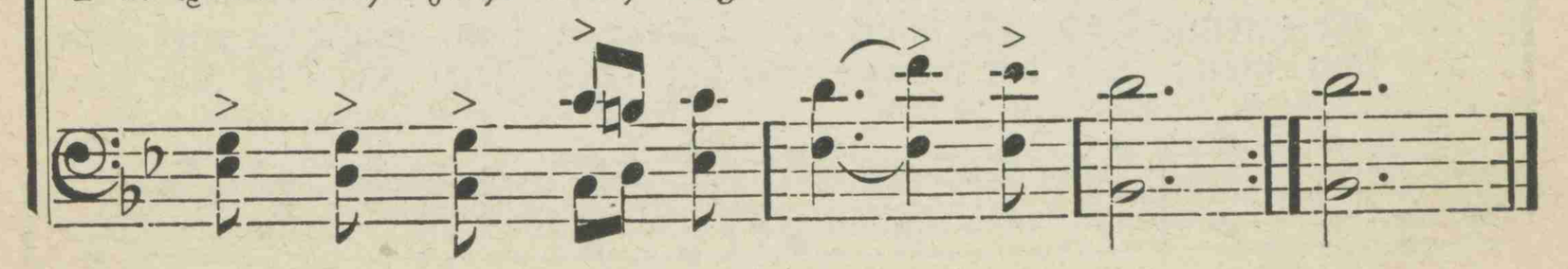


1—4. Herr = li = ches Zi = on, Stät = te der Ruh, Himm = li = sches



Die Wiederholung durch den Chor kräftiger.
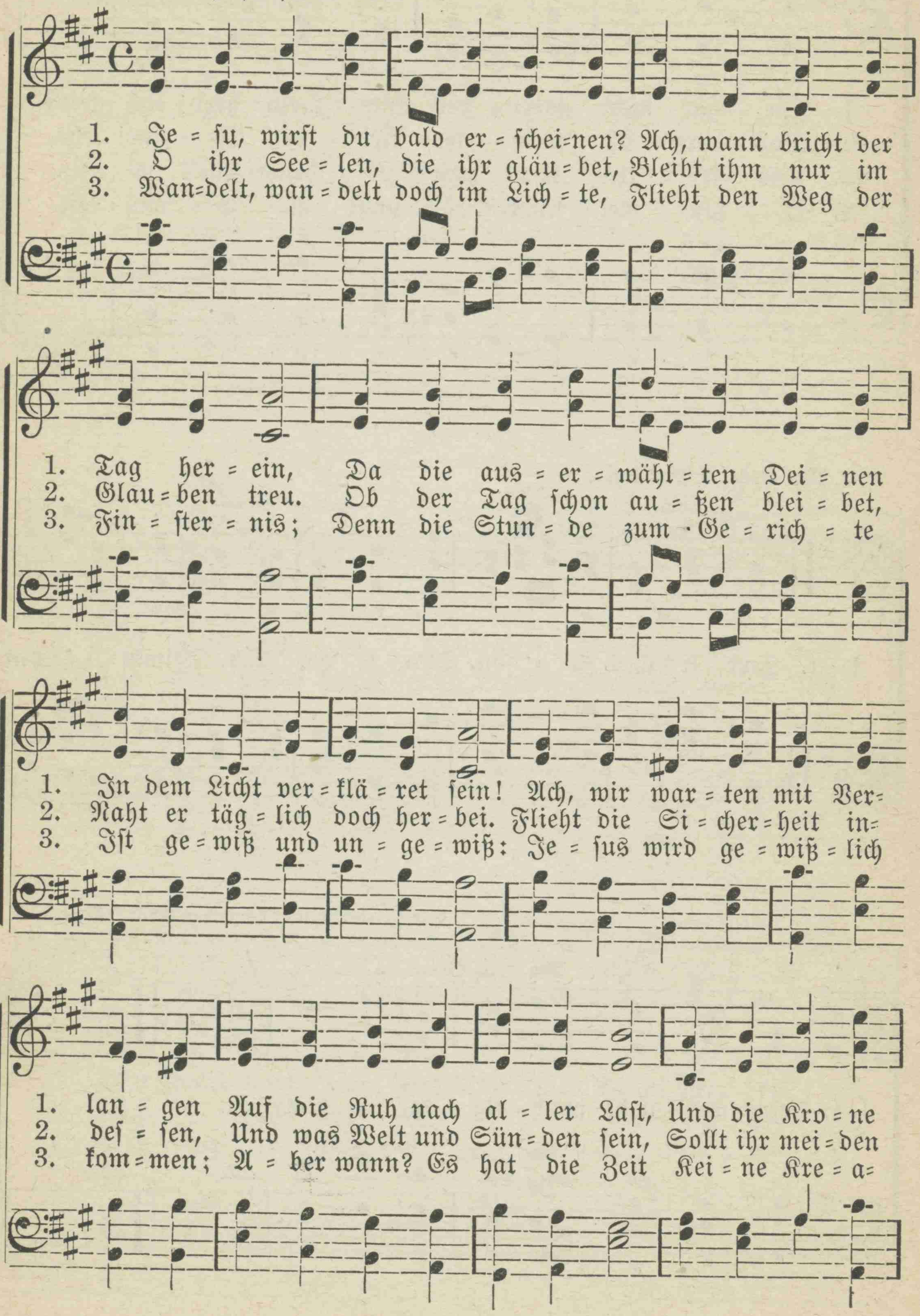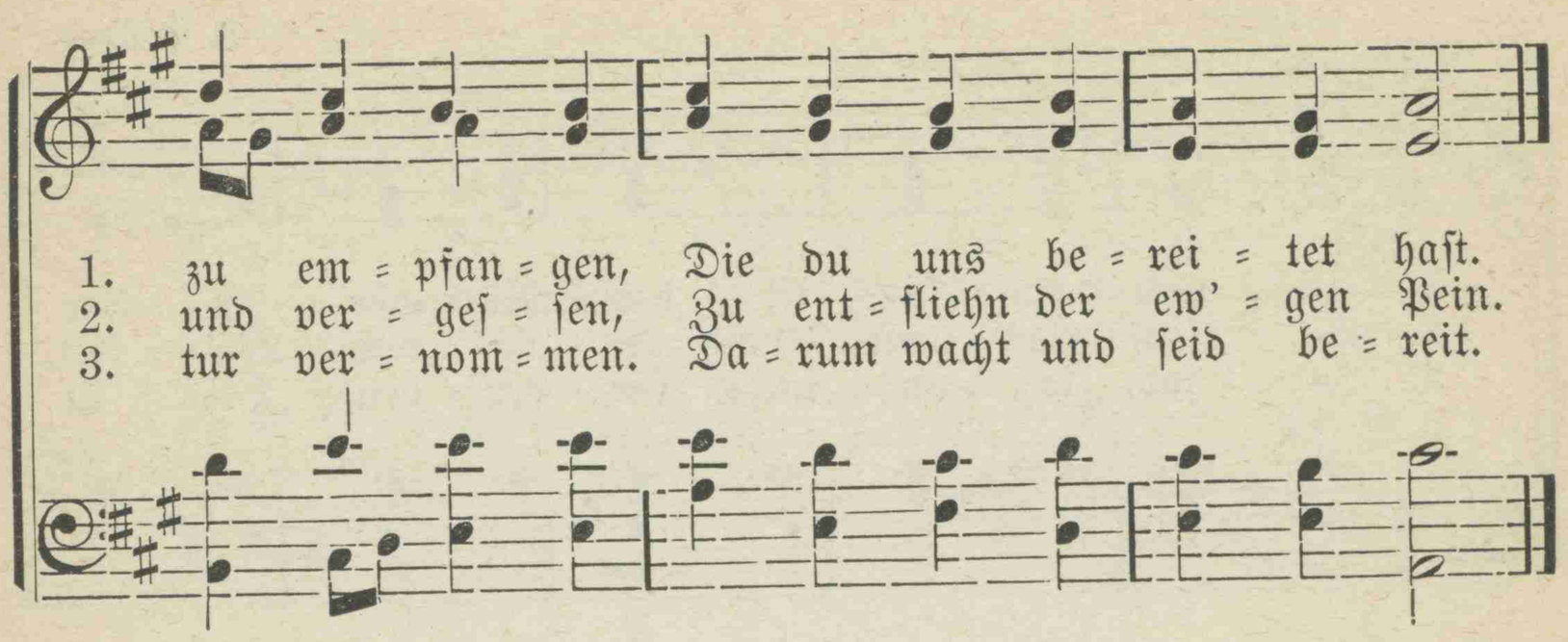


1–4. Heim = weh zieht mäch = tig dir mich zu. zu.



277. Jesu, wirst du bald erscheinen?

Erdmann Neumeister, P., 1671—1756.





278. Gott mit uns, ihr Hausgenoſſen.

(Hauslied für das Proſeminar in Elmhurſt.)

1.

Gott mit uns, ihr Hausgenoſſen,
Ihm geweiht iſt Herz und Hand!
Hält uns alle doch umſchloſſen
Eines Strebens feſtes Band.
Heilgen wir des Herzens Triebe
Ihm beſtändig, groß und klein,
So wird auch des Vaters Liebe
Jetzt und ewig mit uns ſein.

2.

Gott mit uns, erlöſte Seelen!
Er iſt unſers Geiſtes Kraft,
Unſer Helfer wenn wir fehlen,
Unſre höchſte Wiſſenſchaft;
Bleibt auf der Erkenntnis Pfade
Sein Wort unſer Morgenſtern,
So iſt auch mit uns die Gnade
Jeſu Chriſti, unſers Herrn.

3.

Gott mit uns, ihr Brüder alle!
Stehet feſt in einem Sinn!
Sorget, was dem Herrn gefalle;
Das bringt ewigen Gewinn.
Es verliere ſich doch keines!
Halten wir an Gott allein,
Wird auch die Gemeinſchaft ſeines
Heilgen Geiſtes mit uns ſein.

4.

Gott mit uns, die wir hier lernen!
Mit den Lehrern auch ſei er!
Mit den nahen, mit den fernen
Einſtgen Schülern ſei der Herr!
Ja, Dreiein'ger, du wollſt ſegnen
Täglich unſer liebes Haus,
Jedem gnadenvoll begegnen,
Der hier gehet ein und aus!

A. Berens, P.

279. Süß und ruhig ist der Schlummer.

J. G. Frech.

Langsam.

p

1. Süß und ru = hig ist der Schlum=mer In der
2. Al = les, was vom Fleisch ge = bo = ren, Welt = lust,
3. Je = = sus, laß uns nicht ver = der = ben, Hör' in

mf
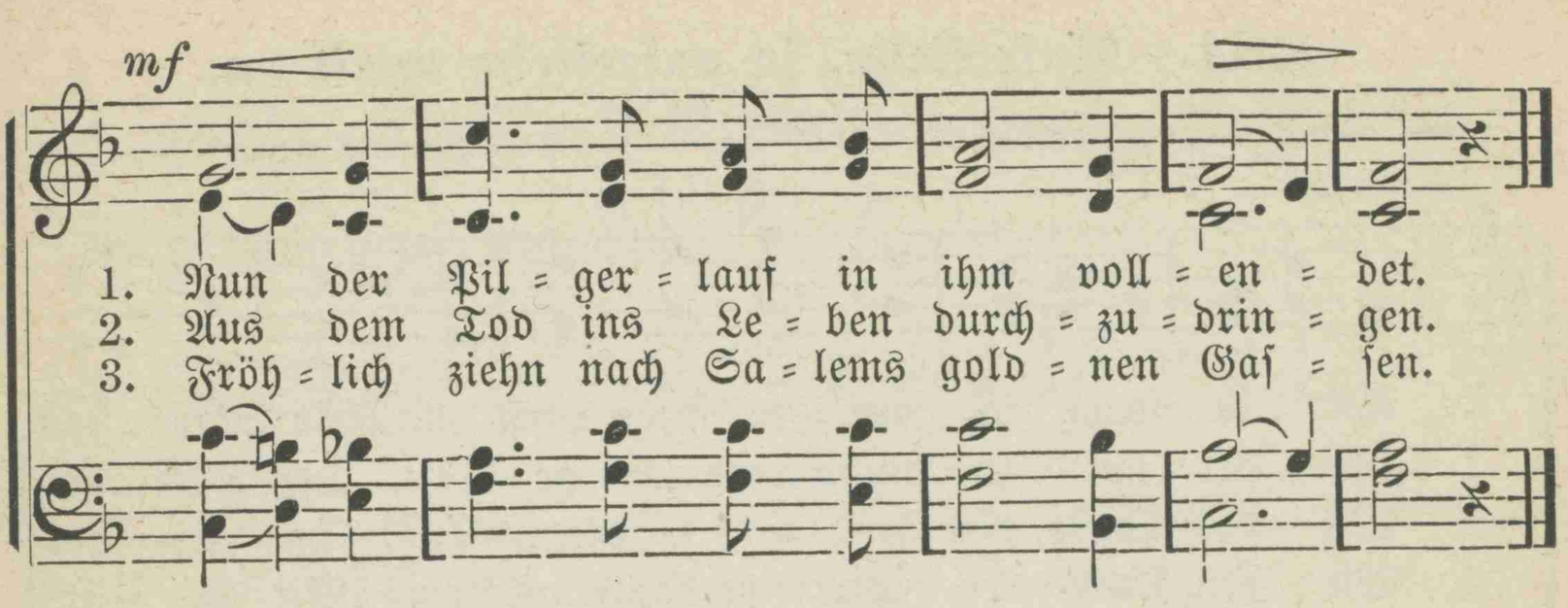
1. Er = = de küh = lem Schoß, Wenn das Herz von
2. Eh = = re, Glanz und Pracht, Sin = ket an des
3. Gna = den un = ser Flehn: Daß mit dir schon

f

1. Angst und Kum = mer Ward durch Chri = sti Wun = den
2. To = des Tho = ren Hin in dunk = le Trau = er=
3. vor dem Ster = ben Wir im Glau = ben auf = er=
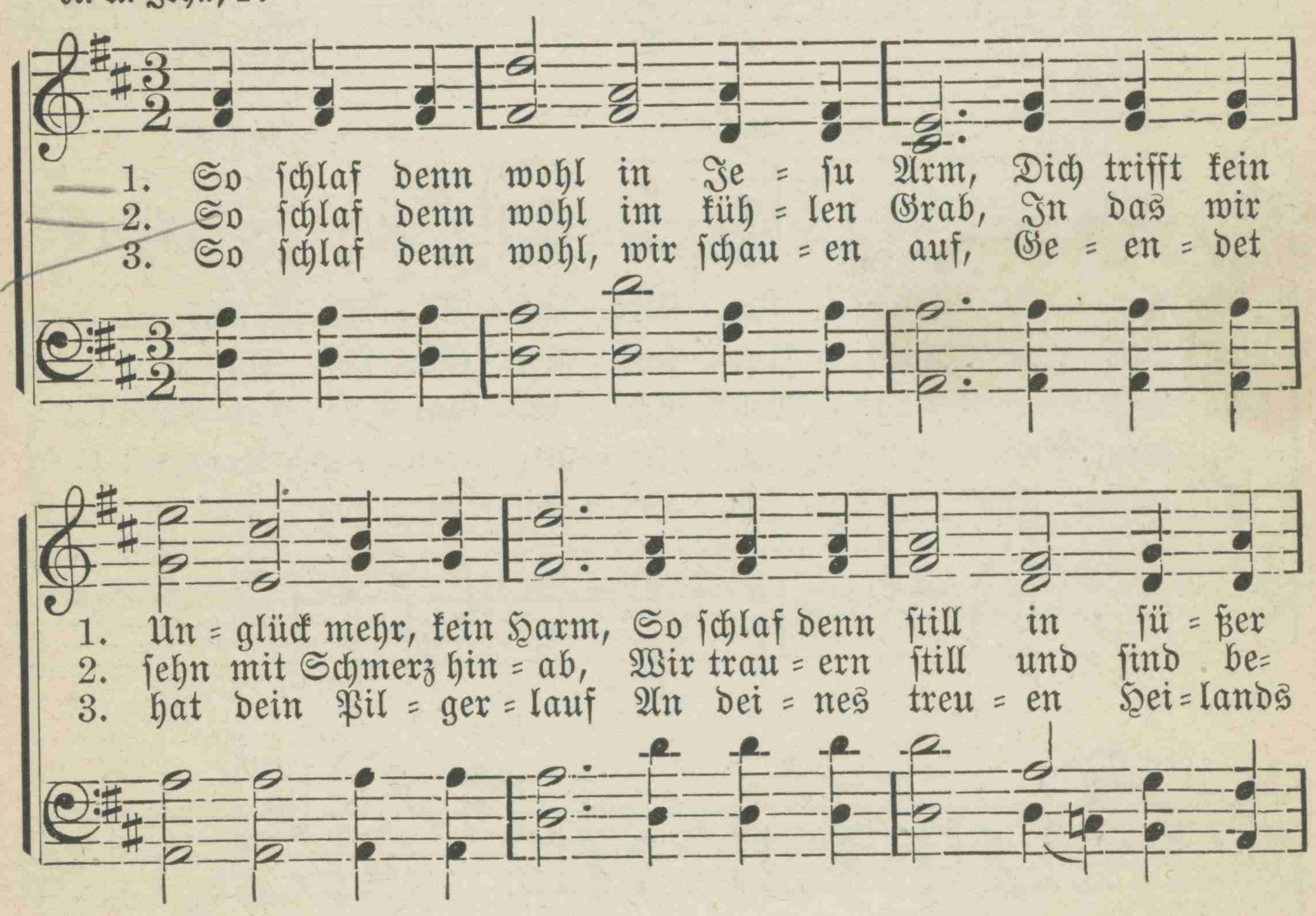
p

1. los. Und zum ew' = gen Gna = den = thron ge = wen = det,
2. nacht. Nur mit Je = su wird es dir ge = lin = gen,
3. stehn. Und von dir um = pfan = gen beim Er = blas = sen,



280. So ſchlaf denn wohl in Jeſu Arm.
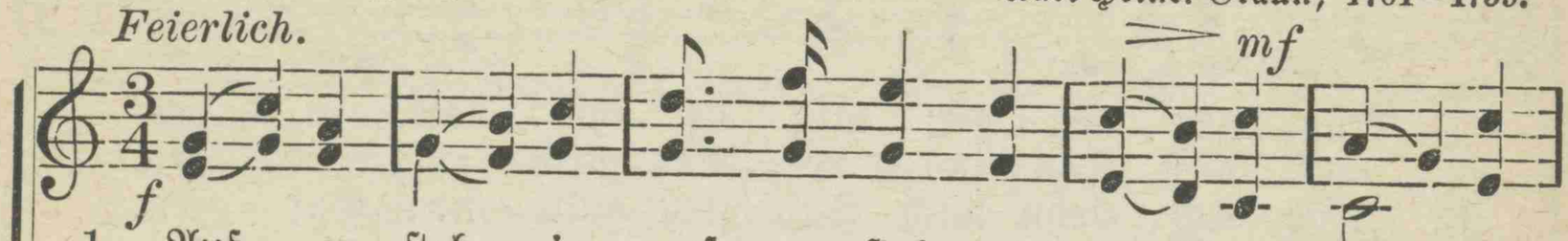
R. A. John, P. W. B. Bradbury.



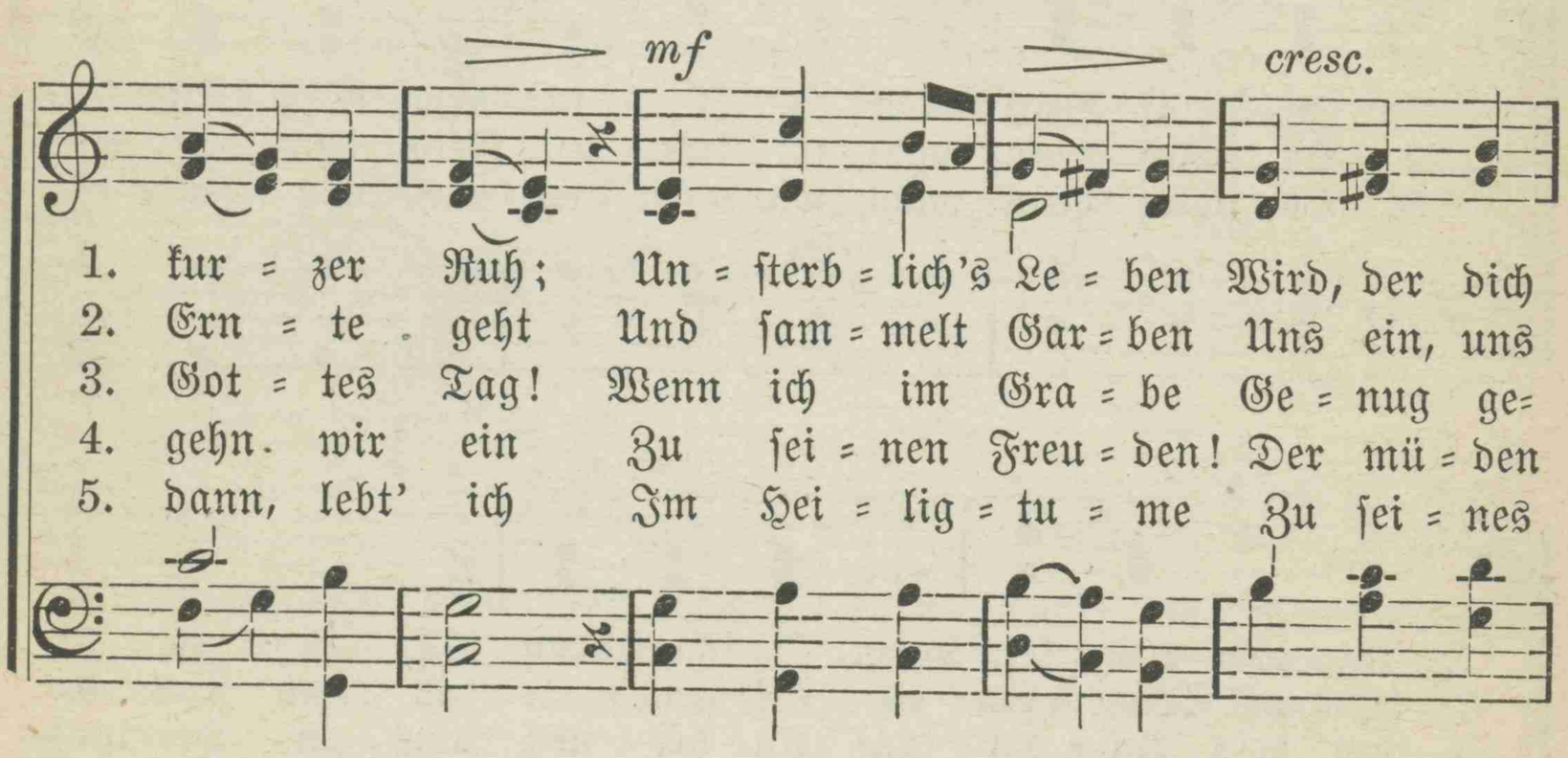
281. Auferstehn, ja auferstehn wirst du.

Friedr. Gottl. Klopstock, 1724—1803. Karl Heinr. Graun, 1701—1759.
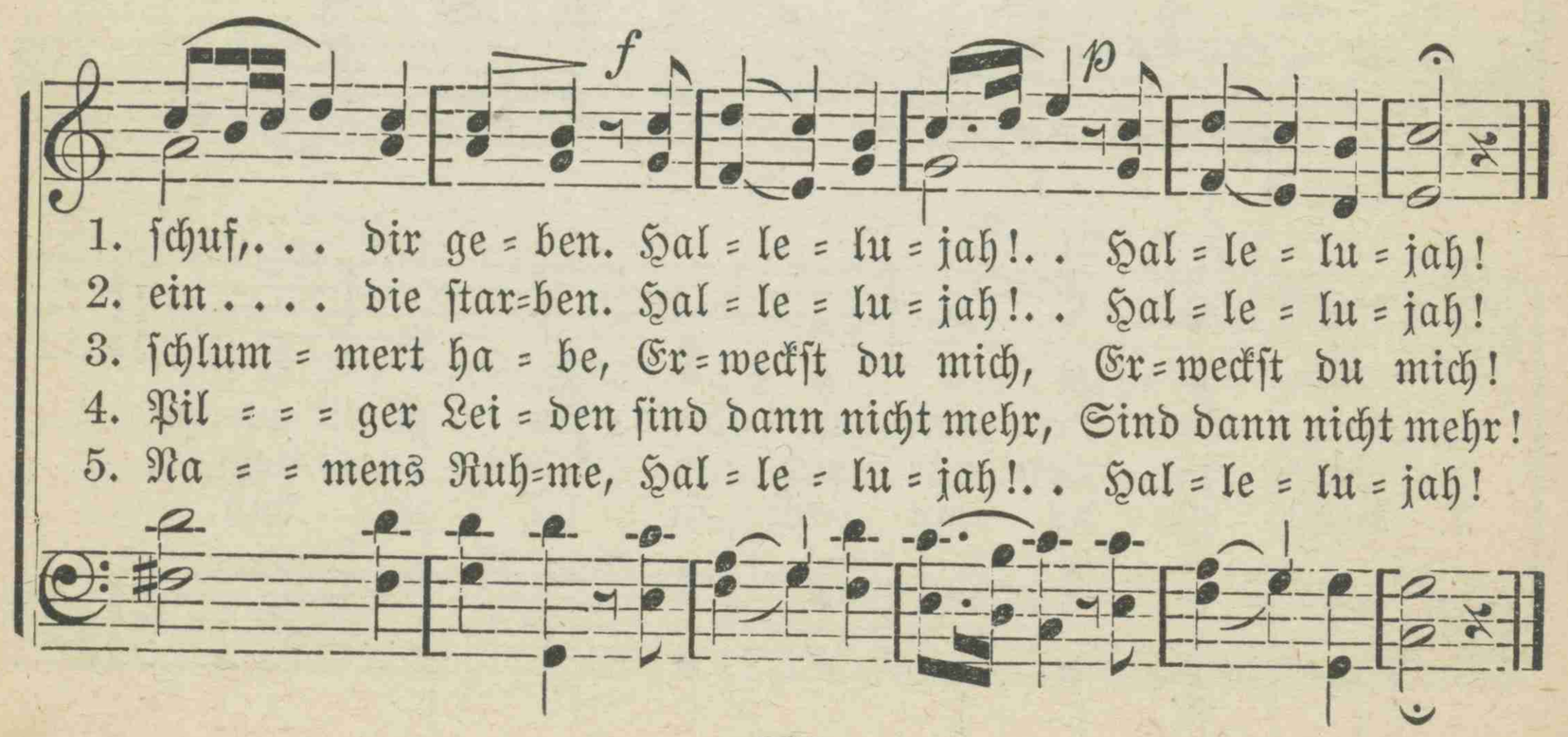
Feierlich.



1. Auf = er = stehn, ja, auf = er = stehn wirst du, Mein Staub, nach
2. Wie = der auf = zu = blühn werd ich ge = sä't, Der Herr der
3. Tag des Danks, der Freu = den = thrä = nen Tag, Du mei = nes
4. Wie den Träu = men = den wird dann uns sein! Mit Je = su
5. Ach, in's Al = ler = hei = lig = ste führt mich Mein Mitt = ler



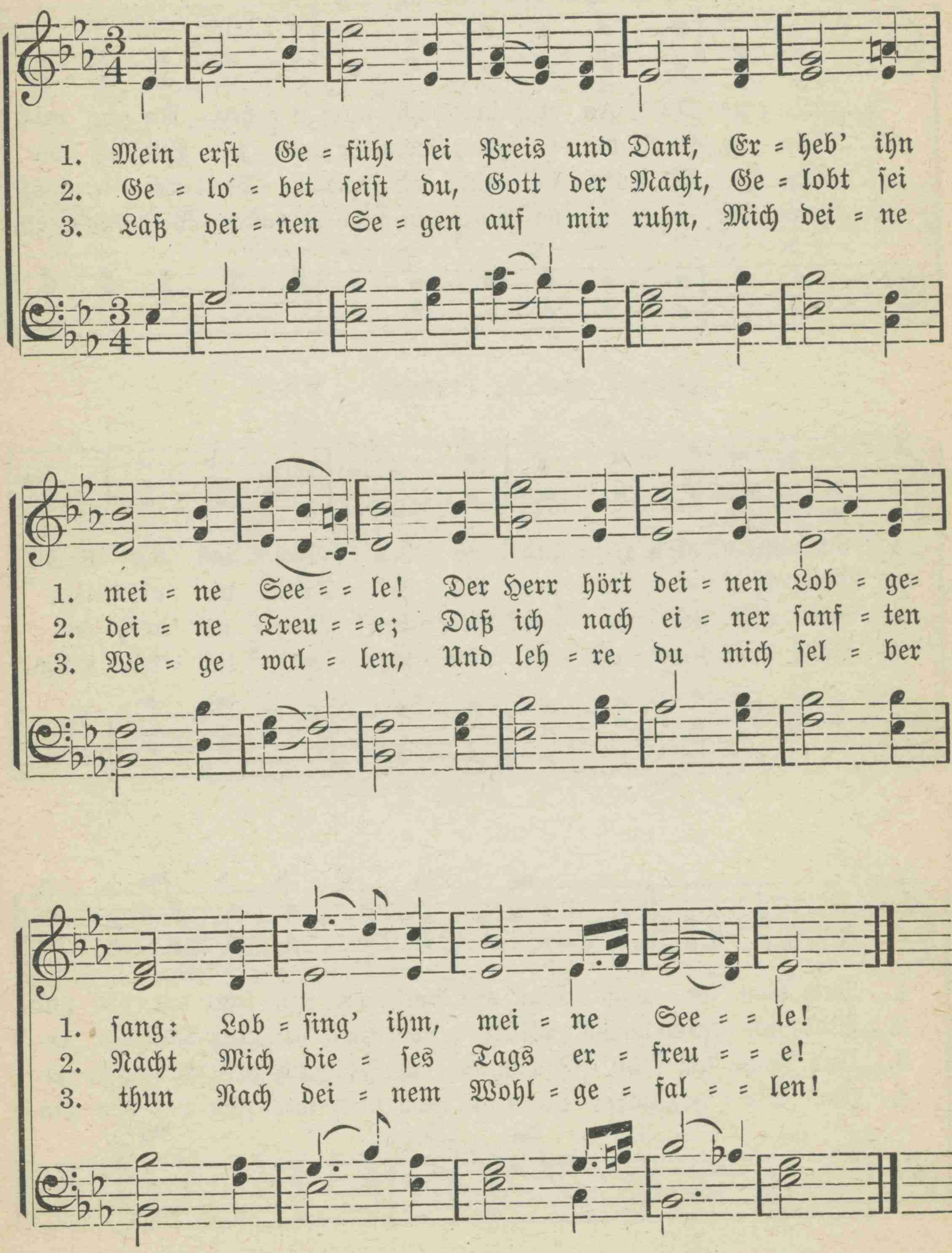
1. kur = zer Ruh; Un = sterb = lich's Le = ben Wird, der dich
2. Ern = te geht Und sam = melt Gar = ben Uns ein, uns
3. Got = tes Tag! Wenn ich im Gra = be Ge = nug ge=
4. gehn. wir ein Zu sei = nen Freu = den! Der mü = den
5. dann, lebt' ich Im Hei = lig = tu = me Zu sei = nes



1. schuf,... dir ge = ben. Hal = le = lu = jah!.. Hal = le = lu = jah!
2. ein.... die star=ben. Hal = le = lu = jah!.. Hal = le = lu = jah!
3. schlum = mert ha = be, Er = weckst du mich, Er = weckst du mich!
4. Pil = = = ger Lei = den sind dann nicht mehr, Sind dann nicht mehr!
5. Na = = mens Ruh=me, Hal = le = lu = jah!.. Hal = le = lu = jah!

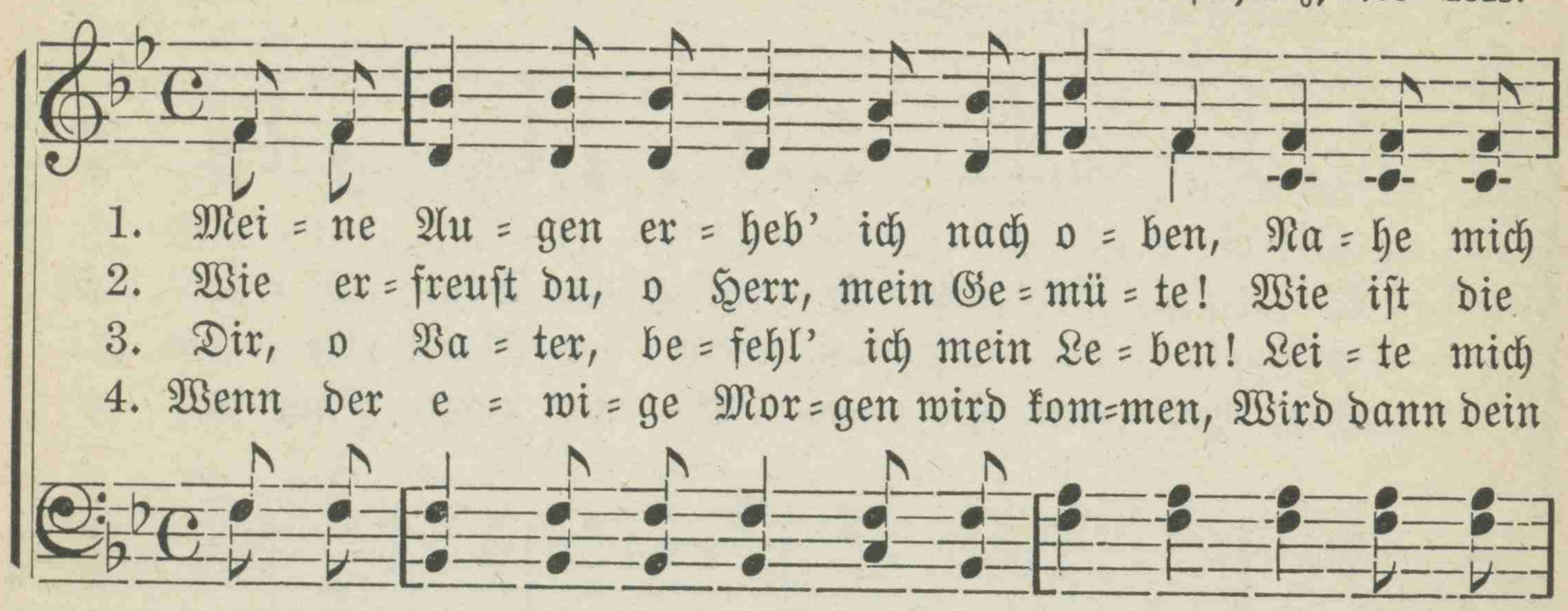
282. Mein erst Gefühl sei Preis und Dank.
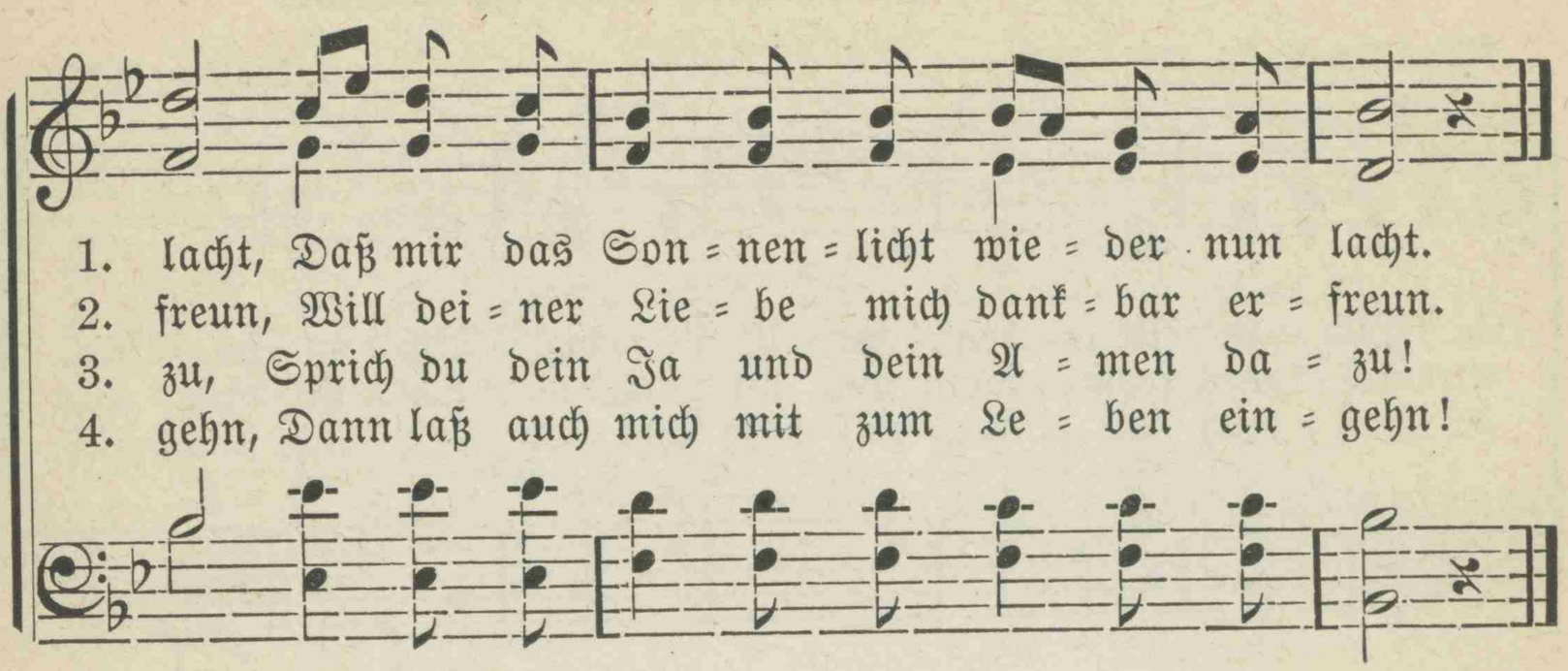
Chr. Fürchtegott Gellert, 1715—1769.



283. Meine Augen erheb' ich nach oben.
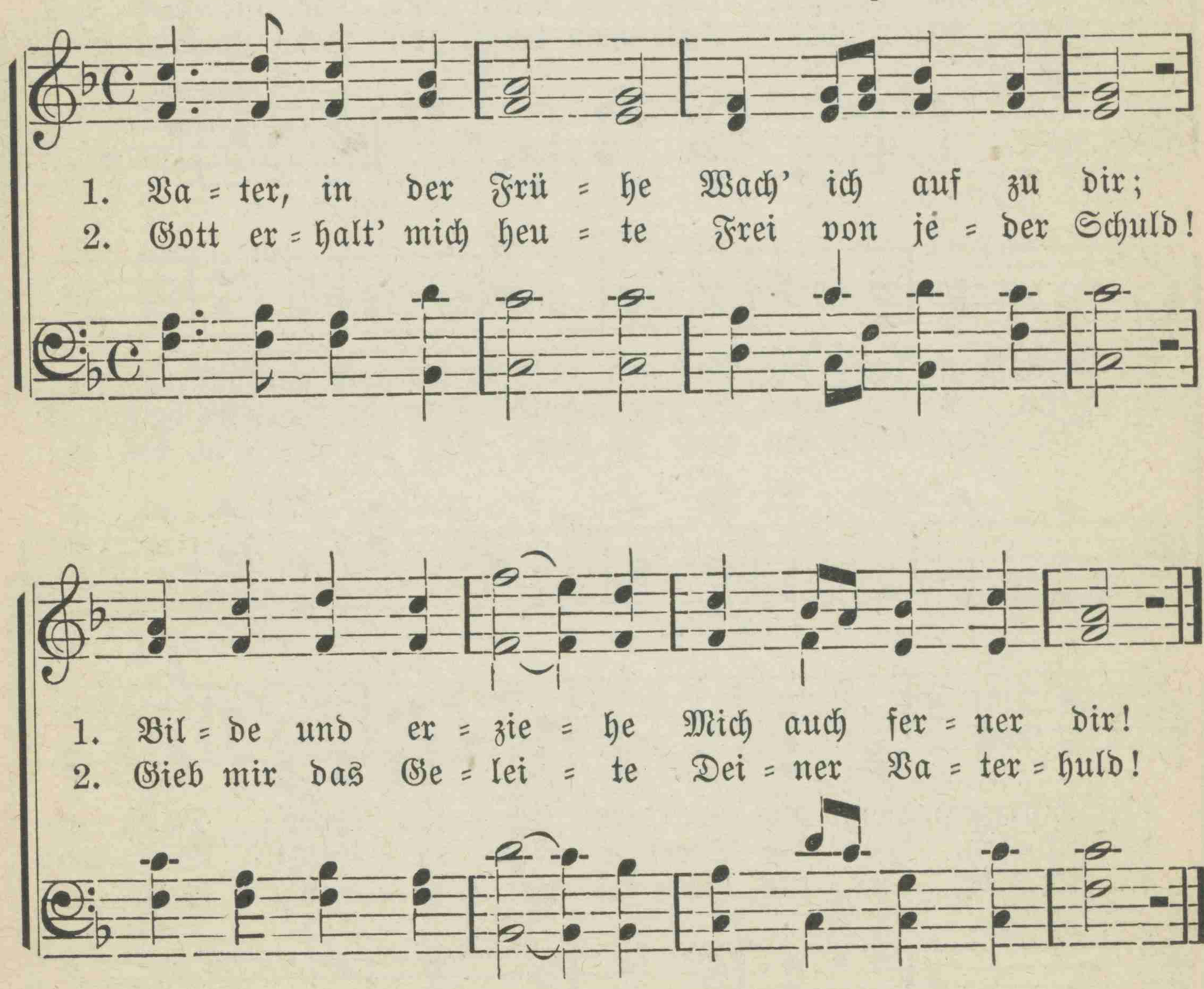
Emil Otto. A. Pohlenz, 1795—1843.





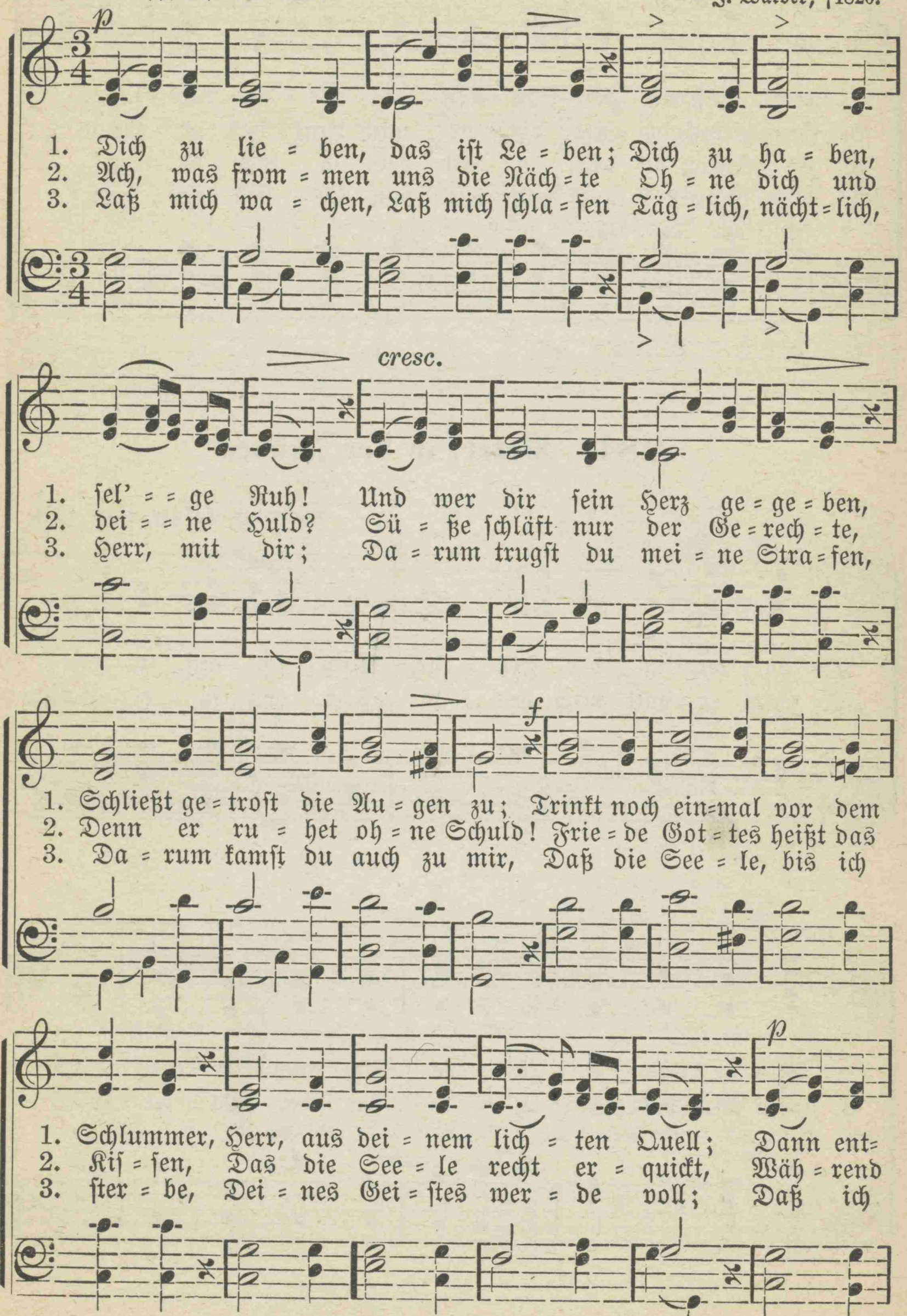
284. Vater, in der Frühe.

Dr. Fr. Silcher, 1789—1860.



285. Dich zu lieben, das ist Leben.

Albert Knapp, P., 1798—1864. J. Walder, †1820.
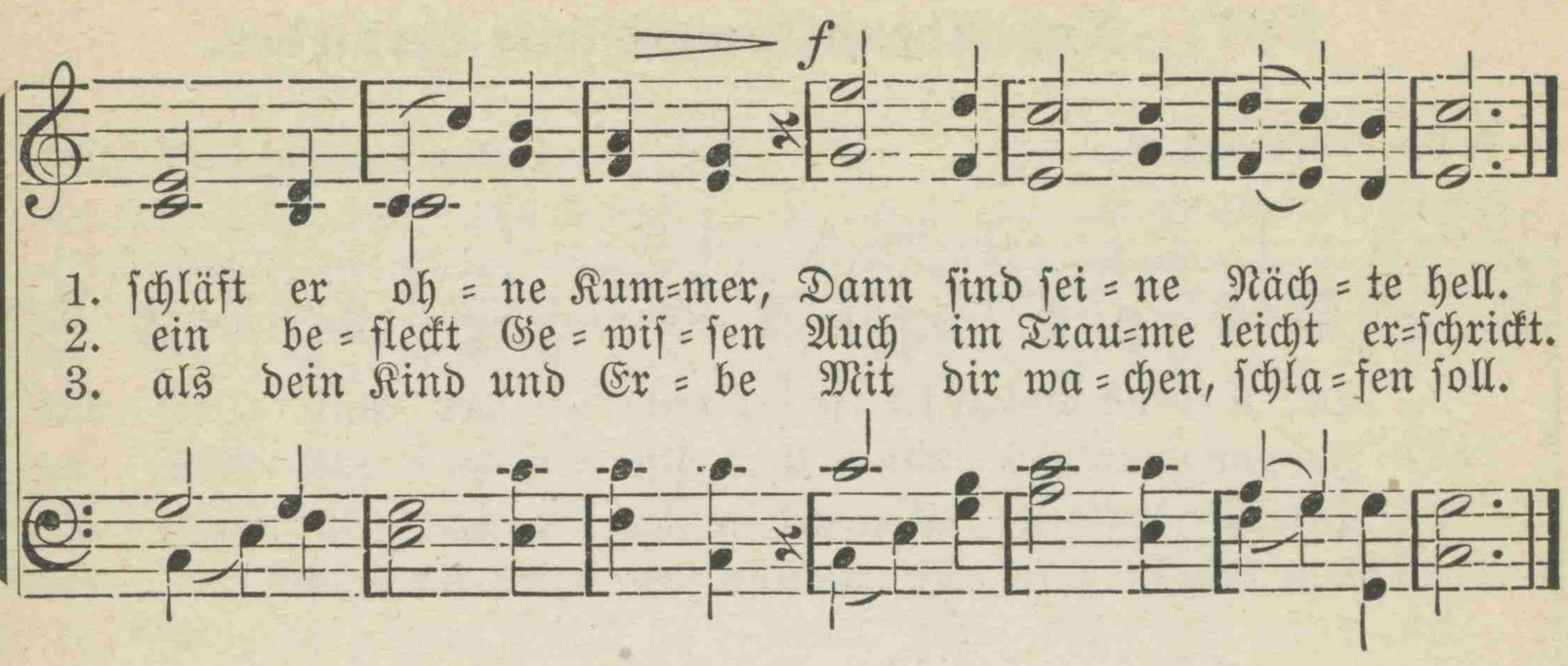


1. Dich zu lie = ben, das ist Le = ben; Dich zu ha = ben,
2. Ach, was from = men uns die Näch = te Oh = ne dich und
3. Laß mich wa = chen, Laß mich schla = fen Täg = lich, nächt = lich,

1. sel' = = ge Ruh! Und wer dir sein Herz ge = ge = ben,
2. bei = = ne Huld? Sü = ße schläft nur der Ge = rech = te,
3. Herr, mit dir; Da = rum trugst du mei = ne Stra = fen,

1. Schließt ge = trost die Au = gen zu; Trinkt noch ein = mal vor dem
2. Denn er ru = het oh = ne Schuld! Frie = de Got = tes heißt das
3. Da = rum kamst du auch zu mir, Daß die See = le, bis ich
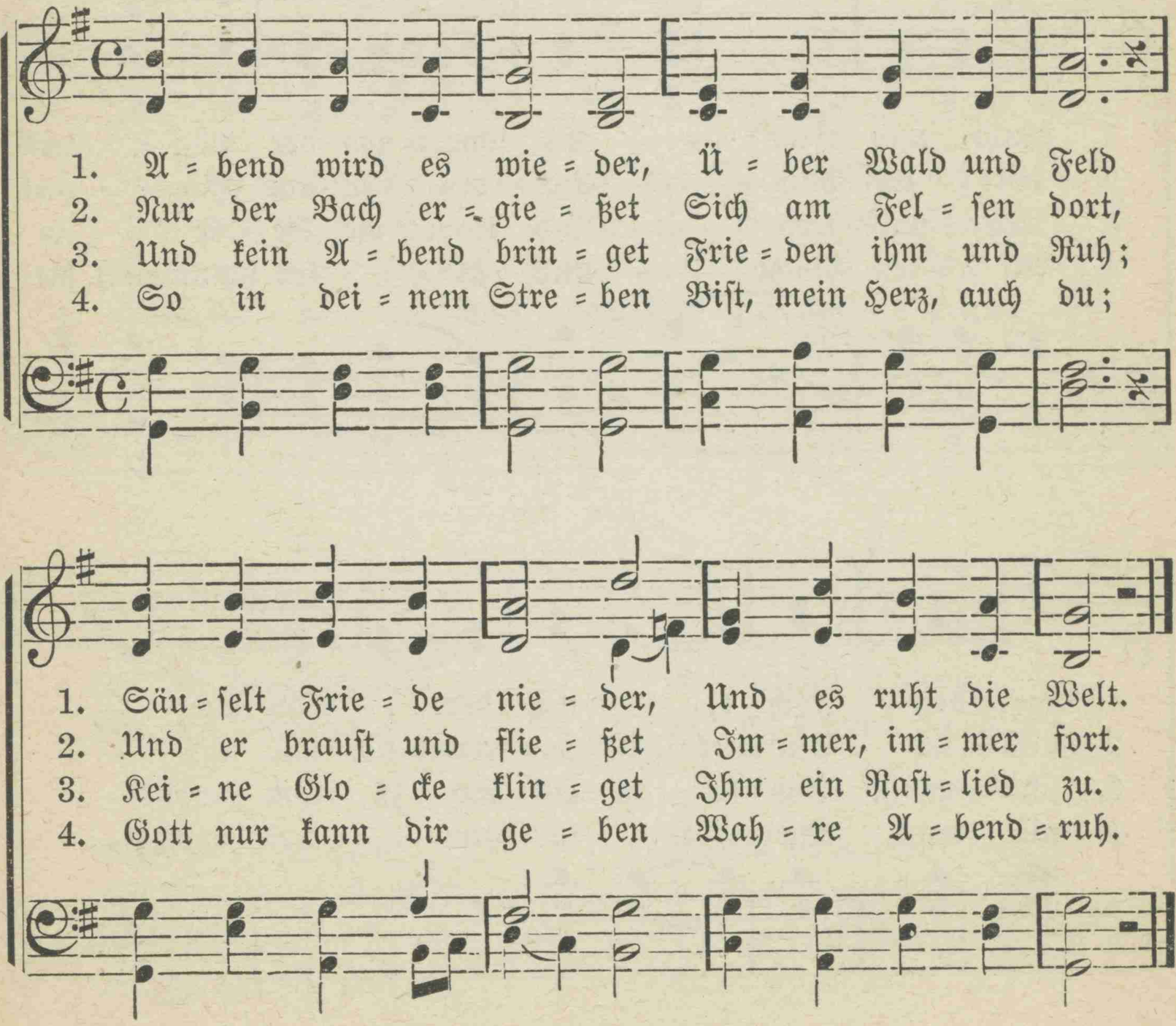
1. Schlummer, Herr, aus dei = nem lich = ten Quell; Dann ent =
2. Kis = sen, Das die See = le recht er = quickt, Wäh = rend
3. ster = be, Dei = nes Gei = stes wer = de voll; Daß ich



1. ſchläft er oh = ne Kum=mer, Dann ſind ſei = ne Näch = te hell.
2. ein be = fleckt Ge = wiſ = ſen Auch im Trau=me leicht er=ſchrickt.
3. als dein Kind und Er = be Mit dir wa = chen, ſchla = fen ſoll.

286. Abend wird es wieder.

A. H. Hoffmann von Fallersleben, 1798—1874. J. C. H. Rinck, 1770—1846.



1. Ä = bend wird es wie = der, Ü = ber Wald und Feld
2. Nur der Bach er = gie = ßet Sich am Fel = ſen dort,
3. Und kein Ä = bend brin = get Frie = den ihm und Ruh;
4. So in dei = nem Stre = ben Biſt, mein Herz, auch du;

1. Säu = ſelt Frie = de nie = der, Und es ruht die Welt.
2. Und er brauſt und flie = ßet Im = mer, im = mer fort.
3. Kei = ne Glo = cke klin = get Ihm ein Raſt = lied zu.
4. Gott nur kann dir ge = ben Wah = re Ä = bend = ruh.

287. Der Abend kommt leise hernieder.

G Chr. Dieffenbach, P. Carl Aug. Kern, 1837—1897.

1. Der A=bend kommt lei=se her=nie = = der Auf Dorf und
2. In pur=pur=nen Glu=ten sin = = ket Die Son=ne
3. Die A = = = bend=glöck=lein klin = = gen So lieb=lich
4. Nun herr=schet Ru=he und Frie = = den Wohl in der
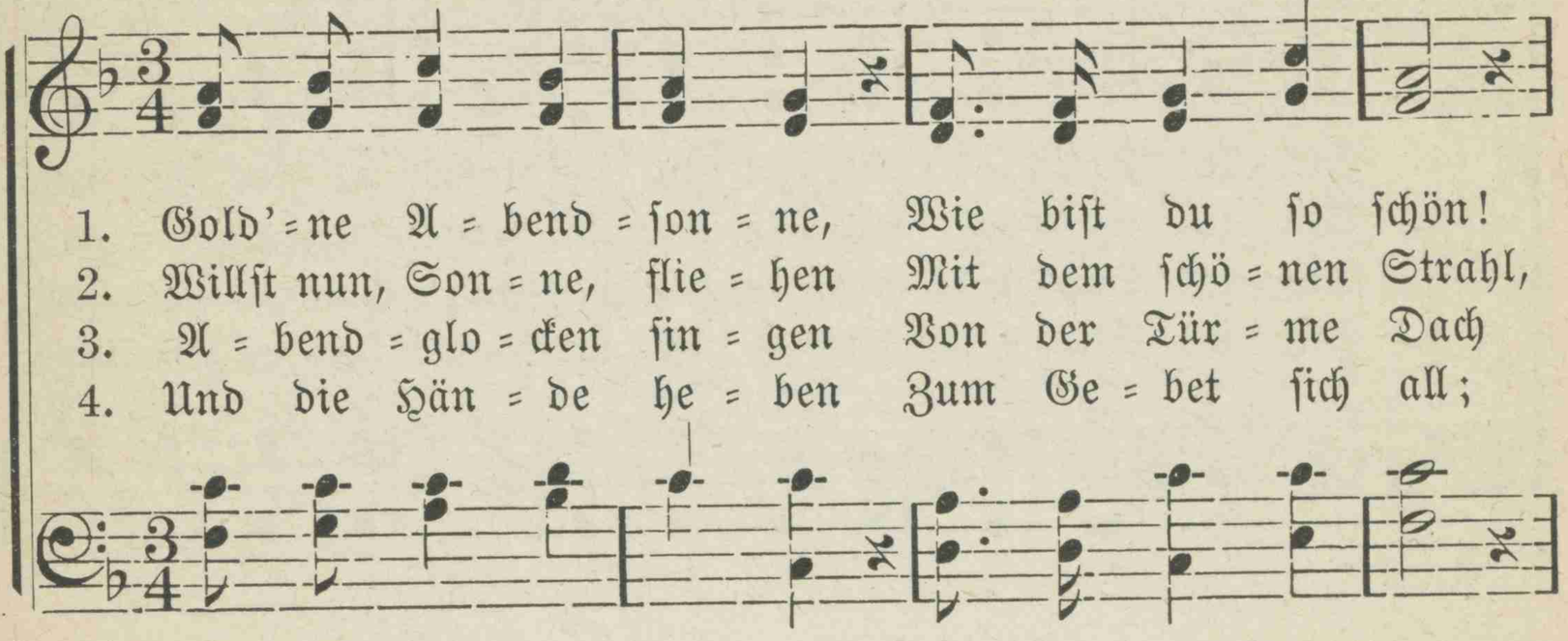
1. Wald und Flur; —— Es schwei=gen der Vög = = lein
2. dort zur Ruh, —— Und dro=ben am Him = = mel
3. nah und fern, —— Und from=me Ge=be = = = te
4. stil = = len Nacht, —— Und al = = = les schlummert hie=
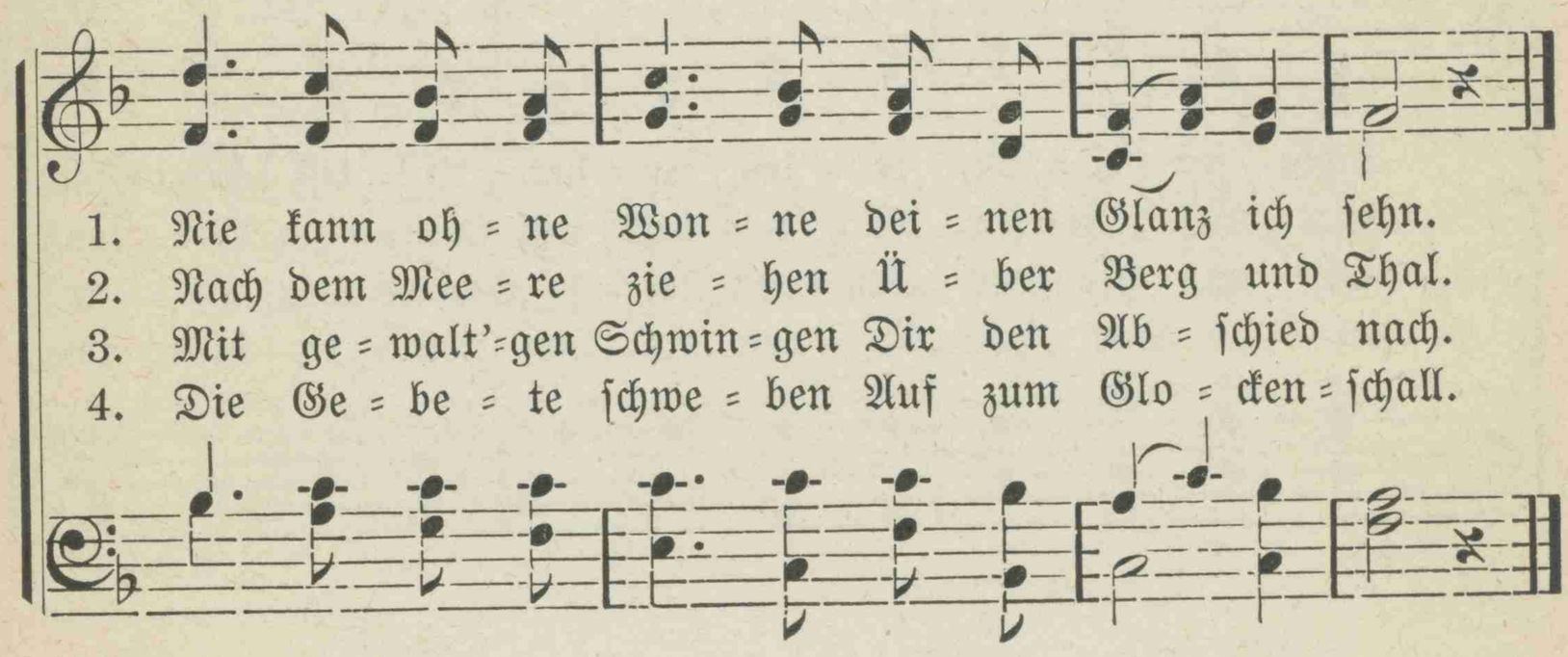
1. Lie=der, Noch ei = = nes hört . . . man nur! ——
2. blin=ket Ein Stern=lein schon freund=lich mir zu! ——
3. schwin=gen Sich lei=se hin=auf zu dem Herrn! —
4. nie=den, Nur Gott . . . im Him = = mel wacht! —

288. Gold'ne Abendsonne.

A. C. Urner, geb. Welti, 1760—1803, V. 1.
Dr. C. G. Barth, 1799—1862, V. 2–8.

H. G. Nägeli, 1773—1836.





5.

Noch erhellt dein Blitzen
Auf dem Turm den Kranz
Und der Berge Spitzen
Mit dem Purpurglanz.

6.

Seht, sie ist geschieden,
Läßt uns in der Nacht;
Doch wir sind im Frieden,
Der im Himmel wacht.

7.

Du, o Gott der Wunder,
Der im Himmel wohnt,
Geheßt nicht so unter,
Wie die Sonn', der Mond.

8.
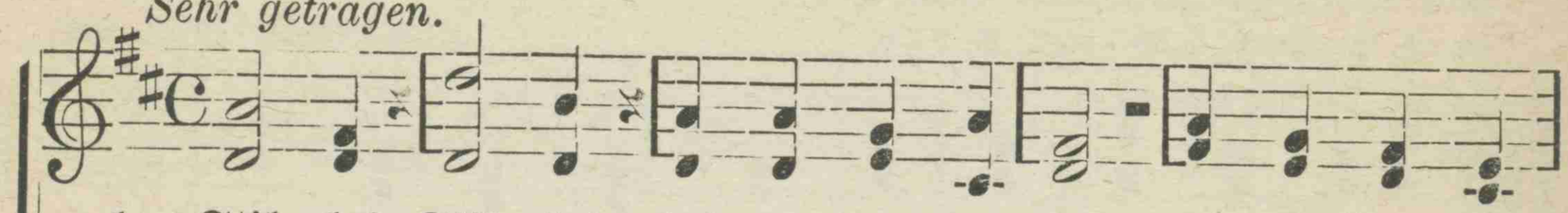
Wolleſt doch uns senden,
Herr dein ewig Licht,
Daß zu dir wir wenden
Unser Angesicht.

289. Stille! Stille! Stille ist die Nacht!
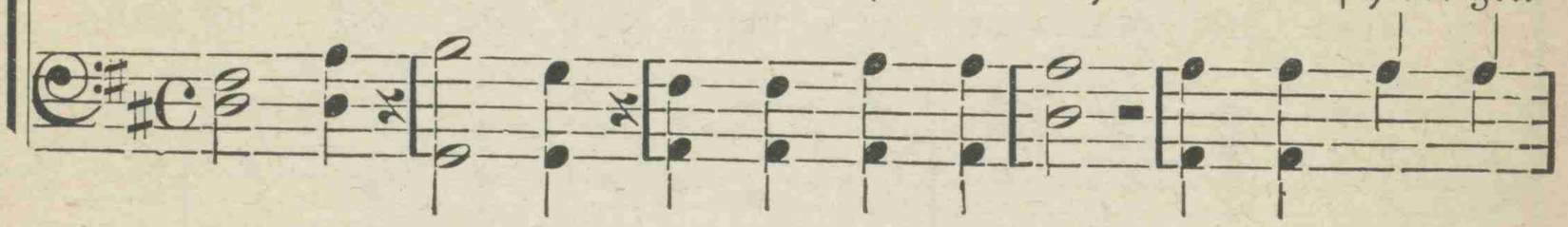
C. G. Dieffenbach, P.
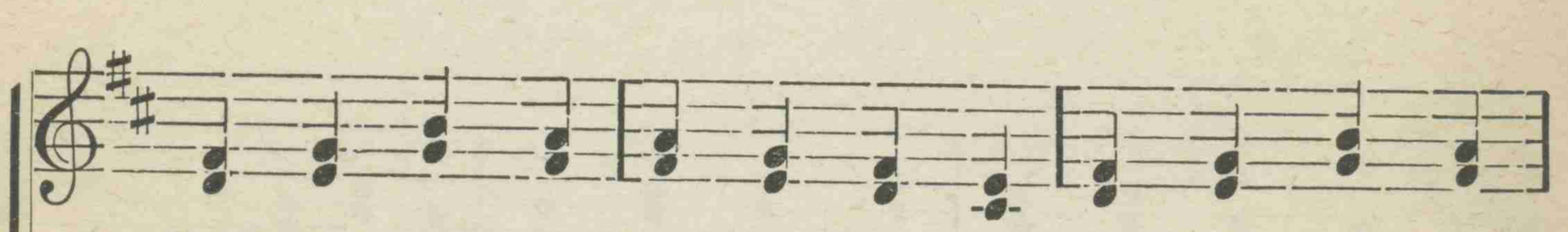
Carl Aug. Kern, 1837—1897.

Sehr getragen.
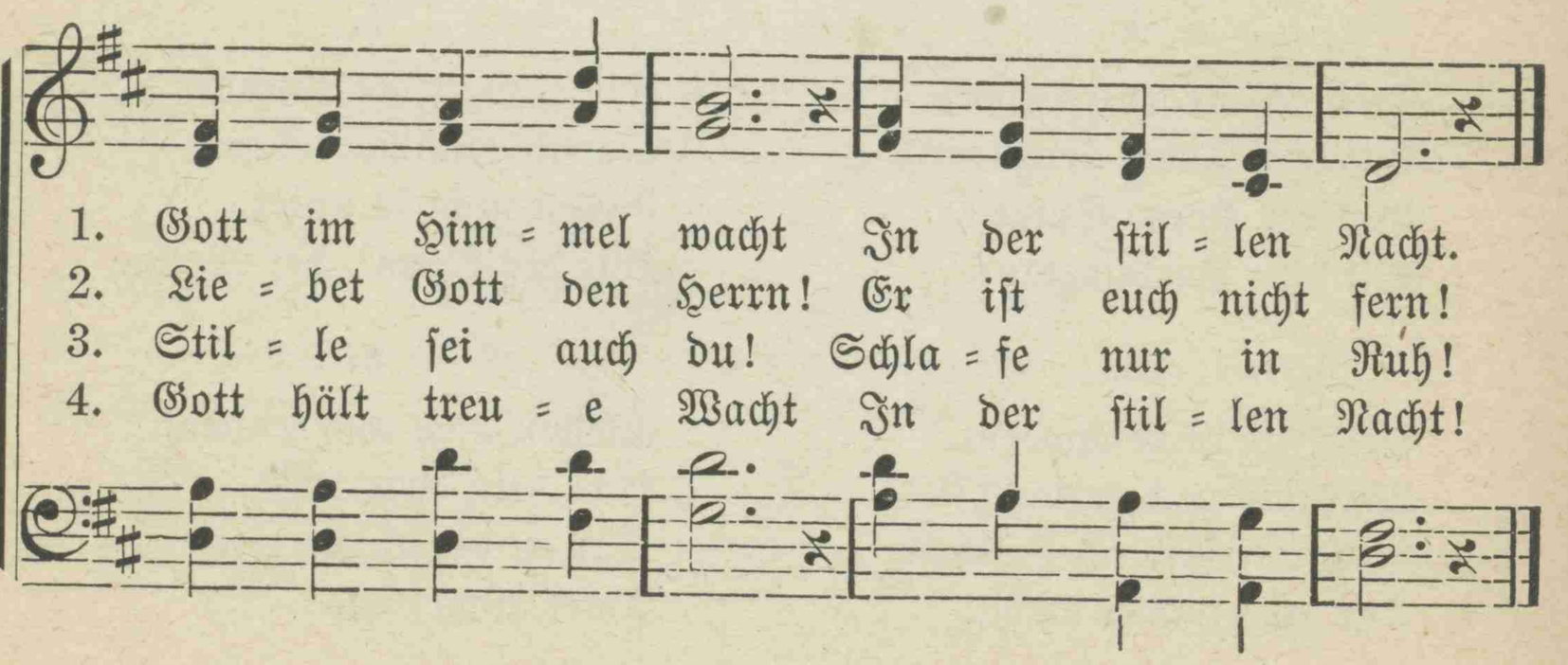


1. Stil = le! Stil = le! Stil = le ist die Nacht! Al = les sich zum
2. Stil = le! Stil = le! Stil = le nah und fern! Stern=lein an dem
3. Stil = le! Stil = le! Stil = le, heil' = ge Ruh! En = gel schwe=ben
4. Stil = le! Stil = le! Stil = le ist die Nacht! Und es schwei=gen
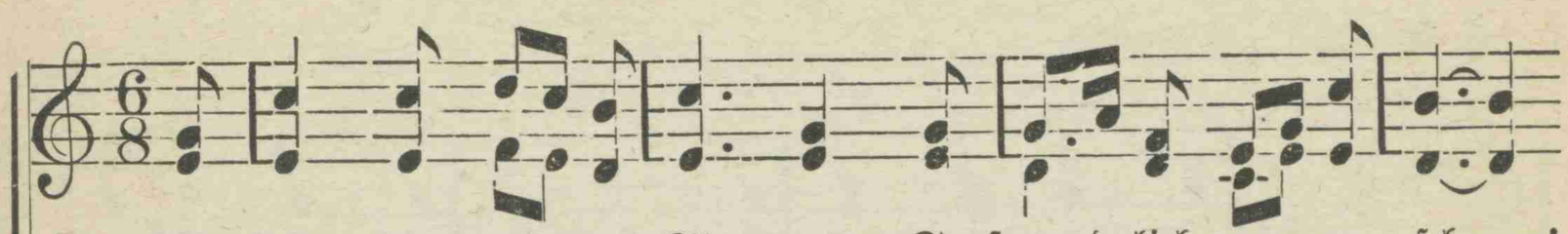




1. Schla = fe nei = get, Al = les ru = het, Al = les schwei = get,
2. Him = mel blin = ken, Mah = nen uns mit stum = mem Win = ken:
3. auf und nie = der, Sin = gen lei = se Schlum=mer = lie = der;
4. al = le Sor = gen Ru = hen bis zum neu = en Mor = gen;

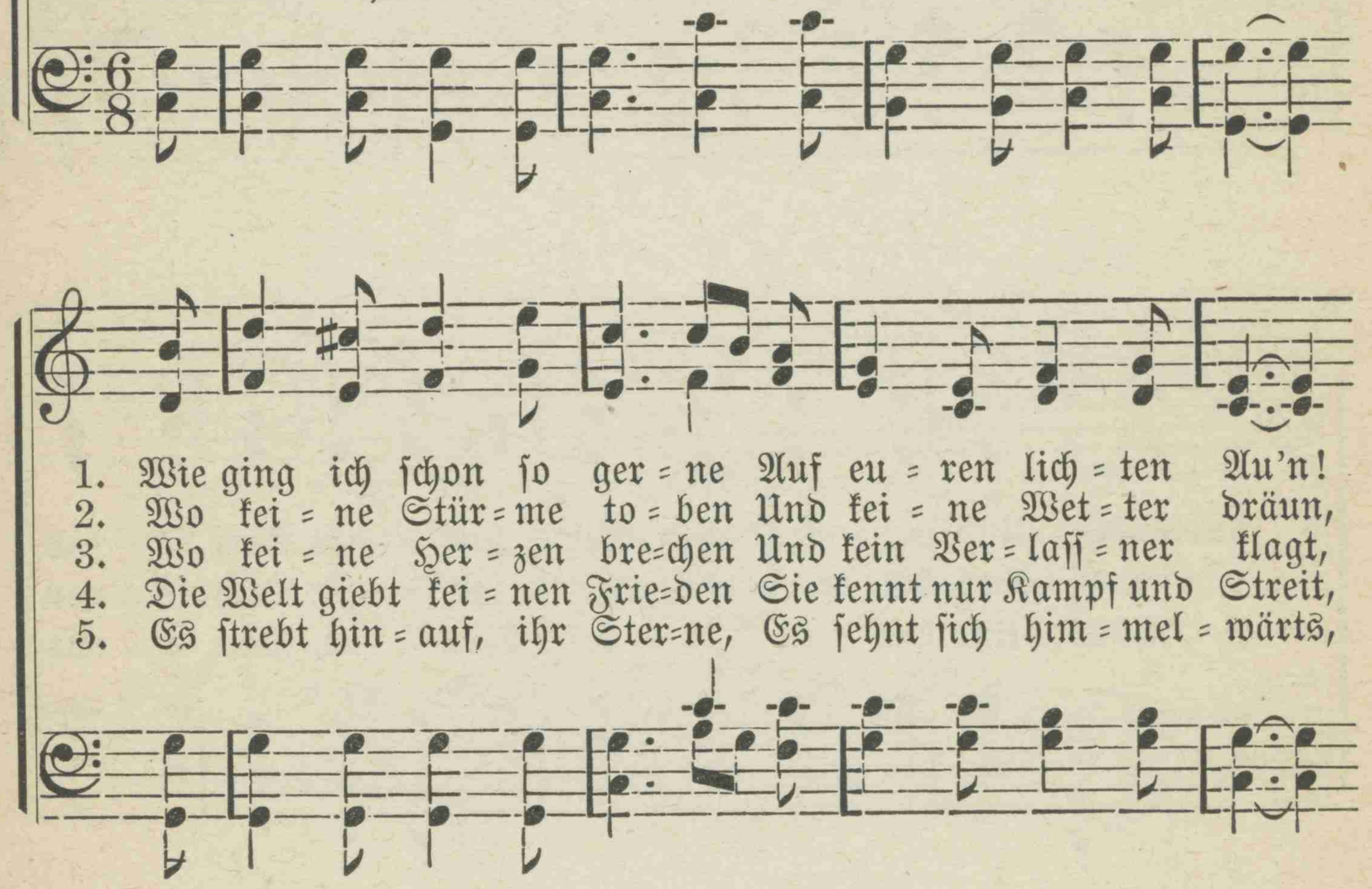


1. Gott im Him = mel wacht In der stil = len Nacht.
2. Lie = bet Gott den Herrn! Er ist euch nicht fern!
3. Stil = le sei auch du! Schla = fe nur in Ruh!
4. Gott hält treu = e Wacht In der stil = len Nacht!

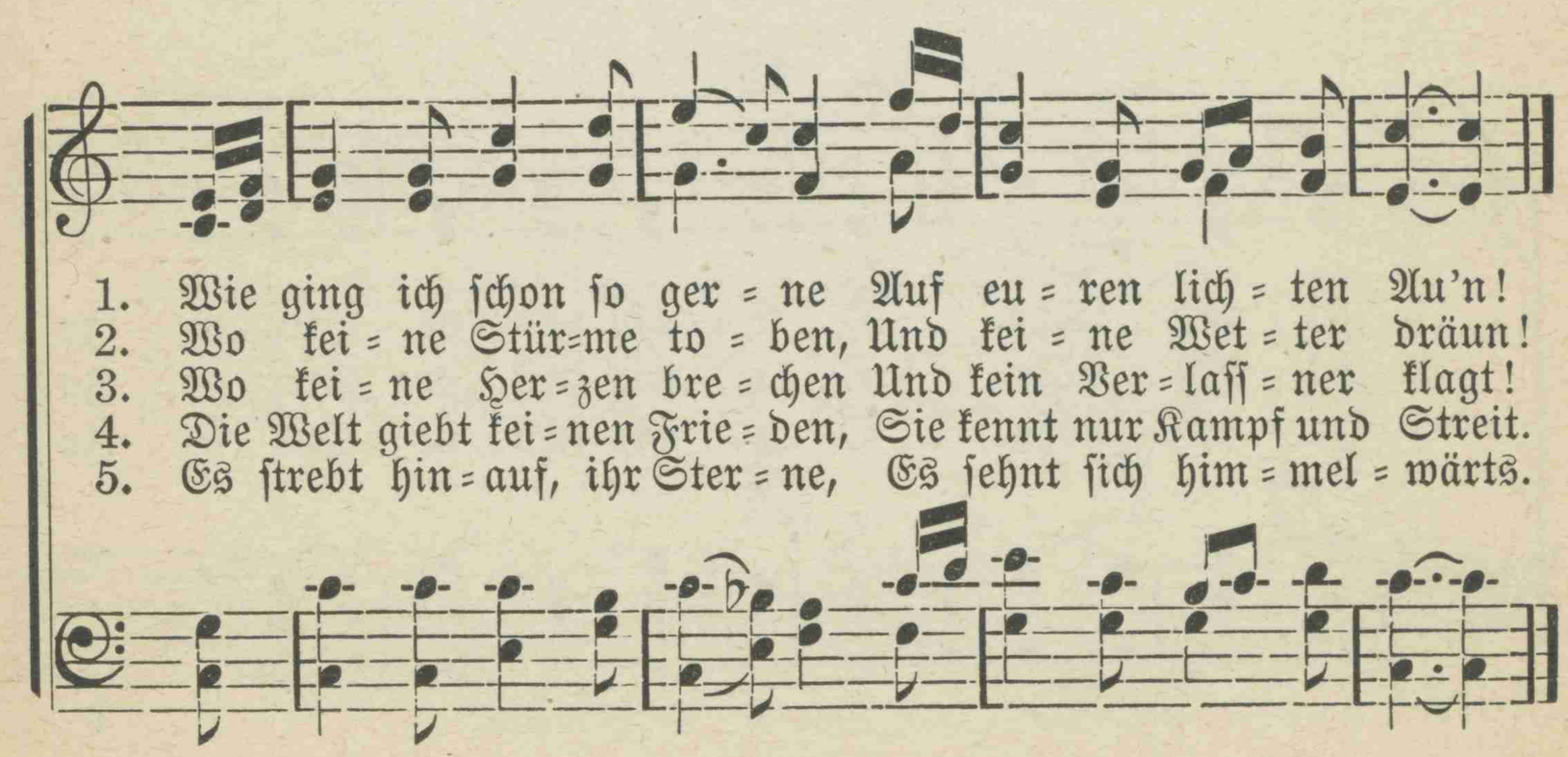
290. Wie ſeid ihr goldnen Sterne.



1. Wie ſeid ihr gold=nen Ster = ne So freund=lich an = zu = ſchaun!
2. Wie muß ſo ſtill es dro = ben Bei euch, ihr Stil=len ſein,
3. Wo kei = ne Dor=nen ſte = chen, Kein Wurm an Blü=ten nagt;
4. Um=ſonſt ſuch' ich hie = nie = den Den Quell der Se=lig = keit;
5. Und was ich treib und ler = ne, Be = ru = higt nicht mein Herz;



1. Wie ging ich ſchon ſo ger = ne Auf eu = ren lich = ten Au'n!
2. Wo kei = ne Stür=me to = ben Und kei = ne Wet = ter dräun,
3. Wo kei = ne Her = zen bre=chen Und kein Ver = laſſ = ner klagt,
4. Die Welt giebt kei = nen Frie=den Sie kennt nur Kampf und Streit,
5. Es ſtrebt hin = auf, ihr Ster=ne, Es ſehnt ſich him = mel = wärts,

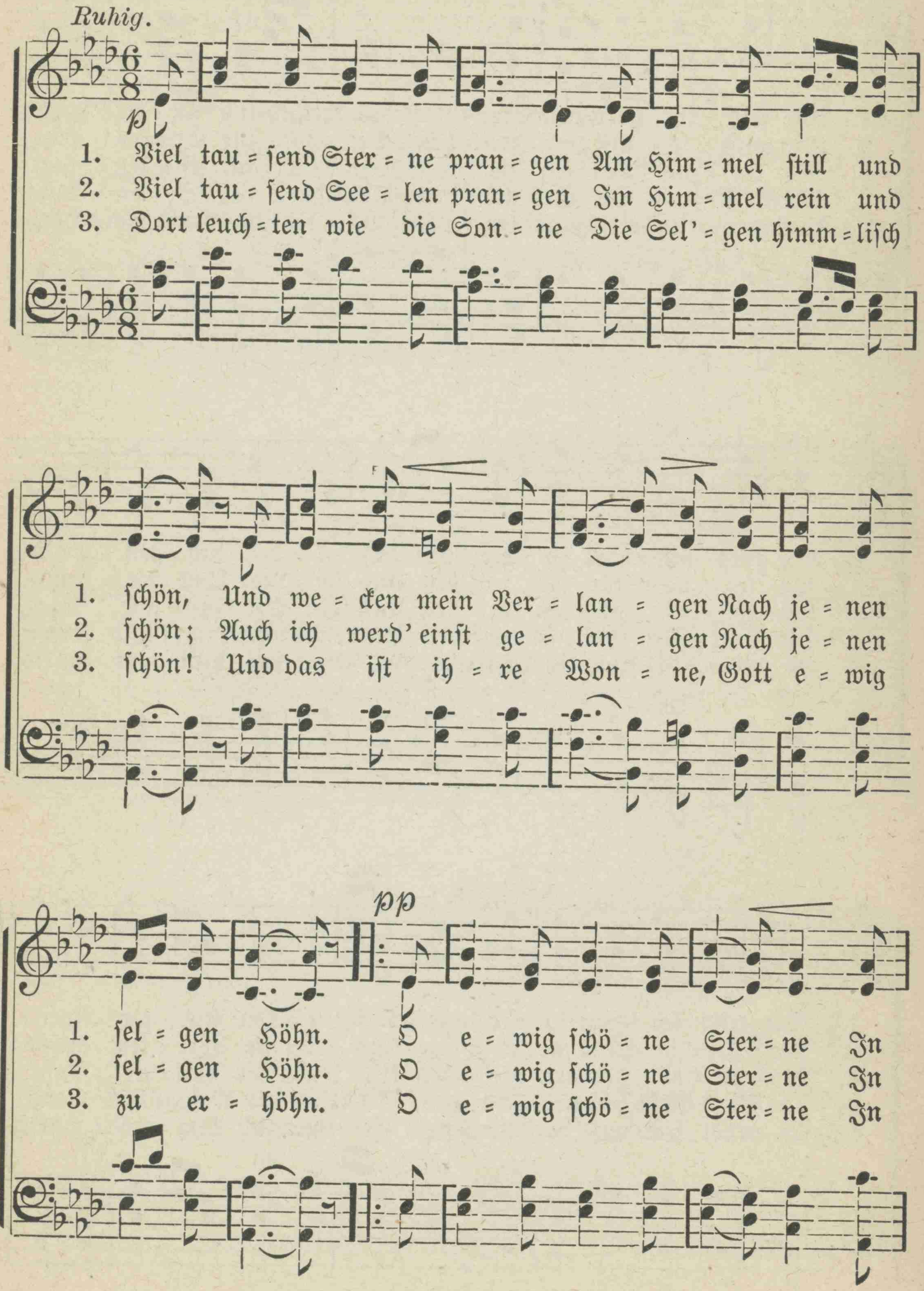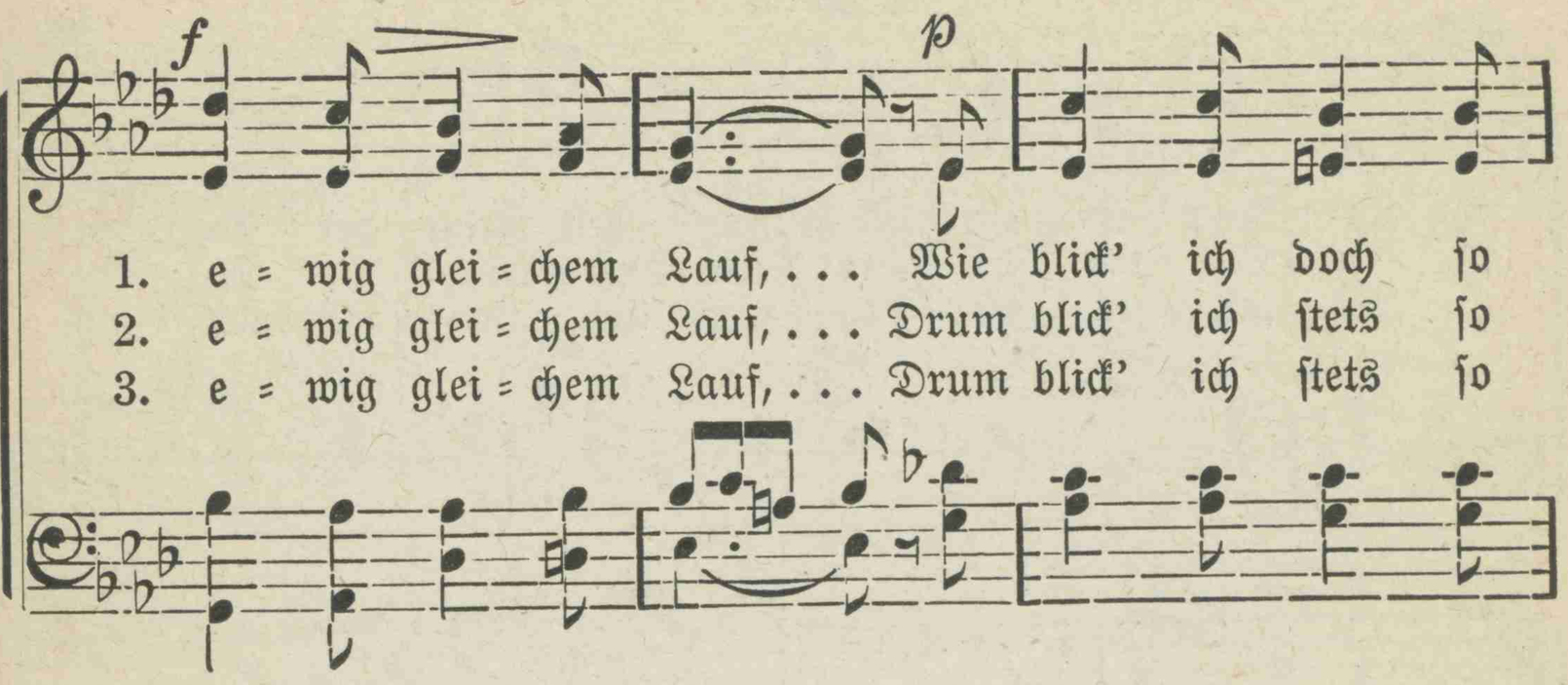


1. Wie ging ich ſchon ſo ger = ne Auf eu = ren lich = ten Au'n!
2. Wo kei = ne Stür=me to = ben, Und kei = ne Wet = ter dräun!
3. Wo kei = ne Her = zen bre = chen Und kein Ver = laſſ = ner klagt!
4. Die Welt giebt kei = nen Frie = den, Sie kennt nur Kampf und Streit.
5. Es ſtrebt hin = auf, ihr Ster = ne, Es ſehnt ſich him = mel = wärts.

291. Viel tausend Sterne prangen.
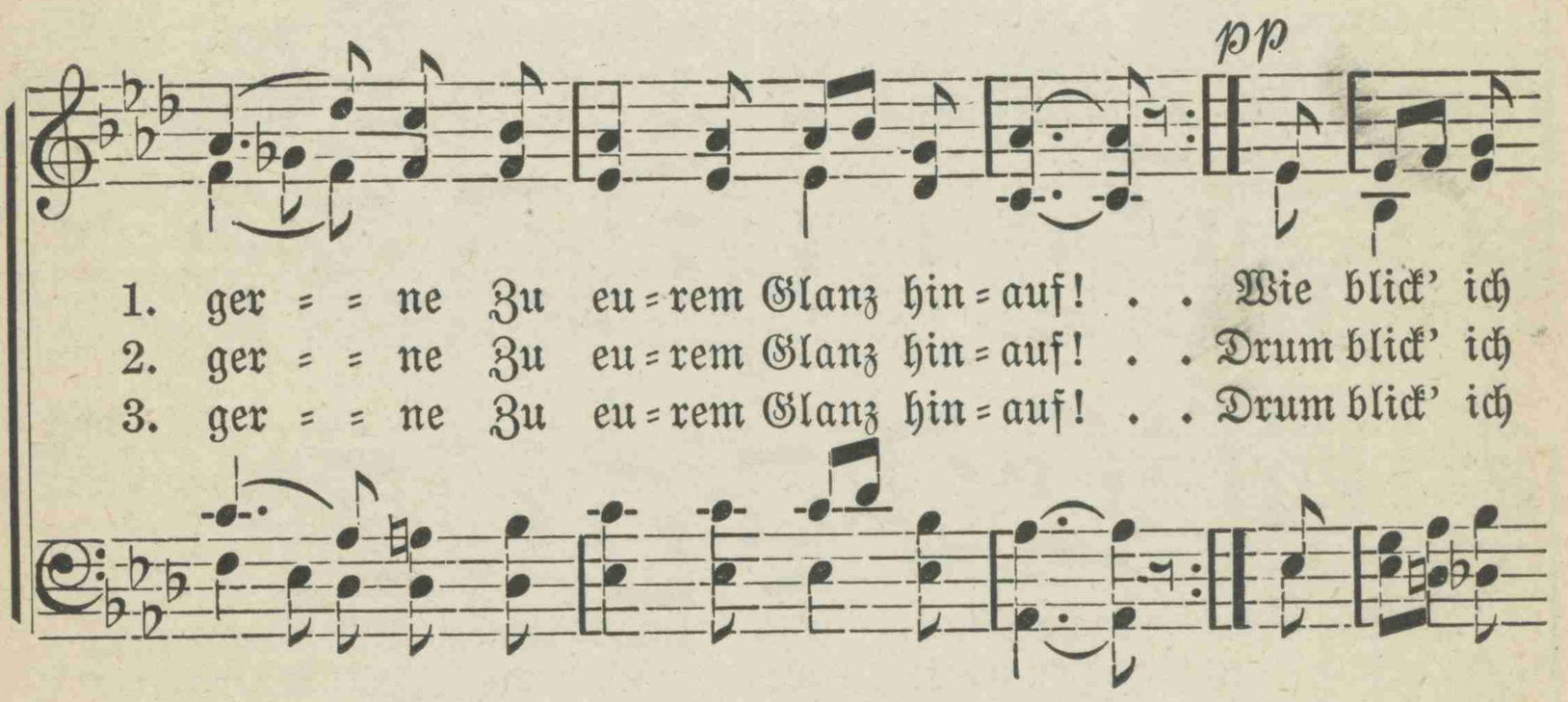
A. Berens, P., V. 2 und 3.

Ruhig.
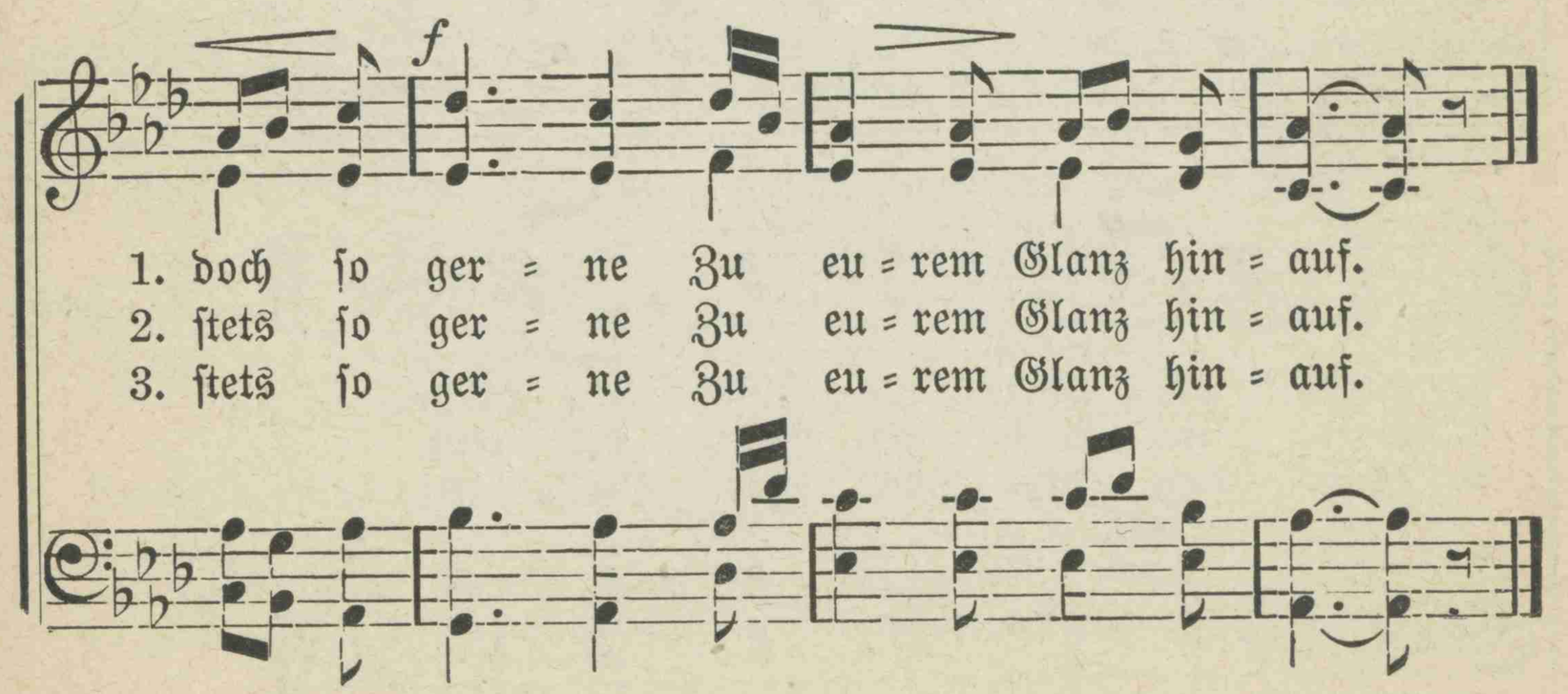




1. e = wig glei = chem Lauf, . . . Wie blick' ich doch ſo
2. e = wig glei = chem Lauf, . . . Drum blick' ich ſtets ſo
3. e = wig glei = chem Lauf, . . . Drum blick' ich ſtets ſo



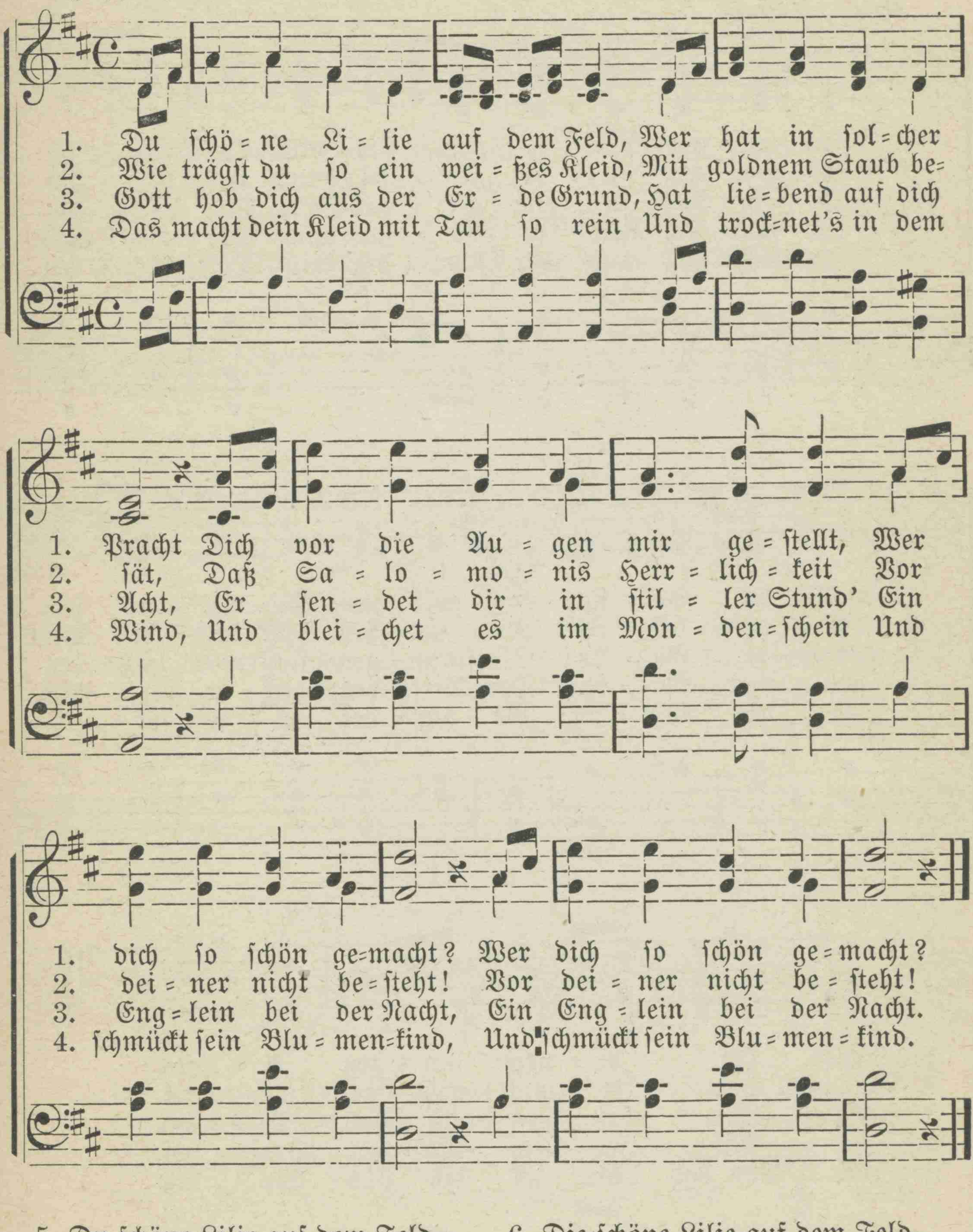
1. ger = = ne Zu eu = rem Glanz hin = auf! . . Wie blick' ich
2. ger = = ne Zu eu = rem Glanz hin = auf! . . Drum blick' ich
3. ger = = ne Zu eu = rem Glanz hin = auf! . . Drum blick' ich



1. doch ſo ger = ne Zu eu = rem Glanz hin = auf.
2. ſtets ſo ger = ne Zu eu = rem Glanz hin = auf.
3. ſtets ſo ger = ne Zu eu = rem Glanz hin = auf.

293. Du schöne Lilie auf dem Feld.

K. J. Ph. Spitta, P., 1801—1859.



5. Du schöne Lilie auf dem Feld,
In aller deiner Pracht
Bist du zum Vorbild mir gestellt,
‖: Zum Lehrer mir gemacht. :‖

6. Die schöne Lilie auf dem Feld,
Du kennst den rechten Brauch,
Du denkst: der hohe Herr der Welt
‖: Versorgt sein Blümlein auch. :‖

294. Bei einem Wirte wundermild.

L. Uhland, 1787—1862. Schnyder von Wartensee.

Mässig bewegt.
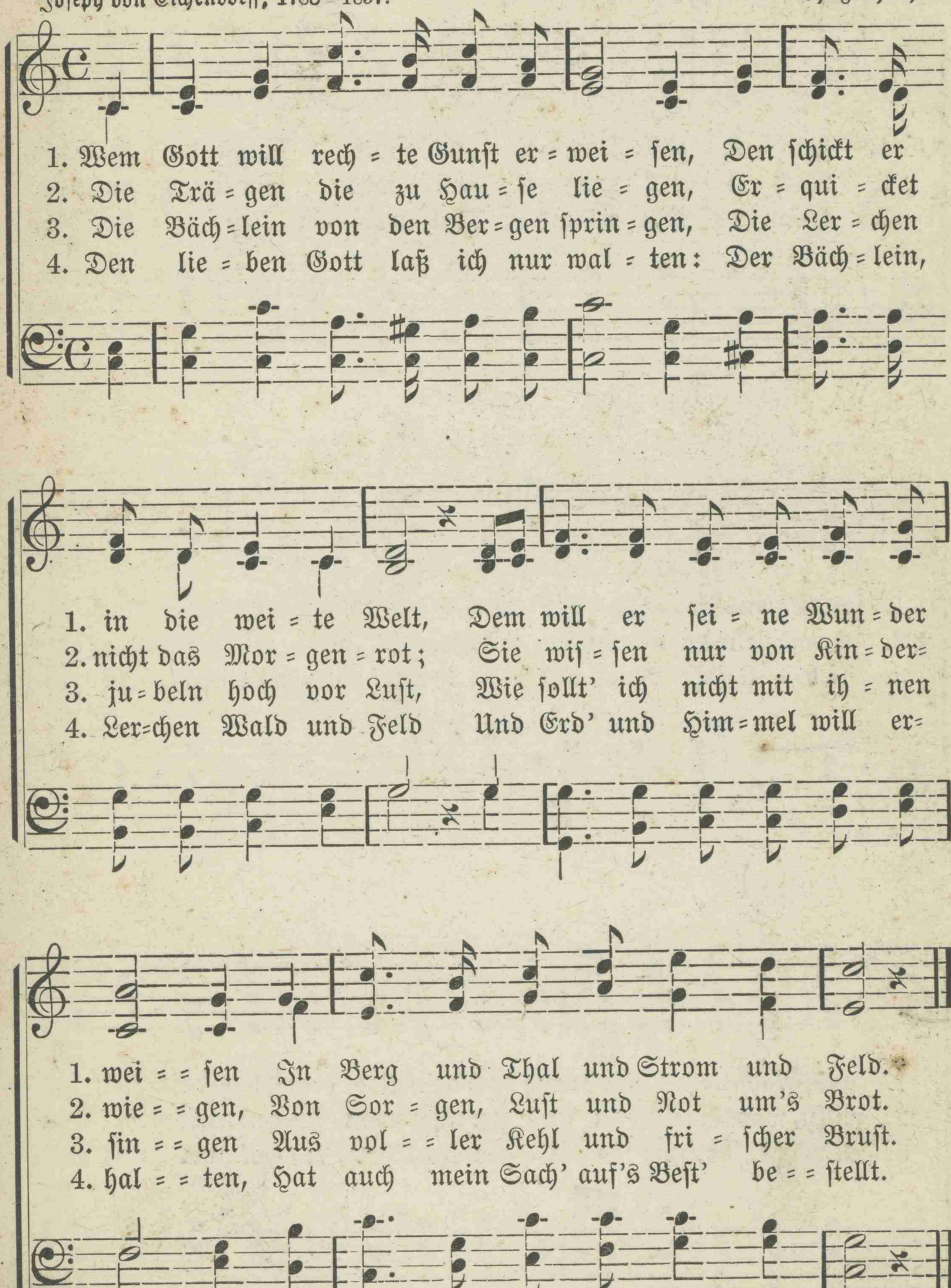
1. Bei ei = nem Wir = te wun = der = mild, Da war ich
2. Es war der gu = te Ap = fel = baum, Bei dem ich
3. Es ka = men in sein grü = nes Haus Viel leicht be=
4. Ich fand ein Bett zu sü = ßer Ruh Auf wei = chen,
5. Nun fragt' ich nach der Schul = dig = keit, Da schüt = telt

1. jüngst zu Ga = ste; Ein gold = ner Ap = fel war sein
2. ein = ge = keh = ret; Mit sü = ßer Kost und fri = schem
3. schwing = te Gä = ste; Sie spran = gen frei und hiel = ten
4. grü = nen Mat = ten; Der Wirt, der deck = te selbst mich
5. er den Wip = fel: Ge = seg = net sei er al = = le=

1. Schild An ei = nem lan = gen A = = ste.
2. Schaum Hat er mich wohl ge = näh = ret.
3. Schmaus Und san = gen auf das Be = = ste.
4. zu Mit sei = nem küh = len Schat = ten.
5. zeit Von der Wur = zel bis zum Gip = = fel.

295. Wem Gott will rechte Gunst erweisen.

Joseph von Eichendorff, 1788—1857. Th. Fröhlich.



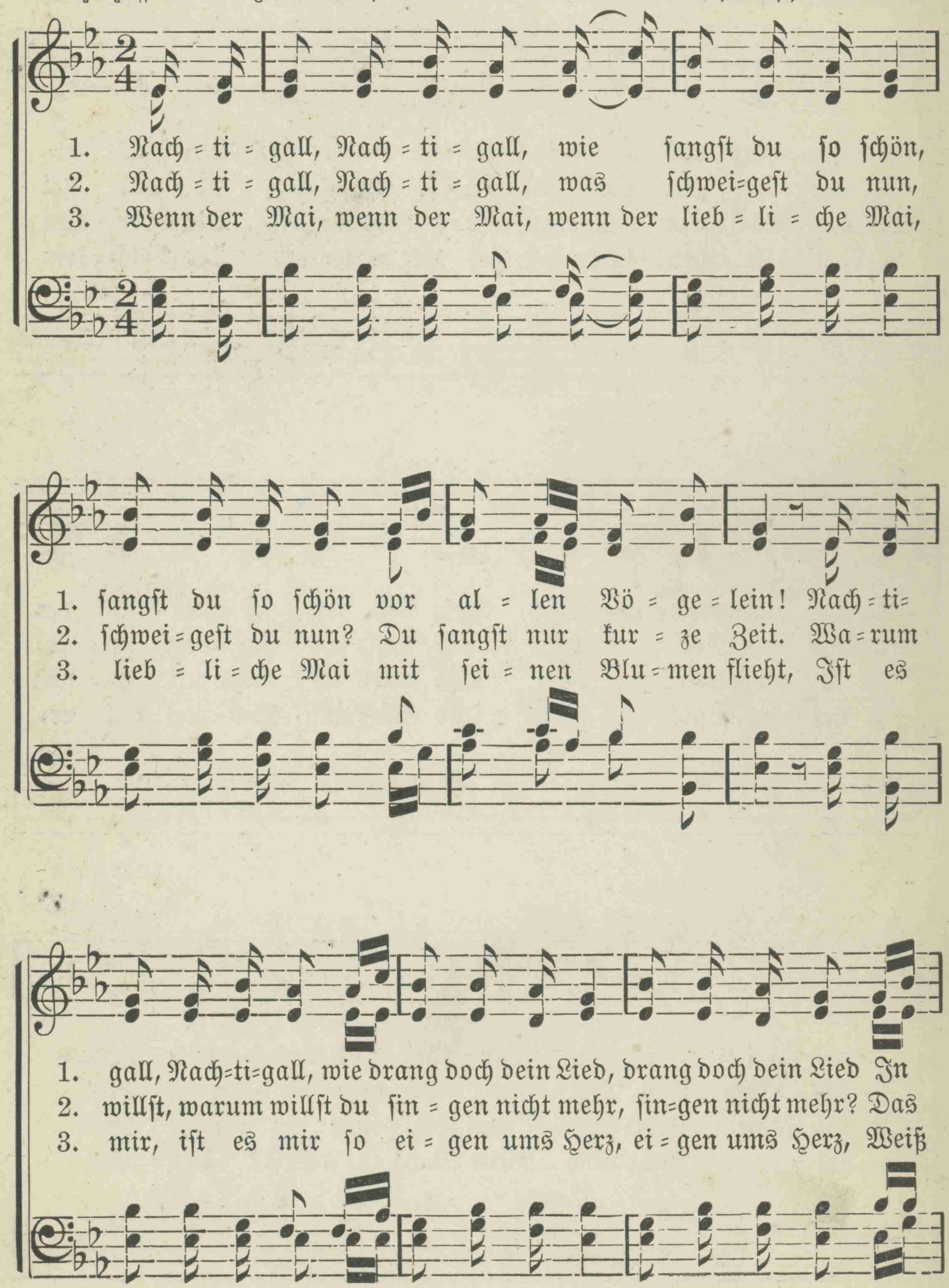
1. Wem Gott will rech = te Gunst er = wei = sen, Den schickt er in die wei = te Welt,
2. Die Trä = gen die zu Hau = se lie = gen, Er = qui = cket nicht das Mor = gen = rot;
3. Die Bäch = lein von den Ber = gen sprin = gen, Die Ler = chen ju = beln hoch vor Lust,
4. Den lie = ben Gott laß ich nur wal = ten: Der Bäch = lein, Ler = chen Wald und Feld
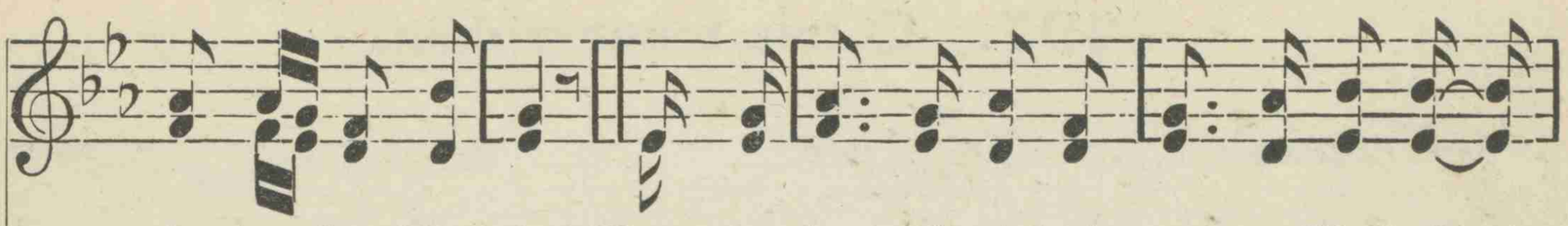
Dem will er sei = ne Wun = der
Sie wis = sen nur von Kin = der =
Wie sollt' ich nicht mit ih = nen
Und Erd' und Him = mel will er =

1. wei = = sen In Berg und Thal und Strom und Feld.
2. wie = = gen, Von Sor = gen, Lust und Not um's Brot.
3. sin = = gen Aus vol = = ler Kehl und fri = scher Brust.
4. hal = = ten, Hat auch mein Sach' auf's Best' be = = stellt.
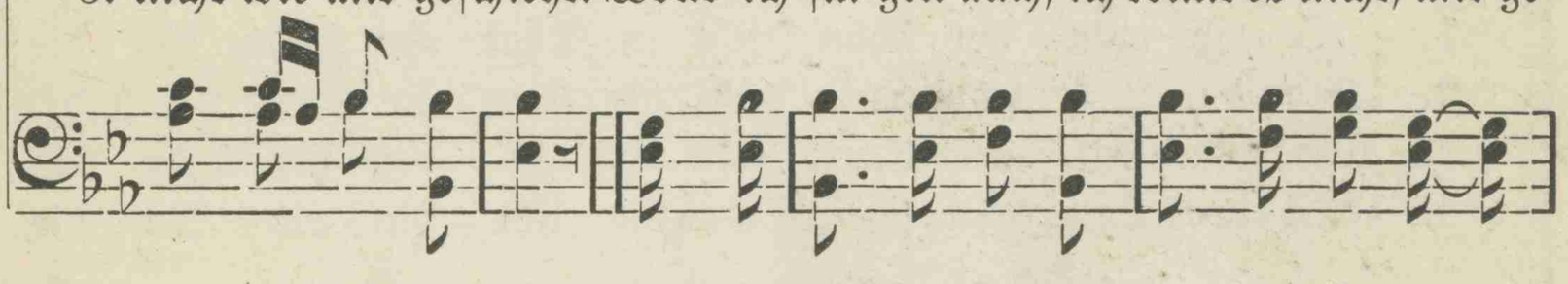
296. Nachtigall, Nachtigall.
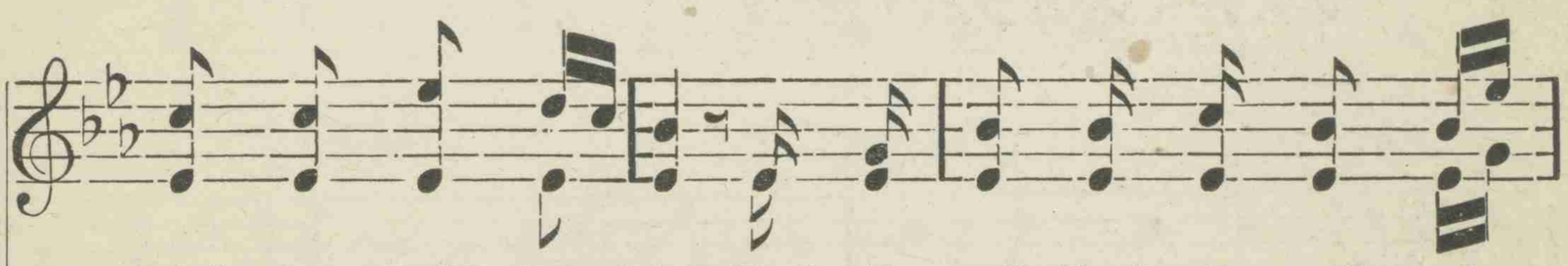
A. H. Hoffmann von Fallersleben, 1798—1874. Schwäbisches Volkslied.
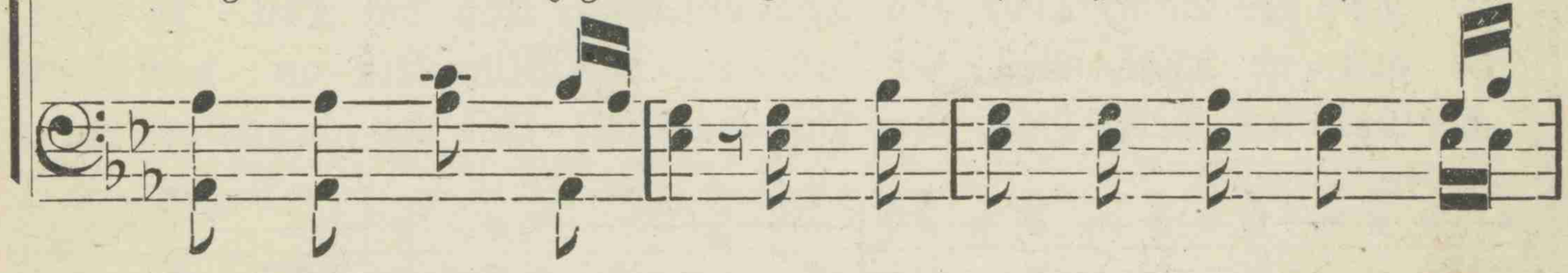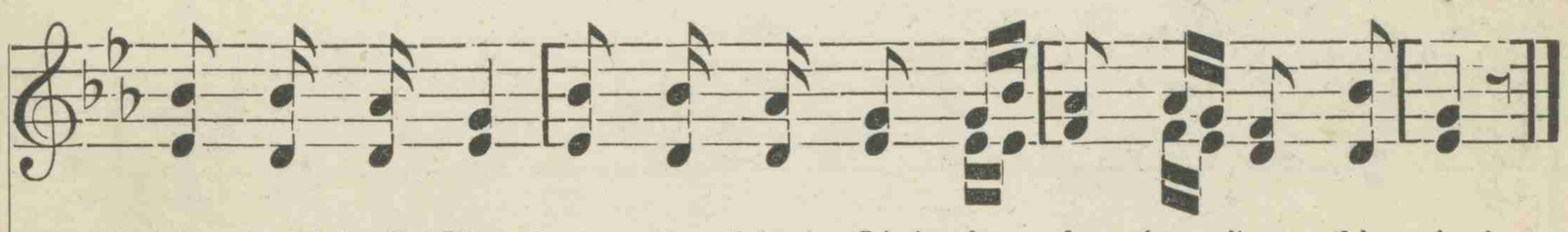




1. je = des Herz hin=ein! Wenn du san=gest, rief die gan = ze Welt: Jetzt
2. thut mir gar zu leid! Wenn du san=gest war mein Herz so voll von
3. nicht wie mir geschieht. Wollt' ich sin=gen auch, ich könnt es nicht, mir ge=
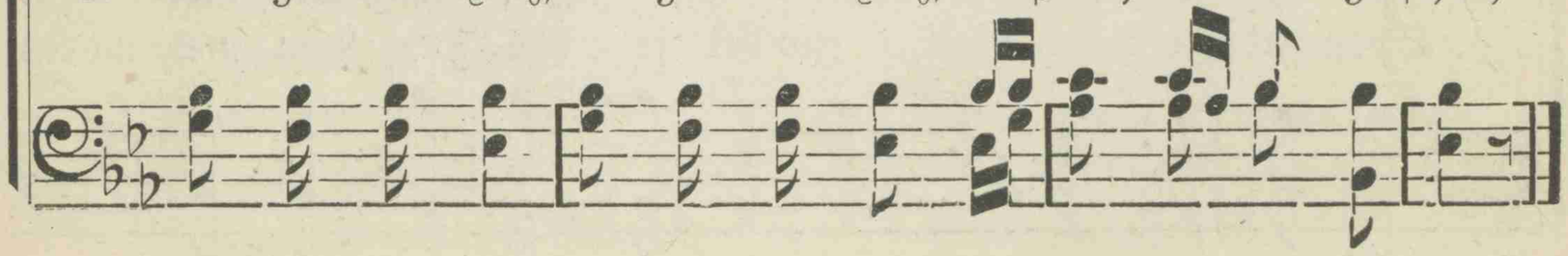




1. muß es Früh = ling sein! Nach = ti = gall, Nach = ti = gall, wie
2. Luft und Fröh = lich = keit. Wa = rum willst, wa = rum willst du
3. lingt kein ein = zig Lied. Ja, es ist, ja, es ist mir so
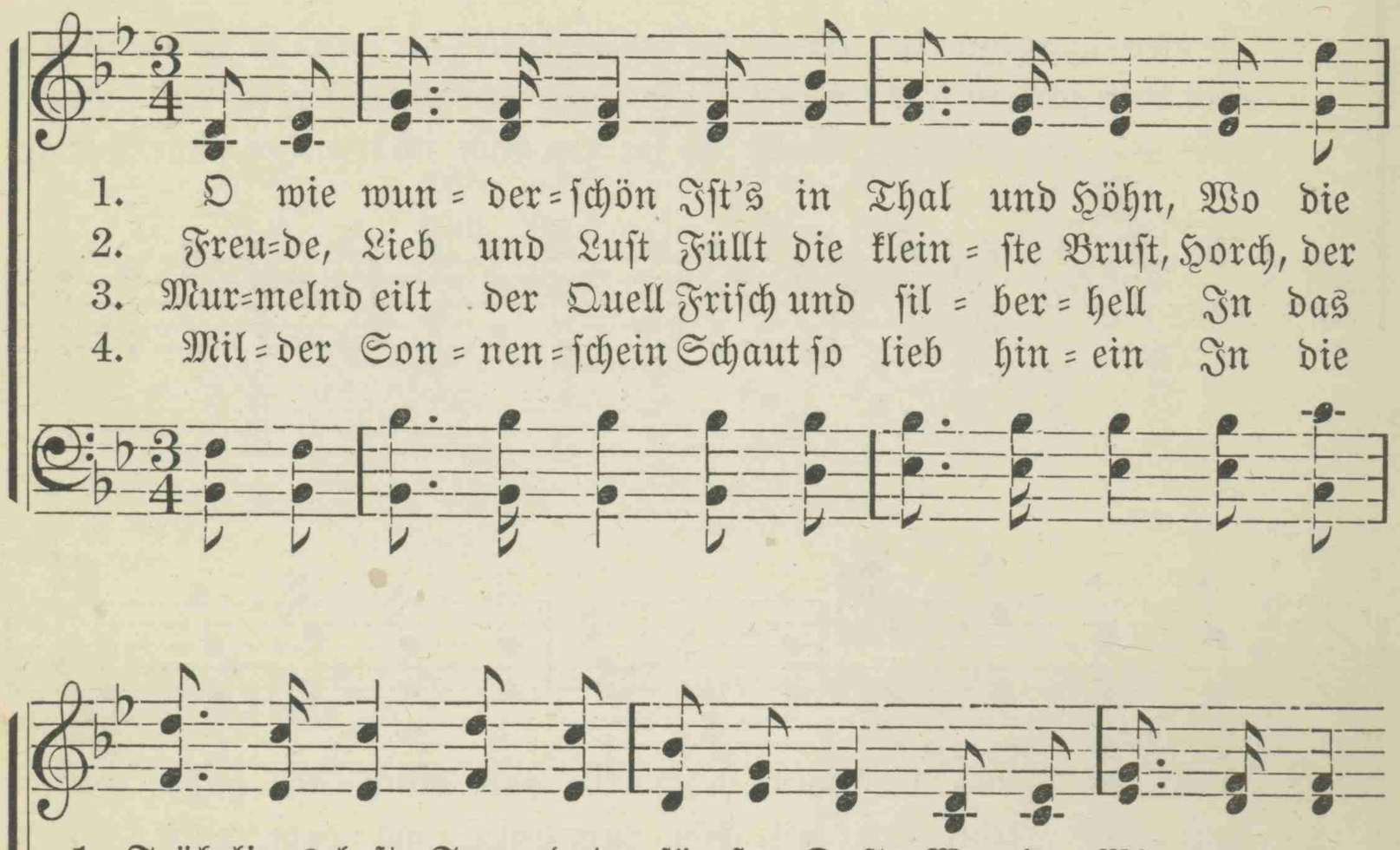




1. drang doch dein Lied, drang doch dein Lied, in je = des Herz hin=ein!
2. sin = gen nicht mehr, sin=gen nicht mehr? Das thut mir gar zu leid!
3. ei = gen ums Herz, ei = gen ums Herz, weiß nicht wie mir ge=schieht.



297. O wie wunderschön.

Ferd. Heitemeyer, P. Carl Aug Kern, 1837—1897.



1–6. Val = le = ra,——— Val = le = ra,———

1—6. Juch=he! Juch=he! Val = le=

1–6. ra, Juch=he! Val = le = ra, Juch=he! Val = le = ra, Juch=he!
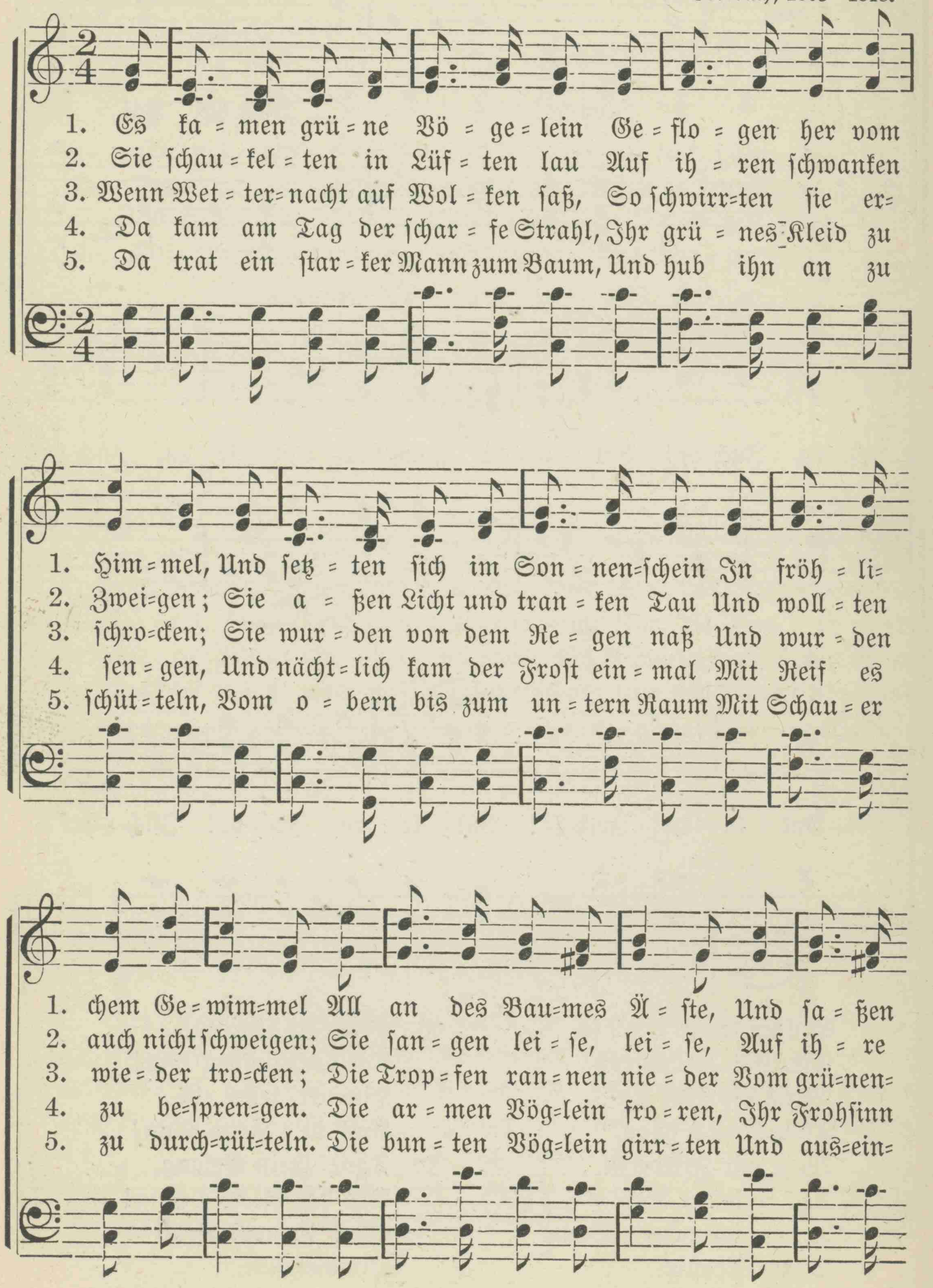
1–6. Val = le = ra! Juch=he! Val = le = ra, Juch=he! Juch = he!

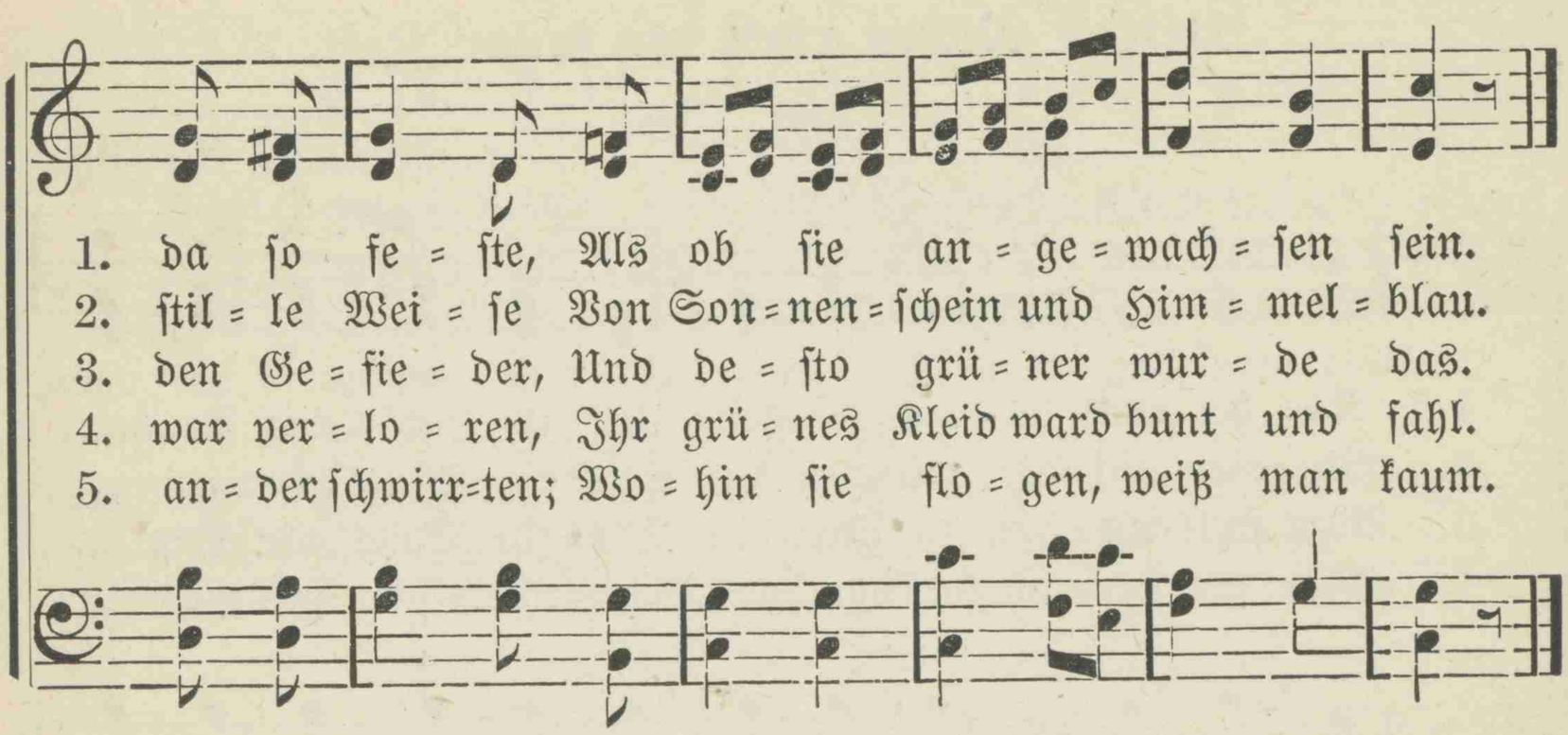
5. Einſam wand'r' ich ſo
Glücklich, lebensfroh
Durch die ſtille Au'.
Allwohin ich ſchau,
Weht mir Friede zu.
Ach, in ſelger Ruh'
Träum ich unterm Baum
Süßen Traum.

6. Erde, ſei gegrüßt,
Die der Himmel küßt!
Himmel, kehre ein
Auch in's Herze mein!
Töne, mein Geſang,
Aus der Seele Drang!
Weck' in jeder Bruſt
Himmelsluſt.

298. Es kamen grüne Vögelein.
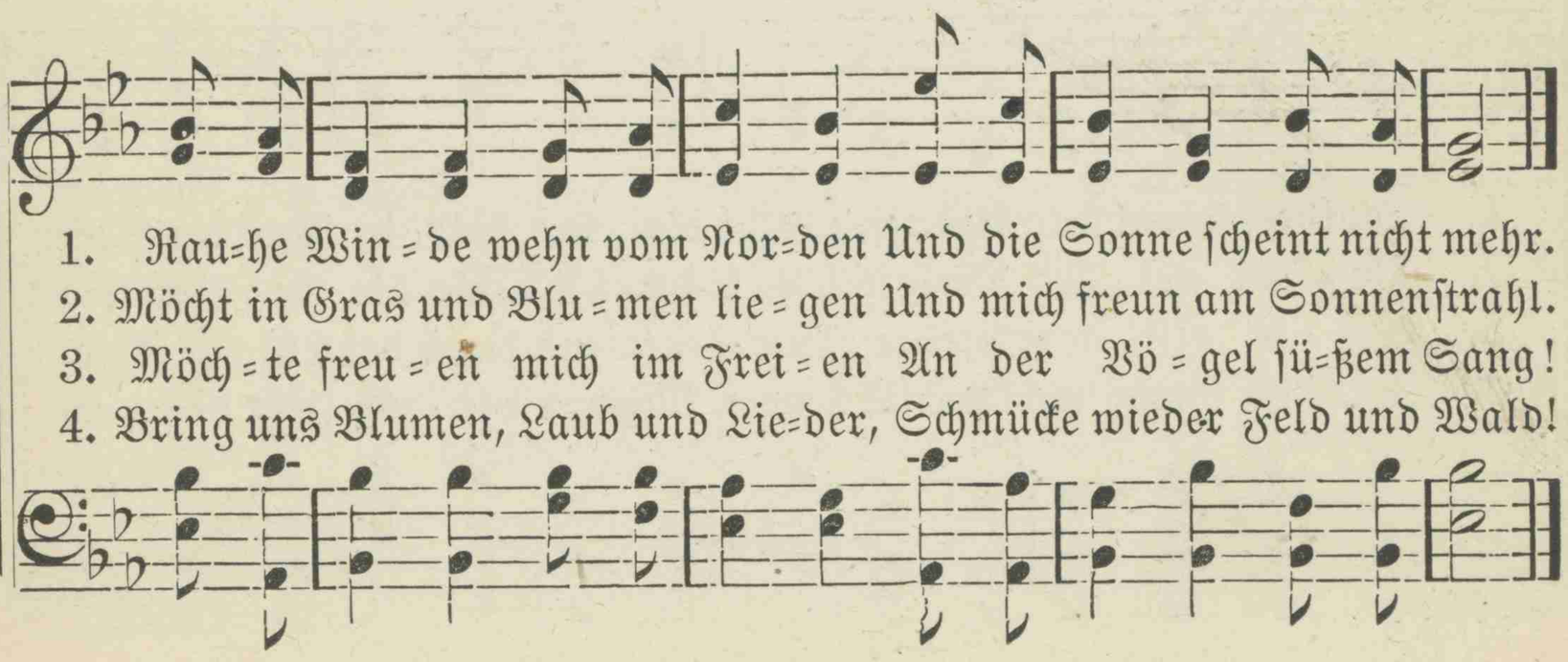
Fr. Rückert, 1788—1866. A. Gersbach, 1803—1848.
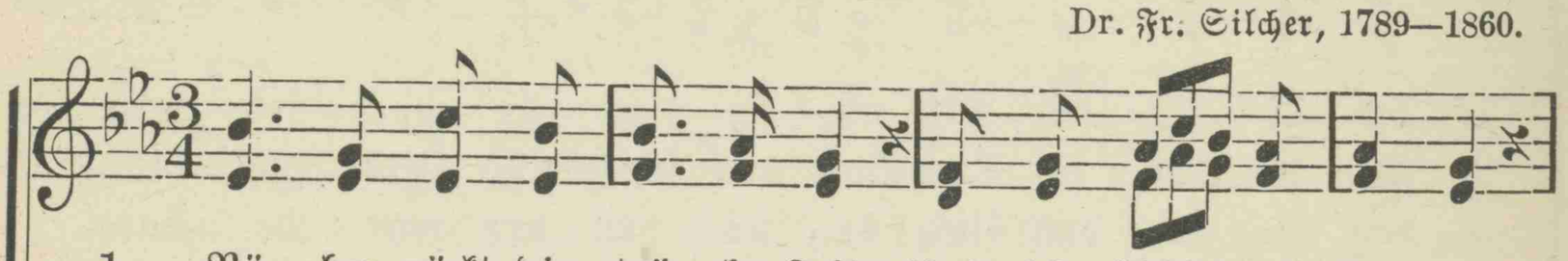




299. O wie ist es kalt geworden.

Text und Melodie von H. Hoffmann von Fallersleben, 1798—1874.
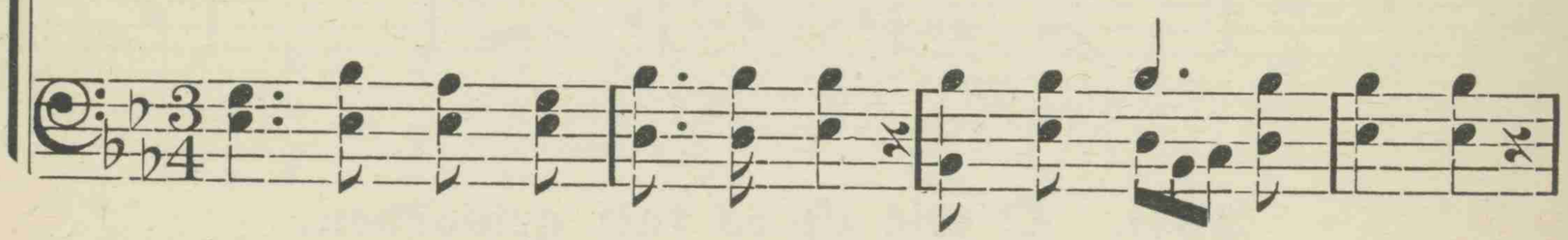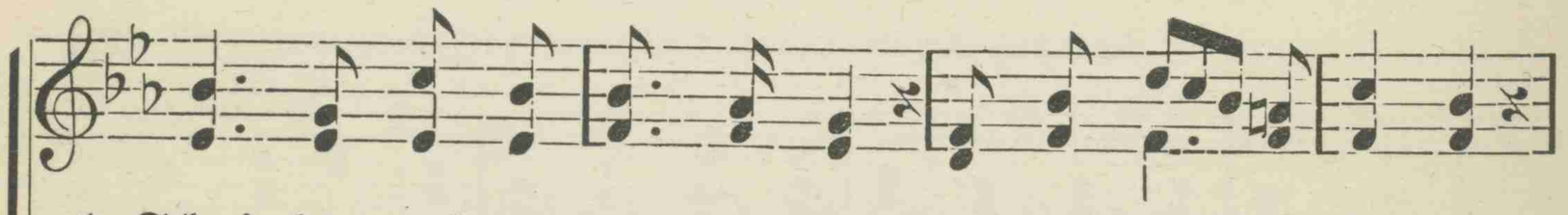


300. Näher rückt die trübe Zeit.

Dr. Fr. Silcher, 1789—1860.

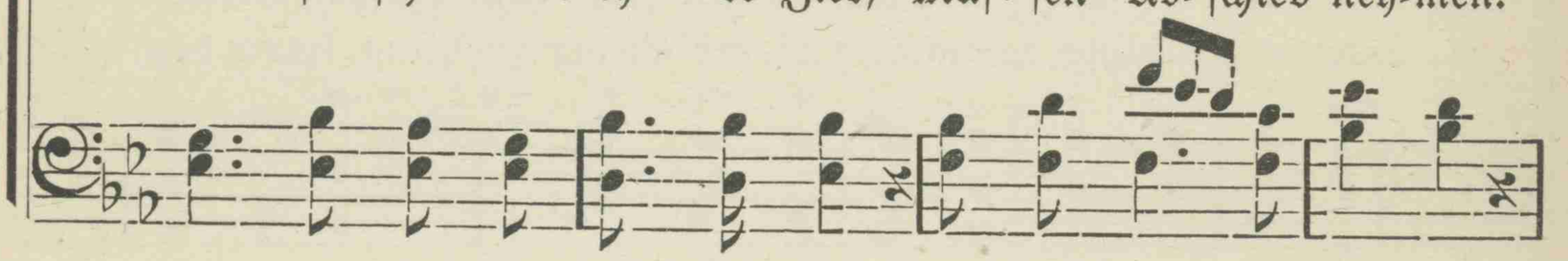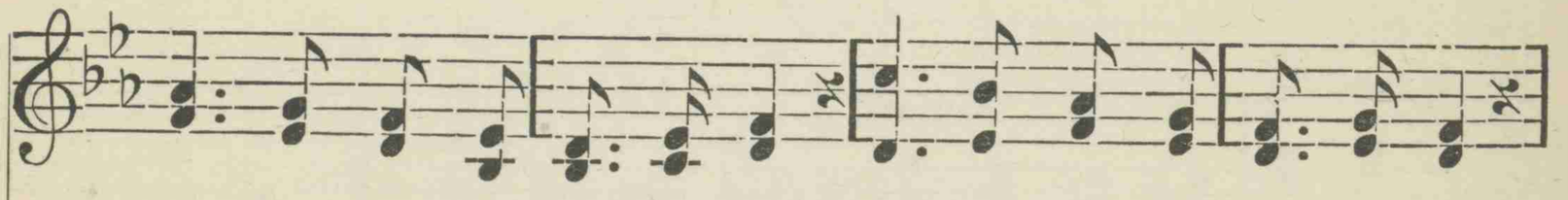


1. Nä = her rückt die trü = be Zeit, Und ich fühl's mit Be = ben:
2. Blu = men auf der grü = nen Au' Still ihr Haupt schon nei = gen,
3. Blatt sinkt nie = der in den Staub, Wird ein Spiel der Win = de;
4. „Mor = gen muß ich fort von hier", Schwälblein singt mit Grämen;
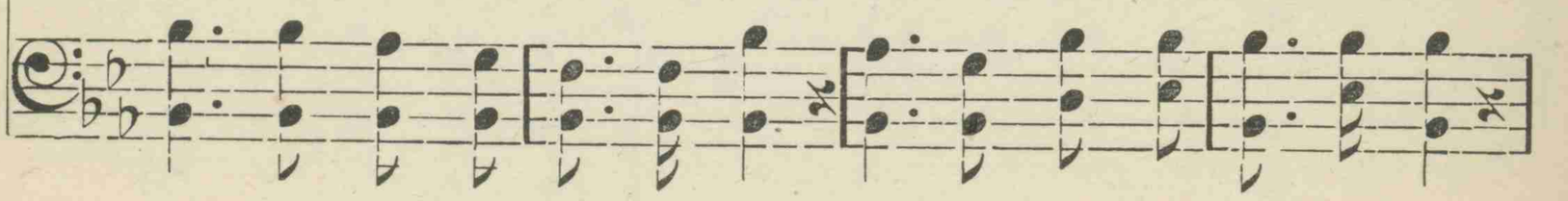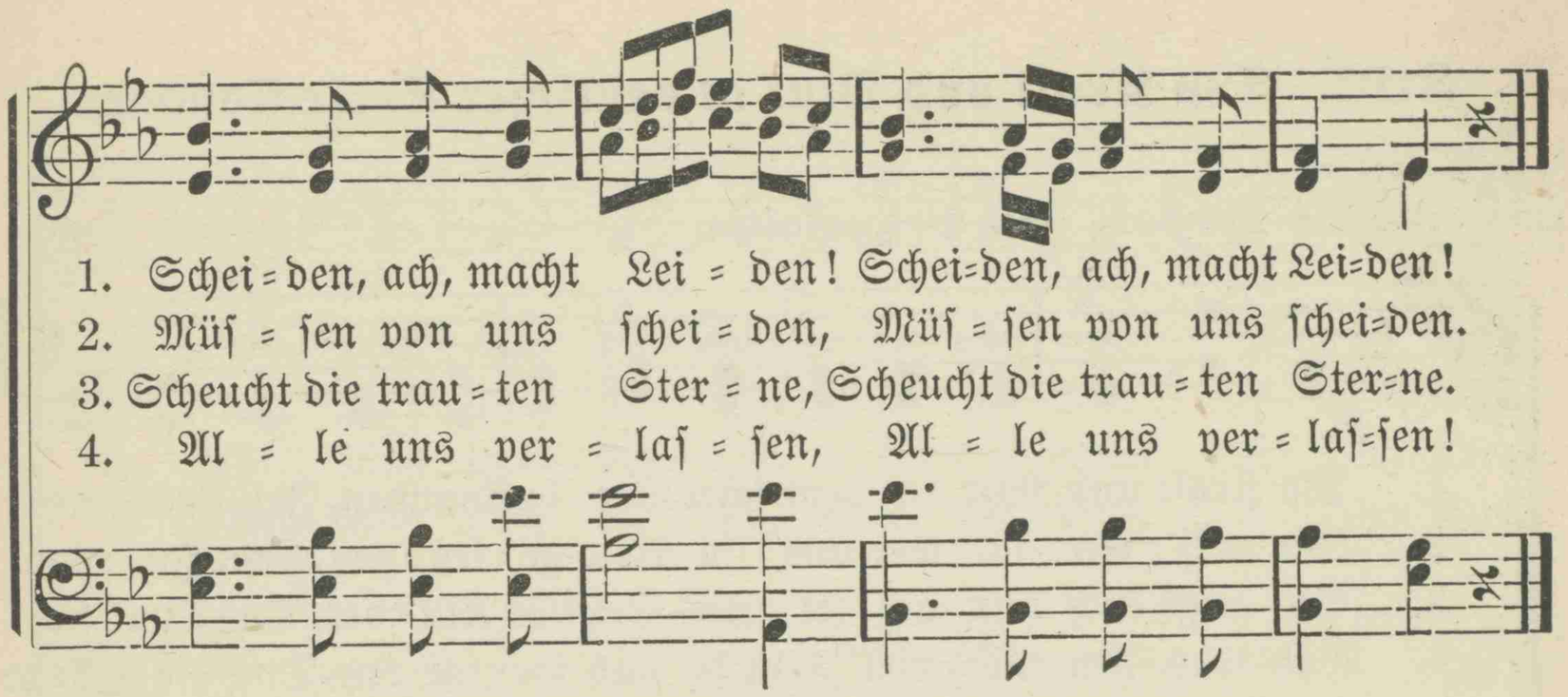




1. Schwin = den muß die Herr = lich = keit, Ster = ben jun = ges Le = ben;
2. Som = mer = a = bend = lüf = te lau Rau = hen Stür = men wei = chen;
3. Trau = rig schüt = telt ab ihr Laub Auf den Weg die Lin = de.
4. Ro = sen schwin = det ih = re Zier, Müs = sen Ab = schied neh = men.





1. Waldesschmuck und Blü = ten = pracht Sin = ken bald in Gra = bes = nacht.
2. Vo = gel auf der Ber = ges = höh, Schmet = ter = ling am tie = fen See
3. Wol = ke eilt, dem Pfei = le gleich Stürmend durch der Lüf = te Reich,
4. Ach, es macht so bittern Schmerz, Wenn, die in = nig liebt das Herz,

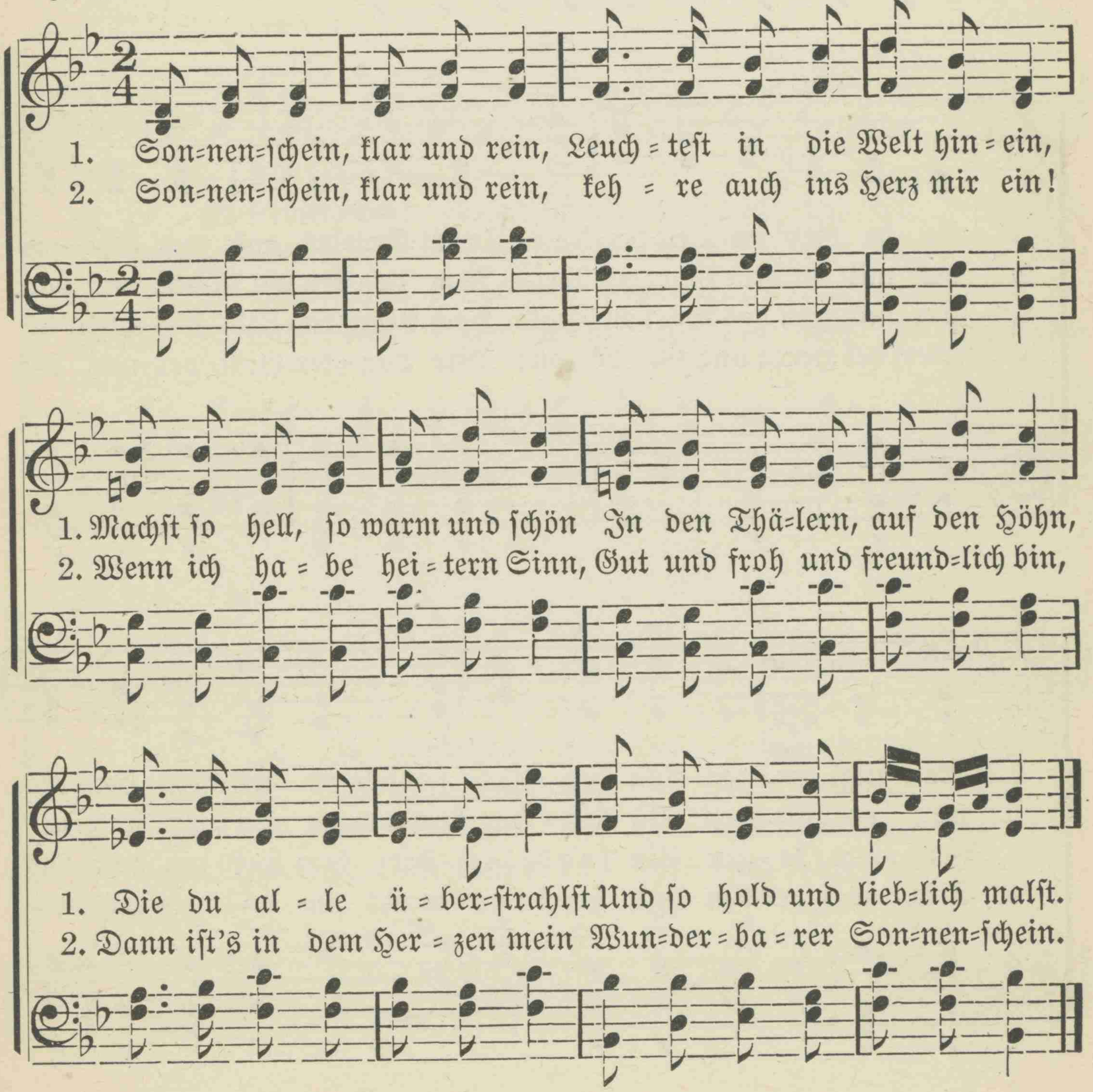




1. Schei=den, ach, macht Lei=den! Schei=den, ach, macht Lei=den!
2. Müſ=ſen von uns ſchei=den, Müſ=ſen von uns ſchei=den.
3. Scheucht die trau=ten Ster=ne, Scheucht die trau=ten Ster=ne.
4. Al=le uns ver=laſ=ſen, Al=le uns ver=laſ=ſen!

301. Sonnenſchein.

Enslin. M. Ratſch, P.



1. Son=nen=ſchein, klar und rein, Leuch=teſt in die Welt hin=ein,
2. Son=nen=ſchein, klar und rein, keh=re auch ins Herz mir ein!

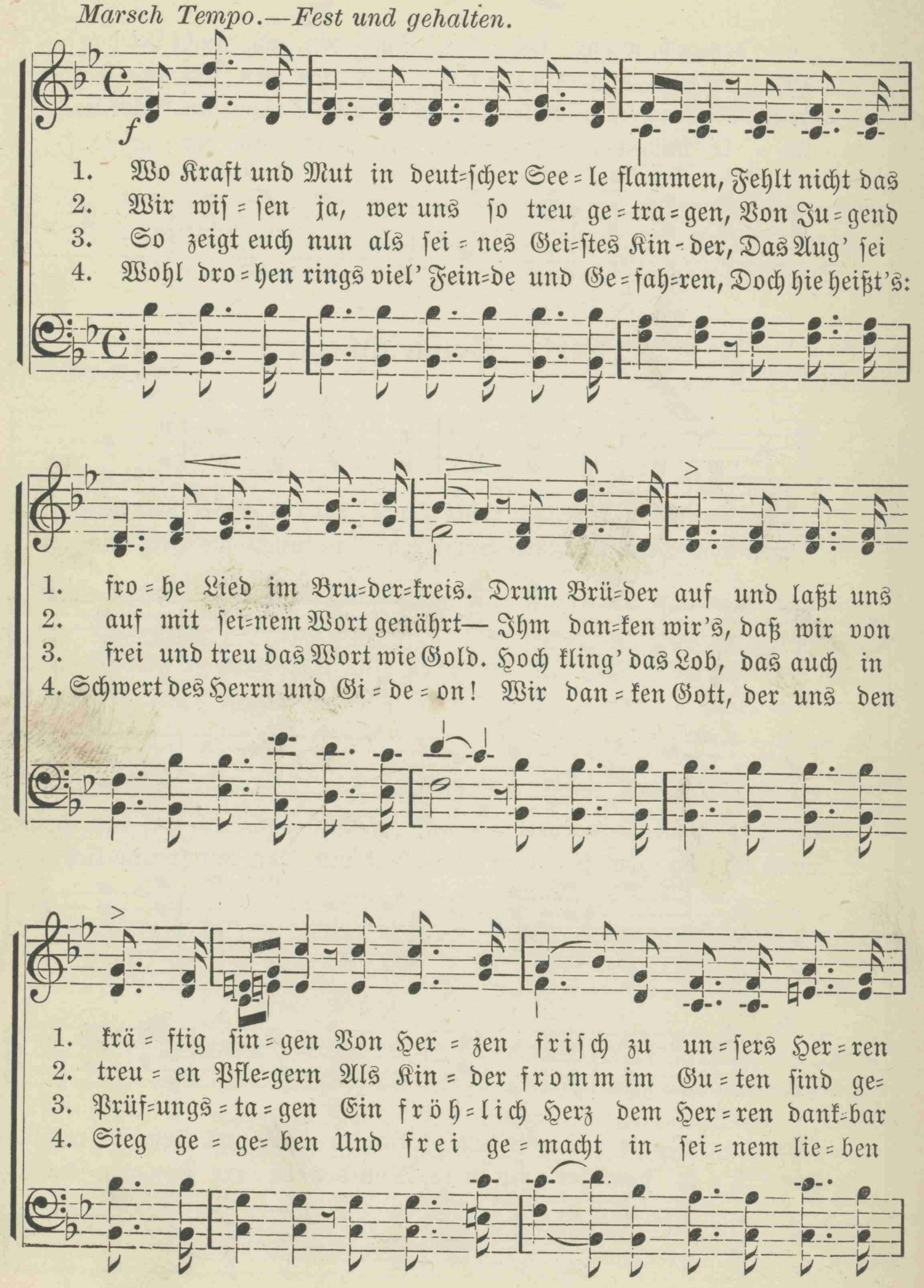
1. Machſt ſo hell, ſo warm und ſchön In den Thä=lern, auf den Höhn,
2. Wenn ich ha=be hei=tern Sinn, Gut und froh und freund=lich bin,
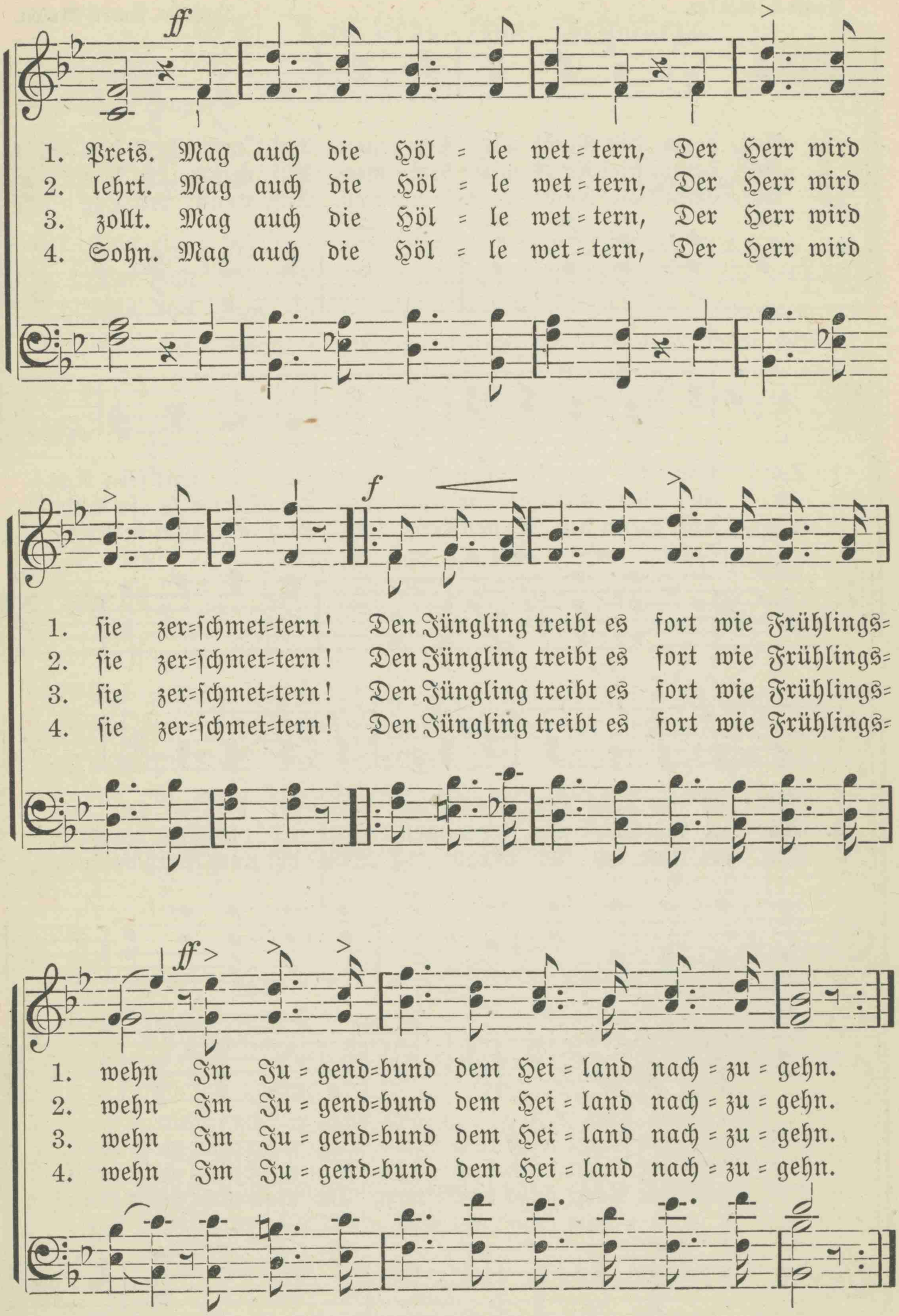
1. Die du al=le ü=ber=ſtrahlſt Und ſo hold und lieb=lich malſt.
2. Dann iſt's in dem Her=zen mein Wun=der=ba=rer Son=nen=ſchein.

302. Wo Kraft und Mut in deutscher Seele flammen.

P. Foerster, P.

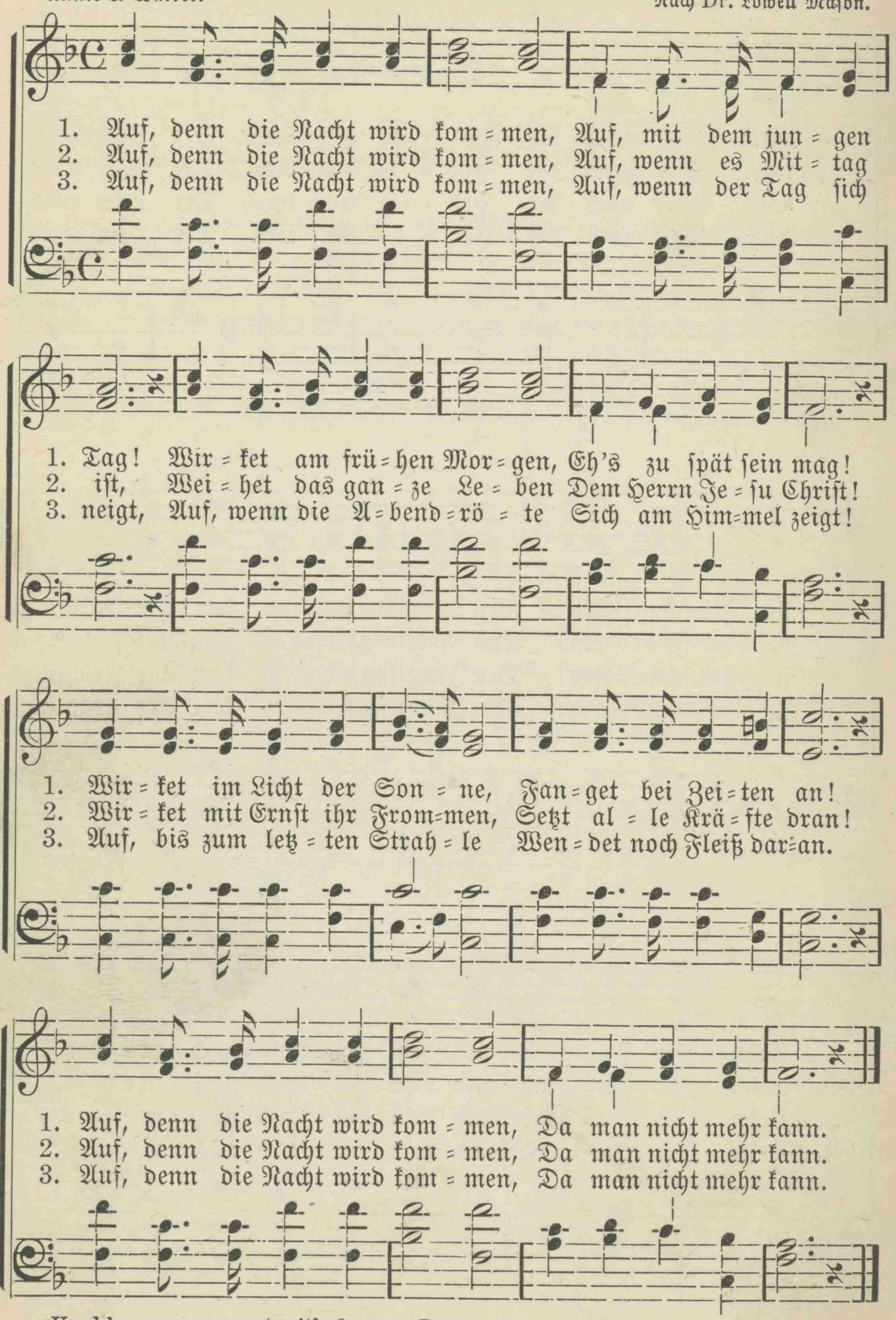
Marsch Tempo.—Fest und gehalten.




ff
1. Preis. Mag auch die Höl = le wet = tern, Der Herr wird
2. lehrt. Mag auch die Höl = le wet = tern, Der Herr wird
3. zollt. Mag auch die Höl = le wet = tern, Der Herr wird
4. Sohn. Mag auch die Höl = le wet = tern, Der Herr wird
f
1. sie zer = schmet = tern! Den Jüngling treibt es fort wie Frühlings =
2. sie zer = schmet = tern! Den Jüngling treibt es fort wie Frühlings =
3. sie zer = schmet = tern! Den Jüngling treibt es fort wie Frühlings =
4. sie zer = schmet = tern! Den Jüngling treibt es fort wie Frühlings =
ff
1. wehn Im Ju = gend = bund dem Hei = land nach = zu = gehn.
2. wehn Im Ju = gend = bund dem Hei = land nach = zu = gehn.
3. wehn Im Ju = gend = bund dem Hei = land nach = zu = gehn.
4. wehn Im Ju = gend = bund dem Hei = land nach = zu = gehn.

303. Auf, denn die Nacht wird kommen.

Annie L. Walker. Nach Dr. Lowell Mason.
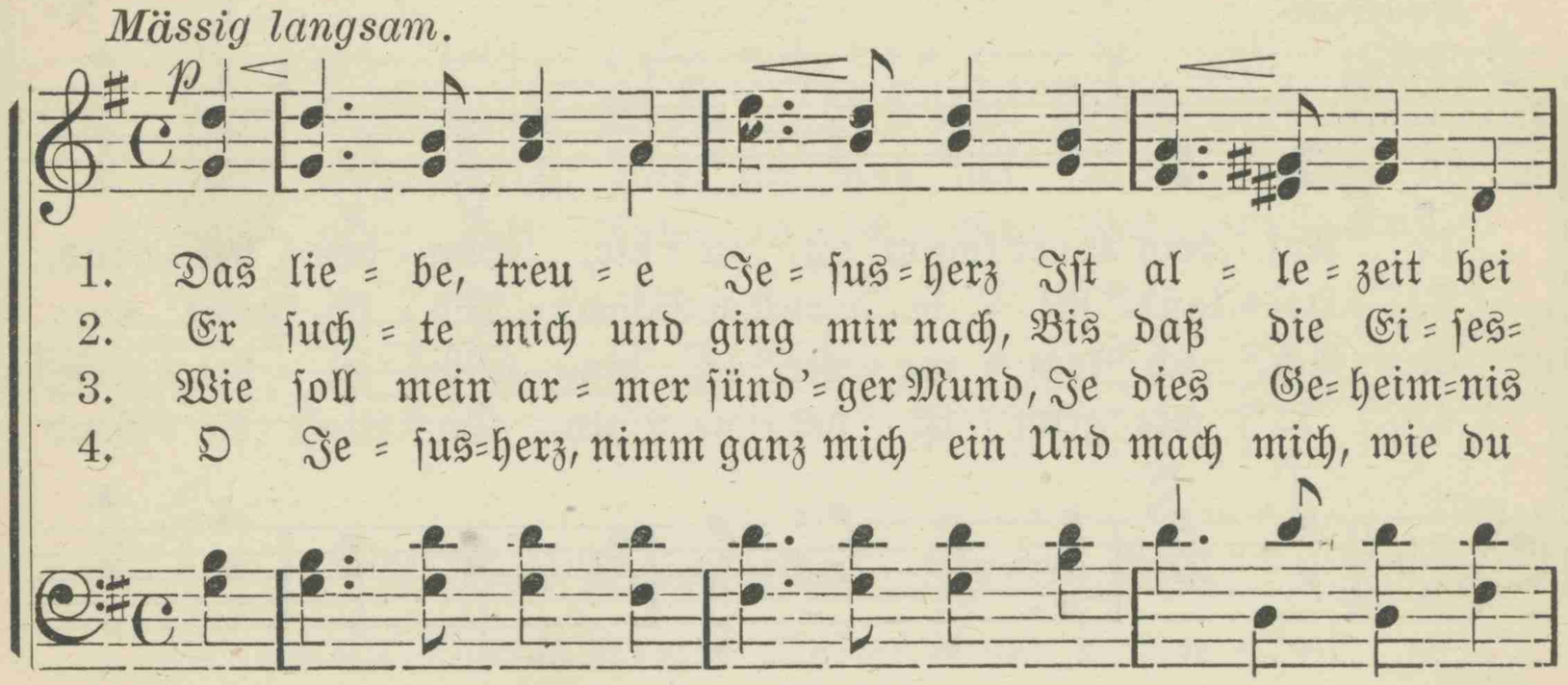


Used by arrangement with OLIVER DITSON CO., owner of the copyright.

304. Das liebe, treue Jesusherz.

H. Windolf. F. Frenzel.
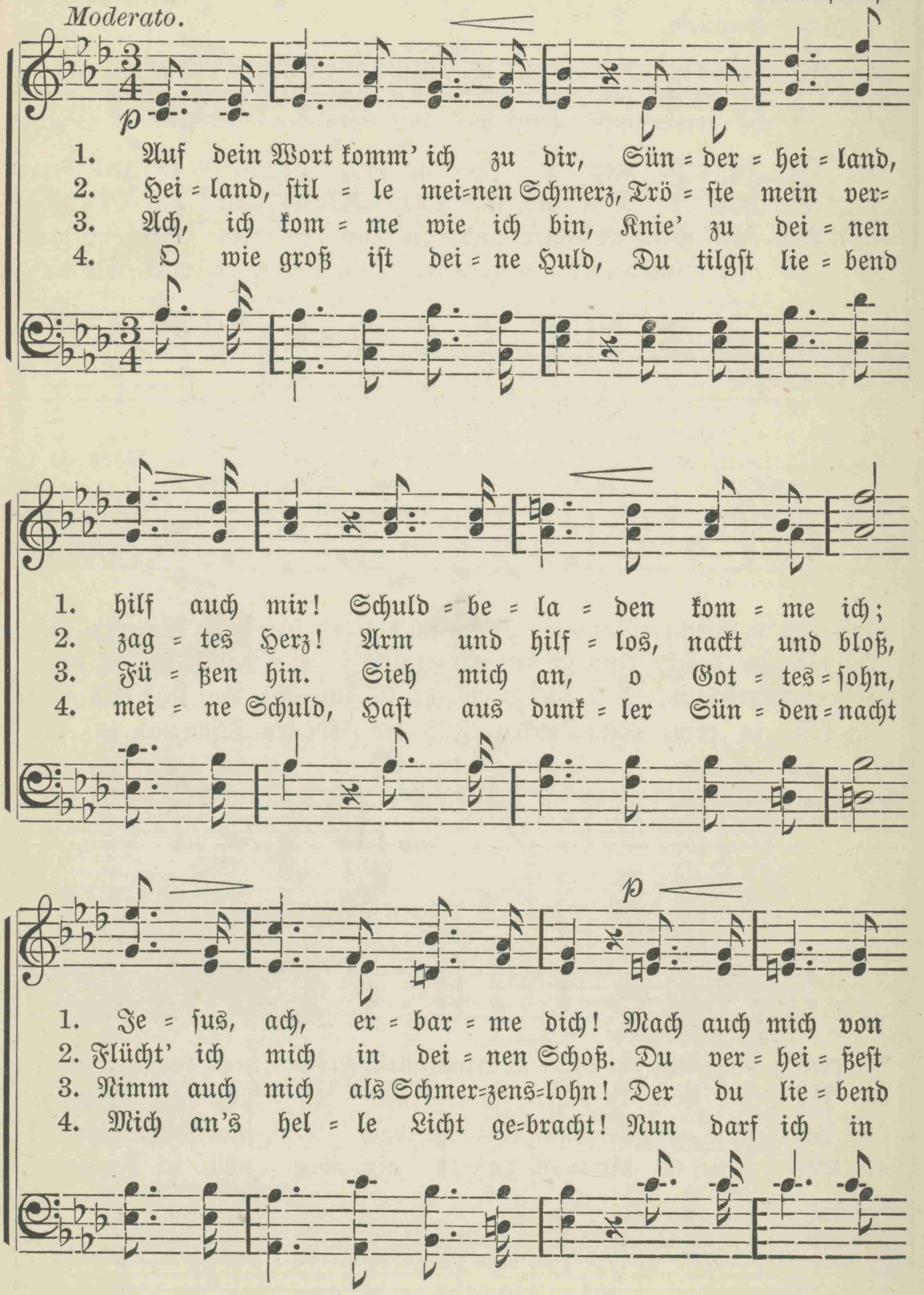
Mässig langsam.
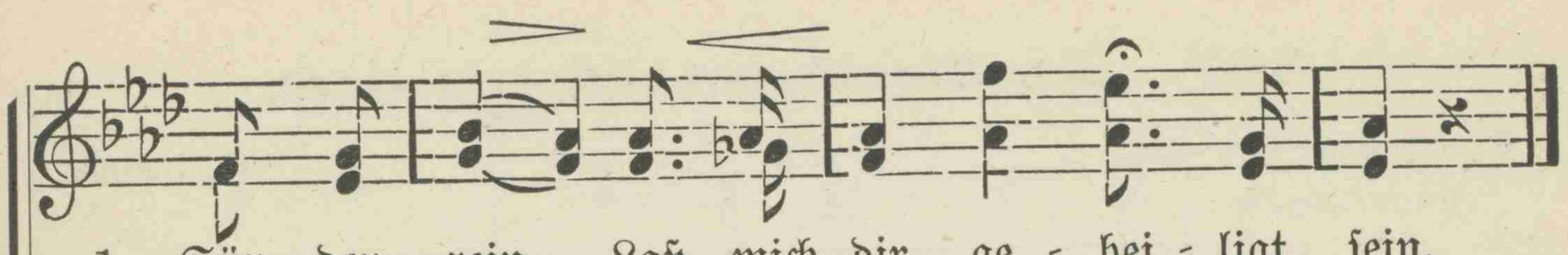


305. Auf dein Wort komm' ich zu dir.

H. Paul. W. Kniepkamp.

Moderato.





306. Preist ihn! Preist ihn!

Melodie: **Gospel Hymns—Praise Him! Praise Him!**

1. Preist ihn, preist ihn,
Jesum, den treuen Erlöser!
Rühmt ihn, lobt ihn alle mit frohem Schall
Heil ihm! Heil ihm!
Jauchzet, ihr heiligen Engel,
Ihr Erlösten, preiset ihn überall.
Wie ein Hirte führet er seine Schafe,
Und die Lämmer trägt er an seiner Brust.

Chor: Preist ihn, preist ihn, preist seinen heiligen Namen!
Rühmt und lobt ihn alle mit frohem Schall!

2. Preist ihn, preist ihn,
Rühmet den freundlichen Heiland,
Weil er starb für Sünder auf Golgatha!
Lobt ihn, lobt ihn,
Lobt seinen heiligen Namen:
Jesus, Jesus! Jauchzet Hallelujah!
Je und je hat Jesus uns treu geliebet,
O vergiß nicht, was er an dir gethan!

Chor: Preist ihn, preist ihn, preist seinen heiligen Namen!
Rühmt und lobt ihn alle mit frohem Schall!

3. Preist ihn, preist ihn,
Jesum, den großen Erretter,
Auf, ihr Thore, lasset ihn ziehen ein!
Er ist Sieger!
Hölle und Tod sind bezwungen:
Krönt ihn! Krönt ihn! König ist er allein!
Bald wird er mit himmlischer Pracht erscheinen.
Sein ist Macht und ewige Herrlichkeit.
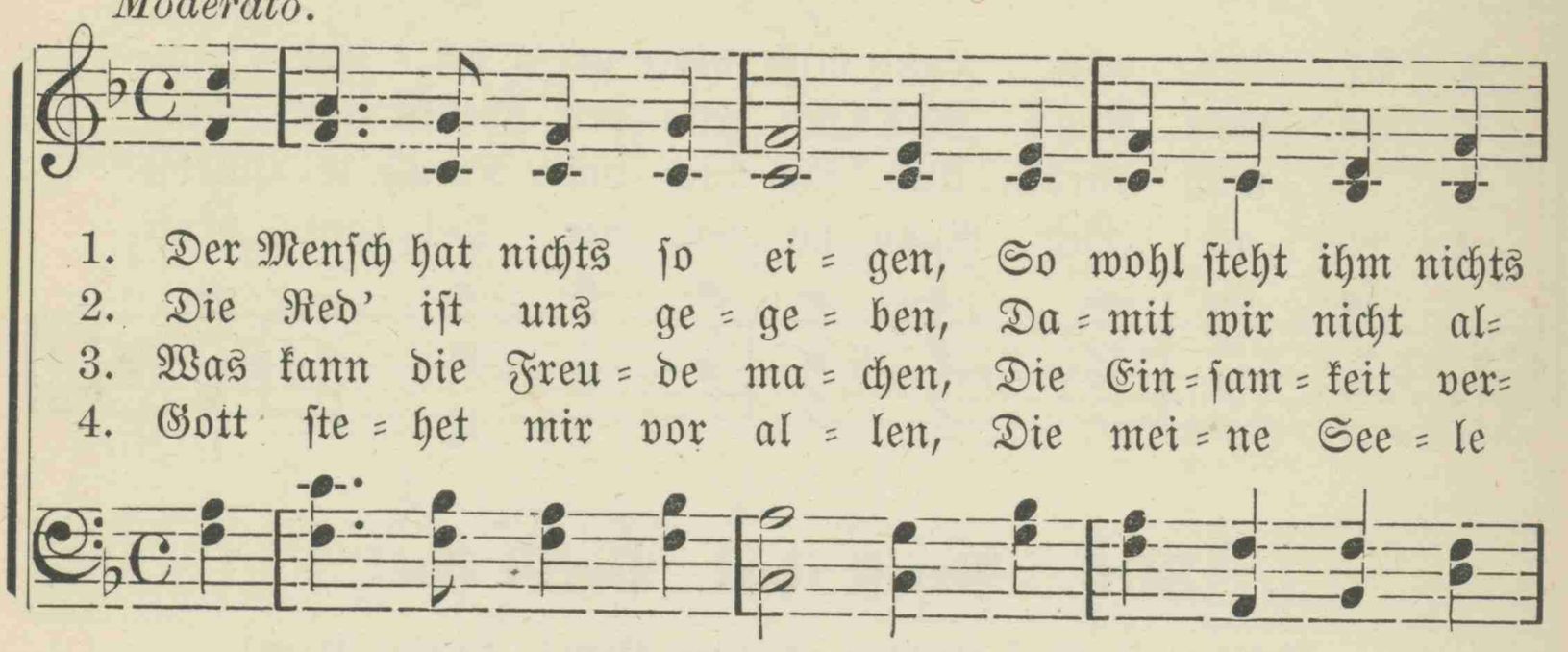
Chor: Preist ihn, preist ihn, preist seinen heiligen Namen!
Rühmt und lobt ihn alle mit frohem Schall!
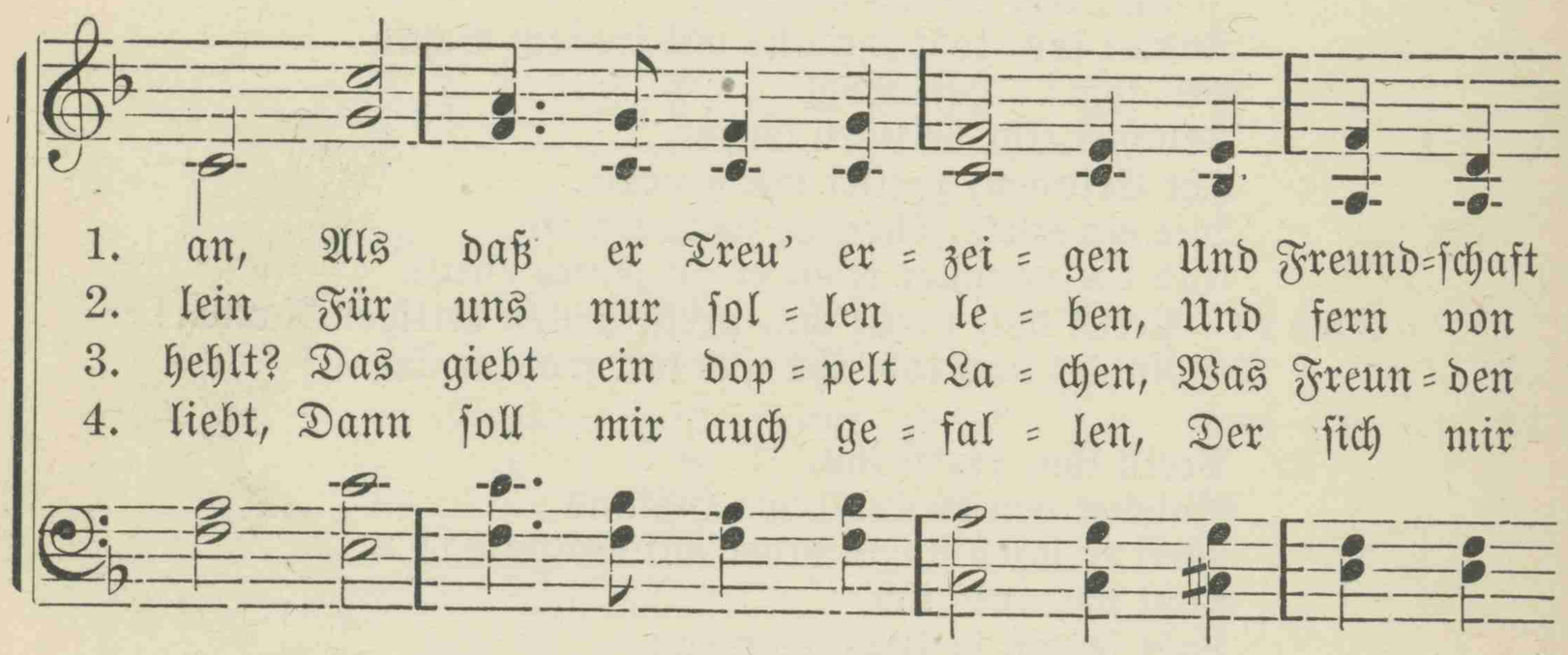
Nach F. J. Crosby.
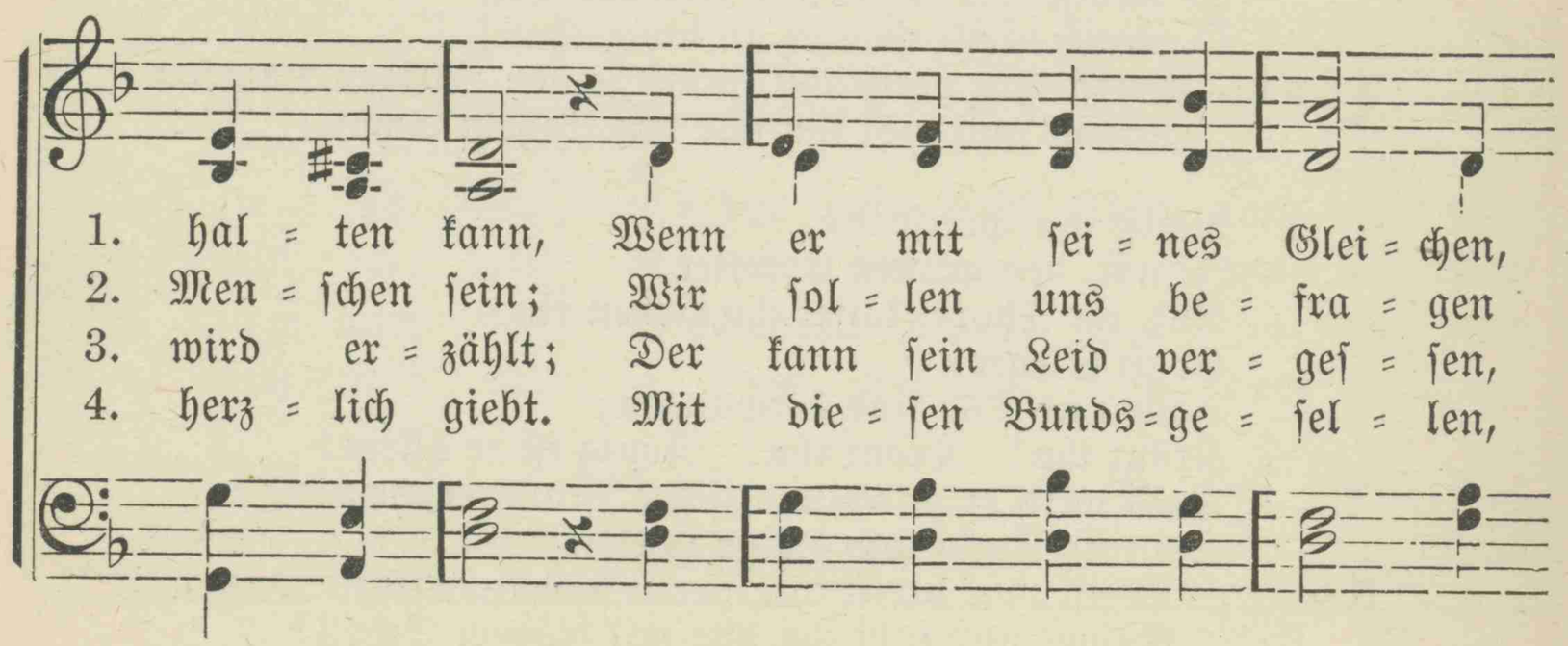
307. Der Mensch hat nichts so eigen.
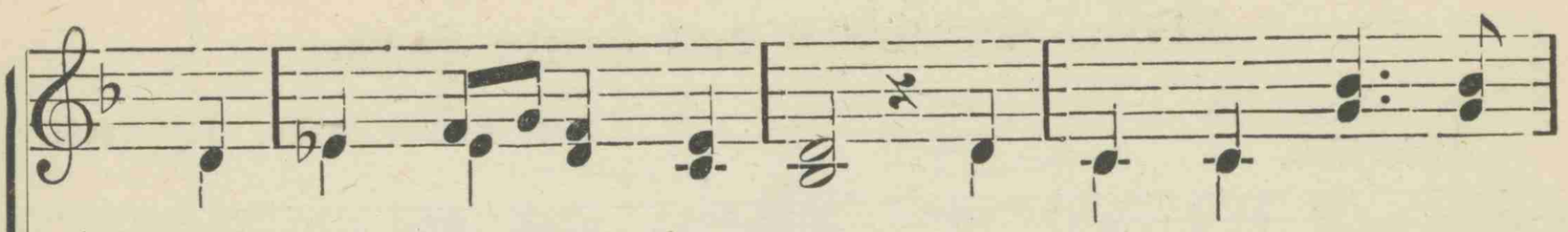
Simon Dach, 1605—1659. C. Reinecke.

Moderato.
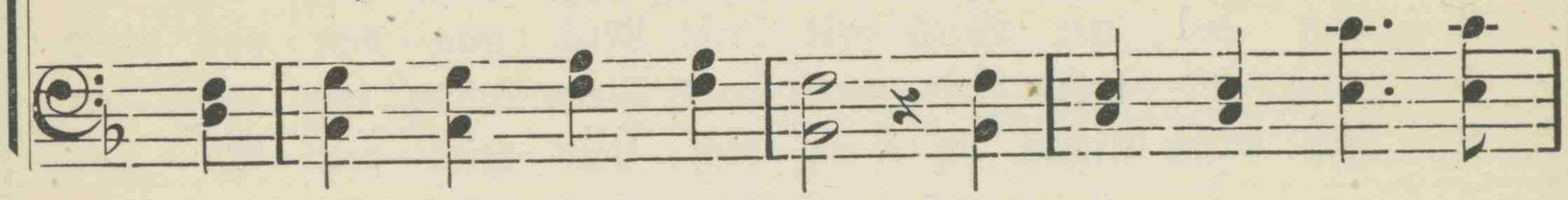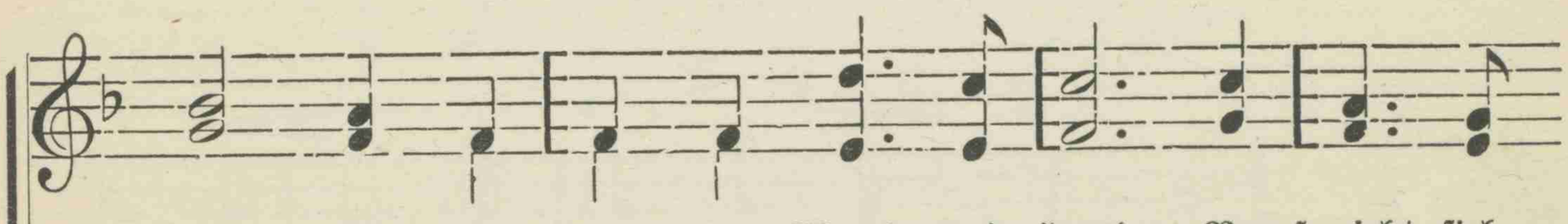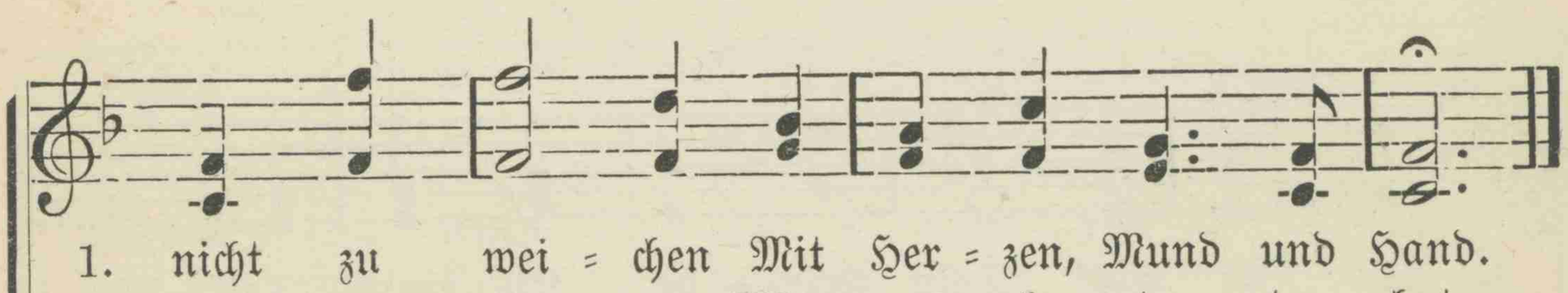








1. Soll tre = ten in ein Band, Ver = spricht sich, nicht zu
2. Und sehn auf gu = ten Rat, Das Leid ein = an = der
3. Der es von Her = zen sagt, Der muß sich täg = lich
4. Ver = lach' ich Pein und Not, Geh' auf den Grund der
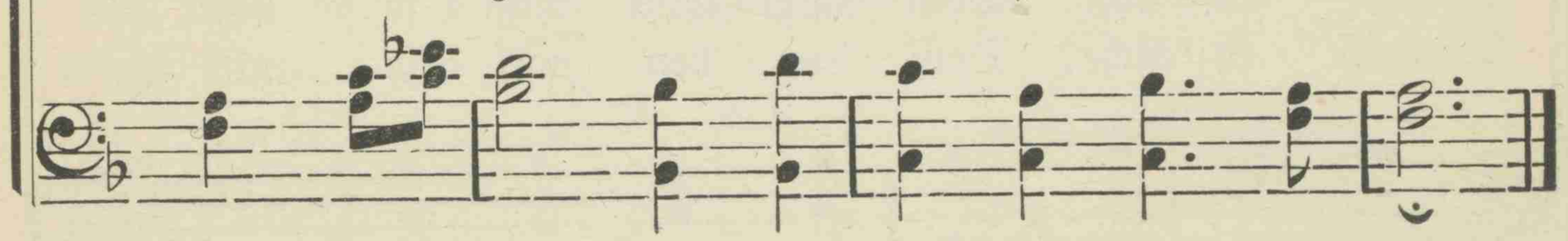




1. wei = chen Mit Her = zen, Mund und Hand, Ver=spricht sich,
2. kla = gen, So uns be = tre = ten hat, Das Leid ein=
3. fres = sen, Der ins = ge = heim sich nagt, Der muß sich
4. Höl = len Und bre = che durch den Tod, Geh' auf den
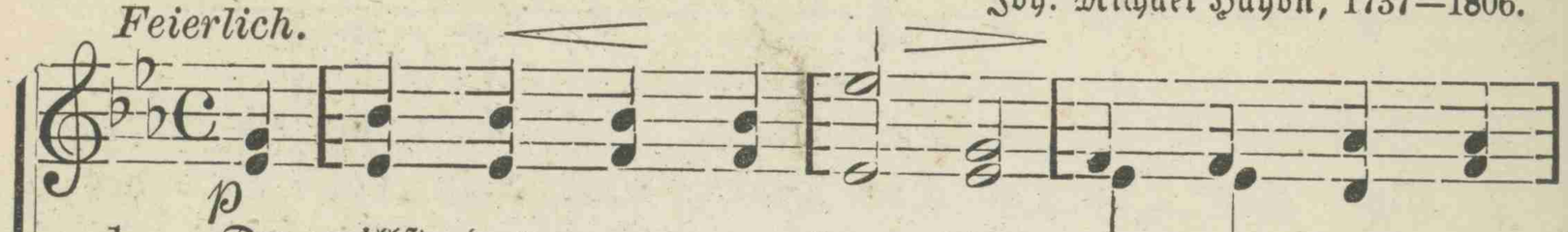


1. nicht zu wei = chen Mit Her = zen, Mund und Hand.
2. an = der kla = gen, So uns be = tre = ten hat.
3. täg = lich fres = sen, Der ins ge = heim sich nagt.
4. Grund der Höl = len Und bre = che durch den Tod.
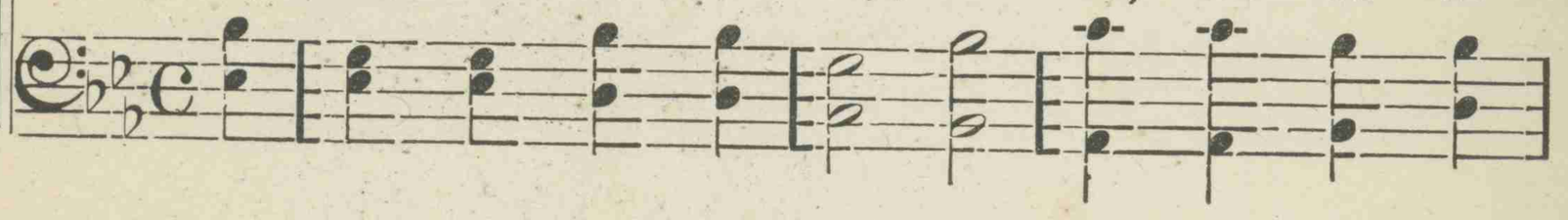


308. Du willst das ganze Herz.
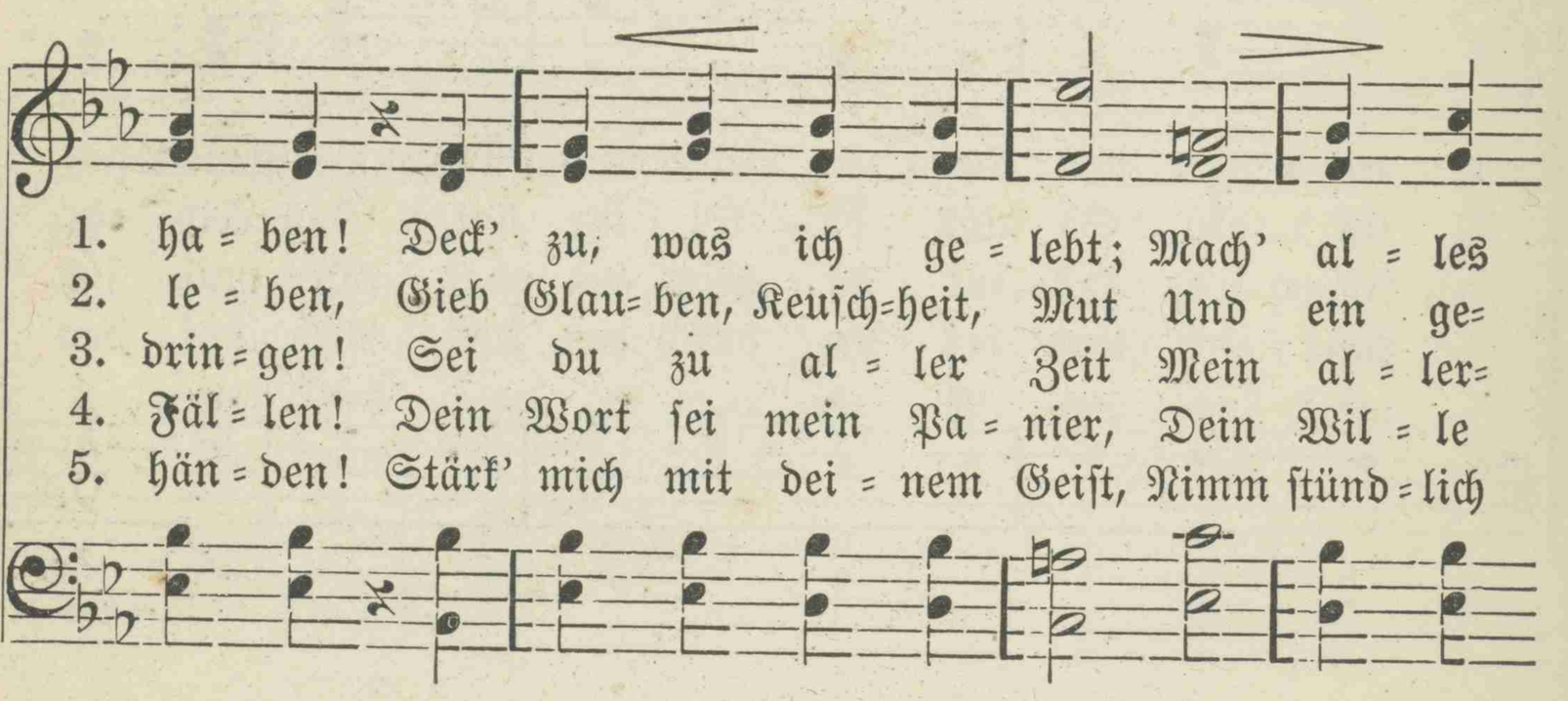
Joh. Michael Haydn, 1737—1806.

Feierlich.
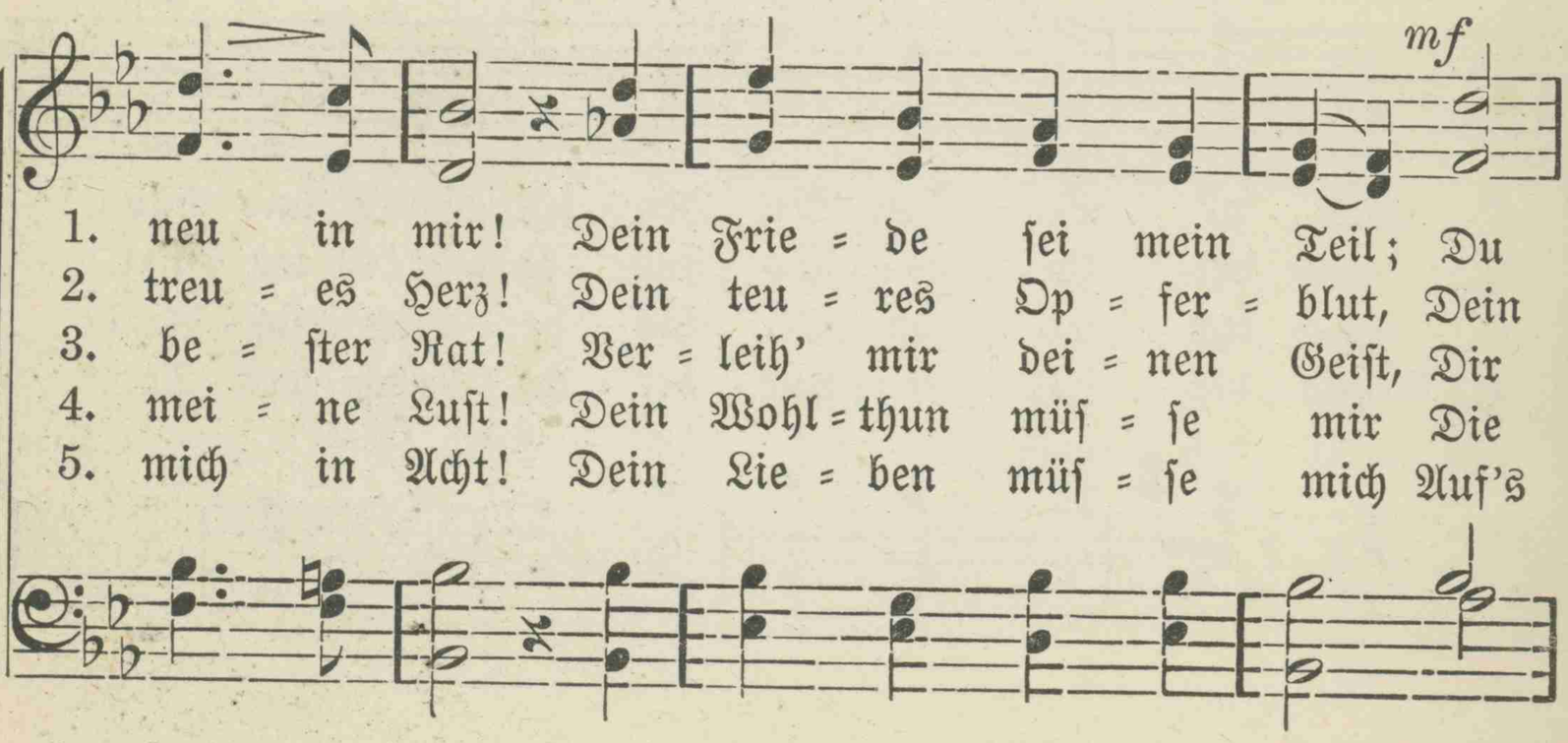


1. Du willst das gan = ze Herz; Mein Herr, du sollst es
2. Laß mich zu dei = nem Preis Auf die = ser Er = de
3. Laß dei = ner Weis = heit Licht Mich gna = den = voll durch=
4. Herr, sei mein Fels, mein Hort, Mein Schutz in al = len
5. Ich kann nichts oh = ne dich; Leit' mich mit Va = ter=
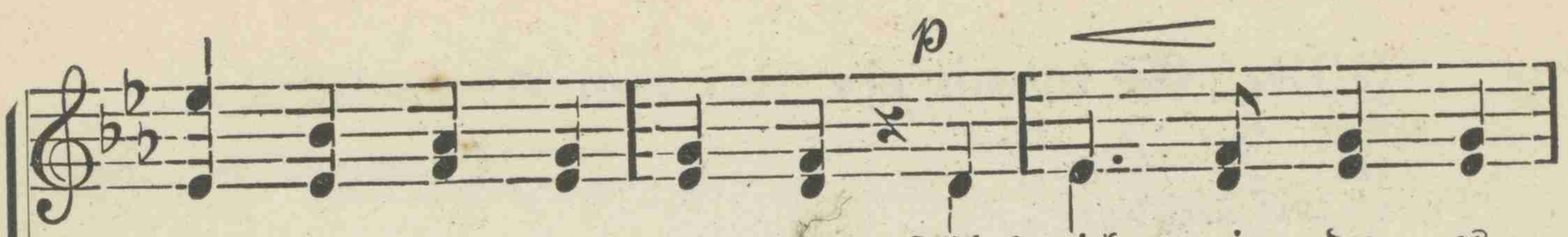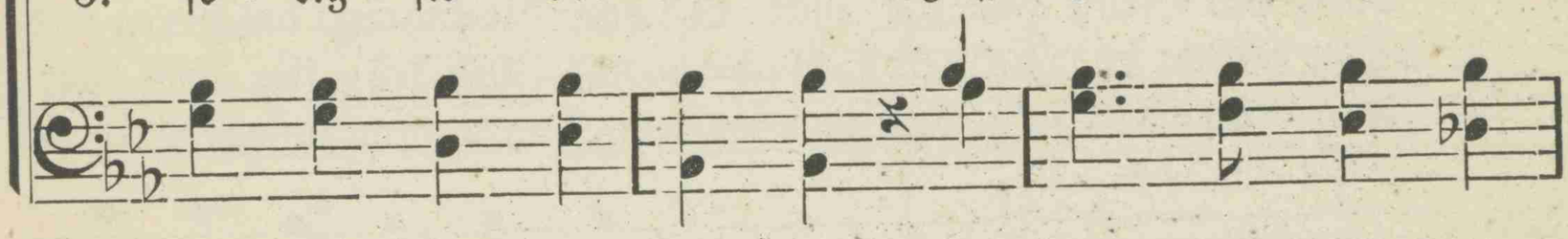




1. ha = ben! Deck' zu, was ich ge = lebt; Mach' al = les
2. le = ben, Gieb Glau=ben, Keusch=heit, Mut Und ein ge=
3. drin = gen! Sei du zu al = ler Zeit Mein al = ler=
4. Fäl = len! Dein Wort sei mein Pa = nier, Dein Wil = le
5. hän = den! Stärk' mich mit dei = nem Geist, Nimm stünd = lich
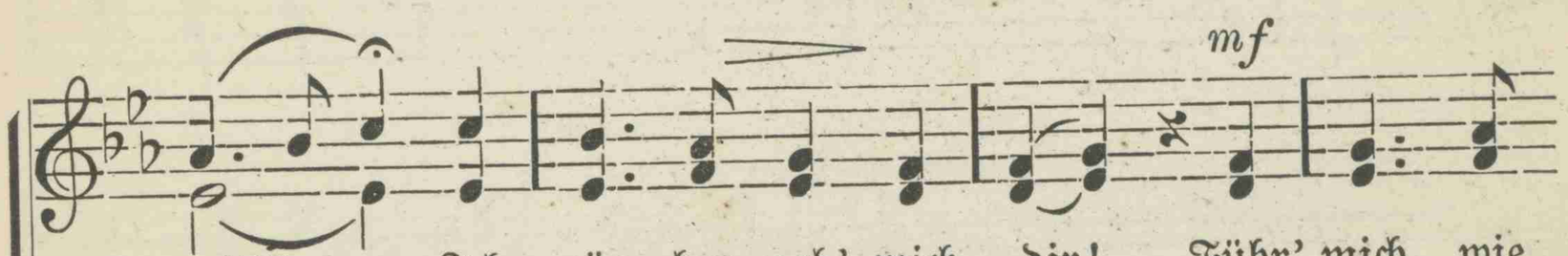


1. neu in mir! Dein Frie = de sei mein Teil; Du
2. treu = es Herz! Dein teu = res Op = fer = blut, Dein
3. be = ster Rat! Ver = leih' mir dei = nen Geist, Dir
4. mei = ne Lust! Dein Wohl = thun müs = se mir Die
5. mich in Acht! Dein Lie = ben müs = se mich Auf's
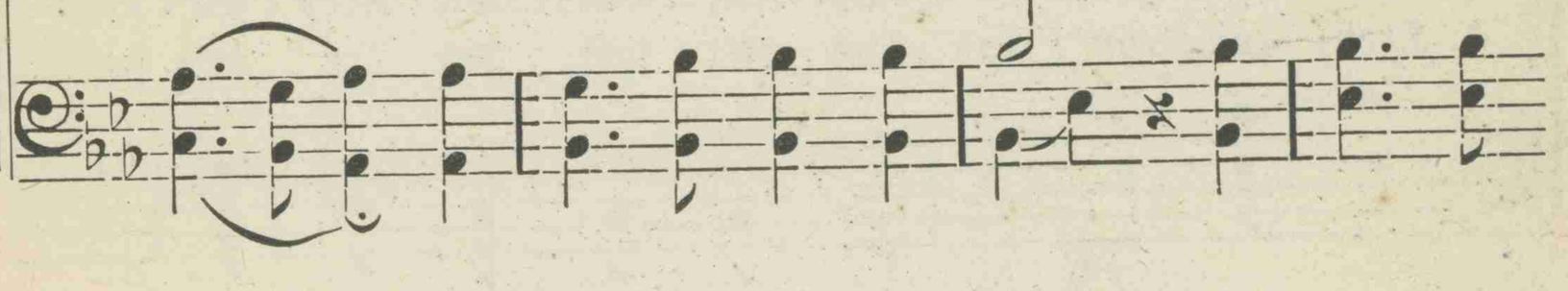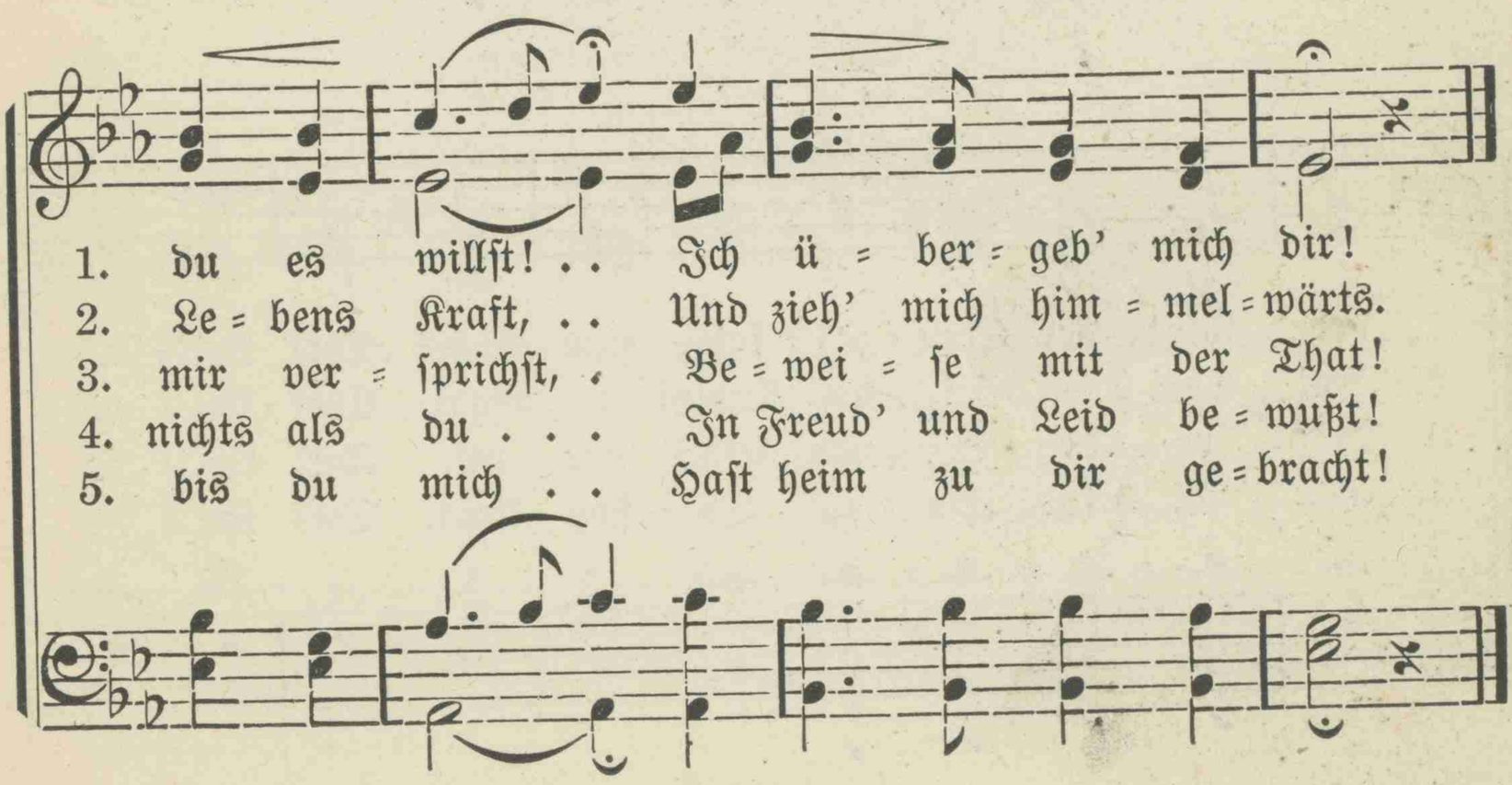


1. kannſt al = lein mich la = ben! Führ' mich, wie du es
2. gött = li = ches Ver = ge = ben Sei mei = nes Le = bens
3. rei = fe Frucht zu brin = gen, Und was du mir ver=
4. Luſt der Welt ver = gäl = len! Es ſei mir nichts als
5. ſe = lig = ſte vol = len = den! Hilf, Je = ſu, bis du





1. willſt; . . Ich ü = ber = geb' mich dir! Führ' mich, wie
2. Kraft, . . Und zieh' mich him = mel = wärts, Sei mei = nes
3. ſprichſt. . Be = wei = ſe mit der That, Und was du
4. du . . . In Freud' und Leid be = wußt, Es ſei mir
5. mich . . Haſt heim zu dir ge = bracht, Hilf, Je = ſu,
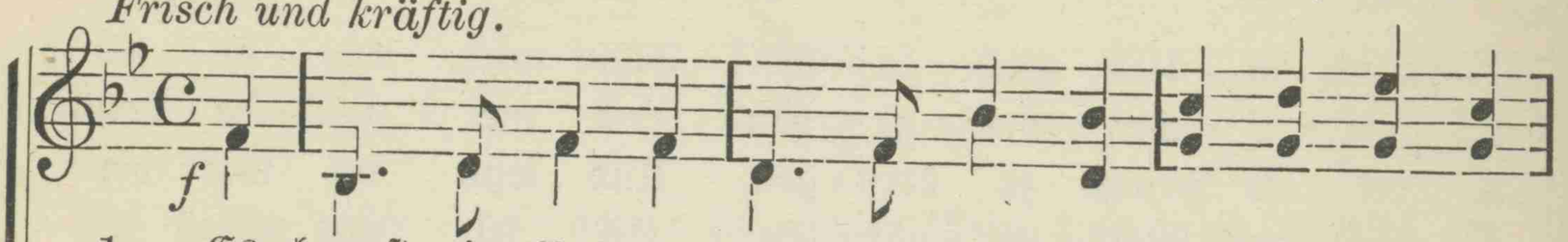




1. du es willſt! . . Ich ü = ber = geb' mich dir!
2. Le = bens Kraft, . . Und zieh' mich him = mel = wärts.
3. mir ver = ſprichſt, . Be = wei = ſe mit der That!
4. nichts als du . . . In Freud' und Leid be = wußt!
5. bis du mich . . Haſt heim zu dir ge = bracht!
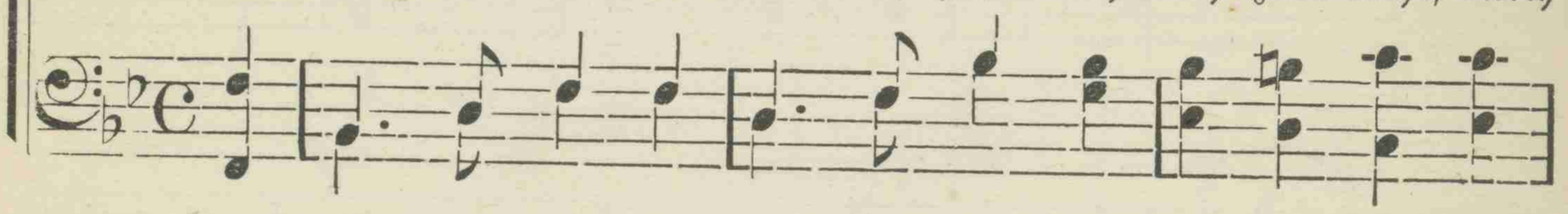
309. Es brauſt ein Ruf von Himmelshöhn.
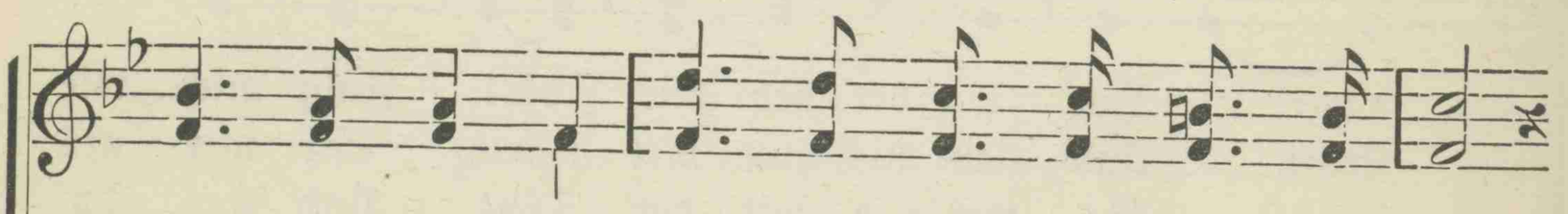
Carl Wilhelm, 1815—1873.

Frisch und kräftig.
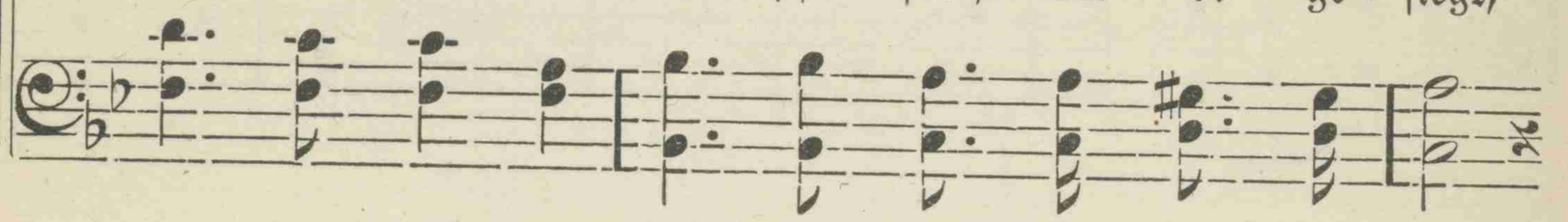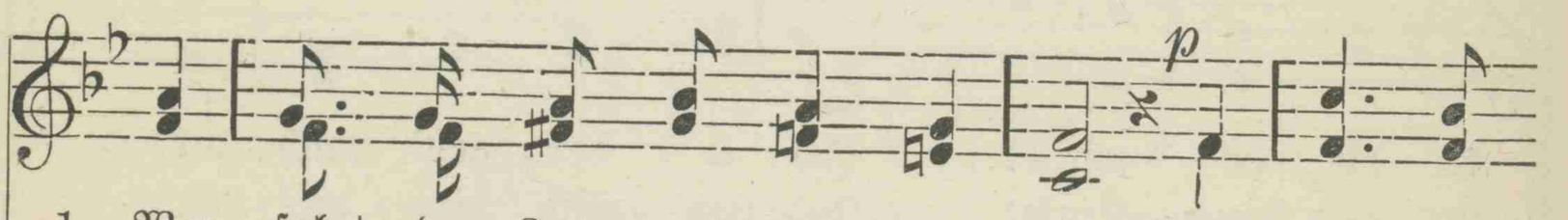


1. Es brauſt ein Ruf von Him=mels=höhn, Wie Got=tes=ſtimm und
2. Durch tau=ſend Her=zen zuckt es ſchon: Hie Schwert des Herrn und
3. Schon rauſcht es auf dem Schlach=ten=feld, Und krä=ftig wal=tet
4. Auf, Brü=der, folgt dem Got=tes=ſohn, Durch Nacht zum Licht, durch



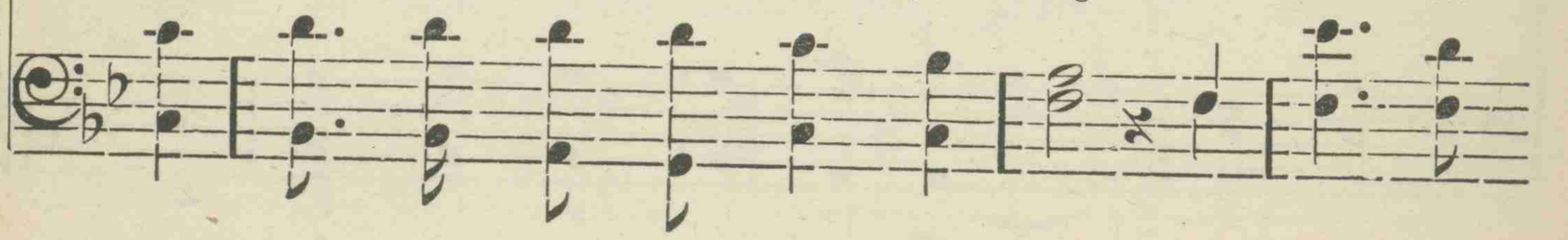


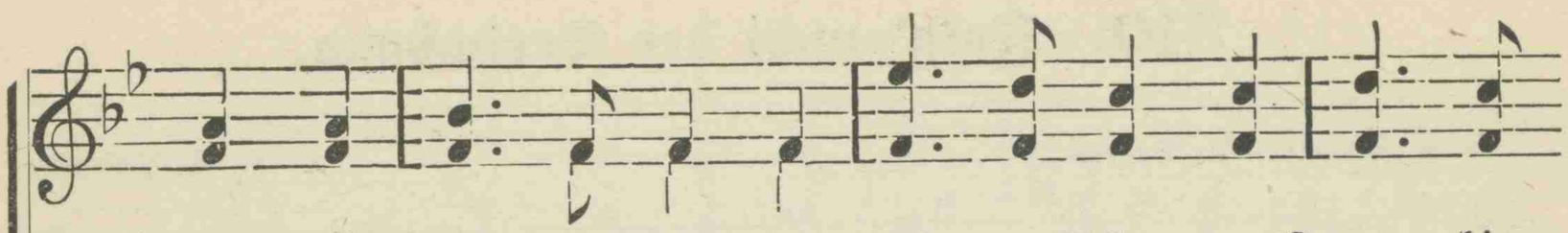
1. Gei=ſtes=wehn: Zum Krieg, zum Krieg, zum heil'=gen Krieg!
2. Gi=de=on! Ein Feig=ling iſt, wer ängſt=lich zagt;
3. Ju=da's Held. Es blitzt ſein Schwert! Die Kreu=zes=fahn
4. Kreuz zur Kron'; Und käm=pfet fort, bis er ge=ſiegt,
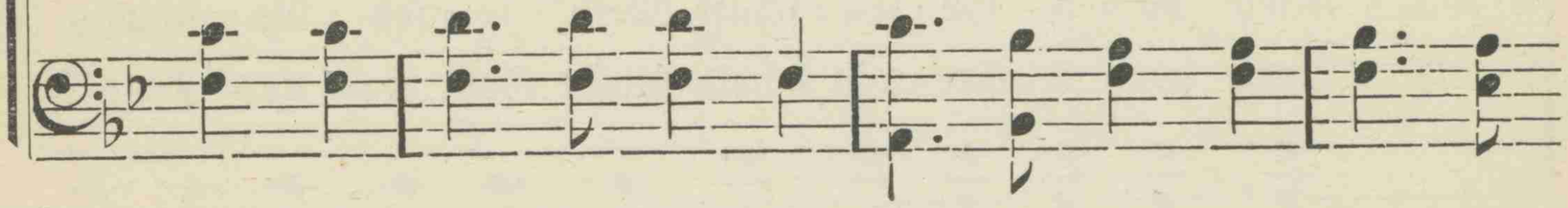




1. Wer folgt der Kreu=zes=fahn zum Sieg? Du klei=ne
2. Mit Chri=ſto ſei der Kampf ge=wagt. Du klei=ne
3. Trägt er den Sei=nen ſelbſt vor=an. Du klei=ne
4. Bis Al=les ihm zu Fü=ßen liegt. Du klei=ne
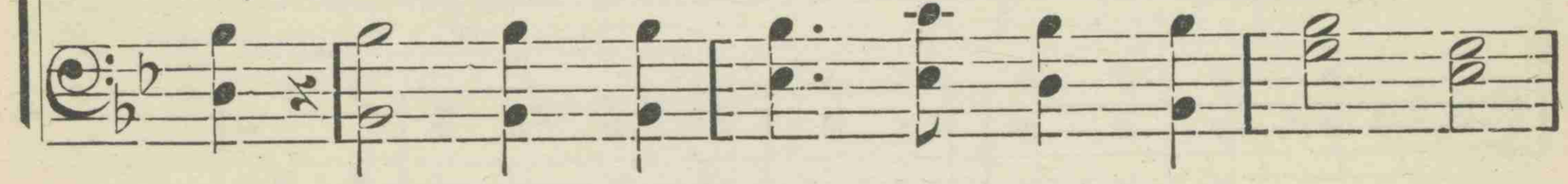




1. Schar, magst ru = hig sein, Du klei = ne Schar, magst ru = hig
2. Schar, magst ru = hig sein, Du klei = ne Schar, magst ru = hig
3. Schar, magst ru = hig sein, Du klei = ne Schar, magst ru = hig
4. Schar, magst ru = hig sein, Du klei = ne Schar, magst ru = hig
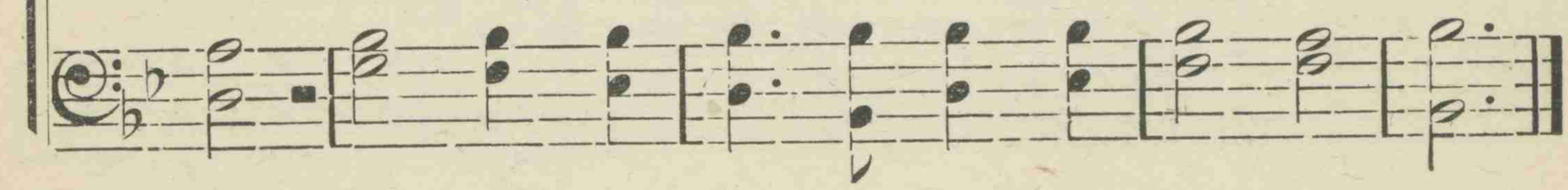


f *cresc.*

1. sein, Gott läf = set nie, läßt nie sein Volk al=
2. sein, Gott läf = set nie, läßt nie sein Volk al=
3. sein, Gott läf = set nie, läßt nie sein Volk al=
4. sein, Gott läf = set nie, läßt nie sein Volk al=
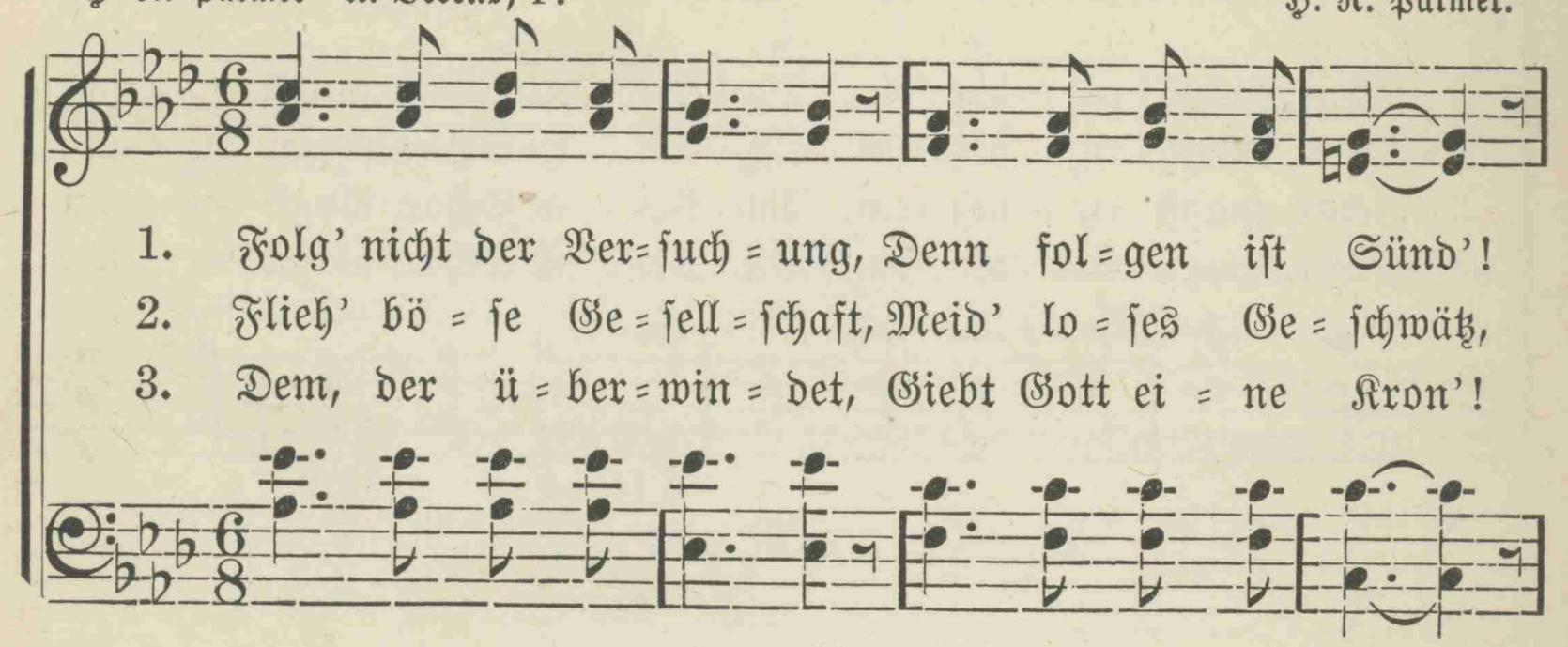


ff

1. lein. Gott läf = set nie, läßt nie sein Volk al = lein.
2. lein. Gott läf = set nie, läßt nie sein Volk al = lein.
3. lein. Gott läf = set nie, läßt nie sein Volk al = lein.
4. lein. Gott läf = set nie, läßt nie sein Volk al = lein.

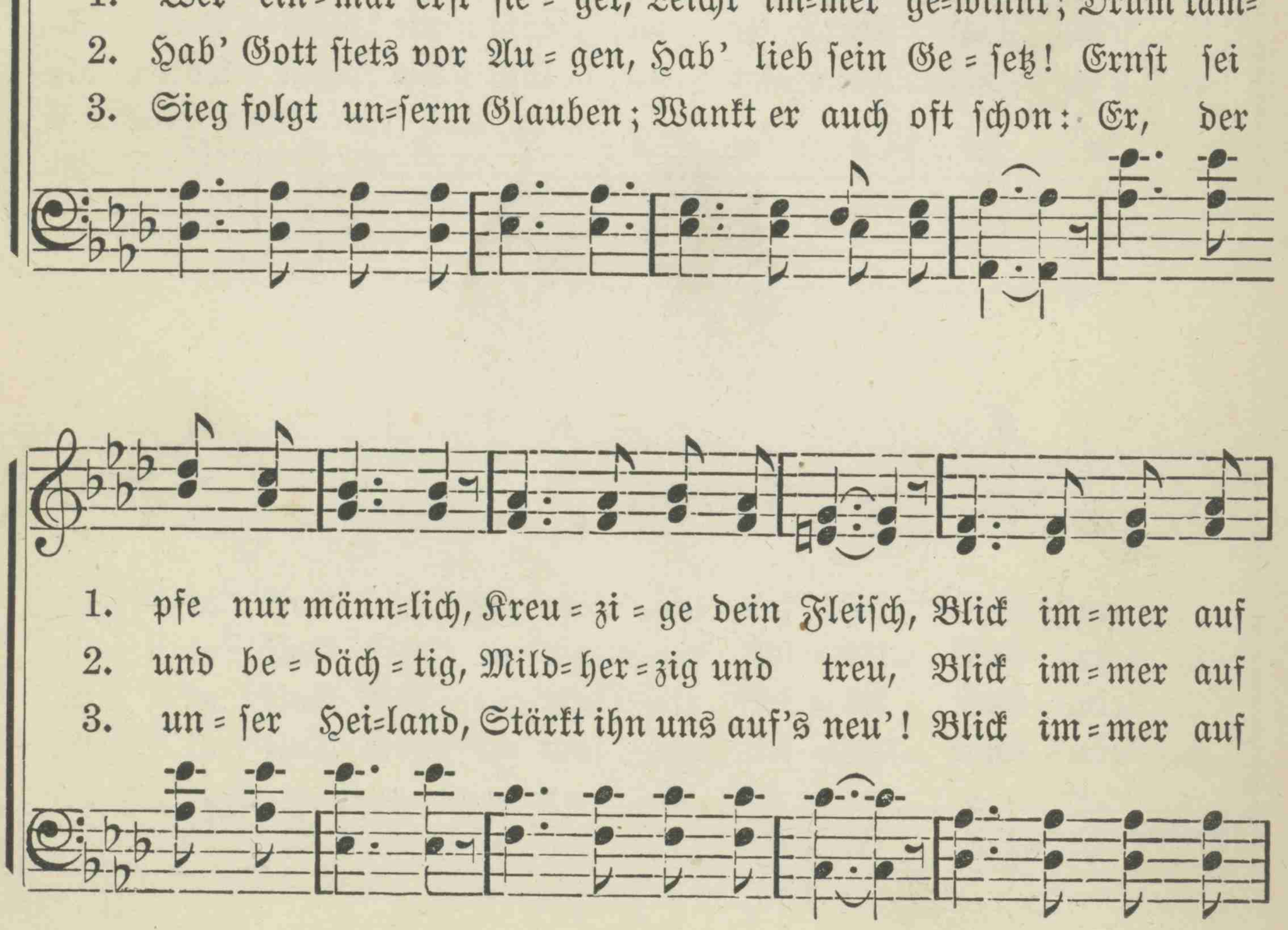


310. Folg' nicht der Verſuchung.

H. R. Palmer—A. Berens, P. H. R. Palmer.
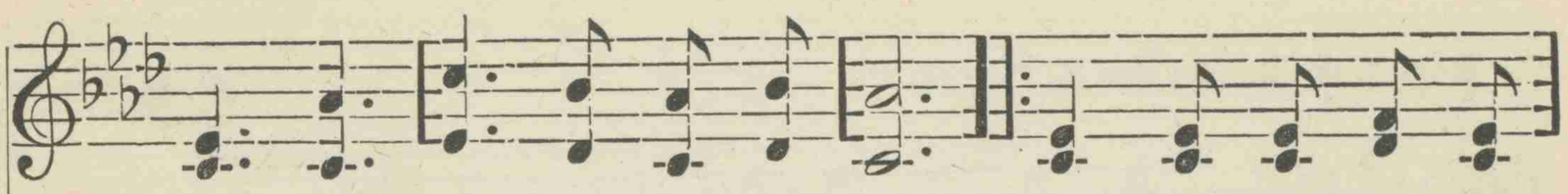


1. Folg' nicht der Ver=ſuch=ung, Denn fol=gen iſt Sünd'!
2. Flieh' bö=ſe Ge=ſell=ſchaft, Meid' lo=ſes Ge=ſchwätz,
3. Dem, der ü=ber=win=det, Giebt Gott ei=ne Kron'!
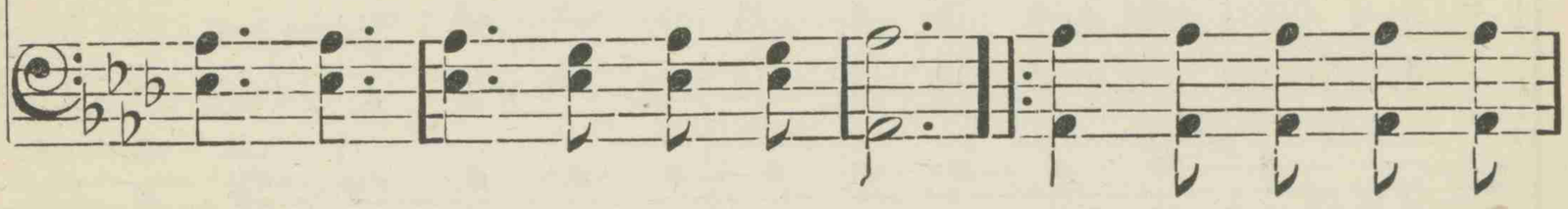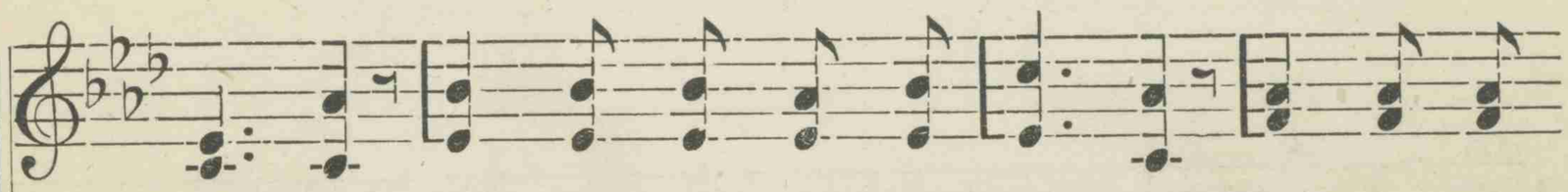


1. Wer ein=mal erſt ſie=get, Leicht im=mer ge=winnt; Drum käm=
2. Hab' Gott ſtets vor Au=gen, Hab' lieb ſein Ge=ſetz! Ernſt ſei
3. Sieg folgt un=ſerm Glauben; Wankt er auch oft ſchon: Er, der

1. pfe nur männ=lich, Kreu=zi=ge dein Fleiſch, Blick im=mer auf
2. und be=däch=tig, Mild=her=zig und treu, Blick im=mer auf
3. un=ſer Hei=land, Stärkt ihn uns auf's neu'! Blick im=mer auf
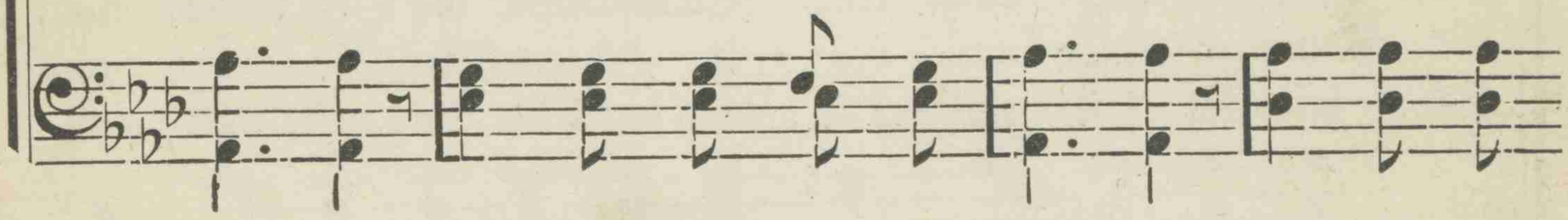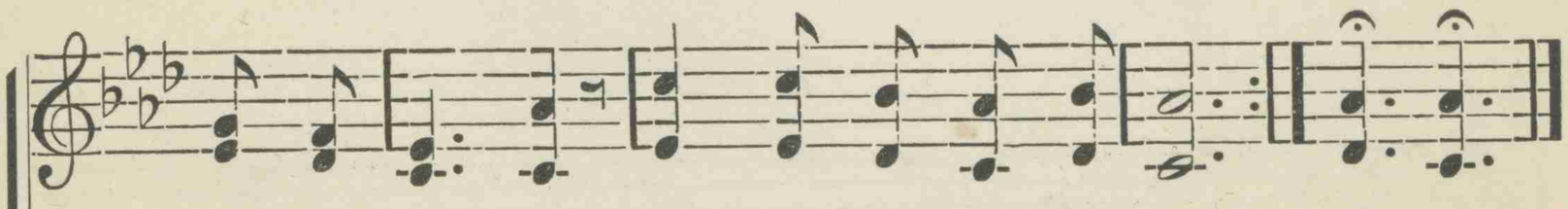


1. Je = sum, Er hilft dir hin=durch! Fleh' zum Hei=land, er
2. Je = sum, Er hilft dir hin=durch! Fleh' zum Hei=land, er
3. Je = sum, Er hilft dir hin=durch! Fleh' zum Hei=land, er
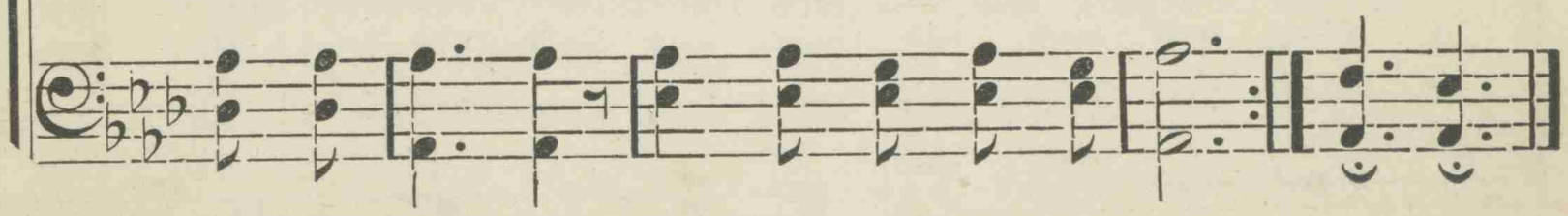




1. hört dich, Trö = stet, stär = ket und schützt dich, Er hilft gern
2. hört dich, Trö = stet, stär = ket und schützt dich, Er hilft gern
3. hört dich, Trö = stet, stär = ket und schützt dich, Er hilft gern
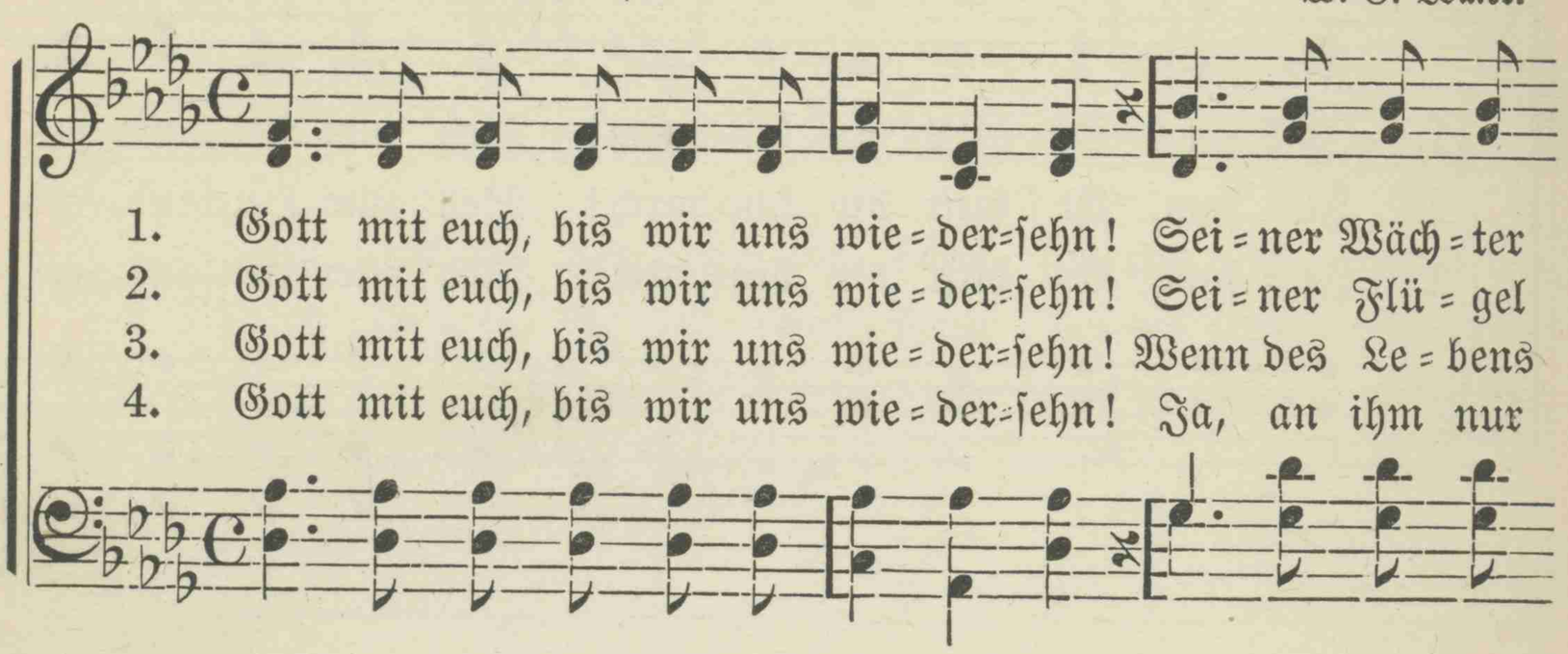




1. dir und wil = lig, Je = sus hilft dir hin=durch! A = men!
2. dir und wil = lig, Je = sus hilft dir hin=durch! A = men!
3. dir und wil = lig, Je = sus hilft dir hin=durch! A = men!
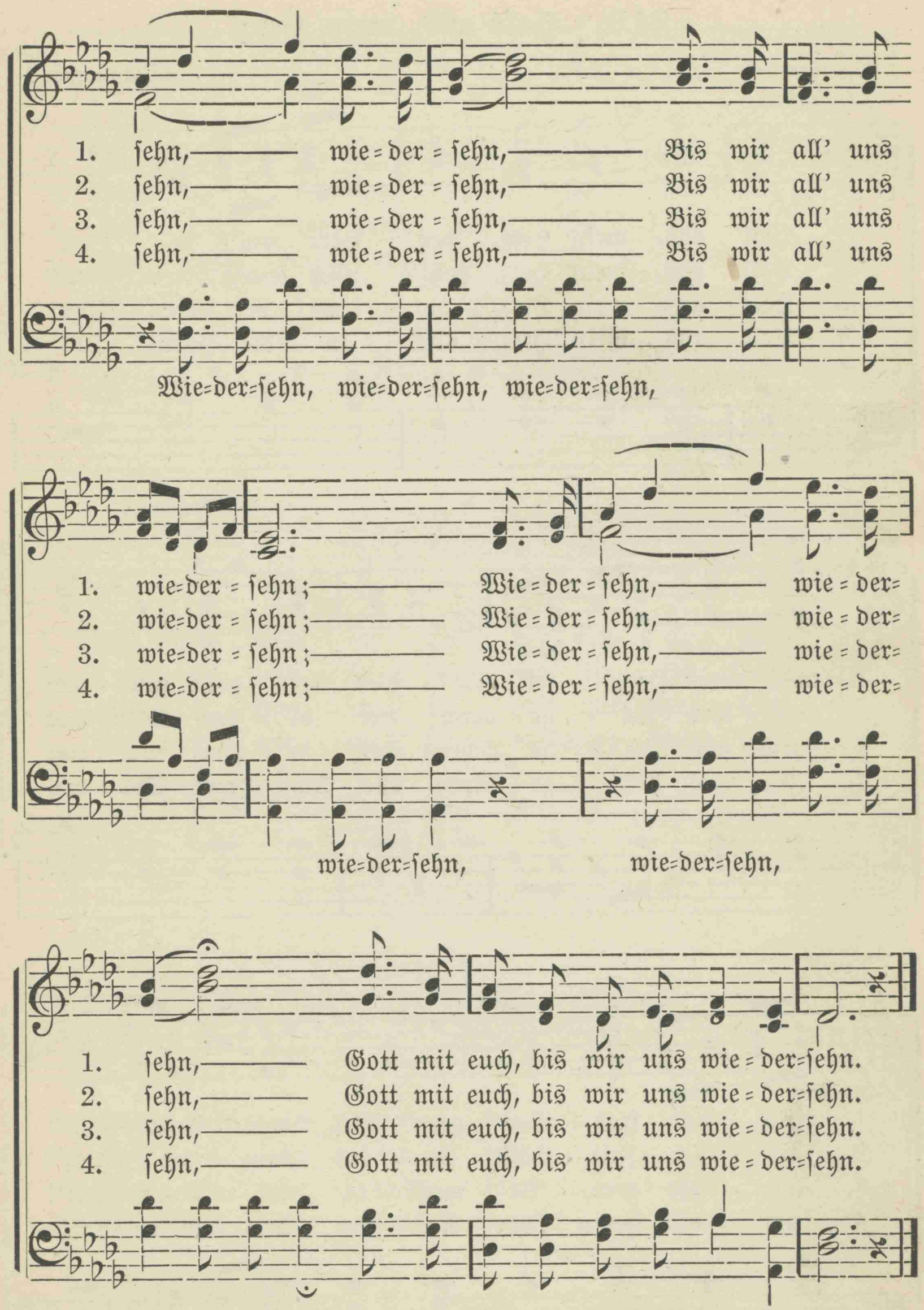


Copyrighted 1897 by H. R. PALMER. Used by permission.

311. Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn.

Nach J. E. Rankin von A. Berens, P. W. G. Tomer.





By permission of J. E. RANKIN, owner of the copyright.

312. Halt aus, mein Herz.

E. Knapp. W. Kniepkamp.
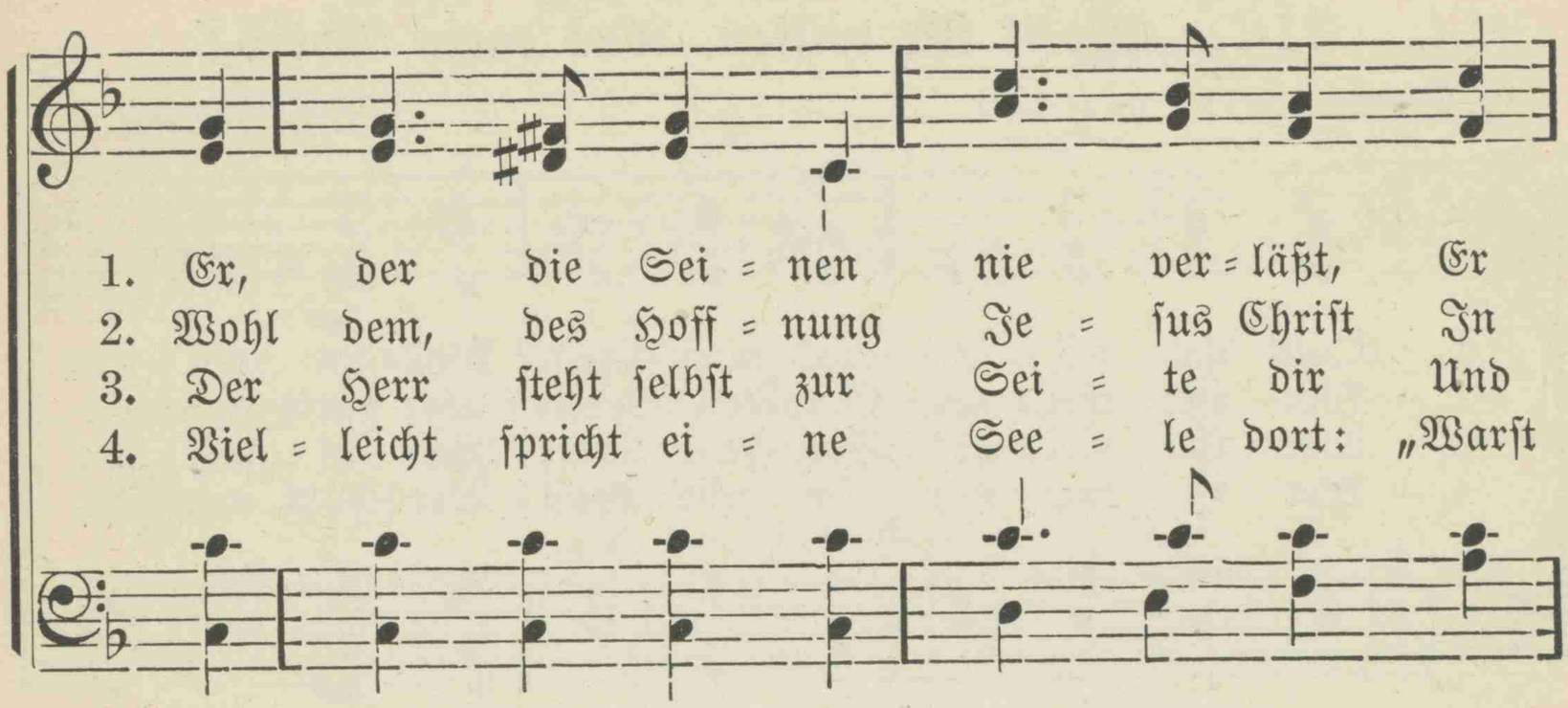
Gehoben.
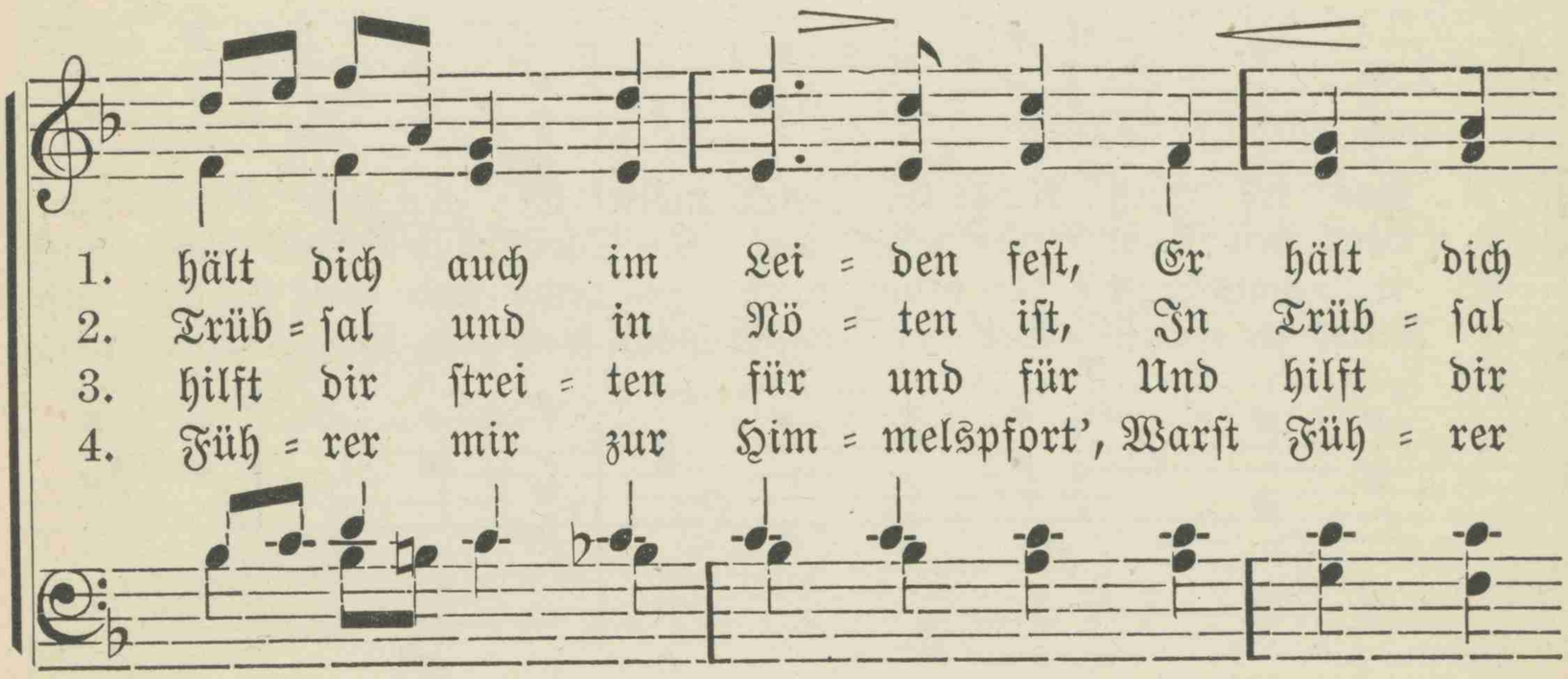
mf
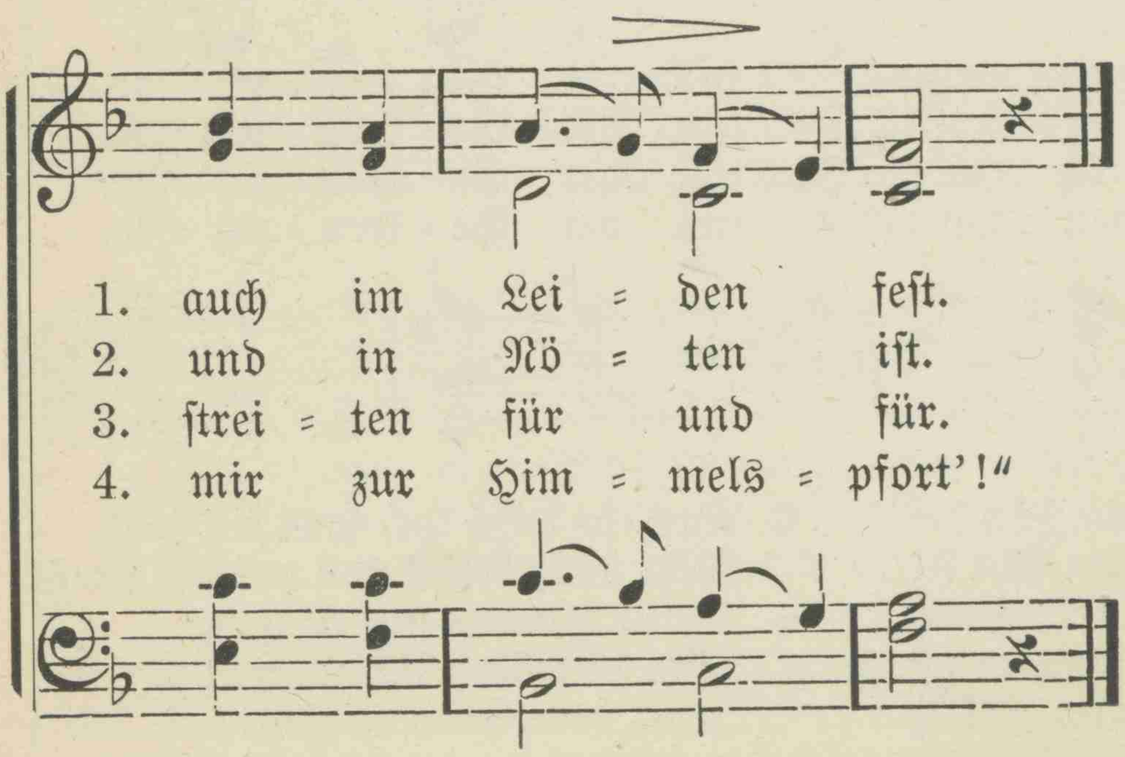
1. Halt aus, mein Herz, der Herr will's so, Halt
2. Halt aus, mein Herz, geht's auch durch Streit, Durch
3. Halt aus, mein Herz, be - kenn den Herrn Ohn'
4. Halt aus, mein Herz, blick in die Fern, In

1. aus, mein Herz, sei still! Wer lebt nicht glück = lich,
2. man = ches Un = ge = mach; Bei al = len Stür = men
3. Furcht und oh = ne Scheu; Sei ta = pfer, mu = tig,
4. Zi = ons heil' = ge Stadt, Wo Scha = ren See = len

1. frei und froh, Der gern thut, was Gott will?
2. die = ser Zeit Hält Je = sus treu = lich Wach'!
3. käm = pfe gern, Be = weis' in al = lem Treu'!
4. um den Herrn Sein Ruf ver = sam = melt hat!

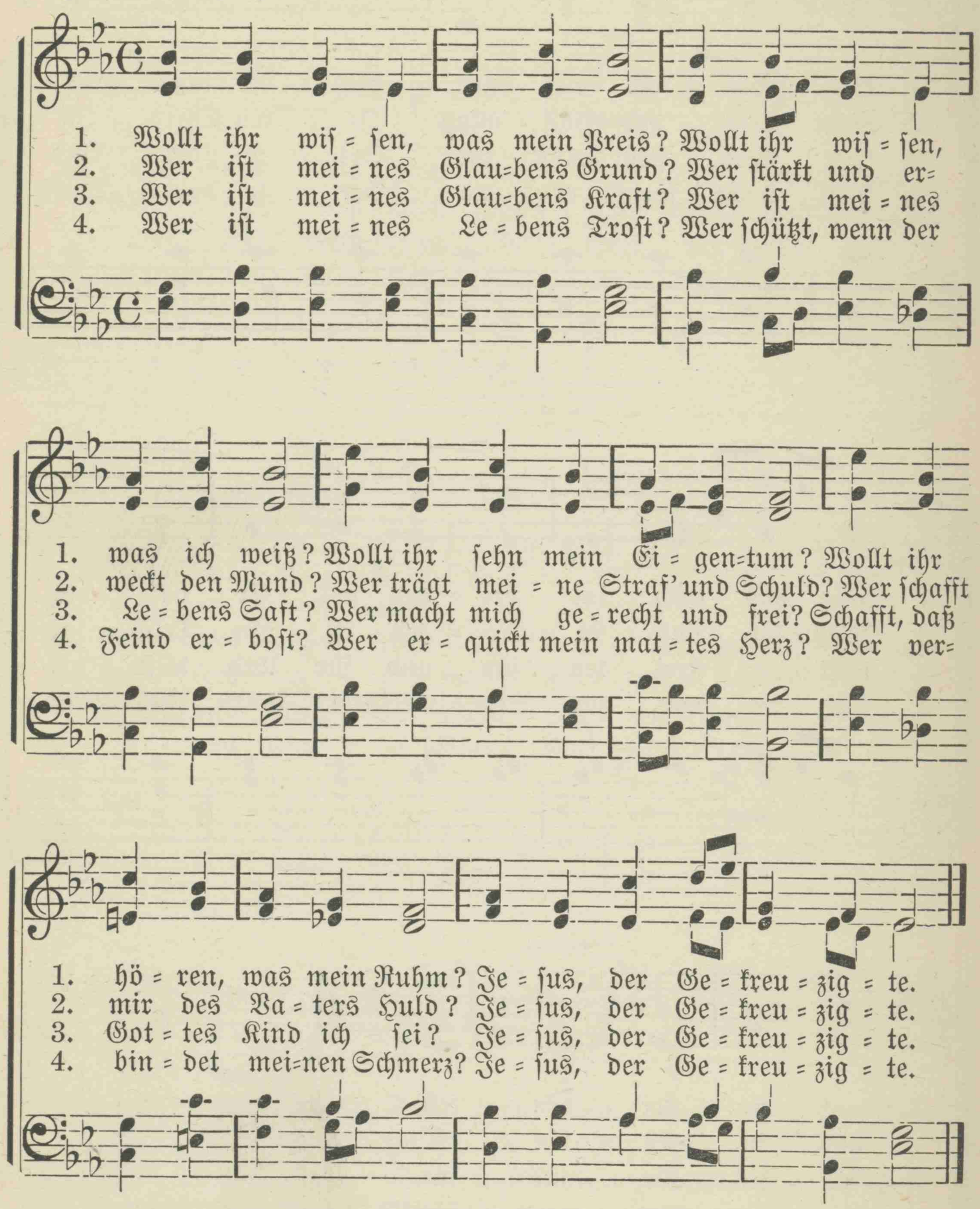

1. Er, der die Sei = nen nie ver = läßt, Er
2. Wohl dem, des Hoff = nung Je = sus Christ In
3. Der Herr steht selbst zur Sei = te dir Und
4. Viel = leicht spricht ei = ne See = le dort: „Warst


1. hält dich auch im Lei = den fest, Er hält dich
2. Trüb = sal und in Nö = ten ist, In Trüb = sal
3. hilft dir strei = ten für und für Und hilft dir
4. Füh = rer mir zur Him = melspfort', Warst Füh = rer


1. auch im Lei = den fest.
2. und in Nö = ten ist.
3. strei = ten für und für.
4. mir zur Him = mels = pfort'!"

313. Wollt ihr wissen, was mein Preis?

J. C. Schwedler, P., 1672—1730.



5. Wer iſt meines Todes Tod?
Wer hilft in der letzten Not?
Wer verſetzt mich in ſein Reich?
Wer macht mich den Engeln gleich?
Jeſus, der Gekreuzigte.

6. Nun, ſo wißt ihr, was ich weiß,
Wißt mein Glück und meinen Preis.
Meine Wonne ſoll es ſein,
Ihm zu leben, ihm allein,
Jeſu, dem Gekreuzigten.

314. Ja, ich bin ein Königskind.

Carl Aug. Kern, 1837—1897.

Zuversichtlich.

p

1. Ja, ich bin ein Kö=nigs=kind! Mei=ne Kro=ne ist der
2. Doch ich bin ein Kö=nigs=kind, Wenn nur treu=er dies be=
3. Nun, so will als Kö=nigs=kind Fest ich hal=ten mei=ne

mf *f*

1. Glau=be; Doch der ar=ge, ar=ge Feind, er sinnt, Wie er
2. dächt ich! Ob die Fein=de mäch=tig, mäch=tig sind, Ist mein
3. Kro=ne. Wenn ich schmerz=lich, schmerz=lich auch empfind, Daß ich

p
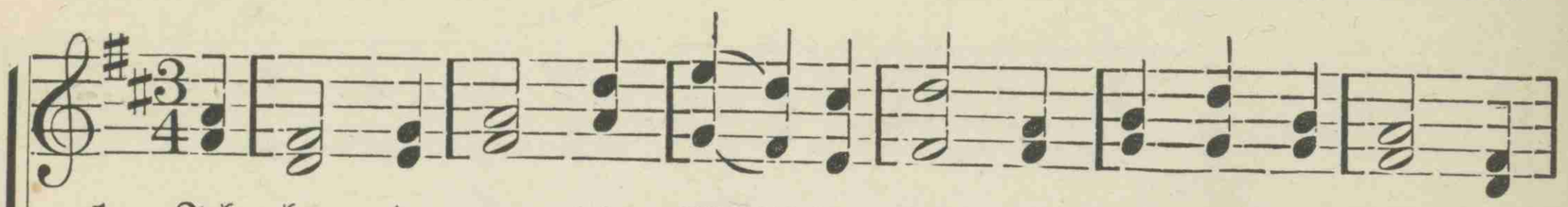
1. li=stig sie mir rau=be; Tau=send, tau=send Rän=ke
2. Va=ter doch all=mäch=tig, Der mich deckt, mich deckt mit
3. noch im Stau=be woh=ne, Ein=mal, ein=mal dring ich

f
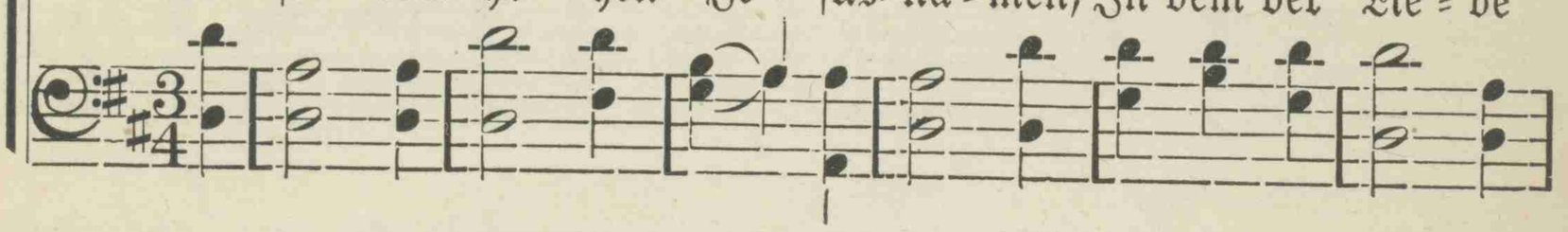
1. schmie=det er, Bie=tet auf sein gan=zes, gan=zes Heer.
2. gold'=nem Schild, Wenn es hei=ße, hei=ße Käm=pfe gilt.
3. doch hin=durch Zu der ew'=gen, ew'=gen Kö=nigs=burg!
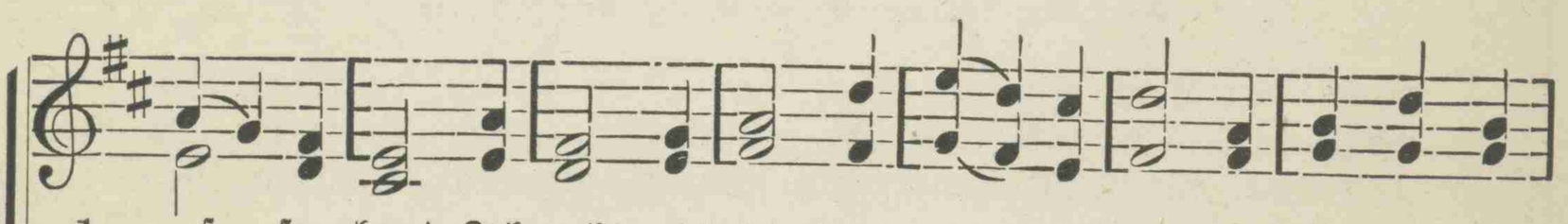
315. Ich bete an die Macht der Liebe.

Gerh. Terſteegen, 1697—1769. Demetr. Bortniansky, 1751—1825.
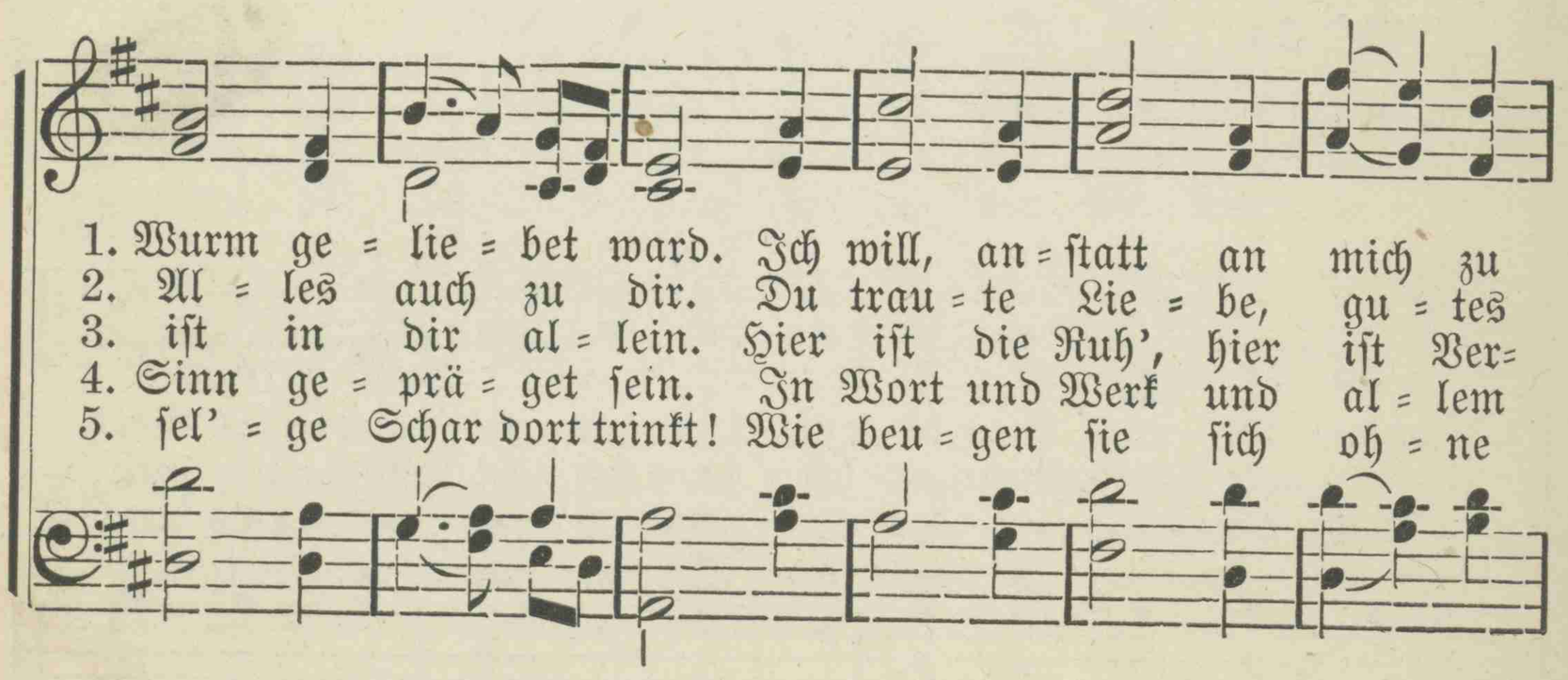


1. Ich be = te an die Macht der Lie = be, Die ſich in Je = ſu
2. Wie biſt du mir ſo ſehr ge = wo = gen Und wie verlangt dein
3. Ich fühl's, du biſt's, dich muß ich ha = ben. Ich fühl's, ich muß für
4. O Je = ſu, daß dein Na = me blie = be Der See = le tief ge=
5. Lob ſei dem ho = hen Je = ſus = na = men, In dem der Lie = be
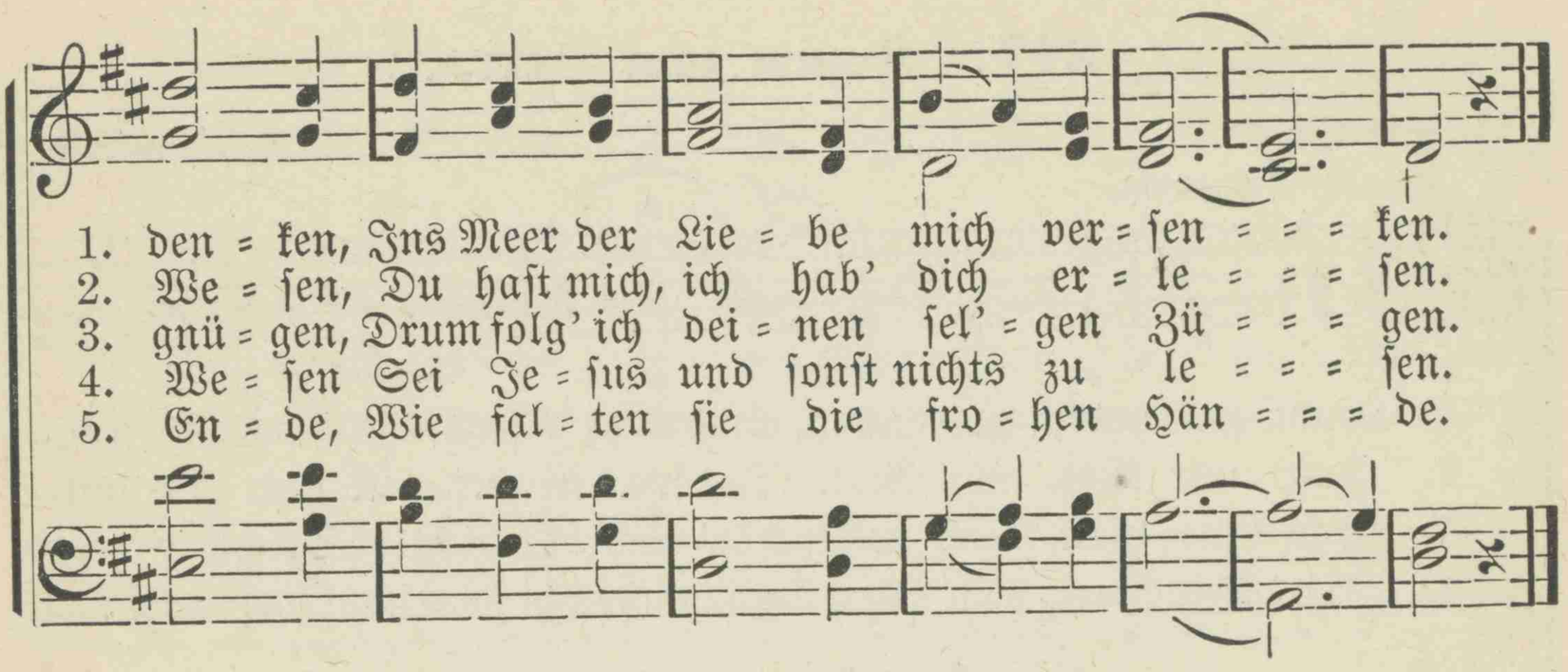




1. of = fen = bart. Ich geb' mich hin dem frei = en Trie = be, Mit dem ich
2. Herz nach mir. Durch Lie = be ſanft und ſtark ge = zo = gen, Neigt ſich mein
3. dich nur ſein. Nicht im Geſchöpf, nicht in den Gaben, Mein Ruh'platz
4. drü = cket ein! Laß dei = ne ſü = ße Je = ſus = lie = be In Herz und
5. Quell entſpringt, Von dem hier al = le Bäch = lein ka = men Aus dem die



1. Wurm ge = lie = bet ward. Ich will, an = ſtatt an mich zu
2. Al = les auch zu dir. Du trau = te Lie = be, gu = tes
3. iſt in dir al = lein. Hier iſt die Ruh', hier iſt Ver=
4. Sinn ge = prä = get ſein. In Wort und Werk und al = lem
5. ſel' = ge Schar dort trinkt! Wie beu = gen ſie ſich oh = ne



316. Herz und Herz vereint zusammen.

(Melodie No. 277).

1.

Herz und Herz vereint zusammen,
Sucht in Gottes Herzen Ruh,
Lasset eure Liebesflammen
Lodern eurem Heiland zu!
Er das Haupt, wir seine Glieder;
Er das Licht und wir der Schein;
Er der Meister, wir die Brüder;
Er ist unser, wir sind sein.

2.

Kommt, ach kommt ihr Gnadenkinder
Und erneuert euren Bund!
Schwöret unserm Überwinder
Lieb und Treu aus Herzensgrund;
Und wenn eurer Liebeskette
Festigkeit und Stärke fehlt,
O, so flehet um die Wette,
Bis sie Jesus wieder stählt.

3.

Tragt es unter euch, ihr Glieder,
Auf so treues Lieben an,
Daß ein jeder für die Brüder
Auch das Leben lassen kann.
So hat Jesus uns geliebet,
So vergoß er dort sein Blut;
Denkt doch, wie es ihn betrübet,
Wenn ihr euch selbst Eintrag thut.

4.

Hallelujah! Welche Höhen,
Welche Tiefen reicher Gnad',
Daß wir dem ins Herze sehen,
Der uns so geliebet hat;
Daß der Vater aller Geister,
Der der Wunder Abgrund ist,
Daß du, unsichtbarer Meister,
Uns so fühlbar nahe bist.

5.

Liebe, du hast uns geboten,
Daß man Liebe üben soll;
O, so mache doch die toten,
Trägen Herzen lebensvoll!
Zünde an die Liebesflamme,
Daß ein jeder sehen kann,
Wir, als die von einem Stamme,
Stehen auch für einen Mann.

6.

Laß uns so vereinigt werden,
Wie du mit dem Vater bist,
Bis schon hier auf dieser Erden
Kein getrenntes Glied mehr ist;
Und allein von deinem Brennen
Nehme unser Licht den Schein:
Also wird die Welt erkennen,
Daß wir deine Jünger sein.

N. L. Graf v. Zinzendorf, 1700—1760.

317. Komm zum Herrn.

D. Feddersen. W. Kniepkamp.

Mässig langsam.

mf
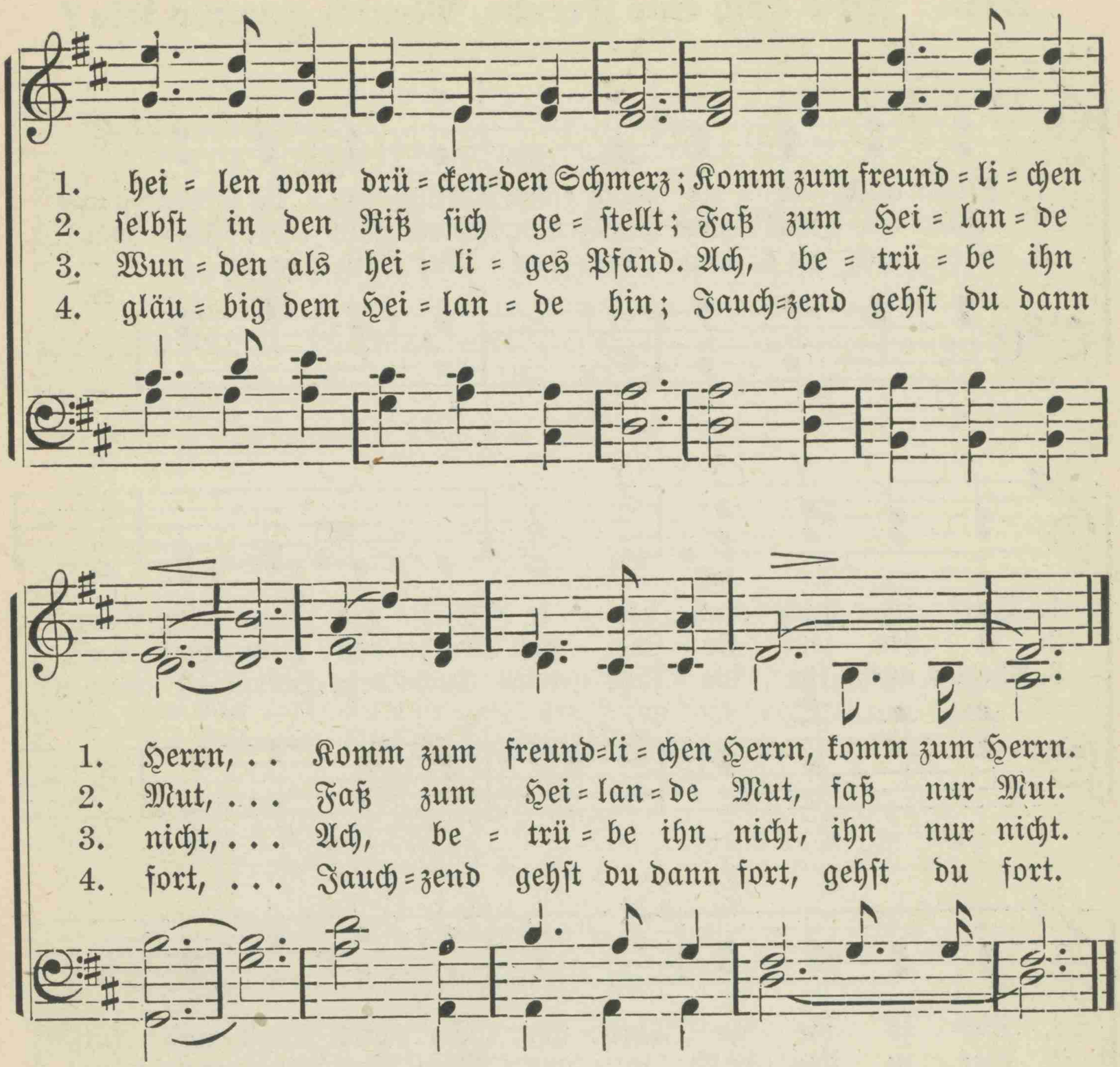
p

1. Komm zum Herrn, zum Herrn, Steh nicht so fern, so fern, so fern,
2. Faß nur Mut, nur Mut, Je=sus ist gut, ist gut, ist gut,
3. Säu=me nicht, säum' nicht, Hör' was er spricht, er spricht, er spricht:
4. Er dein Hort, dein Hort, Stößt dich nicht fort, nicht fort, nicht fort,

f

1. Je=sus hat dich gar zu gern. Dein zer=
2. Da=für bürgt sein teu=res Blut. Für das
3. „Mir das Herz vor Lie=be bricht." Sieh, er
4. Nimm ihn nur bei sei=nem Wort. Arm im

1. knirsch=tes, ge=äng=ste=tes Herz Will er
2. Heil der ver=lo=re=nen Welt Hat er
3. zeigt mit durch=gra=be=ner Hand Dir die
4. Gei=ste, ge=beu=get im Sinn, Wirf dich



318. Unſer treuſter Freund iſt Jeſus.

Melodie: Gospel Hymns—What a friend we have.

1. Welch ein treuer Freund iſt Jeſus,
Der da immer hilft ſo gern!
Welch ein Vorrecht iſt's, zu bringen
Alles im Gebet zum Herrn!
Oft wir unſern Frieden ſtören,
Und die Ruhe iſt uns fern,
Weil nicht immer gleich wir bringen
Alles im Gebet zum Herrn.

2. Kommen Prüfungen und Leiden,
Leuchtet dir kein Morgenſtern:
Zage nicht in ſolchen Stunden,
Komme im Gebet zum Herrn!
Wenn die Not am allergrößten,
Iſt die Hülfe dir nicht fern;
Bringe was dich ängſtlich quälet,
Alles im Gebet zum Herrn.

3. Biſt du matt und ſchwer beladen?
Wäreſt du erquicket gern?
Jeſus iſt der Müden Stärke,
Gläubig kommen zu dem Herrn!
Stehſt du einſam und verlaſſen?
Ihm allein zu trauen lern';
Bringe froh in allen Lagen
Alles im Gebet zum Herrn!

A. Flammann, P.

319. Ist's auch eine Freude, Mensch geboren sein?

1. Ist's auch ei = ne Freu = de, Mensch ge = bo = ren sein?
2. Ja es wär' zum Wei = nen, Wenn kein Hei = land wär';
3. So nur ist's auf Er = den Gut ein Mensch zu sein!

1. Darf ich mich auch heu = te Mei = nes Le = bens freun?
2. A = ber sein Er = schei = nen Bracht' den Him = mel her!
3. Wagt's auch, ihr Ge = fähr = ten, Euch dem Herrn zu weih'n!
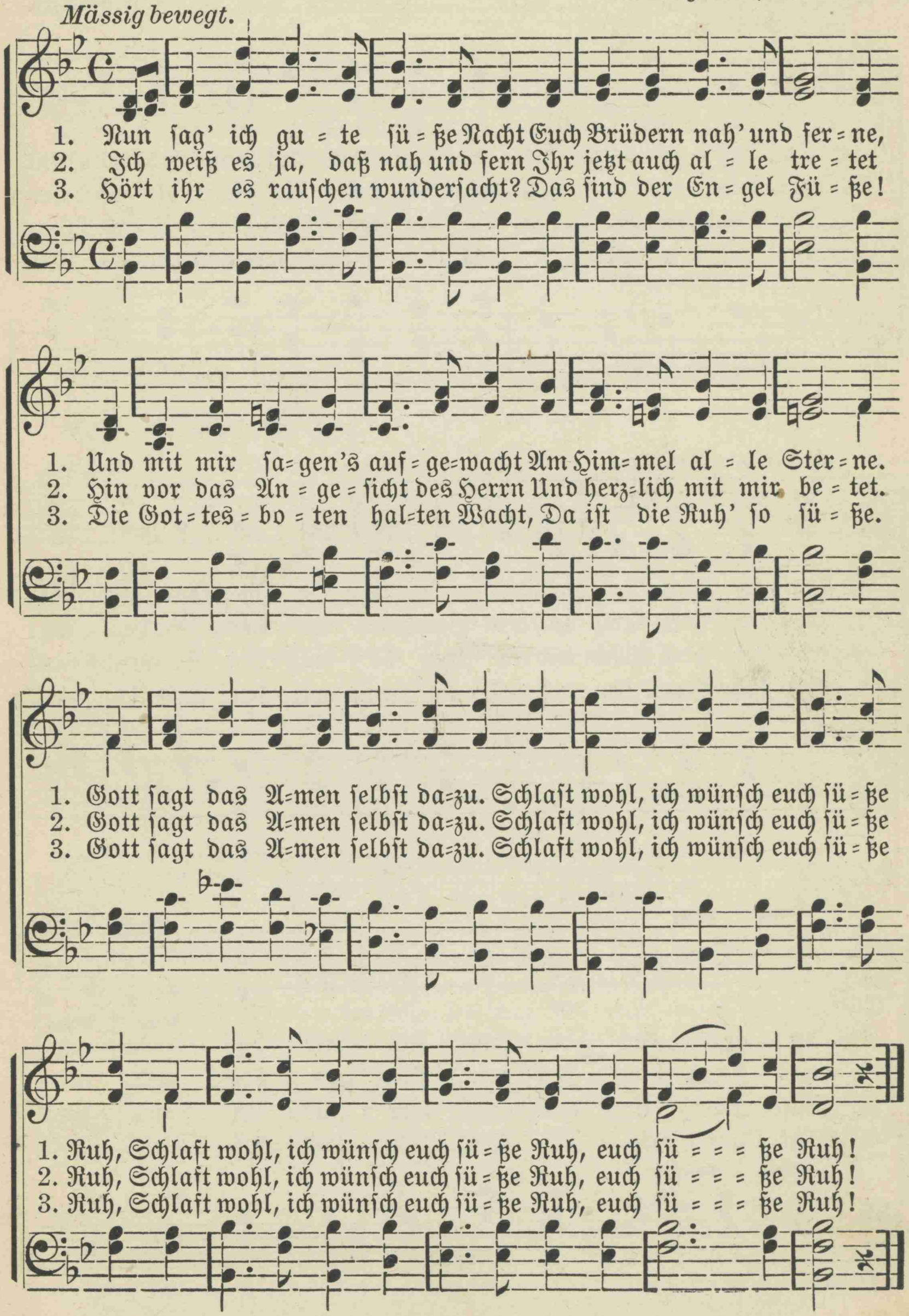
1. Wo so vie = le Thrä = nen, So viel Angst und Not,
2. Wer zu ihm darf sa = gen: Mein Gott und mein Herr!
3. Wüß = ten's doch die Leu = te, Wie's beim Hei = land ist,

1. So viel ban = ges Seh = nen, Schmerz und end = lich Tod!
2. Der darf nim = mer kla = gen; Stets wird's herr = li = cher!
3. Si = cher wür = de heu = te Man = cher noch ein Christ.

320. Nun sag ich gute, süße Nacht.

Carl Aug. Kern, 1837—1897.
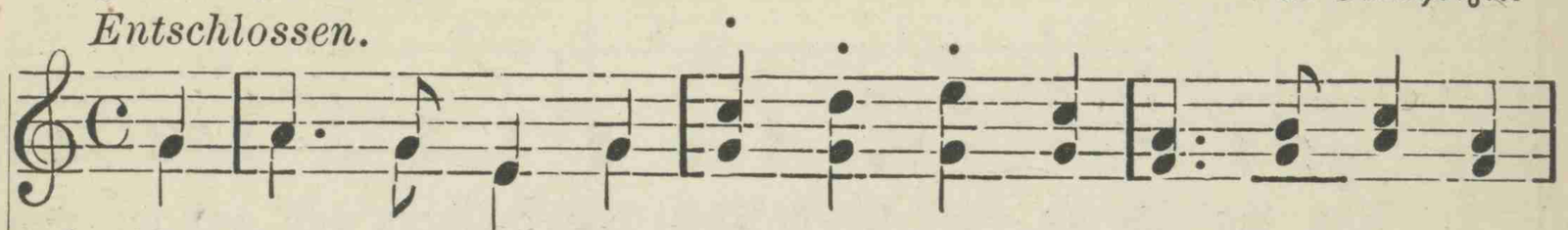
Mässig bewegt.
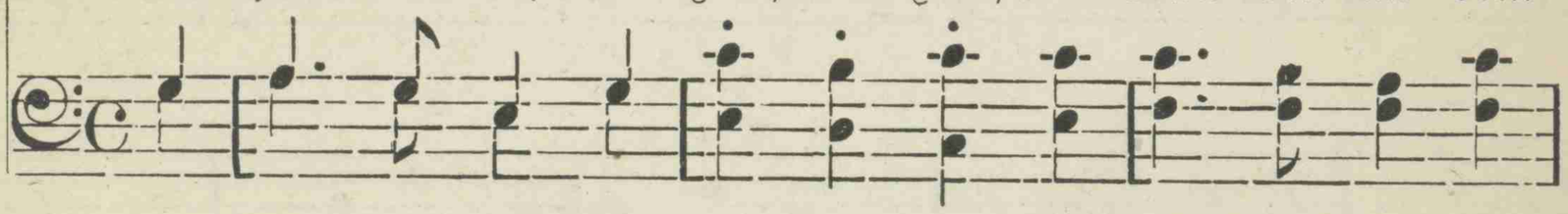


321. So hoff ich denn mit festem Mut.
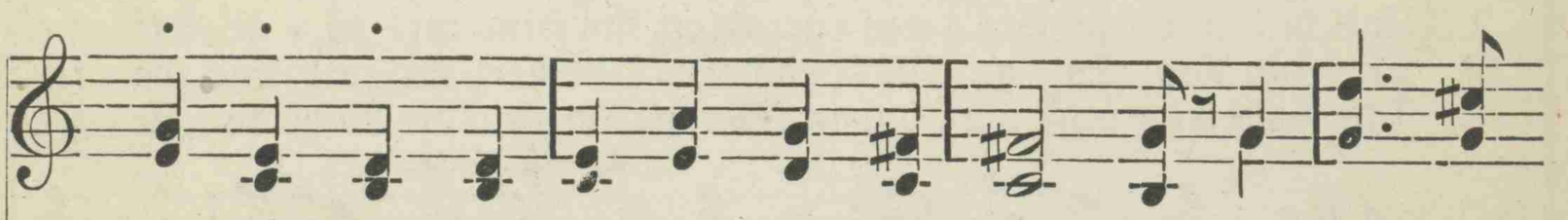
C. F. Gellert, 1715—1769. K. Grunholzer.

Entschlossen.
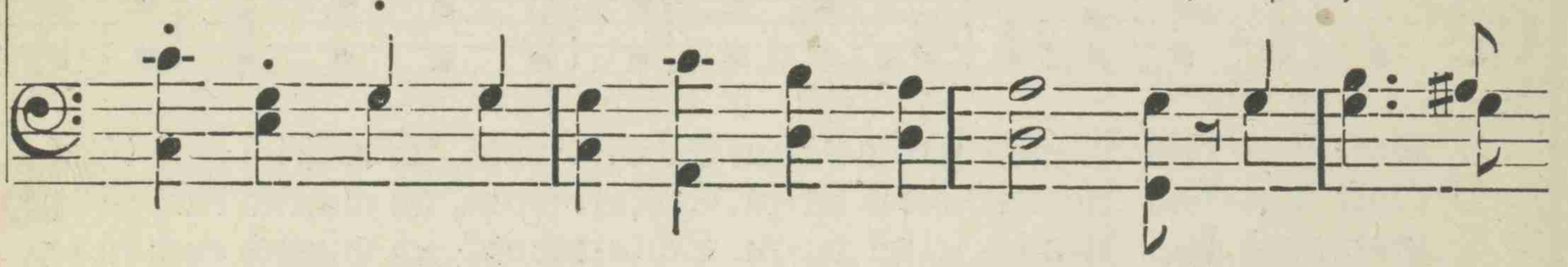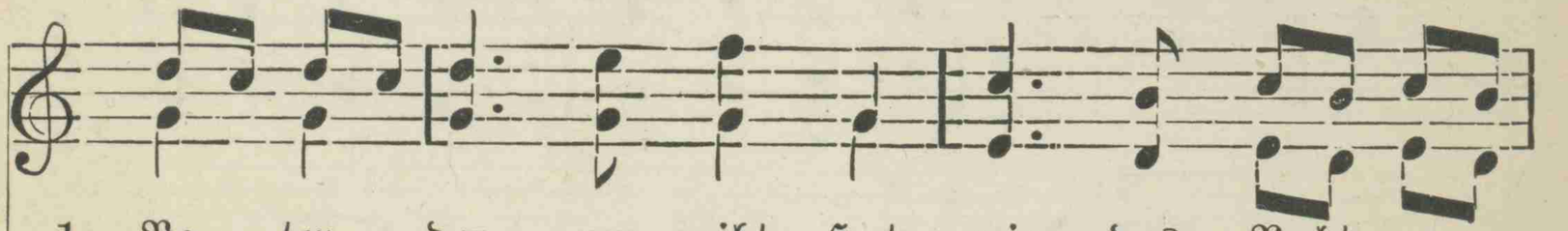


1. So hoff ich denn mit fe = stem Mut Auf Got = tes Gnad' und
2. Herr, welch ein un = aus=sprech=lich Heil, An dir, an dei = ner
3. Dein Wort, das Wort der Se = lig = keit, Wirkt gött = li = che Zu=
4. Er = hal = te mir, o Herr, mein Hort, Den Glau = ben an dein



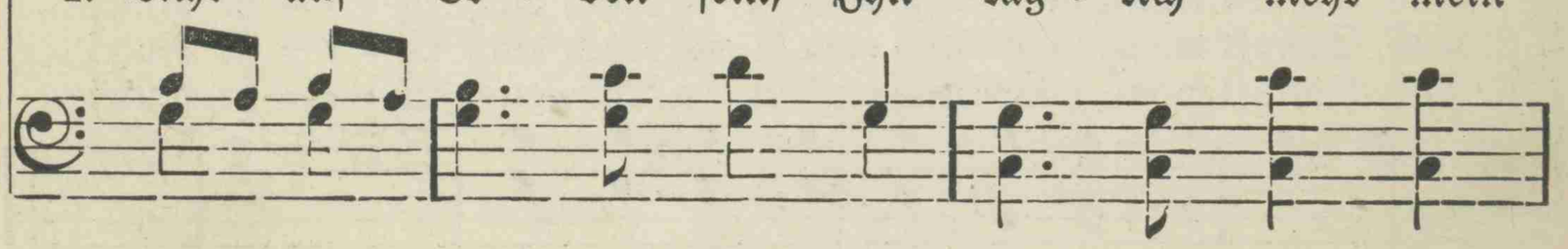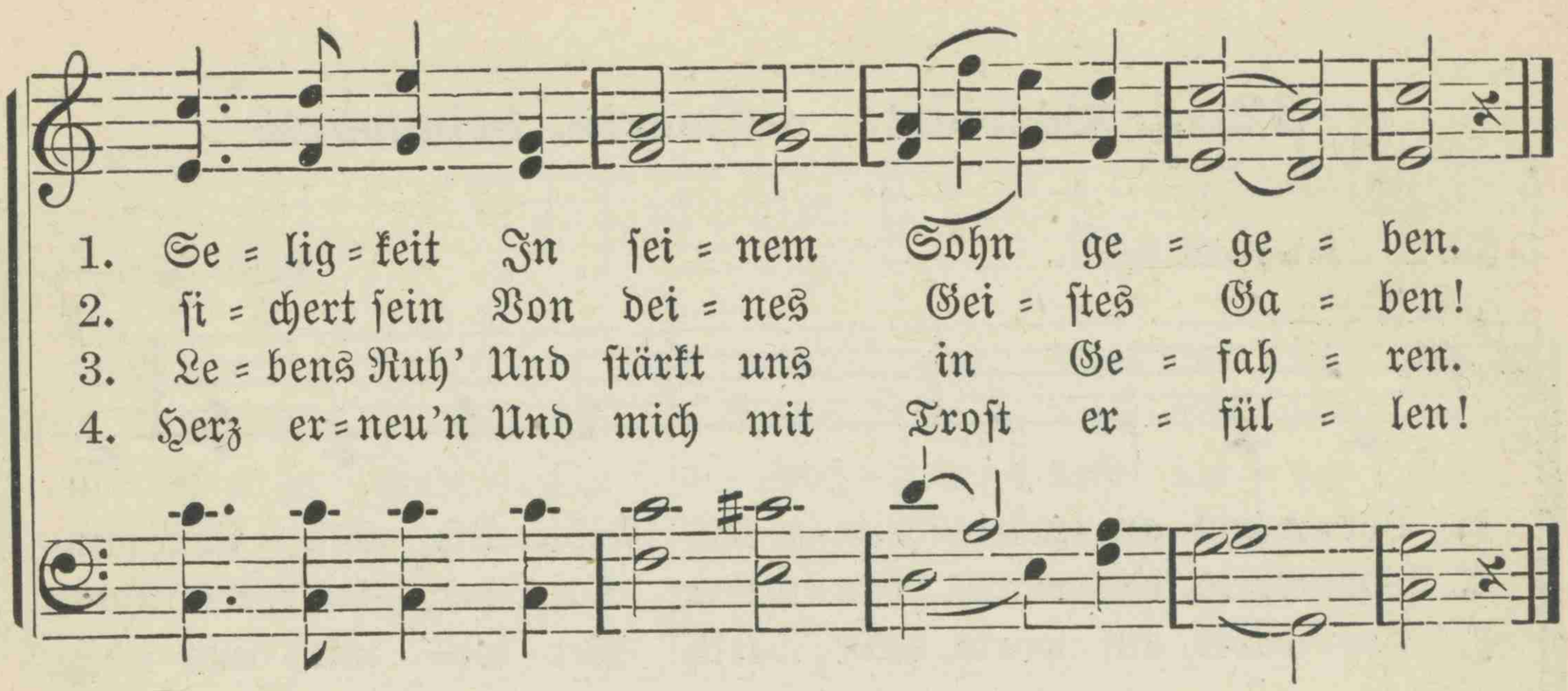


1. Chri = sti Blut; Ich hoff' ein e = wig Le = ben. Gott ist ein
2. Gna = de teil, Teil an dem Him = mel ha = ben; Im Her = zen
3. frie = den = heit, Wenn wir es treu be = wah = ren. Er spricht uns
4. gött = lich Wort, Um dei = nes Na = mens wil = len; Laß ihn mein





1. Va = ter, der ver = zeiht, Hat mir das Recht zur
2. durch den Glau = ben rein, Dich lie = ben und ver=
3. Trost im E = lend zu, Ver = sü = ßet uns des
4. Licht auf Er = den sein, Ihn täg = lich mehr mein

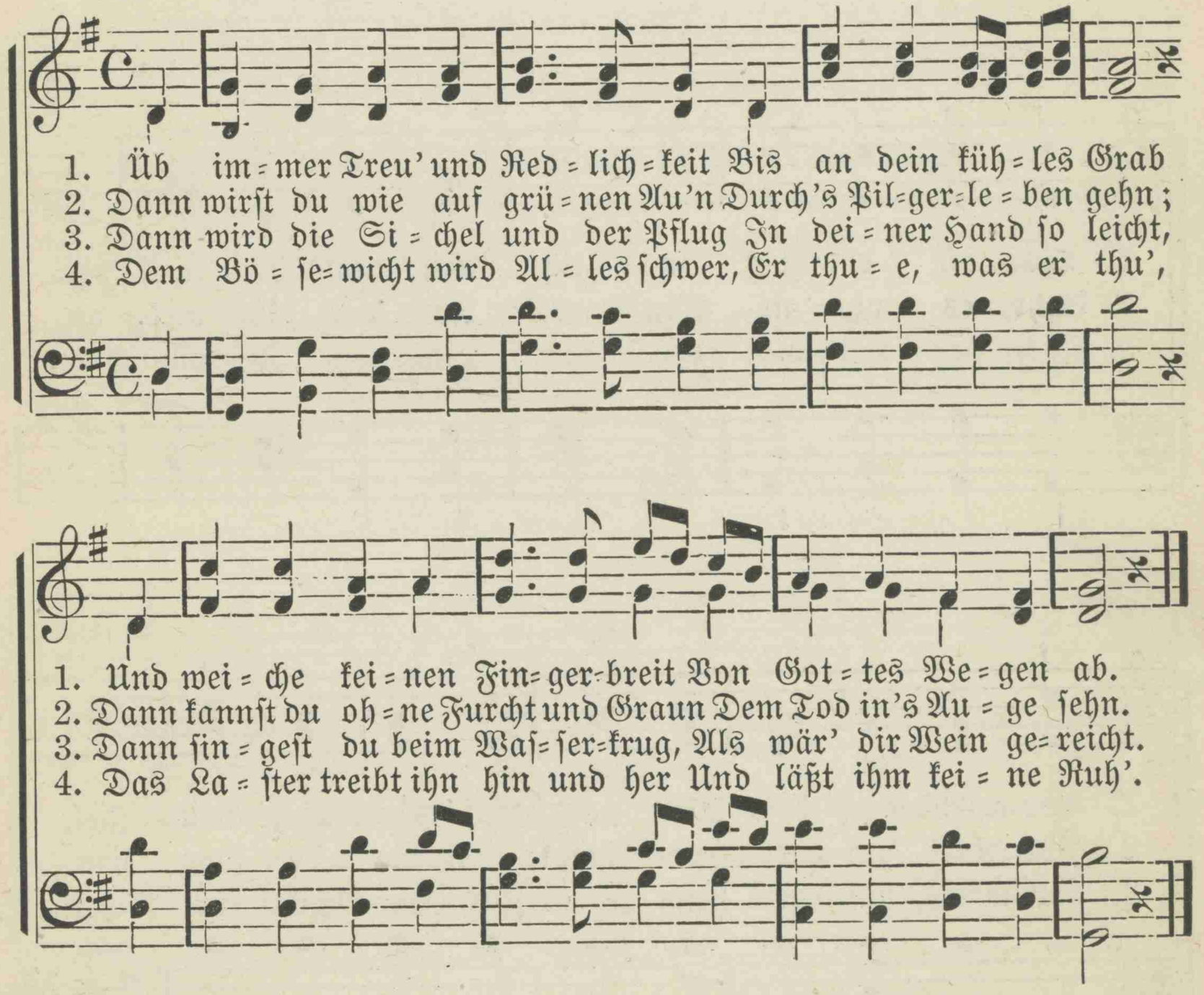




1. Se = lig = keit In sei = nem Sohn ge = ge = ben.
2. si = chert sein Von dei = nes Gei = stes Ga = ben!
3. Le = bens Ruh' Und stärkt uns in Ge = fah = ren.
4. Herz er = neu'n Und mich mit Trost er = fül = len!

322. Üb' immer Treu' und Redlichkeit.

Matthias Claudius, 1740—1815.



1. Üb im = mer Treu' und Red = lich = keit Bis an dein küh = les Grab
2. Dann wirst du wie auf grü = nen Au'n Durch's Pil = ger = le = ben gehn;
3. Dann wird die Si = chel und der Pflug In dei = ner Hand so leicht,
4. Dem Bö = se = wicht wird Al = les schwer, Er thu = e, was er thu',

1. Und wei = che kei = nen Fin = ger = breit Von Got = tes We = gen ab.
2. Dann kannst du oh = ne Furcht und Graun Dem Tod in's Au = ge sehn.
3. Dann sin = gest du beim Was = ser = krug, Als wär' dir Wein ge = reicht.
4. Das La = ster treibt ihn hin und her Und läßt ihm kei = ne Ruh'.

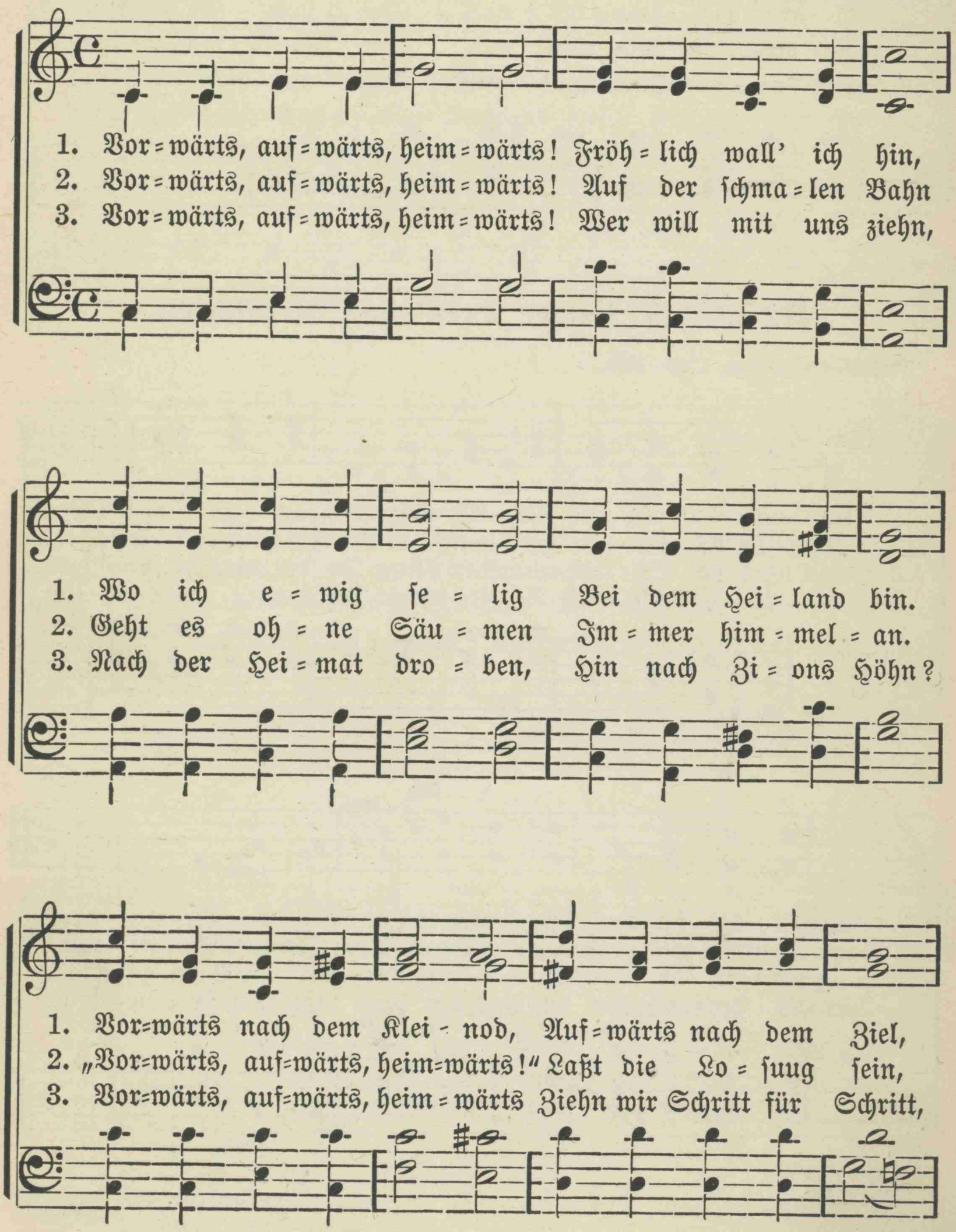
5. Der Wind im Hain, das Laub am [Baum
   Sauft ihm Entsetzen zu;
   Er findet nach des Lebens Traum
   Im Grabe keine Ruh'.
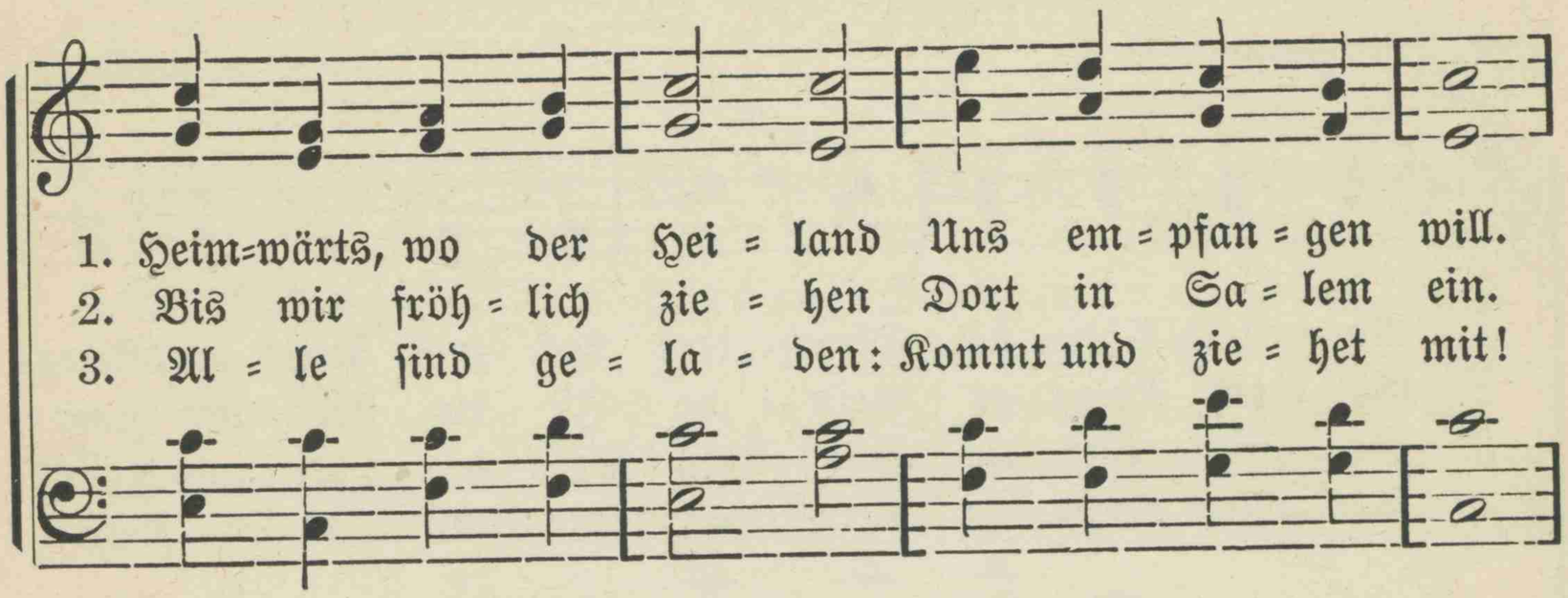
6. Drum übe Treu' und Redlichkeit
   Bis an dein kühles Grab,
   Und weiche keinen Fingerbreit
   Von Gottes Wegen ab.

323. Vorwärts, aufwärts, heimwärts.
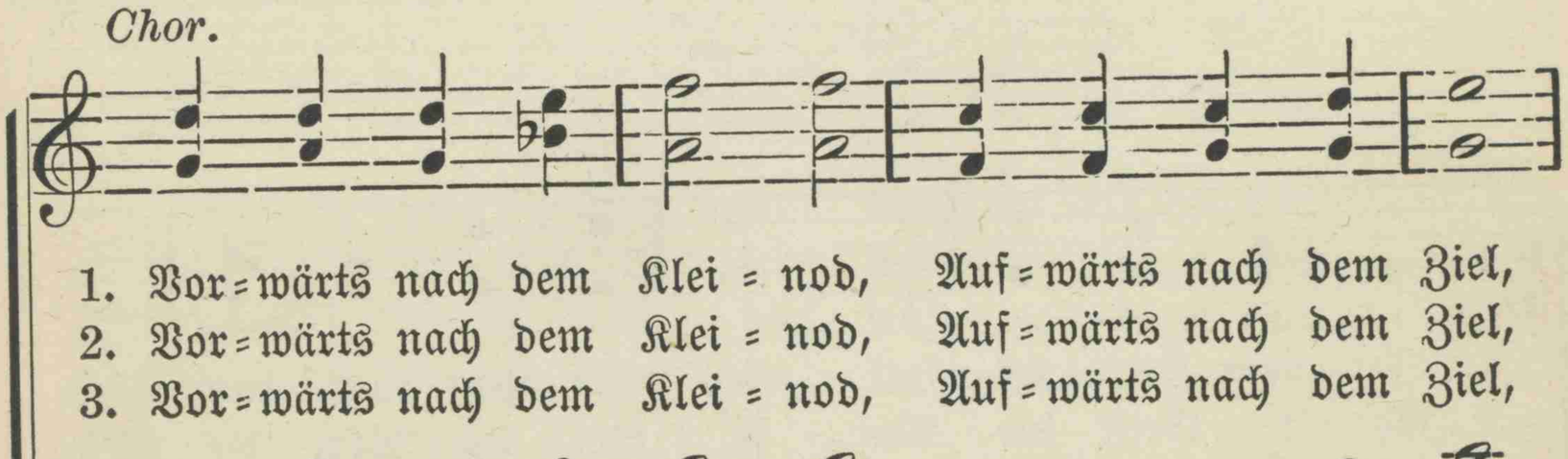
Ira D. Sankey—W. Appel.
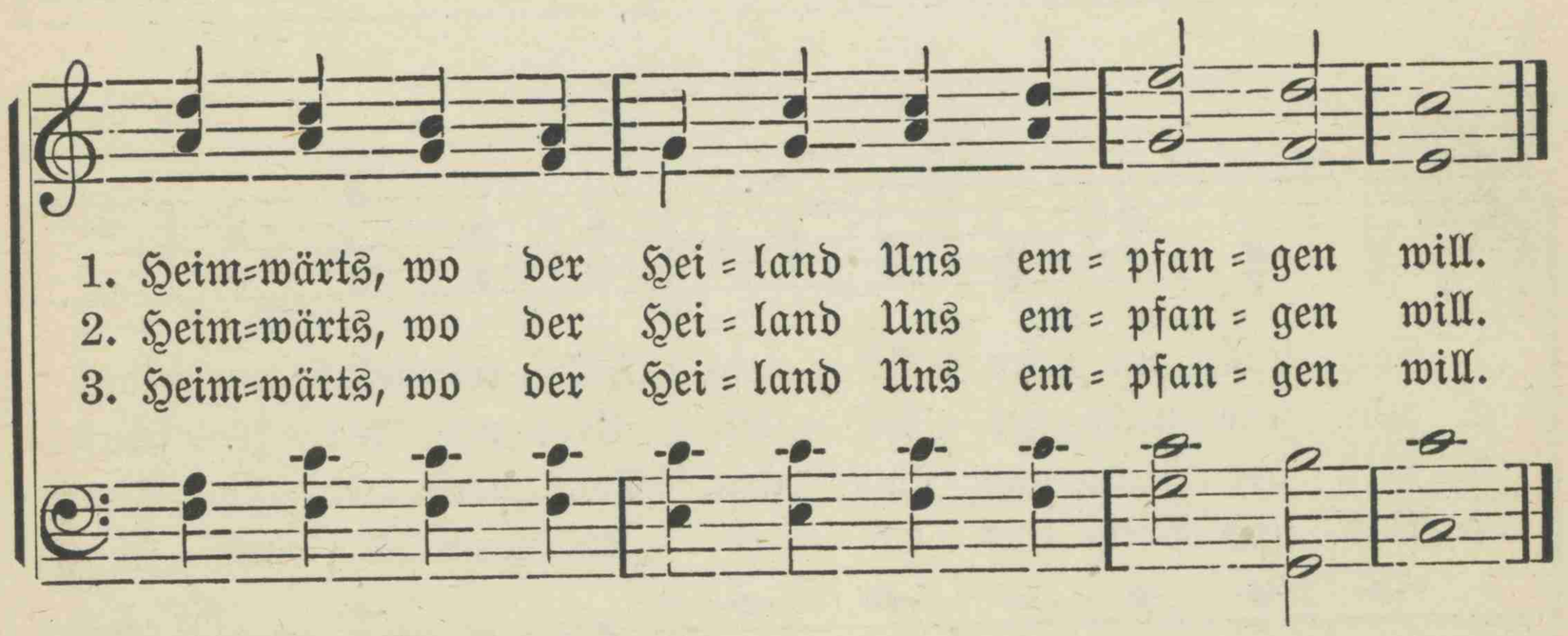
Albert Midlane.





Chor.



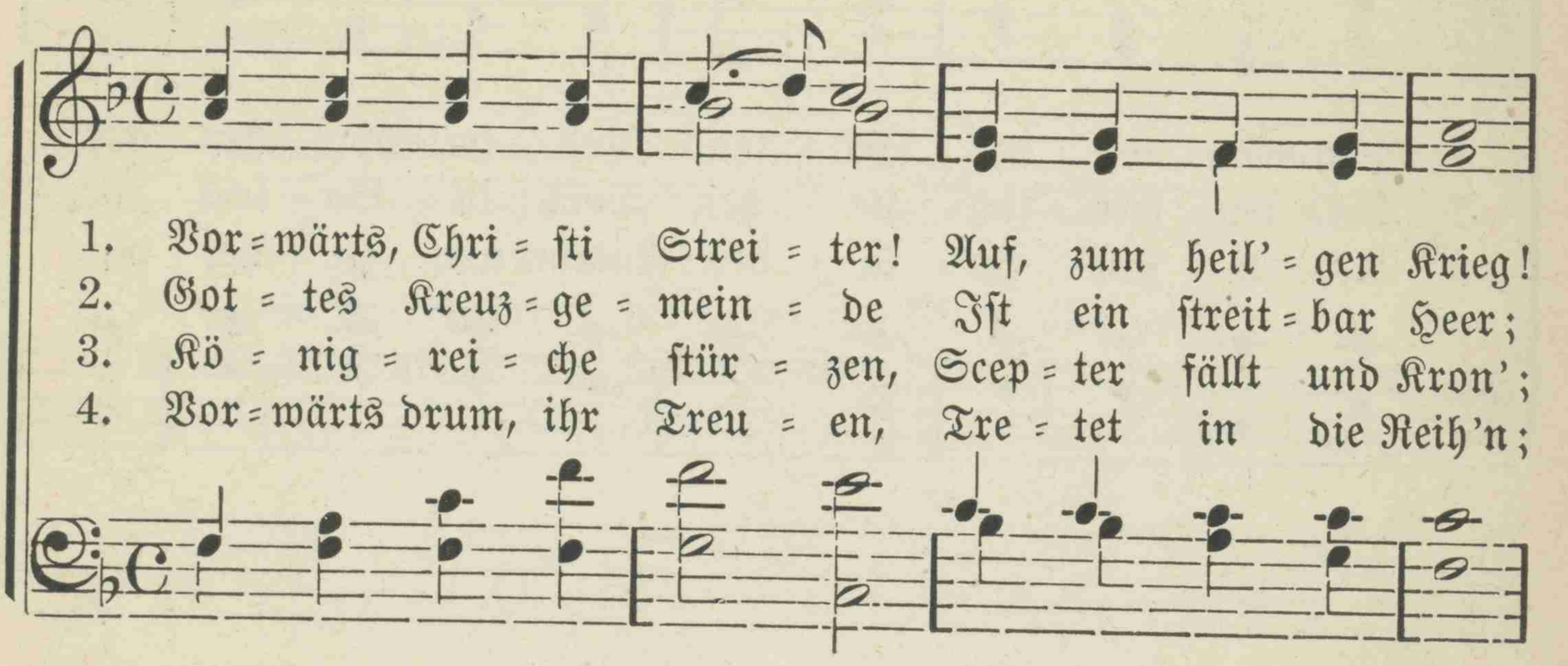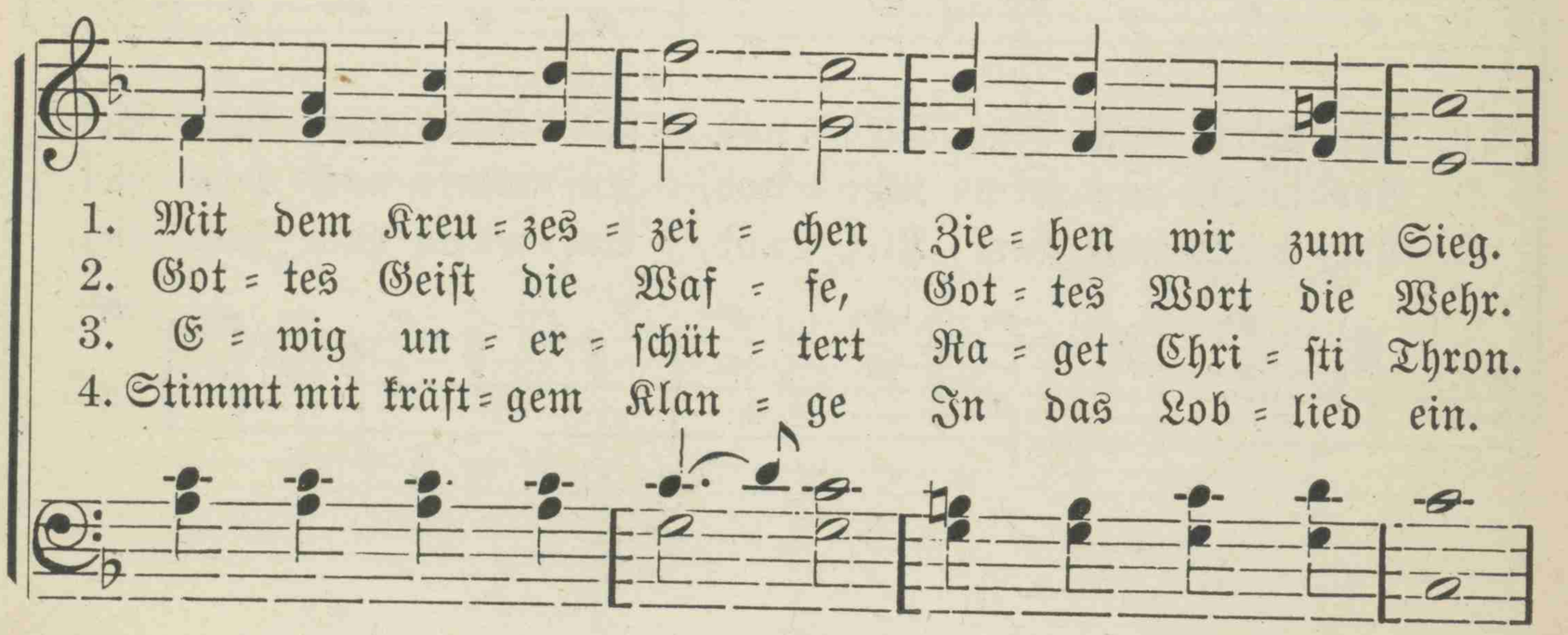


Used by arrangement with the Biglow & Main Co., owners of copyright.
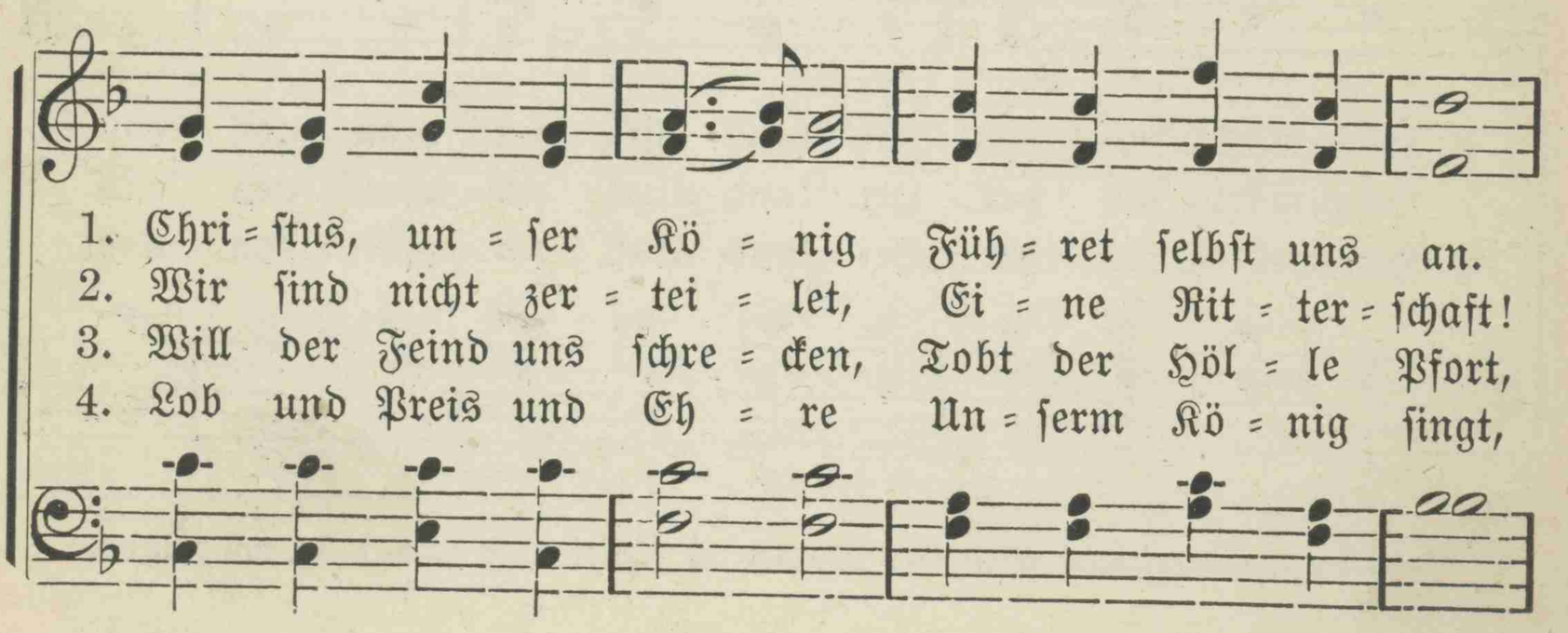
324. Vorwärts, Christi Streiter.
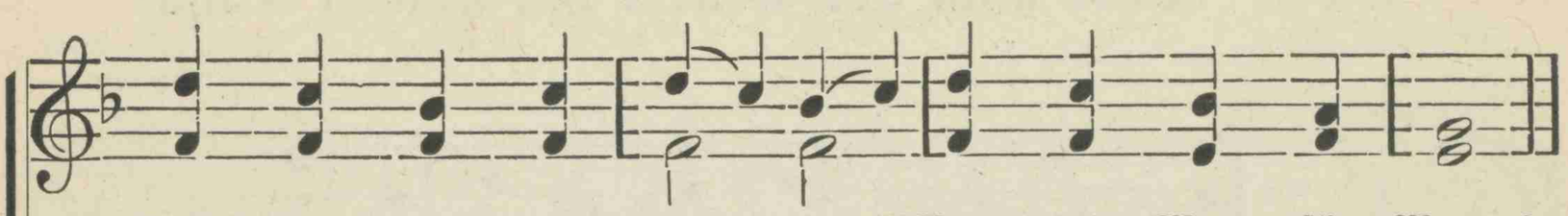
S. Baring-Gould.—W. R.

A. S. Sullivan.
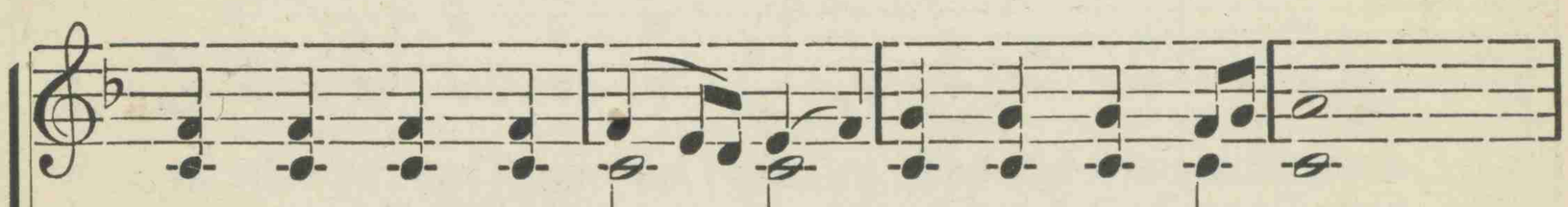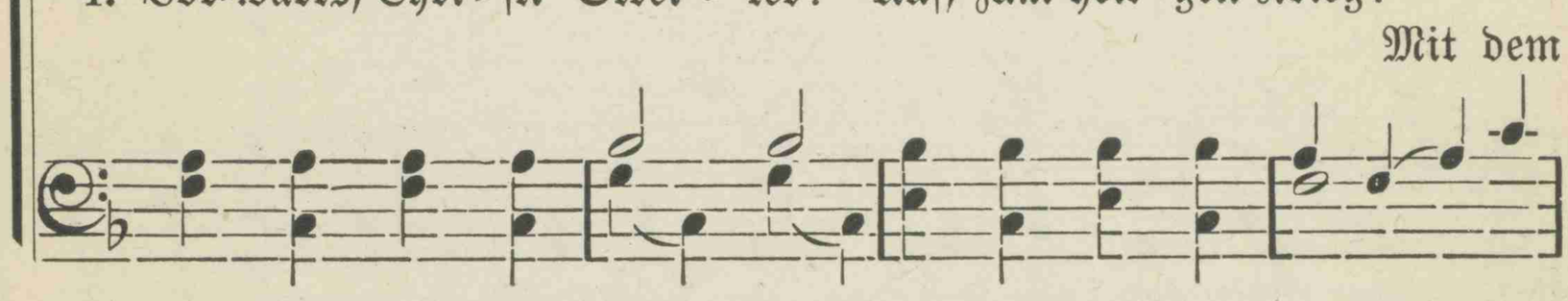








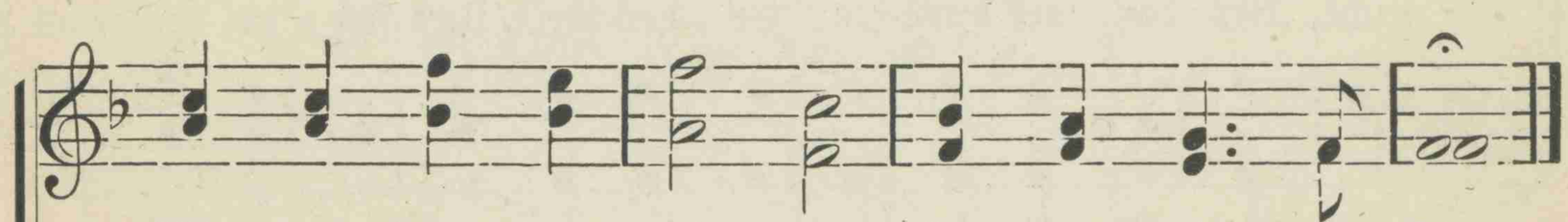
1. Folgt dem ho = hen Füh = rer! Vor=wärts, Mann für Mann!
2. Eins in Lieb' und Leh = re, Eins in Glau=bens=kraft.
3. Trau'n wir der Ver = heiß = ung, Bau'n auf un = sern Hort.
4. Und durch ew' = ge Zei = ten Ihm An = be = tung bringt.



1. Vor=wärts, Chri = sti Strei = ter! Auf, zum heil'=gen Krieg!
2. Vor=wärts, Chri = sti Strei = ter! Auf, zum heil'=gen Krieg!
3. Vor=wärts, Chri = sti Strei = ter! Auf, zum heil'=gen Krieg!
4. Vor=wärts, Chri = sti Strei = ter! Auf, zum heil'=gen Krieg!

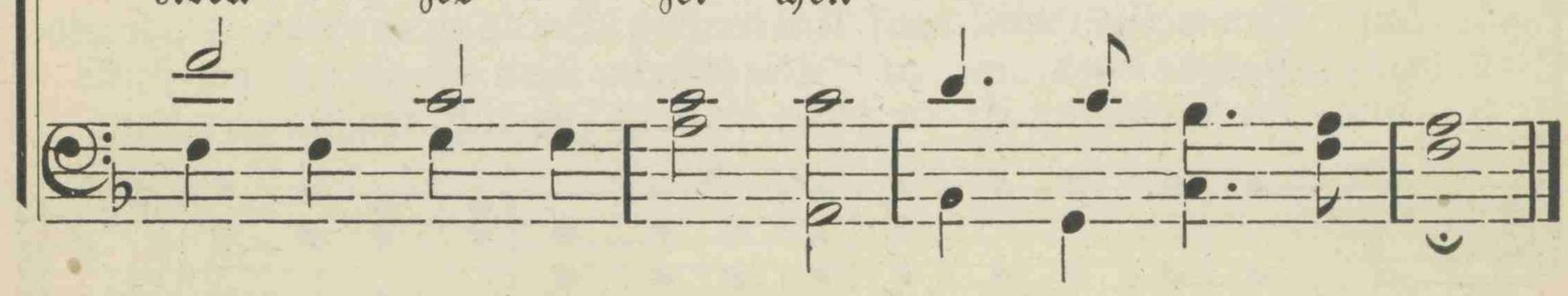


Mit dem



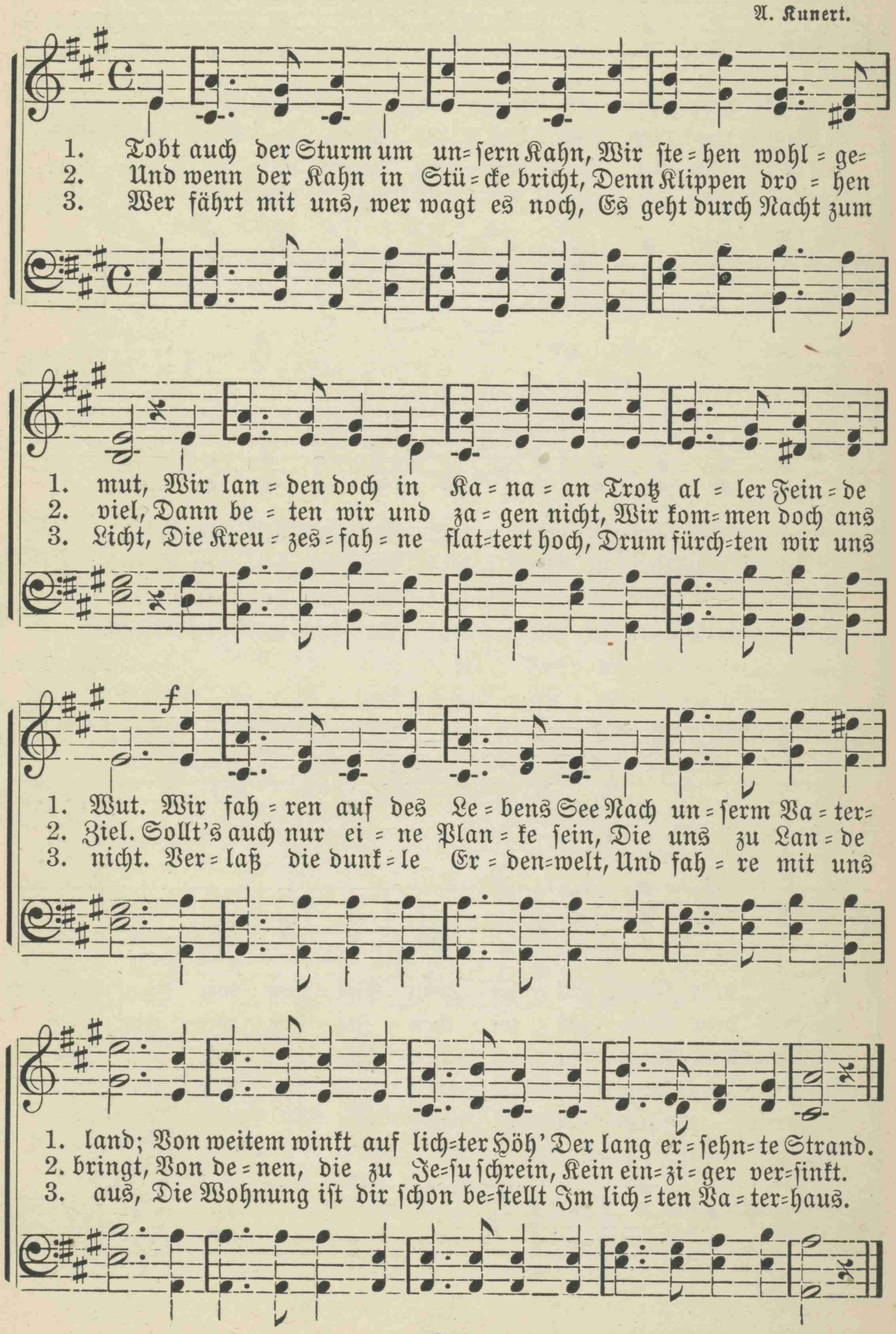
1. Mit dem Kreu = zes = zei = chen Zie = hen wir zum Sieg.
2. Mit dem Kreu = zes = zei = chen Zie = hen wir zum Sieg.
3. Mit dem Kreu = zes = zei = chen Zie = hen wir zum Sieg.
4. Mit dem Kreu = zes = zei = chen Zie = hen wir zum Sieg.

Kreu = = = = zes = = = = zei = chen
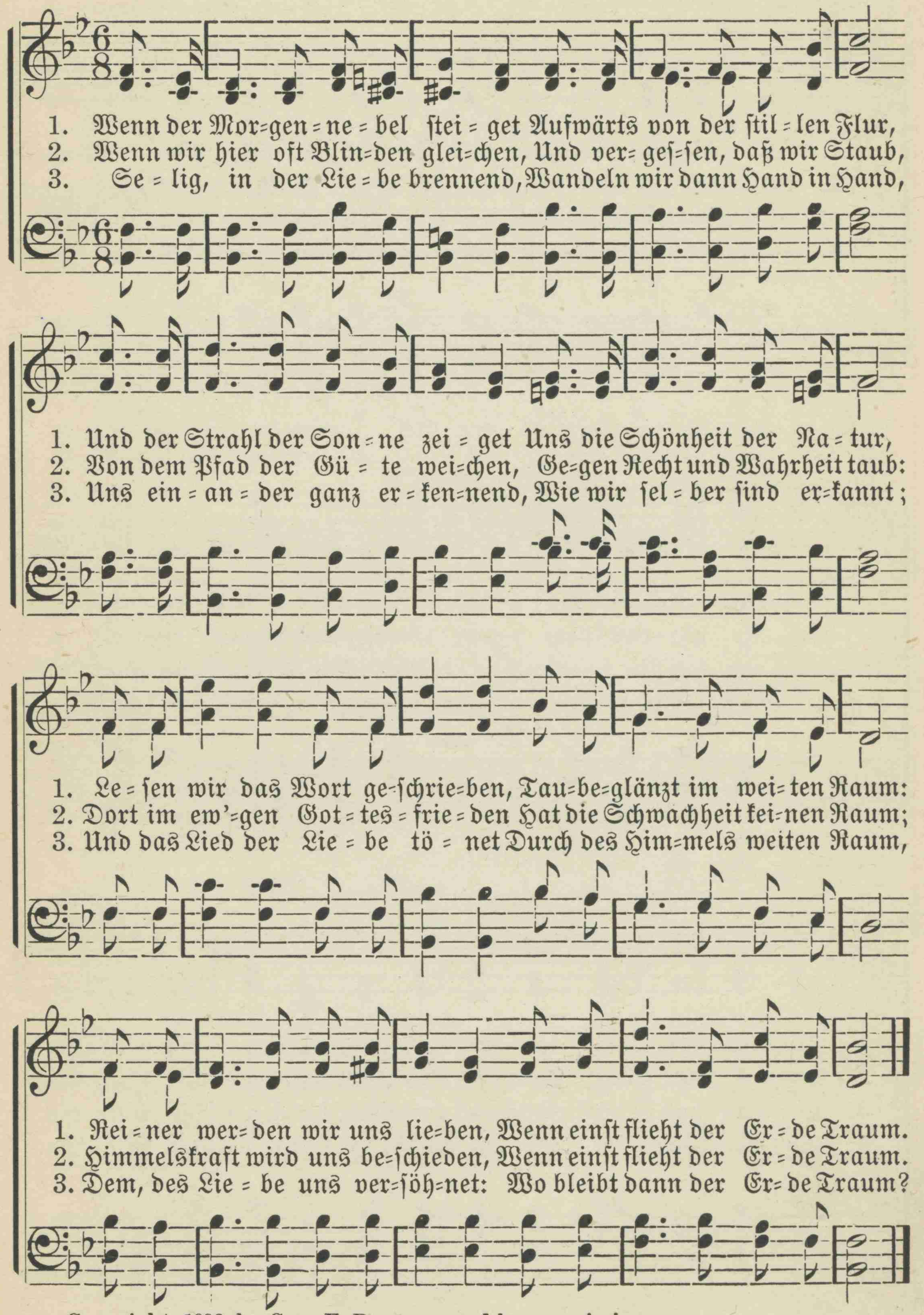


325. Tobt auch der Sturm um unsern Kahn.

A. Kunert.



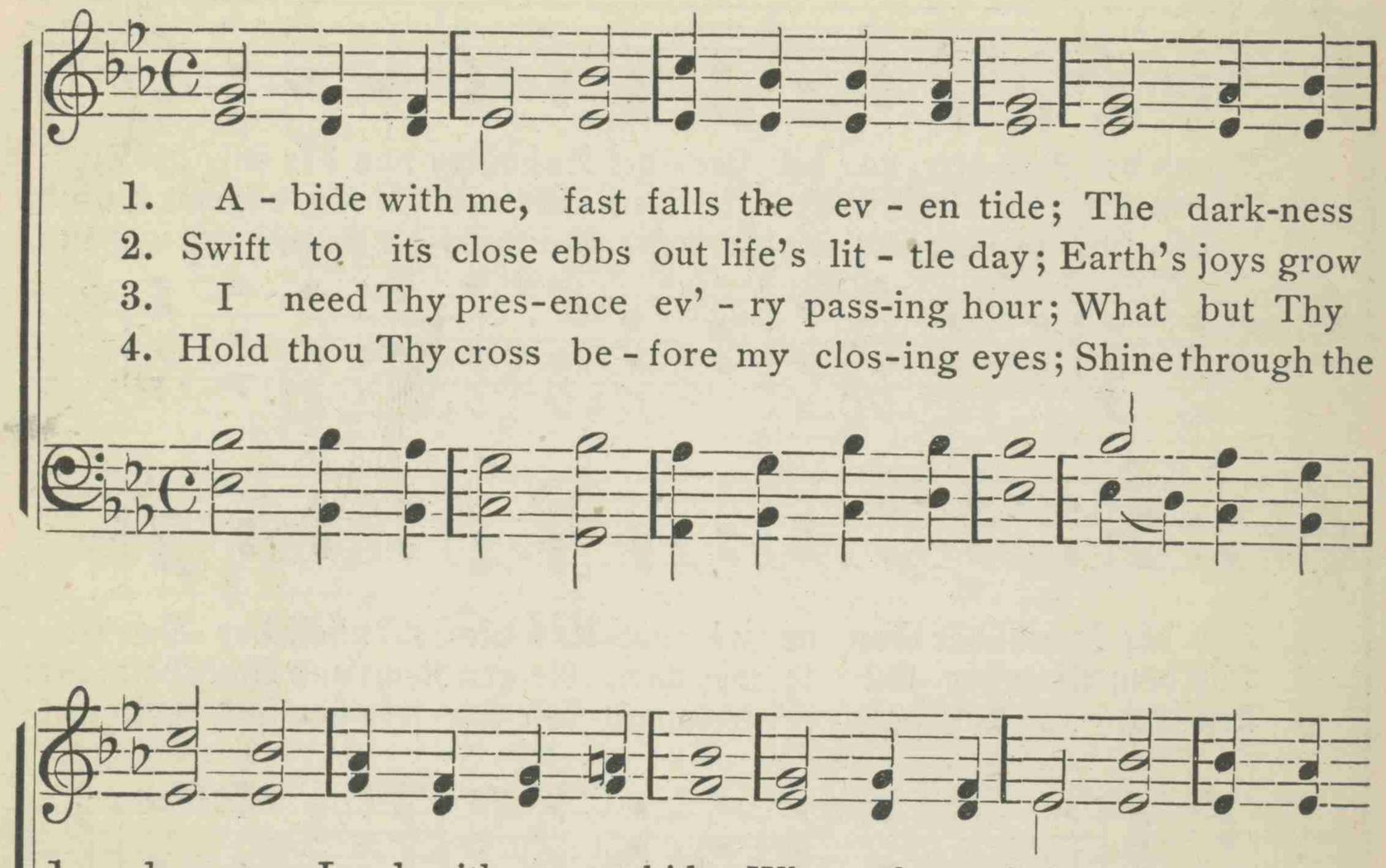
326. Wenn der Morgennebel steiget.

Aug. Berens, P. E. M. Herndon.



Copyright, 1892, by GEO. F. ROSCHE, used by permission.

327. Abide with Me.



328. Flag of the Free.

1. Flag of the free, fair - est to see! Borne thro' the strife and the
2. Flag of the brave, long may it wave, Chos - en of God while His

:S:

1. thun - der of war; Ban - ner so bright with star - ry light
2. might we a-dore, In Lib - er - ty's van for man-hood of man,
While thro' the sky loud rings the cry,

:S:

Fine.

1. Float ev - er proudly from mountain to shore. Em-blem of Free-dom,
2. Sym-bol of Right thro' the year passing o'er. Pride of our coun-try,
U-nion and Lib - er - ty! one ev - er-more!

Fine.

D. S. :S:

1. hope to the slave Spread thy fair folds but to shield and to save.
2. hon-ored a - far, Scat - ter each cloud that would dar-ken a star.

D. S. :S:

329. Hail Columbia!

F. Hopkinson (1789). Prof. Phylo (1798).

1. Hail Co-lum-bia, hap-py land! Hail, ye he-roes, heav'n-born band.
2. Immortal patriots, rise once more, Defend your rights, defend your shore
3. Behold the chief who now commands, Once more to serve his country stands.

1. Who fought and bled in free-dom's cause, Who fought and bled in
2. Let no rude foe, with im-pi-ous hand, Let no rude foe with
3. The rock on which the storm will beat, The rock on which the

1. free-dom's cause, And when the storm of war was gone En-
2. im-pi-ous hand, In-vade the shrine where sa-cred lies Of
3. storm will beat, But armed in vir-tue, firm and true, His

1. joy'd the peace your va-lor won. Let in-de-pen-dence
2. toil and blood, the well earn'd prize. While off'-ring peace, sin-
3. hopes are fixed on Heav'n and you. When hope was sink-ing

1. be our boast, Ev - er mind - ful what it cost, Ev - er
2. cere and just, In heav'n we place a manly trust That truth and
3. in dis - may, When glooms ob-scur'd Columbia's day, His steady

1. grate - ful for the prize, Let its al - tar reach the skies.
2. just - ice will pre - vail, And ev'ry scheme of bond - age fail.
3. mind, from chan-ges free, Re-solved on death or lib-er-ty.

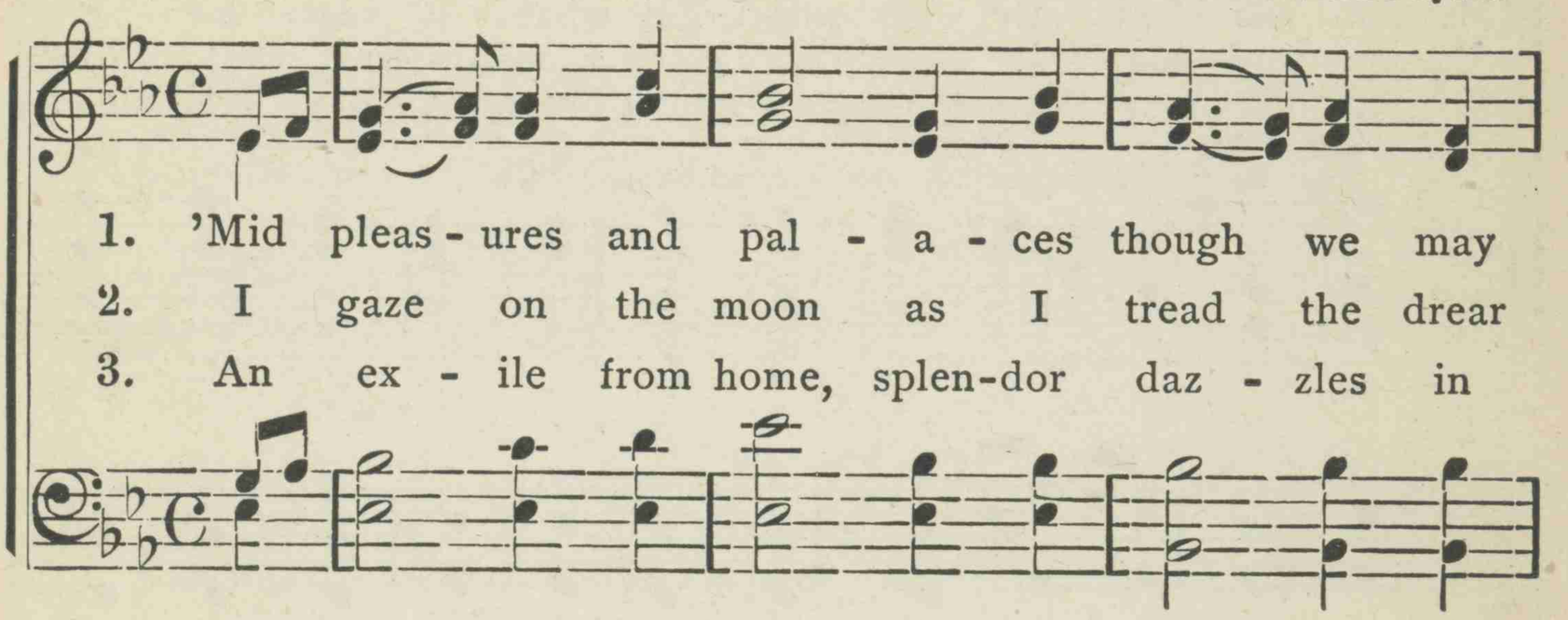
CHORUS.

Firm, u - ni-ted, let us be, Ral- ly-ing round our lib - er - ty,

As a band of broth-ers join'd, Peace and safe-ty we shall find.

330. Home, Sweet Home.

John Howard Payne.



1. there, Which seek thro' the world, is ne'er met with else-
2. door, Thro' the woodbine whose fragrance shall cheer me no
3. call; Give me them, and that peace of mind, dear - er than

1. where. Home, home, sweet, sweet home, There's no
2. more. Home, home, sweet, sweet home, There's no
3. all. Home, home, sweet, sweet home, There's no

1. place like home, Oh, there's no place like home.
2. place like home, Oh, there's no place like home.
3. place like home, Oh, there's no place like home.

331. Lightly Row.
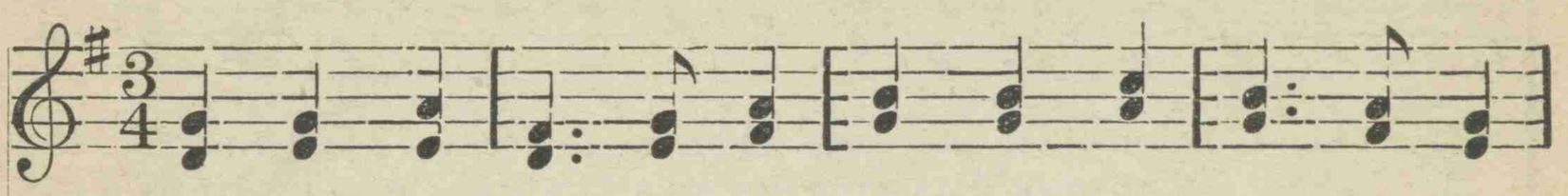
1. Light-ly row! Light-ly row! O'er the glas - sy waves we go;
2. Far a - way! Far a - way! Ech - o in the rock at play.
3. Light-ly row! Light-ly row! O'er the glas - sy waves we go;

1. Smoothly glide! Smoothly glide! On the si - lent tide. Let the
2. Call - eth not, Call - eth not, To this lone - ly spot. On - ly
3. Smoothly glide! Smoothly glide! On the si - lent tide. Let the
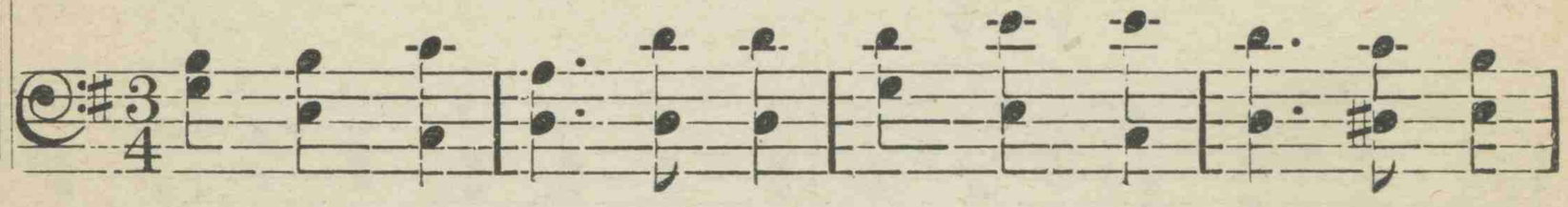
1. winds and wa - ters be Ming - led with our mel - o - dy;
2. with the sea-bird's note, Shall our dy - ing mu - sic float!
3. winds and wa - ters be Ming - led with our mel - o - dy;
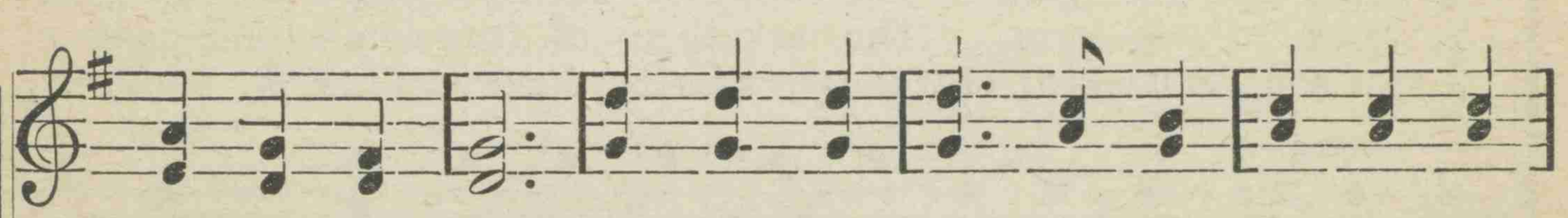
1. Sing and float! Sing and float! In our lit - tle boat.
2. Light - ly row! Light - ly row! Ech - o's voice is low.
3. Sing and float! Sing and float! In our lit - tle boat.

332. My Country, 'tis of Thee.
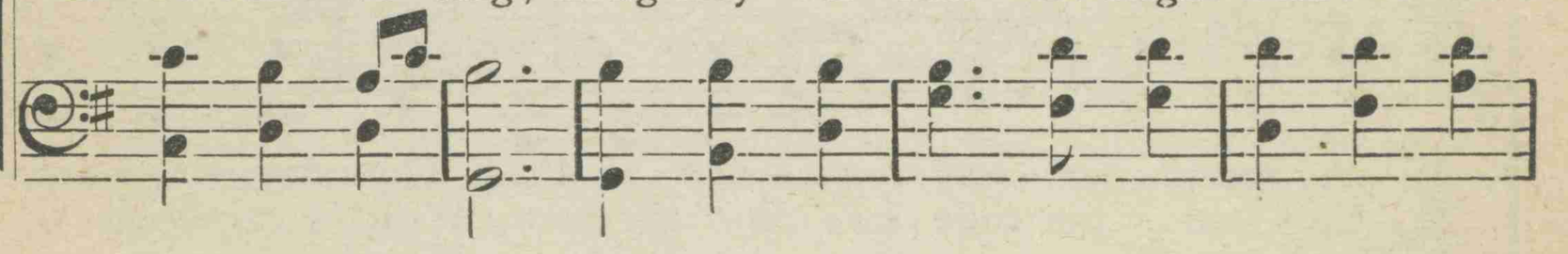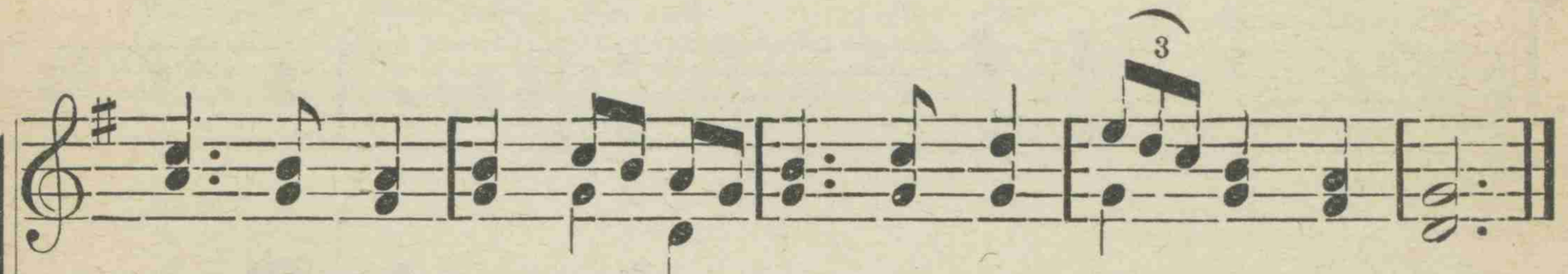


1. My coun - try, 'tis of thee, Sweet land of lib - er - ty,
2. My na - tive coun - try thee, Land of the no - ble free,
3. Let mu - sic swell the breeze, And ring from all the trees,
4. Our fa-thers' God, to Thee, Au - thor of lib - er - ty,
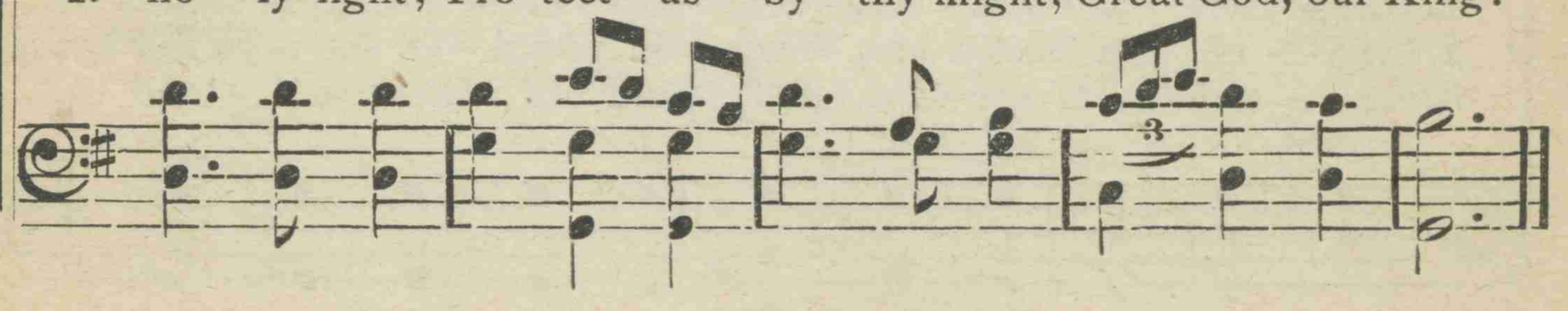




1. Of thee I sing; Land where my fa - thers died, Land of the
2. Thy name I love; I love thy rocks and rills, Thy woods and
3. Sweet freedom's song; Let mor - tal tongues a-wake; Let all that
4. To Thee we sing; Long may our land be bright With freedom's





1. pilgrim's pride, From ev' - ry moun-tain side Let free-dom ring.
2. temp-led hills; My heart with rap-ture thrills Like that a - bove.
3. breathe partake; Let rocks their si-lence break, The sound pro-long.
4. ho - ly light; Pro-tect us by thy might, Great God, our King!



333. Oh, Columbia, the Gem of the Ocean.

1. Oh, Co-lum-bia, the gem of the o-cean, The home of the
2. When war wing'd its wide des-o-la-tion, And threat-en'd the
3. The star-spang-led ban-ner bring hith-er, O'er Co-lum-bia's

1. brave and the free, The shrine of each pa-triot's de-vo-tion,
2. land to de-form, The ark then of free-dom's foun-da-tion,
3. true sons let it wave; May the wreaths they have won nev-er whith-er,

1. A world of-fers hom-age to thee, Thy man-dates make
2. Co-lum-bia rode safe thro' the storm; With the gar-lands of
3. Nor its stars cease to shine on the brave. May the ser-vice u-

1. he-roes as-sem-ble, When Lib-er-ty's form stands in
2. vict'-ry a-round her, When so proud-ly she bore her brave
3. ni-ted ne'er sev-er, But hold to their col-ors so

1. view; Thy ban-ners make tyr - an - ny trem-ble, When
2. crew; With the flag proud - ly float - ing be - fore her, The
3. true; The ar - my and na - vy for - ev - er, Three

1. borne by the red, white and blue, When borne by the red, white and
2. boast of the red, white and blue, The boast of the red, white and
3. cheers for the red, white and blue, Three cheers for the red, white and

1. blue, When borne by the red, white and blue, Thy ban-ners make
2. blue, The boast of the red, white and blue, With her flag float-ing
3. blue, Three cheers for the red, white and blue, The ar - my and

1. tyr - an - ny trem-ble, When borne by the red, white and blue.
2. proud-ly be-fore her, The boast of the red, white and blue.
3. na - vy for - ev - er, Three cheers for the red, white and blue.

334. Our Flag is There.

1. Our flag is there, our flag is there! We'll greet it with three
2. That flag withstood the bat-tle's roar, With foe-men stout, with

1. loud huz-zas, Our flag is there, our flag is there! Be-hold the
2. foemen brave; Strong hands have sought that flag to lower, And found a

Fine.

1. glo-rious stripes and stars! Stout hearts have fought for that bright
2. spee-dy wat'-ry grave. That flag is known on ev'-ry

1. flag, Strong hands sus-tain'd it mast-head high, And oh, to
2. shore; The stan-dard of a gal-lant band, A-like un-

D. C

1. see how proud it waves, Brings tears of joy to ev'-ry eye.
2. stain'd in peace or war, It floats o'er freedom's hap-py land.

335. The Dearest Spot.

1. The dear - est spot of earth to me, Is home, sweet home, The fair - y
2. I've taught my heart the way to prize My home, sweet home, I've learn'd to

1. land I've long'd to see, Is home, sweet home. There how charm'd the sense of
2. look with lov-er's eyes, On home, sweet home. There where vows are tru - ly

1. hear-ing, There where hearts are so en-dear-ing, All the world is not so
2. plighted, There where hearts are so u - ni - ted, All the world be-side I've

1. cheering, As home, sweet home. The dear-est spot of earth to me, Is
2. slighted, For home, sweet home. The dear-est spot of earth to me, Is

1. home, sweet home; The fair - y land I've long'd to see, Is home, sweet home.
2. home, sweet home; The fair - y land I've long'd to see, Is home, sweet home.

336. The Star Spangled Banner.

1. Oh, say, can you see by the dawn's ear - ly light,
2. On the shore dim - ly seen thro' the mists of the deep,
3. And where is that band who so vaunt - ing - ly swore,
4. Oh, thus be it ev - er when free - man shall stand

1. What so proud - ly we hail'd at the twi-light's last
2. Where the foe's haugh - ty host in dread si - lence re-
3. That the hav - oc of war and the bat - tle's con-
4. Be - tween their lov'd home and wild war's de - so-

1. gleaming, Whose broad stripes and bright stars, thro' the per-il - ous
2. pos - es, What is that which the breeze, o'er the tow - er - ing
3. fu - sion, A home and a coun - try should leave us no
4. la - tion; Blest with vic' - try and peace, may the heav'n-res-cued

1. fight, O'er the ram - parts we watch'd, were so gal - lant - ly
2. steep, As it fit - ful - ly blows, half con-ceals, half dis-
3. more? Their blood has wash'd out their foot-steps' pol-
4. land Praise the pow'r that hath made and pre-serv'd us a

1. stream-ing? And the rock - ets' red glare, the bombs burst-ing in
2. clo - ses? Now it catch - es the gleam of the morn-ing's first
3. lu - tion. No re - fuge could save the hire - ling and
4. na - tion! Then con-quer we must, when our cause it is

1. air, Gave proof thro' the night that our flag was still there.
2. beam, In full glo - ry re - flect - ed, now shines on the stream.
3. slave From the ter - ror of flight or the gloom of the grave.
4. just, And this be our mot - to: "In God is our trust!"

1. Oh, ... say, does that star - spang - led ban - ner yet
2. 'Tis the star - spang - led ban - ner: oh, long may it
3. And the star - spang - led ban - ner in tri - umph doth
4. And the star - spang - led ban - ner in tri - umph shall

1. wave O'er the land of the free and the home of the brave?
2. wave O'er the land of the free and the home of the brave.
3. wave O'er the land of the free and the home of the brave.
4. wave O'er the land of the free and the home of the brave.

NOT SUBJECT TO CIRCULATION

83